48.

The John Carter Brown Library
Brown University
Purchased from the
Louisa D. Sharpe Metcalf Fund

John Carter Brown
Library
Brown University

6

44 6

P A N
T O T O
P I A
Eugenia
Archontina
Genealogia fl
Basilea
Persia
Assyria
Hiforea fluv
Graeci
Roma
Caesarea
Genealogia fl
TYCHOPO
LIS
Politica fl
Politica fluv
Africa
Asia
Geographia fl
America
Europa
Nova
Accurata
PANTOTOPIÆ
Descriptio

RPJCB

XI. 25

Johann Hübners/
Rect. Gymn. Martisburg.

Kurtze Fragen
Aus der
Neuen und Alten
Geographie
Auff
Den Friedens-Schluß zu
RYSWYCK
gegründet/
Und
Mit einer nützlichen
Einleitung
vor
Die Anfänger/
Auch
Vollständigem Register vermehret.

Achte EDITION.
Mit Röm. Käyserl. auch Königl. Pol. und Chur-Sächs. sonderbahrem Privilegio.

Im Jahr 1698.
Verlegts Johann Friedrich Gleditsch.

Geneigter Leser.

Ich habe einmahl versprochen / meine so genañten Geographischen Fragen so ins kurtze zu bringen / daß sie mit einem Kinde / oder auch mit einem Frauen-Zimmer könten tractiret werden. Von dieser Schuld will ich mich bey dieser achten Edition loßmachen / und an statt der Vorrede / eine kurtze Einleitung zu den Geographischen Fragen voran schicken. In der guten Zuversicht / daß auch hierdurch das Studium Geographicum um ein merckliches werde erleichtert werden: welches in dieser

und andern Disciplinen der Haupt
Zweck aller meiner Bemühungen ist
Es heist mit der heutigen Welt: AR
LONGA, wir sollen viel lernen; VI
TA BREVIS, und wollen doch we
der auff den Schulen noch Univers
täten alt werden. Bey so bestalte
Sachen/ sind alle Lehrmeister verbun
den/ in allen Wissenschafften den leich
testen Weg zu suchen. In dieser Auff
lage hat der Frieden zu RYSWYCK di
Gräntzen abgetheilet: Gebe GOtt,
daß sie in langen Jahren durch keine
Krieg wieder verrücket werden!
Gegeben im Gymnasio zu Mer-
seburg den 1. Martii
1698.

Einlei-

Einleitung
Zu den
Geographischen Fragen
vor die
Anfänger.

I.

Was muß man bey einer iedweden Land-Charte in acht nehmen?

1. Die Eintheilung der Welt.
2. Das Lager der Land-Charte.
3. Die Stellung des Leibes.

II.

Wie wird die Welt eingetheilet?

In vier grosse Gegenden:

1. Morgen oder Osten / lat. ORIENS.
2. Abend oder Westen / lat. OCCIDENS.
3. Mittag oder Süden / lat. MERIDIES.
4. Mitternacht oder Norden / lat. SEPTENTRIO.

III.

Was hat die Land-Charte vor ein Lager?

Sie muß nach den Gegenden der Welt geleget werden: und da hat man auff den rechts gestochenen Charten

1. Zur rechten **Morgen.**
2. Zur lincken **Abend.**
3. Oben **Mitternacht.**
4. Unten **Mittag.**

IV.

Was hat man bey der Stellung des Leibes zu mercken?

Wenn sich die Stube darzu schickt / so setzt man sich bey die Land-Charte in solcher Positur, daß man das **Gesichte** gegen **Mitternacht** zu kehret.

V.

Was vor Land-Charten braucht man am nöthigsten?

Zur Noth kan man sich mit nachfolgenden behelffen.

1. Die Charte vom GLOBO.
2. Die Charte von EUROPA.
3. Die Charte von HISPANIA.

4. Die

4. Die Charte von GALLIA.
5. Die Charte von ANGLIA, da alle drey Königreiche beysammen sind.
6. Die Charte von den XVII. Niederländischen Provintzen.
7. Die Charte von Italien.
8. Die Charte von Deutschland; es muß aber die seyn / welche Julius Reichelt Prof. zu Straßburg gezeichnet hat.
9. Die Charte von SCANDINAVIA, darauff alle drey Nordische Königreiche zu sehen sind.
10. Die Charte von Polen.
11. Die Charte von Moßcau.
12. Die Charte von Ungern / darauf Griechenland / Morea und Türckey zugleich ist / dergleichen Danckert gestochen hat.
13. Die Charte von ASIA.
14. Die Charte von AFRICA.
15. Die Charte von AMERICA.

Das I. Cap.

Zur Land-Charte/ Darauff die gantze Welt-Kugel abgebildet ist.

I.

Wie groß ist die Welt?

Die Welt ist rund wie eine Kugel; und also mag man vom Morgen gegen Abend; oder vom Mittag gegen Mitternacht herum reisen/ so wird der Weg allemahl 5400. Meilen austragen.

II.

Wie wird die Welt-Kugel eingetheilet?

In Erdreich und in Wasser/ welches über und unter dem Erdboden wunderlich unter einander gemenget ist.

III.

Wie wird das Erdreich abgetheilet?

In 4. grosse Haupt-Theile:

1. EUROPA liegt gegen Mitternacht.
2. ASIA liegt gegen Morgen.
3. AFRICA liegt gegen Mittag.
4. AME-

4. AMERICA liegt gegen Abend / und wird insgemein die **Neue Welt** genennet.

IV.

Wie wird das Wasser abgetheilet?

Um die **alte Welt** sind 4. grosse OCEANI oder Welt-Meere:

1. Das **Atlantische** Meer gegen Abend.
2. Das **Aethiopische** Meer gegen Mittag.
3. Das **Indianische** Meer gegen Morgen.
4. Das **Eiß-Meer** gegen Mitternacht.

Um die **neue Welt** sind 2. solche grosse Meere:

1. Das Meer del NORT zur rechten.
2. Das Meer del ZUR zur lincken.

V.

Was bedeuten die vielen Linien auff der Erd-Kugel?

Sie sind von den Gelehrten ertichtet worden / damit sie die Welt-Kugel desto besser betrachten können. Man darff aber zum Anfange nur drey Dinge davon mercken.

1. Mitten durch die Welt ist eine gerade Linie gezogen / die wird die **Mittags-Linie** / lat.

ÆQVATOR oder LINEA ÆQVINOCTIALIS, genennet.

2. Wo gegen Mitternacht zu alle Linien zusammen lauffen / derselbe Punct wird POLUS ARCTICUS genennet.

3. Wo gegen Mittag zu alle Linien zusammen lauffen / derselbe Punct wird POLUS ANTARCTICUS genennet.

Das II. Cap.

Zur Land-Charte Von EUROPA.

I.

Was hat Europa vor Gräntzen?

Gegen Morgen liegt ASIA; gegen Mittag liegt AFRICA; gegen Abend liegt AMERICA; gegen Mitternacht ist der POLUS ARCTICUS.

II.

Wie wird Europa eingetheilet?

Nach der Figur einer sitzenden Jungfer.

1. Die Lontange ist Portugall.
2. Das Gesichte ist Spanien.

3. Die

3. Die **Brust** ist Franckreich.
4. Der **lincke** Arm ist Engeland/Schottland und Irrland.
5. Der **rechte** Arm ist Italien.
6. Unter dem **lincken** Arm sind die Niederlande.
7. Unter dem **rechten** Arm liegen die Schweitzer.
8. Zum Leibe gehört Deutschland/Polen und Ungarn.
9. Die Knie sind Dänemarck/Norwegen und Schweden.
10. Der Rock biß auff die Füsse ist Moßcau.
11. Das **Hintertheil** ist die Europäische Türckey und Griechenland.
12. Die Insuln werden allemahl zu dem nechsten Lande gerechnet.

III.

Was hat man um Europa vor Gewässer zu mercken?

Ein Anfänger mercke nur die Mittelländische See/lat. MARE MEDITERRANEUM: Denn die lieget zwischen den drey Theilen der alten Welt mitten inne.

Das III. Cap.
Zur Land-Charte von Portugall.

I.
Was hat Portugall vor ein Lager?

Uns Deutschen liegt es gegen Abend / und ist in selbiger Gegend das euserste Königreich von Europa.

Zur lincken ist es mit dem Atlantischen Meere; zur rechten aber mit Spanischen Provintzen umgeben.

Man kan es gar beqvem auff der gemeinen Charte von Spanien betrachten.

II.
Was sind vor Flüsse in Portugall?

1. Der DURIUS oben.
2. Der TAGUS in der mitten.
3. Die GUADIANA unten.

III.

Was sind in Portugall vor Oerter zu mercken?

1. LISABON die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs / und Residenz des Königs liegt am Flusse Tago.
2. EVORA liegt landwerts / und ist eine gute Festung.
3. SETUBAL ist ein Hafen / da viel Saltz ausgeführet wird.
4. COIMBRA ist eine berühmte Universität.
5. BRAGA hat den vornehmsten Ertz-Bischoff.
6. PORTO ist der berühmteste Hafen vor die Kauffleute.
7. CAPO de S. VINCENTE ist ein berühmtes Vorgebürge / gantz unten an der Spitze.

IV.

Ist sonst was mehr von Portugall zu wissen nöthig?

1. Das Land ist bergicht / und hat Mangel an Korne.
2. Die Einwohner machen hauptsächlich von der Kauffmannschafft Profession.
3. Die Einwohner sind Papistisch: doch sind viel heimliche Juden darinnen.

4. Das gantze Land wird von einem Könige regieret.
5. Den Portugiesen gehören in den andern drey Theilen der Welt noch schöne Provintzen.

Das IV. Cap.

Zur Land-Charte

Von Spanien.

I.

Was hat Spanien vor ein Lager?

Es siehet wie ein ausgebreitet Kalb-Fell aus / und liegt uns Deutschen gegen Abend.

Zur lincken gräntzet es mit dem Königreiche Portugall.

Zur **rechten** wird es durch die Pyrenäischen Gebürge von Franckreich abgesondert.

Oben ist das Biscaische / oder Cantabrische Meer.

Unten ist das grosse Mittelländische Meer / an welchem man die Meer-Enge bey Gibraltar mercket / welche insgemein die **Straße** genennet wird.

II. Was

II.

Was sind vor Flüße in Spanien?

1. Der TAGUS in der mitten.
2. Der DURIUS oben.
3. Die GUADIANA unten.
4. Der GUADALQVIVIR unten.
5. Der IBERUS zur rechten.

III.

Wie wird Spanien eingetheilet?

In vierzehn Landschafften / und etliche Insuln / davon liegen

1. Mitten im Lande
   1. Neu-CASTILIEN.
   2. Alt-CASTILIEN.
2. Gegen Abend
   1. LEON.
   2. EXTREMADURA.
   3. VANDALITIA.
3. Gegen Mittag
   1. GRANADA.
   2. MURCIA.
   3. VALENTIA.
4. Gegen Mitternacht
   1. GALLICIA.
   2. ASTURIA.
   3. BISCAJA.

5. Gegen Morgen
   1. NAVARRA.
   2. ARAGONIA.
   3. CATALONIA.
6. Auf dem Meere
   1. MAJORCA.
   2. MINORCA.
   3. YVICA.
   4. FORMENTERA.

IV.

Was ist in Neu-Castilien zu mercken?

1. MADRIT, weil es die Haupt- und Residentz-Stadt des Königs ist.
2. TOLEDO, weil der vornehmste Ertzbischoff da ist.
3. ESCURIAL, weil des Königs Lust-Schloß und Begräbnis da ist.
4. ALCALA oder COMPLUT eine Universität.

V.

Was ist in Alt-Castilien zu mercken?

1. BURGOS, die Haupt-Stadt des Landes.
2. VALLADOLID, eine von den besten Städten in Spanien.

VI.

Was ist in Leon zu mercken?

1. LEON, die Haupt-Stadt / davon das Königreich den Nahmen hat.
2. SALAMANCA, eine Universität.

VII.

Was ist in Estremadura zu mercken?

1. BADAJOZ, eine Gräntz-Festung gegen Portugall.
2. ALCANTARA, welcher den Rittern in Spanien gehöret.

VIII.

Was ist in Andalusien zu mercken?

1. Das Reich wird in manchen Charten auch Vandalitien genennet.
2. SEVILLA, ist die beste Stadt in gantz Spanien.
3. GIBRALTAR, ist eine Festung auff einem Berge / an der Meer-Enge.
4. CADIZ, der Hafen / wo die Silber-Flotte einläufft.

IX.

Was ist in Granada zu mercken?

1. GRANADA, die Haupt-Stadt ist schön.

2. MA-

2. MALAGA, ein guter Hafen gegen die Africanischen Barbaren.

X.

Was ist in Murcia zu mercken?

1. MURCIA, die Haupt-Stadt ist schön.
2. CARTHAGENA ist ein treflicher Hafen am Mittelländischen Meer.

XI.

Was ist in Valentia zu mercken?

1. VALENTIA, die Haupt-Stadt liegt in einer schönen Gegend.
2. ALICANTE, ist der Hafen / wo der Alicanten-Wein herkömmt.

XII.

Was ist in Gallicia zu mercken?

1. COMPOSTELLA oder SANTIAGO, wo die grosse Wallfarth zu dem Cörper des Apostels Jacobi ist.
2. CORUNNA, ein vortreflicher Hafen.
3. CABO FINISTERRE, ein berühmtes Vorgebürge.

XIII.

Was ist in Asturia zu mercken?

1. OVIEDO, ist schlecht bewohnt.
2. SANTILLANA, ist auch schlecht.

3. Die gantze Provintz ist bergicht/und nicht sehr bewohnt.

XIV.

Was ist in Biscaja zu mercken?

1. BILBAO, eine grosse und reiche Handels-Stadt.
2. S. SEBASTIAN, ein guter Hafen.
3. S. ANDREÆ, auch ein guter Hafen.
4. FUENTARABIA, ist eine berühmte Gräntz-Festung auff den Pyrenäischen Gebürgen.

XV.

Was ist in Navarra zu mercken?

1. PAMPELONE, ist die Haupt-Stadt.
2. Dieses Königreich wird Ober-Navarra genennet: über den Gebürgen in Franckreich lieget Nieder-Navarra.

XVI.

Was ist in Aragonien zu mercken?

1. SARAGOSSA, die Haupt-Stadt am Flusse Iberus.
2. HUESCA ist eine Universität.

XVII.

Was ist in Catalonien zu mercken?

1. BARCELLONA, die Haupt-Stadt hat ein festes Schloß und einen schönen Hafen.

2. TAR-

2. TARRAGONA ist vor diesem die Haupt-Stadt gewesen.
3. ROSES ist ein mäßiger/ aber fester Hafen.
4. GIRONE, ist eine gute Land-Festung.
5. CABO de CREUX, ist ein Vorgebürge/ welches die Gräntze zwischen Spanien und Franckreich machet.

XVIII.

Was ist bey den Insuln zu mercken?

1. MAJORCA und MINORCA werden die Balearischen Insuln genennet.
2. YVICA und FORMENTERA heißen die Pythyusischen Insuln.

XIX.

Ist sonst noch was bey Spanien zu mercken?

1. Spanien ist an vielen Orten/ sonderlich oben/ nicht starck genung bewohnt.
2. In Spanien ist wegen der Hitze/ und Hochmuth der Einwohner sehr übel reisen.
3. Aus Spanien wird viel Wolle/ Eisen/ Pferde und Wein verführet.
4. Die Spanische Inquisition leidet keine andre/ als Römisch-Catholische Einwohner.
5. Gantz Spanien wird von einem Könige regieret.
6. Die-

6. Dieser König hat über dieses noch in allen vier Theilen der Welt schöne Königreiche und Provintzen.

Das V. Cap.
Zur Land-Charte Von Franckreich.

I.
Was hat Franckreich vor ein Lager?

Uns Deutschen liegt es gegen Abend / und stöst an Spanien / an die Niederlande / an Deutschland / an das Schweitzer-Land / und an Italien.

II.
Was ist vor Gewässer um Franckreich?

1. Oben ist der Canal zwischen Franckreich und Engeland.
2. Zur lincken ist das Aqvitanische Meer.
3. Unten ist das Mittelländische Meer.

III.
Was sind in Franckreich vor Flüsse?

1. Die Loire, oben zur lincken.

2. Die Garonne, unten zur lincken.
3. Die Seine, oben zur rechten.
4. Die Rhône, unten zur rechten.

IV.

Wie wird Franckreich eingetheilet?

In zwölff Gouvernemens oder Provintzen / die mercket man so:

1. **Drey liegen in der Mitten**
   1. ISLE de FRANCE.
   2. ORLEANS.
   3. LION.
2. **Drey liegen Oben**
   1. BRETAGNE.
   2. NORMANDIE.
   3. PICCARDIE.
3. **Drey liegen Unten**
   1. GUIENNE.
   2. LANGUEDOC.
   3. PROVENCE.
4. **Drey liegen zur Rechten**
   1. DAUPHINE
   2. BOURGOGNE.
   3. CHAMPAGNE.

V.

Was ist in ISLE de FRANCE zu mercken?

1. PARIS, die Haupt-Stadt nicht nur in Franckreich/ sondern zugleich in Europa.
2. VERSAILLES, des ietzigen Königes Lust-Ort.
3. S. DENYS, das Königliche Begräbnis.
4. FONTAINEBLEAU, auch ein Königlich Lust-Schloß/ dergleichen in dieser Provintz gar viel sind.

VI.

Was ist im ORLEANischen zu mercken?

1. ORLEANS, eine schöne Stadt/ wo das beste Frantzösische geredt wird.
2. BLOIS, eine lustige Stadt an der Loire.
3. POITIERS, die gröste Stadt nach Paris in Franckreich.
4. ROCHELLE, an der See/ war vor diesem eine weltberühmte Festung.

VII.

Was ist im LIONischen zu mercken?

1. LION, die große und reiche Handels-Stadt.
2. BOURBON, ein bekantes Hertzogthum.

VIII.

Was ist in BRETAGNE zu mercken?

1. NANTES, die Haupt-Stadt an der Loire.
2. BREST, ein trefflicher und sicherer Hafen.
3. S. MALO, ein berühmter Hafen am Canal.

IX.

Was ist in der NORMANDIE zu mercken?

1. ROUEN, eine von den besten Städten in Franckreich.
2. HAVRE de GRACE, ein feiner Hafen.
3. Die beyden Insuln GARSEY, und JERSEY gehören den Engeländern.

X.

Was ist in der PICCARDIE zu mercken?

1. AMIENS, die Haupt-Stadt.
2. BOULOGNE, eine berühmte See-Stadt.
3. ARDRES, eine gute Gräntz-Festung.
4. CALAIS, ein unvergleichlicher See-Hafen.

XI.

Was ist in GUIENNE zu mercken?

1. BOURDEAUX, die Haupt-Stadt ist eine von den besten im Reiche.

2. BAY-

2. BAYONNE, eine starcke Gräntz-Festung.
3. ROCHEFORT, ein neu angelegter Hafen.

XII.

Was ist in LANGUEDOC zu mercken?

1. TOULOUSE, die Haupt-Stadt / ist wichtig.
2. NARBONNE, eine berühmte Stadt gegen die See.
3. Der CANAL zwischen Toulouse und Narbonne.
4. MONTPELLIER, eine berühmte Universität.
5. ROUSSILION, eine Grafschafft an den Pyrenäischen Gebürgen hat sonst zu Spanien gehöret.
6. PERPIGNAN, eine vortreffliche Festung in der Grafschafft Rousilion.

XIII.

Was ist in PROVENCE zu mercken?

1. AIX, die Haupt-Stadt des Landes.
2. ARLES, war vor diesem sehr berühmt.
3. MARSEILLE, ein vortrefflicher Handels-Hafen.
4. TOULON, ein berühmter Hafen vor die Kriegs-Schiffe.

5. ORENGE, ein kleines Fürstenthum / gehört dem ietzigen Könige in Engeland.
6. AVIGNON, eine Graffschafft / gehört dem Pabste zu Rom.

XIV.

Was ist im DAUPHINE zu mercken?

1. GRENOBLE, die Hauptstadt des Landes.
2. VIENNE, war vor alters sehr berühmt.

XV.

Was ist in BOURGOGNE zu mercken?

1. DIJON, die Haupt-Stadt.
2. Dieses Land heist das Hertzogthum Burgund; darneben aber liegt die Graffschafft Burgund.

XVI.

Was ist in CHAMPAGNE zu mercken?

1. REIMS, die Stadt wo der König gekrönet wird.
2. CHALONS, eine wohlgebaute Stadt.
3. SEDAN, eine Festung an der Maaß / hat eine Universität.

XVII.

Was ist sonst bey Franckreich zu mercken?

1. Das Land ist vortrefflich fruchtbar / und bringet alles / was nöthig ist.

2. Die Einwohner sind sehr klug / geschickt / und listig.

3. Das Reich ist an drey Seiten mit Wasser umgeben / und liegt also beqvem zur Handlung.

4. Das gantze Königreich ist numehr Papistisch / außer im Fürstenthum Orange, welches reformirte Einwohner hat.

5. Franckreich wird von einem eintzigen Könige regieret.

6. Zu Franckreich gehören so wohl in Europa, als in den andern Theilen der Welt / noch unterschiedene Plätze.

XVIII.

Was ist bey der Land-Charte von Franckreich vor ein Anhang von nöthen?

Die beyden Länder 1. LORRAINE oder Lothringen / 2. die FRANCHE COMTE oder die Grafschafft Burgund laßen sich auf keiner Charte besser betrachten / als auff dieser.

XIX.

Was ist im Hertzogthum Lothringen zu mercken?

1. NANCY, die Haupt-Stadt des gantzen Landes.

2. Das gantze Hertzogthum ist numehro dem rechtmäßigen Hertzoge von Lothringen restituiret worden.

3. METZ, TULL und VERDUN aber/ sind drey Bisthümer/ die von langer Zeit her dem Könige in Franckreich gehören.

XX.

Was ist in der Grafschafft Burgund zu mercken?

1. DOLE, die Haupt-Stadt des gantzen Landes ist feste.

2. BESANçON, eine grosse Stadt/ hat einen Ertz-Bischoff.

3. Die Grafschafft wird insgemein Franche Comte genennet/ und gehöret dem Könige in Franckreich.

Das

Das VI. Cap.
Zur Land-Charte
Von
Engeland/ Schottland und Irrland.

I.

Was hat Engeland vor ein Lager?

Es ist allenthalben mit Waßer umgeben/ außer gegen Norden/ da stößt es an Schottland/ und ist vor alten Zeiten gar durch eine Mauer von Schottland unterschieden gewesen.

II.

Was ist vor Gewässer um Engeland?

1. Unten ist der **Canal**/ welcher Franckreich und Engeland von einander scheidet.
2. Zur rechten ist die **Nord-See**/ in welcher der berühmte Heringsfang von den Holländern getrieben wird.
3. Zur lincken ist das **Irrländische Meer.**

III.

Was sind vor Flüsse in Engeland?

1. Die THEMS fliest zur rechten.

2. Die SEVERNE fliest zur lincken.
3. Die TRENT fliest oben.

IV.

Was sind in Engeland vor Oerter zu mercken?

1. LONDON, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs an der Themse, ist ungemein groß.
2. CANTERBURY, nicht allzuweit davon hat den vornehmsten Ertz-Bischoff.
3. DOUR, ist ein bekanter Hafen am Canal.
4. PORTSMOUTH, ist auch ein berühmter Hafen am Canal.
5. BRISTOL, ist ein befestigter Ort an der Severne.
6. OXFURT, ist die vornehmste Universität an der Themse.
7. CAMBRIDGE, ist die andre Universität.
8. GLOCESTER, ist ein bekandtes Hertzogthum an der Severne.
9. YORCK, ist ein berühmtes Hertzogthum an den Schottländischen Gräntzen.
10. WALLES, ist ein weitläufftiges Hertzogthum zur lincken am Irrländischen Meere.

V. Ist

V.

Ist sonst noch was in Engeland zu mercken?

1. Das Land an sich selber ist sehr fruchtbar/ und starck bewohnt.

2. Die Einwohner geben an allen guten Qualitäten keiner andern was nach.

3. Die Haupt-Religion im Lande ist reformirt / aber in viel Secten getheilet.

4. Das Reich wird von einem Könige beherrschet/der zugleich über Schottland und Irrland zu befehlen hat.

5. Es gehört den Engeländern auch etwas in America und Asia.

VI.

Was ist im Königreich Schottland zu mercken?

1. EDENBURG, ist die Haupt-Stadt darinnen / wo vor diesem die Könige residiret haben.

2. S. ANDREWS, an der Nord-See ist eine Universität.

3. GLASCOW, hat einen Ertzbischoff und Universität.

4. DUMBRITON, ist ein sehr fester Ort im

5. DUNGYSBY, ist ein berühmtes Vorgebürge.
6. Das Meer über Schottland wird das Deucaledonische genennt.
7. Uber Schottland liegen die ORCADIschen Insuln / welche zu Schottland gehören.
8. Das Königreich Schottland gehöret dem Könige in Engeland.
9. Die Haupt-Religion ist reformirt / bestehet aber in vielen Secten.

VII.

Was ist im Königreich Irrland merckwürdig?

1. DUBLIN, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs.
2. LONDONDERY, ist im letzten Kriege berümht worden / liegt oben.
3. LIMMERICK, ist eine gute Festung etwas unten.
4. KYNSALE, ein berühmter Hafen liegt gantz unten.
5. Gantz Irrland gehört dem Könige in Engeland.
6. Die Einwohner sind lange nicht so civilisiret / als wie die Engeländer / oder Schotten.

7. Die

7. Die Religion ist halb reformiret / und halb Römisch-Catholisch.

Das VII. Cap.
Zur Land-Charte
Von den
Niederlanden.

I.

Was haben die Niederlande vor ein Lager?

Sie liegen an der Nord-See / und machen fast eine Figur / als wie ein Löwe. Das Gewäßer / das von der Nord-See ins Land gehet / wird die Süder-See genennet.

II.

Was sind vor Flüße in den Niederlanden?

1. Die SCHELDE, und
2. Die MAAS, sind die vornehmsten zwey / welche auff die letzte gantz schiffreich werden.

III.

Wie werden die Niederlande eingetheilet?

Es sind zusammen Siebenzehn Provintzen.

Vier Hertzogthümer
1. BRABANT.
2. LIMBURG.
3. LUXEMBURG.
4 GELDERN.

Sieben Grafschafften
1. FLANDERN.
2. ARTOIS.
3. HENNEGAU.
4. NAMUR.
5. HOLLAND.
6. SEELAND.
7. ZUTPHEN.

Fünff Herrschafften
1. FRIESLAND.
2. GRONINGEN.
3. OBER-YSSEL.
4. UTRECHT.
5. MECHELN.

Ein Marggrafthum
1. ANTWERPEN.

IV.

Wie werden diese Siebenzehn Provintzen wieder eingetheilet?

1. In die Spanischen Niederlande / darzu gehören Zehn Provintzen:

1. AR-

1. ARTOIS.
2. FLANDERN.
3. HENNEGAU.
4. NAMUR.
5. LUXEMBURG.
6. LIMBURG.
7. GELDERN, zum Theil.
8. BRABANT.
9. ANTWERPEN.
10. MECHELN.

2. In die vereinigten Niederlande / darzu gehören Sieben Provintzen:
1. HOLLAND.
2. SEELAND.
3. UTRECHT.
4. GELDERN, zum Theil und ZUTPHEN zusammen gerechnet.
5. OBER-YSSEL.
6. GRöNINGEN.
7. FRIESLAND.

Von den Spanischen Niederlanden.

V.

Wem gehören die Spanischen Niederlande?

Vor

Vor diesem gehörten sie alle den Spaniern: doch numehro haben die Frantzosen und Holländer eins und das andre davon abgezwackt.

VI.

Was ist in der Graffschafft ARTOIS zu mercken?

1. Die gantze Graffschafft gehört dem Könige in Franckreich.
2. ARRAS, ist die Haupt-Stadt darinnen.
3. S. OMER, ist eine gute Festung.

VII.

Was ist in der Graffschafft FLANDERN zu mercken?

Den Spaniern gehört

1. GENT, eine sehr grosse Stadt an der Schelde.
2. BRUGGE, eine sehr feste und reiche Handelstadt.
3. OSTENDE, ein wohlgelegner Hafen.

Den Frantzosen gehöret

1. RYSSEL oder LILE, die Haupt-Stadt unter den Frantzösischen / ist wichtig.
2. DORNICK oder TOURNAY, eine reiche Handels-Stadt an der Schelde.
3. DOUAY, eine bekannte Universität.
4. YPERN, eine considerable Festung.

5. DUN-

5. DUNKIRCHEN, ein unvergleichlicher Hafen.

Den Holländern gehört

1. SLUIS, eine feste Stadt / nebst einem guten Hafen.
2. HULST, auch ein fester Ort.

VIII.

Was ist in der Graffschafft HENNEGAU zu mercken?

Die Spanier haben

1. MONS oder BERGEN, die Haupt-Stadt / ist eine treffliche Festung.
2. ATH, ist auch eine kleine / aber gute Festung.

Den Frantzosen gehört

1. VALENCIENNES, eine schöne Stadt an der Schelde.
2. CAMBRAY oder CAMERICH, eine große und wichtige Stadt.

IX.

Was ist in der Graffschafft NAMUR zu mercken?

Den Spaniern gehört

1. NAMUR, die Haupt-Stadt / ist die stärckste Festung in gantz Niederland.
2. CHARLESROY, ist auch eine gute Festung an der Sambre.

Die

Die Frantzosen haben

1. CHARLESMONT, welches auch wohl fortificiret ist.

X.

Was ist im Hertzogthum LUXEMBURG zu mercken?

Den Spaniern gehört

1. LUXEMBURG, eine sehr wichtige Festung.

Die Frantzosen haben

1. DIEDENHOFEN oder THIONVILLE, eine feine Festung.
2. MONTMEDY, eine starcke Berg-Festung.

XI.

Was ist im Hertzogthum LIMBURG zu mercken?

Den Spaniern gehört

1. LIMBURG, ein sehr beschädigter Ort.

Den Holländern gehört

1. DALEM, ein schlechter Ort.

XII.

Was ist im Hertzogthum GELDERN zu mercken?

Den Spaniern gehört

1. GELDERN, die Haupt-Stadt / ist wohl befestiget.

2. RURE-

2. RUREMUND, eine gute Festung.

Den Holländern gehört

1. Das übrige alles mit einander / welches bey den Sieben vereinigten Provintzen vorkommen wird.

XIII.

Was ist im Hertzogthum BRABANT zu mercken?

Insgemein wird unter BRABANT, auch die Marggrafffschafft ANTWERPEN und die Herrschafft MECHELN mit begriffen.

Den Spaniern gehört

1. BRUSSEL, die Haupt-Stadt / wo der Spanische Gouverneur seine ordentliche Residenz hat.
2. ANTWERPEN, die weiland so reiche Handels-Stadt an der Schelde.
3. MECHELN, die schöne Ertzbischoffliche Stadt.
4. LOEWEN, ist eine bekannte Universität.

Die Holländer haben

1. BERGEN-OP-ZOOM, eine gute Festung.
2. BREDA, eine schöne Stadt gehört dem Hause von Oranien.
3. HERTZOGENBUSCH, eine vortreffliche Festung.

4. GRA-

4. GRAVE, ist eine bekandte Festung an der Maas.
5. MASTRICH, eine Festung an der Maas / die wenig ihres gleichen hat.

XIV.

Was liegt vor ein Deutsches Stifft in den Spanischen Niederlanden?

Das schöne Stifft **Lüttich** / welches anietzo dem Churfürsten zu Cöln gehört. Es ist darinnen zu mercken

1. LUTTICH, die Haupt-Stadt ist groß / reich und feste an der Maas.
2. DINANT, ist nunmehr demoliret / und dem Stiffte wieder eingeräumet.

Von den vereinigten Niederlanden.

XV.

Was ist in der Graffschafft HOLLAND zu mercken?

1. AMSTERDAM, wird ietzo vor die reichste Handels-Stadt in der gantzen Welt gehalten.

2. HAR-

2. HARLEM, ist auch eine schöne Handels-Stadt.
3. ROTERDAM, ist nach Amsterdam die wichtigste Stadt in Holland.
4. LEIDEN, ist wegen der Universität weltbekandt.
5. DELFT, hat ein unvergleichlich Zeug-Hauß.
6. HAAG, oder GRAVENHAAG, ist das schönste Dorff in der Welt.
7. Der TEXEL, ist eine Insul/ wo die Schiffe einfahren.

XVI.

Was ist in der Graffschafft SEELAND zu mercken?

1. MIDDELBURG, eine große und wohlhabende Stadt.
2. VLISSINGEN, ein wichtiger Hafen/ wo die Schelde hinein geht.

XVII.

Was ist in der Herrschafft UTRECHT zu mercken?

1. UTRECHT, ist wegen der berühmten Universität bekandt.
2. Um die Stadt herum liegen unzehlich kleine Städte.

XVIII.

XVIII.

Was ist im Hertzogthum GELDERN zu mercken?

Den Holländern gehört

1. Die BETAW, ist ein Stücke Landes/darinnen liegt
   NIMEGEN, ein fester Ort.
2. Die VELAW, ein Stücke Land / darinnen ist
   LOO, des Königs in Engeland Lust-Schloß.
3. Die Graffschafft ZUTPHEN, darinnen ist
   ZUTPHEN, ein feiner Ort.

XIX.

Was ist in der Herrschafft OBER-YSSEL zu mercken?

1. DEVENTER, die beste Stadt des Landes.
2. COEWORDEN, ein vortreflicher Paß gegen Deutschland.

XX.

Was ist in der Herrschafft GRONINGEN zu mercken?

1. GRÖNINGEN, eine schöne und feste Stadt.
2. DELFZIEL, eine gute Gräntz-Festung.

XXI.

Was ist in der Herrschafft WEST-FRIESLAND zu mercken?

1. LEWAR-

1. LEWARDEN, die Haupt-Stadt des Landes/ ist in gutem Stande.
2. FRANECKER, ist eine Universität.
3. Der SCHELLING, ist eine Insul wo die Schiffe einlauffen.
4. Ost-Frießland liegt gegen über in Deutschland.

XXII.

Ist sonst noch was bey den vereinigten Niederlanden zu mercken?

1. Dieses Ländgen ist in der gantzen Welt am stärcksten bewohnt.
2. In Holland sind so viel Schiffe/ als sonst in der gantzen Welt.
3. Das Land hat an allem Mangel/ und doch ist alles in Holland zu bekommen.
4. In Holland werden alle Religionen geduldet; doch ist die reformirte Religion die vornehmste.
5. Die Regierung wird von gewissen Deputirten geführt/ die werden die Herren **Staaten** von Holland genennt.
6. Die Holländer haben in allen drey Theilen der Welt/ sonderlich in Asia, schöne Commercien und Colonien.

Das

Das VIII. Cap.
Zur Land-Charte Von der Schweitz.

I.

Was hat die Schweitz vor ein Lager?

Sie lieget zwischen Deutschland / Franckreich / und Italien in lauter Bergen / welche die **Schweitzer-Gebürge** / oder die **Alpen** genennet werden. Man kan sich zur Noth auf der Land-Charte von Deutschland Raths erholen.

II.

Was ist vor Gewässer darinnen zu mercken?

1. Der BODEN-SEE, gegen Deutschland.
2. Der GENFER-SEE, gegen Franckreich.
3. Der RHEIN, welcher durch den Boden-See gehet.
4. Die RHONE, welche durch den Genfer-See gehet.
5. Die AAR, welche mitten durch die Schweitz fließet.

III. Wie

III.

Wie wird die Schweitz eingetheilet?

Es gehören eigentlich **dreyzehn** Provintzen darzu / welche CANTONES genennet werden: davon liegen

1. **Drey zur lincken.**
   1. BERN, ist Reformirt.
   2. FREYBURG, ist Papistisch.
   3. SOLOTHURN, ist Papistisch.
2. **Drey oben.**
   1. BASEL, ist Reformirt.
   2. SCHAFHAUSEN, ist Reformirt.
   3. ZURCH, ist Reformirt.
3. **Drey zur rechten.**
   1. APPENZELL, ist untermischt.
   2. GLARIS ist untermischt.
   3. URI, ist Papistisch.
4. **Vier in der mitten.**
   1. SWITZ, ist Papistisch.
   2. UNTERWALDEN, ist Papistisch.
   3. ZUG, ist Papistisch.
   4. LUCERN, ist Papistisch.

IV.

Was vor Oerter sind in der Schweitz merckwürdig?

Es sind nicht viel sonderliche Städte darinnen: Man mercke nur

1. BERN, die Haupt-Stadt im Canton Bern.
2. LAUSANNE, eine feine Stadt am Genfer-See.
3. ZURCH, ist fast die schönste und festeste Stadt in der Schweitz.
4. LUCERN, ist der Ort / wo sich insgemein der Käyserliche und Spanische Gesandte aufhält.
5. BASEL, ist wegen der Universität sehr berühmt.
6. SOLOTHURN, ist der Ort / wo der Frantzösische Gesandte wohnt.
7. BAADEN, ist der Ort / wo die Schweitzer ihre Tage-Satzungen meistens halten.

V.

Was gehören noch vor Bundes-Genossen zur Schweitz?

Ein Anfänger mercket nur

1. Die **Grau-Bündter** / darinnen ist CHUR, die beste Stadt.
2. Das **Walliser-Land** / darinnen ist SITTEN der beste Ort.
3. Die Stadt **Genf** oder GENEVE, am Boden-See / ist schön / fest und reich.

VI. Ist

VI.

Ist sonst bey der Schweitz noch was zu mercken?

1. Die Regierung wird durch gewiße Deputirte von jedem Canton verrichtet.

2. Die Einwohner haben im Lande nicht genung zu fressen.

3. Man siehet hin und wieder noch Fußstapffen von den Sitten der alten Deutschen.

Das IX. Cap.

Zur Land-Charte

Von

Italien.

I.

Was hat Italien vor ein Lager?

Uns Deutschen lieget es gegen Mittag/ und præsentiret sich auf der Land-Charte in der Form eines Stieffels.

II.

Was ist vor Gewässer bey Italien zu mercken?

1. Auff einer Seite ist das TYRRHENIsche Meer.

2. Auf der andern Seite ist das ADRIATISche Meer / oder der GOLFO di VENETIA.
3. Oben ist der Fluß PO.
4. In der Mitten ist der berühmte Fluß TIBER.

III.

Wie wird Italien eingetheilet?

Man betrachtet
1. Das oberste Theil.
2. Das mittele Theil.
3. Das unterste Theil.
4. Die herum gelegenen Insuln.

Das oberste Theil.

IV.

Was ist im obern Theile zu mercken?

1. Sieben Hertzogthümer
   1. SAVOYEN.
   2. PIEMONT.
   3. MONFERRAT.
   4. MEYLAND.
   5. PARMA.
   6. MODENA.
   7. MANTUA.
2. Drey Republiqven
   1. VENE-

1. VENEDIG.
2. GENUA.
3. LUCCA.

V.

Was ist in SAVOYEN zu mercken?

1. CHAMBERY, ist die Haupt-Stadt darinnen.
2. MONTMELIAN, ist eine unvergleichliche Berg-Festung.
3. Das Land gehört dem Hertzoge von Savoyen.

VI.

Was ist in PIEMONT zu mercken?

1. TURIN, ist die Haupt- und Residentz-Stadt des Hertzogs von Savoyen.
2. VERCELLI, wird vor die beste Festung im Lande gehalten.
3. NIZZA, ist eine Festung am Meer.
4. SUSE, ist ein Paß gegen Franckreich.
5. PIGNEROL, ist eine demolirte Festung.
6. Bey Pignerol sind die Thäler / darinnen die **Waldenser** wohnen.
7. Das Fürstenthum Piemont gehört dem Hertzoge von Savoyen.

VII.

Was ist im MONFERRAT zu mercken?

1. CASAL, war eine starcke Festung / ist aber nunmehr ein offner Ort.
2. Das Hertzogthum gehört dem Hertzoge zu Mantua.

VIII.

Was ist in MEYLAND zu mercken?

1. MEYLAND, eine von den schönsten und prächtigsten Städten in Italien.
2. PAVIA, eine berühmte Festung.
3. ALESSANDRIA, eine sehr wichtige Festung.
4. FINAL, ein Hafen abwerts am Meer gelegen.
5. Das Hertzogthum Meyland gehört dem Könige in Spanien / und wird durch einen Gouverneur regieret.

IX.

Was ist in PARMA zu mercken?

1. PARMA, die Haupt-Stadt ist groß und schön.
2. PIACENZA, ist auch ein schöner Ort.
3. Das Hertzogthum hat seinen eigenen Hertzog / der zu Parma residiret.

X.

Was ist in MODENA zu mercken?

1. MODENA, ist die Haupt- und Residentz-Stadt / groß und schön.
2. REGIO, ist auch in sehr gutem Stande.
3. Das Land hat seinen eignen Hertzog / der zu Modena Hoff hält.

XI.

Was ist in MANTUA zu mercken?

1. MANTUA, die Haupt-Stadt ist groß und sehr feste.
2. Das Land hat einen eignen Hertzog / dem auch das Hertzogthum MONFERRAT gehöret.

XII.

Was ist bey VENEDIG zu mercken?

Venedig hat ein schönes Stücke von Italien / welches zusammen TERRA FIRMA genennet wird. Man mercket

1. VENEDIG oder VENETIA, das Haupt dieser weltberühmten Republic, liegt auf dem Adriatischen Meere / und ist ein verwunderns-würdiger Ort:

Jährlich wird ein prächtiges Carneval daselbst gehalten.

2. PADUA, ist wegen der berühmten Universität sehr bekandt.
3. VERONA, ist eine sehens-würdige Stadt.
4. BRESCIA, ist der Ort/wo so viel Geschütze verfertiget wird.
5. UDINE, ist eine gute Festung gegen Deutschland.
6. PALMA, wird für eine fast unüberwindliche Festung gehalten.
7. CAPO d' ISTRIA, liegt in Istrien am Meer.
8. Es gehört den Venetianern noch viel in DALMATIEN und in der LEVANTE.
9. Das Regiment wird zu Venedig durch ein Raths-Collegium geführet.

XIII.

Was ist bey GENUA zu mercken?

1. GENUA, die Haupt-Stadt/ist sehr schön/ fest und reich.
2. SAVONA, ist ein Hafen im Genuesischen.
3. Das Meer/daran Genua liegt/wird das Ligustische Meer genennet.
4. Das Regiment zu Genua wird eben wie

zu

zu Venedig von einem Raths-Collegio geführet.

5. Den Genuesern gehöret auch die gegen über gelegene Insul CORSICA.

XIV.

Was ist bey LUCCA zu mercken?

1. LUCCA, ist an sich selber eine schöne Stadt / und wird / wie Venedig und Genua, von einem Raths-Collegio regieret: Das Gebiethe aber um die Stadt ist etwas klein gerathen.

Das mittle Theil.

XV.

Was ist im mittelsten Theile zu mercken?

1. Das Hertzogthum FLORENZ.
2. Der Kirchen-Staat des Pabsts.

XVI.

Was ist im Florentinischen zu mercken?

1. FLORENZ, die Haupt-Stadt / ist schön / prächtig / und reich.
2. PISA, ist eine von den ältesten Städten / aber nicht genung bewohnt.

3 SIENA, ist eine feste Stadt auf einem Berge.
4. LIVORNO, ist der beste Hafen im Florentinischen.
5. Das Land hat seinen eignen Herrn / welcher ein Groß-Hertzog tituliret wird.

XVII.

Was ist ins Pabsts Gebiethe zu mercken?

1. ROM, an der Tyber / welche weiland über die gantze Welt geherrschet hat / ist des Pabstes ordentlicher Sitz.
2. CIVITA VECCHIA, am Tyrrhenischen Meere / ist des Pabstes bester Hafen.
3. ANCONA, ist der beste Hafen am Adriatischen Meere.
4. LORETTO, ist der Ort / wo das berühmte Marienbild ist / zu welchem so viel Wahlfarten angestellet werden.
5. BOLOGNA oder BONONIEN, ist eine sehr reiche Handels-Stadt.
6. RAVENNA, ist ein berühmter Ort am Meer.
7. FERRARA, ist eine schöne Stadt an den Venetianischen Gräntzen.
8. In Franckreich gehört dem Pabste auch die Grafffschafft AVIGNON.

9. Und

9. Und im Neapolitanischen gehört ihm das Ertz-Bisthum BENEVENTO.

Das untere Theil.

XVIII.

Was ist im untersten Theile zu mercken?

Das schöne Königreich NAPOLI oder NEAPEL, welches dem Könige in Spanien gehöret / und durch einen Vice-Ré regieret wird.

XIX.

Was sind vor Oerter darinnen zu behalten?

1. NAPOLI, die Haupt-Stadt ist vortrefflich groß und feste / die ordentliche Residenz des Vice-Regis.
2. CAPUA, war vor alten Zeiten eine sehr berühmte Stadt.
3. VESUVIUS, der Feuer-speyende Berg / heist in der Land-Charte Somma.
4. BENEVENTO, ein großes Ertz-Bisthum / gehört dem Pabste.
5. OTRANTO, liegt gut zur Handlung / wenn die Seeräuber nicht thäten.
6. RHEGIO, ist die euserste Stadt in Calabrien / an der Sicilianischen Meer-Enge.

Von den Insuln.

XX.

Was liegen um Italien vor Insuln?

Die Vornehmsten sind

1. SICILIEN.
2. SARDINIEN.
3. CORSICA.
4. MALTA.

XXI.

Was ist in SICILIEN zu mercken?

1. Die Insul führt den Titel eines Königreichs/ und gehört dem Könige in Spanien.
2. MESSINA, ist die Haupt-Stadt darinnen.
3. PALERMO, ist offtmahls die Residentz des Vice-Regis.
4. ÆTNA, der Feuer-speyende Berg heist in der Charte MONT-GIBELLO.
5. Die Insul wird gar offte durch grausame Erdbeben erschüttert.

XXII.

Was ist bey SARDINIEN zu mercken?

1. Die Insul führet auch den Titul eines Königreichs

nigreichs und gehört dem Könige in Spanien.

2. CAGLIARI, ist sonst die Haupt-Stadt und Residentz des Vice-Regis.
3. Die Lufft ist sonst in diesem Königreiche gar ungesund.

XXIII.

Was ist in CORSICA zu mercken?

1. Diese Insul führet auch den Nahmen eines Königreichs/und gehört den **Genuesern.**
2. BASTIA, heist die Haupt-Stadt der gantzen Insul.

XXIV.

Was ist bey der Insul MALTA zu mercken?

1. Sie ist klein / und gehöret den JOHANNITER-Rittern / welche von der Insul insgemein die **Malteser-Ritter** genennet werden.
2. VALETTE, ist die Haupt-Stadt / in welcher der Groß-Meister des Ordens wohnt.
3. Diese Malteser-Ritter haben hin und wieder in Europa zerstreute Güter / und thun den Türcken großen Abbruch.

XXV.

Ist sonst noch was von Italien zu mercken?

1. Es ist das schönste / anmuthigste und fruchtbarste Land in Europa.

2. Die Religion ist durch und durch Römisch-Catholisch.

3. Die Einwohner excoliren unter andern die Music / Mahlerey / und Bau-Kunst.

4. Die Strassen werden sonderlich im untersten Theile von den **Banditen** sehr unsicher gemacht.

Das X. Cap.
Zur Land-Charte von Deutschland.

I.

Was hat Deutschland vor ein Lager?

Es stöst gegen **Abend** an Franckreich und Niederland: Gegen **Morgen** an Polen und Ungarn: Gegen **Mittag** an die Schweitz und Italien: Gegen **Mitternacht** an die Nord-See und Ost-See.

II. Wie

II.

Wie kan man Deutschland eintheilen?

Am besten nach den Haupt-Flüssen / derer Sechse sind:

1. Die Donau.
2. Der Rhein.
3. Der Mayn.
4. Die Weser.
5. Die Elbe.
6. Die Oder.

Von der Donau.

III.

Was liegen um die Donau vor Provintzen?

1. Das Ertzhertzogthum Oesterreich.
2. Das Hertzogthum Steyermarck.
3. Das Hertzogthum Kärnthen.
4. Das Hertzogthum Crain.
5. Die Grafschafft Tyrol.
6. Das Ertz-Bistthum Saltzburg.
7. Das Hertzogthum Bayern.
8. Die Ober-Pfaltz.
9. Das Hertzogthum Schwaben.

IV.

Was ist in Oesterreich zu mercken?

1. WIEN, die Haupt-Stadt / ist die Residentz des Römischen Käysers an der Donau in Nieder-Oesterreich.
2. LINTZ, ist die Haupt-Stadt in Ober-Oesterreich.
3. NEUSTADT, ist eine wichtige Festung.
4. Das gantze Land ist Römisch-Catholisch und gehört dem Käyser.

V.

Was ist in Steyermarck zu mercken?

1. GRÆTZ, die Haupt-Stadt ist wohlgebaut und bewohnt.
2. MARIEN-ZELL, ist wegen der Wahlfart bekandt.
3. Das Land ist Römisch-Catholisch und gehört dem Käyser.

VI.

Was ist in Kärnthen zu mercken?

1. CLAGENFURT, ist die beste Stadt darinnen.
2. Das Land ist Römisch-Catholisch / und gehört dem Käyser.

VII. Was

VII.

Was ist in Crain zu mercken?

1. LAUBACH, ist die Haupt-Stadt darinnen.
2. Das Land ist Römisch-Catholisch und gehört dem Käyser.

VIII.

Was ist in Tyrol zu mercken?

1. INSPRUCK, ist die Haupt-Stadt darinnen.
2. BOZZEN, ist eine reiche Handels-Stadt.
3. TRIDENT, ist ein berühmtes Bisthum.
4. BRIXEN, ist auch ein Bisthum.
5. Das Land ist Römisch-Catholisch und gehört dem Käyser.

IX.

Was ist im Saltzburgischen zu mercken?

1. SALTZBURG, ist ein feiner Ort.
2. Das Land ist Römisch-Catholisch und gehört dem Ertz-Bischoffe.

X.

Was ist in Bäyern zu mercken?

1. MUNCHEN, ist die Haupt-Stadt und ordentliche Residenz des Churfürstens.
2. INGOLSTADT, ist eine berühmte Universität.
3. DONAWERT, ist eine Gräntz-Stadt gegen Schwaben.

4. FREI-

4. FREISINGEN, ist ein Bisthum mitten in Bäyern.
5. PASSAU, ist ein Bisthum an den Oesterreichischen Gräntzen.
6. REGENSPURG, ist ein Bisthum gegen Schwaben zu: Die Stadt aber ist eine freye Reichs-Stadt.

XI.

Was ist in der Ober-Pfaltz zu mercken?

1. AMBERG, ist die Haupt-Stadt und gehört dem Churfürsten von Bäyern.
2. LEUCHTENBERG, eine Land-Grafschafft gehört auch zu Bäyern.
3. SULTZBACH, hat seinen eignen Fürsten aus dem Pfaltz-Gräfflichen Hause.
4. NEUBURG, ein Fürstenthum an der Donau / gehört dem ietzigen Churfürsten aus der Pfaltz.
5. Die Nieder-Pfaltz liegt am Rhein-Strohm / und muß nicht verwechselt werden.

XII.

Was ist in Schwaben zu mercken?

1. WIRTEMBERG, ist ein Hertzogthum / darinnen mercket man
   1. STUTGARD, die Residentz.
   2. TUBIN-

2. TUBINGEN, die Universität.
3. HOHEN-TWIEL, die Festung.

2. HOHENZOLLERN, hat seine eigne Fürsten.
3. OTTINGEN, hat einen eignen Fürsten.
4. FURSTENBERG, gehört theils den Fürsten/ theils den Grafen von Fürstenberg.
5. BURGAU, ist eine Marggrafschafft/ und gehört dem Römischen Käyser.
6. COSTNIZ, eine schöne Stadt am Boden-See/ wo Johan Huff ist verbrandt worden/gehört dem Käyser.
7. AUGSPURG, ist eine schöne/ freye Reichs-Stadt.
8. ULM, ist auch eine berühmte freye Reichs-Stadt.
9. MEMMINGEN, eine gute Reichs-Stadt.
10. KEMPTEN, eine feine Reichs-Stadt/ hat einen Abt.
11. LINDAU, eine reiche Reichs-Stadt am Boden-See.
12. HAILBRONN, ist auch eine merckwürdige Reichs-Stadt.
13. MERSPURG, ist die Residentz des Bischoffs zu Costnitz.
14. DILLINGEN, ist die Residentz des Bischoffs zu Augspurg.

15. RHEIN-

15. RHEINFELDEN, ist die beste unter den 4. Wald-Städten/ welche dem Käyser gehören.

16. Das meiste ist in Schwaben Luthrisch/ viel auch untermenget.

Von dem Rhein.

XIII.

Was kömmt am Rheine vor?

I. Am Ober-Rhein
1. Das Stifft Basel.
2. Die Grafschafft Mümpelgard.
3. Der Sundgau.
4. Der Brißgau.
5. Die Landgrafschafft Elsas.
6. Das Marggrafthum Baden.
7. Die Unter-Pfaltz.

II. Am Nieder-Rhein
1. Das Ertz-Bistthum Maynz.
2. Das Ertz-Bistthum Trier.
3. Das Ertz-Bistthum Cöln.
4. Die Eiffel.
5. Das Hertzogthum Jülich.
6. Das Hertzogthum Bergen.
7. Das Hertzogthum Cleve.

XIV. Was

XIV.

Was ist beym Stifft Basel zu mercken?

1. BRONDRUT ist die Residentz des Bischoffs.
2. Es muß mit dem Canton Basel nicht confundiret werden.

XV.

Was ist bey Mümpelgard zu mercken?

1. MUMPELGART oder MONTBELLIARD, ist die beste Stadt darinnen.
2. Die gantze Grafffschafft gehöret einem Hertzoge von **Wirtemberg**.

XVI.

Was ist im Sundgau zu mercken?

1. PFIRT, ist die beste Stadt.
2. HUNINGEN, ist eine Festung harte an Basel.
3. Das gantze Land gehört dem Könige in **Franckreich**.

XVII.

Was ist im Brißgau zu mercken?

1. BRISACH, die Haupt-Stadt ist vortrefflich befestiget.
2. FREYBURG, ist ebenfalls eine considerable Festung.

3. HEI-

3. HEIDERSHEIM, gehört den Malteser-Rittern.
4. Der gantze Brißgau gehört numehr dem Römischen Käyser.

XVIII.

Was ist im Elsas zu mercken?

1. STRASBURG, die Haupt-Stadt von sehr grosser Wichtigkeit in Unter-Elsas.
2. COLMAR, eine feine Stadt in Ober-Elsas.
3. HAGENAU, eine ansehnliche Stadt.
4. LANDAU, eine gute Festung.
5. FORT-LOUIS, eine Festung im Rhein.
6. Das gantze Land gehört numehr dem Könige in Franckreich.

XIX.

Was ist in Baden zu mercken?

1. BADEN, ist die Haupt-Stadt der Catholischen Linie.
2. DURLACH, ist die Haupt-Stadt der Evangelischen Linie.

XX.

Was ist in der Nieder-Pfaltz zu mercken?

1. Der Churfürst zu Pfaltz hat das meiste. Man merckt
   1. HEIDELBERG, war sonst die Residentz des Churfürsten. 2. KAY-

2. KAYSERS-LAUTERN, eine uhralte Stadt.
2. ZWEYBRUCK, ist ein Hertzogthum / welches dem Könige in Schweden gehöret.
3. BIRCKENFELD, ist ein Fürstenthum / das einem Pfaltz-Grafen gehöret.
4. VELDENZ, ist ein Fürstenthum / das neulich ausgestorben ist.
5. SPEYER, ist ein Bistthum dem Churfürsten zu Trier gehörig.
6. WORMS, ist ein Bisthum / und hat seinen eignen Bischoff.
7. PHILIPPSBURG, eine Festung liegt zwar im Stiffte Speyer / gehört aber dem Käyser.
8. Die Luthrische / Reformirte / und Römisch-Catholische Religion ist in der Pfaltz untermenget.

XXI.

Was ist im Mayntzischen zu mercken?

1. MAYNTZ, die Haupt-Stadt / liegt am Rheine / und ist eine von den ältesten in Deutschland.
2. ASCHAFFENBURG, ist ein schönes Schloß / da der Churfürst offt zu residiren pfleget.
3. Dem Churfürsten zu Mayntz gehört auch in Thürin-

Thüringen die Stadt ERFURT.
4. Dem ietzigen Churfürsten gehört auch das Stifft BAMBERG in Francken.

XXII.

Was ist im Trierischen zu mercken?

1. TRIER, die Haupt-Stadt an der Mosel ist ietzo schlecht fortificiret.
2. COBLENTZ, eine gute Festung.
3. EHRENBREITSTEIN oder HERMANNSTEIN, eine hohe Berg-Festung.
4. Dem Churfürsten gehört auch das Bisthum Speyer.

XXIII.

Was ist im Cöllnischen zu mercken?

1. CÖLN, ist zwar die Haupt-Stadt/ gehört aber nicht dem Churfürsten/ sondern ist eine freye Reichs-Stadt.
2. BONN, ist sonst die ordentliche Residenz des Churfürstens.
3. Das Hertzogthum **Westphalen** gehört auch zu diesem Ertz-Stiffte.
4. Der ietzige Churfürst ist auch Bischoff zu **Lüttich** und **Regenspurg**.

XXIV

XXIV.

Was ist in der Eiffel zu mercken?

1. Die Grafffschafft AREMBERG/ gehört dem Fürsten von Aremberg.
2. Das andre sind unbekandte Grafffschafften.

XXV.

Was ist im Jülichischen zu mercken?

1. JULICH, ist die Haupt-Stadt.
2. ACKEN, ist eine vornehme freye Reichs-Stadt.
3. Das Hertzogthum gehört dem Churfürsten aus der Pfaltz.

XXVI.

Was ist im Bergischen zu mercken?

1. DUSSELDORF, die Haupt-Stadt.
2. Das Hertzogthum gehört dem Churfürsten in der Pfaltz.

XXVII.

Was ist im Clevischen zu mercken?

1. CLEVE, die Haupt-Stadt des Hertzogthums.
2. WESEL, eine gute Festung.
3. DUISBURG, da eine bekannte Universität.
4. SCHENCKENSCHANTZ, eine treffliche Festung auf der Holländischen Gräntze.

5. Das gantze Hertzogthum gehört dem Churfürsten zu Brandenburg.
6. Die Religion ist dieser Orten allenthalben untermengt.

Von dem Mayn.

XXVIII.

Was liegen am Mayn vor Landschafften?

1. Das Franckenland.
2. Die Landgrafschafft Hessen.
3. Die Wetterau.

XXIX.

Was ist in Francken zu mercken?

1. Das Bisthum BAMBERG gehört anietzo dem Churfürsten zu Mäyntz.
2. Das Bisthum WURTZBURG, hat ietzo seinen eignen Bischoff.
3. Das Bisthum AICHSTADT, hat auch seinen eignen Bischoff.
4. MERGENTHEIM, ist der Sitz des Deutsch-Meisters.
5. Das Marggrafthum BAYREITH oder CULMBACH, gehört einem Marggraffen aus dem Hause Brandenburg.
6. Das Marggrafthum ANSPACH, gehört auch

auch einem Marggraffen von Brandenburg.

7. Das Fürstenthum COBURG, gehört dem Hause Sachsen Ernestinischer Linie.
   1. COBURG, und
   2. HILPERSHAUSEN, und
   3. ROMHILD, sind Sächsische Residentzen.

8. Die Gefürstete Graffschafft HENNEBERG, ist sehr untermischt.
   1. MAINUNGEN, gehört einem Hertzoge Gothischer Linie.
   2. SCHLEUSINGEN, gehört nach Zeitz.
   3. ILMENAU, gehört nach Weimar.
   4. KALTEN-NORDHEIM, gehört nach Eisenach.
   5. SMALCALDEN, gehört nach Hessen-Cassel.

9. NURNBERG, ist eine berühmte Reichs-Stadt / hat unter sich ALTORF, eine Universität.

10. FRANCKFURT am Mäyn / eine reiche Handels- und Reichs-Stadt.

XXX.

Was ist in Hessen zu mercken?

1. Zur Casselischen Linie / welche der Reformirten

mirten Religion zugethan ist / gehört

1. CASSEL, die Haupt-Stadt und Residenz.

MARPURG, eine feine Universität.

2. Zur Darmstädtischen Linie / welche der Evangelischen Religion zugethan ist / gehört

1. DARMSTADT, die Residenz.

2. GIESSEN, eine Universität.

XXXI.

Was ist in der Wetterau zu mercken?

1. Die Grafschafft NASSAU, darinnen das Embser-Bad.

2. Die Grafschafft WALDECK, an den Westphälischen Gräntzen.

3. Die Grafschafft HANAU, nicht weit von Franckfurt.

4. Die freye Reichs-Stadt WETZLAR, wo das Cammer-Gerichte gehalten wird.

5. Zwischen Hessen und Francken liegt die Abtey FULDA.

Von der Weser.

XXXII.

Was liegt an der Weser?

1. West-

1. Westphalen.
2. Das Lüneburger-Land.
3. Ost-Frießland.
4. Das Oldenburgische.
5. Das Bremische.

XXXIII.

Was ist in Westphalen zu mercken?

1. Das Hertzogthum WESTPHALEN, an sich selber / gehört dem Churfürsten zu Cölln.
2. Das Stifft MUNSTER, hat seinen eignen Bischoff.
3. Das Stifft OSNABRUG, hat bißhero zu Hannover gehört / ist aber nun abgestorben.
4. Das Stifft PADERBORN, hat seinen eigenen Bischoff.
5. Die Abtey CORVEY, hat seinen eignen Abt.
6. Das Fürstenthum MINDEN, gehört dem Churfürsten zu Brandenburg.
7. Die Graffschafft MARCK, gehört dem Churfürsten zu Brandenburg.
8. Die Graffschafft RAVENSBERG, gehört dem Churfürsten zu Brandenburg.
9. Die Graffschafft SCHAUMBURG, gehört meistens nach Hessen-Cassel/ darinnen ist

Rinteln, eine Universität.

10. Die Grafschafft HOYA, gehört dem Hause Lüneburg.
11. Die Grafschafft DIEPHOLD, gehört auch dem Hause Lüneburg.
12. Die Grafschafft LINGEN, gehört dem Könige in Engeland.
13. Die übrigen Grafschafften haben eigene Herren.
14. Die Religion ist aller Orten untermenget.

XXXIV.

Was ist im Lüneburgischen zu mercken?

Das Land ist Lutherisch / und ist in drey Regirungen getheilet.

1. **Zum Lüneburgischen gehört**
   1. Luneburg, eine große Stadt.
   2. Zell, die Hertzogliche Residentz.
2. **Zum Braunschweigischen gehört**
   1. Braunschweig, eine weitläufftige Stadt.
   2. Wolfenbuttel, die Hertzogliche Residenz.
   3. Helmstadt, eine Universität.
   4. Goslar, eine freye Reichs-Stadt.
   5. Auff dem Hartz ist der Bloxberg.

3. Zum

3. Zum Hannoverischen gehört
   1. HANNOVER, die Churfürstliche Residentz.
   2. HAMELN, eine starcke Festung.
4. Mitten inne liegt das Bisthum HILDESHEIM, welches seinen eigenen Bischoff hat.

XXXV.

Was ist bey Ost-Frießland zu mercken?

1. EMDEN, ist die Haupt-Stadt / ist aber frey.
2. AURICH, ist die Residentz-Stadt.
3. Das Land gehört einem Fürsten Lutherischer Religion.

XXXVI.

Was ist im Oldenburgischen zu mercken?

1. Es sind zwey Grafschafften beysammen/ OLDENBURG und DELMENHORST.
2. Beyde Grafschafften gehören dem Könige in Dännemarck.
3. IEVERN, eine Stadt gehört dem Fürsten von Anhalt-Zerbst.
4. Die Religion des Landes ist Lutherisch.

XXXVII.

Was ist im Bremischen zu mercken?

1. Das gantze Hertzogthum Bremen gehört dem Könige in Schweden.
2. STADE, ist der Ort / wo die Schwedische Regierung ist.
3. BREMEN, die Haupt-Stadt / ist groß und reich / und ist noch zur Zeit eine freye Reichs-Stadt.
4. Das Fürstenthum VERDEN, liegt gleich darbey / und gehört auch zu Schweden.
5. Die Lutherische und Reformirte Religion ist in der Stadt Bremen untermenget.

Von der Elbe.

XXXVIII.

Was kömmt an der Elbe merckwürdiges vor?

I. An der Nieder-Elbe
1. Das Hertzogthum Schleßwig.
2. Das Hertzogthum Holstein.
3. Das Hertzogthum Mecklenburg.
4. Das Hertzogthum Lauenburg.
5. Das Hertzogthum Magdeburg.
6. Das

6. Das Fürstenthum Halberstadt.

II. An der Ober-Elbe

1. Ober-Sachsen.
2. Das Marggrafftum Meissen.
3. Die Landgrafschafft Thüringen.
4. Das Marggrafftum Laußnitz.
5. Das Königreich Böhmen.
6. Das Marggrafftum Mähren.

XXXIX.

Was ist im Hertzogthum Schleßwig zu mercken?

Dieses Hertzogthum liegt zwischen Dänemarck und Deutschland / ist mit Lutherischen Einwohnern besetzt / und gehört halb dem Könige in Dänemarck / und halb dem Hertzoge von Holstein

Dem Könige gehört

FLENSBURG, eine gute Festung.
ALSEN, eine ziemliche Insul.

Dem Hertzoge gehört

SCHLESWICK, die Hauptstadt des Landes.
GOTTORP, ein schönes Schloß darbey / wo der Hertzog residiret.
TONNINGEN, eine gute Festung des Hertzogs.

XL.

Was ist im Hertzogthum Holstein zu mercken?

Dieses Hertzogthum gehört zu Deutschland/ hat Lutherische Einwohner/ und ist wiederum zwischen dem Könige in Dänemarck/ und dem Hertzoge von Holstein getheilet.

Dem Könige gehört

1. GLUCKSTADT, wo die Regierung des Landes ist.
2. RENSBURG, eine vortreffliche Festung.
3. ALTENAU, eine neue Stadt harte bey Hamburg.

Dem Hertzoge gehört

1. KIEL, eine gute Stadt/ mit einer Universität.
2. FEMERN, eine Insul.

Reichs-Städte sind

1. HAMBURG, an der Elbe/ eine von den grösten und reichsten Handels-Städten in Deutschland.
2. LUBECK, ebenfals eine considerable See-Stadt.
3. EUTIN, ist die Residenz des Bischoffs zu Lübeck/ welcher Evangelischer Religion ist.

XLI.

Was ist im Mecklenburgischen zu mercken?

Das gantze Land ist in zwey Theile getheilet / und hat Lutherische Einwohner.

1. Zum Schwerinischen Antheil gehört
   SCHWERIN, die Haupt-Stadt.
   DOMITZ, eine Festung an der Elbe.
2. Zum Güstrovischen Antheil gehört GUSTROW, die vormahlige Residentz.
   BOITZENBURG, an der Elbe.
3. Die Stadt ROSTOCK, wird von beyden Häusern gemeinschafftlich regieret: Die Universität daselbst ist bekandt.
4. Die Stadt WISMAR, ist eine reiche Handels-Stadt / und gehöret der Cron Schweden.

XLII.

Was ist im Lauenburgischen zu mercken?

LAWENBURG, eine mittelmäßige Stadt an der Elbe.

RATZEBURG, Stadt und Schloß an einem See.

MÖLLEN, ist Eulenspiegels Vaterland.

Die Religion ist Lutherisch/die Hertzoge aber

sind abgestorben / und wegen der Succession wird noch gestritten / wiewohl das Hauß Lüneburg Possess davon genommen.

XLIII.

Was ist im Magdeburgischen zu mercken?

1. MAGDEBURG, eine grosse und berühmte Stadt an der Elbe.
2. HALLE, eine starckbewohnte Stadt an der Saale / hat gut Saltz / und eine neuangelegte Universität.
3. Das gantze Hertzogthum gehört dem Churfürsten von Brandenburg / und hat meistens Lutherische Einwohner.

XLIV.

Was ist im Halberstädtischen zu mercken?

1. HALBERSTADT, ein weitläufftiger Ort / ist die Haupt-Stadt.
2. Das gantze Fürstenthum gehört dem Churfürsten zu Brandenburg.
3. Die Religion darinnen ist untermengt.

XLV.

Was wird zu Ober-Sachsen gerechnet?

1. Das Fürstenthum Anhalt.
2. Die Grafschafft Barby.
3. Das Fürstenthum Qverfurt.
4. Der Chur-Creyß.
5. Die Abtey Qvedlinburg.

XLVI.

Was ist im Anhältischen zu mercken?

Das Land ist in vier Linien getheilet. Zerbst ist Lutherisch / die andern sind Reformiret. Die Residentzen sind

1. DESSAU, die beste Stadt des Landes.
2. BERNBURG, ein feiner Ort.
3. KöTHEN, ist mäßig.
4. ZERBST, hat gut Bier.

XLVII.

Was ist wegen Qverfurt zu mercken?

1. QVERFURT, ist die Stadt / davon das Fürstenthum den Nahmen hat.
2. Es gehört mit seinen Dependentien dem Hertzoge zu Sachsen Weissenfels.

XLVIII.

Was ist wegen Barby zu mercken?

1. BARBY, ist ein mäßiger Ort.
2. Die Grafschafft gehört einem Sächsischen Hertzoge aus dem Weissenfelsischen Hause Reformirter Religion.

XLIX.

Was ist beym Chur-Creyße zu mercken?

1. Er gehört dem Churfürsten zu Sachsen / und ist von lauter Lutheranern bewohnt.
2. WITTENBERG, die berühmte Universität ist das Haupt darinnen.
3. TORGAU an der Elbe / hat ein schönes Schloß und gut Bier.

L.

Was ist wegen Qvedlinburg zu mercken?

1. QVEDLINBURG, ist der Ort / davon die Abtey den Nahmen hat.
2. Die Aebtißin Lutherischer Religion hat bißhero unter Sächsischer Hoheit und protection gestanden.

LI.

Was ist in Meißen zu mercken?

Dem Churfürsten zu Sachsen gehört

1. DRESDEN, die Churfürstliche Residentz an der Elbe / vortrefflich befestigt.
2. LEIPZIG, die reiche Handels-Stadt und berühmte Universität.
3. MEISSEN, die Stadt / davon das Land den Nahmen hat.
4. PIRNA, eine Stadt mit einer Festung.
5. KONIGSTEIN, eine fast unüberwindliche Gräntz-Festung gegen Böhmen.
6. FREYBERG, eine berühmte Bergstadt / wo die Churfürsten begraben werden.

Dem Hertzoge zu Weißenfels gehöret

1. WEISSENFELS an der Saale / die ordentliche Residenz.
2. Die andern Aemter liegen in Thüringen.

Dem Hertzoge zu Merseburg gehört

1. MERSEBURG, ein Bisthum an der Saale.
2. DELITSCH, eine Stadt außer dem Stifft.
3. Das andre liegt in Niederlaußnitz.

Dem Hertzoge von Zeitz gehört

1. NAUMBURG, ein Bisthum.
2. ZEITZ, die Residentz des Hertzogs.
3. PLAUEN, im Vogtlande.

Dem

Dem Hertzoge von Gotha gehört

1. ALTENBURG, Stadt und Fürstenthum mitten in Meißen.
2. EISENBERG, gehört einem Hertzoge vom Gothischen Hause.

Die Grafen von Reußen haben

1. GERA, eine feine Stadt im Vogtlande / nebenst etlichen benachtbarten.

LII.

Was ist in Thüringen merckwürdig?

Der Churfürst zu Mäyntz hat

1. ERFURT, die Haupt-Stadt des gantzen Landes / von ungemeiner Grösse. Die Universität ist bekandt. Die Lutherische und Päbstische Religion ist untermischt.

Sachsen-Weißenfels hat

1. HELDRUNGEN, ein Schloß.
2. LANGENSALTZ, eine feine Stadt / nebst andern Aemtern an dem Flusse Unstrut.

Sachsen-Weimar hat

1. WEIMAR, eine feine Stadt / und Residentz.

Sachsen-Eisenach hat

1. EISENACH, die Residentz-Stadt des Hertzogs.
2. WARTENBURG, ein Schloß / wo Luther gesessen.
3. JENA

3. JENA, die berühmte Universität an der Saale.

Sachsen-Gotha hat

1. GOTHA, die Residentz-Stadt nebst vielen herumliegenden Aemtern.
2. SALFELD, gehört einem Hertzoge von dem Gothischen Hause.

Die Grafen von Schwartzburg haben

1. RUDOLPHSTADT.
2. SONDERSHAUSEN.
3. ARNSTADT.

Von der Grafschafft Mansfeld gehört

1. EISLEBEN dem Churfürsten zu Sachsen wegen der Sequestration.
2. MANSFELD dem Churfürsten zu Brandenburg wegen Sequestration.
3. ARTERN dem Grafen von Mansfeld.

Freye Reichs-Städte sind

1. MUHLHAUSEN, und
2. NORTHAUSEN.

LIII.

Was ist in Laußnitz zu mercken?

Der Churfürst zu Sachsen hat gantz Ober-Laußnitz / darinnen merckt man

1. BAUTZEN,

2. GÖR-

2. Görlitz.
3. Zittau, drey schöne Städte.

2. Der Hertzog zu Merseburg hat
1. Guben.
2. Lubben.
3. Luccau, seine Städte.

3. Der Churfürst zu Brandenburg hat
1. Cotbus oder Cotwitz, eine Stadt.
2. Peitz, eine Festung.

LIV.

Was ist in Böhmen zu mercken?

Das gantze Königreich ist Römisch-Catholisch / und gehört dem Römischen Käyser als König in Böhmen. Man merckt
1. PRAGA, eine ungemein große / schöne / und feste Stadt an der Muldau.
2. TEPLITZ, ein warmes Bad.
3. CARLS-BAD, auch ein berühmtes Bad.
4. KœNIGGRäTZ, die beste Stadt nach Prage.
5. PILSEN, eine wohl verwahrte Stadt.
6. EGER, eine gute Stadt nebst einem Sauer-Brunnen.
7. Das Land bringt unglaublich viel Korn.

LV.

Was ist in Mähren zu mercken?

Es wird von lauter Römisch-Catholischen bewohnt / und gehört dem Römischen Käyser. Man merckt

1. OLMUTZ, die Haupt-Stadt / hat einen Bischoff.
2. BRINN, ist eine treffliche Festung.

Von der Oder.

LVI.

Was sind endlich an der Oder noch vor Provintzen?

1. Das Fürstenthum Schlesien.
2. Die Marck-Brandenburg.
3. Das Hertzogthum Pommern.

LVII.

Was ist in Schlesien zu mercken?

Das gantze Land gehört zwar dem Käyser / s ist aber in viel kleine Fürstenthümer zertheilt. Die Religion ist untermenget: und das nd wird in Ober- und Nieder-Schlesien etheilet.

LVIII.

LVIII.

Was ist in Ober-Schlesien zu mercken?

1. Das Fürstenthum TESCHEN, gehört unmittelbar dem **Käyser.**
2. Das Fürstenthum TROPPAU, gehört dem Fürsten von **Lichtenstein.**
3. Das Fürstenthum JÆGERNDORF, gehört dem Fürsten von **Lichtenstein.**
4. Das Fürstenthum RATIBOR, gehört dem **Käyser.**
5. Das Fürstenthum **OPPELN**, gehört dem Käyser.
6. Das Fürstenthum NEISSE oder GROTKAU, gehört dem **Bischoff** zu Breßlau.
7. Das Fürstenthum MÜNSTERBERG, gehört den Fürsten von **Auersberg.**

LIX.

Was ist in Nieder-Schlesien zu mercken?

1. Das Fürstenthum BRESLAU, gehört dem **Käyser** / und darinnen liegt die schöne Haupt-Stadt des gantzen Schlesiens **Breßlau.**
2. Das Fürstenthum SCHWEIDNITZ, gehört dem **Käyser.** Die Stadt ist gut.

3. Das

3. Das Fürstenthum JAUER, gehört dem Käyser.
4. Das Fürstenthum LIGNITZ, gehört dem Käyser. Die Stadt ist schön.
5. Das Fürstenthum BRIEG, gehört dem Käyser. Die Stadt ist feine.
6. Das Fürstenthum OELS, gehört den Hertzogen von Wirtemberg Evangelischer Religion.
7. Das Fürstenthum WOLAU, gehört dem Käyser.
8. Das Fürstenthum GLOGAU, gehört dem Käyser. Die Stadt ist groß und befestiget.
9. Das Fürstenthum SAGAN, gehört dem Fürsten von Lobkowitz.
10. Das Fürstenthum CROSSEN, gehört dem Churfürsten zu Brandenburg.

LX.

Was ist in der Marck-Brandenburg zu mercken?

Das gantze Land gehört dem Churfürsten Brandenburg. Die Religion der Lutheraner und Reformirten ist allenthalben untergengt. Man mercket darinnen

1. BERLIN, die Haupt- und Residentz-Stadt

Stadt des Churfürstens nimt täglich an Grösse und Schönheit zu.

2. POTSDAM, wo der Churfürst sein Lust-Schloß hat.

3. CUSTRIN, die unvergleichliche Festung gegen Polen zu.

4. SPANDAU, die bekandte Festung mitten im Lande.

5. FRANCKFURT an der Oder / ist wegen der Universität bekandt.

6. BRANDENBURG an der Havel/ davon das Land den Nahmen hat.

7. SONNEBURG, gehört den Johanniter-Rittern.

LXI.

Was ist endlich in Pommern zu mercken?

Vor-Pommern gehört dem Könige in **Schweden**: **Hinter-Pommern** dem Churfürsten zu **Brandenburg**. Allenthalben blühet die Lutherische Religion. Man merckt

im Schwedischen

1. STETIN, die berühmte Stadt an der Oder.

2. STRALSUND, eine grosse Handels-Stadt an der See.

3. GRYPSWALDE, eine Königliche Universität,

4. RUGEN, eine Insul auf der Ost-See.

Im Churfürstlichen

1. STARGARD, wo die Churfürstliche Regierung ist.
2. COLBERG, eine Handels-Stadt an der See.

Das XI. Cap.

Zur Land-Charte Von den Nordischen Königreichen.

I.

Was kömmt auff dieser Charte vor?

1. Das Königreich Dänemarck.
2. Das Königreich Norwegen.
3. Das Königreich Schweden.

II.

Was hat Dänemarck vor ein Lager?

Es liegt zwischen der Nord- und Ost-See/ und bestehet aus unterschiedenen Insuln/ die doch eben so gar groß nicht sind.

III.

Was ist bey Dänemarck zu mercken?

Auff der Insul SELAND ist

1. COPPENHAGEN, die Haupt- und Residentz-Stadt.
2. ROTHSCHILD, wo die Könige ihr Begräbnüß haben.
3. CRONENBURG, eine Haupt-Festung am Sunde/ da alle Schiffe durchmüßen.
4. FRIDRICHSBURG, ein Königliches Lust-Schloß.

II. Auff der Insul FUNEN ist
1. ODENSEE, die Haupt-Stadt.
2. NYBORG, eine Festung.
III. In der Halb-Insul JUTLAND ist
1. ARHUS, ein wichtiger Ort.
2. COLDINGEN, eine gute Stadt.
3. FRIDRICHS-ODE, eine gute Festung.
4. RYPEN, eine Handels-Stadt.
IV. Das gantze Königreich ist der Evangelischen Religion zugethan.
V. Das Königreich wird von einem Könige regieret/ welcher über dieses das Königreich Norwegen/ Halb-Schleßwig/ Halb-Holstein/ und Oldenburg hat.
VI. Das beste an diesem Königreiche ist / daß es alle Schiffe anhalten kan/ welche aus einer See in die andere fahren wollen.

IV.

Was ist in Norwegen zu mercken?

1. BERGEN, die Haupt-Stadt treibt sehr starcke Handlung.
2. DRONTHEIM, ist auch eine Handels-Stadt.
3. BAHUS, eine treffliche Festung gehört den Schweden.
4. MAELSTROM, ist ein gefährlicher Meer-Strudel.
5. Das gantze Königreich wird von Lutheranern bewohnet.
6. Außer Bahus, gehört alles mit einander dem Könige in Dänemarck.
7. Zu Norwegen gehört auch die Insul ISLAND und die benachbarten Insuln. In Island merckt man den Feuer-speyenden Berg HECLA.

& Auff

3. Auff der See bey Norwegen werden die grossen Wallfische gefangen.
4. Oben in dem euersten Norwegen haben die Einwohner ein gantz halb Jahr Nacht / und das andere halbe Jahr lauter Tag.

V.

Was ist in Schweden zu mercken?

Das grosse weitläufftige Reich / welches der Luthe ischen Religion zugethan ist / und von einem eignen Könige regieret wird / bestehet aus folgenden Landschafften:

1. Schweden an sich selber.
2. Gothland.
3. Nordland.
4. Finnland.
5. Ingermannland.
6. Liefland.

VI.

Was ist in Schweden an sich selber zu mercken?

STOCKHOLM, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs ist prächtig.
UPSAL ist die berühmte Universität in Schweden.
NICÖPING, hat einen guten Hafen.

VII.

Was ist in Gothland zu mercken?

CALMAR, ist ein berühmter Hafen / und fester Ort.
GOTHENBURG, ist eine treffliche Festung gegen Dänemarck.
LUNDEN, ist eine Universität.
LANDS-CRON, ist eine Festung am Sunde.
MALMOE, ist eine starcke Festung.

6. HELSINGBORG, ist ein fester Ort.
7. CHRISTIAN-STADT, ist eine neuangelegte Stadt.
8. Dahin gehören auch die Insuln GOTHLAND und OELAND auff der Ost-See.

VIII.

Was ist in Nordland zu mercken?

1. Es liegt zu beyden Seiten des Botnischen Sees / und ist voller Kupffer- und Eisen-Bergwercke.
2. Die Leute / welche zu euserst gegen Mitternacht wohnen / werden Lappen / oder Lappländer genennet.
3. Um diese Gegend ist noch hin und her viel Wildnüs-rey unter den Einwohnern.

IX.

Was ist in Finnland zu mercken?

1. ABO, die Haupt-Stadt / und hat eine Universität.
2. VVIBORG, ist eine Gräntz-Festung gegen Moßcau.
3. KEXHOLM, ist auch ein vortreffliches festes Schloß.

X.

Was ist in Ingermannland zu mercken?

1. NOTEBURG, ist eine treffliche Festung gegen die Moßcowiter.
2. IVANOGROD, ist ein festes Schloß an den Liefländischen Gräntzen.

XI.

Was ist in Liefland zu mercken?

1. RIGA, ist eine grosse / reiche und feste Stadt.
2. REVAL, ist eine reiche Handels-Stadt.
3. NARVA, treibt auch gute Kauffmannschafft.
4. DERPT, ist eine Universität.

XII. Gr

XII.

Gehöret was mehr zu Schweden?

1. Das Hertzogthum Vor-Pommern aus Deutschland.
2. Das Hertzogthum Bremen aus Deutschland.
3. Das Fürstenthum Fehrden in Deutschland.
4. Die Stadt Wißmar und der Hafen im Mecklenburgischen.
5. Die Festung Bahus im Norwegischen.

Das XII. Cap.

Zur Land-Charte von Polen.

I.

Was hat Polen vor ein Lager?

Auff einer Seite hat es gute Nachbarn / nemlich die Deutschen und Ungarn: Auff der andern Seite aber gräntzt es mit den Türcken / Tartarn / Cosacken und Moscowitern.

II.

Was sind vor Flüsse in Polen?

1. Die VVEIXEL gegen Deutschland.
2. Der NIESTER, gegen Ungarn.
3. Der NIEPER, gegen Moscau.

III.

Was begreifft dieses Königreich in sich?

I. Das Königreich Polen an sich selber an den deutschen Gräntzen.

II. Das Groß-Hertzogthum Lithauen / an den Moscowitischen Gräntzen.

IV.

Was gehört zu Polen an sich selber?

1. Klein-Polen / darinnen ist
   CRACAU, die Haupt-Stadt des Königreichs / wohl befestiget.
2. Groß-Polen / darinnen ist
   1. WARSAU, die ordentliche Residentz des Königes.
   2. POSEN, eine feine Stadt.
   3. GNESEN, hat den vornehmsten Ertz-Bischoff im Königreich.
3. Klein-Reußen / darinnen ist
   1. LEMBERG, eine grosse und starck bewohnte Stadt.
   2. CAMINIEC, eine unvergleichliche Festung auff einem Berge in dem Lande Podolien / gehört aber letzo den Türcken.
   3. KIOW, gehört den Moscowitern.
   4. KUDACK eine Festung / gehört den Cosacken / welche daherum auff den Insuln des Niepers wohnen.

V.

Was ist in dem Groß-Hertzogthum Lithauen zu mercken?

1. VILNA, die beste Stadt in Lithauen / ist groß und starck bewohnt.
2. GRODNO ist der Ort / wo dann und wann Reichs-Täge gehalten werden.

VI.

Ist was mehr bey Polen zu mercken?

1. Das weitläufftige Reich wird von einem Könige regieret.
2. Das

2. Das Land an sich selber ist an Getreide und Viehzucht sehr fruchtbar.
3. Die Haupt-Religion ist Römisch-Catholisch; doch sind hin und wieder auch Lutheraner / Socinianer / Calvinisten / Juden / Grichen und Türcken.

VII.

Was wird als ein Anhang bey dieser Charte betrachtet?

1. Das Hertzogthum Preussen.
2. Das Hertzogthum Curland.

VIII.

Was ist in Preussen zu mercken?

I. Das förderste Theil gehört zum Königreich Polen / darinnen ist die Religion untermenget. Man mercket
   1. DANTZIG, eine grosse und gewaltige Handels-Stadt an der Ost-See.
   2. THOREN, eine wohlgebaute Stadt an der Weixel.
   3. ELBINGEN, ist eine gute Festung.
   4. MARIENBURG, hat ein festes Schloß.

II. Das hinterste Theil gehört dem Churfürsten von Brandenburg / und ist auch vermischter Religion. Man mercket
   1. KOENIGSBERG, eine ungemein grosse Stadt / hat eine Universität.
   2. MEMEL, ist der letzte und feste Ort in Preussen.

IX.

Was ist in Curland zu mercken?

Das Land hat seinen eignen Hertzog / der ein Vasall von Polen ist.

MIETAU, ist die Residentz des Hertzogs.

Das XIII. Cap.

Zur Land-Charte Von Moscau oder Rußland.

I.

Was hat Moscau vor ein Lager?

Es erstrecket sich von Polen biß vollends an die Asiatischen Gräntzen / welche ohngefähr durch den Fluß Obyus, und durch den Fluß VVolga abgezeichnet werden.

II.

Was ist vor Gewässer bey Moscau zu mercken?

1. Die VVOLGA fliest mitten durch / biß ins Caspische Meer.
2. Der OBT fliest auff der Asiatischen Gräntze in das Eiß-Meer.

III.

Was vor Oerter sind darinnen zu mercken?

1. MOSCAU, die Haupt- und Residentz-Stadt ist sehr groß / hat aber schlecht-gebaute Häuser.
2. NOVOGROD oder NEUGART, ist eine sehr wichtige Gräntz-Festung gegen Schweden.
3. SMOLENSKO, ist eine considerable Gräntz-Festung gegen Polen.
4. ARCHANGEL, ist eine Welt-berühmte Handels-Stadt am weißen Meer.
5. ASTRACAN, ist eine grosse Stadt nicht weit vom Caspischen Meere.

IV.

Ist was mehr bey Moscau zu mercken?

1. Das Land hat seinen eignen Herrn / welcher der Czaar genennet wird.

2. Die

4. Die Religion im gantzen Lande ist Christlich / doch nach der Grichischen Kirchen Ceremonien.
5. Die Einwohner werden thum und sclavisch gewöhnet.

V.

Ist auff dieser Charte was mehr zu besehen?

1. Die Tartarn bewohnen um das schwartze Meer einen Strich Landes / welcher insgemein die kleine oder die Europäische Tartarey / zum Unterscheide der grossen Asiatischen Tartarey / genennet wird. Darinnen ist
   1. BACIESARAY, die Residentz des Tartarischen Herrns / welcher Chan genennet wird.
   2. PRECOP, ist eine gute Festung der Tartarn.
   3. AZOW ein fester Ort / gehört numehro den Moscowitern.
2. Die Tosacken wohnen zu beyden Seiten des schwartzen Meeres / und stehen theils unter Türckischer / theils unter Moscowitischer Devotion: Sie haben aber keine merckwürdigen Oerter.

Das XIV. Cap.

Zur Land-Charte Von Ungarn und Türckey.

I.

Was ist auff dieser Charte zu sehen?

1. Ungarn / ein Königreich.
2. Slavonien / ein Königreich.
3. Croatien / ein Königreich.
4. Boßnien / ein Königreich.
5. Dalmatien / ein Königreich.

6. Servien / ein Fürstenthum.
7. Siebenbürgen / ein Fürstenthum.
8. Wallachey / ein Fürstenthum.
9. Moldau / ein Fürstenthum.
10. Bulgarien / eine Landschafft.
11. Romanien / eine Landschafft.

II.

Was ist in Ungarn zu mercken?

I. Was über der Donau ist / heist Ober-Ungarn / darinnen ist zu mercken
   1. PRESBURG an den Oesterreichischen Gräntzen / die Haupt-Stadt.
   2. COMORRA, eine Haupt-Festung auff der Insul Schütt.
   3. NEUHEUSEL, eine gute Festung.
   4. LEOPOLDSTADT, eine neue Festung.
   5. Groß-WARADEIN, eine berühmte Festung gegen Siebenbürgen.
   6. TEMESWAR, eine schöne Festung / ist noch in Türckischen Händen.

II. Was unter der Donau ist / heist Nieder-Ungarn / darinnen ist zu mercken
   1. OFEN, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs.
   2. RAB, eine sehr wichtige Festung.
   3. GRAN, ist auch eine gute Festung.
   4. Stul / WEISSENBURG, ist auch fortificiret.
   5. CANISCHA, ist eine reale Festung.
   6. SIGETH, ist auch wohl verwahret.

III. So wohl in Ober- als in Nieder-Ungarn ist nunmehr die

die Römisch-Catholische Religion von dem Käyser / dem das Königreich gehöret / eingeführet worden; doch daß die Evangelische Religion noch in Städten und etlichen Gespanschafften geduldet wird.

III.

Was ist in Slavonien zu mercken?

ESSECK, eine berühmte Festung gehört den Christen.

PETER-VVARADEIN ist von den Christen wohl befestiget worden.

Das gantze Königreich gehört dem Käyser / als Könige in Ungarn.

IV.

Was ist in Croatien zu mercken?

CARLSTADT, die Haupt-Stadt des Landes gehört dem Käyser.

VVIHICZ, ist eine Türckische Festung.

V.

Was ist in Boßnien zu mercken?

BANIALUCA, und

JAICZA, sind die zwey besten Festungen / und gehören noch den Türcken.

VI.

Was ist in Dalmatien zu mercken?

ZENG, eine Festung gehört dem Römischen Käyser.

ZARA, eine vortreffliche Festung / gehört nebst vielen andern benachbarten den Venetianern / welche anietzo in Dalmatien Meister spielen.

3. ARCEGOVINA, gehört den Türcken.
4. RAGUSA, ist eine freye Republic unter Türckischem Schutze.

VII.

Was ist in Servien zu mercken?

I. BELGRAD oder Griechisch-Weißenburg / die wahrhafftige Thüre zu Ungarn / ist leider! noch in Türckischen Händen.

VIII.

Was ist in Siebenbürgen zu mercken?

1. HERMANNSTADT, ist die Haupt-Stadt des Landes.
2. CRONSTADT, ist eine Festung gegen die Wallachey.
3. VVEISSENBURG, ist auch eine berühmte Stadt.
4. Das Land hat einen Fürsten / der ein Vasall des Römischen Käysers ist.
5. Die Haupt-Religion im Lande ist Lutherisch; doch werden Catholicken / Reformirte / Socinianer und Griechen auch geduldet.

IX.

Was ist in der Wallachey zu mercken?

1. TARGOVISCO, ist die Haupt- und Residentz-Stadt.
2. Das Land gehört einem Fürsten / der ein Sclave vom Türcken ist / und insgemein der HOSPODAR in der Wallachey genennet wird.

X.

Was ist in der Moldau zu mercken?

1. JASSY, ist die Haupt-Stadt darinnen.

2. Das

2. Das Land hat seinen Fürsten/der ein Vasall des Türckischen Käysers ist.

XI.

Was ist in Bulgarien zu mercken?

1. Die gantze Landschafft gehört dem Türckischen Käyser.
2. SOPHIA, ist eine große Handels-Stadt darinnen.

XII.

Was ist in Romanien zu mercken?

1. Es ist die Haupt-Provintz des gantzen Türckischen Käyserthums.
2. CONSTANTINOPEL, eine weltberühmte Stadt/ ist die prächtige Residentz des Türckischen Käysers.
3. ADRIANOPEL, wird auch offte von dem Türckischen Käyser besucht.
4. An der Meer-Enge sind zwey feste Castelle/ welche die DARDANELLEN, genennet werden.
5. Das andere Gebiethe des Türckischen Käysers ist in Asien/ und Africa.

Das XV. Cap.

Zur Land-Charte

Von Griechenland.

I

Wo liegt Griechenland?

Um die Gegend/ wo das Mittelländische Meer einnde hat. Es wird von den Venetianern die LEVANE genennet/ und die haben sich mit den Türcken dargetheilet.

II.

Wie wird Griechenland eingetheilet?

1. Erstlich ist das feste Land.
2. Hernach sind die Insuln.

III.

Was ist auf dem festen Lande zu mercken?

1. In ALBANIA ist
   DURAZZO, ein importanter Hafen.
   SCUTARI, eine treffliche Festung / gehört noch den Türcken.
2. In EPIRO ist nichts sonderlichs.
3. In MACEDONIA ist
   SALONICHI oder THESSALONICH, ein reicher Handels-Stadt der Türcken.
   PHILIPPI, beydes Oerter / an die Paulus Episteln geschrieben hat.
4. In LIVADIA oder ACHAJA ist
   ATHEN, welches den Venetianern gehört.
   DELPHI, wo weiland das Oraculum gewesen ist.
5. In THESSALIA sind die bekandten Berge der Poeten / OLYMPUS, PARNASSUS, HELICON, PINDUS.
6. In MOREA oder PELOPONNESO, welches den Venetianern gantz gehört / merckt man:
   CORINTHO, eine gute Festung.
   LACEDÆMON oder MISITHRA, war vor alters berühmt.
   NAPOLI di ROMANIA, ist ein vortrefflicher Hafen.
   NAPOLI di MALVASIA, ist auch ein guter Hafen.

CO-

CORON, ist eine gute Festung.

IV.

Was ist unter den Insuln zu mercken?

1. Auf der Insul CANDIA ist/
   CANDIA, die Haupt-Stadt/ ist vortrefflich feste und gehört den Türcken.
   CANEA, ist auch sehr feste/ und gehört den Türcken.
   SUDA, und
   SPINALONGA, sind noch zwey Venetianische Festungen.
2. Auf der Insul NEGROPONTE ist
   NEGROPONTE, die Haupt-Stadt/ eine vortreffl. Festung der Türcken.
3. Die Insul CORFU, gehört den Venetianern/ und hat eine treffliche Festung gleiches Nahmens.
4. Die Insul S. MAURA, gehört auch den Venetianern.
5. CEFALONIA, und
6. ZANTE, sind auch Venetianisch.
7. Die Insul SCIO, ist unter den hintersten die wichtigste/ gehört aber den Türcken.

Das XVI. Cap.

Zur Land-Charte von ASIA.

I.

Was ist vor Gewässer um ASIA?

1. Das Schwartze Meer.
2. Das Caspische Meer.
3. Das Mittelländische Meer.
4. Das Rothe Meer.
5. Das Arabische Meer.
6. Das Indianische Meer.

7. Das

7. Das stille Meer.
8. Das Tartarische Meer.

II.

Was mercket man vor Flüsse?

1. Den Fluß EUPHRAT.
2. Den Fluß OBT.
3. Den Fluß INDUS.
4. Den Fluß GANGES.

III.

Wie wird Asien eingetheilet?

1. In das Türckische Gebiete.
2. In das Persianische Gebiete.
3. In Ost-Indien.
4. In die grosse Tartarey.
5. In das Reich China.
6. In die Asiatischen Insuln.

IV.

Was gehört zum Türckischen Gebiethe?

Drey Landschafften diesseits des Euphrats.

1. NATOLIA.
2. SORIA.
3. ARABIA.

Drey Landschafften jenseit des Euphrats.

1. GEORGIA.
2. TURCOMANNIA.
3. DIARBECKER.

V.

Was ist in Natolien zu mercken?

1. SMIRNA, eine weltberühmte Handels-Stadt vor die Europäer.
2. BURSIA, die vormahlige Residentz der Türcken.

3. CY-

3. CYPERN, eine von den schönsten Insuln auf der Welt.
4. RHODIS, eine Insul/ die sonst den Johanniter-Rittern gehöret hat.

VI.

Was ist in Soria zu mercken?

1. [illegible] Wichtigkeit.
2. SCANDERONA, treibt starcke Handlung.
3. JERUSALEM, wo noch das heil. Grab zu sehen ist.
4. Diese Provintz begreifft das alte Syrien/ Phönicien/ und das gelobte Land in sich.

VII.

Was ist in Arabien zu mercken?

1. MECCA, ist des Lügen-Prophetens Mahomeths Vaterland.
2. MEDINA, ist der Ort/ wo Mahometh begrabē liegt.
3. BALSORA, ist eine gute Handels-Stadt.

VIII.

Was ist in Georgien zu mercken?

1. Es sind unterschiedene kleine Fürsten darinne/ welche theils des Türckischen Käysers; theils des Königs in Persien Vasallen sind.

IX.

Was ist in Turcomannia zu mercken?

1. ERZERUM, ist eine gute Gräntz-Festung der Türcken.
2. In dieser Landschafft ist das Gebürge ARARAT, wo sich die Arche nieder gelassen.

X.

Was ist in Diarbecker zu mercken?

1. BAGDAD, eine grosse Stadt/ nicht weit davon/ wo weyland Babylon gewesen ist.

2. Wo

2. Wo MOSUL lieget / soll weyland Ninive gestanden haben.

XI.

Was ist in Persien zu mercken?

1. Das grosse Persianische Reich / wird von einem König regieret, der by ihnen SOFI genennet wird.
2. HISPAHAN, ist die ietzige Residentz des Königs.
3. CASVVIN, ist vor diesem die Residentz gewesen.
4. TABRIS, hat auch einmahl die Ehre genossen eine Residentz-Stadt zu seyn.
5. DERBENT, ist der Paß / da man nach Moßcau reiset.
6. ORMUS, war vor diesem eine reiche Handels-Stadt der Portugiesen.

XII.

Was ist in Ost-Indien zu mercken?

1. Der Beherrscher des grösten Theils dieser Länder wird insgemein der große Mogol genennet.
2. AGRA, ist die prächtige Residentz-Stadt dieses großen Potentatens.
3. GOA, eine vortreffliche Stadt gehört den Portugiesen.
4. CALECUT, und viel andre Oerter gehören den Holländern.
5. SIAM, ist ein Königreich / darinnen bißhero viel Christen sind geduldet worden.

XIII.

Was ist in der großen Tartarey zu mercken?

1. Es ist ein unsäglich großes Land / davon wir gar wenig Nachricht haben.

2. Der

2. Der große Tartarische König wird insgemein der große Tartar CHAN genennet.

XIV.

Was ist in China zu mercken?

1. Dieses große / schöne und reiche Land wird iezo von den Tartarn beherrschet.
2. Zwischen China und der großen Tartarey ist eine Mauer ohngefehr 500. Meilen lang.
3. PECKING, die Haupt-Stadt wird so groß beschrieben / daß sie 25. Meilen im Umkreiß haben soll.

XV.

Was merckt man bey den Asiatischen Insuln?

1. Die Insul CETLON, gehört den Holländern / und bringet sonderlich Zimmet-Rinde.
2. Die Maldivischen Insuln sind unzehlich / und haben ihren eignen König.
3. Auf der Insul SUMATRA haben die Engländer gute Handlung.
4. Auf der Insul JAVA haben die Holländer die treffliche Festung BATAVIA angeleget / in welcher die Ost-Indische Compagnie einen Vice-Roy hält.
5. Auf der Insul BORNEO bekommen die Holländer viel Diamante.
6. Die Philippinischen Insuln gehören den Spaniern.
7. Japonien hat seinen eignen Herrn / der ein Käyser tituliret wird. Die Holländer handeln dahin.

Das XVII. Cap.

Zur Land-Charte von AFRICA.

I.

Wo liegt Africa?

Uns

Uns Europäern liegt es gegen Mittag. Gleich mitten durch geht der AEQVATOR, oder die Mittags-Linie: deßwegen ist das Land sehr hitzig / und heget in den großen Wüsteneyen viel wilde Thiere / als Löwen / Tyger / Cameel / Elephanten und dergleichen.

II.

Was ist vor Gewässer bey Africa zu mercken?

1. Das Mittelländische Meer ist oben.
2. Das Atlantische Meer ist zur lincken.
3. Das Aethiopische Meer ist unten.
4. Das rothe Meer ist zur rechten.
5. Der Fluß NILUS fliest zur rechten in das Mittelländische Meer.
6. Der Fluß NIGER fliest zur lincken in das Atlantische Meer.

III.

Wie wird Africa eingetheilet?

I. Zur lincken liegt
   1. Die BARBARET.
   2. Das Land BILIDULGERID.
   3. Die Wüsten ZAARA.
   4. Das Land NIGRITIA.
   5. Die Küste GUINEA.

II. Zur rechten liegt
   1. Das Königreich ÆGYPTEN.
   2. Das Königreich NUBIEN.
   3. Das Königreich ABTSSINIA.

III. Unten lieget
   1. Die Küste CONGO.
   2. Die Küste der CAFFERN.
   3. Die Küste ZANGUEBAR.
   4. Das Königreich MONOMOTAPA.

V. Auff dem Meere liegen unterschiedene Insuln.

IV.

Was ist in der Barbarey zu mercken?

1. FEZ, ein Königreich / darinnen ist
   FEZ die Haupt-Stadt.
   SALEE, ein Raub-Nest.
   CEUTA, eine Spanische Festung.
2. MAROCCO, auch ein Königreich / gehört nebst FEZ einem Herrn / welcher insgemein der Käyser von MAROCCO genennet wird.
   MAROCCO ist die Haupt-Stadt und Residentz.
3. ALGIER heist ein Königreich / wird aber von dem Rathe und einem Fürsten oder Oberhaupt zu Algier regieret / welcher See-Räuber hält / und dem Türckischen Käyser Tribut giebt.
4. TUNIS, ist auch ein solches Raubnest der See-räuber / welches dem Türckischen Käyser unterworffen ist.
5. TRIPOLI, treibt ebenfalls See-räuberey / und führet den Titul eines Königreichs.
6. BARCA, ist auch ein Türckisches Königreich.

V.

Was ist in Bilidulgerid zu mercken?

Nichts als das grosse Gebürge ATLAS, davon das Atlantische Meer den Nahmen hat.

VI.

Was ist in der Wüsten Saara zu mercken?

Nichts / als daß dieselbige Wüsten mehr von wilden Thieren / als von Menschen bewohnet wird.

VII.

Was ist in Nigritien zu mercken?

Das berühmte grüne Vorgebürge.

2. Der Menschen-Handel am Ufer mit den Spaniern und Portugiesen.

VIII.

Was ist in Guinea zu mercken?

1. S. GEORGIO della MINA, ist eine starcke Festung der Holländer / welche darauff prævaliren.
2. Die Engeländer und Dänen haben auch eine Handlung dahin angeleget.

IX.

Was ist in Egypten zu mercken?

1. Das schöne Königr. gehört dem Türckischen Käyser.
2. CAIRO oder ALCAIR wird vor die gröste Stadt nicht nur in Egypten / sondern in der gantzen Welt gehalten.
3. ALEXANDRIA, ist eine berühmte Handels-Stadt.
4. DAMIATE, ist ein fester Ort und Hafen.
5. In Egypten regnet es nicht / sondern der Fluß NILUS befeuchtet das Land.

X.

Was ist in Nubien zu mercken?

Nichts / als daß es derselbige König bald auff Türckische / bald auff Abyßinische Seite hänget / nach den es die Zeiten erfodern.

XI.

Was ist in Abyßinien zu mercken?

1. Das ist das eigentliche Aethiopien oder Mohren Land.
2. Der König wird der große NEGUZ genennet.
3. Es sind keine sonderlichen Städte im Lande / sondern der König zieht mit seinen Zelten von einer Orte zum andern.

4. De

4. Der König und das gantze Land bekennen sich zur Christlichen Religion / die aber in vielen Stücken von der reinen Lehre abgehet.

XII.

Was ist auf der Cüste Congo zu mercken?

1. Auf dieser Cüste sind auch meistens Christliche Einwohner / die aber mehr den Nahmen als die That haben.
2. S. SALVATOR, ist die Residentz des Königs in Congo.
3. LOANDA S. PAULO, gehört nebst andern den Portugiesen / welche ihre Handlung starck dahin treiben.

XIII.

Was ist auf der Cüste der Caffern zu mercken?

1. Die Einwohner werden HOTTENTOTTEN genennt / und sind böse / diebische Leute.
2. CABO di BONA SPERANZA, das berühmte Vorgebürge / und gleichsam die Thüre zu Ost-Indien gehört den Holländern.
3. ZOFALA, gehört unter die Portugiesen.

XIV.

Was ist auf der Cüste Zangebar zu mercken?

1. MONSAMBIQVE, ist die Residentz eines Portugiesischen Vice-Regis, welche nation auf dieser Cüste prævalirt.

XV.

Was ist in Monomotapa zu mercken?

1. Das Land ist groß und reich / und wird von einem Könige oder Käyser beherrschet.
2. MONOMOTAPA, die Residentz wird sehr prächtig beschrieben.

3. Die

3. Die Einwohner wißen wenig oder nichts von der Christlichen Religion.

XVI.

Was sind vor Insuln um Africa zu mercken?

1. Die Canarien-Insuln liegen auf dem Atlantischen Meere und gehören den Spaniern.
2. Die Insuln des grünen Vorgebürges liegen drunter / und gehören alle den Portugiesen.
3. Die Insul Madagascar liegt unten / ist sehr groß / und wird von den Frantzosen am meisten besucht.
4. Die andern sind kleine / und werden biß in die grossen Geographischen Fragen verspäret.

Das XVII. Cap.

Zur Land-Charte von AMERICA.

I.

Wo liegt America?

Uns Europäern liegt es gegen Westen / und wird deßwegen auch West-Indien genennet. Sonst heist es insgemein die neue Welt / weil dieser Theil allererst vor 200. Jahren von den Europäern ist entdecket worden.

II.

Was ist vor Wasser um America?

1. Zur lincken Seite ist das MAR del ZUR, welches insgemein das stille Meer genennet wird.
2. Zur lincken ist das MAR del NORT, welches so tieff in das Land hinein gehet / daß zwischen dem stillen Meer nur ein schmahler Isthmus übrig bleibet.

III.

Wie wird America eingetheilet?

1. Das Nordliche AMERICA liegt über dem Æquatore,

tore, und erstrecket sich weit hinunter gegen den Polum Arcticum.

2. Das Südliche AMERICA liegt unter dem Æquatore, und erstrecket sich weit gegen den Polum Antarcticum.

3. Die Insuln um AMERICA liegen meistens Nordwerts

IV.

Was ist in dem Nordlichen America zu mercke?

Den Spaniern gehört

1. NOVA HISPANIA oder MEXICO, das reiche Ufer am stillen Meer / darinnen ist

1. MEXICO, die Haupt-Stadt und Residentz des Vice-Regis.

2. VERA CRUX, ein trefflicher Hafen am Mexicanischen See.

3. AQVA PULCO, ein trefflicher Hafen am stillen Meer.

Den Frantzosen gehört

1. NOVA FRANCIA, ein groß Stücke Landes gegen Norden zu: darinnen ist

QVEBEC, die Residentz des Frantzösischen Gouverneurs.

Den Engelländern gehört

1. VIRGINIEN und die benachbarten kleinen Landschafften / darunter auch BENSYLVANIA ist / wohin sich viel Qväcker aus Engeland / Holland und Deutschland bißhero begeben / die in Philadelphia, und Germanton wohnen / und das Land cultiviren.

V.

Was ist in dem Südlichen America zu mercken?

Den Spaniern gehört

1. Das Land TERRA FIRMA, darinnen ist

PANA-

PANAMA am Isthmo, eine Handels-Stadt.
PORTO BELO, ein sehr schöner Hafen.

2. Das Reich PERU, am Ufer des stillen Meeres / darinnen merckt man
LIMA, die Residenz des Spanischen Vice-Regis.
CUSCO, die alte Residentz der vormahligen einheimischen Könige.
POTOSI, ein reiches Bergwerck.

Den Portugiesen gehört

1. BRASILIEN, ein schönes Land / darinnen merckt man
S. SALVATOR, die Haupt-Stadt der Portugiesen.
PHERNAMBUCO, ein guter Hafen.

VI.

Was ist bey den Americanischen Insuln zu mercken?

1. Die AZORISchen Insuln liegen auf dem halben Wege nach America und gehören den Portugiesen.
2. Unter den ANTILLISchen Insuln gehört
HISPANIOLA den Spaniern.
CUBA den Spaniern / da ist der berühmte Hafen
HAVANA, wo sich die Silberflotte samlet.
JAMAICA den Engeländern.
PORTO RICCO den Spaniern.
MARTINIQVE den Frantzosen.
S. CHRISTOFLE den Engeländern.
3. Von den übrigen hin und her zerstreuten Insuln merckt man:
TERRA NOVA gehört den Frantzosen meistens.
Die BERMUDISchen Insuln gehören den Engeländern.
CALIFORNIA ist von den Spaniern gefunden worden.

Vorbereitung.

I.

Was muß man bey einer iedweden Land-Charte mercken?

Man muß drey Stücke wohl in acht nehmen:

1. Wie der Himmel eingetheilet wird?
2. Wie man die Land-Charte legen muß?
3. Wie man das Gesichte richten muß.

II.

Wie wird der Himmel abgetheilet?

I. Gleich wie eine Stube vier Ecken hat / also muß man sich an dem Himmel vier Gegenden oder vier Spatia einbilden. Lateinisch werden sie PLAGÆ oder CARDINES MUNDI genennet.

1. Wo die Sonne auffgehet / das heist Morgen / lat. ORIENS.
2. Wo die Sonne untergehet / das heist gegen Abend / lat. OCCIDENS.
3. Wo die Sonne des Tages um 2. Uhr ste-

het / das heist gegen **Mittag** / lat. MERIDIES.

4. Was zwischen Abend und Morgen dem Mittage gegen über lieget / heist **Mitternacht** / lat. SEPTENTRIO.

II. Die Schiffer haben andere Nahmen / die man wohl zu mercken hat.

1. Gegen **Morgen** heissen sie **Osten.**
2. Gegen **Abend** heissen sie **Westen.**
3. Gegen **Mittag** heissen sie **Süden.**
4. Gegen **Mitternacht** heissen sie **Norden.**

III. Und darnach werden auch die **vier Haupt-Winde** eingetheilet / welche lateinisch VENTI CARDINALES geneinet werden.

1. Der **Ost-Wind** / der vom Morgen kömmt / lat. Eurus oder Subsolanus.
2. Der **West-Wind** / der vom Abend kömmt / lat. Zephyrus oder Favonius.
3. Der **Sud-Wind** / der vom Mittage kömmt / lat. Notus oder Auster.
4. Der **Nord-Wind** / der von Mitternacht kömmt / lat. Boreas oder Aquilo.

III.

Wie muß man die Land-Charte legen?

1. Sie muß so liegen / daß die Situation der Land-

Land-Charte mit den ietztgedachten vier Eintheilungen des Himmels überein kömmt.

2. Auff den meisten Land-Charten stehen auff dem Rande die Worte: ORIENS, OCCIDENS, MERIDIES, SEPTENTRIO: und da ist nichts leichter / als daß ich die Charte so lege / daß diese vier Wörter mit den vier Plagis mundi überein treffen.

3. Sind diese Wörter aussen gelassen / so ist doch zum wenigsten auff der Charte ein Compas mit einer Magnet-Nadel abgebildet: Und da darff ich die Charte nur so legen / daß sich die Spitze von der gemahlten Magnet-Nadel gegen Norden kehret / so lieget sie recht.

IV.

Wie muß man aber das Gesichte richten?

1. Die meisten Informatores hängen die Land-Charte an die Wand / und treten so / wie das Licht vom Fenster am besten fällt.

2. Wer auch viel Auditores, hingegen aber wenig Land-Charten / und nicht viel Platz hat / der kan es anders nicht machen.

3. Immittelst wenn man bedencket / daß dadurch die gantze Situation der Länder verrücket /

und also auch die Einbildung des Gemüthes verstöret wird / so ist es eine Absurdität.

4. Dannenhero thut man am besten / wenn man die Land-Charte auff den Tisch leget / und die Untergebenen das Gesichte allemal gegen **Mitternacht** zu kehren läßt: Denn solcher Gestalt hat man

vor dem Gesichte **Mitternacht**;
hinter dem Rücken **Mittag**;
zur rechten Hand **Morgen**;
zur lincken Hand **Abend**.

5. Gesetzt auch / daß etliche Special-Charten falsch gestochen sind / wie die gemeine Charte von den Niederlanden; so ist es doch besser / die Buchstaben kommen verkehrt zu stehen / als daß die gantze Situation verrücket wird.

Das I. Capitel / Zur Land-Charte Darauff der GLOBUS oder die gantze Welt-Kugel abgebildet ist.

I.

Wie siehet die gantze Welt aus?

1. DJe Welt ist rund / als wie eine Kugel; und also muß man sich einbilden / daß auch

auch unter uns Leute wohnen / welche die Füsse in die Höhe kehren.

2. Auff der Charte siehet es aus / als wenn die Kugel mitten von einander geschnitten wäre / und die beyden Stücke neben einander lägen.

II.

Was hat man bey dieser Land-Charte zu mercken?

Es wäre gar viel zu mercken. Doch das meiste wird versparet / biß man zum höltzernen Globo kömmt. Jetzo im Anfange merckt man nur zweyerley:

1. Die Eintheilung der gantzen Erd-Kugel.
2. Etliche Geographische Vocabula, die man in den Land-Charten hin und wieder antrifft.

III.

Wie wird die gantze Welt-Kugel eingetheilet?

Man hat eine dreyfache Eintheilung:

I. Die erste haben die Gelehrten gemacht / die heist die Mathematische Eintheilung / lat. DIVISIO ORBIS MATHEMATICA.

II. Die andere hat die Natur gemacht / die

heist die **Natürliche** Eintheilung / lat. DIVISIO ORBIS PHYSICA.

III. Die dritte haben die **Potentaten** in der Welt gemacht / die heist die **Politische** Eintheilung / lat. DIVISIO ORBIS POLITICA.

IV.

Wie haben die Gelehrten die Welt eingetheilet?

1. Sie haben **in den Gedancken** umb die gantze Welt-Kugel herumb lauter Circkel und Linien gezogen.

2. Ich sage mit Fleiß **in den Gedancken.** Denn auff dem Erdboden selbst sind keine dergleichen Linien anzutreffen / sondern sie bestehen nur in der Einbildung.

3. Alle lassen sich zum Anfange nicht mercken: Also muß man nur etliche davon kennen lernen / die man in den nachfolgenden Capiteln nicht entbehren kan; das übrige wird biß in das Capitel von dem Gebrauch des Globi versparet.

V.

Wie viel muß man also zum Anfange von der MATHEMATischen Eintheilung wissen?

1. Umb die gantze Welt-Kugel sind die Länge

ge herunter krumme **Linien** gezogen / die lauffen so wohl oben als unten in einem **Puncte** zusammen. Wo sie nun zusammen kommen / derselbe **Punct** wird ein POLUS genennet. **Und** derer sind zwey:

2. Einer gegen Mitternacht / das ist in der Land-Charte **oben** / der wird POLUS ARCTICUS, deutsch der **Nord-Pol** genennet.

3. Der andere gegen Mittag / das ist in der Land-Charte **unten** / der heist POLUS ANTARCTICUS, deutsch der **Süder-Pol.**

4. Mitten durch die Welt / geht querüber eine gerade Linie / die wird von den **Gelehrten** ÆQVATOR oder LINEA ÆQVINOCTIALIS, von den **Schiffern** aber schlecht weg die **Linie** genennet.

5. Auff dieser Linie sind lauter kleine Spatia abgetheilet / die heissen GRADUS; und ein solcher Grad begreifft auff dem Erdboden 15. deutsche Meilen.

6. Nun sind umb die gantze Welt herumb 360. solche Gradus, die machen zusammen 5400. deutsche Meilen: So groß ist die Welt in ihrem Umkreiße.

7. Ein solcher Grad wird hernach wieder in 60. MINUTEN abgetheilet. Also ist eine Mi-

mute auff dem Erdboden gleich eine deutsche **Viertel-Meile** / und 4. Minuten gehören zu einer gantzen Meile.

8. Solche Minuten sind gemeiniglich auff den Special-Charten abgezeichnet; und da muß man die Gradus und die Minuten nicht miteinander verwechseln.

VI.

Aber was hat die Natur vor eine Eintheilung gemacht?

1. Nachdem Gott einmal bey der Schöpffung befohlen hat / daß sich das Wasser unter dem Himmel an sondere Oerter sammlen solle / daß man das Trockne sehen könne / so ist die Natur biß diese Stunde bey solcher Eintheilung geblieben.

2. Also bestehet heutiges Tages die gantze Welt aus **Erdreich** und aus **Wasser** / welches umb die gantze Welt-Kugel herumb wunderlicher Weise unter einander gemenget ist.

VII.

Wie wird das Erdreich abgetheilet?

1. Die Länder liegen hin und wieder zerstreuet / und ob gleich in diesen letzten Seculis die Schifffahrten so hoch gestiegen sind / daß wir auch

auch von weit entlegenen Landschafften gantz genaue Nachricht haben können; so sind doch gleichwohl noch hin und wieder gantze Länder/ welche theils wegen der Kälte/ theils wegen der grausamen Einwohner/ noch von niemanden sind durchreiset worden.

2. Ja gleich wie in diesen letzten Zeiten gantze Länder sind entdecket worden/ davon die Alten nichts gewust haben: Also ist zu vermuthen/ daß auch ietzo noch viel Länder sind/ die zur Zeit noch niemand gesehen hat.

3. Solcher Gestalt giebt es **bekante Länder**/ es giebt auch **unbekante Länder**.

VIII.

Welches sind die bekanten Länder?

1. Das sind die vier grossen Theile der Welt/ welche die Natur gleichsam selbst/ durch das untermengte Wasser/ von einander unterschieden hat.

EUROPA, darinnen wir wohnen/ liegt gegen **Norden**/ und ist das **kleinste**.

ASIA liegt gegen **Morgen** zu/ und ist das **gröste**.

AFRICA liegt gegen **Mittag**/ und ist das **wärmste**.

AMERICA liegt gegen Abend / und ist das **reichste.**

2. Die ersten drey Theile / als EUROPA, ASIA und AFRICA, sind vor alten Zeiten her einander bekannt gewesen / dannenhero nennt man sie zusammen die **Alte Welt.**

3. AMERICA aber ist allererst vor 200. Jahren entdecket worden / also wird es insgemein die **Neue Welt** genennet.

IX.

Aber welches sind die unbekannten Länder?

1. Die vornehmsten und wichtigsten liegen umb beyde POLOS herumb / da man wegen der grossen Kälte nicht hinkommen kan.

2. Die umb den **Nord-Pol** liegen / werden zusammen TERRA INCOGNITA SEPTENTRIONALIS, das ist / die **unbekannten Länder gegen Norden** genennet.

3. Die umb den **Süder-Pol** liegen / heissen zusammen TERRA INCOGNITA AUSTRALIS, das ist / die **unbekannten Länder gegen Mittag.**

4. Auff manchen Land-Charten sind die beyden Poli absonderlich abgezeichnet / da man die unbekannten Länder deutlich sehen kan; wie.

wiewohl hiervon unten ein eignes Capitel folgen soll.

X.

Wie wird aber das Wasser eingetheilet?

I. Das Wasser / welches umb den gantzen Erd-Kreiß herumb / und vielleicht unter dem Erd-Boden durch grosse Canale wiederumb zusammen gehet / heist mit einem Worte OCEANUS, das ist / das **grosse Welt-Meer** oder die **offenbare See.**

II. Wie man noch nichts von der neuen Welt wuste / so theilte man das Wasser um die alte Welt herum / nach den vier Haupt-Winden ein / und also waren vier grosse OCEANI.

1. Einer begreifft alles Gewässer gegen Mitternacht / und heist

OCEANUS SEPTENTRIONALIS,

OCEANUS BOREALIS, oder

OCEANUS GLACIALIS,

weil das Wasser wegen der Kälte meistens gefroren ist.

2. Einer begreifft alles Gewässer gegen Abend / und heist

OCEANUS OCCIDENTALIS, oder
OCEANUS OCCIDUUS, oder
OCEANUS ATLANTICUS.
weil das Gebürge Atlas gegen über in Africa gelegen ist.

3. Einer begreifft alles Gewässer gegen Mittag / und heist
OCEANUS MERIDIONALIS, oder
OCEANUS AUSTRALIS, oder
OCEANUS ÆTHIOPICUS,
weil Æthiopien, das ist/ Mohren-Land gegen über in Africa lieget.

4. Einer begreifft alles Gewässer gegen Morgen / und heist
OCEANUS EOUS, oder
OCEANUS ORIENTALIS, oder
OCEANUS INDICUS,
weil Ost-Indien gegen über in Asia lieget.

III. Nachdem man aber die neue Welt erfunden hat / so ist auch mehr Wasser bekannt worden: Also muß man über die ietzt gedachten 4. Haupt-Oceanos noch 2. grosse Meere umb AMERICA mercken.

1. Eins auff der rechten Seite von America; wird auff Spanisch MAR del NORD

Frantz.

Frantz. MER du NORT, Lat. MARE SEPTENTRIONALE genennet.

2. Das andere auff der lincken Seite von America wird auff Span. MAR del ZUR, Lat. MARE PACIFICUM, deutsch das **stille Meer** / genennet.

3. Etliche setzen das dritte darzu / und nennen es MARE MAGELLANICUM zwischen America, und den unbekannten Ländern gegen Mittag.

XI.

Was haben endlich die Potentaten vor eine Abtheilung gemacht?

1. Die gantze Welt ist niemahls von einem beherrschet worden / sondern es haben sich viel Regenten darein getheilet. Dannenhero hat man heutiges Tages gantze Käyserthümer / Königreiche / Chur-Fürstenthümer / Fürstenthümer / Hertzogthümer / Marggrafthümer / Landgrafthümer / Burggrafthümer / Grafschafften / Herrschafften / Ertzbisthümer / Bisthümer / Abteyen / Probsteyen / und dergleichen.

2. Und in dieser Politischen Eintheilung sind die Gräntzen gemeiniglich durch subtile und fast an einander gehängte Puncte abgezeichnet / die

man hernach mit Farben zu illuminiren pfleget/ damit sie desto besser in die Augen fallen/und also auch dem Gemüthe desto besser können imprimiret werden.

3. Doch diese Abtheilungen lassen sich auff der gantzen Erdkugel nicht weisen; sondern sie müssen in den folgenden Capiteln/ auff unterschiedenen Land-Charten / nach und nach gezeiget werden.

XII.

Endlich was sind noch vor Geographische Wörter zu mercken?

Es sind gewisse Vocabula, die in der Geographie gebräuchlich sind / die muß man wegen der unterschiedenen Sprachen verstehen.

1. OCEANUS heist das **grosse Welt-Meer**/ das ist / alles Wasser zusammen umb die gantze Welt herumb.
2. MARE heist eigentlich ein grosses Theil davon. Doch die zwey Wörter OCEANUS und MARE werden gar offt mit einander verwechselt. Denn man spricht so wohl OCEANUS ATLANTICUS, als MARE ATLANTICUM.
3. SINUS, Italiänisch Golfo, wenn sich das Meer krumm in ein Land hinein schleicht/

z. E.

z. e. der SINUS MEXICANUS mitten in America.

Wenn ein solcher SINUS recht groß ist / so heist es auff deutsch eine **See** / als wie die Mexicanische See in America.

Ist aber ein solcher SINUS nur ein wenig eingebogen / so nennet mans auff deutsch einen **Meer-Busen** / oder nach der Schiffer Art eine **Bay**. Dergleichen sind um alle Theile der Welt unzehlich viel.

4. EURIPUS ein **Meer-Strudel** oder ein **Wind-Wirbel** / da das Meer alles verschlingt / was ihm zu nahe kömmt.

5. FRETUM, Frantzösisch Detroit, Italiänisch Stretto, Spanisch Estreccho, Grichisch Bosphorus, deutsch eine **Meer-Enge** / oder eine **Strasse** / oder ein **Canal** / wenn zwey Länder so nahe an einander stossen / daß nur ein schmaler Streiffen von dem Meere darzwischen bleibet. Ein solches ist das FRETUM HERCULEUM zwischen Europa und Africa, am Atlantischen Meere.

6. LACUS ist ein grosses stillstehendes Wasser mitten in einem Lande. Deutsch nennt mans

mans eine **See**/bißweilen auch ein **Meer**. Dergleichen giebt es hin und wieder in allen Ländern.

7. STAGNUM heißt eben so viel / es wird aber nur von **kleinen Seen** gebrauchet.

8. PALUS ist eine **sumpfichte** und **marrastige See**.

9. FLUVIUS Spanisch Rio, Frantzösisch Riviere, ist ein Fluß.

10. ÆSTUARIUM wird ein solcher Ort genennet/ wo das Meer brauset und austritt. Solche ÆSTUARIA sind gemeiniglich an den Orten / da der Fluxus und Refluxus Maris, das ist / der Ab- und Zufluß des Meeres / oder wie es die Schiffer nennen / die **Ebbe** und **Fluth** / sehr starck ist.

11. INSULA, Frantzösisch Isle, Ital. Isola, deutsch eine **Insul** oder ein **Eyland** / ist ein Stücke Landes / das umb und umb mit Wasser umgeben ist. Dergleichen sind viel tausend.

12. ARCHIPELAGUS heist eine Gegend / da viel Eylande oder viel Insuln nahe beysammen liegen. Dergleichen giebt es in dem Indianischen Meere zwischen Asia und America.

13. PE

13. PENINSULA Griechisch Chersonesus, deutsch eine **Halb-Insul**/ ist ein Land/ das zwar meistens/ aber doch nicht gantz und gar mit Wasser umbgeben ist. Eine solche grosse Halb-Insul ist der unterste Theil von America.

14. ISTHMUS ist ein **schmales** Land zwischen zweyen Meeren. Ein sonderlich Exempel ist mitten in America, zwischen dem Mar del Nort, und dem Mar del Sur.

15. CONTINENS oder TERRA FIRMA, deutsch ein **festes Land**/ heist sonst ein iedwedes Stücke Landes/ das nicht eine Insul/ oder eine Halb-Insul/ oder ein Isthmus ist.

16. SIRTES heissen alle gefährliche Oerter im Meere/ da die Schiffe scheitern oder sitzen bleiben/ es mögen **Klippen** oder **Sand-Bäncke** seyn. Die wissen die Schiffer am besten.

17. LITTUS oder ORA ist der **Rand** an einem Meere. Deutsch nennt mans ein **Ufer**/ die Schiffer heissen es den **Bord**.

Eine gantze Reihe solcher Ufer zusammen heissen bey den Schiffern eine **Küste**/ Frantzösisch Côtes, Italiänisch Costa,

sta, Lat. Littora; dergleichen sind die Africanischen Cüsten.

18. RIPA heist eben so ein **Rand**/ man braucht es aber nur von den **Flüssen**/ und nennt es deutsch ein **Gestade**.

19. OSTIUM heist der **Einfluß** eines jedweden Flusses.

20. PORTUS ein **Hafen**/ da die Schiffe einlauffen/ und vor dem Sturme sicher liegen können/ welche bißweilen von der Natur/ insgemein aber durch die Kunst formiret werden.

21. PROMONTORIUM oder CAPUT, deutsch ein **Vorgebürge**/ ist eine Spitze vom festen Lande/ welche tieff in die See hineingehet/ daß sie von weiten kan gesehen werden.

Die Schiffer nennen es ein Cabo oder Capo. Eins von den berühmtesten ist das CAPUT BONÆ SPEI, oder das **Vorgebürge der guten Hoffnung** unten in Africa.

Das II. Cap.
Zur Land-Charte Von EUROPA.

I.
Was hat EUROPA vor Gräntzen?

EUropa ist fast umb und umb mit Wasser umbgeben: nur hinten zwischen ASIA stöst das feste Land an einander. Die Gräntze weiß man so genau nicht/ weil von den Europäern wenig Reisen dahin angestellet werden. Ohngefehr geht Europa biß an den Fluß Obius: welcher gegen Norden und biß an den Fluß Wolga, welcher auff die letzt gegen Mittag/ und also in der Land-Charte herunter fliest.

II.
Wie wird EUROPA eingetheilet?

Man kan die Eintheilung am besten merken/ wenn man sich das gantze Europa als wie eine sitzende Jungfrau einbildet.

1. Die Fontange ist Portugall.
2. Das Gesichte ist Spanien.
3. Die Brust ist Franckreich.
4. Der lincke Arm ist England/ Schottland und Irrland.

5. Der

5. Der **rechte** Arm ist Italien.
6. Unter dem **lincken** Arm liegen die Niederlande.
7. Unter dem **rechten** Arm liegen die Schweitzer.
8. Zum **Leibe** gehöret Deutschland / Polen und Ungarn.
9. Die **Knie** sind Dännemarck / Norwegen und Schweden.
10. Der **Rock** biß auff die Füsse ist Moßcau
11. Und **hinten** bleibt **unten** noch übrig di Europäische Türckey und Griechenland
12. Die **Insuln** umb Europa herum werde allemahl zu dem nechsten Lande gerechne

III.

Was hat das Wasser umb EUROP vor Nahmen?

Der Nahmen sind trefflich viel. Drum nu man auff das erstemahl nur die Vornehmste mercken ; die andern behält man unvermerc bey den Ländern. Also ist zu behalten :

1. MARE MEDITERRANEUM, deutsch d **Mittelländische See** / oder **das Mi telländische Meer** / ist das grosse G wässer zwischen Europa , Africa und As Denn eben deßwegen wird es das **Mi te**

telländische Meer genennet / weil es mitten zwischen den drey Theilen der alten Welt gelegen ist.

2. MARE ATLANTICUM stöst an Portugall / und wird dannenhero um diese Gegend auff deutsch das **Portugiesische Meer** genennet.

3. OCEANUS DEUCALEDONIUS ist oben über Schottland / und heist dannenhero auff deutsch das **Schottländische Meer.**

4. MARE GERMANICUM, deutsch die **Nord-See** / ist zwischen England / Deutschland und Dännemarck.

5. MARE BALTICUM, deutsch die **Ost-See** / oder der **Belt** / ist das Gewässer zwischen Deutschland / Schweden und Dännemarck.

6. MARE GLACIALE, deutsch das **Eiß-Meer** / oder das **gefrorne Meer** / oben über Schweden / ist eine Stücke von dem grossen Oceano Septentrionali oder Boreali, und wird so genennet / weil das Wasser wegen der allzugrossen Kälte daselbst fast das gantze Jahr durch gefroren ist.

7. MARE ALBUM, deutsch das weisse Meer/ ist ein Zippel/ der von dem Mari Glaciali in Moscau hinein gehet/ und ist nicht allzugroß.

8. MARE NIGRUM oder PONTUS EUXINUS, deutsch das schwartze Meer/ zwischen Europa und Asia, unter Moscau.

IV.

Wie groß ist EUROPA?

Wenn man die Länge wissen will/ so fängt man von Portugall an biß an den Fluß Oby hinten in Moßcau/ das werden 900. deutsche Meilen seyn.

Die Breite aber erstrecket sich oben vor Schweden an biß in Griechenland/ auff 550 deutsche Meilweges.

Das III. Cap.
Zur Land-Charte
Von
PORTUGALL.

I.

Was kömmt auff dieser Land-Charte vor?

1. NIchts als das Königreich Portugall Lat. PORTUGALLIA oder LUSITANIA. 2. W

2. Wiewol wer die Special-Charte nicht anschaffen will / der kan sich gar wohl auff der gemeinen Land-Charte von Spanien Raths erholen.

3. Etliche rechnen Portugall mit zu Spanien; doch da es heutiges Tages seinen eigenen und souverainen König hat / so verdienet es mit allem Recht ein eigenes Capitel.

II.

Was hat Portugall vor eine SITUATION.

1. Portugall lieget uns Deutschen gegen Abend / und zwar so ist es das allereuserste Königreich in Europa, welches man vor alten Zeiten vor das Ende der Welt gehalten hat.

2. Zur lincken Seite / und also gegen Abend / stösst es an das grosse Atlantische Meer / welches den Portugiesen zur Handlung aus der maßen bequem ist.

3. Zur rechten Seiten / und also gegen Morgen / stösset es an Spanien / von denen es sich bey ietzigen Zeiten keiner bösen Nachbarschafft zu besorgen hat.

III.

Wie groß ist Portugall?

Gegen andere Europäische Königreiche ist Portu-

Portugall nicht groß: Denn die Länge am Atlantischen Meere hinauff wird sich nicht viel über 80. deutsche Meilen erstrecken; und die Breite vom Meere biß an Spanien wird nirgend mehr als 50. deutsche Meilen austragen.

IV.

Was sind in Portugall vor Flüsse?

1. Der Fluß TAGUS, auff ihre Sprache TAJO, das ist der gröste/ und fliest in der Mitten durch in das Atlantische Meer.
2. Der Fluß DURIUS, auff ihre Sprache DOURO, der fliest oben durch Portugall, auch in das Atlantische Meer.
3. Der Fluß ANAS, auf ihre Sprache GUADIANA, fliest gantz unten ebenfalls in das Atlantische Meer.
4. Der Fluß MUNDA, auff ihre Sprach MONDEGO, der fliest zwischen dem Tag und Durio.
5. Der Fluß MINIUS, auff ihre Sprach MINHO, der fliest gantz oben über dem Durio auf der Gräntze.

V.

Wie wird Portugall eingetheilet?

Es sind zwey wiewol gar ungleiche Kön
reiche beysammen.

PC

PORTUGALLIA an sich selber liegt oben / und ist das gröste.

ALGARBIA liegt unten / und ist das kleinste.

VI.

Was sind in Portugall vor Provintzen abgezeichnet?

Sie haben Portugiesische Nahmen / die uns frembde sind ; also ists am besten / wenn man nur die lateinischen Nahmen mercket.

I. EXTREMADURA, bey ihnen ESTREMADURA, wo der Tagus in die See fällt / ist die Haupt-Provintz / und muß mit dem Estremadura in Spanien nicht verwechselt werden.

II. TRANS-TAGANA, bey ihnen ALENTEJO, zwischen dem Tago und der Guadiana, wird so genennet / weil sie denen zu Lisabon jenseit des Flusses Tagi gelegen ist.

III. BEIRA, wird bey ihnen eben so genennet / und liegt um den Fluß Mondego.

IV. INTERAMNENSIS, bey ihnen ENTRE MINHO è DOURO, das heist / die Provintz zwischen den beyden Flüssen Minho und Douro, ist nicht groß.

V. TRANSMONTANA, bey ihnen TRALOS MONTES, das ist / die Provintz über dem Gebürge / um den Durium, an denen Spanischen Gräntzen.

VII.

Was ist in der Provintz EXTREMADURA zu mercken?

1. LISABON, lat. Lisbona oder Olysippo, oder Ulysippo die Hauptstadt des gantzen Reiches / und ordentliche Residenz des Königes. Sie liegt am Tago, nicht weit von der See / und ist eine von den gröstẽ und reichsten Städten in Europa / worzu die starcken Commercien das meiste contribuiren. Harte dabey ist der Hafen / mit zwey starcken Castellen verwahrt. In der Stadt ist ein **Ertz-Bischoff** und eine Universität.
2. SETUBAL, oder S. HUBES, lat. Setubalia, liegt unter Lisabon am Meere / und ist ein Hafen / daraus jährlich eine unbeschreibliche Summe Saltzes ausgeführet wird.
3. SANTAREIN, lat. Irenopolis am Tago, ist mittelmäßig.
4. LEIRIA, lat. Leiria, hat einen **Bischoff** / der unter den Ertzbischoff zu Lisabon gehöret.

5. ALIU

5. ALIUBAROTA ist ein Flecken / drey Meilen von Leiria, welcher von der Schlacht zwischen den Spaniern und Portugiesen seit A. 1385. ein ewiges Andencken hat.

6. ALMERIN, lat. Almerinum, ein lustiger Ort am Tago, wo sich der Königl. Hof gar offt zu divertiren pfleget.

VIII.

Was ist in der Provintz TRANSTAGANA zu mercken?

1. EVORA, lat. Ebora, mitten im Lande / die beste Stadt nach Lisabon, hat einen **Ertzbischoff** und Universität.

2. ELVAS, lat. Elva oder Helvæ, nicht weit von der Guadiana, ist eine considerable Gräntz-Festung gegen Spanien. Der **Bischoff** daselbst gehört unter den Ertz-Bischoff zu Lisabon. Es ist daselbst ein alter Römischer Aquæ ductus eine Meile lang.

3. OLIVENZA, lat. Oliventia, nicht weit davon ist auch eine Gräntz-Festung.

4. PORTALEGRE, lat. Portus alacris, über Elvas, eine Festung an den Spanischen Gräntzen. Der **Bischoff** gehöret unter den Ertzbischoff zu Lisabon.

5. BEJA, lat. Pax Julia, eine grosse und wohlbefestigte Stadt.
6. OURIQVE, lat. Ulricum, ein altes Schloß/ nicht weit von Beja, wo Anno 1139. die Christen einen herrlichen Sieg wider die Mauros erhielten.
7. VILLA VICIOSA, nicht weit von Elvas, ist ein Königliches Lust-Schloß.

IX.

Was ist in der Provintz BEIRA zu mercken?

1. COIMBRA, lat. Conimbrica, am Flusse Mondego, ein grosser Ort/ hat eine weltbekannte Universität/ und einen Bischoff/ der unter den Ertzbischoff nach Lisabon gehöret.
2. VISEO, lat. Viseum, und
3. LAMEGO, lat. Lameca, und
4. GUARDA, lat. GUARDA sind drey Bisthümer/ unter den Ertz-Bischoff zu Braga gehörig.

X.

Was ist in der PROVINCIA INTERAMNENSI zu mercken?

1. BRAGA, lat. Bracara, eine grosse Stadt/ allwo der vornehmste Ertzbischoff des gan-

gantzen Königreichs residiret.

2. PORTO oder PORT à PORT, lat. Portus Cale ein berühmter Hafen am Einflusse des Durii, den die Holländer fleißig besuchen. Von diesem Hafen soll das gantze Königreich den Nahmen her haben.

3. GUIMARANES, lat. Vimarinum, nicht weit von Braga, ist ein Hertzogthum/ von welchem sich vor diesem appanagirte Printzen geschrieben haben.

XI.

Was ist in der Provintz TRANSMONTANA zu mercken?

1. MIRANDA, mit dem Zunahmen de Douro lat. Miranda Durii, eine Gräntz-Festung: Der Bischoff daselbst gehört unter den Ertz-Bischoff zu Braga.

2. BRAGANZA, lat. Brigantia, liegt oben an den Spanischen Gräntzen/ und war vor diesem die Appanage derjenigen Familie/ die heutiges Tages den Königl. Thron besitzet.

3. VILLAREAL, lat. Villa regalis, hat den Titel eines Hertzogthums.

XII.

Was ist endlich in ALGARBIA zu mercken?

1. TAVIRA, lat. Tavila, die Haupt-Stadt/ hat ein Schloß und einen Hafen.
2. SILVES, lat. Silvæ, ist ietzo gar schlecht bewohnet/war vor diesem die Haupt-Stadt.
3. FAROS, lat. Pharus, hat einen guten Hafen/ und einen **Bischoff**/ der unter den Ertzbischoff zu Evora gehöret.
4. CABO de S. VINCENTE, lat. Promontorium sacrum oder S. Vincentii, das eusserste Vorgebürge in Europa.
5. In dieser Gegend sind viel **warme Bäder**/ die auß gantz Portugall fleißig besuchet werden.

XIII.

Wie ist das Land beschaffen?

1. Portugall ist hitzig/ und bringet also viel **Wein** und **Oele** hervor; ingleichen viel **Saltz**/ welches von andern Europäern in grosser Menge abgeholet wird.
2. Doch das **Getreyde** will nicht zulanger weil das Land gar zu bergicht ist; wie denn auf der Seite gegen Spanien ein Gebürge an dem andern seyn soll.

XIV

XIV.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

1. Die Einwohner richten ihre meisten Sorgen auff die Kauffmannschafft / welche sie nicht nur in Europa / sondern in allen vier Theilen der Welt sehr wohl zu Stande gebracht haben. Und also sind sie auch allen Tugenden und Lastern ergeben / welche mit dieser Profession verknüpffet sind.

2. Sonderlich liegen die Studia sehr darnieder / und bey dem bißherigen Frieden mögen sie auch der Tapfferkeit im Kriege ziemlich vergessen haben.

XV.

Wem gehöret das Königreich Portugall?

1. Portugall hat heutiges Tages seinen eignen souverainen König / welcher seine ordentliche Residentz zu Lisabon hat.

2. Wie Portugall vor diesem unter Spanien kommen ist / und wie es wiederumb ist abgesondert worden / das mag man aus der Historie lernen.

3. Und was es vor eine Bewandniß mit dem heutigen Königlichen Hause hat / das gehöret

höret in die Genealogie.

4. Die eigentliche Beschaffenheit aber der Regierung muß aus der Politica erlernet werden.

XVI.

Was ist vor eine Religion in Portugall?

Gantz Portugall ist der **Römisch-Catholischen** Religion zugethan; Es ist auch ein scharffes Blut-Gerichte / die INQVISITION genannt / welches keine Ketzer leidet.

Gleichwohl sind nicht nur unter dem gemeinen Volcke / sondern auch offtmahls unter den vornehmsten Bedienten des Königes heimliche **Juden** / welche sich doch wegen der Inquisition nicht dürffen blicken lassen.

XVII.

Gehört nichts mehr zu Portugall?

I. In EUROPA besitzen sie nichts mehr. Sonst aber haben sie in den übrigen Theilen der Welt considerable Plätze und Landschafften.

II. In AFRICA haben sie unterschiedene / wiewohl hin und her zerstreuete / Oerter.

1. MASAGAN, eine Festung im Königreiche MAROCCO.
2. LOANDA S. PAULO im Königreiche Angola. 3. MO-

3. MOSAMBIQVE eine Stadt / nebst etlichen andern auff der Cüste Zanguebar.
4. Die Insuln de CABO VERDE oder des grünen Vorgebürges.
5. Die Insul MADERA, nicht weit von den Canarischen Insuln.
6. Unterschiedene kleine Insuln um die Linie herum.

III. In ASIA besassen sie vor diesem gantz Ost-Indien: Gestalt sie denn eben diejenigen sind / welche Ost-Indien entdecket haben. Nachdem sie aber von den Holländern sind depossediret worden / so haben sie nur noch was weniges / z. e.

1. GOA, eine Haupt-Festung auff der Cüste CUNCAN.
2. DIU, eine Festung im Gebiete des Grossen Mogols.

IV. In AMERICA haben sie zwar vor den Spaniern nicht viel behaupten können; doch gehört ihnen

1. Die Landschafft BRASILIEN in dem Südlichen Theile.
2. Die AZORIschen Insuln zwischen America und Europa.

XVIII.

Wie hat es vor alten Zeiten in Portugall gestanden?

Was wir heutiges Tages Portugall nennen/ das hieß bey den alten Römern PROVINCIA LUSITANICA, und die Einwohner wurden LUSITANI genennet.

Das IV. Cap.
Zur Land-Charte
Von
Spanien.

I.

Was ist auff dieser Charte zu sehen?

Das gantze Königreich Spanien/ Lat. HISPANIA, Frantz. ESPAGNE, welches vier andere Königreiche und Provintzen unter sich begreiffet/ die alle auff dieser Charte so deutlich entworffen sind/ daß man eben keiner Special-Charten benöthiget ist.

II.

Was hat Spanien vor eine SITUATION?

1. Uns Deutschen liegt es gegen Abend

und weil es denen Italiänern eben so lieget / so haben es die lateinischen Poeten vor alten Zeiten HESPERIAM genennet / ohne Zweifel von dem Abend-Sterne / welcher lat. HESPERUS heisset.

2. Wenn aber die Grichischen Autores den Nahmen HESPERIA brauchen / so verstehen sie **Italien** darunter / welches in Regard Griechenlandes ebenfalls gegen **Abend** gelegen ist.

3. An sich selber aber sind die Provintzen in die Länge und in die Quäre so situiret / daß das gantze Land schon von den alten Geographis einem ausgebreiteten **Kalb-Fell** ist verglichen worden.

III.

Was hat Spanien vor Gräntzen?

Oben und unten / das ist / gegen Mitternacht und gegen Mittag / ist es mit **Wasser** umgeben: Zur Lincken aber und zur Rechten / das ist / gegen Abend und Morgen / stößt es an andere **Länder**.

IV.

Was hat Spanien gegen Mitternacht vor Wasser?

1. Es wird insgemein MER de BISCAYE

oder das Biscaische Meer genennet / weil die Landschafft gegen über BISCAYA heist.

2. Lateinisch nennt mans MARE CANTABRICUM, weil die Landschafft am Ufer vor alten Zeiten CANTABRIA geheissen hat.

3. Sonst aber ist es an sich selber ein Stück von dem grossen OCEANO ATLANTICO, wie man aus der Land-Charte von Europa leichtlich sehen kan.

4. Dieses Meer ist den Spaniern höchst zuträglich / weil sie dadurch mit Franckreich / Engeland und Niederland correspondiren können; gestalt auch die gantze Cüste mit schönen Häfen angefüllet ist.

V.

Was hat Spanien gegen Mittag vor Wasser?

1. Das Mittelländische Meer / lat. MARE MEDITERRANEUM, welches mit dem grossen Oceano Atlantico durch eine Meer-Enge zusammen hänget.

2. Und weil Spanien in den alten Zeiten wegen des Flusses IBERUS gemeiniglich IBERIA ist genennet worden / so wird auch das Stück vom Mittelländischen Meere / das an Spanien anschlägt / dann und wann MARE IBERICUM genennet.

3. Die

3. Die Thüre zu diesem Meere ist die so genante **Straße** / oder Meer-Enge zwischen Europa und Africa, welche zu beyden Seiten mit Spanischen Festungen verwahret ist / und dadurch alle Schiffe passiren müssen / welche nach der Levante gehen / dahero sie auch die **Straßfahrer** genennet werden.

4. Dieses Fretum, welches nirgends über drey Meilen breit ist / heißt auff **Spanisch** ESTRECCHO de GIBRALTAR, weil die Festung Gibraltar daran lieget: **Lateinisch** aber heist es entweder FRETUM GADITANUM, weil die kleine Insul CADIS lat. Gades nicht weit davon lieget: oder auch FRETUM HERCULEUM, weil Hercules zu beyden Seiten zwey grosse Berge auffgeführet hat / darauff die beyden Festungen GIBRALTAR und CEUTA stehen / und noch heutiges Tages HERCULIS COLUMNÆ genennet werden.

5. Im übrigen ist dieses gantze Meer wegen der CORSAREN oder **Barbarischen See-Räuber** gantz unsicher; und weil sie den Spanischen Ufern bißweilen zusprechen / so werden auf der gantzen Cüste hin des Nachts grosse **Wacht-Feuer** gehalten.

VI.

Was hat Spanien zur Lincken vor einen Nachbar?

Das ist der König in Portugall/ welcher bißhero vom Frieden Profession gemacht/und also die Spanier wenig incommodiret hat: Doch ist auf allen Fall die Gräntze mit Gebürgen und Festungen verwahret.

VII.

Was hat Spanien zur Rechten vor einen Nachbar?

1. Das ist der König in Franckreich/welcher bißhero mit den umbliegenden Ländern/ und also auch mit Spanien / gar offt des ungetreuen Nachbars gespielet hat.

2. Das ist das beste/ daß die Natur gleichsam eine Mauer zwischen Spanien und Franckreich gesetzet hat; Denn das grosse Pyrenäische Gebürge / lat. MONTES PYRENÆI, gehet von einem Meer biß an das andere.

3. Wiewohl ob dieses grausame Gebürge gleich stets mit Schnee bedecket/und dannenhero gar übel zu paßiren ist / so haben doch die Frantzosen den Spaniern dann und wann mit ihren Armeen zugesprochen.

4. Vor diesem war es mit den Gräntzen ge-

gen

gen die Mittelländische See eine unausgemachte Sache; Doch Anno 1660. ist nach dem Pyrenäischen Frieden alles untersuchet / und endlich bey dem CABO de CREUX, lat. Promontorio Crucis die Gräntze constituiret worden.

VIII.

Wie groß mag Spanien seyn?

Von Abend gegen Morgen / und von Mittag gegen Mitternacht / das ist / so wohl in die Länge als in die Breite / wird man beyderseits bey nahe 150. deutsche Meilen zu reisen haben.

IX.

Was sind in Spanien vor Flüsse?

1. Der Fluß TAGUS, bey ihnen TAJO, fließt durch Portugall ins Atlantische Meer.
2. Der Fluß DURIUS, bey ihnen DOURO, fließt durch Portugall ins Atlantische Meer.
3. Der Fluß ANAS, bey ihnen GUADIANA, fließt unten in das Atlantische Meer / und verkriecht sich an einem Orte etliche Meilen unter den Erdboden.
4. Der Fluß BÆTIS, bey ihnen GUADALQVIVIR, fließt auch in das Atlantische Meer.
5. Der Fluß IBERUS, bey ihnen EBRO, fließt zur Rechten in das Mittelländische Meer / und

und ist weiland so berühmt gewesen / daß gantz Spanien davon IBERIA genennet worden.

X.

Wie wird Spanien eingetheilet?

Heutiges Tages bestehet Spanien aus XIV. Landschafften und etlichen Insuln / dieselben kan man folgender Gestalt am besten dem Gedächtniße einbilden.

I. Mitten im Lande liegt
1. CASTELLA NOVA, oder Neu-CASTILIEN um den Fluß Tagus.
2. CASTELLA VETUS, oder Alt-CASTILIEN um den Fluß Durius.

II. Gegen Abend an den Portugiesischen Gräntzen
1. LEON oder LEGIO, ein Königreich am Durio.
2. EXTREMADURA eine Provintz am Tago und an der Guadiana.
3. ANDALUSIA oder VANDALITIA ein Königreich am Fluße Guadalqvivir.

III. Gegen Mittag am Mittelländischen Meere
1. GRANADA, ein Königreich.

2. MUR-

2. MURCIA, ein Königreich.
3. VALENTIA, ein Königreich.

IV. Gegen **Mitternacht** am Cantabrischen Meere
1. GALLICIA, ein Königreich.
2. ASTURIA, eine Landschafft.
3. BISCAJA, eine Landschafft.

V. Gegen **Morgen** am Pyrenäischen Gebürge
1. NAVARRA, ein Königreich.
2. ARAGONIA, ein Königreich.
3. CATALONIA, ein Fürstenthum.

VI. Auff dem **Mittelländischen** Meere
1. Die BALEARischen Insuln/ lat. Insulæ Baleares.
2. Die PITYUSischen Insuln / lat. Insulæ Pityusæ.

XI.

Was ist in Neu-CASTILIEN zu mercken?

MADRIT, lat. Madritum oder Mantua Carpetanorum, die Haupt- und Residenz-Stadt. Sie ist groß und wohlgebaut / und ist sonderlich wegen der gesunden Lufft zur Residenz erwehlet worden. Das Königl.

nigl. Schloß ist von mäßiger Pracht/un
die Stadt ist gar nicht befestiget.

2. TOLEDO, lat. Toletum, am Fluße Tagu
liegt auff einem hohen Felsen/und ist sel
wohl befestiget. Der Ertzbischoff i
Primas Regni. Die Universität daselb
ist bekannt.

3. ALCALA des HENARES, lat. Compl
tum, liegt am Fluße Henares, ist eine b
kañte Universität/ davon die Biblia Con
plutensia den Namen her haben: Ja d
gantze Ort ist fast mit lauter Universität
Verwandten besetzt.

4. ESCURIAL, lat. Scoriale oder Scoriacu
ist das weltberühmte Gebäude / welch
König Philippus II. dem H. Laurentio
Ehren auffühen ließ / nachdem er in t
Belagerung S. Qvintin Anno 1559. s
Kloster zu einer Batterie gebraucht hat
Die prächtigen Zimmer / das Königl. G
gräbniß / und die schöne Bibliothec n
chen es zum wenigsten in den Augen
Spanier zum achten Wunderwerc
Doch seit dem es 1671. durch einen he
gen Brand ist beschädiget worden / so
es viel von seiner Schönheit verlohren

5. C

5. CUENCA, lat. Concha, hat einen **Bischoff**/ der unter den Ertz-Bischoff von Toledo gehöret.

6. CALATRAVA liegt an der Guadiana, ist ein schlechter Ort/ und gehöret dem **Ritter-Orden** von Calatrava, welcher vor alten Zeiten wider die Saracenen in Spanien ist auffgerichtet worden.

7. BUON RETIRO, harte bey Madrit, ist ein Königl. Lust-Schloß.

8. ARANIUEZ ist ebenfalls ein solches Lust-Haus des Königes am Tago.

9. Zwischen Castilien und Andalusien ist das Gebürge LOSA, welches Castilien und Andalusien von einander scheidet.

10. MOLINA ist eine Herrschafft an den Aragonischen Gräntzen/ und stehet mit im Königlichen Titel.

11. Vor diesem hatten die Spanischen GRANDES die schönsten Schlösser in Castilien; doch nach diesem sind viel davon eingegangen.

12. Im übrigen ist dieses Neue Castilien gleichsam das Hertz von Spanien; sonderlich da der König beständig darinnen residiret.

XII.

XII.

Was ist in Alt-Castilien zu mercken?

1. BURGOS, lat. Burgi, die Hauptstadt / h einen **Ertzbischoff** / welcher mit dem v Toledo um den Vorzug streitet. T Stadt ist vor diesem in besserm Zustan gewesen / als ietzund.

2. VALLADOLIT, lat. Valdoletum oder V lisoletum am Durio, ist eine von den g sten und schönsten Städten in gantz Sp nien / ist auch vor diesem die Königl. R sidentz-Stadt gewesen. Der **Bischo** daselbst ist ein Suffraganeus des Ertz-B schoffes von Toledo. Es ist auch e Universität daselbst.

3. SIGUENZA, lat. Seguntia, ist ein **Bi thum** unter Toledo gehörig / und hat ne Universität.

4. AVILA, lat. Abula, hat eine Universitä und einen **Bischoff** / der nach Comp stell gehöret.

5. SEGOVIA hat einen **Bischoff** / der un den Ertzbischoff zu Toledo gehöret : (ist ein alter Römischer Aquæ ductus selbst zu sehen.

6.O

OSMA, lat. Oxama, hat einen Bischoff/ der nach Toledo gehöret / und ist sonst ein schlechter Ort.

CALAHORRA, lat. Calaguria, ein Bisthum unter Burgos gehörig.

MEDINA CELI, lat. Metina Celi, gegen den Aragonischen Gräntzen / ein bekanntes Hertzogthum.

LERMA, nicht weit von Valladolit, ist wegen des in der Historie bekannten Hertzogs von Lerma zu mercken.

In dieser Provintz ist sonst die beste Spanische Wolle; und auch der beste DIALECTUS von der Spanischen Sprache.

XIII.

Was ist im Königreiche LEON zu mercken?

LEON, lat. Legio, die Haupt-Stadt / ist groß / aber gar schlecht bewohnt. Der Bischoff gehört nach Compostell.

SALAMANCA, lat. Salamantia oder Salamantica, ist ebenfalls schlecht bewohnt; die Universität aber ist berühmt; der Bischoff gehört nach Compostell.

ASTORGA, lat. Asturiga, ist in schlechtem Stan-

Stande / der Bischoff stehet unter dem Ertz-Bischoffe zu Compostell.

4. ZAMORA am Durio ist auch schlecht; der Bischoff gehört nach Compostell.

5. TORO lat. Taurus eine in der Historie bekannte Stadt am Flusse Durio.

6. CIVIDAD RODRIGO, lat. Civitas Roderici, treibt einige Handlung mit Leder. Der Bischoff daselbst gehört nach Compostell.

7. PALENTIA hat eine Universität; der Bischoff gehöret nach Burgos.

8. LEDESMA ein Städtgen über Salamanca ist wegen des Gräfl. Hauses von Ledesma zu mercken.

XIV.

Was ist in EXTREMADURA zu mercken?

1. BADAJOZ, lat. Pax augusta, eine Gräntz-Festung gegen Portugall; der Bischoff gehöret unter Compostell.

2. MERIDA, lat. Emerita, ist ietzo gar in schlechtem Zustande.

3. ALCANTARA, gehört den geistl. Orden-Rittern von Alcantara.

4. PL

PLACENTIA, hat einen **Bischoff**/ der nach Compostell gehöret.

CORIA, lat. Cauria, ein **Bisthum** unter Compostell gehörig.

MADRIGALLEGO, lat. Madrigallexum, ein Dorff nicht weit von Merida, ist durch den Tod des Grossen Königes Ferdinandi Catholici An. 1516. berühmt worden.

S. JUSTI, ein Kloster in einer anmuthigen Gegend / darinnen Käyser Carolus V. nach abgelegter Regierung / sein Leben zugebracht / und den 21. Sept. 1558. beschlossen hat.

ALBUQVERQVE, lat. Albuquercum, ist wegen der Hertzoge dieses Nahmens zu mercken.

Weil in Portugall auch eine Provintz den Nahmen EXTREMADURA führet / so muß man sie nicht mit einander verwechseln.

XV.

Was ist in ANDALUSIA zu mercken?

SEVILLA, lat. Hispalis, die Haupt-Stadt / hat an Grösse / Reichthum und Schönheit in Spanien nicht ihres gleichen / welches

ches guten Theils von der Spanischen Silber-Flotte herkömmt. Sonst ist auch ein Ertz-Bischoff/ und eine Universität daselbst.

2. S. LUCAR, mit dem Zunahmen de Barameda, lat. fanum S. Luciferi, am Flusse Guadalquivir, nicht weit von der See/ hat einen wohl verwahrten Hafen/ und wird deßwegen der Schlüssel zu Sevilla genennet.

3. CORDOUA, lat. Corduba, am Flusse Guadalquivir, ist jederzeit berühmt gewesen: Der **Bischoff** daselbst gehöret nach Toledo.

4. GIBRALTAR, lat. Gibraltaria, vor diesem Heraclea, liegt am Freto Gaditano, und ist eine Festung/ von welcher man die Meer-Enge beschiessen kan: Sie liegt auff dem Berge Calpe, welches einer von Herculis Columnis ist.

5. ALGEZIRA, lat. Algezira, ist auch eine Festung an der Meer-Enge/ aber nicht mehr in dem Stande/ wie vor diesem.

6. TARIFFA liegt auch an der Strasse/ in der Gegend/ wo An. 1340. die Christen einen herrlichen Sieg wider die Mauros erhiel-

ten

ten / als sie neue Völcker aus Africa wolten lassen herüber kommen.

7. UBEDA eine feine Stadt und Schloß / in der Gegend / wo die Christen Anno 1212. auf einmahl 200000. Barbarn todt schlugen.

8. XERES, lat. Xera, nicht weit von S. Lucar, liegt in der Gegend / wo Anno 714. der letzte Gothische König RODERICUS von den Mauris ist erschlagen worden.

9. ARCOS, lat. Arcus, ein Hertzogthum.

10. MEDINA SIDONIA, lat. Asidonia, ein Hertzogthum.

11. OSSUNA, lat. Orsuna, ein Hertzogthum / hat eine Universität.

12. AYAMONTE, lat. Aymontium, ist eine Festung am Einfluße der Guadiana.

13. BAEZA, lat. Biatia, ist eine Universität am Fluße Guadalquivir.

14. JAEN, lat. Giennum, am Fluße Guadalquivir, hat einen Bischoff / der nach Toledo gehöret.

15. CADIZ, lat. Portus Gaditanus, ist der weltberühmte Hafen / da die Spanische Silber-Flotte einzulauffen pfleget: Er liegt an einer kleinen Insul / gleiches Nahmens / lat. Gades: Der Bischoff auff

der Insul gehört unter den Ertz-Bischoff zu Sevilla.

16. Sonst hat Andalusia nicht nur von der Indianischen Handlung einen grossen Zugang; sondern das Erdreich ist an sich selber besser als in den andern Provintzen; dahero das Getreyde darinnen so reichlich wächst / daß man das Land des Königs **Korn-Kammer** zu nennen pfleget.

17. In den Andalusischen Wäldern wird auch die wilde Art von Ochsen gefangen / mit welchen zu Madrit am S. Johannis-Tage das weltberühmte **Stier-Gefechte** gehalten wird.

18. Andalusia wird auch in manchen Charten VANDALITIA genennet / von den Vandalis, die sich vor alten Zeiten darinnen niedergelassen haben.

XVI.

Was ist im Königreich GRANADA zu mercken?

1. GRANADA, lat. Granata, die Hauptstadt / ist eine von den grösten und schönsten Städten in Spanien: Es ist ein **Ertz-bischoff** daselbst / und eine Universität.

2. MALAGA, lat. Malacca, eine See-Festung gegen

gegen die Barbarn in Africa; dahero der Ort auch des Königs **Zeughauß** genennet wird. Der Hafen ist in gutem Stande; und der **Bischoff** gehöret unter den Ertzbischoff zu Granada.

3. ALMERIA, ein Hafen / ist vor diesem berühmter gewesen / als heutiges Tages. Der **Bischoff** gehöret unter Granada.
4. GUADIX, lat. Guadicia, bey Granada, hat einen **Bischoff** / der nach Sevilla gehöret.
5. CABO de GATES, lat. Promontorium Charidemum, ist ein bekantes Vorgebürge.
6. Dieses Königreich ist sonst unter allen Spanischen Provintzen am stärcksten bewohnet.

XVII.

Was ist im Königreich MURCIA zu mercken?

1. MURCIA, lat. Murcia, die Haupt-Stadt / ist groß und schöne / und ist vor diesem eine Königl. Residenz gewesen.
2. CARTHAGENA, lat. Carthago nova, ist einer von den besten Häfen an der Mittelländischen See / nebst einem festen Castell. Der Bischoff daselbst stehet unter dem Ertz-Bischoff zu Toledo.

3. CABO de PALOS, lat. Promontorium Saturni, ist ein berühmtes Vorgebürge.

4. So klein als sonsten dieses Königreich ist / so hat es doch eine so annuthige Gegend / daß es insgemein der **Lust-Garten** des Königes genennet wird.

XVIII.

Was ist im Königreiche VALENTIA zu mercken?

1. VALENTIA, lat. Valentia, die Haupt-Stadt / ist groß / schön und lustig / daß sie von den Spaniern selbst Formosa, das ist / die Schöne genennet wird. Die Universität daselbst ist gar bekannt: Zu Valentia ist auch ein **Ertzbischoff**.

2. ALICANTE, lat. Alone, ist derjenige Hafen / davon der Alicanten-Wein den Nahmen hat.

3. MORVIEDRO ist zwar ietzo nur ein Flecken / welcher aber deßwegen remarquable ist / weil vor alten Zeiten die berühmte Stadt SAGUNTUS daselbst gestanden hat.

4. ORIGUELLA, lat. Oriola, an den Gräntzen gegen Murcia, hat einen **Bischoff** / der unter Valentia gehöret.

5. GAN-

5. GANDIA ein kleiner Ort / ist ein Fürstenthum / dessen in der Historie gedacht wird.
6. Dieses Königreich ist im übrigen an Früchten so gesegnet / daß sonderlich um Valentia herum die schönsten Alléen von Citronen- und Pommerantzen-Bäumen anzutreffen sind.

XIX.

Was ist in GALLICIEN zu mercken?

1. COMPOSTELLA oder SANTIAGO, das ist / s. JACOB, wo der Cörper des Heil. Jacobi liegen soll / deßwegen so viel kostbare Wahlfahrten dahin angestellet werden. Es ist ein Ertzbischoff und eine Universität daselbst.
2. CORUNNA, lat. Caronium, eine wohlgebauete Stadt / und zugleich ein trefflicher Hafen / der an natürlicher Situation wenig seines gleichen hat.
3. BAJONNA, lat. Bajonna, eine Gräntz-Festung gegen Portugall.
4. CABO de FINIS TERRE, lat. Promontorium Artabrum, ist ein berühmtes Vorgebürge / und hat den Nahmen daher bekommen / weil man vor Erfindung Americæ gemeynet hat / als wenn dieses Vorgebür-

gebürge am Ende der Welt gelegen wäre.

5. LUGO, lat. Lucus, und
6. ORENSE, lat. Auria, und
7. TUY, lat. Tuda, und
8. MONDONNEDO, lat. Mindonia, sind vier Bisthümer unter den Ertz-Bischoff zu Compostell gehörig.

XX.

Was ist in ASTURIA zu mercken?

1. OVIEDO, lat. Ovetum, die Haupt-Stadt/ ist gar schlecht bewohnt. Der Bischoff gehört nach Compostell: Die Universität ist in schlechtem Stande.
2. SANTILLANA, lat. Julianopolis, ist schlecht bestellet.
3. VILLA VICIOSA, ist ein Hafen.
4. Dieses Land hat die Ehre/ daß der Spanische Cron-Printz allemahl Printz von ASTURIEN tituliret wird.

XXI.

Was ist in BISCAYA zu mercken?

1. BILBAO, lat. Bellum vadum oder Flaviobriga, eine grosse und reiche Stadt. Die Holländer haben eine eigene Kauffarden-Flotte/ welche dahin handelt/ und insgemein die Bilbaische Flotte genennet wird.

2. S.

2. S. ANDREÆ, lat. Andreopolis, hat einen wohlgelegenen Hafen.
3. S. SEBASTIAN, lat. Sebastianopolis, ein Hafen und eine Festung.
4. LAREDO, lat. Laredum, hat einen bequemen Hafen.
5. Le PASSAGE, lat. Portus Passagius, ist auch ein Hafen.
6. FUENTARABIA, lat. Fons rapidus, ist eine considerable Grantz-Festung gegen Franckreich.
7. ONNATE, lat. Ognatum, ein kleiner Ort / hat eine Universität.
8. VITTORIA, lat. Victoria, eine feine Stadt. Das Ländgen herumb heist ALAVA.
9. LUGRONNO, lat. Lucronium, ein schlechter Ort; das Ländgen herumb heist RIOJA, lat. Ruconia.
10. TOLOSA, lat. Tolosa, ist mäßig / das Ländgen herumb heist IPUSCOA oder GUIPUSCOA.
11. Bey FUENTARABIA ist auff der Grantze der Fluß BIDASSOA, lat. Vidassus: auff demselben Flusse ist die so genannte Fasanen-Insul / lat. Insula Phasianorum, welche weder den Spaniern noch den Frantzosen zuständig ist. Auff dieser klei-

nen Insul ist Anno 1659. der Pyrenäische Frieden geschlossen worden.

12. In dem Ländgen IPUSCOA ist das alte Stamm-Hauß des Geschlechtes von LOJOLA, daraus der Stiffter des Jesuiter-Ordens IGNATIUS LOJOLA gebohren ist: dasselbe wird ietzund la SANTA CASA genennet/ welches 1681. von den letzten Besitzern an die verwittibte Königin/ und hernach an die Jesuiten kommen ist.

13. In diesem Lande wird aus dermassen viel Eisen gegraben/ und an die Ausländer verhandelt.

14. Das gesammte BISCAJA zusammen hat vor alten Zeiten CANTABRIA geheissen/ dahero das daran stossende Meer noch ietzo OCEANUS CANTABRICUS genennet wird.

XXII.

Was ist in NAVARRA zu mercken?

1. PAMPELONE, lat. Pampelon, oder Pompejopolis die Haupt-Stadt / ist lustig gelegen / und wohl befestiget. Diese Stadt hat ein ewiges Andencken von dem Stiff-

Stiffter des Jesuiter-Ordens IGNATIO LOJOLA, welcher Anno 1520. als diese Stadt belagert wurde / dergestalt blessiret ward / daß er sich geschickter zu einem Mönche / als zu einem Ehemanne befand. Es ist auch eine Universität daselbst angeleget.

2. TAFALA, ist sonst die Residenz der alten Könige gewesen / und ist noch ietzo in gutem Stande.

3. VIANA, ein kleiner Ort / ist darum merckwürdig / weil vor diesem die Cron-Printzen in Navarra darvon genennet wurden.

4. Wo BURGUET lieget / da ist das Gebürge RONCEVAL, welches unter den Pyrenäischen vor das höchste gehalten wird: Man merckt es darum / weil in dieser Gegend der grosse ROLAND, Käysers Caroli M. Anverwandter und General, verschmachtet ist.

5. Im übrigen ist dieses Ober-NAVARRA, lat. Navarra superior, und gehöret dem Könige in Spanien. Uber den Pyrenäischen Gebürgen in Franckreich liegt Nieder-NAVARRA, lat. Navarra inferior,

ferior, und gehöret dem Könige in Franckreich. Vor diesen hatten beyde Königreiche einen König / welchem aber Anno 1512. von Ferdinando Catholico dieses obere Navarra abgenommen ward. Die Ursachen und die Umstände sucht man in der Historie.

XXIII.

Was ist in ARAGONIA zu mercken?

1. SARAGOSSA, lat. Cæsar-augusta, die Haupt-Stadt / liegt am Ibero, und ist in schönem Flor. Die Stadt hat ihren Ertzbischoff und Universität.
2. HUESCA, lat. Osca, ist eine Universität / auf welcher Pilatus soll studiret haben: Der Bischoff gehöret nach Saragossa.
3. JACCA, lat. Jaca, und
4. BALBASTRO, lat. Barbastrum, und
5. TARACONA, lat. Tarasona, und
6. TERUEL, lat. Terula, und
7. ALBARAZIN, lat. Albaracina, sind lauter Bisthümer / die unter den Ertzbischoff zu Saragossa gehören.
8. Harte bey Taracona liegt PATACINA, wo der Quietist MOLINOS gebohren ist.
9. Wo

9. Wo AINSA gegen das Pyrenäische Gebürge zu lieget / da sind vor Zeiten die zwey Grafschafften SOBRARBIA und RIPACORSA, lat. Suprarbia und Ripacurtia, gewesen / die man zusammen das Königreich SOBRARBIA oder SUPRARBIA genennet hat; doch man siehet in den Land-Charten keine Merckmahle davon.

XXIV.

Was ist in CATALONIA zu mercken?

1. BARCELONA, lat. Barcino, die Haupt-Stadt / liegt an der See / und hat einen guten Hafen. In diesem Kriege ist die Stadt von den Frantzosen Anno 1691. bombardiret / und 1697. durch eine harte Belagerung eingenommen; aber auch im Frieden zu Ryswick restituiret worden. Der Bischoff daselbst gehöret unter den Ertz-Bischoff in Tarragona.

2. TARRAGONA, lat. Tarraco, ist vor alten Zeiten die berühmteste Stadt in gantz Spanien gewesen; wie denn die Römer gemeiniglich in dieser Stadt austraten. Heutiges Tages ist der Ort sehr in deca-

dence kommen: Doch ist ein Ertzbischoff und eine Universität daselbst.

3. ROSES, lat. Rhoda, ein festes Schloß/ nebst einem vortheilhafften Hafen / ist Anno 1693. von den Frantzosen eingenommen und 1697. im Frieden wieder gegeben worden.

4. GIRONA, lat. Gerunda, ein feiner Ort und Fürstenthum / ist Anno 1694. von den Frantzosen eingenommen und 1697. im Frieden wieder abgetreten worden. Der Bischoff gehört unter Tarragona.

5. PALAMOS, lat. Palamus, eine gute Festung an der See / ist Anno 1694. von den Frantzosen eingenommen / aber nunmehro 1695. gesprenget und verlassen worden.

6. LERIDA, lat. Ilerda, an den Aragonischen Gräntzen / ist eine mittelmäßige Festung: Es ist eine Universität daselbst; Der Bischoff gehört unter Tarragona.

7. TORTOSA, lat. Dertosa, am Einflusse des Iberi, ist auch eine Festung: Der Bischoff gehört unter Tarragona.

8. CARDONA, mitten im Lande / ist mäßig.

9. SOLSONE, lat. Celsona, und

10. VICH,

10. VICH, lat. Vicus, sind zwey Bisthümer unter Tarragona gehörig.

11. CERDAGNE, lat. Cerritania ist ein Hertzogthum an dem Pyrenäischen Gebürge / und begreifft die beyden Städte URGUEL und PUICCERDA, welche wegen des Gräntz-Streits zwischen Franckreich und Spanien zu mercken sind. Der Bischoff zu URGUEL gehöret nach Tarragona.

12. CABO de CREUX, lat. Promontorium Crucis, bey den Alten Aphrodisium, ist A. 1660. zur Gräntze zwischen Spanien und Franckreich constituiret worden / daß man von dar aus eine gerade Linie über das Pyrenäische Gebürge ziehen soll.

13. An Catalonien stösset die Grafschafft ROUSSILION, welche vor diesem zu Spanien gehöret hat: Nachdem sie aber nunmehro Franckreich einverleibet ist / so mag sie auch in das folgende Capitel versparet werden.

14. Diese Provintz ist sonst sehr bergicht / und dannenhero zu Rebellionen sehr bequem / weil sich die Auffrührer gar leicht auff das Gebürge retiriren können.

15. Auff dem Pyrenäischen Gebürge sind die Päss alle mit Spanischen **Wald-Soldaten** oder **Schnaphahnen** besetzet / welche MIQVELEZ genennet werden: Zur Friedens-Zeit convoyren sie die Reisenden um ein Trinckgeld; und im Kriege thun sie dem Feinde grossen Abbruch.

XXV.

Was ist auf den BALEARISchen Insuln zu mercken?

1. Diesen Nahmen führen die zwey grossen Insuln unter Catalonien / welche jemahls ihren eigenen König gehabt haben.
2. Die erste heist MAJORCA, lat. Majorica. MAJORCA ist die Hauptstadt und der beste Hafen darauff; der Bischoff gehört nach Valentia.
3. Die andere heist MINORCA, lat. Minorica. CITADELLE ist die beste Stadt auff derselben.

PORTO MAON, lat. Portus mago aber heist der Hafen.

XXVI.

Was ist auf den PITYUSISchen Insuln zu mercken?

1. Diesen Nahmen führen die drunter gelegenen

nen zwey kleinen Insuln / welche nicht viel zu bedeuten haben.

2. Die eine heist JVICA, lat. Ebusus, darauff bleibt keine Schlange noch ander gifftiges Thier lebendig.

3. Die andere heißt FORMENTERA, lat. Ophiusa, die ist mit gifftigen Thieren angefüllet.

XXVII.

Wie ist das Land in Spanien beschaffen?

1. Das Land ist um ein gutes Theil hitziger als Deutschland; bringet aber allerhand hervor / sonderlich Wein / Oele / Flachs / Hanf und dergleichen.

2. Weil aber in Spanien wenig Einwohner sind / sonderlich in den Provintzen gegen Norden und Westen zu / so lieget das Land an vielen Orten ungebauet.

3. Eisen und Kupffer ist genung darinnen; ob aber Gold- und Silber-Bergwercke darinnen sind / welche von den Spaniern nicht geachtet werden / weil sie dergleichen genung aus America haben können / daran wird billig gezweifelt; Zum wenigsten würden sie dergleichen

chen einheimische Schätze hervor gesucht haben/ als sie den letzten Krieg mit Portugall führeten.

XXVIII.

Wie sind die Einwohner in Spanien beschaffen?

1. Man lobet an ihnen die Scharffsinnigkeit und die Beständigkeit/ man tadelt aber hingegen die Hoffart und die Faulheit. Sonderlich sind die Passagirer mit den Spanischen Gast-Höfen gar übel zufrieden.

2. Sie haben ihre eigne Sprache/ welche mit der Lateinischen in vielen überein kömmt/ und also eine Tochter von dieser fruchtbaren Mutter zu seyn scheinet.

3. Ob zwischen den Spaniern und Frantzosen eine angebohrne oder angewöhnte Antipathie sey/ darüber wird noch disputiret.

4. Im übrigen hat Spanien lange nicht so viel Einwohner/ als es beherbergen könte: Die Ursache wird theils von dem Climate, theils von der unzeitigen Liebe/ theils von den unzehlichen Geistlichen/ theils von den ausgetriebenen Maranen/ theils von der scharffen Inquisition, theils von den starcken Colonien hergeführet.

XXIX.

XXIX.

Was ist vor eine Religion in Spanien?

1. Es ist alles mit einander Römisch-Catholisch. Vor 200. Jahren waren noch viel Juden und Saracenen darinnen: doch die sind einmal An. 1492. und das andre mal Anno 1610. Millionen weise heraus gejaget worden.

2. Kurtz vor der Reformation ist auch das geistliche Gericht / die Spanische Inquisition genannt / von FERDINANDO Catholico in Spanien eingeführet worden / welche glücklich oder vielmehr unglücklich verhindert hat / daß das Licht der Evangelischen Wahrheit niemahls in Spanien hat aufgehen können.

XXX.

Wem gehören alle diese Länder?

1. Sie pariren alle einem einzigen Könige / welcher in den Königreichen seine VICE-ROIS, in den andern Provintzen seine GOUVERNEURS bestellet / und dieselben gemeiniglich alle drey Jahr abwechselt.

2. Die Umstände der Conjunction so vieler Länder gehört in die Historie; die eigentliche Beschaffenheit des Regiments in die Politic; und

und die Nachricht vom Königlichen Hause in die Genealogie.

XXXI.

Gehöret nichts mehr zu Spanien?

Mehr als der Spanischen Monarchie zuträglich ist; und zwar/ so hat der König über Spanien noch in allen vier Theilen der Welt considerable Landschafften und Festungen:

I. in EUROPA.

1. NAPOLI, ein Königreich in Italien.
2. SICILIEN, und
3. SARDINIEN, zwey grosse Insulen bey Italien.
4. MALTA, eine Insul unter Sicilien/ die aber den Johanniter-Rittern zu Lehn ist gegeben worden.
5. BELGIUM HISPANICUM, oder der Rest von den Spanischen Niederlanden.

II. in AFRICA.

1. CEUTA, MELILLA, und ORAN, drey Festungen auff der Barbarischen Cüste.
2. Die CANARIschen Insuln.

III. in ASIA.

1. Die PHILIPPINIschen Insuln.
2. Die LATRONIschen Insuln.
3. Die SALOMONIschen Insuln.

IV. in

IV. in AMERICA.

Das meiste von dem schönen Lande / welches man in dem Capitel von America suchen mag.

XXXII.

Wie ist Spanien in den alten Zeiten eingetheilet gewesen?

Wie Spanien vor und nach der Geburt Christi eine Römische Landschafft war / so ward es in drey Haupt-Provintzen eingetheilet:

I. PROVINCIA LUSITANICA begriff ohngefehr so viel / als heutiges Tages das Königreich Portugall.

II. PROVINCIA BÆTICA begriff alles / was um den Fluß Bætis leget / welcher heutiges Tages Gvadalqvivir genennet wird; da waren die Länder / die ietzo ANDALUSIA, GRANATA und ESTREMADURA heissen.

III. PROVINCIA TARRACONENSIS begriff das übrige alles mit einander / und ward von der Haupt-Stadt TARRACO also genennet.

XXXIII.

XXXIII.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in Spanien gewohnet?

1. Die ASTURES in Asturien.
2. Die BASTULI am Freto Gaditano.
3. Die CARPETANI um Madrit.
4. Die CANTABRI in Biscaja.
5. Die CELTIBERI in Aragonien.
6. Die GALLÆCI in Gallicien.
7. Die HISPALENSES um Sevilla.
8. Die ILERGETES in Catalonien.
9. Die ORETANI in Estremadura.
10. Die NUMANTINI, wo der Durius entspringet.
11. Die SAGUNTINI in Valentia.
12. Die TURDETANI um Badajoz.
13. Die TURDULI um Cordoua.
14. Die VACCÆI um Leon.
15. Die VARDULI in Ipuscoa.
16. Die VASCONES in Navarra.
17. Die VETTONES um Salamanca.

Das V. Cap.

Zur Land-Charte Von Franckreich.

I.

Was hat Franckreich vor Gräntzen?

Franckreich/lat. FRANCIA oder GALLIA, liegt uns Deutschen gegen Abend zu. Theils ist es mit Wasser/ theils auch mit andern Ländern umbgeben.

II.

Was ist um Franckreich vor Wasser?

1. Oben ist das schmale Meer zwischen Franckreich und Engeland. Die Schiffer nennen es den CANAL; die Frantzosen aber heissen es auff ihre Sprache LA MANCHE, weil es einem Ermel von einem Kleide nicht unähnlich siehet. Lateinisch wird es insgemein MARE BRITANNICUM genennet.

2. Dieser Canal wird endlich gar in eine Meer-Enge verwandelt/ die über 6. oder 7. Meilen nicht breit ist. Die Frantzosen nennen es Le PAS de CALAIS, weil der berühmte

Ha-

Hafen Calais daran lieget. Sonst wird es insgemein FRETUM GALLICUM, auch wohl FRETUM BRITANNICUM, und bey den Alten FRETUM MORINORUM genennet.

3. Zur **Lincken** ist ein Stücke von dem grossen Oceano Atlantico, welches um diese Gegend insgemein MER de GASCOGNE, lat. OCEANUS AQVITANICUS genennet wird. Denn das Land / welches in Franckreich gegen über lieget/hat vor diesem Aquitanien geheissen.

4. **Unten** ist ein Stücke von dem MARI MEDITERRANEO, oder von der **Mittelländischen See.**

III.

Was sind vor Länder um Franckreich herum?

1. **Spanien** liegt unten / und wird von Franckreich durch die grossen Pyrenäischen Gebürge unterschieden.

2. **Niederland** liegt oben am Canal, und hat bißhero die ungetreue Nachbarschafft der Frantzosen am meisten empfunden.

3. **Deutschland** lieget zur rechten um den Rheinstrom.

4. **Schweitzerland** liegt gleich darunter zwischen Deutschland und Italien.

5. Ita-

5. Italien stöst auch daran / und zwar so trifft es des Hertzogs von Savoyen seine Lande / welche von Franckreich durch die ALPES oder Schweitzer-Gebürge unterschieden werden.

IV.

Wie groß mag Franckreich wohl seyn?

Es ist ziemlich groß: Denn die Länge von den Pyrenäischen Gebürgen biß an die Niederlande wird auf 140. deutsche Meilen gerechnet: Und die Breite / von dem Canal biß unten an Italien / soll sich ebenfalls auff 180. deutsche Meilen erstrecken.

V.

Was sind in Franckreich vor Flüsse?

1. Die LOIRE, lat. Ligeris, fliest oben zur Lincken in das Aquitanische Meer.
2. Die GARONNE, lat. Garumna, fliest unter zur lincken Hand in das Aquitanische Meer.
3. Die SEINE, lat. Sequana, fliest unten zur rechten Hand in den Canal, und führet ein sehr gesundes Wasser.
4. Die RHONE, lat. Rhodanus, fliest unten zur rechten Hand in das Mittelländische Meer.

VI.

VI.

Wie wird Franckreich eingetheilet?

Franckreich an sich selber wird insgemein in XII. grosse Provintzen eingetheilet / welche auff ihre Sprache GOUVERNEMENS, lat. Præfecturæ generales, genennet werden: Und weil alle neue Land-Charten bey dieser Abtheilung bleiben / so hat man nicht Ursache davon abzuweichen.

VII.

Wie kan man diese XII. GOUVERNEMENS am besten mercken?

I. **Drey davon liegen in der Mitten.**

1. ISLE de FRANCE, lat. Insula Franciæ an der Seine.
2. ORLEANS, lat. Præfectura Aurelianensis an der Loire.
3. LION, lat. Præfectura Lugdunensis, wo die Loire entspringet.

II. **Drey davon liegen oben am** Canal.

1. BRETAGNE, lat. Britannia minor zur Lincken.
2. La NORMANDIE, lat. Normannia, wo die Seine in die See fleust.
3. La PICCARDIE, lat. Piccardia an der

Nie

Niederländischen Gräntzen.

III. **Drey davon liegen unten.**

1. GUIENNE, lat. Aquitania um die Garonne.
2. LANGUEDOC, lat. Languedocia oder Occitania oder Septimania am Mittelländischen Meer.
3. PROVENCE, lat. Provincia zwischen der Rhône und den Italiänischen Gräntzen.

IV. **Drey davon liegen zur rechten Hand.**

1. Le DAUPHINE, lat. Delphinatus an der Rhône.
2. BOURGOGNE, lat. Ducatus Burgundiæ, um den Fluß Saone.
3. CHAMPAGNE, lat. Campania an den Niederländischen Gräntzen.

VIII.

Was ist in diesen Provintzen zu mercken?

Uberhaupt hat man dieses zu mercken / daß ven man Paris und noch etliche wenige Städte usnimmt / keine so gar grosse und wichtige Städte in Franckreich anzutreffen sind / als wie twan in Spanien / oder in den Niederlanden. Die Häfen aber sind allerseits wohl zu gebrauhen.

IX.

Was ist in ISLE de FRANCE zu mercken?

1. PARIS lat. Parisii oder Lutetia, an der Seine, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs / die ihres gleichen schwerlich in Europa hat. Das Königliche Schloß heist das LOUVRE, lat. Lupara: Das grosse Gefängniß wird die BASTILLE, lat. Bastilia genennt. Die Stadt hat ihren **Ertzbischoff** / ihr Parlament und ihre Universität / bey welcher die Theologische Facultät die SORBONNE genennet wird. Im übrigen so groß als die Stadt ist / so werden doch die Gassen sauber und sicher gehalten.
2. VERSAILLES, lat. Versalia, ist das Lust-Gebäude Königs Ludov. XIV. welches billich vor das achte Wunderwerck der Welt zu halten ist; und solches um so viel desto mehr / weil die Gegend an sich selbs gantz nicht lustig ist.
3. FONTAINEBLEAU, lat. Fons bellaqueus ein **Lust-Schloß** unter Paris / liegt in einer anmuthigen Gegend.
4. S. GERMAIN, mit dem Zunahmen LAY

LAYE, lat. Fanum S. Germani, ein Königl. **Lust-Ort** nicht weit von Paris.

S. DENIS, lat. Fanum S. Dionysii, eine reiche **Abtey** / hat die Ehre / daß die Könige dahin begraben werden.

S. CLOU, lat. Fanum S. Clodoaldi, harte bey Paris / allwo sich der Hertzog von Orleans gar offt auffhält.

CONFLENS, lat. Confluentes, ein lustiger Ort / wo die Marne und Seine zusammen fliessen.

COMPIEGNE, lat. Compendium, wird von dem Könige auch dann und wann besucht.

BOIS de VINCENNES, lat. Nemus vicenarum, hat ein treffliches Schloß.

MARLY, lat. Marlia, ist eben ein solcher Secess vor die Hofstadt.

PONTOISE, lat. Pontisara, ein mäßiger Ort: Die Gegend herum heist Le VEXIN, lat. Tractus Volcasinus.

BEAUVAIS, lat. Bellovacum, hat einen **Bischoff** / der unter den Ertz-Bischoff von Reims gehöret. Die Gegend herum heist Le BEAUVAISIS, lat. Ager Bellovacensis.

SENLIS, lat. Silvanectum, ein feiner Ort / hat einen **Bischoff** / der nach Reims gehöret.

14. NOYON, lat. Noviodunum, eine ziemliche Stadt / hat einen **Bischoff** / der nach Reims gehöret.

15. SOISSONS, lat. Svessio / ein ansehnlicher Ort / hat eine Universität / und der **Bischoff** gehört nach Reims: Der Ort ist wegen der alten Historie wol zu mercken

16. LAON, lat. Laudunum, eine befestigte Stadt dessen **Bischoff** nach Reims gehöret.

17. CREPY, lat. Crepiacum, an den Gräntze der Piccardie, ein schlechter Ort. Die Gegend herumb heist Le VALOIS, lat. Valesia, und ist das Ländgen / davon die in der Historie und Genealogie so bekannte Hauß VALOIS den Nahmen hat.

18. MELUN, lat. Melodunum, was schlechte Das Ländgen herum heist La BRIE, welches halb zur Isle de France, halb aber Champagne gehöret.

19. CORBEIL, lat. Corbelium, ein geringer Ort: Die Gegend herum heist HURPOIX, lat. Tractus Hurepoisius.

20. DREUX, lat. Drocum, eine mäßige Stadt

21. NEMOURS, lat. Nemosium, ein feiner Ort / hat den Titel eines **Hertzogthum** Die Gegend herumb heist GASTINOIS lat. Tractus Vastinius.

22. CHASTILION, lat. Castellio, und
23. COURTENAY, lat. Curtiniacum, sind zwey kleine / aber in der Genealogie sehr bekannte Hertzogthümer / beyde im Ländgen Gastinois.
24. MONTMORANCY, lat. Montmoranciacum, ein Schloß nicht weit von Paris / führt den Nahmen eines Hertzogthums.
25. Um die Gegend / wo NEMOURS liegt / hat der König durch einen kostbaren Canal die Loire, und den Fluß Le Loing lat. Lupia lassen zusammen graben.
26. Im übrigen heist diese Provintz ISLE de FRANCE, das ist lat. Insula Franciæ, weil sie vor diesem unter allen Gouvernemens eintzig und allein / gleich als wie eine Insul / mit Frantzösischen Ländern umgeben war.

X.

Was ist im Gouvernement von ORLEANS zu mercken?

ORLEANNOIS, lat. Ager Aurelianensis, ein Ländgen an der Loire, darinnen ist
ORLEANS, lat. Aurelia, eine schöne Stadt / davon des Königs Hr. Bruder der Hertzog von Orleans genennet wird.

Der Bischoff daselbst gehört unter Paris. Die Universität ist berühmt/ und man hält davor / daß in dieser Gegend das schönste Frantzösische geredet wird.

II. NIVERNOIS, lat. Tractus Nivernensis, stößt an Burgundien / darinnen ist

NEVERS, lat. Nivernum, davon die Hertzoge von Nevers den Nahmen haben: Der Bischoff daselbst gehöret nach Sens.

III. BERRY, lat. Regio Bituricensis, davon der Hertzog von BERRY den Titel führet: darinnen ist

BOURGES, lat. Biturix oder Avarici, eine grosse Stadt an der Loire, hat ihren Ertzbischoff und Academie.

IV. TOURAINE, lat. Tractus Turonensis, besser zur Lincken an der Loire, darinnen ist

TOURS, lat. Turones oder Cæsarodunum, eine ziemliche Stadt an der Loire, hat einen Ertzbischoff.

AMBOISE, lat. Ambasia, ein lustiges Schloß vor den König.

V. BLAISOIS, lat. Ager Blesensis, darinnen ist

BLOIS

BLOIS, lat. Blesæ, ein angenehmer Ort an der Loire.

ESPERNON, lat. Sparnonum, ein Städtgen / hat den Titul eines Hertzogthums.

CHAMBORT, lat. Camborium, ein berühmtes Königl. Lust-Schloß.

VI. VENDOMOIS, lat. Ager Vindocinensis, da ist

VENDOME, lat. Vindocinum, die Stadt / davon der Hertzog von Vendôme den Nahmen hat.

VII. BEAUSSE, lat. Belsia an der Normandie.

CHARTRES, lat. Carnutum, eine wohlgebaute Stadt / davon der Hertzog von Chartres denominiret wird: Der Bischoff gehöret nach Paris.

IX. BRETIGNY lat. Bretiniacum eine Meile von Chartres ist wegen des Friedens 1356. zu mercken.

X. PERCHE, lat. Regio Perticensis, darinnen MORTAIGNE, lat. Moritania, ein geringer Ort.

XI. Le MAINE, lat. Ager Cenomanensis, davon der Hertzog von Maine den Titul führet.

MANS, lat. Cenomanum, die beste Stadt / hat einen Bischoff / der nach Tours gehöret.

MAYENNE, lat. Meduana, ein geringer Ort.

LAVAL, lat. Lavallium, das Stam-Hauß des Geschlechtes dieses Nahmens.

XI. ANJOU, lat. tractus Andegavensis, davon die Hertzoge von ANJOU genennet werden / an der Loire.

ANGERS, lat. Andegavum, eine Stadt an der Loire, ist gar feine: Der Bischoff gehört nach Tours unter den Ertzbischoff. Es ist auch eine Universität daselbst.

SAUMEUR, lat. Salmurum, war vor dem eine berühmte Hugonotten-Universität.

LA FLECHE, lat. Flexia, hat eine Universität.

XII. POITOU, lat. Pictavia, eine weitläufftige Provintz am Meere / darinnen ist

POICTIERS, lat. Pictavium, die Haupt-Stadt / ist nach Paris zwar der gröste Ort / aber schlecht bewohnet. Der Bi-

Bischoff daselbst gehört nach Bourdeaux: Es ist auch eine Universität da angeleget.

RICHELIEU, lat. Richelium, ist die Stadt/ die der Cardinal Richelieu gebauet/ und nach seinem Nahmen genennet hat.

LUSIGNAN, lat. Lusignanum, das Stam-Hauß der Familie von Lusignan, welche vor alten Zeiten die Königreiche Jerusalem und Cypern besessen.

ROCHE SUR YON, lat. Rupes ad Yonem, ein kleines Hertzogthum/ davon bißweilen Printzen vom Geblüte den Titul führen.

LA TRIMOUILLE, lat. Tremolia, ein kleines Hertzogthum.

NOAILLE, lat. Noviliacum eine berühmte Abtey.

LUSON, lat. Luciona, ein Bisthum/ unter Bourdeaux gehörig.

XIII. ANGOUMOIS, lat. Provincia Engolismensis oder Incolismensis: Darinnen

ANGOULEME, lat. Engolisma, die beste Stadt/ davon der Nahme der Grafen von Angoulesme herkömmt: Der

Bischoff daselbst gehöret unter Bordeaux.

ROCHEFAUCAUT, lat. Rupes fucaldi, eines von den schönsten Schlössern in Franckreich.

XIV. Le PAIS d' AUNIS, lat. Tractus Alnetensis, ein kleines Ländgen am Meer.

LA ROCHELLE, lat. Rupella, die Haupt-Stadt / war vor diesem eine vortreffliche Festung der Hugenotten: Nachdem sie aber 1628. eingenommen und der Fortification beraubet worden / so ist sie niemahls wieder in den vorigen Stand kommen. Der Bischoff daselbst gehöret nach Bourdeaux.

XV. Dieser Landschafft gegen über auff dem Aqvitanischen Meere liegen zwey kleine Insuln:

1. ISLE de RE, lat. Rea und
2. ISLE d' OLERON, lat. Uliarus.

XI.

Was ist im Gouvernement von LION zu mercken?

I. LIONNOIS, lat. Ager Lugdunensis, ist die Gegend um Lion herum.

LION, lat. Lugdunum, liegt wo die Rhône

ne und die Saone, lat. Araris, zusammen fliessen. Die Stadt ist sehr groß / starck bewohnt / und treibt sehr importante Handlung / daß sie wenig in Franckreich ihres gleichen hat. Es ist auch ein **Ertzbischoff** daselbst.

II. AUVERGNE, lat. Alvernia, ein grosses Stücke Landes.

CLERMONT, lat. Clarmontium, ein **Bisthum** unter Bourges gehörig.

S. FLOUR, lat. Floriopolis, hat auch einen **Bischoff** / der nach Bourges gehöret.

III. BOURBONNOIS, lat. Provincia Burbonensis, um den Fluß Allier, lat. Elaver, ist das Hertzogthum / davon das Königliche Hauß von BOURBON den Nahmen hat.

MOULINS, lat. Molinum, ist der beste Ort darinnen.

IV. BEAUJOLOIS, lat. Ager Bellojovienſis, ein kleines Ländgen.

BEAUJEU, lat. Bellojovium ein geringer Ort.

V. FOREZ, lat. Provincia Forenſis, ist auch nicht groß.

VI. La MARCHE, lat. Marchia Gallica, ein Ländgen zur lincken Hand.

XII.

Was ist in BRETAGNE zu mercken?

1. NANTES, lat. Nannetes, an der Loire, ist ein wohlgebauter und befestigter Ort/ und treibt starcke Handlung / hat auch eine Universität / und einen Bischoff / der unter den Ertzbischoff nach Tours gehöret.
2. RENNES, lat. Redones, eine feine Stadt / wo das Parlament von Bretagne gemeiniglich seinen Sitz hat: Der Bischoff daselbst gehört unter Tours.
3. VANNES, lat. Venetiæ, hat einen Bischoff/ der unter den Ertzbischoff zu Tours gehöret.
4. BREST, lat. Brestia oder Brivates zur Lincken/ ist ein vortrefflicher Hafen / und zwar so sicher / daß man ihn eine Kammer der Schiffe zu nennen pfleget.
5. S. MALO, lat. fanum S. Maclovii, liegt oben am Meere / und ist ein considerabler Hafen: Die Stadt ist 1695. von den Engelländern bombardiret und sehr beschädiget worden. Der Bischoff daselbst gehört unter Tours.

6. S. BRIEUX, lat. Fanum S. Brioci, ist ein guter Hafen; der Bischoff gehört unter Tours.
7. BLAVET, lat. Blabia, unten / ist gantz eingegangen; hingegen ist harte darbey ein neuer Hafen / PORT LOUIS, lat. Portus Ludovici, angeleget worden.
8. TREGUIER, lat. Trecorium, hat einen Bischoff / der unter Tours gehöret.
9. CORNOUAILLE oder QVIMPER, lat. Corisopitum, hat einen Bischoff / der unter Tours gehöret.
10. S. PAUL de LEON, lat. Fanum S. Pauli Leonini, und
11. DOL, lat. Dola, sind zwey Bisthümer / unter den Ertzbischoff zu Tours gehörig.
12. Oben zwischen Brest und S. Malo liegen sieben kleine Insuln beysammen / die werden Frantz. Les SEPTISLES lat. Septem Insulæ genennet.
13. Zur lincken sind wieder etliche Insuln / darunter ist die Insul OVESAND, lat. Uxantes, bekannt / weil sich die Flotten gar offt auff selbiger Insul befinden.
14. Unten ist die Insul BELLILE, lat. Calonesus, darauff ist ein schönes Schloß / und feiner Hafen.

15. Diese Provintz hat den Nahmen von den Engeländern / welche vor Alters sich da niedergelassen haben / wie aus der Historie bekannt ist. Denn vor diesem hat das Land ARMORICA geheissen.

XIII.

Was ist in der NORMANDIE zu mercken?

1. ROUEN, lat. Rothomagus, die Haupt-Stadt an der Seine, treibt sehr starcke Handlung / hat ein Parlament, und einen Ertzbischoff.
2. HAVRE de GRACE, lat. Portus Gratiæ, ein fester Hafen am Einflusse der Seine; ward 1694. von den Engeländern bombardiret.
3. CAEN, lat. Cadomum, ist eine grosse und wohlbewohnte Stadt / und hat eine berühmte Universität.
4. DIEPPE, lat. Deppe, ein feiner Hafen / ist Anno 1694. von den Englischen Bomben gantz ruiniret worden.
5. AURANCHES, lat. Abrincæ, am Meer / liegt auff einer Höhe / und hat einen Bischoff / der unter den Ertz-Bischoff zu Röuen gehöret.

6. COU-

6. COUTANCE, lat. Constantia, ist gar fein/ und hat einen Bischoff/ der nach Röuen gehöret.
7. CHERBOURG, lat. Caroburgus, hat einen mäßigen Hafen: Die Fortification der Stadt aber ist ruiniret.
8. LA HOGUE, lat. Ogigia, ein Hafen/ wo Anno 1692. die Frantzösische Flotte von der Engländischen und Holländischen ruiniret ward.
9. BAYEUX, lat. Bajocæ, und
10. EVREUX, lat. Eboricæ, und
11. SEEZ, lat. Sagium, und
12. LISIEUX, lat. Lexovium, sind vier Bisthümer/ die alle unter den Ertz-Bischoff zu Röuen gehören.
13. ALENÇON, lat. Alenconium, ist ein Hertzogthum/ davon bißweilen die Printzen vom Geblüte den Nahmen führen.
14. AUMALE, lat. Alba mala, führet auch den Titel eines Hertzogthums.
15. BEAUMONT, lat. Bellomontium, davon sich die Grafen und Hertzoge von BEAUMONT zu schreiben pflegen.
16. Nicht weit von Havre de Grace liegt das kleine Königreich YVETOT, lat. Regnum

gnum Ivetoti, welches aus wenig Dörffern bestehet / vor diesem aber den Titel eines souverainen Königreichs soll geführet haben.

17. LONGVEVILLE, lat. Longa villa, ist ein Hertzogthum / nicht weit von Dieppe.

18. Nicht weit von VALOGNE, lat. Valoniæ, hat man Anno 1695. die Rudera von einer grossen Stadt unter dem Erdboden gefunden.

19. Auf dem Meere sind zwey bekandte Insuln / die aber von alten Zeiten her den Engeländern zugehören.

JERSEY, lat. Cæsarea, und
GARNSEY, lat. Garnesja.

20. Im übrigen hat diese Provintz den Nahmen von den Normännern / welche zu Anfange des X. Seculi sich daselbst niedergelassen haben: Denn vor diesem hat die Provintz NEUSTRIA geheissen.

XIV.

Was ist in der PICCARDIE zu mercken?

1. AMIENS, lat. Ambianum, die Hauptstadt am Flusse Somme, lat. Somona: Der Bischoff gehöret unter den Ertzbischoff zu Reims. 2. AB-

2. ABBEVILLE, lat. Abbavilla, ist auch eine feine Stadt an der Somme. Die Gegend herum heist die Graffschafft PONTHIEU, lat. Ponticum.

3. BOULOGNE, lat. Bononia, eine Festung nebst einem schönen Hafen/ führt den Titel einer Graffschafft: Der Bischoff daselbst gehört nach Reims.

4. ARDRES, lat. Ardrerium, ist eine importante Gräntz-Festung gegen den Niederlanden.

5. CALAIS, lat. Caletum, eine wichtige Stadt nebst einem unvergleichlichen Hafen/ der in der Historie sehr offt vorkömmt.

6. MONTREUIL, lat. Monasteriolum oder Montrolium eine feine Stadt/ nebst einem festen Schlosse.

7. GUINES, lat. Guina, ein schlechter Ort, hat aber doch den Titel einer Graffschafft.

8. Die Gegend um GUINES und CALAIS wird Le PAIS RECONQVIS, lat. Ditio recuperata, das ist/ das wiedereroberte Land/ genennet/ seit dem es die Frantzosen den Engeländern Anno 1558. wieder abgenommen haben.

9. Wo der geringe Ort VISSAN abgezeichnet ist/

ist / da soll vor alten Zeiten der berühmte PORTUS ICCIUS gewesen seyn.

10. S. QVINTIN, lat. S. Qvintini Fanum, ist eine gute Festung / die Gegend herum heist Le VERMANDOIS, lat. Ager Veromanduanus.

11. PIQVIGNY, lat. Picqvinacum zwischen Amiens und Abbeville, ein geringer Ort; ist doch darum merckwürdig / weil die Engländer dieses Wort nicht recht pronunciren können.

12. GUISE, lat. Guisa, eine Stadt und Schloß / davon die Hertzoge von GUISE den Nahmen haben.

13. PERONNE, lat. Peronna, eine bekannte Festung an der Somme.

14. CONTY, lat. Contiacum, nicht weit von Amiens, ein Flecken / davon sich die Printzen von CONTY zu schreiben pflegen.

15. VERVINS, lat. Vervinium, ist wegen des Verviniſchen Friedens 1598. zwischen Franckreich und Spanien daselbst geschlossen / zu mercken.

16. CRESSY, lat. Cressiacum, ein geringer Flecken über Abbeville; ist aber wegen der herrlichen Victorie zu mercken / welche

Anno

Anno 1346. die Engländer über die Frantzosen daselbst erhielten.

XV.

Was ist im Gouvernement GUIENNE zu mercken?

1. Vor alten Zeiten hat die Gegend AQVITANIA geheissen / dahero wird das Meer darbey noch heutiges Tages OCEANUS AQUITANICUS genennet.

2. Was an der Garonne liegt / das heist eigentlich GUIENNE, lat. Guienna, und begreifft sieben kleine Ländgen in sich.

3. Was aber an den Pyrenäischen Gebürgen liegt / heist eigentlich GASCOGNE, lat. Vasconia, und wird in 15. Provintzen abgetheilet.

I. in GUIENNE.

1. GUIENNE in Specie, lat. Guienna, oder Tractus Burdegalensis.

BOURDEAUX, lat. Burdegala, die Haupt-Stadt / liegt an der Garonne, ist groß / treibt starcke Handlung / hat ein Parlament / einen Ertzbischoff / eine Universität / und ein fruchtbares Erdreich: Ist also eine von den besten Städten in Franckreich.

2. SANTONGE, lat. Santonia, darinnen ist

SAIN-

SAINTES, lat. Santones oder Mediolanum Santonum, eine ziemliche Stadt. Der Bischoff gehört nach Bourdeaux.

ROCHEFORT, lat. Rupes fortis, ein neuer Hafen an der Charente, welcher Fluß lat. Caranthonus heist / Anno 1679. angelegt.

BARBESIEUX, lat. Babecillum, ist des Geschlechtes wegen zu mercken.

3. PERIGORD, lat. regio Petricorienſis, darinnen ist

PERIGUEUX, lat. Petrocorium, eine ziemliche Stadt: Der Bischoff stehet unter Bourdeaux.

SARLAT, lat. Sarlatum, ein Bisthum unter Bourdeaux.

4. LIMOSIN, lat. provincia Lemovicenſis, darinnen ist

LIMOGES, lat. Lemovicum, ein grosser Ort: Der Bischoff gehört unter Bourges.

TULLE, lat. Tutela, ein Bisthum/ unter dem Ertzbischoffe zu Bourges.

5. QVERCY, lat. Regio Cadurcorum, da ist

CAHORS, lat. Divona Cadurcorum, hat

hat eine Universität und einen Bischoff / der nach Alby gehöret.

MONTAUBAN, lat. mons albanus, oder Montalbanum, war vor diesem eine Festung der Hugonotten / aber nicht mehr / der Bischoff gehöret nach Thoulouse.

6. ROVERGUE, lat. Regio Rutenienſis, da ist RODES, lat. Ruteni, hat einen Bischoff / der unter Alby gehöret.

VABRES, lat. Vabræ, ein Bisthum unter Alby gehörig.

7. AGENOIS, lat. Tractus Aginnenſis, da ist AGEN, lat. Aginnum, an der Garonne, ein grosser Ort: Der Bischoff gehöret unter Bourdeaux.

8. NB. Und also wird das Wort GUIENNE auff dreyerley Weise genommen: Denn 1. GUIENNE heist das gantze Gouvernement. 2. GUIENNE heist das obere Theil davon um die Garonne. 3. GUIENNE heist auch das Ländgen um Bourdeaux herum.

II. in GASCOGNE.

1. LABOUR, lat. Tractus Lapurdenſis im Winckel an den Spanischen Gräntzen / da ist BAYON-

BAYONNE, lat. Bajonna, eine grosse Stadt und considerable Gräntz-Festung / welche mit dem Bajonne in Spanien nicht muß confundiret werden. Der Bischoff gehöret nach Aux.

s. JEAN de Luz, lat. Luisium oder Fanum S. Johannis Luisii, ein weitläufftiger Ort/ nebst einem Hafen hart an den Spanischen Gräntzen.

2. BASSE NAVARRE, lat. Navarra inferior, muß mit Ober-Navarra in Spanien nicht confundiret werden.

s. PALAIS, lat. Fanum S. Palladii, der beste Ort darinnen.

GRAMMONT, lat. Grammontium, das Stamm-Hauß des Geschlechts dieses Nahmens.

3. SOULE, lat. Subola, ein kleines Ländgen.

4. BEARN, lat. Bearnia oder Benchiarnia, da ist PAU, lat. Palum, ist wegen des Parlaments zu mercken/ das seinen Sitz daselbst hat.

5. BIGORRE, lat. Comitatus Bigerrensis. TARBES, lat. Tarba, war sonst eine starcke Festung: Der Bischoff gehöret nach Aux.

6. CON-

6. CONSERRANS, lat. Ager Conſoranenſis.
S. BERTRAND, lat. Fanum S. Bertrandi, iſt ſchlecht: Der Biſchoff gehöret nach Aux.
7. Les LANDES, lat. Tractus Landarum.
DAX oder ACQS, lat. Aquæ Darbellicæ, eine wohlgebaute Stadt / deſſen Biſchoff nach Aux gehöret.
8. GASCOGNE, lat. Vaſconia an ſich ſelber.
S. SEVER, lat. Severopolis, iſt der beſte Ort, aber doch geringe.
AYRE, lat. Adura, und
LECTOURE, lat. Lectora, und
LESCAR, lat. Lascarum, und
OLERON, lat. Olerona, ſind Biſtthümer / die nach Aux gehören.
9. ALBRET, lat. Ager Albretanus, ein kleines / aber in der Hiſtorie bekanntes Ländgen.
10. BAZADOIS, lat. Ager Vaſatenſis.
BAZAS, lat. Vaſates, iſt der beſte Ort darinnen: Der Biſchoff gehöret nach Aux.
11. CONDOMOIS, lat. Ager Condomenſis.
CONDOM, lat. Condomum, ein ſchlechter Ort: Der Biſchoff gehört nach Bourdeaux.

12. AR-

12. ARMAGNAC, lat. Ager Armeniacensis. Aux, lat. Auſci oder Auguſta Auſciorum, iſt eine brave Stadt / und hat einen **Ertzbiſchoff.**
13. ESTARRAC, lat. Comitatus Aſtaracensis, iſt klein.
14. GAVRE, lat. Comitatus Gaurensis, iſt klein.
15. COMINGES, lat. Comitatus Convenensis, LOMBEZ, lat. Lombaria, hat einen **Biſchoff** unter Thouloufe gehörig.
16. NB. Die erſten drey Ländgen / LABOUR, BASSE NAVARRE und SOULE, werden zuſammen BASQVE, lat. Vaſcitania genennet.

XVI.

Was iſt in dem Gouvernement LANGUEDOC zu mercken?

Dieſes Gouvernement hat 4. Stücke.

I. **Ober**-LANGUEDOC ſtöſt an Gaſcogne, darinnen iſt zu mercken:

1. THOULOUSE, lat. Toloſa, die Haupt-Stadt / iſt eine von den vornehmſten in Franckreich. Sie liegt an der Garonne, hat ein Parlament, einen **Ertz-biſchoff** / eine Univerſität / und gute Fortificationes.

2. FOIX,

2. FOIX, darunter ist eine Grafschafft/ lat. Comitatus Fuxiensis.

3. ALBY, lat. Albyga, ist wohl gebaut. Sie ist wegen der **Waldenser** zu mercken: Denn wie sich dieselben im vorigen Seculo um diese Stadt auffhielten/ so wurden sie Albigenser genennet: Es ist ein **Ertzbischoff** da.

4. CARCASSONE, lat. Carcasso, liegt drunter. Der Fluß/ daran sie liegt/ heist Aude, lat. Atax.

5. RIEUX, lat. Rivi, ein **Bisthum** unter Thoulouse gehörig.

6. CASTRES, lat. Castrum, ein **Bisthum** unter Alby gehörig.

7. PAMIERS, lat. Apamiæ, ein **Bisthum** unter Thoulouse gehörig.

8. LAVAUR, lat. Vaurum, ein **Bisthum** unter Thoulouse gehörig.

9. S. PAPOUL, lat. Fanum S. Papuli, ein **Bisthum** unter Thoulouse gehörig,

10. Zwischen Thoulouse und Carcassone ist der berühmte CANAL de Languedoc, da der König Anno 1672. die Aude und andere Flüsse hat lassen zusammen graben/ daß

man bey Thoulouse in die Garonne, und also hernach aus dem Mittelländischen Meere in das Aquitanische Meer durch diesen Canal kommen kan / da man sonst um gantz Spanien und Portugall herum durch die Strasse bey Gibraltar passiren muß.

Das Werck hat unbeschreibliche Mühe und Unkosten erfordert: Es soll aber gleichwol so gar gut nicht angehen / weil der Canal gar offte mit Sande verschlemmet wird; daß es also scheinet / als wenn sich GOTT die Gräntzen nicht wolte verrücken lassen / die er dem Meere gesetzet hat.

II. Nieder-LANGUEDOC, zur Rechten am Mittelländischen Meere / darinnen ist zu mercken:

1. NARBONNE, lat. Narbo, die Haupt-Stadt / liegt nicht weit von der See / und ist ziemlicher massen befestiget. Die Stadt hat einen Ertzbischoff.

2. LEUCATE, lat. Leucata, zur Lincken / ist vor diesem befestiget gewesen.

3. BEZIERS, lat. Biterræ, oder Blitera dar-

darneben zur Rechten / soll in der lustigsten Gegend von der Welt gelegen seyn. Der Bischoff gehört nach Narbonne.

4. MONTPELLIER, lat. Mons pessulanus, liegt weiter zur Rechten an der See / und hat eine berühmte Universität: Der Bischoff gehört nach Narbonne.

5. NIMES, lat. Nemausus, noch weiter zur Rechten / hat sehr viel Antiquitäten von den alten Römern / als ein Amphitheatrum und dergleichen; sonst ist die Stadt heutiges Tages wohl gebaut: Der Bischoff gehöret nach Narbonne.

6. S. PONS, lat. Pontiopolis, ein Bisthum unter Narbonne gehörig.

7. MIREPOIX, lat. Mirapincum, ein Bisthum unter Thoulouse gehörig.

8. ALET, lat. Alecta, ein Bisthum unter Narbonne gehörig.

9. AGDE, lat. Agatha, ein Bisthum unter Narbonne gehörig.

10. LODEVE, lat. Lodova, ein Bisthum unter Narbonne gehörig.

11. USEZ, lat. Utica, ein Bisthum unter Narbonne gehörig.

12. AIGUES MORTES, lat. Aquæ mortuæ, ein schlechter Ort.

III. LES SEVENNES, lat. Tractus Cemmenius, ein grosses Gebürge an der Rhone, begreifft drey kleine Ländgen / darinnen sonderlich schöne Castanien wachsen.

1. GIVAUDAN, lat. Gabelensis provincia, darinnen ist

MANE, lat. Mimatum, ein Bisthum unter Alby gehörig.

2. VIVARAIS, lat. Vivarensis provincia, darinnen ist

VIVIERS, lat. Vivarium, hat einen Bischoff der nach Vienne gehöret.

JOYEUSE, lat. Joyosa ein kleines Hertzogthum.

3. VELAY, lat. Velaunia, darinnen ist

LE PUY, lat. Anicium, dessen Bischoff nach Bourges gehöret.

IV. Die Grafschafft ROUSSILION, lat. Comitatus Ruscinonensis, liegt gantz im Winckel an den Spanischen Gräntzen. Es ist gleichsam die Thüre zwischen Spanien und Franckreich. Vor diesem hat

hat es zu Spanien gehöret / ietzo aber ist es in Frantzösischen Händen / und gehöret zum Gouvernement Langvedoc. Es ist darinnen

1. PERPIGNAN, lat. Perpinianum, hat ein hauptfestes Schloß / und kan dannenhero vor eine Gräntz-Festung gegen Spanien passiren. Der Bischoff gehöret unter den Ertzbischoff zu Narbonne.
2. SALSES, lat. Salsulæ, ist ein festes Schloß.
3. MONT LOVIS, lat. Mons Ludovici, ist gantz eine neue Stadt / mit einem festen Schloß / etwan 2. Meilen von Puiccerda, Anno 1680. von den Frantzosen gebaut.
4. VILLA FRANCA, mit dem Zunahmen de Conflent, lat. Villa Franca Confluentium, eine mittelmäßige Stadt.
5. COLLIOURE, lat. Caucoliberis, eine kleine Stadt / aber wohl befestiget / soll künfftig mit einem Hafen versehen werden / weil sich die Gegend darzu schickt.
6. PORT VENDRES, lat. Portus Veneris,

ein weitläufftiger Hafen.

7. CABO de CREUX, lat. Promontorium Crucis, oder Aphrodisium, ist Anno 1660. zur Gräntze zwischen Roussilion und Catalonien constituiret worden.

XVII.

Was ist in dem Gouvernement PROVENCE zu mercken?

1. AIX, lat. Aquæ Sextiæ, die Haupt-Stadt/ ist groß/ schön gebaut/ wohl befestiget/ starck bewohnt/ und mit einem Ertz-Bisthum/Parlamente und Universität versehen.

2. ARLES, lat. Arelate, lieget unten an der Rhône, wo sie sich zertheilet/ und ist vor diesem in grösserer Consideration gewesen/ als es die Haupt-Stadt des Königreichs BURGUNDIEN oder ARELAT war/ welches das gantze DAUPHINE, die PROVENCE, das LIONISCHE/ BURGUND und SAVOYEN unter sich begriffen hat. Heutiges Tages hat es ein Ertz-Bisthum und eine Universität.

3. MARSEILLE, lat. Massilia, am Meer/ ist eine von den vornehmsten Handels-Städten

ten in Franckreich / und hat einen sehr wohlgelegenen Hafen. Der Bischoff gehört unter den Ertz-Bischoff zu Arles.

4. TOULON, lat. Telo Martius, oder Portus Telonienſis, nicht weit davon / ist an sich selber eine sehr feste Stadt / und hat zugleich einen sehr sichern Hafen / sonderlich vor die Krieges-Schiffe: Der Bischoff gehört unter Arles.

5. FREJULS, lat. Foro-Julium, zur Rechten / hat einen wohlgelegenen Hafen. Der Bischoff gehört unter den Ertzbischoff zu Aix.

6. ANTIBES, lat. Antipoli, ist wohl befestiget / hat ein starckes Schloß und gar einen feinen Hafen.

7. SISTERON, lat. Siſtarica, und

8. APT, lat. Apta, und

9. RIEZ, lat Regium, drey Bisthümer unter den Ertzbischoff zu Aix gehörig.

10. DIGNA, lat. Dinia, und

11. GLANDEVE, lat. Glaudata, und

12. VENCE, lat. Vincium, und

13. SENEZ, lat. Sanitia, und

14. GRACE, lat. Graſſa, sind 5. Bisthümer /

die alle unter den Ertzbischoff zu Embrun gehören.

15. ORENGE, lat. Arausio, deutsch Uranien oder Oranien, die Haupt-Stadt in dem kleinen Fürstenthum ORENGE, lat. Principatus Arausionensis, oder Auriacus, oder Arausicanus. Vor diesem war es eine Festung / welche aber schon Anno 1660. ist rasiret worden. Dieses Fürstenthum gehört dem heutigen Könige WILHELMO III. in Engeland / so fern er ein Printz von Oranien ist. Im letzten Kriege hatten es die Frantzosen eingezogen / und die reformirten Priester verjagt: doch im Frieden zu Ryswick 1697. ist nicht nur das Fürstenthum seinem Herrn restituiret / sondern auch die reformirte Religion wieder darinnen eingeführet worden.

16. AVIGNON, lat. Avenio, ist die Haupt-Stadt in der dabey gelegenen Grafschafft VENAISIN, welche lat. Comitatus Vindascinus, insgemein aber von der Haupt-Stadt Comitatus Avenionensis genennet wird. Die Stadt an sich selber ist groß und schön / und gehört nebst der gantzen Grafschafft dem Pabste / welcher das

Länd-

Ländgen durch einen LEGATEN regieren läst. Wie der Pabst darzu kommen sey / das gehört in die Historie. Unterdessen ist ein Ertzbischoff daselbst.

CARPENTRAS, lat. Carpentoractum.

VAISON, lat. Vasio, und

CAVAILLON, lat. Cabellio sind drey kleine Bisthümer unter Avignon gehörig.

17. Auff der Mittelländischen See / harte an Provence, liegen etliche Insuln / die werden zusammen die Hierischen Insuln / Frantzösisch LES ISLES de HIERES oder d' YERES genennet; denn die Stadt Hieres lieget auff dem festen Lande gegen über / lat. heissen sie Insulæ Stœchades.

XVIII.

Was ist im DAUPHINE zu mercken?

1. GRENOBLE, lat. Gratianopolis, ist heutiges Tages die Haupt-Stadt / sie ist groß / feste und wohl angebaut / hat auch ein Parlament. Der Fluß darbey heist Isere, lat. Isara. Der Bischoff zu Grenoble gehört unter den Ertz-Bischoff zu Vienne.

2. VIENNE, lat. Vienna, ist vor diesem eine

gewaltige Stadt gewesen/ist aber ietzund nur noch wie ein Schatten davon. Sie liegt an der Rhône, und hat einen **Ertz-bischoff.**

3. VALENCE, lat. Valentia, gleich drunter/an der Rhône, ist in besserm Stande/ hat eine Universität/ und ist auch einiger massen befestiget. Der **Bischoff** gehört nach Vienne.

4. EMBRUN, lat. Ebrodunum, war vor diesem eine feine Stadt/ und hatte einen vornehmen **Ertzbischoff.**

5. GAP, lat. Vapincum, ein schlechter Ort. Der **Bischoff** gehöret nach Aix.

6. BRIANSON, lat. Brigantium, ist ein mittelmäßiger Ort.

7. PAUL, mit dem Zunahmen des trois Chasteaux, lat. Augusta Tricastinorum, hat einen **Bischoff**/ der unter den Ertz-Bischoff nach Arles gehöret.

8. PIGNEROL, lat. Pinarolium liegt harte an den Italiänischen Gräntzen. Von Anno 1630. biß 1696. ist es gantzer 66. Jahr in Frantzösischen Händen gewesen/ und wegen der vortrefflichen fortification iederzeit vor einen Schlüssel zu Italien gehalten

ten worden. Nunmehro aber ist die Festung biß auff den Grund geschleiffet/ und die Stadt an sich selber dem Hertzoge von Savoyen restituiret worden.

9. Im übrigen hat dieses Gouvernement die Ehre/ daß der Cron-Printz in Franckreich allemahl davon der DAUPHIN, lat. Delphinus, genennet wird. Woher es kömmt/ das gehört in die Historie.

XIX.

Was ist in BOURGOGNE zu mercken?

1. DIJON, lat. Divio oder Divionum, ist die Haupt-Stadt darinnen/ ist groß und wol gebaut/ hat ein Parlament.

2. AUTUN, lat. Augustodunum, ist ein sehr altes Bißthum/ und hat noch ietzo sehr viel remarquable Antiquitäten. Der Bischoff gehört unter den Ertzbischoff zu Lion.

3. MASCON, lat. Matisco, ein grosser Ort/ hat einen Bischoff/ der unter Lion gehöret.

4. CLUNIAC, lat. Cluniacum, ist ein berühmtes Kloster.

5. AUXERRE, lat. Antisiodorum, liegt gantz

oben / und ist eine feine Stadt. Der Bischoff gehört unter Sans.

6. CHAROLES, lat. Caroliæ, ist die Stadt / davon die in der alten Historie bekannte Grafschafft CHAROLOIS, lat. Carolesium den Nahmen hat.

7. LA BRESSE, lat. Bresse, liegt zur Rechten / und ist eine ziemliche Grafschafft / welche im vorigen Seculo zu Savoyen gehöret hat.

BOURG, mit dem Zunahmen en Bresse, lat. Burgus Bressiæ, ist der beste Platz darinnen.

8. DOMBES, lat. Principatus Dombarum, ein kleines Fürstenthum.

9. CHALLONNOIS, lat. Ager Cabillionensis, heist in manchen Land-Charten auch LA BRESSE CHALONNOISE: Es ist ein kleines Ländgen zur rechten Hand. Der Fluß Saône, welcher lat. ARARIS heist / fliest mitten durch.

CHALLONS, mit dem Zunahmen Sur Saône, lat. Cabillonum, ist eine ziemliche Stadt darinnen / sie muß aber mit dem Chalons in Champagne nicht confundiret werden. Der Bi-

Bischoff gehöret unter Lion.

10. Le BUGEY, lat. Beugesia, oder Bugia, ist ein kleines Ländgen harte an Savoyen / wo der Rhodanus herunter kömmt.

BELLAY, lat. Bellicum, ist der beste Platz darinnen. Der Bischoff gehört unter den Ertz-Bischoff zu Besançon.

11. Dieses Gouvernement von BOURGOGNE wird bey uns insgemein das Hertzogthum Burgundien / oder auch Nieder-Burgund / lat. Ducatus Burgundiæ genennet.

Und das ist wohl zu mercken. Denn neben diesem Burgundien liegt zur rechten Hand die FRANCHE COMTE, die wird bey uns die Grafschafft Burgundien / oder Hoch-Burgund / lat. aber Comitatus Burgundiæ genennet / und wird bald hernach im Anhange zur Land-Charte von Franckreich vorkommen.

XX.

Was ist in CHAMPAGNE zu mercken?

1. REIMS, lat. Remi, ist eine galante Stadt / und gehöret mit unter die besten in Franckreich. Es ist der vornehmste Ertz-

bischoff daselbst / welcher die Ehre hat / daß er den König salbet / und zwar mit dem heiligen Oele / welches schon vor 1100. Jahren eine Taube in einem güldenen Gefäße soll vom Himmel gebracht haben / wie Clodovæus ist getauffet worden. Es ist auch eine Universität daselbst.

2. TROYES, lat. Tricassæ oder Trecæ, ist sonst die Haupt-Stadt in Champagne. Der Bischoff gehört unter den Ertz-Bischoff zu Sans.

3. CHALONS, lat. Catalaunum, ist eine wohl gebaute Stadt / und muß mit dem Challons in Burgundien nicht confundiret werden. Der Fluß / daran sie liegt / heist Marne, lat. Matrona. Der Bischoff daselbst gehört unter den Ertz-Bischoff zu Reims.

Umb diese Gegend sind sonst die CAMPI CATALAUNICI gewesen / da vor ungefehr 1100. Jahren der Hunnen König ATTILA in einer Schlacht 180000. Mann verlohren hat.

4. SEDAN, lat. Sedanum, liegt an der Maaß gegen den Niederlanden zu / und hat ein festes Schloß.

5. RO-

5. ROCROY, lat. Rupes Regia, ist eine treffliche Gräntz-Festung gegen die Niederlande.

6. CHARLESVILLE, lat. Carolopolis, liegt eben in selbiger Gegend; es ist gantz eine neue Stadt / die allererst zum Anfange dieses Seculi ist gebauet und wohl fortificiret worden.

7. RETEL, lat. Retelium, liegt am Flusse Aine, welcher lat. Axona heist. Die Gegend herumb wird le RETELOIS, lat. Ager Retelensis genennet.

8. MEZIERS, lat. Macériæ, eine feine Stadt / nicht weit von Retel.

9. SANS, lat. Senones, liegt unten an der Yonne, welcher Fluß lat. Icauna heist. Es ist nicht allein eine von den ältesten Städten / wie sie denn noch vor Rom soll seyn gebauet worden; sondern sie stehet auch ietzo noch in gutem Flor / und hat einen vornehmen Ertzbischoff. Der District herum heist Le SENOIS, lat. Ager Senonensis.

10. LANGRES, lat. Lingones, lieget gantz unten zur rechten / ist alt und feste / soll auch niemahls seyn eingenommen worden.

Der

Der Bischoff gehört unter den Ertz-Bischoff zu Sans.

II. Hieher gehört ein Stücke von dem Ländgen LA BRIE, lat. Bria, zwischen der Seine und Marne.

MEAUX, lat. Meldæ an der Marne, nicht weit von Paris/ist die Haupt-Stadt. Der König hält sich gar offt daselbst auff; Es hat auch einen Bischoff/ der unter den Ertzbischoff zu Paris gehöret.

CHATEAU THIERRY, lat. Castrum Theodorici, ist ein bekanntes und sehr festes Schloß an der Marne.

Das übrige von diesem Ländgen/ welches zu nechst an Paris lieget/ wird auch zu demselben Gouvernement gerechnet.

12. Auff den Gräntzen zwischen Champagne und den Niederlanden ist der ARDENNER Wald/ lat. Silva Arduenna, ein grosses Gebürge/ welches sich weit und breit erstrecket.

XXI.

Wie ist das Land in Franckreich beschaffen?

1. Das Land ist durchgehends sehr fruchtbar/

bar / und bringt alles in grosser Menge hervor / was die Menschen zu ihrem Unterhalt von nöthen haben.

2. Es ist auch durch und durch starck bewohnt / und weil die gesunde Lufft den Passagirern sehr wohl anstehet / so werden zur Friedens-Zeit viel kostbare Reisen dahin angestellet.

3. Weil es auch an drey Orten mit Wasser umbgeben ist / so lieget es zu auswärtiger Handlung sehr beqvem.

4. An Pferden ist einiger Mangel darinnen; dahero man spricht: Wenn Spanien so viel Menschen zeugte / als Franckreich; und Franckreich so viel Pferde als Spanien / so wäre beyden geholffen.

XXII.

Was hat Franckreich vor Einwohner?

Die Einwohner sind im Studiren sehr curieux; in exercitiis corporis sehr geschickt; im Kriege großmüthig / tapfer und geschwinde; gegen die Ausländer höflich und complaisant; in Kleidern veränderlich und inventieus; in ihrer Sprache artig und galant; gegen ihren König getreu; in allen Verrichtungen von einer geschwinden Resolution; sonst aber in Politi-

schen

schen Sachen ohne Treu und Glauben.

XXIII.

Was ist vor eine Religion im Lande?

1. Bißher sind zwey Religionen in Franckreich gewesen: Die **Römisch Catholische**/ zu welcher sich der König / und sonst die meisten Leute bekenneten; Und die **Reformirte**/welcher die so genannten Hugonotten anhiengen / die im Lande hin und wieder zerstreuet waren.

2. Doch 1685. schickte der König seine Dragoner durch alle Provintzen herum / welche die Hugonotten bekehren musten. Etliche verläugneten den Glauben / der Marter zu entkommen / das heissen ietzo in den Zeitungen die **Neubekehrten**; etliche liessen sich zu Tode martern; viel aber liessen ihr Haab und Gut im Stiche / und begaben sich in die Schweitz / in Holland/in Engeland/und ins Brandenburgische. Solcher Gestalt ist anietzo das gantze Franckreich der **Päbstlichen** Religion zugethan.

XXIV.

Wer regieret in Franckreich?

1. Franckreich hat iederzeit seinen eigenen König gehabt. Vor diesem war die Königliche

liche Gewalt sehr eingeschrencket / als die Parlamenter noch in grosser Autorität lebten: Doch nunmehr ist es aus / und der König in Franckreich ist nunmehr der souverainste Potentate von der Welt.

2. Die Beschaffenheit des Regiments gehört in die Politicam ; der Zustand des Königlichen Hauses in die Genealogie ; und das übrige in die Historie.

XXV.

Gehört nichts mehr zu Franckreich?

1. In Asia und Africa haben sie heutiges Tages nichts ; aber in America besitzen sie nicht allein das Land NOVA FRANCIA ; sondern auch unterschiedene Insuln / die an seinem Orte vorkommen werden.

2. In Europa hingegen haben sie destomehr um sich gegriffen / und von Spanien und Italien unterschiedene Oerter ; von Deutschland und Niederland aber gantze Provintzen abgezwackt.

3. Was das Hertzogthum Lothringen und die FRANCHE COMTE betrifft / die sollen zum Beschluß dieses Capitels angehencket werden : Die andern Conqvêten werden billich in die gehörigen Capitel versparet.

XXVI.

XXVI.

Wie war Franckreich vor alten Zeiten eingetheilet?

I. Zur Römer Zeiten begriff Franckreich vielmehr in sich/als heutiges Tages: denn gegen Deutschland erstreckte es sich biß an den Rheinstrom; gegen Niederland biß an die Nord-See; und gegen Italien weit über die Schweitzer-Gebürge / biß an das Adriatische Meer.

II. Die erste Eintheilung nun machten sie nach den ALPEN oder Schweitzer-Gebürgen; und also hieß damahls

GALLIA CIS-ALPINA, was disseits den Alpen in dem obern Theile Italiens von den Gallis bewohnet war.

GALLIA TRANS-ALPINA, was über den Alpen biß hinauff an die Schelde gelegen war.

III. Hernach theilten sie Galliam Trans-alpinam wiederum in vier Theile:

3. GALLIA CELTICA oder LUGDUNENSIS: Denn Celtæ hiessen die Einwohner; und Lion war die Haupt-Stadt / begriff alles um die Loire, wo ietzo das Lionische/das Orleanische/ Bretagne / die Normandie, und beydes

des Burgundien gelegen ist.

2. GALLIA AQVITANICA begriff alles um die Garonne, wo ietzund das grosse Gouvernement Guienne lieget.

3. GALLIA NARBONNENSIS begriff den Strich an der Mittelländischen See / wo Languedoc, Provence und das Delphinat gelegen sind.

4. GALLIA BELGICA begriff von der Seine biß an den Rheinstrom / und also das meiste von der Isle de France, Champagne, Lothringen / Elsaß / Pfaltz / Trier / und den gesamten Spanischen Niederlanden.

IV. Endlich machten sie auch eine Eintheilung nach dem Unterscheide der Kleider.

1. Die Galli Cis-Alpini trugen lange Röcke: Drum hieß die Gegend auch GALLIA TOGATA.

2. Die Galli Trans-Alpini an der Mittelländischen See trugen lange Hosen / drum hieß die Gegend GALLIA BRACATA.

3. Die übrigen alle mit einander in Galliâ Celticâ, Aquitanicâ und Belgicâ, liessen sich die Haare lang wachsen: Drum

hieß

hieß die Gegend GALLIA COMATA.

XXVII.

Was haben vor alte Völcker in Franckreich gewohnet?

1. Die ÆDUI oder HEDUI um Autun im Hertzogthum Burgund.
2. Die AMBIANI um Amiens in der Piccardie.
3. Die ANDEGAVI um Anjou im Orleanischen.
4. Die ARMORI in klein Bretagne.
5. Die ALVERNI in Auvergne im Lionischen.
6. Die AUSCI um Aux in Guienne.
7. Die BELLOVACI um Beauvais in Isle de France.
8. Die BITURIGES um Bourges im Orleanischen.
9. Die CADURCI um Cahors in Guienne.
10. Die CARNUTES um Chartres im Orleanischen.
11. Die CELTÆ um die Loire.
12. Die CENOMANI im Hertzogthum Maine im Orleanischen.
13. Die CURIOSOLITÆ in Bretagne.

14. Die

14. Die DIABLINTES im Ländgen Perche im Orleanischen.
15. Die EBUROVICES um Evreux in der Normandie.
16. Die GABALI, wo Givaudan in Langvedoc ist.
17. Die HELVII, wo Vivarais in Langvedoc lieget.
18. Die LEMOVICES um Limoges in Guienne.
19. Die LINGONES um Langres in Champagne.
20. Die MANDUBII im Hertzogthum Burgund an den Gräntzen gegen Champagne.
21. Die MEDIOMATRICES um Metz im Lothringischen.
22. Die MORINI in der Piccardie.
23. Die NANNETES um Nantes in Bretagne.
24. Die OSISMII um Brest in Bretagne.
25. Die PARISII um Paris in Isle de France.
26. Die PETRICORII um Perigord in Guienne.
27. Die PICTONES in Poitou im Orleanischen.
28. Die REDONES um Rennes in Bretagne.
29. Die REMI um Reims in Champagne.
30. Die RUTHENI um Rodes in Guienne.

31. Die

31. Die SANTONES um Saintes in Guienne.
32. Die SEGUSIANI, wo la Bresse im Hertzogthum Burgundien ist.
33. Die SENONES um Sans in Champagne.
34. Die SEQVANI in der Franche Comté.
35. Die SVESSIONENSES um Soissons und Isle de France.
36. Die SYLVANECTES um Senlis in Isle de France.
37. Die TARBELLICI um Bayonne in Guienne.
38. Die TOLOSATES um Thoulouse in Languedoc.
39. Die TRICASSES um Troyes in Champagne.
40. Die TURONES um Tours im Orleanischen.
41. Die VADICASSES um Nevers im Orleanischen.
42. Die VASATES um Bazas in Guienne.
43. Die VELOCASSES, wo le Vexin in Isle de France ist.
44. Die VENETI um Vannes in Bretagne.
45. Die VEROMANDUI, wo Vermandois in der Piccardie ist.
46. Die VOCONTII, wo Venaisin in Provence ist.
47. Die VOLCÆ in Languedoc.

Anhang zur Frantzösischen Land-Charte.

I. von Lothringen.

I.

Wo liegt Lothringen?

1. Es liegt zwischen Franckreich und Deutschland / und ist von langen Zeiten her von eignen Hertzogen besessen worden / biß sich Anno 1669. der König Ludovicus XIV. desselben bemächtiget / und die rechtmäßigen Erben nach Deutschland verjaget hat: Anno 1697. aber / im Frieden zu Ryswyck, ist der Hertzog von Lothringen wieder restituiret worden / und der König hat sich nur drey Dinge ausgedungen / nehmlich einen freyen Durchzug durch das Land / doch ohne Schaden der Einwohner: hernach die Festung SAAR-LOUIS, und endlich die Festung LONGWYCK gegen den Luxemburgischen Gräntzen / vor welchen letzten Ort er ein ander Amt abtreten will.

2. Der Streit / ob dieses Hertzogthum zu Deutschland oder zu Franckreich gehöre / wird im Jure Publico untersuchet und decidiret.

3. Anitzo mercket man nur / daß es zwischen

Burgundien / Elsas / Pfaltz / Champagne und Luxembourg mitten inne lieget.

4. Zwischen Lothringen und Elsas ist ein grosses Gebürge / welches Frantz. Le MONT de VAUGE, lat. Mons Vogesus genennet wird.

5. Dieses Hertzogthum war vor alten Zeiten die Haupt-Provintz des Königreichs AUSTRASIEN, welches alles in sich begriff / was zwischen dem Rheinstrom / Schelde und Maas gelegen ist / das ist Lothringen / Trier / die Eiffel / das Luxemburgische / das Stifft Lüttig / und Brabant. Heutiges Tages ist nur ein schmaler Strich Landes zwischen Lothringen und der Pfaltz um die Saar / welcher noch den Nahmen AUSTRASIEN zu führen pfleget.

II.

Was sind vor Flüsse in Lothringen?

Es sind drey gar bekannte Flüsse darinnen:

1. Die MAAS, lat. Mosa, Frantzösisch La Meuse, fliest zur Lincken nach den Niederlanden.
2. Die MOSEL, lat. Mosella, fliest in der Mitten nach dem Rhein zu.
3. Die SAAR, lat. Sara oder Saravus, fliest zur Rechten in die Mosel.

III.

III.

Wie wird Lothringen eingetheilet?

Wenn man alles zusammen nimmt/was insgemein unter dem Worte Lothringen begriffen wird/ so hat man drey Theile.

1. Das Hertzogthum Lothringen an sich selber/ lat. Ducatus LOTHARINGICUS in specie sic dictus zur Rechten.
2. Das Hertzogthum Barr/ lat. Ducatus BARRENSIS zur Lincken/ und
3. Die bekannten drey Bißthümer METZ, TULL und VERDUN in der mitten.

IV.

Was ist in dem Hertzogthum Lothringen an sich selber zu mercken?

1. NANCY, lat. Nancejum, die Haupt-Stadt/ am Flusse Meurtre, lat. Murta. Vor diesem ist es die Residentz der Hertzoge gewesen. Es ist die alte und neue Stadt beysammen/ und beyde sind unvergleichlich fortificiret: laut des Friedens soll das neue Nancy demoliret, das Alte aber in seinem fortifications-Stande gelaßen werden.

2. MARSAL, lat. Marsalum, ist eine kleine/ aber mit lauter Marrast umgebene Festung.

3. MOYENVIC, lat. Mediovicus, eben daherum / ist vor diesem auch eine considerable Festung gewesen.

4. LA MOTHE, lat. Mothæa, liegt unten/und ward vor diesem vor unüberwindlich gehalten: Doch die Frantzosen haben es nicht allein eingenommen / sondern auch dem Erdboden gleich gemacht.

5. VAUDEMONT, lat. Valdemontium, ist nur ein Flecken mit einem Schlosse / führet aber doch als eine Appanage den Titul eines Fürstenthums.

6. SAAR-LOUIS, ist gantz eine neue Festung an der Saar angeleget / die hat sich der König im Ryswyckischen Frieden 1697. vorbehalten.

7. NOMENY, lat. Nomenium, ist ein Reichslehn.

8. PONT à MOUSSON, lat. Mussipontum; liegt über Nancy, und ist eine neue Universität.

V. Was

V.

Was ist im Hertzogthum BARR zu mercken?

1. BARLEDUC, lat. Barroducum, die Haupt-Stadt / hat ein festes Schloß.
2. COMMERCY, lat. Commeriacum, ist nur ein Städtgen / davon der abgefundene Printz von Commercy den Namen hat.
3. LONGWYCK, lat. Longovicum, ein befestigter Platz gegen Luxemburg: den hat sich der König im Frieden zu Ryswyck 1697. ausgedungen / und ein ander Amt davor versprochen.

VI.

Was ist in den drey Bisthümern zu mercken?

1. METZ, lat. Metæ oder Mediomatrices, an der Mosel / ist eine treffliche / grosse und feste Stadt / welche schon im vorigen Seculo Carolus V. nicht hat einnehmen können. Der ietzige König in Franckreich hat ein PARLAMENT daselbst angeleget.
2. TULL, lat. Tullum, liegt weiter hinunter neben Nancy, und ist mittelmäßig.

3. VERDUN, lat. Verodunum, liegt an der Maaß / ist groß und wohl befestiget.

4. Und zwar so sind diese 3. Bisthümer schon Anno 1552. von Henrico II. Könige in Franckreich weggenommen worden / als Carolus V. mit den Protestirenden in Deutschland zu thun hatte / und gehören biß auf diesen Tag dem Könige in Franckreich.

II. Von der FRANCHE COMTE.

VII.

Wo liegt die FRANCHE COMTE?

1. Was heutiges Tages die Franche Comte genennet wird / das nennte man sonst Hoch-Burgund oder die Grafschafft Burgund / lat. Comitatum Burgundiæ.

2. Sie lieget zwischen dem Hertzogthum Burgundien / zwischen Lothringen und zwischen der Schweitz mitten inne.

3. Zwischen der Schweitz ist ein grosses Gebürge / welches der Berg JURA genennet wird.

4. Dieses Land hat Ludovicus XIV. Anno 1674. durch seine Waffen erobert / und im Nimägischen Frieden 1679. behalten: Denn vor diesem

diesem gehörte es der Cron Spanien / und war gleichsam eine Mauer zwischen Franckreich und der Schweitz.

5. Was massen aber diese Graffschafft an Oesterreich/und nachgehends an Spanien kommen sey / das gehört in die Historie.

VIII.

Was ist in der FRANCHE COMTE zu mercken?

1. DOLE, lat. Dola, die Haupt-Stadt/ ist vortrefflich wohl befestiget / und hat eine bekannte Universität.
2. BESANçON, lat. Vesontio, deutsch Bizantz/ ist groß/und hat ein festes Schloß. Bißhero ist auch das PARLAMENT dahin verleget worden / welches sonst seinen Sitz zu Dole hatte.

   Dieses Besançon ist sonst ein vornehmes Ertz-Bisthum / und der Ertz-Bischoff ist ein Stand des Heil. Römischen Reichs. Auch Besançon selbst ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen. Sie liegt am Flusse Doux, lat. Dubis.
3. GRAY, lat. Grajum, liegt zur Lincken an der Saone, welche lat. Araris heist. Vor die-

sem war es eine Festung / ist aber im Kriege ruiniret worden.

4. VESOUL, lat. Vesulum, ist klein.

5. SALINIS, lat. Salinæ, hat ein gedoppeltes Schloß.

Das VI. Cap.
Zur Land-Charte
Von
Engeland / Schottland und Irrland.

I.
Was wird auff dieser Land-Charte vorkommen?

Es sind drey Königreiche beysammen / welche um und um mit Wasser umgeben sind / und anietzo einem Könige zugehören.

I. Das Königreich **Engeland** / lat. ANGLIA liegt **unten.**

II. Das Königreich **Schottland** / lat. SCOTIA, liegt **oben.**

III. Das Königreich **Irrland** / lat. HIBERNIA, liegt zur **Lincken.**

England und Schottland stossen oben an ein-

einander / und machen also zusammen eine grosse Insul / welche biß 150. deutsche Meilen lang ist.

Und diese beyde Königreiche / Engeland und Schottland / werden zusammen **Groß-Britannien** / lat. BRITANNIA MAGNA, genennet.

Irrland aber hänget nicht mit den andern zusammen / sondern ist eine abgesonderte Insul.

Sonst nennet man alle drey Königreiche zusammen insgemein die **Britannischen Insuln** / lat. INSULAS BRITANNICAS.

Von Engeland.

II.

Was hat Engeland vor eine Situation?

ENgeland / lat. ANGLIA, præsentiret sich auff der Land-Charte fast wie ein Triangel. Denn unten liegt es breit / und oben läufft es etwas spitzig zu.

Oben stöst Engeland und Schottland an einander. Und weil vor alten Zeiten räuberische Völcker in Schottland gewohnet haben / von welchen Engeland durch continuirliche Einfälle sehr ist beschädiget worden: So hat man zu

Verhinderung dessen mit unsäglicher Mühe von einem Meere zum andern eine Mauer zum wenigsten 20. Meilen lang auffgeführet. Doch diese Mauer ist nach der Zeit so eingegangen / daß man heutiges Tages nur noch die alten Rudera davon siehet.

III.

Was hat das Wasser um Engeland vor Nahmen?

Unten ist der CANAL zwischen Franckreich und Engeland / welchen die Frantzosen LA MANCHE, die Lateiner aber MARE BRITANNICUM nennen.

Zur rechten Seite ist die Nord-See oder das MARE GERMANICUM, darinnen der verwunderns-würdige Herings-Fang / nicht zwar von den Engeländern / sondern von den Holländern getrieben wird.

Zur Lincken ist das Irrländische Meer / lat. MARE HIBERNICUM.

IV.

Wie groß mag Engeland seyn?

Wenn man Schottland darzu rechnet / so ist es allerdings eine von den grösten Insuln in der Welt.

Sonst aber ist Engeland an sich selber von oben

oben biß unten 80. deutsche Meilen lang; und von einem Meere biß zum andern unten 60. Meilen breit.

V.

Was sind vor Flüsse in Engeland?

Zum Anfange kan man nur die vornehmsten Drey mercken.

1. Die THEMS, lat. Thamesis, sie schreiben es Thames, ist der vornehmste Fluß / welcher unten qvärüber durch das Land in die Nord-See fliest.
2. Die SEVERNE, lat. Sabrina, kommt zur Lincken von oben herunter / und fliest in das Irrländische Meer.
3. Die TRENT, lat. Trenta, fliest in das grosse Æstuarium HUMBER, lat. Abus.

VI.

Wie wird Engeland eingetheilet?

Engeland bestehet aus zwey Stücken / die zwar einander gar ungleich sind.

I. REGNUM ANGLIÆ, oder das **Königreich Engeland** an sich selber / begreifft alles mit einander / was unten am Canal, zur Rechten an der Nord-See / und oben an Schottland lieget.

In den alten Zeiten ist dieses alles zusammen LOEGRIA genennet worden.

II. DUCATUS WALLIÆ oder das **Hertzogthum Walles**/ Frantzös. Galles, ist ein klein Stücke Landes dargegen zur lincken Hand an dem Irrländischen Meere/ welches in den uhralten Zeiten von seinen eignen Hertzogen ist regieret worden.

In den alten Zeiten hat dieses Hertzogthum CAMBRIA geheissen.

VII.

Wie wird aber Engeland an sich selber wiederum eingetheilet?

1. Die alten Einwohner dieses Königreiches hiessen die BRITANNIER, und das Königreich wurde zur Römer Zeiten ebenfalls BRITANNIA genennet.

2. Diese Britannier wurden von den räuberischen Völckern in Schottland dergestalt incommodiret/ daß sie die **Angeln**/ eine Sächsische Nation aus Deutschland/ zu Hülffe ruffen musten.

3. Diese Angeln trieben zwar die Schotten zu paaren/ sie blieben aber davor selber in Britannien/ bemächtigten sich des gantzen Landes/ und nennten es nach ihrem Nahmen Angeln/ daraus

daraus ist hernach Anglia und Engeland worden.

4. Wie sich nun diese Angeln im gantzen Lande ausgebreitet hatten / so wurden nach und nach Sieben Königreiche darinnen auffgerichtet. 1. KENT. 2. SUSSEX. 3. WESTSEX. 4. ESSEX. 5. NORTHUMBERLAND. 6. MERCIA. 7. OST-ANGELN.

5. Ob nun wohl diese Königreiche hernach alle mit einander gleichsam zusammen geschmoltzen sind / daß nur eines daraus worden ist / so hat man doch nach der Zeit diese Wörter behalten / und die **Haupt-Provintzen** damit benennet.

6. Und diese Provintzen werden wiederum in kleine Landschafften getheilet / welche man auff Engl. SHIRES, auff lat. Comitatus zu nennen pfleget.

VIII.

Wie viel sind also Haupt-Provintzen in Engeland an sich selber?

So viel als vor diesem Königreiche gewesen sind / nemlich **Sieben.**

1. KENT, lat. Cantium, liegt unten zur Rechten an der **Meer-Enge** zwischen Engeland und Franckreich / welche LE PAS de CALAIS,

CALAIS, lat. Fretum Gallicum, genennet wird.

II. ESSEX, lat. Essexia, liegt drüber / also daß die Thems zwischen Essex und Kent die Gräntze macht.

III. SUSSEX, lat. Sussexia, liegt am Canal, und ist vielleicht so genennet worden / weil es von London aus gegen **Süden** zu lieget: Denn Sussex heist nichts anders als **Süd-Sachsen.**

IV. WESTSEX, lat. Westsexia, begreifft das übrige alles mit einander / was am Canale vollends hin biß an das Irrländische Meer gelegen ist. Ohne Zweiffel ist es so genennet worden / weil es von London aus gegen **Westen** lieget: Denn Westsex ist nichts anders als **West-Sachsen.**

V. OST-ANGELN, lat. Ost-Anglia vel Anglia Orientalis, liegt zur Rechten an der **Nord-See** um den Fluß Ouse. Vielleicht ist es so genennet worden / weil es von London aus gegen **Osten** gelegen ist.

VI. MERCIA, liegt recht mitten im Lande / dahero es auch vor diesem MIDDEL-ANGELN, lat. Anglia Media, ist genennet worden.

VII. NOR-

VII. NORTHUMBERLAND, lat. Northumbria, begreifft das andere alles / was biß an Schottland hin zwischen den Meeren lieget / und ist vielleicht so genennet worden / weil es von London aus gegen Norden / um den Humber Fluß gelegen ist.

IX.

Was ist in diesen Provintzen zu mercken?

1. Man hat insgemein dieses zu mercken / daß nechst der grossen Stadt London keine sonderliche Städte in Engeland sind: Gestalt denn wenig davon mit einer Mauer umgeben sind.

2. Hingegen haben die Engeländischen Hafen das Lob / daß sie tieff und sauber sind / und die Niederländischen bey weiten übertreffen.

X.

Was ist nun in der Provintz KENT zu mercken?

Diese Provintz wird in keine SHIREN eingetheilet / wie die andern / sondern hat nur nachfolgende Oerter:

1. CANTERBURY, lat. Cantuaria, Holländisch Cantelberg, am Flusse Stour, lat. Stura, ist eine von den besten Städten in Engeland /

land / und hat den vornehmsten **Ertz-Bischoff** im Königreiche / welcher die Ehre hat / daß er den König krönet.

2. ROCHESTER, lat. Roffa, am Flusse Medway, lat. Meduacus, ist eine feine Stadt / und lieget gleich mitten auff dem Wege zwischen Canterbury und London; hat einen **Bischoff** / der nach Canterbury gehöret.

3. CHATTAM, gleich dabey an der Themse, ist noch seit 1667. bekannt / da die Holländer in dem damahligen Kriege die Themse hinan lieffen / und eine gute Anzahl Englischer Schiffe verbrannten.

4. GRAVESAND, lat. Gravesanda, liegt an der Themse, und hat einen kleinen Hafen.

5. GRÖNWICK, lat. Grönvicum, harte bey London, ist ein lustiges Schloß.

6. SANDWICK, lat. Sandovicus, ist ein Hafen / den die Holländer fleißig besuchen.

7. DOUER, lat. Dubris, ist eine kleine Stadt / hat aber einen vortrefflichen Hafen Calais gegen über / welcher durch ein festes Castel auff dem Berge bedecket wird.

8. Um diese Gegend formiret das Meer einen grossen

grossen offenen Hafen / darinnen die Schiffe gantz sicher liegen können.

Diese Gegend wird von den Engelándern DUNS oder die Dunen genennet/ lat. heist es LITTORA CANTII.

XI.

Was ist in der Provintz ESSEX zu mercken?

Die Provintz begreifft 2. Landschafften unter sich.

I. MITTELSEX, lat. Middelsexia, ist kleine. LONDON, lat. Londinum, Frantzösisch Londre, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs. Sie liegt an der Themse die Länge hin / und ist unerhört groß / daß man noch zweiffelt / ob London oder Paris gröſſer seyn soll; zum wenigsten sind weit mehr Häuser drinnen / als in Paris / ob sie gleich nicht so hoch und groß sind. Es ist auch ein Bischoff da / der unter Canterbury gehöret.

Das Königliche Schloß heist WITHAL, welches so viel heissen soll / als das weisse Schloß; doch ist es nicht sonderlich prächtig.

Der Ort / wo die Gefangenen verwahret

ret werden / heist der TOWER, lat. Turris Londinensis.

Die Gegend / wo das Königliche Begräbniß und die Haupt-Kirche ist / darinnen die Krönung gehalten wird / heist WESTMÜNSTER, lat. Westmonasterium.

Sonst soll die Lufft in Londen nicht sonderlich gesund seyn / weil so viel mit Stein-Kohlen gefeuret wird.

HAMPTONCOUR, lat. Hamptoni Curia, ist ein Königl. Lust-Schloß / etliche Meilen von Londen gegen Westen.

II. ESSEX, lat. Essexia, an sich selber / ist das Stücke zur Rechten am Meer.

COLCHESTER, lat. Colcestria, ein grosser und wohlbefestigter Ort / ist die Haupt-Stadt.

HARWICK, lat. Harvicum, ist ein fester Ort / und ein guter Hafen an der Nord-See.

XII.

Was ist in der Provintz SUSSEX zu mercken?

Zwey mittelmäßige Landschafften.

I. SUSSEX, lat. Sussexia, an sich selber / liegt am Meere.

CHI-

CHICHESTER, lat. Ciceſtria, zur Lincken/ iſt die Haupt-Stadt / und treibt gute Handlung/hat auch einen Biſchoff/ der unter Canterbury gehöret.

ARUNDEL, lat. Aruntina, iſt ein ſchlechter Ort / führet aber den Titul einer Grafſchafft.

RYE, lat. Rium, iſt eine ſchlechte Stadt/ hat aber einen guten Hafen.

SURREY, lat. Surria, liegt an der Thems.

KINGSTON iſt ein luſtiges Schloß an der Themſe, da ſich offt der Königliche Hof auffhält / ſonſt iſt nichts darinnen.

XIII.

Was iſt in WEST-SEX zu mercken?

Dieſe Provintz begreifft ſieben kleine Landſchafften unter ſich.

SUDHAMPTON, Engeländiſch Hantshire, lat. Hantonia; darinnen iſt

WINCHESTER, lat. Vintonia unten / iſt die Haupt-Stadt/ hat einen Biſchoff/ der unter Canterbury gehöret.

SOUTHAMPTON, lat. Southantonia, hat einen Hafen.

PORTSMOUTH, lat. Portus Magnus, Holländiſch

ländisch Portsmuden, ist ein Hafen/ der in allen Zeitungen geneñet wird.

SPITEHAD, nicht weit von Portsmuth/wo sich bißhero die Flotten gar offte befunden haben.

WICHT, lat. Vectis, ist eine kleine Insul im Canal bey Portsmouth, darauf der feste Ort NEUPORT, lat. Novus Portus, gelegen ist.

2. BERCHERIA, Englisch Barckeshire, liegt drüber an der Themse.

WINDSOR, lat. Vindesorium, ist nur darum zu mercken/ weil der König ein prächtiges Lust-Hauß daselbst angeleget hat.

3. VILTONIA, Englisch Wiltshire darneben.

SALISBURY, lat. Salisburia, ist die beste Stadt darinnen/hat einen Bischoff/ der unter Canterbury gehört.

MALMESBURY, lat. Malmesburia, ein Städtgen/ davon ein bekañter Englischer Historicus den Nahmen hat.

4. DORCHESTER, Englisch Dorsethshire, lat. Dorsetia, drunter am Canal.

DORCHESTER, lat. Dorcestria, ist die Haupt-Stadt.

WEYMOUTH, lat. Vimutium, ist ein Hafen.

PORTLAND, lat. Vindelis, ist eine Halb-Insul.

5. SOMMERSET, Englisch Sommersetshire, lat. Sommersetia drüber / darinnen ist

BRISTOL, lat. Bristolium, eine brave Festung / ist nach Londen bey nahe der festeste Ort in Engeland. Der Fluß darbey heist Avona. Es hat einen Bischoff / der unter den Ertzbischoff zu Canterbury gehöret.

BATHE, lat. Bathonia, und

WELLES, lat. Wellæ, haben zusammen einen Bischoff / der unter Canterbury gehöret.

6. DEVONIA, Englisch Devonshire, lat. Devonia, liegt weiter hin zur Lincken.

EXCESTER, lat. Exonia, ist die Haupt-Stadt / hat einen Hafen und einen Bischoff / der unter Canterbury gehöret.

PLEYMOUTH, lat. Plimuthum, Holländisch Pleymüden, ist ein sehr wohlbekannter Hafen am Flusse Tamer, wo die Spanischen Kaufleute meistens ihren Handel haben.

Die-

Diesem Hafen gegen über formiret die See eine Bay oder einen kleinen SINUM, da sich die Schiffe auffhalten können/ der wird TORBAY genennet.

7. CORNUBIEN, Englisch Cornwal, lat. Cornubia, liegt gantz im Winckel zur lincken Hand.

FALMOUTH, lat. Falmutum, Holländisch Valmüden, ist ein trefflicher Hafen mit einer starcken Festung.

Im Zippel ist ein berühmtes Vorgebürge/ welches die Engeländer THE LANDS ENDE nennen/ lat. heist es Promontorium Antivestæum.

Dieses Land hat sonst die Ehre/ daß der Cron-Printz allemahl ein Hertzog von Cornvallien gebohren wird.

XIV.

Was liegen gegen über vor Insuln?

Es sind die SORLINGIschen Insuln/ die werden von den Engeländern die Insuln SILLEY, von den Frantzosen die Insuln SORLINGUES, von den Lateinern aber SILURUM INSULÆ genennet.

Es

Es liegen ihrer viel beysammen: Doch ist keine nichts werth / als die Insul S. MARIÆ, welches die vornehmste ist.

XV.

Was ist in OST-ANGELN zu mercken?

Diese Provintz begreifft drey kleine Landschafften.

1. CAMBRIDGE, lat. Cantabrigia, um den Fluß Ouse, lat. Usa.

CAMBRIDGE, lat. Cantabrigia, ist eine berühmte Universität.

ELY, lat. Elis, ist ein Bisthum / das unter Canterbury gehöret.

2. NORTFOLK, lat. Nortfolcia, liegt am Meere.

NORWICK, lat. Nordovicum, ist eine wohlbewohnte Stadt / nebst einem Bischoffe / unter Canterbury gehörig.

YARMOUTH, lat. Jarmuthum, ist eine kleine Stadt / hat aber einen feinen Hafen.

3. SUFFOLK, lat. Suffolcia, liegt drunter am Meere.

IPSWICK, lat. Gippevicum, ist die Haupt-Stadt darinnen.

CLA-

CLARENCE, lat. Clarentia, ein geringer Flecken / ist wegen der Genealogie zu mercken.

XVI.

Was ist in MERCIA zu mercken?

Diese Provintz begreifft **achtzehen** kleine SHIREN oder Grafschafften unter sich / welche man sich deßwegen sonderlich bekannt machen muß / weil man in der Historie viel Personen antrifft / welche von dergleichen Landschafften **Gräfliche** oder **Fürstliche** Titul geführet haben.

1. BUCKHINGHAM, lat. Comitatus Buckinghamiensis, nicht weit von Londen.
   BUCKINGHAM, lat. Buckinghamia, ist die Haupt-Stadt darinnen.
2. HARDFORD, lat. comitatus Harfordiensis, liegt über Londen.
   HARDFORD, lat. Harfordia, die Haupt-Stadt ist gar geringe.
3. BEDFORD, lat. Comitatus Bedfordiensis, drüber.
   BEDFORD, lat. Bedfordia, am Flusse Ouse, ist die Haupt-Stadt / und gar feine.
4. HUNDINGTON, lat. Comitatus Hundingtoniensis, noch weiter hinan.

HUN-

HUNDINGTON, lat. Hundingtonia, ist gar eine schlechte Haupt-Stadt.

5. NORTHAMPTON, lat. Comitatus Northantonienſis, liegt darneben.

NORTHAMPTON, lat. Northantonia, die Haupt-Stadt / ist mittelmäßig.

PETERBOROUGH, lat. Petroburgum, ist klein / hat aber einen Bischoff / der unter Canterbury gehöret.

6. OXFORD, lat. Comitatus Oxonienſis, liegt an der Thems.

OXFORD, lat. Oxonia, oder Oxonium an der Thems, ist die berühmteſte und vornehmſte Universität im gantzen Königreiche / hat einen Bischoff / unter Canterbury gehörig : Die Stadt an sich selber ist geringe.

7. GLOCESTER, lat. Comitatus vel Ducatus Gloceſtrienſis, liegt darneben am Flusse Saverne, lat. Sabrina.

GLOCESTER, lat. Gloceſtria, ist die Haupt-Stadt am Flusse Severne, und ist gut / und hat einen Bischoff / der unter Canterbury gehöret.

8. MONMOUTH, lat. Comitatus Monumetenſis, liegt über dem Flusse Severne, und

hat vor diesem zu Walles gehört.

MONTMOUTH, lat. Monumethia ist die Haupt-Stadt; sie liegt am Flusse Mona, daher sie auch den Nahmen hat.

9. HERFORD, lat. Comitatus Herfordiensis, liegt drüber an Walles.

HERFORD, lat. Herfordia, ist eine feine Stadt/ hat einen Bischoff/ der nach Canterbury gehöret.

10. WORCHESTER, lat. Comitatus Wigornienſis, liegt darneben am Flusse Severne.

WORCHESTER, lat. Vigornia, ist gut und wohlbekannt / hat auch einen Bischoff / der unter Canterbury gehört.

11. WARWICK, lat. Comitatus Varvicenſis, darneben zur Rechten.

WARWICK, lat. Varvicum, ist nicht viel sonderliches.

CONVENTRE, lat. Conventria, ein Bisthum unter Canterbury gehörig; ist mit dem Bisthum Lichfield, in der Grafschafft Staffort, vereiniget.

12. LEICESTER, lat. Comitatus Liceſtrienſis, liegt drüber.

LEICESTER, lat. Liceſtria, ist schlecht genung.

13. ROUT-

13. ROUTLAND, lat. Rutlandia, ist die kleinste Grafschafft unter allen.

OUKAM, lat. Ochamum, ein Flecken.

14. LINCOLNE, lat. Comitatus Lincolniensis, liegt zwischen der Nord-See/ und dem Flusse Trente, lat. Trenta.

LINCOLNE, lat. Licolnia, an der Trente, ist gar in gutem Stande/ und hat einen Bischoff/ der unter Canterbury gehöret.

15. NOTTINGHAM, lat. Comitatus Nottinghamensis, am Flusse Trente.

NOTTINGHAM, lat. Nottinghamia, ist die Haupt-Stadt.

16. DARBY, lat. Comitatus Darbiensis, darneben zur Rechten.

DARBY, lat. Darbia, ist der beste Ort darinnen.

17. STAFFORD, lat. Comitatus Staffordiensis, darneben zur Lincken.

STAFFORD, lat. Staffordia, ist gar eine mäßige Haupt-Stadt.

LICHFIELD, lat. Lichfeldia, ein Bisthum/ ist mit dem Bisthum Conventre in der Grafschafft Warwick conjungiret.

18 SHROPS, lat. Comitatus Salopiensis, liegt darneben an Walles.

SHROWSBURY, lat. Salopia, die Haupt-Stadt/ ist wolgebaut/wohlbewohnt/ und wohlbefestiget.

19. CHESTER, lat. Comitatus Cestriensis, liegt drüber/ wo der Fluß Dée, lat. Dæa, in das Irrländische Meer fliest.

CHESTER, lat. Cestria, hat einen beqvemen Hafen / und da gehen die meisten zu Schiffe/welche nach Irrland wollen. Es hat einen Bischoff/ der unter Yorck gehöret.

XVII.

Was ist in NORTHUMBERLAND zu mercken?

Diese Provintz begreifft Sechs kleine Landschafften.

1. YORCK, lat. Comitatus vel Ducatus Eboracensis, liegt zur Rechten um den Humber-Fluß.

YORCK, lat. Eboracum, lieget an dem Flusse Youre, lat. Urus, und ist nach London die beste Stadt in Engeland: Es ist auch ein Ertzbischoff daselbst.

HULL.

HULL, lat. Hullum, liegt am Flusse Humber, ist eine importante Festung / die ein treffliches Zeug-Hauß und einen Hafen hat.

RICHMOND, lat. Richmundia, ist nur ein Städtgen / führet aber den Titul eines Hertzogthums.

II. LANCASTER, lat. Comitatus vel Ducatus Lancastriensis, liegt York gegen über am Irrländischen Meere.

LANCASTER, lat. Lancastria, die Haupt-Stadt liegt am Flusse Luna.

Diese 2. Landschafften YORCK und LANCASTER sind wohl zu mercken. Denn vor 300. Jahren hatte sich die Königliche Familie in diese zwey Häuser vertheilet. Die von Lancaster führten eine **rothe Rose**; und die von Yorck eine **weisse Rose** in den Wappen: darüber lange Zeit blutige Kriege sind geführet worden.

3. CUMBERLAND, lat. Cumbria, liegt oben an der Gräntze zur Lincken.

CARLILE, lat. Carleolum, ist klein / aber feste / und liegt an dem Flusse Eden, lat. Ituna, hat einen **Bischoff** / der nach Yorck gehöret.

4. WESTMORLAND, lat. Westmaria, darneben / ist klein / und hat nichts remarquables.

5. DURHAM, lat. Episcopatus, Dunelmensis, darneben zur Rechten.

DURHAM, lat. Dunelmum, liegt auff einem hohen Berge / und hat einen Bischoff / der nach York gehöret.

6. NORTHUMBERLAND an sich selber / lat. Northumbria in specie sic dicta, ist der Winckel von Engeland.

BARWICK, lat. Barvicum, am Flusse Twede, lat. Tueda, ist sehr wohl befestiget / und ist gleichsam der Schlüssel von Schottland; es hat auch vor diesem zu Schottland gehöret.

NEWCASTLE, lat. Novum Castrum, am Flusse Tyna, ist ebenfalls ein sehr wohl befestigter Ort / und hat einen Hafen.

XVIII.

Was ist im Hertzogthum WALLES zu mercken?

Es ist ein schlechtes Hertzogthum: Doch hats die Ehre / daß der Cron-Printz von Engeland allemahl zum Printz von WALLES creiret wird. Die-

Dieses Hertzogthum ist von Engeland gantz unterschieden / so gar / daß sie auch einander in der Sprache nicht gantz verstehen. Denn in Engeland haben die Sachsen regieret / da ist diese Sprache confundiret worden: Hier aber ist kein Sachse hinkommen / also haben sie die alte Englische Sprache rein behalten.

Im übrigen wird das Hertzogthum in zwey Stücke getheilet: Denn was **unten** lieget / heist SOUDWALLES, lat. Wallia Australis; was aber **oben** liegt / heist NORD-WALLES, lat. Wallia Borealis. Beyde sind wiederum in kleine SHIRES oder Provintzen zertheilet.

XIX.

Was ist in SOUDWALLES zu mercken?

Es sind 6. kleine Landschafften darinnen / die bey uns ziemlich unbekannt sind.

1. GLAMORGAN, lat. Clamorgania, unten LANDAF, lat. Landava, ein Städtgen / hat einen Bischoff / der unter Canterbury gehöret.
2. BRECKNOCK, lat. Brechinia, gleich drüber.
3. CAERMARDAN, lat. Comitatus Maridunensis, unten.

4. PENBROCK, lat. Comitatus Penbrochiensis, im Winckel.

PENBROCK, lat. Penbrochium, hat einen guten Hafen und ein festes Schloß.

MILFORD, lat. Milfordia, ist ein unvergleichlicher Hafen.

S. DAVID, liegt am Meere bey einem Vorgebürge: Jetzo ist die Stadt schlecht bewohnt/und schlecht gebaut. Sie hat einen Bischoff/ der unter Canterbury gehöret.

5. CARDIGAN, lat. Ceretica, am Meere.

CARDIGAN, lat. Ceretica, ist eine feine Stadt.

6. RADNOR, lat. Radnoria, darneben zur Rechten.

XX.

Was ist in NORDWALLES zu mercken?

Es sind ebenfalls 6. Provintzen.

1. MONGOMERY, lat. Comitatus Mongomerienſis zur Rechten.
2. MERIONETH, lat. Mervinia am Meere.
3. CAERNARVAN, lat. Arvonia, am Meer.

CAERNARVAN, lat. Arvonia, ist eine feine Stadt.

BAN-

BANGOR, lat. Bangoria, hat einen Bischoff/ der nach Canterbury gehöret.

4. DENBIG, lat. Comitatus Denbighensis, zur Rechten.

5. FLINT, lat. Comitatus Flintensis, am Flusse Dée, lat. Dæa.

FLINT, lat. Flintum, ist klein/ hat aber ein festes Schloß.

S. ASAPH, lat. Fanum S. Asaphi, ist ein Bisthum/ das unter Canterbury gehöret.

6. Zwey Insuln auff dem Irrländischen Meer.

1. ANGLESEY, lat. Mona, wird durch das kleine Fretum Menay abgesondert.

2. MAN, lat. Menavia oder Mannia, liegt etwas weiter hinan.

XXI.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

1. Das Land ist unvergleichlich gesegnet/ und bringet alles hervor/ was man bedarff/ nur Wein und Saltz nicht. Sonderlich sind die Englischen Pferde/ das Englische Zien/ und die Englische Wolle in grossem Beruff.

2. Die gantze Nation ist sonst gleichsam von

Natur zur Grausamkeit geneiget / welches die vielfältigen Rebellionen gnugsam bezeugen. Sonst aber sind sie im Studieren sehr curieus, und in der Religion sehr eifrig.

XXII.

Was ist vor eine Religion in Engeland?

1. Engeland ist zwar gantz und gar der Reformirten Religion zugethan. Doch sind zwischen den Bischöflichen / Presbyterianern, Puritanern, Conformisten, Non Conformisten, Separatisten, Independenten und andern unauflößliche Schismata.

2. An Quackern und andern dergleichen Schwarm-Geistern mangelt es ebenfalls nicht; nur die einzigen Catholicken werden nicht sonderlich gelitten.

Von Schottland.

XXIII.

Was hat Schottland vor eine Situation?

SChottland / lat. SCOTIA, ist um und um mit Wasser umgeben / ausser unten / da es an Engeland stösset.

Zur Rechten ist die Nord-See / lat. MARE

RE GERMANICUM, welches auff dieser Seite sonderlich reich von Heringen ist.

Zur Lincken ist das Irländische Meer/ lat. MARE HIBERNICUM, welches mit vielen Insuln angefüllet ist.

Und oben ist das rechte Schottländische Meer/ lat. OCEANUS DEUCALEDONIUS. Denn Schottland hat vor diesem CALEDONIA geheissen.

XXIV.

Wie groß mag Schottland seyn?

Es ist nicht allzugroß. Denn die Länge von Engeland an biß oben hinaus wird etwas über 50. Meilen seyn; und wo es am breitesten ist/ das wird kaum etliche 30. deutsche Meilen austragen.

XXV.

Was sind vor merckwürdige Flüsse in Schottland?

I. So gar grosse Flüsse sind in Schottland nicht. Einer ist remarqvable.

Der Fluß TAY, lat. Tavus, der fließt recht mitten durch das Land in die Nord-See.

II. Hingegen sind am Meere zu beyden Seiten grosse ÆSTUARIA, die von den Schottländern FYRTH genennet werden.

Zwey zur Lincken am Irrländischen Meer.

1. ÆSTUARIUM ITUNÆ, Schottländisch SOLWAY FYRTH, das ist in der Gegend/wo der Fluß Eden, welcher lat. Ituna heist/ zur lincken Hand gleich auff der Gräntze zwischen Engeland und Schottland in das Irrländische Meer fliest.
2. ÆSTUARIUM GLOTTÆ, Schottländisch FYRTH OF CLYD ist drüber/ wo der Fluß Clyd, welcher lateinisch Glotta heist/ in das Irrländische Meer fällt.

Zwey zur Rechten an der Nord-See.

1. ÆSTUARIUM BODOTRIA, Schottländisch FYRTH of FORTH zur Rechten unten/ wo der Fluß Forth in die Nord-See fällt.
2. ÆSTUARIUM VARA, Schottländisch MURRAY FYRTH, weiter hinan/ wo die Nord-See einen grossen Sinum oder Meer-Busen formiret.

XXVI.

Wie wird Schottland eingetheilet?

Erstlich wird das feste Land durch den Fluß TAY in der mitten in zwey fast gleiche Theile getheilet: Hernach sind auff dem Meere hin und wieder unterschiedene Insuln/ die zu Schott

Schottland gehören: Also sind drey Stücke.

I. SCOTIA MERIDIONALIS, oder das **Südliche Theil** von Schottland / das begreifft alles / was von dem Flusse Tay an gegen Mittag / und also gegen die Engeländischen Gräntzen zu gehet.

II. SCOTIA SEPTENTRIONALIS, oder das **Nordliche Theil** von Schottland / das begreifft alles / was von dem Flusse Tay gegen Mitternacht / und also gegen das Mare Caledonium zu gehet.

III. INSULÆ SCOTICÆ oder die **Schottländischen Insuln** / das sind alle Insuln / die so wohl auff dem Irrländischen als auff dem Schottländischen Meere gelegen sind / und zu Schottland gehören.

XXVII.

Was ist in Schottland zu mercken?

1. Gleichwie die Engeländischen Provintzen in vielfältige kleine Graffschafften eingetheilet sind: also geht es auch in Schottland; wie die Charten darinnen so variren / daß selten eine mit der andern übereinkömmt.

2. So gar sonderliche Städte giebt es in Schottland nicht / und die Hafen werden von

den Ausländern wenig besuchet. Ja weil wenig Reisen dahin gethan werden / so ist uns Deutschen das gantze Land nicht sonderlich bekannt.

XXVIII.

Was ist insonderheit in dem Südlichen Theile von Schottland zu mercken?

1. LOTHIANA oder Laudania, um den Fluß Forth, welcher lat. Forthea heißt. Darinnen ist

EDENBURG, lat. Edenburgum, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs / hat eine Universität / und ein Schloß das vor imprenable gehalten wird / und doch gar viel mahl ist eingenommen worden. Der Bischoff gehört unter den Ertzbischoff zu S. Andrevvs.

LYTH, lat. Letha, noch nicht eine Meile davon / ist ein braver Hafen / der gleichsam zur Stadt gehöret.

DUNBAR, lat. Dumbarum, ist eine Stadt an der See mit einem guten Hafen.

DUGLAS, lat. Duglassium, oder Duglasia, ist ein Schloß / das ruiniret ist.

2. FIFA, Schottländisch Fife, gleich drüber zwischen dem Flusse Tay und dem grossen Æstuario.

S. ANDREWS, lat. Andreopolis, an der See ist groß/ hat einen trefflichen Hafen/ einen vornehmen Ertz-Bischoff/und eine berühmte Universität.

3. MERCHIA, Schottl. Merche, liegt unter Edenburg.

COLDINGHAM, lat. Colania, liegt am Meere/ist aber geringe.

4. DEVIOTIA, Schottl. Tivedal, darinnen ist nichts.

5. ESCIA, Schottl. Eskdal, darneben/ darinnen ist auch nichts.

6. TWEDIA, Schottl. Twededal, liegt drüber/ darinnen ist auch nichts.

7. ANNANDIA, Schottl. Annand, am Æstuario Solvvay, darinnen ist

ANNAND, lat. Annandia, die Haupt-Stadt.

8. NITHIA, Schottl. Nithesdal, darneben/ darinnen ist

DUMFREIS, lat. Dunfreja, ist klein/ hat aber ein gutes Schloß.

9. GALLOVIDIA, Schottl. Gallovvay, liegt im Winckel/ und ist groß.

WITHERN, lat. Casa Candida, ein sicherer Hafen am Irrländischen Meere. Der Bischoff von Galloway gehört unter den Ertzbischoff zu Glascow.

10. CARRICTA, Schottl. Carrick, darinnen ist nichts.

11. COILA oder COVALIA, Schott. Kyle, darinnen ist

AYR, lat. Aera, die Haupt-Stadt/ nebst einem beqvemen Hafen.

12. CUNINGHAMIA, Schott. Cunigham, darinnen ist

REINFREY, lat. Renfroana, am Flusse Glotta.

13. CANTYRA, das ist gantz unbekandt.

14. KNAPDALIA, darinnen ist auch nichts zu mercken.

15. ARGATHELIA, Schott. Argyle, dessen Bischoff gehört unter den Ertzbischoff zu Glascow.

16. LORNA, zur Lincken / darinnen ist

DUNSTAFAG, lat. Stephanodunum, eine feste Stadt und guter Hafen.

17. MENTHETIA, Schottl. Mentheid, darinnen ist

DUMBLAIN, lat. Dumblanum, die Haupt-

Haupt-Stadt / ist aber klein / hat einen Bischoff / doch nach S. Andrews gehörig.

8. STRATHERNIA, Schott. Strahern, darinnen ist

ABERNETHEY, lat. Abernæthum, am Flusse Tay, ist ietzo schlecht bewohnt / vor alten Zeiten aber ist es berühmt gewesen.

9. LEVINIA, Schott. Lennox, liegt am Æstuario des Flusses Glottæ, und also zur Lincken.

DUMBRITON, lat. Dumbritonium, ist ein vortrefflich festes Castel darinnen.

10. STERLINGA, Schott. Sterling, darneben am Flusse Forth ist sehr klein.

STERLING ist das Haupt-Schloß darinnen / gar wohl zu sehen / und hauptsächlich feste.

11. GLOTIANA, Schott. Clysdal, liegt drunter recht mitten im Lande.

GLASQVO oder GLASCOW, latein. Glasqvum oder Glascovium, am Flusse Glotta, hat einen Ertz-Bischoff / eine Universität / und sonst eine sehr lustige Situation; wie denn Glascovv

schö-

schöner ist als Edenburg die Haupt stadt.

HAMILTON, lat. Hamiltonium, ist ein festes Schloß / und führet den Titul eines Hertzogthums.

XXIX.

Was ist in dem Nordlichen Theil von Schottland zu mercken?

1. ANGUSTA, Schott. Angus, zu nechst über dem Flusse Tay.

BRECHIN, lat. Brechinium, ist die Haupt Stadt; hat einen Bischoff / der nach S. Andrews gehöret.

DUNDEE, lat. Donum Dei, oder Taodunum, ist eine wohlbefestigte Stadt und ein braver Hafen.

MONTROSE, lat. Mons Rosarum, ist e benfalls ein vortrefflicher Hafen.

2. MERNISIA, Schott. Mernis, gleich drüber / darinnen ist nichts.

3. MARNIA, Schott. Marr, drüber / darinnen ist

NEWABERDEEN, lat. Aberdonia nova denn nicht weit davon liegt das alt ruinirte Aberdon. Es ist eine Universität daselbst. Der Bischoff ge

hör

hört unter den Ertz-Bischoff zu S. Andrews.

BUCHANIA, Schott. Buqvan, liegt oben/ ist groß genung/ hat aber nichts merckwürdiges.

MORAVIA, Schott. Mourray, geht biß an den Fluß Mourray.

ELGIN, lat. Elgis, ist die beste Stadt darinnen; da residiret der Bischoff von Mourray, welcher unter den Ertzbischoff zu S. Andrevvs gehöret.

INNERNES, lat. Innernium, ist eine Festung.

PERTHIA, Schott. Perth, am Flusse Tay, lat. Tavus.

PERTH, oder S. JOHNSTHON, lat. Perthum, ist die Stadt/ wo vor diesem die Könige in Schottland sind gekrönet worden.

DUNCKELD, lat. Dunckeldinum, ein Bisthum unter S. Andrevvs gehörig.

DUNCKELD, lat. Caledonium Castrum, ist eine alte Stadt/ davon in den alten Zeiten das Königreich ist genennet worden.

7. GO-

7. GOREA liegt drüber / und hat nichts merck-würdiges.

8. ALBANIA, Schott. Braid Alban, liegt da, wo der Fluß Tay entspringt / und hat nichts remarqvables.

9. ATHOLIA gleich drüber / ist mit Flüssen und Marrasten angefüllet / und hat nichts zu mercken.

10. LOQUABRIA oder LOCHABRIA, zur Lincken / da ist wiederum nichts notables.

11. ROSSIA, eine ziemliche Provintz / darinnen ist

CHANONRY, lat. Chanoricum, die beste Stadt am Æstuario Murray.

CROMARTY, lat. Cromartium, nicht weit davon ist ein berühmter Hafen. Der Bischoff von Rossia gehört unter den Ertzbischoff zu S. Andrevvs.

12. ASSINTHUM, Schott. Asinth, gleich drüber zur Lincken / wird von etlichen zu Rosia gerechnet.

13. SUTHERLANDIA darneben zur Rechten, ist voller Berge.

DORNOCK, lat. Dornocum oder Dumrodunum, hat einen weiten und sichern Hafen am Flusse Dornock.

14. STRATH-NAVERNIA, Schottländ.

Strath-

Strath-Navern, ist gantz oben / hat aber nichts sonderliches.

5. CATHENESIA, Schott. Cathenes, darinnen ist

DUNGYSBY, das bekandte Vorgebürge bey den Orcadischen Insuln/lat. Promontorium Veruvium.

Der Bischoff von Cathenes gehöret unter den Ertzbischoff zu S. Andrews.

XXX.

Was ist bey den Schottländischen Insuln zu mercken?

Die Westlichen Insuln / Engl. THE WESTERNES ILES, lat. Insulæ Hebrides, oder Ebudæ, oder Hebudæ, oder Occidentales, liegen gegen Abend beysammen / und gehören zum Königreiche Schottland. Es sind ihrer 44. zusammen.

1. LEVVIS, lat. Leogus.
2. VUST, lat. Vistus.
3. SKYE, lat. Scia.
4. MUL, lat. Mula.
5. COL, lat. Cola.
6. TYRIF, lat. Tyrifus.
7. YLA, lat. Yla, und

8. ARA-

8. ARANIA, sind die besten drunter.

9. CHOLMKIL, lat. Jus S. Columbi, ist sehr klein: Doch liegt auff derselben der Flecken SODORE, da sich der Bischoff über die Hebridischen Insuln aufhält / welcher unter den Ertzbischoff zu Glascovv gehöret.

II. Die ORCADIschen Insuln / lat. Orcades, Schottl. Orckney, liegen über Schottland / und gehören insgesamt zum Königreiche Schottland. Es sind ihrer etliche zwantzig / darunter aber nur dreyzehen bewohnet sind.

MAINLAND, lat. Pomonia, ist die beste, und auff derselben sitzt in dem Städtgen KIRKVVALL der Bischoff über die gesammten Insuln / welcher unter den Ertzbischoff zu S. Andrevvs gehöret.

III. Die HITLANDIschen oder SCHETLANDIschen Insuln / lat. Insulæ Schetlandicæ liegen weiter gegen Norden. Es sind 6. davon bewohnt / und gehören zu Norwegen, und also dem König in Dänemarck.

MAINLAND, lat. Mainlandia, ist die beste darunter / und muß mit der Orcadi-

scher

schen Insul gleiches Nahmens nicht confundiret werden.

IV. Die Insuln FERRO, lat. Insulæ Glessariæ, weiter hin / sind 16. zusammen / und gehören zu Norwegen / und also auch dem König in Dänemarck.

V. Die Insul EISLAND, lat. Islandia, noch weiter gegen Norden / gehöret auch dem Könige in Dänemarck / und wird billich biß in dasselbe Capitel versparet.

XXXI.

Wie ist das Land in Schottland beschaffen?

An Fruchtbarkeit kömmt es dem gesegneten Engelande bey weitem nicht gleich: Denn es sind in dem Südlichen Theile hin und wieder grosse Flecke / da nichts als Wasser und Marast ist: Und in dem Nördlichen Theile ist ein Berg und ein Felsen an dem andern: Dahero auch die Einwohner dieses Theiles insgemein die **Berg-Schotten** oder die **Hochländer** genennet werden.

Viel **Stein-Kohlen** werden in Schottland gegraben / und hernach zu Schiffe nach Engeland gebracht: Das andre bestehet alles mit einander auff dem **Fischfange** / der um die

Insuln

Insuln Hebrides und Orcades getrieben wird.

XXXII.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

Die Schotten sind so civilisiret nicht / als wie die Engeländer : sonderlich die **Berg-Schotten** / und die auff den Insuln wohnen, welche so rauh und wilde sind / daß sie insgemein nur die **wilden Schotten** genennet werden.

Sonst aber / wenns zum rebelliren kömmt, so übertreffen sie die Engeländer und fast alle andre Nationes bey weitem. Doch thun sie im Kriege gute Dienste.

XXXIII.

Wie steht es um die Religion?

Gantz Schotland ist der Reformirten Religion zugethan. Und gleichwie in Engeland die **Bischöffe** die Ober-Hand haben / daß die Presbyterianer und andere nicht viel sprechen dürffen : Also sind hingegen in Schottland die PRESBYTERIANER die Stärcksten / und die Bischöfflichen leben gleichsam in Ecclesia Pressa.

Von Irrland.

XXXIV.

Was hat Irrland vor eine Situation?

IRrland / lat. HIBERNIA, ist eine ziemliche Insul.

Zur Lincken oder gegen Abend ist der OCEANUS OCCIDENTALIS.

Oben oder gegen Norden ist der OCEANUS DEUCALEDONIUS.

Zur Rechten oder gegen Morgen ist zwischen Engeland das MARE HIBERNICUM, welches an manchem Orte 30. an manchem aber kaum 20. Meilen breit ist.

XXXV.

Wie groß ist Irrland?

Die **Länge** von unten biß oben wird bey nahe 60. deutsche Meilen seyn: Die **Breite** aber wird nicht viel über 30. deutsche Meilen austragen.

XXXVI.

Was sind vor Flüsse in Irrland?

In Irrland sind sehr viel grosse Seen und marrastige Oerter: Sonst sind diese Flüsse zu mercken:

1. Der Fluß SHENNON, lat. Senus, das ist der Haupt-Fluß im gantzen Lande / welcher von oben herunter kömmt / und in den Oceanum Occidentalem fällt.
2. Der Fluß BARROW, lat. Barrojus, fließt zur Rechten oben herunter in das Mare Hibernicum.

XXXVII.

Wie wird Irrland eingetheilet?

Es sind vier Haupt-Provintzen / die werden / wie in Engeland und Schottland / wiederum in kleine Grafschafften eingetheilet / welche die Irrländer CONTYEN zu nennen pflegen.

1. **Eine** liegt **oben** / und heist lat.
   ULTONIA, Englisch ULSTER, Irrländisch GUILLI.
2. **Die andere** liegt zur **Rechten** / und heist lat.
   LAGENIA, Englisch LEINSTER, Irrländisch LEIN.
3. **Die dritte** lieget zur **Lincken** / und heist lateinisch
   CONNACIA, Englisch CONNAUGT, Irrländisch CONNAUGTY.
4. **Das vierdte** liegt **unten** / und heist lateinisch

MO-

MOMONIA, Englisch MOUNSTER, Irrländisch MOUN.

XXXVIII.

Was ist in ULTONIA zu mercken?

1. DOWNE, lat. Comitatus Dunensis, liegt zur Rechten.

DOWNE, lat. Dunum, ist mässig.

2. ANTRYM, lat. Comitatus Antrimensis, liegt drüber.

ANTRYM, lat. Antrimum, ein Schloß.

KNOCKFERGUS, lat. Rupes Fergisii, eine Stadt / mit einem wohlgelegenen Hafen.

3. COLRANE, lat. Comitatus Colranensis.

COLRANE, lat. Colranum, ist ein Schloß am Flusse Band, lat. Bannus.

LONDONDERY, lat. Londino-Deria, ist in dem ietzigen Kriege allererst recht bekannt worden: Vor diesem hat es Dery geheissen / hernach sind viel Engeländer hinüber gekommen / die die Stadt besser angebauet haben / darauff ist sie Londondery genennet worden. Sie liegt auff einer Insul / die heist INISOWEN, lat. Insula Eugenii.

4. DUNGHALL, lat. Comitatus Dungalenſis, liegt zur Lincken.

DUNGHALL, lat. Dungalia, die Haupt-Stadt / hat einen Hafen.

RAPOT, lat. Rapoa, iſt gar klein.

Dieſe Grafſchafft wird von den Engeländern die Grafſchafft TYRCONEL, lat. Comitatus Tyrconenſis, genennet.

5. TYRONE, lat. Comitatus Tyronenſis, liegt mitten drinne / und hat nicht einen eintzigen Ort / der remarquable wäre.

Vor dieſem iſt die Grafſchafft weitläufftiger geweſen / und iſt in UPPER und NETHER, das iſt / in Ober- und Nieder-Tyrone eingetheilet worden: Doch Ober-Tyrone gehört nunmehro mit zur Grafſchafft Londondery.

6. FERMANACH, lat. Comitatus Fermanaghenſis. Es hat wohl viel groſſe Seen / aber wenig Städte darinnen.

Die groſſe See heiſt ERNUS, und darzwiſchen liegt die Stadt INSKILLING, die im vergangenen Kriege gar offte iſt genennet worden.

7. MONAGHAM, lat. Comitatus Monaghanus, liegt darneben / und hat nichts merckwürdiges.

8. CA-

8. CAVAN, lat. Comitatus Cavanensis, liegt drunter.

CAVAN, lateinisch Cavanum, ist ein Schloß.

KILMORE, lat. Chilmoria, ist ein Städtgen.

9. ARMAGH, lat. Comitatus Armachanus, liegt besser zur Rechten.

ARMAGH, lat. Armacha, ist eine brave Stadt / und hat das vornehmste Ertz-Bisthum in gantz Irrland.

XXXIX.

Was ist in LAGENIA zu mercken?

1. LOUTH, lat. Comitatus Luthensis, gantz oben.

LOUTH, lat. Lutum, ist eine mäßige Stadt.

CARLINGFORD, lat. Carlingfordia, ist ein vortreflicher Hafen.

DROCHDAGA, oder DROGHEDA, lat. Drogheda, ist gleichfalls ein sehr beqvemer Hafen.

2. DUBLIN, lat. Comitatus Dublinensis, drunter.

DUBLIN, lat. Dublinum, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreiches. Es

hat einen vornehmen Ertz-Bischoff/ und einen guten Hafen/ der nur etwas sandig ist. Es ist auch eine Universität von der Königin Elisabeth da angeleget worden/ welches die eintzige im gantzen Lande ist.

3. KILDARE, lat. Comitatus Kildarienſis, darneben.

KILDARE, Kildaria, ist eine wohlgebaute Stadt.

WICKLO, lat. Vickloa, hat ein Schloß/ und einen mäßigen Hafen.

4. WICLO, lat. Comitatus Vickloenſis, darneben.

5. CATERLAGA, lat. Comitatus Caterlagenſis, darinnen ist nichts zu mercken.

6. WEXFORD, lat. Comitatus Wexfordienſis, liegt unten.

WEXFORD, lat. Vexfordia, eine brave Stadt/ hat ein festes Schloß/ und einen sehr weiten Hafen.

7. LONGFORD, lat. Comitatus Longfordienſis, gantz oben zur Lincken am Flusse Shennon.

LONGFORD, lat. Longofordium, ist gar was geringes.

8. WEST-

8. WEST-MEATH, lat. Comitatus Midiæ occidentalis, liegt drunter.

9. EAST-MEATH, lat. Comitatus Midiæ orientalis darneben. Es ist in beyden nicht viel sonderliches.

10. KINGES, lat. Comitatus Regis, weiter herunter.

KINGSTOWNE, lat. Regiopolis, die Haupt-Stadt / ist klein.

11. QVENES, lat. Comitatus Reginæ drunter.

QVENESTOWNE, lat. Reginæpolis, ist ebenfals gar mäßig.

12. KILKENNY, lat. Comitatus Kilchennensis, gantz unten am Flusse Barrow.

KILKENNY, lat. Kilkennia, ist eine grosse und wohlbefestigte Stadt.

XL.

Was ist in CONNACIA zu mercken?

1. SLEGO, lat. Comitatus Slegensis, an dem Meere.

SLEGO, lat. Slegum, ist geringe.

2. LETRIM, lat. Comitatus Letrimensis, gegen über zur Rechten.

LETRIM, lat. Letrimum, ist ein festes Schloß an der Shennon.

3. MAYO, lat. Comitatus Mayensis, an dem Meere / da ist nichts zu mercken.

4. ROSCOMEN, lat. Comitatus Roscomensis, zur Rechten.

ATLONE, lat. Atlona, ist im nechsten Kriege bekannt worden / und führet ietzo den Titul einer Grafschafft: Anno 1697. kam Feuer ins Pulver / und ruinirte einen guten Theil der Stadt.

AGRIM, lat. Agrimum, ist in diesem Kriege durch eine Schlacht bekannt worden / darinnen die Frantzosen verspielten.

5. GALLOWAY, lat. Comitatus Gallivensis. Diese Provintz muß mit der Provintz Galliva, lat. Gallovidia, in Schottland nicht confundiret werden.

GALLOVVAY, lat. Galliva, liegt sehr artig an der See / ist sehr feste / und treibt starcke Handlung.

XLI.

Was ist endlich in MOMONIA zu mercken?

1. CLARE, lat. Comitatus Claræ, zur Lincken am Meere / über der Shennon.

CLA-

CLARE, lat. Clara, ist kleine/ hat aber doch ein Schloß.

TOAM, lat. Tuama, ist nur ein Dorff; hat aber doch einen Ertzbischoff.

2. LIMMERICK, lat. Comitatus Limmericensis, liegt zur Rechten an der Shennon.

LIMMERICK, lat. Limmericum, an der Shennon, ist die Haupt-Stadt/ und wird nach Dublin ohne Zweiffel die beste in Irrland seyn: Daß sie feste seyn muß/ das hat man im nechsten Kriege gesehen.

3. TYPPERARY, lat. Comitatus Tiperariensis, darneben.

CASHEL, lat. Cassilia, ist nicht viel sonderliches; hat auch einen Ertzbischoff.

4. WATERFORD, lat. Comitatus Waterfordiensis, gantz zur Rechten.

WATERFORD, lat. Waterfordia, die Haupt-Stadt/ wird Limmerick oder Dublin nicht viel nachgeben. Der Hafen darbey/ wo der Fluß Barrow in das Meer fällt/ ist sehr important.

5. CORCK, lat. Comitatus Corcaviensis, darneben zur Lincken/ ist groß.

CORCK, lat. Corcavia, ist ein sehr fester Ort / und hat einen treflichen Hafen / ob er gleich nicht harte am Meere lieget.

KYNSALE, lat. Kinsalia, liegt am Meere / und der Hafen ist sehr gut / aber die Stadt ist nicht allzuviel werth.

YOUGHALL, lat. Jogalia, hat gleichfalls einen braven Hafen.

6. DESMOUND, lat. Comitatus Desmoniæ, liegt neben Corck zur Lincken / und wird von etlichen gar zu Corck gerechnet.

BALATIMORE, lat. Balatimora, ist ein grosser Sinus oder Bay / daran der berühmte und sichere Hafen BALATIMORE gelegen ist.

7. KERRY, lat. Comitatus Kerrienfis, gantz zur Lincken.

ARDART, lat. Ardatum, soll die Haupt-Stadt seyn / es ist aber nichts daran.

XLII.

Wie sind die Einwohner und das Land beschaffen?

Das Land hat den Ruhm / daß es gut zur Vieh-

Viehzucht ist / welches auch die beste Nahrung in dem Lande seyn soll.

Von den Einwohnern wird nicht viel rühmliches erzehlet / als daß sie träge zur Arbeit / und darbey schlimme und halsstarrige Gesellen sind.

Nachdem auch die Engeländer gesehen haben / daß ihr verderbter Humeur nicht zu corrigiren ist / so haben sie gantze Colonien Engeländer hinein geschickt / und hingegen viel tausend Irren an andere Potentaten überlassen.

Viel ernehren sich von dem Fischfange: Denn in dem Wasser um Irrland herum giebt es sonderlich viel Lachse.

XLIII.

Was ist vor eine Religion in Irrland?

Die meisten davon sind der Papistischen Religion zugethan / und die haben bißhero ziemlich die Ober-Hand behalten.

Gleichwohl sind viel Reformirte darinnen / sonderlich wo sich die Engeländer niedergelassen haben. Nachdem auch in dem letzten Kriege viel tausend sind auffgerieben / oder anders wohin geschicket worden / so nehmen die Reformirten je mehr und mehr zu.

XLIV.

Wem gehören diese drey Königreiche?

1. Vor diesem sind alle drey à part regieret worden / und da hat Irrland nur den Titul eines Hertzogthums geführet.

2. Doch nunmehro werden alle dreye Königreiche genennet / und gehören unter einen König / welcher seine ordentliche Residentz zu London hat.

3. Was das Regiment betrifft / gehört solches in die Politicam; der Zustand des Königlichen Hauses in die Genealogie; und die vielen Veränderungen in die Historie.

XLV.

Gehört nichts mehr zu diesen dreyen Königreichen?

I. Die Schotten und Irrländer haben sich bißhero nicht weit ausgemacht: Aber die Englische Nation hat da und dort schöne Colonien stabiliret.

II. In EUROPA hat zwar der ietzige König WILHELMUS, als Printz von Oranien, so wohl in Franckreich und Niederland / als auch Deutschland / gar schöne Landschafften: Doch zur Crone gehört nichts / als die zwey Insuln an

den

den Frantzösischen Küsten im Canal JERSEY und GARNSEY.

III. In AFRICA haben die Engeländer heutiges Tages gar ein weniges auff der Cüste von GUINEA: Vor diesem hatten sie auch TANGER an der Strasse / das haben sie aber demoliret und verlassen.

IV. In ASIA besitzen die Engeländer keine importanten Plätze; sonderlich nachdem sie von den Holländern in dem BANTAMischen Streite von der Insul JAVA sind depossidiret worden: Doch haben sie so wohl auff SUMMATRA in Ost-Indien / als auff SMIRNA in der Türckey eine considerable Handlung.

V. In AMERICA besitzen die Engeländer unterschiedene Stücke: als

1. Im Nordlichen Theile eine gantze Küste von CANADA, darinnen VIRGINIA die beste Landschafft ist.
2. Von den grossen ANTILLischen Insuln / die Insul JAMAICA.
3. Von den kleinen ANTILLischen Insuln / die Insul BARBADOS nebst vielen andern.

XLVI.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in diesen drey Königreichen gewohnet?

1. BRITTANNI haben alle zusammen in Engeland geheissen.
2. SCOTI sind die Einwohner von Schottland genennet worden.
3. BRIGANTES haben die Einwohner in Northumber Land geheissen.
4. PICTI hiessen die Schottländer an den Engeländischen Gräntzen.
5. SILURES hiessen die Völcker um die Saverne herum.
6. CANTII sind die Einwohner der Provintz Kent gewesen.

Das VII. Cap.

Zur Land-Charte

Von den Niederlanden.

I.

Was haben die Niederlande vor eine Situation?

Die Niederlande/ welche lat. BELGIUM, oder auch GERMANIA INFERIOR, das

das ist/ **Nieder-Deutschland**/ und von den Frantzosen LE PAIS BAS genennet werden/ sind ein schmahler Strich Landes an der **Nord-See**/Engeland gegen über; und liegen also uns hier in Deutschland gegen **Abend** zu.

2. Die meisten Charten sind falsch gestochen/ was die Situation betrifft: Also muß man die Charte vor allen Dingen nach der abgezeichneten **Magnet-Nadel** richten/ obgleich also dann die Schrifft verkehrt heraus kömmt.

II.

Was haben die Niederlande vor Gräntzen und Nachbarn?

1. Auff der **lincken** Seite und **oben** ist die **Nord-See**/ lat. MARE GERMANICUM, welches zu ihrer Handlung vortrefflich gelegen ist.

2. Von dieser Nord-See gehet ein starcker SINUS oben in das Land hinein/ der wird die **Süder-See**/Holländisch die ZUYDERZEE, lat. Sinus Austrinus genennet. Denn welche aus der Nord-See in diesen Sinum einlauffen/ die fahren nothwendig gegen **Süden** zu.

3. Zur **rechten** Hand stossen die Niederlande die Länge herunter an **Deutschland**/ in specie an **Ost-Frießland**/ an das Bisthum **Mün-**

Münster/ an die Hertzogthümer Jülich/ Cleve und Berge/ ingleichen an das Churfürstenthum Trier; von welcher Seite die Niederländer bißhero alle gute Nachbarschafft genossen haben.

4. Unten aber/ das ist den Niederländern gegen Mittag/ stossen sie an Franckreich/ und in specie an die Piccardie, an Champagne und an Lothringen; von welcher Seite die Nachbarschafft bißhero gar schlecht gewesen ist.

III.

Wie groß mögen die Niederlande wohl seyn?

1. Die Niederlande sind nicht allzu groß/ wenn man die Länge an der Nord-See messen wolte/ so würde es kaum 60. deutsche Meilen austragen: Wolte man die Breite unten haben/ so würden es ohngefehr 40. oder aber kaum 20. Meilen seyn.

2. Doch diesem ohngeachtet/ stecket dieser schmale Streiffen Landes so voller grossen/ galanten und festen Städte/ daß sich die Städte in Franckreich und Spanien zusammen gerechnet davor verkriechen müssen.

IV. Was

IV.

Was sind vor Flüsse in den Niederlanden?

Zum Anfange kan man sich nur folgende auf der Charte weisen lassen/die andern merckt man bey den Städten.

1. Die MAAS, Frantzösisch La Meuse, lat. Mosa, die kömmt aus Lothringen herauff/und fliest krumm herum biß in die Nord-See.
2. Die SHELDE, Frantzösisch l'Ecaut, lat. Scaldis, fliest zur Lincken auch in die Nord-See / und wird bey ihrem Einflusse gantz schiffreich.
3. Die MOSEL, lat. Mosella, fliest zur Rechten/und berühret die Niederlande nur ein wenig.
4. Der RHEIN, lat. Rhenus, kömmt unten aus Deutschland herauff/ geht endlich in die Niederlande hinein / und theilt sich nach und nach in vier Arme.

1. Einer behält den Nahmen des RHEINS, und geht biß in die See / wird aber auff die letzt so schwach/ daß er einem Graben ähnlicher siehet/ als einem Flusse.

2. Der andre lencket sich gegen Norden in die Suder-See/ und heist die YSEL, lat. Isala.

3. Der

3. Der dritte heist die WAHL, lat. Vahalis, lencket sich zur Lincken / und fällt bald in die Maas.

4. Der vierdte heist der LECK, lat. Leccus, der fliest auch zur Lincken / und vermischt sich mit der Maas; Dahero die Maas bey ihrem Einflusse ziemlich schiffreich ist.

V.

Wie werden die Niederlande eingetheilet?

1. Die gesammten Niederlande sind vor diesem in XVII. Provintzen eingetheilet worden; Und ob man zwar heutiges Tages eines und das andere verändert hat / so bleibet man doch bey der angenommenen Redens-Art.

2. Damit sich auch ein Anfänger dieselbe dem Gemüthe desto besser imprimiren könne / so darff man sich die Niederlande nur unter der Figur eines **Löwens** einbilden / welcher sich auff Franckreich gesetzet hat / und den **Rücken** gegen die See; den **Rachen** aber gegen Deutschland kehret.

1. Der **Schwantz des Löwens** ist ARTOIS.

2. Die **hintern Beine** sind

HEN-

HENNEGAU und NAMUR.

3. Die fördern Beine sind
LUXEMBURG und LIMBURG.

4. Zum Leibe gehören
BRABANT,
ANTWERPEN und MECHELN.

5. Auff dem Rücken liegen
FLANDERN und SEELAND.

6. Zum Halse gehöret
HOLLAND und UTRECHT.

7. Zur Brust gehört
GELDERN und ZUTPHEN.

8. Den offenen Rachen præsentiret
OBER-YSSEL.

9. Die Nase formiret
GRONINGEN.

10. Die Stirne bedeutet
WEST-FRIESLAND.

11. Das herabhangende Ohr ist
die SUDERSEE.

VI.

Aber wem gehören diese XVII. Provintzen?

1. Vor diesem gehörten sie fast alle den Herzogen zu Burgund: Doch als der letzte davon / CAROLUS AUDAX, 1477. in der Schlacht

Schlacht geblieben war / so kamen sie mit der Burgundischen MARIA, als der eintzigen Erbin / durch Heyrath an MAXIMILIANUM I. den Käyser / und hernach auff seinen Enckel / Käyser CAROLUM V.

2. Wie nun nach Caroli V. Regierung eine Theilung entstund / daß der Bruder FERDINANDUS I. Käyser ward; und hingegen der Sohn PHILIPPUS II. Spanien behielt; so ward es von Carolo V. so gemacht / daß die gesammten Niederlande zur Cron Spanien geschlagen wurden.

3. Als aber im vorigen Seculo die Spanier mit den Niederländern etwas zu grausam umgiengen / und ihre Privilegia gantz unterdrucken wolten / so entstund eine grosse REVOLTE, dadurch eine neue Theilung verursachet ward.

4. Denn die X. Provintzen gegen Franckreich zu blieben beständig bey Spanien / und wurden dannenhero die Spanischen oder Catholischen Niederlande / lat. BELGIUM HISPANICUM, genennet.

5. Die übrigen VII. Provintzen / gegen Norden zu / fielen von Spanien ab / änderten die Religion / und fiengen eine freye REPUBLIC an: Dannenhero wurden sie die Vereinig-

einigten / oder auch die **Reformirten** Niederlande / lat. BELGIUM FOEDERATUM, genennet.

6. Darüber entstund ein hefftiger Krieg / der bey nahe 80. Jahr gewähret hat / biß endlich mitten in diesem Seculo 1648. der allgemeine **Friede** so geschlossen wurde / daß diese neue REPUBLIC bey ihrer Freyheit muste gelassen werden.

7. Und also hat man noch heutiges Tages ein gedoppeltes Niederland.

I. BELGIUM HISPANICUM oder
Die Spanischen Niederlande.
II. BELGIUM FOEDERATUM oder
Die Vereinigten Niederlande.

8. Nun hat zwar der König von Franckreich von den **Spanischen** Niederlanden nach und nach so viel abgezwackt / daß die Geographi allbereit das dritte Theil BELGIUM GALLICUM oder die **Frantzösischen Niederlande** abzeichnen möchten.

9. Doch weil solcher Gestalt die Provintzen greßlich zerrissen würden ; so bleibt man billich bey der alten Eintheilung.

Von

Von den Spanischen Niederlanden.

VII.

Welche Provintzen gehören zu den Spanischen Niederlanden?

1. Wie oben gedacht / wenn man die alte Eintheilung der XVII. Provintzen behalten will / so gehören X. davon zu den Spanischen Niederlanden: als

I. ARTOIS, lat. Artesia, eine **Grafschafft** über der Piccardie.

II. FLANDERN, lat. Flandria, eine ziemlich grosse **Grafschafft** an der Nord-See:

III. HENNEGAU, lat. Hannonia, Frantzösisch Hainaut, eine **Grafschafft** über Champagne.

IV. NAMUR, eine **Grafschafft** an der Maas / lat. Comitatus Namurcensis.

V. LUXEMBURG, ein grosses **Hertzogthum** / lat. Ducatus Luxemburgicus; vor diesem ist es **Lützelburg** genennet worden: es liegt an der Mosel.

VI. LIMBURG, ein kleines **Hertzogthum** / lat. Ducatus Limburgensis, liegt drüber an der Maas.

VII. GEL-

VII. GELDERN, lat. Geldria, ein **Hertzogthum** an der Maas über Limburg. Es gehört nur halb zu den **Spanischen** Niederlanden / die andre Helffte gehört zu den **Vereinigten** / und erstrecket sich biß an die Süder-See. Dahero kömmts / daß es so wohl unter den X. Spanischen / als unter den VII. vereinigten Provintzen genennet wird.

VIII. BRABANT, lat. Brabantia, ist ein grosses **Hertzogthum** mitten drinne / und ist unter allen Spanischen Provintzen die beste.

X. ANTWERPEN an der Schelde / führte vor Zeiten den Titul einer **Marggrafschafft** / lat. Marchionatus Antwerpiensis; wiewohl das meiste auff der Stadt ANTWERPEN beruhet / welche keinen sonderlichen Umkreiß hat.

MECHELN, nicht weit von Antwerpen, führte vor diesem den Titul einer **Herrschafft** / lat. Dominium Mechlinienſe; Doch das meiste beruhet ebenfalls auff der Stadt MECHELN, welche gar einen kleinen Distrikt hat.

2. Das sind die X. Provintzen / welche im vori-

vorigen Seculo beständig bey Spanien geblieben sind; Doch wenn man die Spanischen Niederlande ansiehet/ wie sie heutiges Tages eingetheilet sind/ so ist ANTWERPEN und MECHELN gantz zum Hertzogthum BRABANT geschlagen/ daß man also nur VIII. unterschiedene Provintzen antrifft. Und diese müssen nunmehro etwas genauer untersuchet werden.

I. ARTOIS.

VIII.

Wo lieget die Grafschafft ARTOIS?

Die Grafschafft ARTOIS, lat. Artesia, stöst unten an **Franckreich**/ und zwar in specie an die PICCARDIE.

Oben ist die Grafschafft **Flandern**/ und **zur Rechten** die Grafschafft **Hennegau.**

IX.

Wem gehört die Grafschafft ARTOIS?

Sie gehöret leider gantz und gar dem Könige in **Franckreich**/ und ist auch die erste Provintz/ welche sie den Spaniern in den Niede-

la

landen abgezwackt haben: Gestalt sie das meiste davon seit dem Pyrenäischen Frieden 1659. besitzen.

X.

Was sind aber in der Grafschafft ARTOIS vor notable Plätze?

1. ARRAS, lat. Atrebatum, Niederländisch Atrecht, am Flusse Scarpe, lat. Scarpa, ist die Haupt-Stadt/ groß/ sehr wohl fortificiret/ und mit einem Schlosse versehen/ welches vor eine von den besten Festungen in den gantzen Niederlanden passiren kan. Es gieng 1640. über. Der Bischoff gehört unter den Ertz-Bischoff zu Cambray.
2. S. OMER, lat. Audomaropolis, liegt an den Flandrischen Gräntzen/ und ist ebenfalls eine considerable Festung. Die Jesuiten haben in dieser Stadt ein Seminarium vor die Papistischen Engeländer/ darinnen die meisten Conspirationes wider Engeland sind angezettelt worden. Es ward 1677. eingenommen.
3. ARIEN, lat. Aria, Frantzösisch Aire, gleich darneben/ ist ein fester Ort im Marraste gelegen. Es gieng 1676. verlohren.

4. S. VENANT, lat. Fanum S. Venantii, ist vor diesem feste gewesen / aber nicht mehr: Sie haben es seit 1659.

5. BETHUNE, lat. Bethunia, darneben / ist zwar nicht allzugroß / aber fein fortificiret: Anno 1645. ging es über.

6. PAPAUME, lat. Papalma, liegt zur **Rechten** an den Piccardischen Gräntzen / und ist ein sehr festes Nest. Es kam 1641. schon in Frantzösische Hände.

7. HEDIN, lat. Hedena oder Hedinum, liegt zur **Lincken** an den Piccardischen Gräntzen / ist gleichfalls feste / so klein als es sonst ist. Sie haben es seit Anno 1639.

8. TEROANNE, lat. Teruanna, liegt etwan eine Meile von Arien, vor diesem ist es eine treffliche Stadt gewesen: Doch Carolus V. hat sie schon im vorigen Seculo dem Erdboden gleich gemacht / daß man heutiges Tages nichts mehr siehet / als nur die Rudera.

9. S. PAUL, lat. Fanum S. Pauli, liegt nicht weit von Hedin, ist eine mittelmäßige Stadt / welche den Titul einer **Grafschafft** führet.

10. LENZ lat. Lentium eine kleine Festung an

an einem Marraste.

II. LILLERS, lat. Lilerium, ein geringer Ort.

II. FLANDERN.

XI.

Wo liegt die Grafschafft FLANDERN?

Sie liegt an der **Nord-See** / und ist wol die gröste Grafschafft in der Welt: Denn sie begreifft fast alles / was zwischen der **Nord-See** und der **Schelde** gelegen ist.

Die Provintzen / welche daran stossen / sind zur **Lincken** Artois; **unten** Hennegau; zur **Rechten** Brabant; **oben** Seeland.

XII.

Wie wird die Grafschafft FLANDERN eingetheilet?

Die Spanier / die Frantzosen / und die Staaten von Holland haben sich darein getheilet / und also hat man heutiges Tages drey Theile.

I. **Das Spanische Flandern** / lat. FLANDRIA HISPANICA, in der **Mitten.**

II. **Das Frantzösische Flandern** / lat. FLANDRIA GALLICA, zur **Lincken.**

III. Das Holländische Flandern/ lat. FLANDRIA HOLLANDICA, zur Rechten.

XIII.

Welches ist das Spanische Flandern?

Es liegt in der Mitten / und begreifft folgende Städte:

1. GENT, lat. Gandavum, Frantzösisch Gand, an der Schelde / wiewohl eigentlich 4. Flüsse in Gent zusammen kommen. Sie ist grausam groß / daß man 30000. Häuser darinnen zehlen will; ist aber schlecht bewohnet/ und soll grosse wüste Plätze haben. Das Schloß / welches Carolus V. noch gebauet hat / ist ziemliche feste. Im vorigen Seculo ist es eine von den galantesten Städten in der Welt gewesen/ aber ietzo kömmt sie nach und nach in decadence. Der Bischoff gehört unter den Ertzbischoff zu Mecheln.

2. BRUGGE, lat. Bruga, ist nach Gent die beste Stadt/ groß / schön/ und extrem wohl befestiget. Sie liegt an einem grossen Canal, der biß nach dem Meere gehet/ und insgemein die Fahrt bey Brugge, genennet

net wird: Dahero kan die Handlung beqvem daselbst getrieben werden. Der Bischoff gehört unter den Ertzbischoff zu Mecheln.

3. DAM, lat. Damum, ist ein kleiner/ aber sehr fester Ort/ etwan eine Meile von Brugge: Wie denn der Ort eben zur Sicherheit der Stadt Brugge ist angeleget worden.

4. BLANCKENBERG, lat. Blancoberga, liegt gegen über an der See/ an sich selber nur ein Städtgen/ aber der Hafen darbey ist sehr beqvem/ und das Schloß wohl verwahret.

5. OSTENDE, lat. Ostenda, ist zwar klein/ aber wohl befestiget/ und der eintzige Hafen von Importance, den die Spanier in den Niederlanden haben.

Die Stadt hat im vorigen Seculo sehr floriret. Doch zum Anfange des ietzigen Seculi ward sie von den Spaniern nach einer drey-jährigen Belägerung eingenommen/ und das kan sie noch nicht überwinden.

Sie mag sonst den Nahmen von Osten bekommen haben: Denn darneben liegt zur Lincken ein Flecken/ der Westende genennet wird.

6. NIEUPORT, lat. Novus portus, nicht weit von der See / ist gar ein bekannter Ort / und wird sonst auch SANDHOFT genannt.

7. FURNES oder VURNES, lat. Furnæ, ist klein / aber im letzten Kriege gar bekannt.

8. STEENKERCKEN, liegt harte darbey / wie man in der Special-Charte siehet / und ist der Ort / wo 1692. eine Schlacht mit den Frantzosen gehalten ward.

9. DIXMUDEN, lat. Dixmuda, und

10. DEYNSE, lat. Deinsa, kamen beyde 1695. durch Verrätherey in Frantzösische Hände / sind aber seit dem Frieden wieder Spanisch.

11. CORTRYCH, Frantz. Courtray, lat. Cortracum, eine Festung an dem Flusse Leye, Frantz. L'is, lat. Legia. Im Kriege ist sie bald Frantzösisch / bald Spanisch gewesen / im letzten Frieden zu Ryswyck 1697. ist sie den Spaniern gelassen worden.

12. OUDENARDE, lat. Aldenarda, an der Schelde / hat mitten in der Stadt ein sehr festes Schloß; denn die Schelde fliest mitten durch. Der Bischoff gehört unter den Ertz-Bischoff nach Cambray.

13. DEN-

13. DENDERMONDE, lat. Teneramunda, liegt besser zur Rechten an der Schelde/ wo der Fluß Dendre, lat. Tenera, hinein fliest. Der Ort ist wohl fortificiret.

14. Die Grafschafft ALOST, Holländisch T'LAND van AELST, lat. Comitatus Alostanus, liegt eben daherum/ unter der Schelde.

AELST, lat. Alostum, am Flusse Dendre, die Haupt-Stadt/ ist im vorigen Kriege gantz ruiniret worden/ anietzo wird es von den Spaniern fortificiret.

GERSTBERG oder GRANDMONT, wie es in manchen Charten heist/ lat. Gerardi Mons, ist in den vorigen Kriegen auch mit seinem Ruin bekannt worden.

NINOVE, lat. Niniva, ist gar ein schlechter Ort.

15. T'LAND van WAES, lat. Vasia, liegt auch da über der Schelde/ und hat keinen remarqvablen Platz.

16. NB. WOGENT, BRUGGE, OSTENDE und die benachbarten Orte gelegen sind/ das hat im vorigen Seculo FLANDRIA

TEUTONICA, oder das deutsche Flandern geheissen.

17. NB. Wo AELST und die benachbarten Orte gegen Seeland zu gelegen sind / das ist in vorigen Seculis FLANDRIA IMPERIALIS oder das Bayserliche Flandern genennet worden.

18. NB. Das Stücke von dem deutschen Flandern um Brugge herum hat vor diesem TERRA FRANCA, das ist / das freye Land geheissen; gestalt es auch noch ietzo in Niederland T'LAND van den VRYEN genennet wird.

XIV.

Welches ist das Frantzösische Flandern?

Das meiste haben sie in dem Ackischen Frieden / und das andre in dem Nimägischen Frieden erhalten.

1. RYSSEL, lat. Insulæ, Frantzösisch Lile, liegt unten / ist sehr groß / sehr bewohnt / und sehr starck befestiget / es hat auch ein neu angelegtes Schloß / treibt starcke Handlung / und ist die Haupt-Stadt unter allen Plätzen / welche die Frantzosen bißhero

hero in den Niederlanden conquetiret haben. Sie besitzen diesen Ort seit 1668.

2. DORNICK, lat. Tornacum, Frantzösisch Tournay, an der Schelde / ist sehr feste / und hat eine neugebaute Citadelle, treibt darbey starcke Handlung. Sie haben es seit 1667. Der **Bischoff** ist ein Suffraganeus des Ertzbischoffs zu Cambray.

3. DOUAY, lat. Duacum, am Flusse Scarpe, ist gleichfalls feste / hat ein wohlversorgtes Zeughauß / und eine bekannte Universität. Anno 1667. ging sie verlohren.

4. YPERN, lat. Ipra, liegt auff einer Ebne / ist starck befestiget / hat ein treffliches Schloß / welches die Frantzosen allererst angeleget haben. Der Fluß darbey heist auch Ypern. Diesen wichtigen Platz haben die Frantzosen erst 1678. nachgeholet. Der **Bischoff** gehöret unter den Ertzbischoff zu Mecheln.

5. La BASSEE, lat. Bassea, an den Gräntzen gen Artois, hat den letzten Krieg noch nicht verwunden / sonst war es gar fein befestiget. Es ist 1668. fort gegangen.

6. ARMENTIERES, lat. Armentariæ, am Flusse Lis, soll gar artig und zugleich wohl

befestiget aussehen. Es ist auch 1668. verlohren gegangen.

7. DUNKIRCHEN, Niederländisch, Dunquercken, lat. Dunquerca, liegt am Meere / ist groß und starck bewohnt. Das wichtigste daran ist der wohlgelegene Hafen.

Dieser Ort wurde 1658. von den Engeländern und Frantzosen zugleich eingenommen / und die Engeländer blieben damahls in der Possession: Doch 1662. ward er von den Frantzosen durch eine abgeredte Summa Geldes eingelöset / und hat bißhero Engeland und Holland unsäglichen Schaden zugefüget.

Die Engeländer haben ihn 1694. und 1695. bombardiren wollen / haben aber wenig ausgerichtet.

8. GREVELINGEN, lat. Gravelina, liegt zwischen Calais und Dünkirchen, und ist eine ziemliche feste Stadt / nicht weit von der See. Das haben sie schon 1658. gehabt.

9. WINOXBERG, lat. Mons S. Vinoci oder Vinociberga, nicht weit davon / ist von mittelmäßiger Gattung. Anno 1668. ist es an Franckreich kommen.

10. CAS-

10. CASSEL oder MONTCASSEL, lat. Castellum Morinorum, ist eine lustige Stadt auff einer Höhe gelegen. Seit 1677. haben es die Frantzosen.

11. BOVINES, lat. Bovinæ, ein schlechter Flecken / den die Schlacht mit den Engelländern 1214. berühmt gemacht hat; zwischen Ryssel und Dornick.

12. COMINES, lat. Comineum, ein Schloß nicht weit von Armentieres.

13. YARWICK, lat. Viroviacum, und

14. YARNETON, lat. Varnetonium, und

15. MENIN, lat. Menena, liegen alle am Flusse Lis zwischen Cortrych und Armentieres, und sind schlecht; es wird ihrer aber in den Friedens-Schlüssen gedacht.

16. NB. Wo ISLE, DORNICK, DOUAY und die benachbarten Orte liegen / das hat vor diesem schon FLANDRIA GALLICA geheissen. Die heutigen Einwohner heist man eben daher mit einem verstümmelten Nahmen WALLONES, deutsch die Wallonen.

XV.

Welches ist das Holländische Flandern?

Es liegt zur rechten Hand / und was die Holländer von Flandern haben / das haben sie noch vor dem Westphälischen Frieden in dem langwierigen Kriege mit Spanien weggenommen: Denn nach der Zeit haben sie mit Spanien continuirlichen Frieden gehabt.

1. SLUIS, lat. Clausulæ, Frantzösisch Ecluse, die Haupt-Stadt / ist nicht allzugroß / giebt aber einer grossen Festung nichts nach / weil sie mit Marrasten umgeben ist. Sie liegt nicht weit von der See / und hat einen bequemen Hafen / dahero sie gut zur Handlung gelegen ist.

2. ARDENBURG, lat. Ardenburgum, ist klein / aber auch gut genung befestiget. Die Holländer haben es seit 1604.

3. ISENDIC, lat. Isendicum, ist auch nicht groß / passiret aber vor eine zuverläßliche Festung.

4. BIERFLIET, lat. Birfletum, ist eine starcke Fortresse, welche die Holländer auff der kleinen Insul BIERFLIET angeleget haben.

5. SAS

5. SAS van GENT, lat. Agger oder Catarracta Gandavienſis, iſt ein ſehr feſtes Schloß / welches die Spanier der Stadt Gent zur Sicherheit angeleget haben: Doch ſeit 1644. haben es die Holländer in den Händen.

6. AXEL, lat. Axella, iſt ebenfalls ein feſter Ort / ob er gleich nicht allzugroß iſt. Er iſt ſchon im vorigen Seculo 1586. von den Holländern mit Liſt eingenommen worden.

7. HULST, lat. Hulſtum, liegt über dem Lande von Waes, und iſt gar ſehr wohl befeſtiget/aber auch gar compendieus. Anno 1645. haben es die Holländer weggenommen.

8. NB. Die Gegend / wo Hulſt gelegen iſt / wird von den Holländern DE VIER AMBACHTEN, das iſt die vier Aemter genennet.

III. HENNEGAU.

XVI.

Wo liegt die Grafſchafft HENNEGAU?

Sie liegt zwiſchen der Schelde und der Maas. Die Provintzen / welche daran ſtoſſen / ſind:

Unten die Piccardie von Franckreich.
Zur Lincken / die Grafschafft Artois.
Zur Rechten / die Grafschafft Namur.
Oben Flandern und Brabant.

XVII.

Wem gehört die Grafschafft HENNEGAU?

Die Frantzosen und Spanier haben sich drein getheilet. Im letzten Kriege hatten zwar die Frantzosen die gantze Grafschafft inne / sie haben aber im Frieden zu Ryswyck viel wieder herausgeben müßen.

XIIX.

Was haben also die Frantzosen im HENNEGAU?

1. VALENCIENNES, lat. Valentianæ oder Valencenæ, liegt an der Schelde / welche mitten durch die Stadt gehet. Sie ist groß / sehr schön gebauet / trefflich befestiget / und ist doch 1677. von den Frantzosen in kurtzer Zeit eingenommen worden.
2. CAMBRAY, lat. Cameracum, deutsch Camerich / liegt drunter / auch an der Schelde / an den Piccardischen Gräntzen. Die Stadt ist groß / und mit zwey starcken Schlössern fortificiret. Es ist auch zugleich

gleich ein grosses Ertz-Bistthum. Anno 1677. ging der importante Ort verlohren.

Die gantze Gegend herum wird Frantzösisch Le CAMBRESIS, lat. Ager Cameracensis, genennet.

Es ist sonst dieser Ort wegen des CAMBRESischen Friedens bekannt/ welcher 1529. an diesem Orte zwischen Carolo V. und Francisco I. ist geschlossen worden.

Nicht weit davon ist ein Schloß CHATEAU en CAMBRESIS, lat. Castrum Cameracense, da ist zwischen **Franckreich** und **Spanien** auch ein Frieden geschlossen worden/ aber 1559.

3. BOUCHAIN, lat. Bochanium, ist nicht groß / aber artig befestiget / sonderlich nach dem es die Frantzosen seit 1676. besessen haben.

4. CONDET, lat. Condate, nicht weit von Valenciennes an der Schelde / wird vor eine Real-Festung gehalten. Die Frantzosen nahmen es 1676. weg. Sonst ist dieses der Ort / davon die Printzen von Condé in Franckreich den Titul führen.

5. MAUBEUGE, lat. Malobodium, am Flusse Sambre, welcher lat. Sabis heißt/ gleich

unter

unter Mons / ist ietzo gleichfalls feste / und wegen der Passage über die Sambre im Kriege sehr vortheilhafftig.

6. QVESNOY, lat. Quercetum, ist ein kleiner / aber fester Ort / stehet sonst seit 1654. in Frantzösischen Händen.

7. LANDRECY, lat. Landrecium, liegt an der Piccardischen Gräntze / und ist im vorigen Seculo mehr bekannt gewesen / als in diesem. Im Pyrenäischen Frieden haben es die Frantzosen bekommen.

8. AVESNES, lat. Avenna, ist zwar nicht groß / aber feste / und wird eine Grafschafft tituliret. Es ist schon seit dem Pyrenäischen Frieden unter Franckreich.

9. BAVAY, lat. Bavacum, eine Stadt / die im Nimägischen Frieden 1678. eingeräumet worden.

10. PHILIPPEVILLE, lat. Philippopolis, ist sehr wohl fortificiret / und ist schon im Pyrenäischen Frieden den Frantzosen überlassen worden.

11. MARIÆBURG, lat. Mariæburgum, hat den Nahmen von Caroli V. Schwester Maria, die es im vorigen Seculo als Gouvernantin von den Niederlanden angeleget hat.

hat. Im vorigen Kriege sind alle Fortificationes niedergerissen worden.

XIX.

Was haben die Spanier noch im HENNEGAU?

1. MONS oder **Bergen** / lat. Montes oder Mons Hannoniæ, die Haupt-Stadt im Hennegau / ist sehr groß / und vortreflich befestiget. Anno 1691. nahmen es die Frantzosen ein / und machten es noch fester / musten es aber im Ryswyckischen Frieden / und zwar wie es stehet und lieget / den Spaniern wieder geben.
2. ATH, lat. Athum, ist klein / aber feste. Die Frantzosen machten den Beschluß des Krieges damit. Denn sie nahmen es 1697. im Frühlinge ein / und gaben es im Herbste durch den Frieden wieder.
3. ENGHIEN, lat. Angia, ist ein kleines **Fürstenthum** / davon die Printzen von Enghien in Franckreich den Nahmen zuweilen geführet haben.
4. LESSINES, lat. Lesinæ, und
5. LIGNE, lat. Ligniacum, und
6. LEUZE, lat. Lotusa, und
7. SOIGNIES, lat. Sognacum, und

8. BRAI-

8. BRAINE le COMTE, lat. Bronium, und
9. HALL, lat. Halla, und
10. FONTAINE l' Eveque, lat. Fons Episcopi, und
11. BINCHE, lat. Binchium, und
12. S. GHILLAIN, lat. Fanum S. Gislenii, un
13. ROEUX, lat. Rodium, eine Graffschafft/ sin alles mittelmäßige Oerter über der Sambre, um Mons und Ath herum gelegen Zeit währenden Krieges sind sie in alle Zeitungen genennet worden; numehr werden nach dem Frieden die meisten wi der unbekannt werden.
14. BEAUMONT, lat. Bellomontium, ein Stadt und Graffschafft/ und
15. BARBANSON, lat. Barbansonium, ei Schloß und Fürstenthum/ und
16. CHIMAY, lat. Chimacum, eine Stadt un Fürstenthum/ liegen alle drey nicht we von einander/ unter der Sambre, und g hören numehro vermöge des Ryswycki schen Friedens wiederum unter Spa nien.

IV. NAMUR.

XX.

Wo liegt die Graffschafft NAMUR?

Gleic

Gleich wo die Sambre, lat. Sabis, mit der Maase vermischt wird. Die Provintzen/welche daran stossen/ sind:

Zur Lincken die Grafschafft Hennegau.
Oben das Hertzogthum Brabant.
Zur Rechten das Stifft Lüttrich.

XXI.

Wem gehört die Grafschafft NAMUR?

Im letzten Kriege ließ sichs an/ als wenn die Frantzosen die gantze Grafschafft verschlingen wolten. Im Frieden aber hat man sich so erglichen:

1. Spanien hat NAMUR, lat. Namurcum, die Haupt-Stadt/ wo die Sambre und die Maas zusammen fließen. Diese Festung eroberten die Frantzosen Anno 1692. und machten sie/ ihrem Vorgeben nach/ unüberwindlich. Anno 1695. aber ward sie von dem Könige in Engeland Wilhelmo III. mit unglaublicher force im Angesichte 100000. Frantzosen wieder eingenommen.

CHARLESROY, lat. Caroloregium, an der Sambre ist eine neue Festung/ die dem ietzigen Spanischen König zu Ehren so ist

ge-

genennet worden. Anno 1693. wurd
die Frantzosen Meister davon / und
Ryswyckischen Frieden sind die Spani
wieder darzu kommen.

3. FLEURY, lat. Floriacum, ein Dorff nicht w
von Namur / wo 1692. das blutige Tr
fen zwischen den Frantzosen und Allirt
war.

2. Die Frantzosen haben

1. CHARLESMONT, lat. Carolomontiu
eine gute Festung auf einer Höhe an
Maas / ist 1680. kurtz nach dem Nimä
schen Frieden von den Frantzosen ein
nommen / und nunmehro auch überlaß
worden. Im Ryswyckischen Fried
prætendiret der König auch 82. Dörff
die meistens zu Charlesmont gehö
sollen.

2. GIVET ist eine neuangelegte Festung ga
harte bey Charlesmont; noch zur
von schlechter Wichtigkeit.

V. LUXEMBURG.

XXII.

Wo liegt das Hertzogthum LUXEMBURG?

Gleich zwischen der Maase und zwischen

ſoſel. Die Provintzen / welche daran ſtoſſen / id:

Unten das Hertzogthum **Lothringen.**
Zur Rechten das Chur-Fürſtenthum **Trier.**
Zur Lincken das Hertzogthum **Namur.**
Oben das Stifft **Lüttich** / und das Hertzogthum **Limburg.**

XXIII.

Wem gehöret das Hertzogthum LUXEMBURG?

Diß ſchöne Hertzogthum hat den König in ranckreich allemahl ſehr in die Augen geſto-en / hat auch ein ziemliches darvon abgezwa-t. Laut des Ryswyckiſchen Friedens ſtehen ietzo die Sachen ſo.

1. **Die Spanier haben** LUXEMBOURG oder **Lützelburg** / lat. Luxemburgum oder Luceburgum, eine trefliche Feſtung. Anno 1684. nahm ſie der König in Franckreich zur Friedens-Zeit weg / und behielt ſie im 20. jährigen Stillſtande. Anietzo aber iſt ſie mit allen fortificationen dem Könige in Spanien reſtituiret worden.

CHINY, lat. Chiniacum, eine austrägliche Graff-

Grafschafft/darauf der König in Franckreich grosse Prætensiones gemacht hat/ ist nun auch wieder eingeräumet.

3. BASTOGNE, lat. Bastonacum, ein mäßiger Ort.

4. S. VEIT, lat. Fanum S. Viti, und

5. VIANDE, lat. Vienna, gehören dem Hauß von Oranien.

2. Die Frantzosen haben

1. MONTMEDY, lat. Mons Medius, eine schöne Berg-Vestung / welche noch vor den Pyrenäischen Frieden ist erobert worden.

2. DIEDENHOFEN, Frantz. Thionville, lat. Theodonis villa, an der Mosel / ist auch eine gute Festung noch vor dem Pyrenäischen Frieden her.

3. IVOIX, lat. Epoisus, liegt nicht weit von Montmedy, und wird numehro seit 166[illegible] das Fürstenthum CARIGNAN genannt.

4. DAMVILLERS, lat. Damvillerium, und

5. MARVILLE, lat. Martia villa, sind mäßig sind auch im Pyrenäischen Frieden abgetreten worden; und liegen gantz unten an den Lothringischen Gräntzen.

6. STENAY, lat. Stenacum, eine schöne F[illegible] stun

stung / liegt auff der Gräntze harte bey Montmedy, wird aber schon zu Lothringen gerechnet.

VI. LIMBURG.

XXIV.

Wo liegt das Hertzogthum LIMBURG?

Es liegt an der Maaß disseits: Dannenhero wird es auch von den Niederländern T'LAND van OVERMAES, lat. Transmosana, genennet.

Die Provintzen / welche daran stossen / sind:
Zur Lincken das Stifft Lüttich.
Zur Rechten das Hertzogthum Jülich.
Unten das Hertzogthum Luxemburg.

XXV.

Wem gehöret das Hertzogthum LIMBURG?

Da haben die Frantzosen nichts; sondern Spanier und die Holländer haben sich darein getheilet.

I. Die Spanier haben das Theil / das zur Rechten an das Hertzthum Jülich stösset / darinnen ist LIMBURG, lat. Limburgum, die Haupt-

Stadt.

Stadt. Vor diesem mag der Ort gantz gut gewesen seyn: Doch Anno 1677. haben die Frantzosen die Stadt und das Schloß ruiniret.

II. Den Holländern gehört

Das Theil / das zur Lincken an der Maa lieget / darinnen ist eben nichts sonderliches.

1. DALEM, lat. Dalemum, ist in dem vorige Kriege gantz ruiniret worden; sonst wa es feste.
2. FALCKENBURG, lat. Falconis Mons Frantzösisch Fauqvemont, hat eben de gleichen traurige Fata im Kriege gehab
3. WICK, lat. Vicus, liegt an der Maase / d weltberühmten Festung Mastrich g gen über / und wird gemeiniglich als e Stücke darzu gerechnet.

VII. GELDERN.

XXVI.

Wo liegt das Hertzogthum GELDERN?

Es liegt die Länge an der Maas hin biß die Süder-See. Die Provintzen / welche ran stossen / sind auff der rechten Seite lich / Cleve / Zütphen und Ober-Yssel; a

der lincken Seite Brabant / Holland und Utrecht.

XXVII.

Wem gehört das Hertzogthum GELDERN?

Die Spanier und Holländer haben sich darein getheilet.

I. **Denen Spaniern gehört** Das Theil gegen **Mittag** / das ist in der Land-Charte **unten**: Und dieses Theil wird insgemein **Ober-Geldern** / lat. GELDRIA SUPERIOR, genennet. Es ist aber darinnen

1. GELDERN, lat. Geldria, die Haupt-Stadt / davon das Hertzogthum sonst den Nahmen hat / ist einiger massen fortificiret.
2. RUREMUND, lat. Ruremunda, liegt an der Maaße / wo der Fluß Rura hinein fällt / und wird sonst wegen ihrer Grösse und Fortification vor den besten Ort in dem **Spanischen** Geldern gehalten. Der **Bischoff** gehöret unter den Ertzbischoff zu Mecheln.

II. **Den Holländern gehört** Das übrige alles mit einander. Und weil es nicht conqvetirte Plätze sind / indem das halbe

Hertzogthum Geldern bald anfangs unter de
sieben vereinigten Provintzen mit gewesen ist/
verspart man auch billich das übrige / biß wir z
den **vereinigten Niederlanden** kommen.

VIII. BRABANT.

XXIIX.

Wo liegt das Hertzogthum BRABANT?

Recht mitten in den Niederlanden.

Unten ist **Hennegau** und **Namur.**

Zur **Rechten** ist das Stifft **Lüttich** u
Geldern.

Zur **Lincken** ist **Flandern** und Se
land.

Oben die **vereinigten Niederlande**

XXIX.

Wem gehört das Hertzogthum BRABANT?

Das Hertzogthum Brabant ist heutiges
ges ziemlich weitläufftig : Denn man rech
ANTWERPEN und MECHELN auch d
zu.

Die Frantzosen haben noch zur Zeit nic
darinnen ; sondern die **Spanier** und **H**
länder haben sich darein getheilet.

XX

XXX.

Was gehört in BRABANT den Spaniern?

1. BRUSSEL, lat. Bruxellæ, die Haupt-Stadt des Landes / und gewöhnliche Residentz des Spanischen Gouverneurs. Die Stadt ist groß / schön gebaut / und ziemlich befestiget. Anno 1695. ward sie von dem Frantzösischen General Villeroy im Herbste erschrecklich bombardiret / und dadurch sehr beschädiget; doch nunmehro wird es desto schöner wieder angebauet.
2. LOEWEN, lat. Lovanium, Frantzösisch Louvain, darneben / ist eine grosse Stadt / in ziemlichem Defensions-Stande / bey uns ist sie sonderlich wegen der Universität bekannt / welche Lipsius zu seiner Zeit berühmt gemacht.
3. ANTWERPEN, lat. Antverpia, deutsch **Antorff** an der Schelde / war im vorigen Seculo eine Stadt / die an Grösse / an Schönheit / an Commercien / an Reichthum / an Festungs-Bau / in der Welt wenig ihres gleichen hatte; worzu die **Schelde** nicht wenig contribuirte / welche bey Antwerpen schon schiffreich ist.

Doch nunmehro ist sie ziemlich herunter kommen/ nachdem Amsterdam die Handlung an sich gezogen hat. Die Stadt ist ietzo noch prächtig genung/ und das Castell ist noch in gutem Fortifications-Stande; aber mit den Commercien und folglich mit dem ungemeinen Reichthum ist es aus. Der **Bischoff** daselbst gehört unter den Ertzbischoff zu Mecheln.

4. MECHELN, lat. Mechlinium, drunter/ ist auch eine sehr grosse Stadt/ und hat einen bekannten **Ertz-Bischoff.**

5. ARSCHOT, lat. Arschottum, nicht weit von Lœwen, ist eine geringe Stadt/ führet aber den Titul eines **Hertzogthums.**

6. DIEST, lat. Diesta, darneben/ ist auch nicht viel sonderliches; Es ist ein Spanischer Lehn/ und gehört dem Fürstlichen Hause **Oranien** zu.

7. VILVORDEN, lat. Vilvordia, nicht weit von Brüssel/ ist eine Stadt und ein Schloß/ aber von schlechter Wichtigkeit.

8. TIENEN, lat. Tienæ, Frantzösisch Tillemont ist ein weitläufftiger Ort/ in mittelmäßigem Defensions-Stande.

9. GEMBLOURS, lat. Gemblacum, an der

Gräntz

Gräntze der Grafffschafft Namur, und viel andere geringe Oerter / sind bey dem letzten Kriege gar offte genennet worden.

o. NIVELLE, lat. Nivigella, an den Gräntzen beym Hennegau / ist bey neulichem Kriege etwas befestiget worden.

i. SENNEF, lat. Senneffa, harte darbey / ist nur ein Flecken: Doch 1674. gieng die blutige Schlacht zwischen den Frantzosen / Holländern und Deutschen um diese Gegend vor / welche dahero die Schlacht bey Sennef genennet wird.

. LANDEN, nicht weit von Lœwen, ist der Ort / wo 1693. die blutige Schlacht gehalten ward.

XXXI.

Was haben die Holländer am Hertzogthum BRABANT?

Denen Holländern gehört das übrige / was ben an der Gräntze an den vereinigten Provinen lieget / als:

BERGEN op. ZOOM, lat. Bergæ ad Zomam, hat den Zunahmen von dem Flusse Zoom, der dabey fliest / damit es nicht mit Bergen im Hennegau soll vermischet werden. Vor diesem ist der Ort eine impor-

tante Festung gewesen; ietzo aber soll es in so gar gutem Stande nicht seyn. Es führet den Titul einer Marggrafffschafft / und gehöret dem Grafen von AUVERGNE aus Franckreich / dem es die Holländer im Nimägischen Frieden 1678. und ietzo wieder im Ryswyckischen Frieden haben abtreten müssen.

2. STEENBERGEN, lat. Stenoberga, nicht weit davon ist ein mäßiger Ort / und gehört dem Hause Oranien.

3. BREDA, lat. Breda, liegt darneben zur Rechten. Die Stadt an sich selber ist groß und wohl befestiget. Das Ländgen herum führet den Titul einer BARONIE, lat. Baronia Bredana. Stadt und Land gehört dem Fürstlichen Hause von **Uranien**. Breda ist sonst wegen des Friedens bekannt / der Anno 1667. zwischen den Holländern und Engeländern daselbst ist geschlossen worden.

4. HERTZOGENBUSCH, lat. Silva Ducis, Frantzösisch Bois le Duc, liegt weiter zur Rechten / und ist eine von den importantesten Festungen in Europa. Denn es ist alles mit Marrasten umgeben.

Es

Es ist ein grosser Distrikt herum / welcher eine **Mayerey** / Niederländisch Mairie, lat. Majoratus Silvæ Ducis, genennet wird / in welchem HELMONT, lat. Helmontium, und andere kleine Oerter mehr / befindlich sind.

5. GRAVE, lat. Grava, liegt an der Maas. Im vorigen Kriege nahmen es 1672. die Frantzosen ein / und als es 1674. die Alliirten durch eine blutige Belägerung wieder recuperirten / so ist der sonst feste Ort gar sehr ruiniret worden.

6. MASTRICH, lat. Trajectum, mit dem Zunahmen ad Mosam: Denn Utrecht, das in den vereinigten Niederlanden vorkommen wird / heist lat. auch Trajectum, aber mit dem Zunahmen ad Rhenum.

Dieses Mastrich ist sonst wegen seiner Fortification durch gantz Europa bekannt. Gleichwohl nahmen es 1673. die Frantzosen nach einer kurtzen Belägerung / doch aber mit vielem Blutvergiessen / ein. Im Niemägischen Frieden aber ward es den Holländern restituiret. Es liegt an der Maas / zwischen dem Hertzogthum Limburg und dem Stiffte Lüttich.

7. RAVENSTEIN, lat. Ravensteinium, liegt an der Maas zwischen **Grave** und **Hertzogenbusch**. Es ist eine kleine Herrschafft / welche zu den Hertzogthümern Jülich / Cleve und Bergen gehöret hat. Wie sich aber Chur-Brandenburg und Pfaltz-Neuburg in diese Länder getheilet haben / so ist dieses Ravenstein dem **Neuburgischen** gelassen worden.

XXXII.

Wie ist das Land in diesen Spanischen Niederlanden beschaffen?

1. Das Land hat keinen Mangel / als nur diesen / daß es den König in Franckreich zum Nachbar hat: sonst ist es fruchtbar / liegt zur Handlung sehr bequem / und ist durch und durch mit grossen / galanten / festen und volckreichen Städten angefüllet.

2. Immittelst / da dieses Land so viel lange Jahre der Schau-Platz so vieler blutigen Kriege gewesen ist / so kan man leicht erachten / wie das gantze Land muß durchwielet seyn. Gestalt man sonderlich in Flandern offt **Linien** von etlichen Meilen von einer Stadt zur andern aufgeworffen hat.

XXXIII.

XXXIII.

Was ist vor eine Religion in den Spanischen Niederlanden?

1. Wo die Spanier und Frantzosen zu gebieten haben / da ist alles der Römisch-Catholischen Religion ergeben.

2. Es sind bald 50. Jahr / da entstund in diesen Spanischen Niederlanden eine Secte / welche von ihrem Autore die JANSENISTEN genennet wurden / und in gewissen Dingen von der Päbstlichen Religion abwichen: Doch sie sind von dem Pabste und von den Jesuiten so verfolget worden / daß sie ietzo sehr unterdrücket sind.

3. Wo aber die Holländer zu gebieten haben / da werden alle Religionen geduldet.

XXXIV.

Wie werden aber die Spanischen Niederlande regieret?

1. Die Frantzosen und Holländer sind in der Nähe / und können also ihre Portion gar bequem gouverniren / auch guten Nutzen daraus ziehen.

2. Hingegen die Spanier sind weit abgelegen / und müssen dannenhero einen GOUVERNEUR hinschicken / welcher zu Brüssel seine ordentliche Residenz hat / und so einen kostbaren

Staat führet/daß aus den Niederlanden wenig in die Königliche Kammer geliefert wird.

3. Vor diesem wurden meistens Spanische GRANDES heraus geschicket/ welche dieses Gouvernement drey Jahr verwalteten/und hernach von einem andern abgelöset wurden; doch nunmehr hat es der König in Spanien dem Chur-Fürsten von Bayern auffgetragen.

Anhang.

Von dem Stiffte Lüttich/ und Von dem Hertzogthum BOUILLON.

XXXV.

Wo liegt das Stifft Lüttich?

DAs Stifft Lüttich / lat. Episcopatus LEODIENSIS, liegt an der Maas / und ist um und um mit den Spanischen Niederlanden umgeben.

Zur Rechten ist Limburg.
Zur Lincken ist Brabant und Namur.
Unten ist Luxemburg.
Oben ist Geldern.

XXXVI.

XXXVI.

Wem gehört das Stifft Lüttich?

Als Anno 1694. der letzte Bischoff und Printz von Lüttich starb / so ward der ietzige Churfürst zu Cöln / des Churfürsten zu Bäyern Herr Bruder / zum Bischoff erwehlet. Doch gehört dieses gantze Bisthum nicht zu den Spanischen Niederlanden / sondern es gehört zu **Deutschland** / und ist eins von den besten.

Wie denn der Bischoff würcklich seinen Platz unter den **Geistlichen Fürsten** in Deutschland hat. Doch haben die Frantzosen auch schon etwas abgezwackt.

XXXVII.

Was sind vor Städte in dem Stiffte Lüttich?

1. LUTTICH, lat. Leodium, Niederländisch Luyck, Frantzösisch Liege, liegt an der Maas / ist eine treflich grosse und reiche Stadt / welche vor diesem ihren Bischöffen hat wollen zu Kopffe wachsen / daß sie endlich eine Citadelle haben anlegen müssen.

2. HUY, oder HOYE, lat. Huum, liegt an der Maas gegen Namur zu / ist 1693. von den Frantzosen eingenommen / aber 1694. von

den Alliirten wieder recuperiret worden. Die Gegend herum heist CONDROS, lat. Condrusium.

3. DINANT, lat. Dinantum, haben seit 1680. die Frantzosen besessen/und wohl fortificiret. Im Frieden zu Ryswyck aber 1697. hat es der Bischoff wieder bekommen / aber nur in dem Stande/wie es vor diesem gewesen.

4. MASSEICK, lat. Masacum, und

5. HASSELT, lat. Hasseletum, und

6. TONGERN, lat. Tungri, sind mäßige Oerter.

7. FRANCHIMONT, lat. Franchimontium, liegt gegen Deutschland zu / und

8. THUIN, lat. Thunium, liegt gantz abwerts im Hennegaulschen: So weit erstrecket sich dis Stifft.

9. STABLO, lat. Abbatia Stabulensis, ist eine Abtey / die unter die Deutschen Reichs-Stände gehört/ liegt an den Luxemburgischen Gräntzen.

10. HOORN, lat. Comitatus Hornanus, eine Grafschafft / gehört nach Absterben der alten Graffen wieder zum Stifft Lüttich.

11. MOEURS, lat. Comitatus Meursianus, liegt am Stiffte Lüttich zwischen Jülich / und ge-

gehört dem Hause Oranien / wird auch in Deutschland wieder vorkommen.

XXIIX.

Aber wie stehet es mit dem Hertzogthum BOUILLON?

1. Das kleine Hertzogthum BOUILLON, lat. Ducatus Bullionenſis, liegt zwischen dem Hertzogthum Luxemburg und Champagne von Franckreich.

2. Die Hauptstadt ist BOUILLON, lat. Bullionum, welche klein ist / aber doch ein festes Schloß hat.

3. Dieses Hertzogthum ist vor diesem dem Bischoff zu Lüttich versetzet worden; doch nunmehro hat sich der König in Franckreich dieses Hertzogthums angemasset / und hat es einer Frantzösischen Familie eingeräumet / welche sich Hertzoge von BOUILLON schreiben.

4. Es gehört ein kleiner Distrikt darzu / wo S. HUBERT und ROCHEFORT lieget. Vor diesem hat die Festung SEDAIN auch darzu gehöret / ist aber seit 1642. in Frantzösischen Händen gewesen.

Von den Vereinigten Niederlanden.

I.

Welche Provintzen gehören zu den Vereinigten Niederlanden?

Die Vereinigten Niederlande / welche lat. BELGIUM FOEDERATUM, insgemein die REPUBLIC Holland / genennet wird / begreifft Sieben Provintzen.

I. HOLLAND, lat. Hollandia, eine Grafschafft an der Nord- und Süder-See / ist die vornehmste unter allen / dahero auch das gantze Land zusammen insgemein nur Holland genennet wird.

II. SEELAND oder ZEELAND, lat. Seelandia, drunter an der Nord-See über Flandern.

III. UTRECHT, lat. Provincia Ultrajectina, liegt neben Holland unter der Süder-See.

IV. GELDERN das halbe Hertzogthum / und die Grafschafft ZUTPHEN, lat. Comitatus Zutphanienſis, werden vor eine Provintz gerechnet.

V. OBER-

V. OBER-YSSEL, lat. Transisalana: Denn es liegt jenseit der Jsel an Deutschland.

VI. GRONINGEN, lat. Provincia Gröningensis oder Dominium Gröningense, liegt oben zur Rechten an der Nord-See.

VII. WEST-FRIESLAND, lat. Frisia occidentalis, liegt zur Lincken an der Süder-See.

Das sind die Sieben vereinigten Provintzen / die müssen nunmehro etwas genauer untersuchet werden.

I. HOLLAND.

II.

Wo liegt die Grafschafft Holland?

Sie liegt am Meere/und ist die Haupt-Provintz.

Zur Lincken ist die Nord-See.
Zur Rechten ist Utrecht.
Oben ist die Süder-See.
Unten ist Seeland.

III.

Wie wird die Provintz Holland eingetheilet?

Man hat sich nach den Plagis Mundi gerichtet.

Denn

Denn was unten gegen Seeland zu lieget/ das wird **Sud-Holland**/ lat. HOLLANDIA AUSTRALIS, genennet.

Was oben gegen die Süder-See zu lieget/ das wird **Nord-Holland**/ lat. HOLLANDIA SEPTENTRIONALIS, genennet.

In beyden Theilen sind sehr viel Städte zu mercken.

IV.

Was ist in Nord-Holland zu mercken?

1. AMSTERDAM, lat. Amsterodamum oder Amstelodamum, nicht weit von der Süder-See: Der Arm/ welcher von der Süder-See biß in die Stadt heraus gehet/ wird der PAMPUS genennet: Der kleine Fluß aber/ der durch die Stadt gehet/ heist Amstela, daher die Stadt den Nahmen hat.

Diese Stadt ist sonst ohnstreitig die reichste Handels-Stadt in der gantzen Welt; welches um so viel desto mehr zu verwundern ist/ weil die Stadt zur Handlung gar nicht gelegen ist.

Ihr Auffnehmen hat sie dem Ruin der Stadt Antvverpen zu dancken: Denn wie

wie dieselbige Stadt von den Spaniern im vorigen Seculo ist weggenommen worden / so hat sich die gantze Handlung nach Amsterdam gezogen.

2. HARLEM, lat. Harlemum, liegt darneben zur Lincken gegen die Nord-See / ist ziemlich groß / und wegen der Handlung berühmt.

3. NAERDEN, lat. Narda oder Nardemum, liegt Amsterdam zur Rechten an der Süder-See / und ist in der Historie gar bekannt. Biß hieher kamen 1672. die Frantzosen / und hatten also nicht mehr weit biß nach Amsterdam.

4. MUYDEN, lat. Muda, liegt zwischen Naerden und Amsterdam / und ist geringe.

5. MUNICKEDAM, lat. Monachodamum, und

6. HOORN, lat. Horna, ingleichen

7. ENCHUYSE, lat. Enchusia, und endlich

8. MEDENBLICK, lat. Medemblicum, sind vier bekannte Hafen an der Süder-See / darinnen jährlich viel tausend Kauffardey-Schiffe einlauffen.

9. ALCKMAR, lat. Alcmaria, liegt im Lande / und wird vor eine Festung ausgegeben.

10. EGMOND, lat. Egmonda, ist nur ein Flecken / nebst einem Schlosse; Es ist aber der **Grafen von** EGMOND wegen zu mercken.

11. Der TEXEL, lat. Texelia, ist eine mäßige Insul an der **Nord-See** / welche ziemlich niedrig lieget / und dannenhero mit kostbaren Dämmen muß verwahret werden.

12. VLIELAND, lat. Flevolandia, darneben / ist eben so eine Insul. Zwischen diesen Insuln sind die **Strassen** / da die Schiffe einzulauffen pflegen / welche aber wegen der vielfältigen Sand-Bäncke trefflich unsicher sind.

V.

Was ist in Süd-Holland zu mercken?

1. ROTERDAM, lat. Roterdamum, liegt an dem Flusse Merwe, welches ein Arm von der Maes ist / und lat. Merovei fossa genennet wird.

Diese Stadt ist groß / schön / starck bewohnet / wohl befestiget / mit einem Hafen versehen / und treibet starcke Handlung / worzu die Maas sehr bequem ist: Und

Und wird also sonder Zweiffel nach Amsterdam die wichtigste und mächtigste Stadt in den vereinigten Niederlanden seyn.

Die Gegend um diese Stadt herum wird SCHIELAND, lat. Schielandia, genennet.

2. HEELVOOT-SLUYS, ein Hafen vor die Krieges-Schiffe / bey dem Einflusse der Maas auff der lincken Seite.

3. ORANIEN-POLDER, ein Hafen an der Maas / nicht weit von Delfft.

4. LEYDEN, lat. Lugdunum Batavorum, liegt gegen die See zu am Rhein; wiewohl der Rhein daselbst einem Graben ähnlicher siehet / als einem Flusse.

Die Stadt ist groß und feste / sonderlich aber wegen der Universität berühmt.

Die Handlung würde daselbst sonder Zweiffel floriren / wenn sie vor der Stadt Amsterdam den Rhein ausräumen und erweitern dürfften.

5. DELFT, lat. Delphi, liegt drunter / und ist ebenfalls unter die vornehmsten Holländischen Städte zu rechnen: Die Printzen von Oranien haben daselbst ihr prächtiges

tiges Begräbniß: Sonst ist das unvergleichliche Zeughauß daselbst berühmt.

6. DORT oder DORTRECHT, lat. Dordracum, liegt an der Maas zur Rechten / und treibt dannenhero auch sehr starcke Handlung.

Das Land herum ist im vorigen Seculo von dem Wasser so überschwemmet worden / daß nunmehro eine Insul daraus worden ist.

Sonst ist die Stadt wegen des SYNODI DORDRACENÆ zu mercken / welcher 1618. von den Reformirten Theologis in dieser Stadt ist gehalten worden.

7. GOUDE, lat. Gouda, liegt gegen Utrecht zu / und ist bloß wegen der starcken Handlung berühmt.

8. HAAG oder GRAVENHAGE, lat. Haga Comitum, Frantzösisch la Haye, liegt nicht weit von der Nord-See / und ist der Ort / da die Herren General-Staaten ihre Zusammenkunfften halten.

Es bestehet aus lauter Pallästen und Gärten / und hat keine Mauren; dahero spricht man / es wäre das vornehmste Dorff in der gantzen Welt.

9. RYS-

9. RYSWYCK oder REYSWYCK, ist das berühmte Schloß zwischen Delft und Haag, auff welchem Anno 1697. der allgemeine Frieden mit dem Könige in Franckreich ist geschlossen worden.

10. GRAVESAND, lat. Gravesanda, liegt gegen das Meer zu / und ist weiland der Grafen von Holland Residentz gewesen.

11. HONSLARDYCK, nicht weit davon / ist ein prächtiges Schloß des gewesenen Printzen von Oranien / da er sich gar öffters auffgehalten hat.

12. LOEWENSTEIN, lat. Lovensteinium, ist ein festes Schloß an der Maas / an dem Orte / wo die Wahl hinein fällt.

Anno 1650. waren trefliche Troublen in Holland / darüber etliche vornehme Herren auff dieses Castell Lœvvenstein gefangen gesetzet wurden: Dannenhero werden dieselben Händel in der Historie insgemein die **Löwensteinische** Faction genennet.

13. VLAERDINGEN, lat. Phladirtinga.

14. DELFTSHAVEN, lat. Delphorum Portus.

15. SCHONHOFEN, lat. Schonhovia.

16. OUDEWATER, lat. Aquæ Veteres.

17. WOER-

17. WOERDEN, lat. Vœrda.
18. YSELSTEIN, lat. Iselsteinium.
19. VIANEN, lat. Viana.
20. WORCUM, lat. Vorconium.
21. GORCUM, lat. Gorichemium.
22. HEUSDEN, lat. Heudena.
23. CREVECOEUR, lat. Crepicordium, liegen alle mit einander um die Maas herum/und sind von keiner grossen Wichtigkeit.
24. GERTRUDENBERG, lat. Mons S. Gertrudis, liegt über Breda, und soll etwas befestiget seyn; Gehört dem Printzen von Oranien.
25. WILLEMSTAD, lat. Gvilhelmostadia, liegt nicht weit darvon zur Lincken/und ist von dem Printzen von Oranien gebauet worden.
26. Endlich sind gegen **Seeland** zu unterschiedene Insuln/welche gleichfalls zu **Süd-Holland** gehören/ als:
Die Insul VOORN, lat. Vornia.
Die Insul OVERFLACKE, latein. Transflacheana.
Die Insul GOEREE, lat. Goderea.
Die Insul BEYERLAND, lat. Beyerlandia.

Di

Die Insul ISELMONDE, lat. Iselmunda, der Stadt Roterdam gegen über.

27. Unter diesen ist die Insul VOORN die vornehmste: Denn auff derselben lieget der berühmte Hafen BRIEL, lat. Briela, am Einflusse der Maas / welcher sonderlich dessentwegen zu mercken ist / weil es der erste Ort gewesen ist / den die vereinigten Niederländer im vorigen Seculo den Spaniern abgenommen / und dadurch gleichsam das Fundament zu ihrer Republic geleget haben.

II. SEELAND.

VI.

Wo liegt Seeland?

An der See: Denn davon hat es den Nahmen. **Oben** ist Holland; **unten** ist Flandern; zur **Lincken** ist die Nord-See; zur **Rechten** ist Brabant.

VII.

Wie wird Seeland eingetheilet?

Seeland bestehet aus lauter Insuln / welche sehr niedrig liegen / und von dem aufflauffenden Wasser sehr incommodiret werden. Gestalt

in

in diesem und vorigem Seculo viel hundert tausend Menschen darinnen ersoffen sind. Ja an vielen Orten ist das Land gantz unter Wasser gesetzet worden / daß man besorget / es werde mit der Zeit das gantze Land überschwemmet werden. Die Insuln sind folgende:

1. Die Insul WALCHERN, lat. Valachria.
2. Die Insul SUD-BEVELAND, lat. Bevelandia Australis.
3. Die Insul NORD-BEVELAND, lat. Bevelandia Septentrionalis.
4. Die Insul DUVELAND, lat. Duvelandia.
5. Die Insul SCHOWEN, lat. Scaldia.
6. Die Insul TOLEN, lat. Tola.

VIII.

Was ist auff diesen Seeländischen Insuln zu mercken?

1. Auff der Insul WALCHERN ist

MIDDELBURG, lat. Midelburgum, die Haupt-Stadt in gantz Seeland / ist sehr groß / sehr feste / treibt starcke Handlung / und ist in der Historie gar sehr bekannt.

FLESSINGEN, lat. Flislinga, Holländisch Vlissingen, ist der berühmte Hafen an der Schelde / wo sie mit einem starcken und schiffreichen Einflusse in die Nord-See fällt

fällt; und gehört dem Printzen von Oranien, der numehro König in Engeland ist. In diesem Hafen liegen die Schiffe / welche auff den **Stockfisch** ausgehen / und **Pincken** genennet werden.

YEER, lat. Campoveria, ist ein mäßiger Hafen auff der andern Seite der Insul.

Auff der Insul SUD-BEVELAND ist

GOES, lat. Goesa, ein mittelmäßiger Ort.

Auff der Insul NORD-BEVELAND ist nichts.

Auff der Insul SCHOWEN ist

ZIRICSEE, lat. Ziriczæa, eine Stadt und Hafen / davon das Wasser allbereit einen grossen Theil verschlungen hat.

BROUVERSHAFEN, lat. Brouvenhavia, ist ein guter Hafen.

Auff der Insul TOLEN ist

TOLEN, lat. Tola, welches ein ziemlich fester Ort seyn soll.

IX.

III. UTRECHT.

Wo liegt die Provintz UTRECHT?

Utrecht ist vor diesem ein **Ertz-Bisthum** gewesen / und wird dannenhero in Holland noch gemein das **Stifft** genennet.

Oben stöst es an die Süder-See; zur Lincken ist Holland; und zur Rechten Gelderland: Mit diesen zweyen Provintzen ist es umgeben.

X.

Was ist in der Provintz UTRECHT zu mercken?

1. UTRECHT, lat. Ultrajectum, oder auch Trajectum ad Rhenum, zum Unterscheide des Trajecti ad Mosam, welches wir insgemein **Mastrich** nennen.

   Die Stadt ist groß/ schön gebaut/ und hat eine berühmte Universität / welche 1636. ist gestifftet worden. Vor der Reformation ist es ein grosses **Ertz-Bistthum** gewesen.

2. AMERSFORD, lat. Amersfordia, liegt zur Rechten / ist nicht allzugroß / aber in gutem Defensions-Stande.

3. WICK, hat vor diesem Duerstadt geheissen, und ist ein uhralter Ort. Lateinisch nennet mans Batavodurum: Denn die alten Batavi haben daherum gewohnet.

4. MONTFORT, lat. Monfortium, zur Lincken/ ist nicht allzugroß / aber gut befestiget: Der kleine Fluß / daran es lieget, heist

heist ISALA ; man muß ihn aber nicht confundiren mit der Isel, die zur Rechten in die Süder-See fällt.

5. RHENEN, lat. Rhena, ist gar was geringes.

6. Anno 1672. war diese gantze Provintz in **Frantzösischen** Händen ; doch zwey Jahr drauff wurde sie von den Frantzosen selber verlassen / forderten aber vorhero gute **Brandschatzung** ein.

V. GELDERN.

XI.

Wo liegt Geldern?

Oben stöst es an die Süder-See und Ober-Issel; zur **Rechten** an Deutschland; **unten** an Brabant ; zur **Lincken** an Holland und Utrecht.

XII.

Wie wird Geldern eingetheilet?

Das gantze Hertzogthum zusammen hat vier Stücke:

1. **Ober**-GELDERN, lat. Geldria Superior, das gehört den **Spaniern** / und ist oben schon ausgeführet worden.

2. Die **BETAU**, lat. Betavia, um die Maas.

3. Die VELAU, lat. Velavia, an der Süder-See.

4. Die **Grafschafft** ZUTPHEN, lat. Comitatus Zutphanienſis, zur Rechten an Deutſchland. Und dieſe **drey** letzten Theile gehören zu den vereinigten Niederlanden.

XIII.

Was iſt in der BETAU zu mercken?

1. NIMEGEN, lat. Noviomagus, an der Wahl, lat. Vahalis, iſt die Haupt-Stadt. Sie iſt groß / hat ein altes feſtes Schloß / und iſt darbey ſehr Volck-reich. Sonderlich aber iſt ſie wegen des **Friedens** zu mercken / der 1679. daſelbſt zwiſchen dem Reiche und den Frantzoſen geſchloſſen ward / und dahero der **Niemägiſche Frieden** / lat. Pax Noviomagenſis, genennet wird.

2. TIEL, lat. Tiela, liegt drüber an der Wahl, iſt gar ein feiner Ort / und weil der Rhein und die Wahl daſelbſt eine ziemlich lange Inſul formiren / ſo wird dieſelbe von dieſer Stadt der TIELERWAERT genennet.

3. BOMMEL, lat. Bommelia, liegt beſſer zur Lincken an der Wahl / und iſt ein wohlverwahr-

wahrter Ort. Daselbst macht der Rhein und die Wahl eine Insul / die wird von der Haupt-Stadt BOMMELEWAERT genennet.

4. CULEMBURG, lat. Culemburgum, liegt am Leck, hat ein feines Schloß / und gehöret dem Fürsten von **Waldeck** / der numehr todt ist.

5. BUREN, lat. Bura, nicht weit davon / führet den Titul einer **Grafschafft.**

6. SCHENCKENSCHANTZ, lat. Schenckii arx, liegt am Rhein / wo die Isel davon abgehet / harte an den Clevischen Gräntzen. Sie ist von einem Holländischen General Martin **Schenck** angeleget / und iederzeit vor einen Schlüssel zu Holland gehalten worden: Doch den Frantzosen war es 1672. gar leichte / daß sie diese sonst unüberwindliche Fortresse wegnahmen. Nach diesem hat Brandenburgische Besatzung darinnen gelegen / und wird dannenhero auch von vielen zum Hertzogthum Cleve gerechnet.

XIV.

Was ist in der VELAU zu mercken?

1. ARNHEIM, lat. Arenacum, am Rhein / ist

die Haupt-Stadt/ die sich wohl sehen läst.

2. HARDERWICK, lat. Hardervicum, an der Süder-See/ ist kleine/ aber etwas befestiget. Die Universität daselbst ist Anno 1648. gestifftet worden.

3. ELBURG, lat. Elburgum, an der Süder-See/ ist gar geringe.

4. LOO ist ein Lusthauß/ wo König Wilhelm bißweilen zu jagen pfleget/ man findet es nun in den neuesten Special-Charten; Und das ist alles.

XV.

Was ist in der Grafschafft ZUTPHEN zu mercken?

1. ZUTPHEN, lat. Zutphania, die Haupt-Stadt/ kan vor eine Festung passiren.

2. GROLL, lat. Grolla, ist klein/ aber auch wohl verwahret.

3. LOCHEM, lat. Lochemum, ist mittelmässig.

4. DOESBURG, lat. Dœsburgum, an der Issel/ ist nichts sonderliches: Man muß es mit Duisburg im Bergischen Lande nicht confundiren.

5. BORCKLO, lat. Borckeloa, ist ein Schloß/ nicht weit von Lochem, und hat vor diesem/ nebst seiner Herrschafft/ zum Stifte

te **Münster** gehöret; darüber grosser Streit ist geführet worden.

6. ANHOLT, lat. Anholtium, liegt unten/und gehört dem **Fürsten** von SALM in Deutschland.

7. BRONCHORST, lat. Bronchorstium, ist ein schlechtes Städtgen an der Jsel/ und ist doch eine **Grafschafft**.

V. OBER-YSSEL.

XVI.

Wo liegt Ober-YSSEL?

Es liegt zur Rechten/ der Süder-See gegen über an Deutschland/ und ist voller Morast und sumpfichten Oerter.

Zur **Lincken** ist die Süder-See; zur **Rechten** Deutschland; **oben** Gröningen und West-Frießland; **unten** Geldern.

XVII.

Wie wird Ober-YSSEL abgetheilet?

Es sind drey Stücke.

1. SALLAND, lat. Sallandia, in der **Mitten** zur Lincken.
2. Die TWENTE, lat. Tuventia, **unten** zur Rechten.
3. Die DRENTE, lat. Drentia, **oben** zur Rechten.

XVIII.

Was ist darinnen zu mercken?

1. In SALLAND ist

DEVENTER, lat. Daventria, die Haupt-Stadt des gantzen Landes an der Isel / ist gantz gut / und hat ein feines Gymnasium.

CAMPEN, lat. Campena, liegt am Flusse Isel / wenn er bald in die Süder-See fallen will / und ist befestiget.

ZWOLL, lat. Zwolla, ist groß / und treibt sehr grosse Handlung / ist auch befestiget.

HASSELT, lat. Hasseletum, ist nur ein Städtgen / das Wasser darbey heist Vecht, lat. Vidrus, Holländisch Swartewatter, das ist das schwartze Wasser.

VOLLEHOFEN, lat. Vollenhovia, an der See / ist mittelmäßig.

SWARTSLUIS, lat. Clausulæ nigræ, liegt darneben / ist klein / aber doch eine feste und berühmte Schantze.

BLOCKZIEL, lat. Bloczilia, ist ein festes Castell an der Süder-See.

STEN-

STENWICK, lat. Stenovicum, ist ein ziemlich fester Ort.

. In der TWENTE ist nichts sonderliches.

OLDENSAEL, lat. Oldesalia, ist geringe.

. In der TRENTE aber ist

COEVORDEN, lat. Covordia, der vortreffliche Paß gegen Deutschland zu: Im vorigen Kriege ist der Ort gar sehr bekannt worden.

VI. GRONINGEN.

XIX.

Wo liegt GRONINGEN?

Weiter hinauff an der See: **Unten** ist O-er-Yssel; **Oben** ist die Nord-See; zur **Linken** ist West-Frießland; zur **Rechten** ist Ost-Frießland.

Der grosse SINUS zwischen **Gröningen** und **Ost-Frießland** wird der DOLLERT, at. Sinus Dollatius, genennet.

XX.

Wie wird GRONINGEN abgetheilet?

Die Provintz bestehet in 2. Stücken.

. GRONINGEN an sich selber / eine Herrschafft / lat. Dominium Gröningense.

. OMMELAND, lat. Ommelandiæ, das heist

so viel als **um das Land** / oder was um die Herrschafft Gröningen herum gelegen ist. Weil aber in Ommeland keine eintzige Stadt anzutreffen ist / so ist es in keiner Land-Charte abgezeichnet.

XXI.

Was sind aber vor Plätze in GRONINGEN zu mercken?

1. GRONINGEN, lat. Gröninga, die Haupt-Stadt / ist allerdings considerable, und hat sich im vorigen Kriege einen ewigen Ruhm erworben / als sie der Martialische Bischoff / **Christoph Bernhard von Münster** / Anno 1672. vergebens belägerte.

2. DAM, lat. Damum, gegen die See zu / wird hernach der beste Ort seyn; es muß aber nicht mit dem Dam in Flandern confundiret werden.

3. DELFZIEL, lat. Arx Delfzilia, ein hauptsächlich festes Schloß an der See / nebst einem guten Hafen / an dem grossen Ostio des Flusses Ems, welcher lateinisch Amasius heist.

4. BOURTANGER FORT, lat. Burtanga, ist eben so ein festes Schloß / und starcker Paß

Paß gegen Ost-Frießland zu / unter dem Dollert, wo alles voller Marrast ist.

VII. VVEST-FRIESLAND.

XXII.

Wo liegt West-Frießland?

Es liegt darneben. Zur **Lincken** hat es die Süder-See; **oben** die Nord-See; zur **Rechten** Gröningen; **unten** Ober-Yssel.

Dieses **Frießland** wird **West-Frießland** / lat. Frisia Occidentalis, genennet; denn zur rechten Hand liegt in Deutschland neben Gröningen auch ein **Frießland** / das heist **Ost-Frießland** / lat. Frisia Orientalis.

In manchen Land-Charten hat man noch eine andere Eintheilung. Dieses Frießland heist schlecht weg **Frießland**; das zur rechten heist **Ost-Frießland**; und das Stücke von der Provintz Holland / welches über Amsterdam hinauff lieget / wird **West-Frießland** genennet. Doch diese letzte Benennung ist itzo nicht mehr gebräuchlich.

XXIII.

Aber was ist in West-Frießland zu mercken?

1. LEWARDEN, lat. Lœwardia, ist groß / schön /

schön / feste / und verdient wohl / daß es die Haupt-Stadt ist.

2. HARLINGEN, lat. Harlinga, an der See / ist eine grosse und reiche Handels-Stadt / darbey eine considerable Festung / weil es gar leicht gantz kan unter Wasser gesetzet werden. Der Hafen darbey ist auch sehr wichtig.

3. FRANECKER, lat. Franeckera, ist eine kleine Stadt / und die Universität / welche 1585. daselbst ist angeleget worden / ist auch gar klein.

4. STAVERN, lat. Stavria, an der See / hat einen Hafen / welcher ohnstreitig besser zur Handlung lieget als Amsterdam. Diese ist vor alten Zeiten die Residenz der Friesischen Könige gewesen.

5. DOCCKUM, lat. Doccumum, ist nicht viel sonderliches.

6. Der SCHELLING, lat. Schellinga, ist eine lange Insul über Harlingen.

7. AMELANT, lat. Amelandia, ist eine andere Insul darneben über Lewarden.

8. SCHIERMONG, lat. Monicoga, ist die dritte Insul besser zur Rechten / nebst noch etlichen kleinen Insuln / die nicht viel importiren.

XXIV.

Was ist nun für eine Beschaffenheit des Landes?

Holland ist ein feuchtes Land / welches durch und durch mit Flüssen / Canälen und Marrasten angefüllet ist.

Im Lande mangelt nichts / als nur bey nahe alles / was zur täglichen Nothdurfft gehöret: Denn sie haben weder Holtz / noch Getreide / noch Wein-Wachs; Und gleichwohl ist an allen diesen Sachen in Holland ein Überfluß: Denn / was das Land nicht hat / das ersetzen die unvergleichlichen Commercien, welche in die gantze Welt getrieben werden. Dahero das Land mit schönen und Volck-reichen Städten durch und durch angefüllet ist.

Ein grosses hilfft auch der Fisch-Fang / und sonderlich der profitable Herings-Fang / welchen die Holländer auff den Englischen Küsten treiben.

Doch ist dieses gewiß / daß die Holländischen Hafen bey weiten nicht so gut sind / als die Englischen / weil sie sehr verschwemmet werden / und lange gefroren bleiben.

XXV.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

Ihre vornehmste Profession ist die **Kauffmannschafft**/ welche in Holland so hoch gestiegen ist/ daß man gäntzlich glaubt/ daß in der gantzen Welt zusammen so viel Schiffe nicht anzutreffen sind/ als allein in diesem kleinen Lande.

Wer auch weiß/ daß diese Nation sehr auffrichtig/ offenhertzig/ arbeitsam/ geduldig/ sparsam/ und eigennützig ist/ so hat man sich nicht zu verwundern/ warum sie in Commercien allen andern Nationen den Vortheil abgelauffen hat.

Bey den unglaublichen Commercien aber wird die **Gelehrsamkeit** nicht bey Seite gesetzet/ welche in diesem Lande so hoch gestiegen ist/ daß sie viel andere Länder darinnen braviren können.

XXVI.

Was ist vor eine Religion im Lande?

Die Haupt-Religion ist reformirt: Doch werden neben derselben alle Religionen in der gantzen Welt mit ihrem Exercitio Religionis ge-

gedultet / sie mögen noch so thumm und wunderlich seyn. Die einzigen **Papisten** werden mit ihrem **Gottesdienste** nicht gelitten.

XXVII.

Was ist vor ein Regiment?

Holland ist eine freye REPUBLIC, und bestehet aus den 7. Provintzen / welche im vorigen Seculo 1579. zu Utrecht in einen Bund mit einander getreten sind.

Von diesen 7. Provintzen werden gewisse Deputirte nach dem HAAG oder sonst wohin abgeschicket / da wird von den wichtigsten Staats-Sachen deliberiret. Und dieses Collegium heist der **Staaten Rath**/ oder **Ihre Hochmögende die Herren** General-**Staaten der vereinigten Niederlande.** Das übrige lernt man in der Politica.

XXVIII.

Gehört nichts mehr zu Holland?

I. In EUROPA ist eben nichts mehr. Ja die Holländer begehren so gar keine Conqvêten zu Lande zu machen / daß sie lieber noch etliche Provintzen gegen Deutschland wolten fahren lassen.

II. In AMERICA haben die Holländer etliche mahl was tentiret / aber mit so schlechtem

Suc-

Succesſe, daß ſie heutiges Tages nichts darinnen beſitzen.

III. In AFRICA hingegen haben ſie ſich an zwey Orten hauptſächlich feſte geſetzet.

1. Auff der Cüſte von GUINEA, wo ſie etliche ſchöne Feſtungen auffgeworffen haben.
2. Auff der Cüſte der CAFFERN, wo ſie das weltberühmte CAPUT BONÆ SPEI beſitzen / welches mit allem Rechte die Thüre zu Oſt-Indien kan genennet werden.

IV. In ASIA aber haben ſie nicht nur die weltbekannte Oſt-Indiſche Handlung; ſondern zugleich gantze Inſuln und Königreiche theils in ihrer Beſitzung / theils in ihrer Devotion, als:

1. Die Cüſten von CUNCAN, MALABAR, COROMANDEL und MALACCA, meiſtentheils.
2. Die Inſul CEYLON.
3. Die Inſul JAVA, und auff derſelben die Feſtung BATAVIA, wo der Holländiſche VICE-RE ſeine Reſidenz hat.
4. Die MOLUCKIſchen Inſuln / und viel andere /

andere/ die in Ost-Indien vorkommen werden.

XXIX.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in den Niederlanden gewohnet?

1. Die ATREBATES haben in der Provintz Artois gewohnet.
2. Die BATAVI, wo ietzo die Provintz Holland ist.
3. Die CONDRUSII, um die Stadt Huy im Lüttichischen.
4. Die EBURONES im Stiffte Lüttich.
5. Die MENAPII im Hertzogthum Brabant.
6. Die NERVII im Hennegau.
7. Die PÆMANI um Bouillon herum.
8. Die SALII in Ober-Yssel.
9. Die TOXANDRI in den Seeländischen Insuln.
10. Die TUNGRI im Limburgischen und Lüttichischen.

Das VIII. Cap.
Zur Land-Charte von dem Schweitzer-Lande.

I.
Was hat die Schweitz vor Gräntzen und Nachbarn?

DJe Schweitz oder das Schweitzerland/lat. HELVETIA, Frantzösisch La Suisse, liegt zwischen lauter Gebürgen/welche man lat. ALPES, deutsch die **Schweitzer-Gebürge**/zu nennen pfleget.

Oben ist Deutschland/und in specie **Elsaß** und **Schwaben**.

Zur **Lincken** ist **Franckreich**/und in specie die Franche Comte und das Delphinat.

Zur **Rechten** ist wiederum Deutschland/und in specie die Grafschafft **Tyrol**.

Unten ist Italien/und in specie **Savoyen**/**Meyland** und das **Venetianische Gebiethe**.

Und also liegt die Schweitz zwischen **Deutschland**/**Franckreich**/und **Italien mitten** inne.

II. Was

II.

Was sind vor Flüsse in der Schweitz?

Es sind erstlich zwey grosse LACUS oder Seen.

1. Der **Boden-See** / lat. LACUS PODAMICUS, zwischen der Schweitz und Deutschland.

   Er heist auch der **Costnitzer-See** / lat. LACUS CONSTANTIENSIS, weil die Stadt Costniz daran lieget.

   Er heisst auch der **Bregentzer-See** / lat. LACUS BRIGANTINUS, weil die Stadt Bregenz daran lieget.

2. Der **Genffer-See** / lat. LACUS LEMANUS, zwischen Italien / Franckreich und Savoyen; Er wird so genennet / weil die Stadt **Genff** oder Geneve daran lieget.

Hernach sind 3. notable **Flüsse**.

1. Der RHEIN, lat. Rhenus, welcher in der Schweitz entspringet / und durch den **Boden-See** nach Deutschland / und von dar nach den Niederlanden zu gehet.

2. Die

2. Die RHONE, lat. Rhodanus, welche ebenfalls in der Schweitz entspringet/ und durch den **Genfer-See** in Franckreich gehet.

3. Die AAR, lat. Arola, welcher mitten durch die Schweitz hindurch biß in den Rhein gehet.

III.

Wie wird die Schweitz eingetheilet?

1. Die Schweitz wird gar wunderlich eingetheilet/ und wenn man rechte Nachricht davon haben will/ so muß man das Fundament folgender Massen aus der Historie suchen.

2. Das gesammte Schweitzerland gehörte vor 400. Jahren unter das **Römische Reich** und die Provintzen bekamen allemahl von den Käyser ihre **Land-Vögte.**

3. Hernach hätte das Hauß **Oesterreich** diese Provintzen lieber zu seinen **Erb-Lande** gezogen/ welches die Land-Vögte mit **guten** und mit **bösen** Worten versuchen musten.

4. Doch wie es die Land-Vögte zu grob machten/ so verbunden sich etliche Landschafften zusammen/ und jagten Anno 1308. das ist nunmehro bald vor 400. Jahren/ die Käyserliche Land-Vögte zum Lande hinaus.

5. D

5. Die Oesterreicher wolten Gewalt brau-
ben; allein die Schweitzer brauchten wieder
Gewalt / und nachdem ihnen das Glücke etliche
Zahl günstig gewesen war / so richteten sie 1320.
nen ewigen Bund untereinander auff / daß sie
inführo ihre **Freyheit** einmüthiglich behaup-
n wolten.

6. Das war der Anfang zu ihrer REPUBLIC,
nd darüber haben sie tapffer gehalten / biß sie
ndlich im **Westphälischen Frieden** 1648. öf-
ntlich vor **freye** Leute sind erkläret worden.

7. Nun waren erstlich nur **drey** und zwar
ur geringe Landschafften in diesen Bund ge-
eten / nemlich SWEITZ, URI und UNTER-
WALDEN.

8. Hernach traten vor dem Burgundischen
Kriege noch fünff Landschafften darzu / nemlich
LUCERN, ZURCH, GLARIS, ZUG, und
ERN: Und diese werden zusammen die **acht**
lten Oerter genennet.

9. Nachdem aber Anno 1477. die Schwei-
er den Hertzog von Burgundien erschlagen
atten / so traten noch fünff Provintzen in den
Bund / welche insgemein die **neuen Oerter**
enennet werden / nemlich FREYBURG, SO-
OTHURN, BASEL, SCHAFHAUSEN, AP-
ENZELL.

10. Nach

10. Nach der Zeit ist niemand mehr in dieses Bündniß geschlossen worden. Und bestehet also noch heutiges Tages die REPUBLIC der Schweitzer aus diesen XIII. Oertern oder Landschafften.

11. Die Frantzosen und Italiäner nennen einen solchen Ort einen CANTONS; und dieses Wort ist auch bey uns insgemein gebräuchlich. Lateinisch werden sie PAGI oder besser CIVITATES oder SOCIETATES, oder auch wohl CANTONES genennet. Die Schweitzer selber nennen sie untereinander **Eydgenossenschafften.**

12. Uber dieses sind noch andre benachbarte Landschafften mit diesen XIII. Cantonibus in Alliance getreten: Und dieselben werden nicht als Mitglieder der Republic, sondern nur als **Bundes-Genossen** / die sich in ihren **Schutz** begeben haben / considiriret; lat. heissen sie SOCII Helvetiorum.

13. Endlich sind auch hin und wieder kleine Landschafften / welche weder **Eydgenossen**, noch **Bundes-Genossen** / sondern nur blosse **Unterthanen** sind: Die werden lat. SUBDITI Helvetiorum genennet.

14. Und also / wenn man alles zusammen rech

rechnet / so giebet es in der Schweitz eine dreyfache Eintheilung : Denn es sind

I. RESPUBLICA HELVETIORUM, oder die Schweitzerischen **Eyd-Genossenschafften.**

II. SUBDITI HELVETIORUM, oder die Schweitzerischen **Unterthanen.**

III. SOCII HELVETIORUM, oder die Schweitzerischen **Bundes-Genossen.**

I. DE REPUBL. HELVETIORUM,

Oder

Von der Schweitzerischen Eydgenossenschafft.

IV.

Was gehört nun eigentlich zur Schweitzerischen REPUBLIC?

Die obgedachten XIII. Cantones oder Eydgenossenschafften : Dieselben kan man sondern.

I. Drey liegen zur Lincken.

Der Canton BERN, lat. Pagus Bernensis, ist der gröste / und geht vom Genfer-See am Flusse Aar hinauff biß an den Rhein.

2. Der

2. Der Canton FREYBURG, lat. Pagus Friburgensis, liegt mitten in dem Canton Bern.
3. Der Canton SOLOTHURN, lat. Pagus Solodorensis, liegt weiter hinauff.

II. **Drey liegen oben.**

1. Der Canton BASEL, lat. Pagus Basilensis, liegt oben am Rhein gantz zur Lincken.
2. Der Canton SCHAFHAUSEN, lat. Pagus Scaphusinus, über dem Rhein am Boden-See.
3. Der Canton ZURCH, lat. Pagus Tigurinus, gleich unter Schaffhausen.

III. **Drey liegen zur Rechten.**

1. Der Canton APPENZELL, lat. Pagus Abbatiscellensis, neben Zürch/ ein wenig zur Rechten.
2. Der Canton GLARIS, lat. Pagus Glaronensis, liegt weiter herunter.
3. Der Canton Uri, lat. Pagus Uranienſis, oder Urania, gantz unten.

IV. **Vier liegen recht in der Mitten.**

1. Der Canton SWITZ, lat. Pagus Svitienſis, über Uri.
2. Der Canton UNTERWALDEN, lat. Pagus Sylvanienſis, neben Uri zur Lincken.

3. Der

3. Der Canton ZUG, lat. Pagus Tugienſis, drüber.

4. Der Canton LUCERN, lat. Pagus Lucernenſis, darneben zur Lincken.

V.

Was iſt vor ein Regiment in dieſer Republic?

Ein iedweder CANTON hat ſeine Freyheit/ vor ſich Geſetze und Ordnungen zu machen: Wenn aber was vorfält/ das alle mit einander angehet/ ſo kommen von allen Cantonen gewiſſe Deputirten zu BADEN, oder zu ARAU, oder an einem andern Orte zuſammen: Und eine ſolche Zuſammenkunfft wird bey ihnen eine **Tage-Satzung** genennet.

Sonſt beſtehen die CANTONES aus lauter **Land-Vogteyen**/ die werden durch ihre Land-Vögte regieret/ welche in etlichen Jahren abgewechſelt werden.

Im übrigen iſt ſolche Anſtalt gemacht/ daß die Schweitzer innerhalb 24. Stunden mehr als 00000. Mañ zuſammen bringen können. Deñ ein iedweder Schweitzer iſt ein Soldate ſeines Vaterlandes/ und wenn auff den Bergen die Zeichen mit dem Feuer gegeben werden/ ſo muß er ſich an ſeiner beſtimmten Poſt einfinden.

M VI. Wie

VI.

Wie ist in der Schweitz das Land samt den Einwohnern beschaffen?

Das Land ist voller **Berge** und **Seen**: Also giebt es so viel Acker-Bau nicht/als die Einwohner brauchen: Drum wann sie nicht wollen Hunger leiden/ so müssen sie bey ausländischen Potentaten **Krieges-Dienste** suchen/ und da sind sie gut darzu. Unterdessen ist in der Schweitz die beste **Viehzucht** von der Welt.

Die Einwohner sind starck vom Leibe/ gut zur Arbeit/ einfältig/ offenhertzig/ getreu und redlich.

VII.

Was ist vor eine Religion in der Schweitz?

Es floriren 2. Religionen drinne/ die **Reformirte** und die **Papistische**/ und die sind wunderlich untereinander gemenget.

Vier CANTONES sind gantz Reformirt.
1. ZURCH. 2. BERN. 3. BASEL. 4. SCHAFHAUSEN.

Sieben CANTONES sind gantz Papistisch
1. LUCERN. 2. FREYBURG. 3. SOLOTHURN. 4. ZUG. 5. SWITZ. 6. URI. 7. UNTERWALDEN.

Zwey

Zwey CANTONES sind vermischter Religion: 1. GLARIS. 2. APPENZELL.

Damit nun dieser Mischmasch in der Religion der Republic nicht schaden möge/ so muß ein iedweder in dem CANTONE wohnen/ der seine Religion hat: und wenn er die Religion ändert/ so muß er auch in einen andern Canton ziehen.

VIII.

Doch nun will ich von allen genauere Nachricht haben: Was ist bey dem Canton BERN zu mercken?

Der Canton BERN ist der gröste unter allen/ und ist schon Anno 1352. in den Schweitzerischen Bund getreten.

Er stöst zur **Lincken** an Freyburg und Solothurn; **oben** an den Rhein und an Zürch; zur **Rechten** an Lucern/ Unterwalden und Uri; **unten** an den Genfer-See und an das Walliser-Land.

Die **Religion** ist in diesem Canton durch und durch **Reformirt**.

Im übrigen hat der gantze Canton zwey Theile:

1. Das deutsche Theil zur Rechten um den Fluß Aar.

II. Das Frantzösische Theil zur Lincken um den Genfer-See und Neuburger-See.

IX.

Was ist in dem Deutschen Theile von dem Canton BERN zu mercken?

1. BERN, lat. Berna, die Haupt-Stadt / liegt an dem Flusse Aar, ist groß / starck bewohnt und reich: Mit einem Worte / es ist eine von den besten Städten in der Schweitz.
2. BURGDORF, lat. Burgdorfium, eine Meile über Bern / ist viel geringer.
3. ARBURG, lat. Arburga, an der Aar.
4. ZOPFINGEN, lat. Zopfinga, und andere dergleichen sind nicht viel werth.
5. ARAU, lat. Arovium, an der Aar, ist zwar auch geringe / aber man merckt es darum / weil die Schweitzer bißweilen ihre Zusammenkunfft / die sie Tage-Satzungen nennen / daselbst zu halten pflegen.
6. HABSPURG, lat. Habspurgum, liegt weiter hinan an der Arau, und ist ein altes Schloß / welches weiland den Grafen von Habspurg gehöret hat / von welchen die heutigen Ertz-Hertzoge von Oesterreich herstammen.

X. Was

X.

Was ist in dem Frantzösischen Theile vom Canton BERN zu mercken?

Die Einwohner nennen es auch das **neueroberte Land** / Frantzösisch heist es LE PAIS de VAUD, lat. aber VAUDUM, und begreifft alles / was vom **Genfer-See** biß zum **Neuburger-See** hinauff zwischen Freyburg und den Frantzösischen Gräntzen lieget.

Jetzo kan es wohl mit Recht das **Frantzösische Theil** genennet werden: Denn es haben sich nach der letzten Hugonotten-Verfolgung viel tausend Reformirte Frantzosen daherum niedergelassen. Die merckwürdigen Plätze sind folgende:

1. LAUSANNE, lat. Lausonium, am Genfer-See / ist die Haupt-Stadt in diesem Pais de Vaud, groß und wohl zu sehen. Vor diesem hat die Stadt einen Bischoff gehabt / der ist aber schon im vorigen Seculo vertrieben worden / und hat sich nach **Freyburg** wenden müssen: Ist sonst ein Suffraganeus des Ertz-Bischoffs von Besançon.

Gleich darbey ist ein kleiner Hafen /

RIVA genannt/ da man zu Schiffe gehet/ wenn man über den Genfer-See reisen will; wiewohl diese Schiffahrt wegen des unerträglichen Ungeziefers gar unangenehm seyn soll.

2. ORBE, lat. Urba, liegt gleich drüber/ und hat einen eignen Distrikt um sich/ welcher Tractus URBIGENUS oder VERBIGENUS genennet wird.

3. GRANSON, lat. Granſonium, liegt an dem Neuburger-See/ welcher lat. Lacus Neocomenſis genennet wird.

4. YVERDON, lat. Ebrodunum, liegt unten am Neuburger-See/ und ist vor diesem berühmt gewesen.

5. WIFFLISBURG, lat. Aventicum, Frantzösisch Avenches, an dem Murter-See/ ist eine wohlgebaute Stadt.

6. MURTEN, lat. Moratum, liegt am Murter-See/ welcher lat. Lacus Murtanus heist.

7. Die beyden Städte/ MURTEN und GRANSON, sind wegen der Schlachten bekannt/ welche die Schweitzer Anno 1476. gegen den Hertzog von Burgundien um diese Gegend erhalten haben.

8. Auch

8. Auch dieses ist noch zu erinnern / daß die Städte MURTEN, GRANSON und ORBE zwar zum Canton BERN gehören / doch so / daß der Canton FREYBURG auch Theil daran hat / daß sie also zu beyden gehören.
9. Das übrige / was daherum lieget / als NEUBURG und BIEL, das sind nur Bundes-Genossen / und werden unten vorkommen.

XI.

Was ist im Canton FREYBURG zu mercken?

Dieser Canton kam erst Anno 1481. in den Bund / nachdem die Schweitzer den Hertzog von **Burgund** gedemüthiget hatten.

Er ist um und um mit dem **Bernischen** Gebiethe umbgeben / und ist gantz und gar der **Papistischen** Religion zugethan.

Von Städten ist sonst nichts zu mercken / als FREYBURG, lat. Friburgum, eine ziemliche Stadt.

Daß der Canton **Freyburg** sonst an etlichen benachbarten Städten GRANSON, ORBE und MURTEN mit dem Canton **Bern** gleiches Antheil habe / das stehet in der vorhergehenden Frage.

XII.

Was ist in dem Canton SOLOTHURN zu mercken?

Dieser Canton ist auch 1481. mit Freyburg zugleich in den Bund getreten / und ist nicht allzugroß.

Er lieget über dem Flusse Aar, solcher Gestalt / daß zur **Lincken** das **Bisthum Basel**; **oben** der Canton **Basel**; zur **Rechten** aber und **unten** der Canton **Bern** zu liegen kommt.

Der gantze Canton ist der Papistischen Religion zugethan.

SOLOTHURN, lat. Solodurum, Frantzösisch Soleurre, ist die Haupt-Stadt am Flusse Aar, ist gar nett gebauet / und ist auch der eintzige remarqvable Ort in diesem Canton.

Das kan man auch mercken / daß der **Frantzösische Abgesandte** seine ordentliche Residentz in der Stadt Solothurn zu haben pfleget.

Was ist im Canton BASEL zu mercken?

Dieser Canton ist allererst 1501. in den Schweitzerischen Bund getreten.

Er liegt am Rhein / so / daß zur **Lincken** der

der Sundgau; oben der Brißgau; zur Rechten die Wald-Städte; unten aber Solothurn zu liegen kommen.

Der Canton ist nicht groß / und ist gantz der Reformirten Religion zugethan.

Man muß den Canton BASEL mit dem Bisthum BASEL nicht confundiren; denn dieses lieget weiter zur Lincken / hat noch ietzo seinen Bischoff / welcher nicht zur Schweitz / sondern zu Deutschland gehöret.

BASEL, lat. Basilea, Frantzösisch Bâle, ist eine grosse und Welt-berühmte Stadt / aber gleichwohl nicht sonderlich Volck-reich. Sie lieget am Rhein-Strohm / welcher mitten durch die Stadt gehet / und hat eine berühmte Universität.

Nicht weit von der Stadt Basel liegt die starcke Fortresse HUNINGEN, lat. Huninga. Es ist dieses Nest von den Frantzosen seit 1680. auffgebauet worden / und lieget auch im Sundgau auff Frantzösischem Boden / aber so nahe an der Stadt Basel / daß sie fast einander mit Canonen erreichen können. Im Ryswyckischen Frieden ist zwar bedungen / daß die Fortification dießeits des Rheins / und mitten im Rhein sollen geschleiffet werden:

was aber jenseit des Rheins angeleget / soll stehen bleiben.

Etwan 2. Meilen von Basel zur Rechten ist an dem Rhein-Strome der Paß AUGST, vor diesem ist es eine berühmte Stadt gewesen/ und hat AUGUSTA RAURACORUM geheissen.

XIV.

Was ist im Canton SCHAFHAUSEN zu mercken?

Dieser Canton ist allererst 1501. in den Schweitzerischen Bund getreten: Und ist sonst gantz der Reformirten **Religion** zugethan.

Er lieget über dem Rhein-Strom / also/ daß **oben** Schwaben; zur **Rechten** der Boden-See; **unten** der Rhein-Strom; und zur **Lincken** die Wald-Städte daran stossen.

SCHAFHAUSEN, latein. Scaphusia, am Rhein-Strome/ist die eintzige Stadt darinnen/ die sich der Mühe verlohnet.

Nicht weit davon hat der Rhein einen grossen **Fall** / lat. Catarractæ Rheni, über die Klippen und Felsen / daß man zu Lande steigen/ und einen grossen Umgang nehmen muß.

XV. Was

XV.

Was ist in dem Canton ZURCH zu mercken?

Dieser Canton ist 1351. in den Bund getreten / und hat unter den andern allen die Ober-Stelle behalten.

Er liegt unter dem Rhein-Strom / so daß oben Schaffhausen; zur **Lincken** Bern; zur **Rechten** Appenzell; **unten** Schwitz und Zug zu liegen kommen.

Der gantze Canton, welcher groß und mächtig ist / bekennet sich zur Reformirten Religion: Es ist auch eben derselbe Canton, da im vorigen Seculo ZWINGLIUS, der Autor der Reformirten Lehre / selber gelebet und gelehret hat.

ZURCH, lat. Tigurum, liegt an dem **Zürcher-See** / welcher lat. Lacus Tigurinus genennet wird / und ist eine von den besten / wo nicht gar die **beste Stadt** / in der Schweitz: Denn sie ist groß / schön gebaut / treibt starcke Handlung / und ist auch einiger massen fortificiret: Welches in der Schweitz etwas seltsames ist; denn sie sprechen: **Wo man sich auff die Treue des Volckes verlassen kan / da braucht man keine Festungen.**

Die übrigen Städte / welche zu diesem Canton gehören / sind:

1. EGLISAU, lat. Eglisovia, am Rheine.
2. KEYSERSTUHL, lat. Forum Tiberii, darneben / ist aber dem Bischoff von Costnitz zu Lehn eingegeben worden.
3. DIESSENHOFEN, lat. Diessenhovia, zur Rechten am Rhein / und
4. STEIN, lat. Stenium, eine Stadt am Rhein / wo er aus dem Boden-See kömmt.
5. KYBURG, lat. Kyburgum, ein Schloß / welches vor Zeiten eine Grafffschafft gewesen ist; und andere geringe Oerter mehr.

XVI.

Was ist im Canton APPENZELL zu mercken?

Dieser Canton hat sich allererst 1513. in den Schweitzerischen Bund begeben / und hat also auch mit der **untersten** Stelle müssen vorlieb nehmen.

Er liegt etwas abwerts zur rechten Hand / und erstrecket sich fast biß an den Rhein-Strom.

Er bestehet / wie andere Cantones, aus unterschiedenen **Gemeinden** / die werden an hiesigem Orte RODEN genennet; Damit man nur

nur das Wort verstehet / wenn es in manchen Land-Charten gebrauchet ist.

APPENZELL, lat. Abbatiscella, ist der beste Platz darinnen / welcher nicht wie eine Stadt / sondern nur wie ein lustiger Flecken gebauet ist: Doch giebt es reiche Einwohner daselbst.

Was die **Religion** betrifft / so ist dieser Canton untermenget / das ist / halb **Reformiret** / und halb **Papistisch**.

XVII.

Was ist im Canton GLARIS zu mercken?

Dieser Canton ist schon Anno 1352. in den Schweitzerischen Bund getreten.

Er lieget an den **Graubündischen** Gräntzen / und stöst an **Zürch** / **Schweitz** und **Uri**.

GLARIS, lat. Glarona, der beste Ort darinnen / ist nur ein offener weitläufftiger Flecken.

Die **Religion** ist in diesem Canton auch untermenget; doch sind die **Reformirten** etwas stärcker als die **Papisten**.

XVIII.

Was ist im Canton URI zu mercken?

Dieser Canton ist mit unter den ersten

Dreyen / welche den Schweitzerischen Bund angefangen haben. Ja eben in diesem Canton hat sich WILHELM TELL dem Land-Vogte zum erstenmahl widersetzet / und dadurch den Anfang zum Auffstande gemacht.

Der Canton lieget so / daß er zur **Rechten** an die Graubünder ; zur **Lincken** an Bern und Unterwalden ; **oben** aber an Schwitz und Glaris stösset.

ALTDORF, lat. Altorfium oder Vicus vetus, siehet einer Stadt etwas ähnlicher / ist aber doch nicht viel sonderliches.

Der gantze Canton ist der **Papistischen Religion** zugethan.

XIX.

Was ist in dem Canton UNTERWALDEN zu mercken?

Dieser Canton ist auch einer von den ersten **Dreyen** / die den Bund gestifftet haben : Denn eben in diesem Canton war der hochmüthige Land-Vogt **Geißler** / welcher seinen Hut auff eine Stange steckte / daß ihn die Leute grüssen musten / als wenn er selber zugegen wäre: Worüber die erste Gelegenheit zum Auffruhr entstund.

Um diesen Canton liegt zur **Rechten** Uri ;

zur

zur Lincken Lucern; oben Schwitz; und unten Bern.

Die Religion darinnen ist durch und durch Papistisch.

STANZ, lat. Stantia, soll der beste Ort darinnen seyn / es ist aber nur ein wohlgebauter Flecken.

XX.

Was ist im Canton SWITZ zu mercken?

Dieser Canton ist auch unter den ersten Dreyen gewesen / welche die Republic gestifftet haben: Wie denn das gantze Land von diesem Canton den Nahmen bekommen hat / weil sie den ersten Sieg darinnen wider die Oesterreicher erhalten haben.

Dieser Canton liegt zwischen Zürch / Glaris / Uri / Unterwalden / Lucern / und Zug mitten inne.

SWITZ oder SWEITZ, lat. Svitia, der beste Ort darinnen / ist auch mit keinen Mauren umgeben.

Die Religion in diesem Canton ist durch und durch Papistisch.

XXI.

Was ist in dem Canton ZUG zu mercken?

Dieser Canton ist 1352. in den Bund getreten / und ist der kleineste unter allen.

Er liegt zwischen **Zürch / Schweitz** und **Lucern.**

Die Religion ist durch und durch **Papistisch.**

ZUG, lat. Tugium, an einem kleinen See / ist der beste Platz darinnen / mag etwas besser seyn / als die vorhergehenden.

XXII.

Was ist endlich im Canton LUCERN zu mercken?

Dieser Canton ist 1332. in den Bund getreten / und ist einer von den vornehmsten und mächtigsten.

Er lieget fast mitten in der **Schweitz**; zur **Lincken** ist **Bern**; zur **Rechten Zürch/Zug/ Schweitz** und **Unterwalden.**

Die Religion ist durch und durch **Papistisch** / und dieser Canton ist auch unter den Papistischen der vornehmste.

LUCERN, lat. Lucerna, ist die Haupt-Stadt / welche an dem Lucerner-See / lat. Lacus

cus Lucernensis, liegt / und wegen ihrer Grösse und Ansehen unter die vornehmsten Städte in der Schweitz zu rechnen ist.

SEMPACH, lat. Sampachum, ist in diesem Canton auch zu mercken: Denn da kriegten 1386. die Oesterreicher von den Schweitzern jämmerliche Stösse.

Um diese Gegend ist die See PILATI, lat. Lacus Pilati, von welchem remarquable ist / daß allemahl ein schreckliches Donnerwetter entstehet / wenn etwas hinein geworffen wird.

Das ist auch zu mercken / daß sich der **Käyserliche Gesandte** und **Päbstliche** Nuntius in diesem Canton, und zwar in der Stadt Lucern / auffzuhalten pflegen.

II. DE SUBDITIS HELVETIORUM,

Das ist /

von den Unterthanen der Schweitzer.

XXIII.

Was haben die Schweitzer vor Unterthanen?

Es sind unterschiedene Städte / Ländgen und

und Flecken / welche weder als **Eydgenossen** / noch als **Bundes-Genossen** / sondern schlechtweg als **Unterthanen** / consideriret werden.

Über etliche hat das gantze Corpo der gesamten XIII. Cantons zu befehlen; etliche sind nur den 8. alten Cantons unterthan; etliche dependiren auch nur von einem oder zwey Cantonen.

Die meisten davon liegen **oben** gegen **Deutschland** / um den Canton ZURCH und um den Boden-See: Die andern sind **unten** an den **Italiänischen Gräntzen.**

XXIV.

Was haben die Schweitzer oben gegen Deutschland vor Unterthanen?

1. BADEN, lat. Bada, oder Aquæ Helvetiorum, neben Zürch zur lincken Hand / ist eine mäßige Stadt / und ist theils wegen der schönen **Bäder** bekannt; theils auch / weil die Schweitzer insgemein ihre **Tage-Satzungen** daselbst zu halten pflegen.
2. BREMGARTEN, lat. Bremogartum, und
3. MELLINGEN, lat. Mellinga, liegen eben daherum / und sind mäßige Städte; in gleichen

4. ZUR

4. ZURZACH, lat. Certiacum, weiter hinan an dem Rheine.
5. RAPPERSWEIL, lat. Rapersvila, eine Stadt unter Zürch am Zürcher-See/ ist eben so beschaffen. Und diese dependiren alle von den alten 8. Oertern.
6. TURGOW, lat. Turgea, ist ein gantzes Ländgen unter dem Boden-See/ darinnen FRAUENFELD und andere geringe Oerter gelegen sind.
7. RHEINTHAL, lat. Rhegusia, liegt am Rhein/ wo er in den Boden-See hinein fällt/ und ist gleichfalls ein gantzes Ländgen.
8. WERDENBERG, eine kleine Grafschafft/ lat. Comitatus Werdenbergicus, liegt drunter.
9. SARGANS, auch eine Grafschafft am Rhein/ lat. Tractus Sarunetum, oder Sargantia, ist groß genung.
10. TOCKENBURG, drüber.
11. GASTER, welches letzte unter Glaris und Schweitz gehöret.

XXV.

Was haben die Schweitzer unten an Italien vor Unterthanen?

1. BEL-

1. BELLENTZ, oder BELLINZONA, lat. Bilitio unter Uri / gehört nach Uri / Schweitz und Unterwalden.
2. Die 4. Italiänischen Aemter / lat. Præfecturæ Italicæ, welche 1512. den gesammten Schweitzern von dem damahligen Hertzog in Meyland sind überlassen worden.
   1. LUGANO, lat. Præfectura Luganensis.
   2. LOCARNO, lat. Præfectura Locarnensis.
   3. MENDRISIO, lat. Præfectura Mendrisiana.
   4. VALMAGIA, lat. Præfectura Madiana.

XXVI.

Ist weiter nichts zu mercken?

Nichts mehr / als dieses:

1. Wo das deutsche Theil vom Canton BERN, SOLOTHURN, LUCERN und UNTERWALDEN lieget / das wird alles zusammen der ARGOW, lat. Argoja, genennet.
2. Wo der Canton FREIBURG lieget / dieselbe Gegend heist UCHTLAND, lat. Nuithonia.
3. Die andern Gegenden / als ZURCHGAU und

und dergleichen / kennet man schon an den Städten / darnach sie genennet worden.

III. DE SOCIIS HELVETIORUM,
Oder
Von den Schweitzerischen Bunds-Genossen.

XXVII.

Was haben die Schweitzer vor Bunds-Genossen?

Es sind unterschiedene / welche theils innerhalb des Schweitzerlandes / theils ausserhalb desselben gelegen sind / als:

1. Das **Graubünder-Land** / lateinisch RHÆTIA, und
2. Das **Walliser-Land** / lat. WALLESIA, beyde an den Italiänischen Gräntzen.
3. Das Ländgen BIEL, lat. Biena, und
4. Die **Grafschafft** NEUBURG, Frantzösisch Neufchastel, lat. Comitatus Neocomensis, beyde an den Gräntzen gegen die Franche Comté zu.
5. Die Republic GENF, Frantzösisch Geneve, lat. Respublica Genevensis.

6. Die

6. Die **Stadt** S. GALL, lat. Fanum S. Galli, nicht weit vom Boden-See.
7. Die **Stadt** MULHAUSEN, lat. Mulhusia, und
8. Die **Stadt** ROTHWEIL, lat. Rotevilla, beyde in Deutschland.

XXVIII.

Was giebt es erstlich bey den Graubündern zu mercken?

Das Land der **Graubünder** / welche lat. RHÆTI oder GRISONES heissen / liegt so / daß es zur **Lincken** an die Schweitzerischen Eydgenossenschafften; zur **Rechten** an die Grafschafft Tyrol; und **unten** an das Venetianische Gebiethe in Italien stösset.

Was das Land betrifft / so ist das obere Theil sehr geringe / bergicht und unfruchtbar; hingegen das unterste Theil / gegen Italien zu giebt an Fruchtbarkeit keinem Orte in der Welt etwas nach.

Die Einwohner leben sehr vergnügt / wissen wenig von überflüßiger Pracht und Wollust / mit einem Worte / es ist / als wenn sie noch auf der alten Welt wären.

Die **Religion** ist in dem Graubünder-Lande untermischet; doch sind die **Reformirten** stärcker als die **Papisten**. Da

Das Regiment ist eben so / als wie bey den XIII. Cantons: Denn es ist

I. RESPUBLICA GRISONUM, oder die Graubünder an sich selber.

II. SUBDITI GRISONUM, oder die Unterthanen der Graubünder.

XXIX.

Was gehöret zur REPUBLIC der Graubünder?

Das Graubünder-Land an sich selber bestehet aus 3. Bünden oder LIGUEN, welche man lateinisch FOEDERA nennet / die haben sich zusammen begeben / und sind 1471. von den Schweitzern zu Bundes-Genossen angenommen worden.

I. Die Ober-LIGUE, oder der graue Bund / lat. FOEDUS CANUM, liegt zur Lincken neben dem Canton URY.

Es gehören 28. Gemeinden darzu / darunter 18. der Papistischen und 10. der Reformirten Religion zugethan sind.

ILANTZ, lat. Ilantium, ist die Haupt-Stadt in diesem Bunde / aber gar gering.

Sonst entspringet in diesem Bunde der Rheinstrom.

II. Die LIGUE oder der Bund des Hauses Got-

Gottes / lat. FOEDUS DOMUS DEI, liegt darneben zur Rechten.

Die Religion ist fast durch und durch Reformirt.

CHUR, lat. Curia, Frantz. Coire, ist die Haupt-Stadt darinnen / und zugleich der beste Platz im gantzen Graubünder-Lande.

Es ist ein Bischoff zu Chur / welcher ein Stand des heiligen Römischen Reiches ist.

Wo der INN entspringet / das heist das Innthal; sie nennen es ENGADIN, lat. Engadina, und wird in das obere und niedere Engadin eingetheilet.

III. Die LIGUE oder der Bund der zehen Gerichte / lat. FOEDUS DECEM JUDICIORUM, oben an Deutschland.

In diesem Bunde sind auch meistens Reformirte Einwohner.

MEYENFELD, lat. Majævilla, ist der beste Flecken darinne.

XXX.

Was haben die Graubünder vor Unterthanen?

Es sind drey kleine Ländgen an den Italiänischer

ischen Gräntzen/ welche sie im Kriege conquiret haben; darinnen ist fast alles Papistisch.

. Die **Grafschafft** CLAVENNA, Italiänisch Chiavenna, deutsch **Cleven**/ an dem Comer-See.

CLAVENNA, ist die Haupt-Stadt.

PLURS, lat. Plurium, ist 1618. von einem Berge überfallen worden/ daß man heutiges Tages an dem Orte/ da die grosse Stadt gestanden hat/ nichts als eine See siehet.

I. Das VELTELIN, lat. Vallis Telina, ein unvergleichliches Ländgen/ welches der gute **Veltliner-Wein** bezeuget/ liegt darneben/ und ist wegen der Historie wohl zu behalten: Denn zum Anfange des ietzigen Seculi ward ein grosser Krieg deßwegen geführet.

MORBEGNO, lat. Morbonium, ist die Haupt-Stadt.

II. Die **Grafschafft** BORMIO oder WORMIO, lat. Comitatus Bormiensis, liegt zur Rechten an Tyrol.

BORMIO oder WORMS, lat. Bormium, ist der beste Platz darinnen.

XXXI.

Wie steht es um das Walliser-Land?

Das **Walliser-Land** / lat. Vallesia, hat den Nahmen von den vielfältigen **Thälern** / welche lat. Valles heissen / und liegt um den Fluß Rhodanus herum / ehe er noch in den Genfer-See hinein gehet.

Oben ist der Canton Bern ; zur **Lincken** das Hertzogthum Savoyen ; **unten** das Hertzogthum Meyland ; zur **Rechten** der Canton Uri, und die Italiänischen Land-Vogteyen.

Das gesamte Land ist 1533. mit den Schweitzern in Alliance getreten.

SITTEN, Frantzösisch SION, lat. Sedenum, an der Rhône, ist die Haupt-Stadt des gantzen Landes / und hat eine vortreffliche lustige Situation.

S. MORICE, lat. Agaunum, liegt an der Rhône, gegen Savoyen zu / hat ein feste Schloß / und ist an sich selber ein vortreffliche Paß.

Zu Sitten ist ein vornehmer Bischoff welcher das meiste im Lande zu sprechen hat / und welcher ebenfalls mit den Papistischen Cantonibus im Bündniß stehet. Er gehöret sonun

unter den Ertz-Bischoff zu Tarentaise in Savoyen.

XXXII.

Welches sind die übrigen Bundes-Genossen der Schweitzerischen REPUBLIC?

I. Das **Ländgen** BIEL, lat. Bienna, liegt unter dem Bisthum Basel / an der Franche Comté, am **Bieler-See** / welcher lat. Lacus Biennensis heist.

Es hat vor diesem zum Bisthum Basel gehöret/ist aber 1547. von den Schweitzern in den Bund genommen worden.

Es ist nichts darinnen / als die Stadt BIEL, lat. Bienna, am Bieler-See.

II. Die **Grafschafft** NEUENBURG, Frantzösisch Neufchastell, lat. Comitatus Neocomensis, liegt drunter am **Neuburger-See**/welcher davon Lacus Neocomensis genennet wird.

Es gehörte diese Grafschafft dem **Hertzoglichen Geschlechte** von LONGUEVILLE aus Franckreich; stehet aber nichts desto weniger mit den Schweitzern/ und zwar in specie mit dem Canton BERN in Alliance. Seit dem nun 1694. der letz-

te Erbe des Hauses Longueville abgestorben / so ist die Grafschafft nach einem langwierigem Processe mit der Madame von Nemours endlich dem Printzen von CONTY zugesprochen worden.

NEUBURG, Frantzösisch Neufchastell, lat. Neo-Comum, ist die Haupt-Stadt darinnen / die noch gar wohl zu sehen ist.

III. Die Republic GENF, Frantzösisch Geneve, lat. Geneva, am Genfer-See / wo der Rhodanus wieder heraus fleust.

Die Stadt an sich selber ist vortrefflich schöne / groß / reich / und wohl befestiget / hat auch eine berühmte Universität / welche von ausländischen Passagirern fleißig besuchet wird.

Das Regiment / so wohl über die Stadt / als über den kleinen Distrikt, wird / nach Art der Schweitzer / von den Patritiis geführet / welche ein Raths-Collegium formiren.

Vor diesem ist Geneve eine freye **Reichs-Stadt** gewesen: Doch 1535. hat sie mit Zürch und Bern ein Bündniß auffgerichtet.

Vor

Vor diesem ist auch ein **Bischoff** zu Geneve gewesen: Doch da sich die Stadt zur Reformirten **Religion** bekannt hat/ so ist er genöthiget worden/ seinen Sitz nach ANNECY in Savoyen zu verlegen.

Im übrigen hat der Hertzog von **Savoyen** eine starcke Prætension auff die Stadt/ die er schon unterschiedene mahl mit Gewalt hat ausführen wollen.

V. Die **Stadt** S. GALL, lat. Fanum S. Galli, liegt zwischen dem Boden-See und dem Canton Appenzell. Die Stadt ist artig gebaut/ und hat wohlhabende Einwohner. Anno 1454. ist sie in den Bund kommen.

Es ist in der Stadt eine reiche Abtey/ und der Abt von S. GALL, lat. Abbas Sangallensis, der zu WEIL, nicht weit davon/ residiret/ ist eben zur selben Zeit von den Schweitzern auch zum **Bundes-Genossen** angenommen worden.

. MULHAUSEN, lat. Mulhusia, liegt ausser der Schweitz über dem Canton Basel in Deutschland/ und in specie im **Sundgau**/ ist eine **freye Reichs-Stadt** gewesen/ hat sich aber 1533. in den Schweitzerischen Schutz begeben.

VI. ROTWEIL, lat. Rotevilla, liegt auch ausser der Schweitz in Schwaben/ ist auch eine freye Reichs-Stadt/ die sich aber 1519. in den Schweitzerischen Bund begeben hat.

XXXIII.

Was haben vor alten Zeiten vor Völcker in der Schweitz gewohnet?

1. Die AMBRONES im Canton Bern.
2. Die RAURACI im Canton Basel.
3. Die RHÆTI wo die Graubünder sind.
4. Die SARUNETES in der Grafschafft Sarganz.
5. Die SEDUNI im Walliser-Lande.
6. Die TIGURINI im Canton Zürch.
7. Die TUGENI im Canton Zug.
8. Die VENNONES im Graubünder-Lande.
9. Die VERBIGENI oder URBIGENI im Frantzösischen Theile des Cantons Bern

Das IX. Cap.
Zur Land-Charte Von Italien.

I.
Was hat Italien vor eine Situation?

ITalien oder **Welschland** / lateinisch ITALIA, ist ein langes aber schmales Stücke Landes / welches sich in das Mittelländische Meer hinaus erstrecket / und in der Land-Charte nicht viel anders als ein **Stiefel** aussiehet.

Oben stöst es an **Deutschland** / an die **Schweitz** / und an **Franckreich**; sonst aber ist es allenthalben mit Wasser umgeben.

Das Wasser / welches unter Italien ist / heist **oben herum** das **Ligustische Meer** / lat. MARE LIGUSTICUM: Denn das Genuesische Gebiethe / daran dieses Meer flieſt / hat vor diesem LIGURIA geheissen.

Was aber **unten herum** ist / das heist das Toscanische Meer / lat. MARE TYRRHENUM: Denn das Land / daran es flieſt / und welches wir ietzo Toscana nennen / hat vor diesem TYRRHENIA geheissen.

Das Wasser / welches über Italien ist / siehet einer grossen See ähnlich / und wird insgemein GOLFO di VENETIA, lateinisch MARE ADRIATICUM, genennet. Denn oben / nicht weit von Venedig, liegt die Stadt ADRIA, welche vor diesem so berühmt gewesen ist / daß man auch dem Meere den Nahmen davon gegeben hat.

II.

Was sind vor Flüsse in Italien?

1. Der PO, lat. Padus, entspringet auff den Alpen, und fliest zur Rechten in das Adriatische Meer / nachdem er eine unzehliche Menge anderer Flüsse zu sich genommen hat.
2. Der Fluß ADIGE, lat. Athesis, deutsch die Etsch / kömmt oben aus Deutschland herunter / und wendet sich auch nach dem Mari Adriatico zu.
3. Der Fluß ARNO, lat. Arnus, fliest weiter drunten zur lincken Hand in das Toscanische Meer.
4. Die TIBER, lat. Tiberis, fliest fast mitten in Italien bey Rom in das Toscanische Meer.

III. Wie

III.

Wie groß ist Italien?

Die **Länge** von der Schweitz an biß gantz unten ist etwas über 200. deutsche Meilen; Die **Breite** aber ist unterschiedlich: Oben trägt es 140. Meilen aus; unten aber sind es an manchem Orte kaum 30. oder 40. deutsche Meilen.

IV.

Wie ist das Land in Italien beschaffen?

Oben / wo es an Franckreich und an die Schweitz stösset / da sind die schrecklichen Gebürge / welche mit einem allgemeinen Nahmen die ALPEN oder **Schweitzer-Gebürge** / lat. Alpes, genennet werden.

Hernach fänget sich bey den Alpen das Appenninische Gebürge / lat. MONS APPENNINUS, an / und gehet die Länge durch Italien durch.

Sonst aber ist Italien eines von den schönsten Ländern in der gantzen Welt / und wird wegen der unvergleichlichen Fruchtbarkeit an Wein und andern Delicatessen nicht unbillich das **Paradieß** der Welt genennet. Wiewohl dennoch bey weitem so viel Korn nicht wächst / als die Einwohner bedürffen; welcher Man-

gel theils aus Polen / theils aus Africa ersetzet wird.

V.

Wie sind die Einwohner beschaffen?

Die Italiänische Nation hat den Ruhm verdienet / daß sie sehr scharffsinnig ist; Wie sie denn in der **Music** / in der **Bau-** und **Mahler-Kunst** / und in andern ingenieusen Wissenschafften / vor andern Nationen einen grossen Vorzug hat.

Hiernechst wird ihnen die **Eifersucht** / ich weiß nicht / ob als ein Laster / oder als eine Tugend / zugeschrieben; ingleichen die allzugrosse und unversöhnliche **Rachgierigkeit**.

Vor diesem ist wegen der **Banditen** / das ist / wegen der **Strassen-Räuber** / in Italien / sonderlich unten im Neapolitanischen / sehr übel reisen gewesen; doch nunmehro sind sie gar sehr gedämpffet.

Im übrigen kan man der Italiäner Homeur nicht besser beschreiben / als wenn man spricht. Es wäre bey ihnen ein Temperament zwischen der Spanischen Grandezze und zwischen der Frantzösischen Freymüthigkeit.

VI.

Was ist vor eine Religion in Italien

Es ist alles durch und durch **Papistisch**; und zwar / so hat dieses Land die Ehre / daß das Haupt der Papistischen Lehre / und der prætendirte Vicarius Christi, seine beständige Residentz darinnen hat.

Wiewohl diesem ungeachtet / gehet es mit der Papistischen Religion nirgends übler und leichtsinniger zu / als in Italien.

Das ist auch zu verwundern / daß so gar in Rom selbst die **Juden** ihren Gottes-Dienst treiben mögen / da doch solches keinem Protestirenden vergönnet ist.

In den Thälern zwischen den Alpen stacken vor diesem die so genannten Waldenser / welche der Reformirten Religion am nechsten kommen: Numehro aber sind sie alle ausgejaget worden.

VII.

Wem gehöret Italien?

Zur Zeit Christi Geburt hatte die Stadt Rom nicht nur über Italien / sondern bey nahe über die gantze Welt zu gebieten: Also war Italien damals die vornehmste Provintz des Römischen Reichs.

Hernach kamen im V. VI. VII. und VIII. Seculo die **Gothen** / die **Hunnen** / die Heruli, die

Longobardi, und andere Barbarische Nationen in Italien / verheerten alles / und machten also dem Röm. Reiche ein klägliches Ende.

Wie nun nach dieser Zeit das schöne Land durch Hülffe der deutschen Käyser von diesen unsaubern Gästen ist gereiniget worden / so sind nach und nach unterschiedene Königreiche / Hertzogthümer und freye Republiquen darinnen entstanden.

Erstlich hat der **Pabst** sein Theil; hernach hat der **Käyser** seine Lehns-Leute; ferner hat der **König in Spanien** seine Portion; Darnach sind viel Souveraine **Fürsten** und Republiquen, die wir bald besehen werden.

VIII.

Wie wird Italien eingetheilet?

Es ist am besten / wenn man bey der Figur **des Stiefels** bleibet. Nun hat ein Stiefel drey Theile.

1. Das **Ober-Theil** / wo die Stölpen sind.
2. Das **mittlere Theil** / wo die Schien-Beine und die Waden sind.
3. Das **unterste Theil** / wo der Fuß ist. Also theilen wir auch Italien in drey Theile.

I. Das **Ober-Theil** von Italien um den Fluß Po.

II. Das

II. Das mittlere Theil von Italien um den Fluß Arno und um die Tiber.
III. Das unterste Theil von Italien gantz unten.

Und weil um Italien herum unterschiedene Insuln liegen / so kömmt noch darzu

IV. Ein Anhang von den Italiänischen Insuln.

Das obere Theil von Italien.

IX.

Was gehört zum obern Theile von Italien?

Das obere Theil von Italien lieget zu beyden Seiten des Flusses Po / und also von den Frantzösischen Gräntzen an biß an das Adriatische Meer.

Dieser gantze Strich / oder doch das meiste davon / wird zusammen die LOMBARDEY, lat. Longobardia, genennet / von den Völckern / die Longobardi geheissen / und im VI. Seculo diese Gegend eingenommen haben.

Es sind aber in diesem obern Theile:

I. Etliche grosse Hertzogthümer.

II. Etliche freye Republiquen.
III. Unterschiedene kleine Fürstenthümer.

X.

Welches sind die grossen Hertzogthümer?

I. Das Hertzogthum SAVOYEN, lat. Sabaudia, unter dem Genfer-See an den Frantzösischen Gräntzen.
II. Das Fürstenthum PIEMONT, lat. Pedemontium, gleich drunter an den Frantzösischen Gräntzen.
III. Das Hertzogthum MONFERRAT, lat. Mons ferratus, liegt darneben zur Rechten.
IV. Das Hertzogthum MEYLAND, lat. Ducatus Mediolanensis, liegt am Po/ unter den Graubündern.
V. Das Hertzogthum PARMA, lat. Ducatus Parmensis, liegt unter dem Po.
VI. Das Hertzogthum MODENA, lat. Ducatus Mutinensis, liegt unter dem Po.
VII. Das Hertzogthum MANTUA, lat. Ducatus Mantuanus, liegt über dem Po.

I. SAVOYEN.

XI.

Wo liegt SAVOYEN?

Oben am Genfer-See; zur Linckenist Franck-

Franckreich; zur **Rechten** ist das Walliserland; **unten** ist das Piemontische.

Etliche wollen Savoyen nicht mit zu Italien rechnen: Doch dem sey wie ihm wolle/ so gehört es doch einem Italiänischen Fürsten/und kan auch auff der Land-Charte von Italien am besten gesehen werden.

XII.

Was ist in SAVOYEN zu mercken?

Es gehören eigentlich **Sechs** unterschiedene Provintzen darzu; doch wer sie mercken will/ der muß eine Special-Charte zur Hand haben/ dergleichen im letzten Kriege unterschiedene heraus kommen sind. Es sind aber folgende:

I. SAVOYEN an sich selber/ lat. Sabaudia propria, darinnen ist

CHAMBERY, lat. Camberium, die Haupt-Stadt/ liegt auff einer Ebene/ und hat ein uhr-altes Schloß.

MONTMELIAN, lat. Monmelianum, nicht weit davon ist eine Stadt und Schloß auff einem Felsen/ welches iederzeit vor eine unüberwindliche Festung ist gehalten worden: Dennoch haben die Frantzosen diesen Ort Anno 1692. und zwar im Winter/

ter / eingenommen / numehro aber restituiret.

II. GENEVOIS, lat. Ducatus oder Tractus Genevensis, stöst an das Genevische Gebiethe. Darinnen ist

ANNECY, lat. Annecium, eine lustige Stadt an einem See / allwo der Bischoff von Geneve seine Residenz hat / seit dem die Stadt zur Reformirten Religion getreten ist.

III. CHABLAIS, lat. Ager Cabellicus, am Genfer-See / darinnen ist

THONON, lat. Tunonium, eine feine Stadt am Genever-See.

IV. TARENTAISE, lat. Tarentasia, ein grosses Thal / darinnen ist

MONTIERS, mit dem Zunahmen en Tarentaise, lat. Monasterium in Tarentasiâ, zwischen den Bergen / eine Stadt und **Ertzbisthum.**

V. MAURIENNE, lat. Mauriana, ist auch ein grosses Thal / darinnen ist

S. JEAN de MAURIENNE, lat. Fanum S. Joh. in Maurianâ, ein mittelmäßiger Ort / sonderlich darum zu mercken / weil die heutigen Hertzoge von Savoyen

voyen vor diesem nur Grafen von MAURIENNE sind genennet worden.

VI. FOSSIGNY, lat. Tractus Fossigniacus, am Walliser-Lande / darinnen ist

CLUSE, lat. Clusa, ist ein kleiner Ort.

XIII.

Wem gehört das Hertzogthum SAVOYEN?

Es hat numehro wieder seinen eigenen Hertzog / dem auch das benachtbarte PIEMONT zuständig ist: Denn obgleich im neulichen Kriege das Glücke dem Hertzoge so mißgünstig war / daß die **Frantzosen** das gantze Hertzogthum Savoyen in ihrer Gewalt hatten / so ist es doch zum Ausgange des 1696. Jahres durch den particular-Frieden völlig restituiret worden.

II. PIEMONT.

XIV.

Wo liegt PIEMONT?

Am Po / wo er seinen Ursprung hat: **Oben** ist Savoyen; zur **Lincken** ist Franckreich / und in specie das Dauphiné; **unten** ist das Genuesische Gebiethe; zur **Rechten** ist das Hertzogthum Monferrat.

XV. Was

XV.

Was ist in PIEMONT zu mercken?

Es sind unterschiedene Provintzen/welche zusamen unter diesem Nahmen begriffen werden.

I. PIEMONT an sich selber/ lat. Pedemontium, ist nicht allzugroß; da ist

1. TURIN, lat. Augusta Taurinorum, die Hauptstadt und Residenz des Hertzoges/ liegt am Po, mit einer festen Citadelle, groß und schön gebaut/hat einen Ertz-Bischoff und eine Universität.

2. CARIGNANO, lat. Carinianum, ein mäßiger Ort am Po, ist eine Appanage gewesen/ und führet dahero den Titul eines Hertzogthums.

3. SAVIGLIANO, lat. Savilianum, ein ziemlich grosser Ort nicht weit von Turin.

4. CONI oder CUNEO, lat. Cuneum, ist eine gute Festung/ die 1694. von den Frantzosen vergeblich ist belagert worden.

5. MONDOVI, lat. Mons regalis, liegt auf einem Berge/ und ist eine Festung/ welche bißweilen dem Hertzoge lose Händel gemacht hat. 6. FOS-

6. FOSSANO, lat. Fossanum, soll so viel heissen/ als Fons sanus, wegen des gesunden Wassers; der Ort ist geringe.

7. MONCAGLIERE, lat. Mons Calerius, ist ein Lust-Hauß des Hertzogs nicht weit von Turin.

8. CHIERI, oder QVIERS, lat. Chierium, ein mäßiger Ort.

9. PIGNEROL, lat. Pinarolium, war eine reale Festung und ein Schlüssel zu Italien/ welcher von Anno 1630. biß 1696. und also 66. Jahr in Frantzösischen Händen war/ in welcher Zeit der Ort/ wie man zu reden pfleget/ unüberwindlich war gemachet worden. Nach dem Particular-Frieden aber 1696. ist die Fortification auff den Grund niedergerissen/ und dem Hertzoge die blosse Stadt restituiret worden.

II. AOSTA, lat. Ducatus Augustanus, ein Hertzogthum in einem grossen Thal/ stöst an das Walliser-Land/ und wird bißweilen auch zum Hertzogthum Savoyen gerechnet.

AOSTA, lat. Augusta Prætoria, die Haupt-Stadt darinnen/ ist gar fein/ und hat einen Bischoff.

III. VERSELLI, lat. Tractus Vercellensis, an Mey-

Meyländischen Gräntzen / eine feine Provintz / da ist

VERCELLI, lat. Vercellæ, eine Haupt-Festung des Hertzogs von Savoyen / allwo sich bey neulichem Kriege die Hertzogin offt auffgehalten hat.

IV. CANAVESE, lat. Canapitium, eine feine Graffschafft / darinnen ist

JUREA oder INUREA, lat. Eperoda, ein feiner Ort / nebst einem festen Schlosse.

V. SUSE, lat. Marchionatus Segusinus, ein kleines Marggrafftthum an den Frantzösischen Gräntzen.

SUSE, lat. Segusium, ein fester Paß zwischen Italien und Franckreich / ist numehro wieder restituiret.

VI. SALUZZO, eine Marggraffschafft / lat. Comitatus Salutiarum, gegen Franckreich zu / darinnen ist

SALUZZO, lat. Salutiæ, ein wichtiger Paß und Festung / dessen sich die Frantzosen im vorigen Kriege wol zu gebrauchen wusten.

CARMAGNOLE, lat. Carmaniola, eine Stadt und Schloß / liegt zwar in

Pie-

Piemont an sich selber/ gehört aber zu dieser Marggrafffschafft.

VII. NIZZA, eine Grafffschafft/ lat. Comitatus Nicienſis, liegt am Liguſtiſchen Meere/ um die Gegend/ wo der Fluß Varus zwiſchen Franckreich und Italien die Gräntze macht: Sie ſtöſt an die Provence, und hat vor Anno 1365. auch dahin gehöret. Dahin wird gerechnet

1. NIZZA, lat. Nicêa, liegt am Meere/ und hat einen Biſchoff und ein feſtes Schloß/ iſt Anno 1691. von den Frantzoſen eingenommen und numehro 1696. wieder abgetreten worden.

2. VILLA FRANCA, lat. Villa franca, ein guter Hafen gleich darbey/ war auch in Frantzöſiſchen Händen/ aber nicht mehr.

3. BOGLIO, lat. Boleum, ein ſchlechter Ort/ führet den Titul einer Grafſchafft/ lat. Comitatus Boleanus oder Bobienſis.

4. BARCELONETTE, lat. Barcino, ein groſſes Thal zwiſchen Italien und Franckreich/ wird auch zur Grafſchafft Nizza gerechnet. 5. TEN-

5. TENDE, lat. Tenda, hat den Titul einer Grafffschafft / und gehört auch zu Nizza.

VIII. ASTI, eine Grafffschafft / lat. Comitatus Astensis, liegt an den Monferratischen Gräntzen / gehörte vor Anno 1531. zum Hertzogthum Meyland / und begreifft folgendes:

1. ASTI, lat. Asta, am Flusse Tanara, eine feste und grosse Stadt / davon die Grafffschafft den Nahmen hat.

2. VERUA, lat. Veruca, eine gute Festung auff einem hohen Berge an dem Po.

3. CHIERASCO, lat. Clarascum, Frantz. Quieras, ein mittelmäßiger Ort / ist wegen des Chierascischen Friedens zu mercken / der Anno 1631. allhier zwischen Franckreich und Italien ist geschlossen worden.

4. CEVA, eine Marggrafschafft / lat. Marchionatus Cevanus, wird auch mit darunter begriffen.

IX. ONEGLIA, ein Fürstenthum / lat. Ducatus Oneliæ, im Genuesischen Gebiethe / am Ligustischen Meere / gehörte vor Anno 1576

no 1576. der Genueſiſchen Familie d'Oria, die es dem Hertzoge von Savoyen verkaufft.

ONEGLIA, lat. Onelia, die Haupt-Stadt darinnen / hat einen feinen Hafen.

X. Die Thäler der WALDENSER ſind um Pignerol herum an den Frantzöſiſchen Gräntzen. Darinnen wohneten von undencklichen Zeiten her / welche in der Religion meiſtens mit den Reformirten überein kommen. Anno 1686. muſte ſie der Hertzog von Savoyen / dem Könige in Franckreich zu gefallen / verjagen; doch als bald darauff der Krieg mit Franckreich angieng / ſo wurden ſie wieder recipiret / und thaten dem Hertzoge gute Dienſte. Nachdem aber 1696. der Particular-Frieden iſt geſchloſſen worden / ſo haben viel wieder ins Exilium gemuſt / und die ſich noch darinnen auffhalten / müßen alle Tage dergleichen gewärtig ſeyn.

Die Thäler ſind folgende:

Das Thal LUCERNE, lat. Vallis Lucernenſis.
Das Thal PEROUSE, lat. Vallis Peruſina.
Das Thal S. MARTIN, lat. Vallis S. Martini.

Das

Das Thal CLUSON, lat. Vallis Clusona.

Das Thal PRAGELAS, lat. Vallis Pragelana. Davon gehören die ersten drey dem Hertzoge von Savoyen; die andern zwey aber dem Könige in Franckreich.

XVI.

Wem gehöret das Hertzogthum PIEMONT?

Es gehöret alles dem Hertzoge von **Savoyen.** Im letzten Kriege zwar hatten die Frantzosen viel schöne Oerter darinnen eingenommen / und es war schon an dem / daß Turin solte bombardiret werden; doch im Particular-Frieden 1696. ist alles dem Hertzoge restituiret worden.

III. MONFERRAT.

XVII.

Wo liegt das Hertzogthum MONFERRAT?

Es liegt meistens unter dem Po; zur **Lincken** ist Piemont; **oben** ist Vercelli; zur **Rechten** ist das Meyländische; **unten** ist das Genuesische.

Es ist nicht allzugroß; aber hauptsächlich fruchtbar: Dahero man glaubt / daß MONFERRATUS so viel heissen soll als Mons ferax

XVIII

XVIII.

Was ist in MONFERRAT zu mercken?

1. CASAL, lat. Casalis, war vor diesem eine Real-Festung mit einer starcken Citadelle. Anno 1680. ward sie von dem Hertzoge von Mantua an den König in Franckreich verkaufft / und nachgehends erst recht befestiget: Doch Anno 1695. ist sie von den Alliirten eingenommen / und was die Fortification betrifft / biß auff den Grund geschleiffet worden.
2. AQVI, lat. Aquæ Satelliæ, eine mittelmäßige Stadt / hat einen Bischoff.
3. NIZZA, mit dem Zunahmen *Della Paglia*, lat. Nicéa palea, ist auch mittelmäßig.
4. ALBY, lat. Alba, eine schlechte Stadt / hat einen Bischoff.
5. TRINO, lat. Tridinum, ist auch von schlechter Wichtigkeit.

XIX.

Wem gehört das Hertzogthum MONFERRAT?

1. Seit 1535. gehört das gantze Hertzogthum dem Hertzoge von MANTUA.
2. Doch im Chierascischen Frieden 1631. bekam

kam der Hertzog von Savoyen die Gegend/ wo ALBY und TRINO liegen/ welche ihm noch biß dato unterthänig sind.

3. Wer Casal ins künfftige behalten wird/ nachdem es den Frantzosen ist abgenommen worden/ das wird der künfftige Friede determiniren.

IV. MEYLAND.

XX.

Wo liegt das Hertzogthum MEYLAND?

Es liegt um den Po. Oben ist die Schweitz; zur Lincken Savoyen und Monferrat; unten das Genuesische und Parmische; zur Rechten das Venetianische Gebiethe.

XXI.

Wem gehört das Hertzogthum Meyland?

Dieses Hertzogthum hat vor diesem seine eigene Hertzoge gehabt: Doch zum Anfange des XVI. Seculi sturben sie ab / da schlugen sich die Frantzosen und Spanier grausam darum. Endlich behielt doch Carolus V. den Platz und belehnte seinen Sohn Philippum II. König in Spanien damit.

So

Solcher Gestalt ist Meyland an Spanien kommen / und wird noch ietzo durch einen Spanischen GOUVERNEUR regiert / welcher alle drey Jahr abgewechselt wird.

XXII.

Was ist in dem Hertzogthum Meyland zu mercken?

So viel als considerable Städte darinnen sind / in so viel Landschafften ist es eingetheilet / welche auch gemeiniglich nach den Städten genennet werden / daß man also nur die Städte mercken darff.

1. MEYLAND, Italiänisch Milano, lat. Mediolanum, eine grosse und prächtige Stadt / welche von denen Italiänern selbst LA GRANDE, das ist / die Grosse / genennet wird.

Es sind etliche Flüsse durch Canäle dahin geleitet worden / daß die Stadt desto besser Zugang hat.

Sonst hat der Spanische Gouverneur ordentlich seine Residentz darinnen / welcher die Stadt durch eine feste Citadelle im Zaume halten muß.

Es ist auch eines von den vornehmsten Ertz-Bisthümern daselbst.

2. PAVIA, lat. Ticinum, oder auch Papia, ist nach Meyland die beste / und hat eine Universität. In der Historie hat sie ein ewiges Andencken / weil Franciscus I. der König in Franckreich / vor dieser Stadt Anno 1525. ist gefangen worden.

3. TORTONA, lat. Dertona, liegt unter dem Po, und ist noch ziemlich befestiget.

4. ALESSANDRIA, mit dem Zunahmen della paglia, lat. Alexandria Statelliorum, liegt am Fluß Tanara, unter dem Po, an den Monferratischen Gräntzen / und ist bißhero hauptsächlich fortificiret worden.

5. VALENCE, lat. Valentia, liegt drüber am Po, auff einer Höhe / und passiret auch vor eine mäßige Gräntz-Festung. Anno 1696. ward dieser Ort von den Frantzosen wircklich belagert: Weil aber unterdessen von Spanien die Neutralität acceptiret wurde / so ward die Belägerung auffgehoben / und hiermit der Krieg in Italien geendiget.

6. MORTARA, lat. Mortaria, gleich darbey / ist groß / wol bewohnt / und starck befestiget. Die Gegend herum heist LOMELLINA, lat. Tractus Lumellinæ, von einem Flecken /

cken/der darinn lieget/ und dieſen Namen führt.

7. NOVARA, lat. Novaria, liegt über dem Po, an Piemont, und iſt eine Real-Feſtung.

8. ANGHIERA, lat. Angleria, liegt an dem groſſen See LACO MAGGIORE, lat. Lacus Major, oder LACO di LOCARNO, lat. Lacus Lucarnenſis genannt/ und führet den Titul einer Grafſchafft.

9. COMO, lat. Comum, liegt darneben an einem andern groſſen See/ welcher LACO di COMO, lat. Lacus Comenſis, genennet wird/ und iſt eine anſehnliche Stadt.

10. LODI, lat. Laus Pompea, liegt zur Rechten am Fluſſe Adde, lat. Addua, und iſt nicht in ſonderlichem Stande.

11. CREMONA, lat. Cremona, liegt am Po/ gar weit zur Rechten/ groß und feſte: Die Italiäner wiſſen ſich viel mit dem hohen Thurme/ der da ſtehet.

12. CASAL MAGGIORE, lat. Caſale majus, liegt nicht weit davon/ iſt ziemlich groß/ und führt den Titul eines Fürſtenthums.

13. FINAL, lat. Finalium, liegt an dem Ligustiſchen Meere/ auſſer den Gräntzen des Hertzogthums/ im Genueſiſchen Gebie-

the / und hat vor diesem seine eigene Marggrafen von CARRECTO gehabt; doch der letzte hat es 1599. den Spaniern verkaufft.

Es ist nicht nur ein fester Ort/sondern der Hafen darbey ist den Spaniern sehr wohl gelegen/ daß sie Communication mit dem Neapolitanischen Königreiche haben können.

14. RIPALTA oder RIVOLTA, lat. Ripa alta, liegt über Lodi, und ist ein Schloß / darbey 1509. die Venetianer von den Frantzosen geschlagen wurden.

15. MARIGNANO, lat. Melignanum, ein Städtgen harte bey Meyland / wo die Frantzosen 1515. eine Schlacht gewonnen/ und 1524. eine verlohren.

16. BICOQVE, lat. Bicoca, ein Lust-Ort/ etwan eine halbe Meile von Meyland / da die Frantzosen Anno 1521. Schläge bekamen.

17. Von den 4. Meyländischen Landvogteyen/ welche schon im vorigen Seculo den Schweitzern sind abgetreten worden / davon stehet im Capitel von der Schweitz.

V. PAR-

V. PARMA.

XXIII.

Wo liegt das Parmische Gebiethe?

Es liegt unter dem Po. Zur **Lincken** ist Meyland; **oben** ist Meyland und Mantua; zur **Rechten** ist Modena; **unten** ist das Genuesische Gebiethe.

XXIV.

Was ist darinnen zu mercken?

Wenn man alles zusammen rechnet/so bestehet es aus **vier** unterschiedenen Stücken:

I. Das Hertzogthum PARMA, lat. Ducatus Parmensis, liegt zur Rechten gegen Modena zu.

PARMA, die Haupt-Stadt am Flusse Parma, ist die Hertzogliche Residenz, groß/schön gebaut/mit einem festen Schloß versehen/ und in einem fruchtbaren Boden gelegen.

II. Das Hertzogthum PIACENZA, lat. Ducatus Placentiæ, liegt darneben zur lincken Hand an dem Meyländischen.

PIACENZA, lat. Placentia, die Haupt-Stadt am Po/ist schön/ groß/und eine von den besten Festungen in I-

talien: harte darbey fliest der Fluß Trebia in den Po.

III. IL STATO di BUSETO, lat. Ditio Buxetana, oben am Po / darinnen ist
FLORENZIOLA, lat. Florentiola, ein befestigter Ort.
BUSSETO, lat. Buxetum, ein kleiner Ort.
BURGO S. DOMINI, lat. Burgus Domini.

IV. VAL di TARA, lat. Vallis Tari, unten an den Genuesischen Gräntzen / darinnen ist
BURGO di VAL di TARA, lat. Burgus Vallis Tari, ein schlechter Ort.

XXV.

Wem gehöret das Hertzogthum PARMA?

1. Es ist ein Päbstliches Lehn / und ist Anno 1545. vom Pabste PAULO III. dem Hause von FARNESE zu Lehne gegeben worden / aus welchem auch der ietzige Hertzog entsprossen ist.

2. Vor diesem gehörte das Hertzogthum CASTRO und die Grafffschafft RONCIGLIONE im Kirchen-Staat auch zu diesem Hertzogthume: Doch Anno 1649 sind beyde vom Pabste eingezogen / und biß dato noch nicht restituiret worden.

VI. MO-

VI. MODENA.

XXVI.

Wo liegt das Modenische Gebiethe?

Auch unter dem Po. Zur **Lincken** ist Parma; zur **Rechten** das Bononische; **oben** das Mantuanische; **unten** das Genuesische und Florentinische.

XXVII.

Was ist darinnen zu mercken?

Alles zusammen genommen bestehet aus vier Stücken Landes:

I. Das Hertzogthum MODENA **an sich selber**/ lat. Ducatus Mutinensis, liegt zur Rechten an den Bononischen Gräntzen.

MODENA, lat. Mutina, die Residentz des Hertzogs/ ist eine vortreffliche/ schöne/ grosse und befestigte Stadt.

II. Das Hertzogthum REGGIO, lat. Ducatus Regiensis, liegt darneben zur lincken Hand an den Parmischen Gräntzen.

REGIO, lat. Regium Lepidi, ist die Haupt-Stadt darinnen/ welche etwas geringer ist als Modena.

BERSELLO, lat. Brixellum, an den Gräntzen gegen Parma/ ist eine gute Frontier-Festung.

III. Das Fürstenthum CARPI, lat. Principatus Carpiensis.

CARPI, lat. Carpium, die beste Stadt darinnen.

IV. Das Fürstenthum CORREGIO, lat. Principatus Corregiensis.

CORREGIO, latein. Corregium, die Haupt-Stadt, ist mäßig.

XXVIII.

Wem gehört das Hertzogthum MODENA?

Es hat seinen eignen Hertzog aus dem Hause d' ESTE, lat. Familia Atestina.

Vor diesem gehörte das benachbarte Hertzogthum FERRARA auch darzu, welches aber seit 1598. vom Pabste zum Kirchen-Staate ist geschlagen worden.

VII. MANTUA.

XXIX.

Wo liegt das Mantuanische?

Es liegt über dem Po. Oben ist das Venetianische Gebiethe; unten ist das Modenische; zur Lincken ist das Meyländische; zur Rechten das Ferrarische.

XXX.

XXX.

Was ist darinnen zu mercken?

1. MANTUA, lat. Mantua, ist die Haupt-Stadt. Sie liegt an einem See / oder vielmehr im See drinnen / und ist dannenhero eine unvergleichliche Festung / giebt auch zugleich an Grösse und Schönheit wenig Städten in Italien etwas nach. Der Fluß / welcher durch die See in den Po fließt / heist Minzo, lat. Mincius.

2. GUASTALLA, lat. Guardistallum, liegt unter dem Po / und hat den Titul eines **Fürstenthums**; ist auch lange Zeit eine Appanage der Guastallischen Linie von dem Hause Mantua gewesen: Doch nunmehro gehört es dem Hertzoge.

Vor etlichen Jahren hatten sich die Frantzosen auff Vergünstigung des Hertzogs in diesem Ort ziemlich starck eingefunden / und fiengen an Guastalla auffs allerbeste zu fortificiren: Doch in dem letzten Kriege haben die Spanier im Meyländischen den Hertzog von Mantua genöthiget / daß er alle Fortificationes hat müssen raßiren lassen.

XXXI.

Wem gehört das Hertzogthum MANTUA?

Es hat seinen eignen Hertzog aus dem Geschlechte GONZAGA, welcher zwar keinen Erben / aber viel apanagirte Vettern hat.

Diesem Hertzoge gehört auch das meiste vom Hertzogthum MONFERRAT, davon in den vorhergehenden Fragen ist gehandelt worden.

XXXII.

Welches sind die freyen REPUBLIQVEN in dem obern Theile von Italien?

Es sind ihrer drey:

I. Die Republic VENEDIG, lat. Respublica Veneta, liegt oben am Adriatischen Meere / und ist sehr groß.

II. Die Republic GENOUA, lat. Respublica Genuensis, liegt zur Lincken am Ligustischen Meere / und ist mittelmäßig.

III. Die Republic LUCCA, lat. Respublica Luccensis, liegt neben Genua am Ligustischen Meere / und ist gar klein.

I. VE-

I. VENEDIG.

XXXIII.

Was gehört zur Republic VENEDIG?

1. Die Länder/ welche dieser grossen Republic zugehören / werden in 3. Theile abgetheilet.

I. Ist TERRA FIRMA, oder das **feste Land**/ darinnen wird alles begriffen/ was sie oben um das Adriatische Meer haben.

II. Ist DALMATIA, ein Königreich / das lieget am Adriatischen Meere auff der auswärtigen Seite / und begreifft zugleich die meisten Insuln auff gedachtem Meere.

III. Ist die LEVANTE, lat. Oriens, darunter gehöret alles / was sie gegen Morgen in Griechenland haben.

2. Auff dieser Charte können wir DALMATIAM nicht besehen: Denn das wird sich am füglichsten zur Land-Charte von Ungarn schicken.

Noch weniger können wir uns um die LEVANTE bekümmern: Denn das gehöret zur Land-Charte von **Griechenland**.

Aber was unter dem Worte TERRA FIR-

MA begriffen ist / und eigentlich in Italien lieget / das gehöret an diesen Ort.

XXXIV.

Was gehöret nun zu TERRA FIRMA?

Der Strich Landes / welcher oben über dem Adriatischen Meere liegt / und in den Land-Charten gemeiniglich DOMINIO VENETO, das ist Dominium Venetum, genennet wird.

Es ist ein ziemliches Land / und stöst zur **Lincken** an das Hertzogthum Meyland ; **unten** an Mantua und Ferrara ; **oben** aber und zur **Rechten** ist es mit Oesterreichischen Provintzen umgeben.

Der gantze Distrikt wird in fünff Provintzen abgetheilet.

I. DUCATUS VENETUS, deutsch / das **Hertzogthum Venedig** / Italiänisch IL DOGADO, ist ein kleiner Distrikt um Venedig herum.

II. LONGOBARDIA VENETA, deutsch die **Venedische Lombardey** / begreifft / was zur lincken Hand über dem Po biß an Meyland liegt.

III. MARCHIA TARVISINA, deutsch die **Tarviser-Marck** / Italiänisch LA MARCA

MARCA TREVIGNIANA über Venedig.

IV. FORUM JULIUM, deutsch das **Hertzogthum Friaul**/ Italiänisch IL FRIULI, liegt an den Oesterreichischen Landen zur Rechten.

V. ISTRIA, deutsch das **Histerreich**/ liegt weiter zur Rechten/ am Adriatischen Meere.

XXXV.

Was ist bey dem Hertzogthum Venedig zu mercken?

Das ist gleichsam das Hertze von der Republic: Es ist nichts drinne als die Haupt-Stadt.

VENEDIG, lat. Venetia, Frantzösisch Venise. Sie liegt recht auff dem Adriatischen Meere auff 72. kleinen Insuln/ und wo keine Insuln sind/ da hat man den Grund mit eichnen Pfälen erreichen müssen/ dahero muß man zu Venedig von einer Gassen zur andern zu Wasser auff den Gondola fahren.

Die Stadt ist wegen ihrer Grösse/ Reichthum/ Schönheit und Gewalt/ sonderlich aber wegen ihrer Situation, allerdings vor ein Wunderwerck zu halten. Wie man denn offtmahls 30000. Passagirer gezehlet hat/ welche um die Zeit des Carnevals diesen Ort zu besehen/ dahin kommen sind.

Man

Man hält davor / daß diese gewaltige Stadt ihren Anfang schon vor 1200. Jahren soll genommen haben. Denn als damahls der Hunnen König ATTILA auff dem festen Lande so grausam hausirte / sollen sich viel Leute nach dem Meere auff diese Insuln salviret / und die Stadt angebauet haben.

Man hat sonst an dem Golfo di Venetia, oder an dem Adriatischen Meere observiret / daß es in hundert Jahren um Venedig herum viel seichter worden ist / als vor diesem.

XXXVI.

Was ist in der Venedischen Lombardey zu mercken?

Es gehören darzu sieben mittelmäßige Landschafften.

1. IL PADOUANO, lat. Ager Patavinus, Venedig gegen über.

PADUA, lat. Patavium, ist groß / und sehr wohl fortificiret. Sie soll noch eher als die Stadt Rom seyn gebauet worden. Die Universität daselbst ist merckwürdig: Denn es können alle Religions-Verwandten / auch Jüden und Türcken / daselbst promoviren.

— ESTE, lat. Ateſte, iſt ein geringer Ort; er iſt aber wegen der Genealogie zu mercken: Denn es iſt das Stamm-Hauß der Hertzoge von Modena/ welche vor dieſem Herren d'Eſte geheiſſen haben.

2. IL POLESINE di ROVIGO, das iſt/ die Halb-Inſul Rovigo, lat. Peninſula Rhodigiana, liegt drunter am Golfo di Venetia.

ROVIGO, lat. Rhodigium, die Haupt-Stadt/ iſt eben nichts ſonderliches.

— ADRIA, iſt ietzo auch noch klein; man merckt es aber/ weil das Adriatiſche Meer den Nahmen davon bekommen hat.

3. IL VICENTINO, lat. Ager Vicentinus, liegt weiter hinauff.

VIGENZA, lat. Vicentia, iſt groß/ aber in keinem ſonderlichen Defenſions-Stande.

4. IL VERONESE, lat. Ager Veronenſis, um den Fluß Etſch/ welcher Italiäniſch Adige, und lat. Atheſis heiſt.

— VERONA eine vortrefliche Stadt/ welche von den Italiänern ſelbſt la Degna, das

das ist / die **Würdige** oder die Sehenswürdige genennet wird. Das Schloß darbey ist unvergleichlich feste/ und in der Stadt ist noch ein gantzes Amphitheatrum, welches allerdings eine unvergleichliche Antiquität ist.

LEGNANO, lat. Leconicum, ist eine brave Festung an der **Etsch.**

PESCHIERA, lat. Piscaria, ist klein / aber sehr wohl befestiget.

In diesem Gebiethe ist der grosse See LAGO di GARDA, lat. Lacus Benacus genant.

5. IL BRESCIANO, Ager Brixanus, liegt weiter zur Lincken / zwischen zwey Seen.

BRESCIA, lat. Brixia, die Haupt-Stadt/ ist groß und feste. Es wird vortrefflich **Geschütze** daselbst gemacht; dahero die Italiäner diese Stadt l' Armata, das ist / die **Gewaffnete** / nennen.

6. IL CREMASCO, lat. Ager Cremensis, stößt an das Meyländische.

CREMA, lat. Crema, ist eine Gräntz-Festung gegen dem Meyländischen zu.

7. IL

7. IL BERGAMASCO, lat. Ager Bergamenſis, liegt an den Meyländiſchen und Graubündiſchen Gräntzen.

BERGAMO, lat. Bergomum, iſt groß und feſte / an einem Berge gelegen.

XXXVII.

Was iſt in der Tarviſer-Marck zu notiren?

Darzu gehören drey kleine Diſtricte.

I. IL TREVIGIANO, lat. Ager Tarviſinus, am Meere über Venedig / darinnen iſt

TREVIGO, lat. Tarviſium, eine weitläufftige / und wegen des herumfliesſenden Waſſers wohl-verwahrte Stadt.

II. IL FELTRINO, lat. Ager Feltrinus, liegt weiter droben.

FELTRI, lat. Feltrium, liegt auff einem Berge / und iſt nicht viel ſonderlichs.

III. IL BELLUNESE, lat. Bellunenſis Ager, ſtöſt an Tyrol.

BELLUNO, lat. Bellunum, iſt auch geringe.

XXXVIII.

Was iſt im Friaul zu mercken?

1. UDINE, lat. Utinum, iſt die Haupt-Stadt / welche

welche zugleich vor eine gute Festung passiren kan.

2. LAPALMA, lat. Palma, ist eine unvergleichliche Festung gegen die Oesterreichischen Gräntzen.

3. CONCORDIA, ist gantz ruiniret / daß man nur noch die Rudera siehet.

4. CIVIDAL di PRIULI, lat. Forum Julii, ist die Stadt / davon das Land den Nahmen hat / und ist heutiges Tages gar in schlechtem Zustande.

5. PORDENONE, lat. Portus Naonis, deutsch Portenau / ist ein Schloß / welches die Venetianer besitzen / und die Ertz-Hertzoge von Oesterreich im Titul führen.

6. CADORE, lat. Cadubrium, eine mäßige Stadt / mit einem ziemlichen Districte, liegt gantz oben / und ist wegen ihrer Treue gegen die Republic von allem Tribut befreyet. Die Gegend herum heist CADORINO, lat. Cadorinus Ager.

7. TOLMEZZO, lat. Tulmetium, ist ein geringer Ort / die Gegend aber herum heißt CARNIA.

8. AQVILEJA, deutsch Algar / ist vor alten Zeiten eine vortreffliche Stadt gewesen / als

als sie noch dem Patriarchen von Aqvileja gehöret hat; Doch wie es die Oesterreicher eingenommen haben / so ist alles zerstöret worden / so / daß es heutiges Tages einem Steinhauffen ähnlicher siehet / als einer Stadt. Es gehöret noch ietzo würcklich dem Hause **Oesterreich** / und weil der **Patriarche** unter die Republic **Venedig** gehöret / so hat er sich von dar wegbegeben / und seinen Sitz zu Udine genommen.

XXXIX.

Was ist endlich in Istrien zu mercken?

Das gantze Land ist voll ungesunder Lufft / daß die meisten Oerter gar wenig / etliche auch fast gar nicht / bewohnet sind. Unterdessen sind die besten:

1. CAPO d' ISTRIA', lat. Justinopolis, eine wohlbefestigte Stadt / und gehöret den Venetianern.
2. POLA, lat. Pola, ist gleichfalls eine Festung der Venetianer.
3. PARENZO, lat. Parentium, hat einen Hafen an der See / den aber die Venetianer wegen der allzu-ungesunden Lufft schlecht brauchen können.

4. CIT-

4. CITTA NOVA, lat. Civitas nova, ist gar klein / und gehöret auch nach Venedig.

5. TRIESTE, lat. Tergeste, liegt an dem Golfo di Trieste, lat. Sinus Tergestinus. Die Stadt ist nicht allzugroß / aber starck befestiget / und wohl bewohnt / auch mit einem weitläufftigen Hafen versehen.

Dieser Ort gehört dem Hause Oesterreich / und wird ein Fürstenthum tituliret. Es liegen noch etliche Oerter daherum / die nach Oesterreich gehören / sie sind aber gar nichts werth.

II. GENUA.

XL.

Was gehört zur Republic GENUA?

Ein langer aber schmaler Strich Landes am Ligustischen Meere / vom Flusse Varo an biß fast an den Fluß Arno. Und also stößt diese Republic an Piemont / an Monferrat / an Meyland / an Parma / an Modena / und an die Republic Lucca.

XLI. Was

XLI.

Was ist im Genuesischen Gebiethe zu mercken?

1. GENUA, lat. Genua, Frantzösisch Genes, die Haupt-Stadt/darauff alles beruhet/liegt an der See/ist groß/reich/prächtig/mächtig/und von der Natur selbst wohl befestiget. Anno 1685. wurden die schönen uhralten Palläste von den Frantzösischen Bomben treflich ruiniret: Doch nunmehr sind sie desto schöner wiederum aufgebauet. Im übrigen hat diese Stadt von den Italiänern selbst den Nahmen bekommen/daß sie la Superba, oder die **Hoffärtige**/genennet wird. Zu Genua ist auch ein **Ertzbischoff**.

Was von Genua zur Rechten und also gegen Morgen liegt/das heist LA RIVIERA di LEPANTE, das ist/das **Ufer gegen Osten**/lat. Ora Orientalis; Was aber zur lincken Hand gegen Franckreich zu lieget/wird LA RIVIERA di PENENTE, das ist/das **Ufer gegen Westen**/lat. Ora Occidentalis, genennet.

2. SAVONA darneben zur Lincken/ist nach Genua ohnstreitig die beste Stadt. Der Hafen

fen daselbst ist mit Fleiß verderbet worden / vielleicht / daß sich die Handlung nicht von Genua wegziehen soll.

3. NOLI, lat. Naulum, ist gar ein kleiner Ort / hat aber einen feinen Hafen.

4. ALBENGA, lat. Albingaunum, liegt weiter zur Lincken / und ist vor diesem in besserm Flor gewesen / als ietzunder.

5. VINTIMIGLIA, lat. Intemelium, ist nicht viel werth / und liegt gantz zur Lincken.

6. PORTO FINO, lat. Portus Delphini, ist ein mäßiger Hafen von Genua zur Rechten.

7. RAPALLO, lat. Rapallum, gleich darbey / ist auch ein Hafen von mittelmäßiger Güte.

8. SESTRI di LEPANTE, lat. Sevesta Tigulio-rum, liegt am Meer / und ist was geringes.

9. PORTO VENERE, lat. Portus Veneris, hat ein Schloß und Hafen.

10. SPEZZA, lat. Spedia, liegt an einem kleinen Golfo.

11. SARZANA, lat. Serezana, liegt zur Rechten / und ist ein wohlverwahrter Ort.

12. Im übrigen ist dieses Gebiethe mit Volck überaus angefüllet / die sich alle wohl ernehren / obgleich das Genuesische Land ziemlich bergicht ist.

13. Zu

13. Zur Republic Genua gehöret auch die Insul CORSICA, welche gleich drunter liegt: Doch die wird biß in den Anhang von den Italiänischen Insuln versparet.

III. LUCCA.

XLII.

Was gehöret zur Republic LUCCA?

Gar ein kleiner Districk am Ligustischen Meere / zwischen dem Genuesischen / Florentinischen und Modenischen Gebiethe.

Es ist im gantzen Ländgen kein merckwürdiger Ort mehr als die Haupt-Stadt LUCCA, at. Lucca, am Flusse Serchio, welcher lateinisch Anser heist: Aber die ist auch recht befestiget / gebauet und bewohnet. Es bestehet ie gantze Nahrung auff Manufacturen / und weil dieselben so scharff getrieben werden / daß man keinen Bettler oder Müßiggänger in der Stadt leidet / so hat sie bey den Italiänern den Nahmen INDUSTRIOSA, das ist / die Arbeitsame / bekommen.

XLIII.

Was ist vor ein Regiment in diesen REPUBLIQVEN?

Sie werden alle mit einander durch gewisse

Raths-Collegia regieret / welche aus den vornehmsten Geschlechten der Stadt besetzet werdē.

In Venedig bestehet der Rath / oder wie sie reden / die SIGNORIE, aus lauter Venetianischen Edelleuten / derer Anzahl sich bißweilen auff 3000. erstrecket.

In Genua und Lucca ist es eben so / doch nach Proportion.

Und in solchem Raths-Collegio præsidiret ein Hertzog / den sie aus ihrem Mittel erwehlen / und mit so viel Gesetzen umschrencken / daß er wider die Freyheit der Republic nichts vornehmen kan. In Venedig und Genua wird er auff Italiänisch DOGE genennet; in Lucca aber ist das Wort GONFALONIERE gebräuchlich.

XLIV.

Was sind in diesem obern Theile noch vor kleine Fürsten?

Der kleinen Fürsten und Fürstenthümer sind in Italien gar viel / sonderlich im mittelsten und untersten Theile; um alle hat man sich nicht zu bekümmern: Doch darff man auch diejenigen nicht aussen lassen / welche in der alten oder in der neuen Historie bekant sind: Also hat man in diesem obern Theile von Italien folgende zu mercken:

I. Da-

I. Das Hertzogthum MIRANDOLANO, lat. Ducatus Mirandulanus, liegt am Po zwischen Mantua und Modena.

Es begreifft die 2. Städte MIRANDOLO, lat. Mirandula, und CONCORDIA: und gehört einem Fürsten / der sonst aus dem Geschlechte PICO ist.

II. Das Fürstenthum SABIONEDA, lat. Ducatus Sabulonetæ, liegt zwischen Mantua und Meyland / bey Casal Maggiore, nicht weit vom Po / und hat einen Fürsten aus dem Spanischen Hause MEDINA las TORRES.

III. Das Fürstenthum CASTIGLIONE, lat. Principatus Castilionis, liegt gleich über der Stadt Mantua / und gehöret einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

IV. Das Fürstenthum BOZZOLO, lat. Bozolum, lieget zwischen Mantua und Cremona / und gehöret gleichfalls einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

V. Das Fürstenthum NOVELLARA, lat. Ducatus Novellariæ, liegt im Modenischen / und gehöret einem Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

VI. Das Fürstenthum SOLFORINO, lat.

Principatus Sulphurini, liegt im Hertzogthum Meyland / und hat auch einen Fürsten aus dem Hause GONZAGA.

VII. Das Fürstenthum MASSERANO, lat. Principatus Masserani, liegt zwischen Meyland und Piemont über dem Po/und hat einen Fürsten aus dem Geschlechte FERRERI.

VIII. Das Fürstenthum MONACO, lat. Principatus Monœci, liegt im Genuesischen gantz zur Lincken / nicht weit von Nizza. Die Haupt-Stadt MONACO, lat. Herculis Monœci Portus, ist eine vortreffliche Festung. Der Fürst von Monaco ist aus dem Genuesischen Geschlechte von GRIMALDI: Doch er hat sein Fürstenthum samt der unvergleichlichen Festung den Frantzosen eingeräumet / und hat sich ein Æquivalent in Franckreich darvor geben lassen.

IX. Das Fürstenthum MASSA, lat. Ducatus Massæ, liegt am Ligustischen Meere/ zwischen Genua und Lucca / und hat einen Fürsten aus dem Italiänischen Hause CIBO.

Das

Das mittelste Theil von Italien.

XLV.

Wie weit erstrecket sich das mittelste Stücke von Italien?

Es begreifft diejenigen Landschafften/welche gleichsam an der Figur des Stiefels das **Schienbein**/ und auff der andern Seite die **Waden** repræsentiren. Und also wird hier zu betrachten seyn:

I. **Das Groß-Hertzogthum Florentz**/ lat. Magnus Ducatus HETRURIÆ, Italiänisch La Toscana.

II. **Das Päbstliche Gebiethe**/ **oder der Kirchen-Staat**/ lat. Ditio PONTIFICIS, Italiänisch LO STATO della CHIESA.

III. **Etliche kleine Staaten**/ welche im Florentinischen oder Päbstlichen Gebiete mit untermenget sind.

I.

Von dem Florentinischen Gebiethe.

XLVI.

Wie weit gehet das Florentinische Gebiethe?

Es liegt um den Fluß Arno am Toscanischen Meere; oben ist Lucca und Modena; auff den andern Seiten aber ist es allenthalben mit des Pabstes Gebiethe umgeben.

XLVII.

Was ist im Florentinischen zu mercken?

Es sind in dem gantzen Lande 3. Haupt-Städte: FLORENZ, PISA und SIENA, davon hat eine iegliche ihren besondern District: Und also wird das Land in drey Stücke abgetheilet.

1. Das **Florentinische**/ Italiänisch IL FLORENTINO, lat. Florentinus Ager, liegt zur Rechten: Darinnen ist

FLORENZ, lat. Florentia, Italiänisch Fiorenza, die Haupt-Stadt am Flusse Arno, ist wegen ihrer Grösse/ Schönheit/ und Reichthum so admi-

mirable, daß sie von den Italiänern nur LA BELLA, das ist/ die Schöne genennet wird. Sie hat einen Ertzbischoff.

AREZZO, lat. Aretium, liegt auff einem Berge/ und ist mittelmäßig.

II. Das Pisanische/ Italiänisch IL PISANO, lat. Tractus Pisanus, liegt zur Lincken am Toscanischen Meere.

PISA, lat. Pisæ, am Flusse Arno, nicht weit von der See/ ist eine von den ältesten Städten. Vor 500. Jahren war es eine freye Republic, und zwar so mächtig als heutiges Tages Venedig: Seit dem sie aber um die Freyheit kommen ist/ so hat sie auch allen Splendeur verlohren/ und ist jetzo gar in schlechtem Stande. Die Universität und der Ertzbischoff daselbst sind bekandt.

Anno 1664. vertrug sich der Pabst und der König in Franckreich zu Pisa mit einander: Dahero werden es die Friedens-Tractaten zu Pisa genennet.

LIVORNO, lat. Liburnus Portus, liegt nicht weit von Pisa am Meere/ ist ein

considerabler Hafen / eine wichtige Handels-Stadt / und zugleich eine importante Festung.

VOLTERRA, lat. Volaterra, ist wegen ihrer Antiquitäten bekandt.

III. Das Sienische Gebiethe / Italiänisch IL SENESE, lat. Ager Senensis, liegt unten / und hat vor diesem den Spaniern gehöret: Doch weil sie es mit allzugrossen Unkosten mainteniren musten / so ist es Anno 1554. dem Hertzoge zu Florentz abgetreten worden; doch so / daß sich die Spanier unterschiedene Festungen am Meere vorbehalten haben / welche zusammen STATO delli PRESIDII genennet werden / und bald unten vorkommen. Zu Florenz gehört unterdessen:

1. SIENA, lat. Senæ, ist eine grosse / wohlgebaute und wohlbefestigte Stadt / auff einem hohen Berge gelegen / und hat einen Ertz-Bischoff.
2. CHIUSI, lat. Clusium, eine geringe Stadt / ist in der alten Römischen Historie bekannt.
3. PIENZA, lat. Pientia, und
4. MONTALCINO, lat. Mons Alcinus, sind schlecht.

5. Pe-

5. PETIGLIAND, lat. Petilianum, ist ein fester Ort.

XLVIII.

Wem gehört das Florentinische Gebiethe?

Die Stadt Florentz ist vor diesem eine freye und mächtige Republic gewesen. Endlich ist vor ungefehr 200. Jahren die Florentinische Familie von MEDICES so reich und so mächtig worden / daß sie die Freyheit der Stadt nach und nach unterdrücket / und endlich die Herrschafft und den **Hertzoglichen** Titul über das Florentinische erhalten haben.

Diese MEDICEI hatten hernach zum Ausgange des XVI. Seculi dem Pabst Paulo V. viel Geld vorgestrecket / und derselbe gedachte sie mit dem **Königlichen Titul** zu bezahlen: Allein Käyser Maximilianus II. wolte keinen König in Italien leiden: Also ward der Titul eines **Groß-Hertzoges** draus / welcher noch beständig geführet wird.

II.

Vom Päbstlichen Gebiethe.

XLIX.

Was hat der Pabst in Italien?

Des Pabstes Gebiethe / welches insgemein

der **Kirchen-Staat** genennet wird / erstrecket sich vom Adriatischen Meere / biß an das Toscanische.

Oben stöst es an das Venetianische / Mantuanische / Modenische und Florentinische Gebiethe; unten aber ist das Königreich Neapolis.

Die Provintzen / welche darzu gehören / werden durch abgeschickte Gouverneurs, oder wie sie im Päbstlichen Gebiethe heissen / durch Päbstliche LEGATEN regieret.

Darbey ist dieses zu verwundern / daß die Unterthanen im Kirchen-Staat in gantz Italien / die allerelendesten und ärmsten sind / da sie doch unter der Botmäßigkeit eines so heiligen Vaters stehen.

L.

Welches sind die Provintzen / die zum Kirchen-Staat gehören?

I. FERRARA, ein Hertzogthum / lat. Ducatus Ferrarienſis, unter dem Po, am Adriatischen Meere.

II. BONONIENSE TERRITORIUM, Ital. *Il Bolognese*, deutsch / das **Bononische Gebiethe** / liegt zwischen Ferrara und Modena.

III. RO-

III. ROMAGNA, lat. Romandiola, unter Ferrara am Golfo di Venetia.

IV. URBINO, ein Hertzogthum / lat. Ducatus Urbinas, zwischen dem Golfo und dem Florentinischen.

V. MARCHIA d'ANCONA, lat. Marchia Anconitana, weiter hinunter am Golfo.

VI. SPOLETO, lat. Umbria, ein Hertzogthum an den Florentinischen Gräntzen.

VII. SABINA, eine kleine Landschafft neben der Tyber.

VIII. CAMPAGNA di ROMA, lat. Campania Romana, zwischen der Tyber und dem Neapolitanischen.

IX. PATRIMONIUM PETRI an der Tyber / am Tyrrhenischen Meere.

X. CASTRO, ein Hertzogthum / lat. Ducatus Castrensis, am Tyrrhenischen Meer.

LI.

Was ist im Hertzogthum FERRARA zu mercken?

1. Das gantze Hertzogthum war von dem Pabste den Hertzogen von MODENA zu Lehn gegeben worden: Doch Anno 1598. war es dem Pabste leicht einen Prætext zu finden / und das Hertzogthum wieder in seine Kammer zu ziehen.

2. Das Land ist mit Flüssen so durchzogen / daß lauter kleine Insuln darinnen sind.

3. Von Städten ist nichts zu mercken / als die Haupt-Stadt FERRARA, lat. Ferraria, welche groß / schön / und mit einem festen Schlosse versorget ist. Das Wasser bey der Stadt ist ein Arm vom Po / und wird insgemein il Po morto genennet / weil der Strom daselbst / sonderlich zur Sommers-Zeit / gar sehr schwach ist.

LII.

Was ist im BONONIschen zu mercken?

1. Diese Gegend hat viel Privilegia vom Pabste / und befindet sich dannenhero in einem weit bessern Zustande / als die andern Päbstlichen Landschafften.

2. BOLOGNA, lat. Bononia, die Haupt-Stadt darinnen / ist nicht allein heutiges Tages eine von den grössten / reichsten / schönsten und mächtigsten Städten in Italien; sondern Bononien ist schon im XIII. Seculo so mächtig gewesen / daß es die Römischen Käyser mit ihrer Macht hat trotzen können.

3. Sie hat ein ziemliches Territorium, und wird dannenhero auch von den Italiänern LA GRAS-

GRASSA, das ist / die Fette zugenahmet; hat im übrigen einen Ertz-Bischoff.

LIII.

Was ist in ROMAGNA zu mercken?

1. RAVENNA, ist vor diesem eine vortreflich berühmte Stadt gewesen; sonderlich wie im VII. und VIII. Seculo die EXARCHI, das ist / die Gouverneurs, welche von den Griechischen Käysern nach Italien geschicket wurden / ihre Residenz daselbst hatten. Nach dieser Zeit ist der schöne Hafen verderbet / und die Stadt sehr verringert worden. Sie hat einen Ertz-Bischoff.
2. RIMINI, lat. Arminium, liegt harte am Meer / ist gleichfalls ein berühmter Ort / welcher auch ietzo noch in ziemlichem Flor ist. Wie zum Ausgange des XIV. Seculi, in dem grossen Schismate, drey Päbste auf einmahl waren / so hatte der eine seine Residenz zu Rimini.
3. CERVIA, liegt an der See / und hat gute Saltz-Gruben.

LIV.

Was ist im Hertzogthum URBINO zu mercken?

1. Der Pabst hat dieses Hertzogthum erst A. 1631 geerbt/als die letzten Hertzoge von Urbino abstarben.
2. URBINO, lat. Urbinum, die Haupt-Stadt/ liegt an einem erhabenen Orte / und ist in gutem Stande. Es hat einen Ertz-Bischoff.
3. PESCARO, lat. Pisaurum, ein grosser und schöner Ort.
4. FANO, lat. Fanum Fortunæ, an der See/ ist starck bewohnt.

LV.

Was ist im ANCONITANischen zu mercken?

1. ANCONA, die Haupt-Stadt / treibt starcke Handlung / worzu der gute Hafen sehr dienlich ist.
2. JESI, lat. Asium, ist nicht allzugroß: Vor etlichen Jahren wurde der Ort durch die QVIETISTEN sehr bekandt/ welche um diese Gegend sehr gemein waren.
3. ASCOLI, lat. Asculum, ist groß und wohl befestiget; man siehet auch aus den alten Thür-

Thürmen / daß es vor diesem noch viel grösser muß gewesen seyn.

4. FERMO, lat. Firmum, liegt auff einer Höhe am Adriatischen Meere / und ist im guten Stande. Sie hat einen **Ertz-Bischoff.**

5. MACERATA, kömmt vor den andern allen in grosse Consideration, weil der Päbstliche Legate seine Residenz daselbst hat.

6. LORETO, lat. Lauretum, ist klein / aber gar artig gebauet und fortificiret. In dieser Stadt ist das berühmte MARIEN-Bild / welches so viel Wunder soll gethan haben. Die **Wallfahrten** sind unzehlich / welche von den Papisten zur Maria Lauretana verrichtet werden.

7. Die Einwohner sind nicht sonderlich civilisiret / und werden deßwegen die **Anconischen Esel** genennet.

LVI.

Was ist im Hertzogthum SPOLETO zu mercken?

1. PERUGIA, lat. Perusia, die Haupt-Stadt an der Tyber / ist in gutem Flor. Nicht weit davon ist der See / welcher Italiänisch Lago di Perugia, lat. Lacus Trasimenus,

menus, genennet wird / dessen in der alten Römischen Historie gedacht wird.

2. SPOLETO, lat. Spoletum, ist gleichfalls eine grosse Stadt.

3. In mancher Charte stehet der Nahme UMBRIA, welches einerley ist.

LVII.

Was ist in SABINA zu mercken?

MAGLIANO, lat. Manliana, ist der eintzige Ort darinnen / und ist doch von schlechter Wichtigkeit.

LVIII.

Was ist in CAMPAGNA ROMANA zu mercken?

1. ROM, lat. Roma, an der Tyber / ist die Haupt-Stadt im gantzen Kirchen-Staat / und in gantz Italien. Zur Zeit der Geburt Christi war es gar die Haupt-Stadt der gantzen Welt / und hatte über die mächtigsten Königreiche zu gebiethen. Noch ietzo ist es eine vortreffliche Stadt / welche in ihrem Umkreise 7. Berge begreifft / und mit den kostbarsten Palästen / sonderlich aber mit den unvergleichlichen Antiqvitäten prangen kan. Der Pabst hat seine ordentliche Residentz auff dem

Monte

Monte Vaticano, wo die Kirche S. Petri und die treffliche Vaticanische Bibliothec ist; wiewohl er sich auch offtmahls auf dem Monte Cavallo auffzuhalten pfleget. Sonst ist die Kirche S. Johannis im Laterano die vornehmste. In der Stadt ist das unvergleichlich feste Castell S. ANGELO, lat. Castrum S. Angeli, welches an statt einer Citadelle dienet.

2. TIVOLI, lat. Tibur, und FRASCATI, lat. Tusculum, liegen nicht weit davon / und sind mit den Palläst gezieret / welche die Cardinäle und Päbstlichen Nepoten haben auffführen lassen.

3. VELETRI, lat. Velitræ, ist ebenfals ein solcher lustiger Ort.

4. OSTIA am Meer / ist von den Türckischen See-Räubern eingeäschert worden / und weil die Lufft daselbst höchst ungesund ist / so wird der Ort ietzo fast gar nicht bewohnet.

5. TERRACINA, liegt an den Neapolitanischen Gräntzen / und leidet wegen der allzu ungesunden Lufft auch nicht viel Einwohner: Der Hafen ist mit Sande verschwemmet / weil er nicht ist gebrauchet worden.

6. ANA-

6. ANAGNI, lat. Anagnia, eine Stadt und Bißthum.
7. ASTURA ist der Ort/ wo Cicero ist erschlagen worden.
8. ALBANO, lat. Albanum, ein mäßiger Ort.
9. NETTUNO, lat. Neptunium, ein geringer Haffen.

LIX.

Was ist im PATRIMONIO PETRI zu mercken?

1. VITERBO, lat. Viterbium, die Hauptstadt/ ist groß und wohl angebauet.
2. ORVIETO, lat. Urbs vetus, ist ein Ort/ welcher durch Natur und Kunst befestiget ist/ auff einem sehr hohen Felsen.
3. TOSCANELLA, lat. Tuscania, ist gar klein.
4. MONTE FIASCONE, lat. Mons Flasconis, liegt auff einem Berge/ ist aber schlecht bestellt: Das beste ist der gute Muscateller-Wein/ der um diese Gegend sonderlich schön geräth.
5. CIVITA VECCHIA, lat. Centumcellæ, ist der berühmte Hafen des Pabstes am Meere. Die Fortificationes daran sind gut genung/ wenn nur die Lufft etwas gesünder wäre. Der ietzige Pabst Innocen-

centius XII. hat den Hafen commun gemacht/ daß sich alle Nationes und alle Religions-Verwandten da auffhalten mögen. Noch ietzo wird daselbst eine kostbare Wasserleitung gemacht.

LX.

Was ist im Hertzogthum CASTRO zu mercken?

1. CASTRO, lat. Castrum, ist ein schlechter Ort.
2. MONTALTO, lat. Mons Altus, ist etwas besser.
3. Zu diesem Hertzogthume wird auch die Grafschafft RONCIGLIONE, latein. Roncilio, gerechnet/ welche nicht weit davon lieget.
4. Beyde/ so wohl das Hertzogthum/ als die Grafschafft/ gehörten vor diesem dem Hertzoge zu Parma: Gleichwie sie ihm aber vom Pabste war eingegeben worden/ also wurden sie ihm auch 1643. vom Pabste URBANO VIII. und nachmahls 1649. von INNOCENTIO X. wieder genommen.

LXI.

Gehört dem Pabste nichts mehr?

1. In Franckreich gehört ihm die Grafschafft AVI-

AVIGNON, davon allbereit an seinem Orte Meldung geschehen ist.

2. Im Neapolitanischen gehört ihm das Ertz-Bisthum BENEVENTO, davon bald Nachricht folgen wird.

3. Sonst aber stehet die gantze Römisch-Catholische Clerisey in der gantzen Welt unter seiner Botmäßigkeit.

III.

Von den kleinern Staaten in diesem mitteln Theile.

LXII.

Was sind in diesem mitteln Theile von Italien vor kleine Staaten zu mercken?

1. STATUS PRÆSIDII, Ital. LO STATO delli PRÆSIDII. So werden die Spanischen Festungen alle zusammen genennet / welche noch im Florentinischen Gebiethe nicht weit von Siena gelegen sind.

Der Nahme kömmt daher / weil diese Oerter stets mit Spanischen Besatzungen angefüllet sind / welche von Neapoli oder von Meyland dahin geschicket werden. Es gehört darzu

I. OR-

1. ORBITELLO, lat. Orbetellum, ein fester Ort am Meer.

2. PORTO HERCOLE, lat. Portus Herculis, ist zwar nur ein geringes Städtgen/ hat aber doch ein Schloß/ und einen guten Hafen.

3. PORTA SAN STEPHANO, lat. Portus S. Stephani, liegt gleich darbey und hat ein festes Schloß.

4. TELAMONE, lat. Telamon, ein Städtgen mit einem Hafen.

5. PORTO LONGONE, lat. Portus longus, ist ein sehr festes Schloß/ nebst einem sichern Hafen/ auff der Insul ELBA, und gehört auch den Spaniern.

II. PIOMBINO, ein Fürstenthum/ lat. Ducatus Plumbinus, hat seinen eignen Fürsten aus dem Hause LUDOVISI, welche Pabsts Gregorii XV. Nepoten sind.

Er muß aber dieses Fürstenthum von Spanien zur Lehne tragen/denn es gehört eigentlich zum Statu Præsidii, davon im vorhergehenden §. ist gedacht worden.

Es gehört darzu die grosse Stadt und Festung PIOMBINO, lat. Plumbinum, am Toscanischen Meere/ und hernach die

In=

Insul ELVA, lat. Ilua. Doch die besten 2. Festungen auff der Insul / die Florentinische PORTO FERRAJO, und die Spanische PORTO LONGONE gehören ihm nicht.

III. FARNESE, ein Fürstenthum / lat. Principatus Farnesis, liegt im Hertzogthum Castro, und ist das Stamm-Hauß der heutigen Hertzoge von Parma: Doch ietzo gehört es einem Fürsten aus dem Hause CHIGI, welche Pabst Alexandri VII. Nepoten sind.

IV. PALESTRINA, ein Fürstenthum / lat. Ducatus Prænestinus, bestehet auff der Stadt PALESTRINA, lat. Præneste, in Campania Romana, und hat einen Fürsten aus dem Hause BARBERINI, welche Pabsts Urbani VIII. Nepoten sind.

V. BRACCIANO, ein Hertzogthum / lat. Ducatus Braccianus, ist im Patrimonio Petri, und hat einen Fürsten aus dem Hause URSINI.

VI. MELDOLA, ein Fürstenthum / lat. Principatus Meldulanus, liegt in Romandiola, an den Florentinischen Gräntzen / und gehöret einem Fürsten aus dem Hause PAM-

PAMPHILI, welche Pabsts Innocentii X. Nepoten sind.

VII. PAGLIANO, ein Hertzogthum / lat. Ducatus Palianus, liegt in Campania Romana, und hat einen Fürsten aus dem Hause COLONNA.

VIII. S. MARINO, lat. Marinum, liegt zwischen Romandiola und Urbino, und ist eine freye Republic, wiewohl kaum 12. Dörffer darunter gehören.

Das unterste Theil von Italien.

LXIII.

Was gehört zum untersten Theile?

Nichts als das Königreich NEAPOLIS, lat. Regnum Neapolitanum.

Oben stöst es an das Päbstliche Gebiethe / sonst ist es um und um mit Wasser umgeben.

Unten / wo am Stiefel gleichsam der Absatz ist / da formiret das Meer einen grossen SINUM, welcher Golfo di Taranto, lateinisch SINUS TARENTINUS, genennet wird.

LXIV.

LXIV.

Wie wird dieses Königreich eingetheilet?

Es hat vier Haupt-Theile / davon ein iedwedes aus drey kleinen Provintzen bestehet.

I. TERRA LABORIS, Italiänisch TERRA di LAVORO, am Tyrrhenischen Meere zur **Lincken** an dem Päbstlichen Gebiethe.

II. APRUTIUM, Italiänisch ABRUZZO, am Golfo di Venetia, auch zur **Lincken** am Kirchen-Staat.

III. APULIA, Italiänisch La PUGLIA, liegt am Golfo di Venetia, zur **Rechten** / wo der Absatz ist.

IV. CALABRIA, liegt am Tyrrhenischen Meere gantz **unten** / wo der Fuß vom Stiefel ist.

LXV.

Was gehören vor Provintzen zu einem iedweden Theile?

I. Zu TERRA di LAVORO gehöret

1. TERRA LABORIS, Italiänisch TERRA di LAVORO, an sich selber.

2. PRINCIPATUS CITERIOR, Ital. IL PRINCIPATO CITRA darneben.

3. PRIN-

3. PRINCIPATUS ULTERIOR, Ital. Il Principato Oltra, drunter am Meere.

II. Zu ABRUZZO gehöret

1. APRUTIUM ULTERIUS, Italiänisch Abruzzo Oltra, oben zur Lincken.

2. APRUTIUM CITERIUS, Ital. Abruzzo Citra, darneben zur Rechten.

COMITATUS MOLISINUS, Ital. Il Contado di Molise, darneben.

III. Zu APULIA gehöret

1. CAPITANATA, Italiänisch La Capitanata, oben/ wo von dem Stiefel gleichsam der Sporn heraus gehet.

2. BARIANUS AGER, Italiänisch La Terra di Bari, darneben zur Rechten.

3. HYDRUNTINA, Italiänisch La Terra di Otranto, gleich wo der Absatz ist.

IV. Zu CALABRIA gehöret

1. BASILICATA, Italiänisch La Basilicata, gleich im hohlen Fuße.

2. CALABRIA CITERIOR, Ital. Calabria Citra, und endlich
3. CALABRIA ULTERIOR, Ital. Calabria Oltra gantz unten.

LXVI.

Was ist nun in einer iedweden Provintz zu mercken?

I. In TERRA LABORIS ist zu mercken:

1. NAPOLI, lat. Neapolis, ist die Haupt-Stadt des Königreichs / welche unter die grösten Städte in Italien zu rechnen ist. Die Commercien werden da sehr starck getrieben / und die Stadt ist mit so vielen Einwohnern angefüllet / daß man vier Castelle hat anlegen müssen / die Canaille im Zaum zu halten. Der Hafen darbey ist gleichfals groß und sicher. Vor etlichen Jahren hat die Stadt grossen Schaden durch ein Erdbeben gelitten. Sonst ist ein Ertz-Bischoff da.
2. CAPUA, nicht weit davon am Flusse Vulturnus, ist nicht das alte Capua, welches längst zerstöret ist / sondern ein neues nicht weit davon / welches dem alten

alten bey weitem nicht gleich kömmt. Sie hat einen **Ertzbischoff.**

3. AQVINO, lat. Aqvinum, ist nichts sonderliches. Der berühmte Scholasticus THOMAS de Aqvino hat den Nahmen von diesem Ort.

4. FONDI, lat. Fundi, harte an den Päbstlichen Gräntzen / ist ein geringer Ort / führet aber den Titul eines **Fürstenthums** / und ist dem Grafen von **Mansfeld** verehret worden / nachdem er 1689. die Königliche Braut glücklich nach Spanien gebracht hatte.

5. GAEDA, lat. Cajeta, ist eine Festung und fürtrefflicher Hafen.

6. POZZUOLO, lat. Puteoli, hat auch gar einen sichern Hafen.

7. VENAFRO, lat. Venafrum.

8. SORRENTO. latein. Surrentum, hat einen **Ertz-Bischoff.**

9. NOLA, ist ein feine und wohlbewohnte Stadt.

10. SORA, ist ein kleines **Fürstenthum** / welches der Familie von Buoncompagno zustehet.

11. ISCHIA, lat. Ænaria, eine kleine Insul Napoli gegen über / hat eine Festung gleiches Nahmens.

12. VESUVIUS, Ital. Monte di Somma, ist der berühmte Feuer-speyende Berg / etliche Meilen von Napoli, welcher offtmahls unerhörten Schaden verursachet hat.

II. In PRINCIPATU CITERIORI ist zu mercken:

1. SALERNO, lat. Salernum, die Haupt-Stadt / hat ein festes Schloß und einen guten Hafen. Es ist auch ein **Ertz-Bischoff** daselbst.

2. AMALFI, lat. Amalphis, ist klein und geringe / führet aber den Titul eines Fürstenthums / und hat einen **Ertz-Bischoff**.

3. POLICASTRO, lat. Policastrum, ist gantz herunter kommen / daß es aussiehet wie ein Dorff.

4. Diese Provintz wird nach der Haupt-Stadt auch LA PROVINCIA di SALERNO, lat. Provincia Salernitana, genennet.

III. In PRINCIPATU ULTERIORI ist zu mercken: 1. CON-

1. CONZA, latein. Compsa, die Haupt-Stadt/ist aber gar klein/daß man sie nur vor ein Schloß ansiehet: Doch hat sie einen **Ertzbischoff**.

2. BENEVENTO, lat. Beneventum, hat einen Ertz-Bischoff/ und einen District von etlichen Meilen / und gehört dem **Päbstlichen Stuhle** zu.

3. MONTE-FOSCOLO, lat. Mons fusculus, ist die Residentz des Gouverneurs in dieser Provintz / und darnach wird die gantze Provintz auch mit einem andern Nahmen LA PROVINCIA di MONTE FOSCOLO, lat. Provincia Montis fusculi, genennet.

IV. In APRUTIO ULTERIORI, ist zu mercken:

1. L'AQVILA, lat. Aquilia, die Haupt-Stadt auff einem Berge / ist mit einem guten Schlosse versehen.

2. ADRIA, lat. Atria, führet den Titul eines **Hertzogthums**/und gehört der Familie von AQVA VIVA, welche im Neapolitanischen viel schöne Güter haben.

3. CIVITA di PENNA, lat. Pinna, gehört

als ein Spanisches Lehn dem Hertzoge von PARMA.

4. Die Provintz heist nach der Haupt-Stadt auch LA PROVINCIA dell' AQVILA, lat. Provincia Aquilana.

V. In APRUTIO CITERIORI ist:

1. LANCIANO, lat. Anxanum, groß und starck bewohnt; hat einen Ertz-Bischoff.

2. CHIETI, lat. Theate, ist groß und starck bewohnt / wird auch vor die Haupt-Stadt gehalten/und hat einen Ertz-Bischoff.

3. Und darnach heist auch das Land sonst LA PROVINCIA di CHIETI, lat. Provincia Theatina.

VI. In der Grafschafft MOLISE ist nichts als:

1. MOLISE, lat. Molisa, welches doch auch nur ein schlechtes Schloß ist.

2. Diese Provintz wird auch LA PROVINCIA LANCIANA, lat. Provincia Anxani, genennet: Denn die Stadt Lanciano, die sonst in Aprutio Citeriori lieget/wird alsdenn hieher gerechnet.

VII. In CAPITANATA ist zu mercken:

1. MAN-

1. MANFREDONIA, ist nicht groß / hat aber ein Schloß und einen Hafen/welcher von den Türckischen See-Räubern gar offt ist incommodiret worden. Daselbst ist ein Ertzbischoff.
2. LUCERIA, lat. Nocera Paganorum, geht auch noch mit / und wird vor die Haupt-Stadt gehalten.
3. MONTE di S. ANGELO, lat. Mons Sancti Angeli, liegt auff einem hohen Berge / welcher eben diesen Nahmen führet / und ist eine mäßige Stadt.
4. Diese Provintz wird von der Haupt-Stadt auch LA PROVINCIA di LUCERA, lat. Provincia Lucerina, genennet.

VIII. In dem Lande BARI ist zu mercken:
1. BARI, lat. Barium, hat einen Hafen und eine Festung / auch einen Ertz-Bischoff.
2. BARLETTA, lat. Barulum, ist eine ziemliche Stadt am Meere/wol bewohnt/ und hat einen Ertz-Bischoff.
3. ANDRIA, hat ebenfalls viel Einwohner.
4. CONVERSANO, lat. Conversanum, ist klein.

5. TRANI, lat. Tranum, ist schlecht / hat aber einen Ertz-Bischoff.

6. In dieser Provinz sind die Rudera von der alten Stadt CANNÆ noch zu sehen / wo Hannibal seinen Sieg erhalten.

IX. In dem Lande OTRANTO ist zu mercken:

1. LECCE, lat. Aletium, die Haupt-Stadt / ist in sehr gutem Stande / und dürffte nach Napoli wohl die beste im Königreiche seyn.

2. BRUNDISI, lat. Brundusium, hat gar einen artigen Hafen / und einen Ertz-Bischoff.

3. OTRANTO, lat. Hydruntum, ist wohl befestiget / und läge schön zur Handlung / wenn das Land allemahl vor den Türckischen See-Räubern sicher wäre. Daselbst ist ein Ertz-Bischoff.

4. GALLIPOLI, lat. Gallipolis, ist zwar sehr kleine / aber der Hafen ist gantz gut.

5. TARANTO, lat. Tarentum, liegt auff einer kleinen Halb-Insul / hat ein festes Schloß / aber keinen Meer-Hafen; doch einen Ertzbischoff.

6. NAR-

6. NARDO, lat. Neritum, ist eine brave Stadt.

7. Die Provintz wird sonst auch von der Haupt-Stadt LA PROVINCIA di LECCE, lat. Provincia Aletina, genennet.

X. In BASILICATA ist zu mercken:

1. CIRENZA, lat. Acherontia, die Haupt-Stadt / floriret nicht sonderlich / und sonst ist auch nicht viel considerables darinnen: Doch ist ein **Ertz-Bischoff** da.

2. Von dieser Haupt-Stadt wird die Provintz auch LA PROVINCIA di CIRENZA, lat. Provincia Acherontina, genennet.

XI. In CALABRIA CITERIORI ist zu mercken:

1. COSENZA, lat. Cosentia, die Haupt-Stadt / hat ein festes Schloß und einen **Ertzbischoff.**

2. ROSSANO, lat. Roscianum, am Meere / liegt auff einem sehr hohen Felsen / und hat einen **Ertzbischoff.**

3. Von der Haupt-Stadt wird diese Provintz auch LA. PROVINCIA di COSENZA, lat. Provincia Consentina, genennet.

XII. In CALABRIA ULTERIORI ist zu mercken:

1. CANTAZARO, lat. Cantacium, die Haupt-Stadt / ist ziemlich groß.
2. SQVILLACE, lat. Squillaceum, ist zwar klein / doch der Sinus darneben hat den Nahmen davon / und wird GOLFO di SQVILLACE, lat. Sinus Sqvillaceus, genennet.
3. S. EUFEMIA, lat. Fanum S. Euphemiæ, ist durch ein Erdbeben gar sehr ruiniret worden.
4. RHEGIO, lat. Rhegium, liegt Sicilien gegen über / und ist eine ziemliche grosse und bewohnte Stadt; daselbst ist auch ein **Ertzbischoff.**
5. S. SEVERINA, und andere / die in der Charte gar groß aussehen / sind gantz geringe: Doch ist hier ein **Ertz-Bischoff.**
6. CROTONE, lat. Croton, ein schlechter Ort / hat in der Historiâ literariâ seinen Nutzen.
7. Diese Provintz wird nach der Haupt-Stadt auch LA PROVINCIA di CANTAZARO, lat. Provincia Cantazaræ, genennet.

LXVII.

LXVII.

Wem gehöret das Neapolitanische Königreich?

Vor diesem hat es seine eigene Könige gehabt: Hernach haben sich vor 200. Jahren die Spanier und Frantzosen darum geschlagen/ biß endlich Ferdinandus Catholicus in Spanien den Platz behalten hat.

Also gehöret es noch ietzo dem Könige in Spanien / und wird durch einen VICE-RE regieret/ welcher seine ordentliche Residentz zu Napoli hat/ und alle drey Jahr abgewechselt wird.

Wiewohl da man wegen der rebellischen Einwohner allenthalben starcke Besatzung halten muß ; da man wegen der Türckischen See-Räuber allemahl etliche Schiffe auff der See halten muß ; da auch die Geistlichen mehr als den halben Theil des Königreichs besitzen: So hat Spanien von diesem Königreiche nicht viel einzunehmen.

LXVIII.

Was sind vor alten Zeiten vor Provintzen in Italien gewesen?

1. Wo ietzo Savoyen / Piemont / Meyland und das Venetianische Gebiethe ist/das hat vor

diesem bey den Römern alles zusammen GALLIA CIS-ALPINA geheissen.

2. Wo das Hertzogthum Meyland heutiges Tages ist / das war damahls INSUBRIA.

3. Wo das Genuesische Gebiethe ist / das hieß dazumahl LIGURIA.

4. Wo ietzo das Parmische/Modenische und Bononische ist / das hat damahls ÆMILIA geheissen.

5. Wo das Florentinische ist / das ist bey den Römern TUSCIA oder HETRURIA genennet worden.

6. Wo ietzo Urbino und Spoleto ist/das war vor Zeiten UMBRIA.

7. Wo ietzund die Anconitanische Marck ist/ das hat damahls PICENUM geheissen.

8. Wo Rom liegt / da war damahls LATIUM.

9. Wo Terra di Lavoro im Neapolitanischen ist / da war vor diesem SAMNIUM.

10. Wo Basilicata ist / da war vor alten Zeiten ohngefehr LUCANIA.

11. Wo Calabria lieget / da hatten sich vor alten Zeiten viel Griechen niedergelassen/drum wurde es GRÆCIA MAGNA genennet.

LXIX.

LXIX.

Wie haben die alten Einwohner in Italien geheissen?

1. Die ABORIGINES um Rom.
2. Die ALLOBROGES in Savoyen.
3. Die ANAMANI im Parmischen.
4. Die APULI in Apulien.
5. Die AUSONES um Benevento.
6. Die BRUTII in Calabria.
7. Die CARNI in Friaul.
8. Die CAMERTES in Umbria.
9. Die CENOMANI um Verona.
10. Die CENTRONES im Savoyischen.
11. Die ETRUSCI oder HETRUSCI im Florentinischen.
12. Die HERNICI nicht weit von Rom an den Neapolitanischen Gräntzen.
13. Die HIRPINI in Principatu ulteriori.
14. Die ILLYRII, wo Istria, Dalmatia und Croatia ist.
15. Die INSUBRES im Meyländischen.
16. Die LATINI um Rom herum.
17. Die LIBICI um Vercelli.
18. Die LIBURNI oben in Dalmatien.
19. Die LIGURES im Genuesischen.

20. Die LONGOBARDI, wo Meyland und der Venetianer Terra firma iſt.
21. Die LUCANI in Baſilicata.
22. Die MARSI in Aprutio ulteriori.
23. Die PEDICULI um Brundiſi herum.
24. Die PICENTINI in Principatu citeriori.
25. Die PELIGNI in Aprutio citeriori.
26. Die RUTULI in Campania Romana.
27. Die SABINI in Sabina.
28. Die SALASSI in Aoſta.
29. Die SALENTINI um Otranto.
30. Die SAMNITES, wo Moliſe iſt.
31. Die SEMNONES in Romandiola.
32. Die SICULI in Sicilien.
33. Die SYBARITÆ in Calabrien.
34. Die TARENTINI in Otranto.
35. Die TAURINI um Turin.
36. Die UMBRI in Umbria.
37. Die VEJENTES im Fürſtenthum Caſtro.
38. Die VENETI um Venedig.
39. Die VESTINI in Aprutio ulteriori.
40. Die VOLSCI in Campania Romana.

Anhang
Von den Insuln um Italien herum.

LXX.

Was sind in Italien herum vor Insuln?

1. SICILIA, ist ziemlich groß / und führet den Titul eines Königreichs.
2. SARDINIA, nicht weit davon / ist ebenfalls ein Königreich.
3. CORSICA, gleich drüber / ist auch ein Königreich / aber gar ein kleines.
4. MALTA, lat. Melita, liegt unter Sicilien / und gehört zu Africa.
5. Hernach sind so wohl auff dem Tyrrhenischen / als auff dem Adriatischen Meer unterschiedene kleine Insuln.

LXXI.

Wo liegt das Königreich SICILIEN?

1. Es liegt unter Italien auff dem mittelländischen Meere / und ist von Italien nur durch eine Meer-Enge FARO di MESSINA, lat. Fretum Siculum, oder Mamertinum unterschieden.

2. An

2. An diesem Freto sind die zwey gefährlichen Oerter SCYLLA und CHARYBDIS, ingleichen die Gegend MORGANA, wo sich in der Lufft von sich selber wunderbare Figuren præsentiren.

3. Sicilien hat sonst eine schlimme Situation wegen der Erdbeben / damit es offtmahls heimgesuchet wird: Wie es denn erst 1693. dergestalt ist erschüttert worden / daß fast keine Stadt unbeschädigt geblieben ist.

4. Weil vor alten Zeiten drey berühmte Promontoria in Sicilien waren / so wurde die gantze Insul TRINACRIA genennet.

5. Vor diesem ward das Königreich NAPOLI auch zum Königreich Sicilien gerechnet / und wurde SICILIA CITERIOR; die Insul SICILIA ULTERIOR; beyde zusammen UTRAQVE SICILIA genennet.

LXXII.

Wem gehöret die Insul SICILIA?

Sie hat vor diesem eigene Könige gehabt / davon in der Historie viel zu sagen ist: Doch seit der Sicilianischen VESPER Anno 1282. hat sie beständig den Spaniern zugehöret / und ist durch einen VICE-RE regieret worden / welcher mit den bösen und unbändigen Sicilianern genung zu schaffen hat.

LXXIII.

Was ist in SICILIA zu mercken?

Sicilien liegt gleichsam im Triangel, und hat auch drey Haupt-Theile:

I. VAL di DEMONA, lat. Vallis Demonæ, liegt Napoli gegen über / darinnen ist

MESSINA, lat. Messana, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs / ist sehr groß / sehr schön / sehr feste / und treibet sehr starcke Handlung / der Hafen darbey ist auch von sehr grosser Importanz. Daselbst ist ein Ertz-Bischoff.

TAORMINA, lat. Tauromenium, ist klein und liegt auff einem hohen Felsen am Meer: Anno 1693. ist es durch das Erdbeben sehr beschädiget worden.

MILAZZO, lat. Mylæ, ist wohl befestiget / hat auch einen mittelmäßigen Hafen.

CATANEA, lat. Catana, ist gleichfalls mit einem Hafen versehen; ist aber im Erdbeben 1693. gantz ruiniret worden.

ÆTNA, welcher bey ihnen MONGIBELLO genennet wird / ist der berühmte Feuer-speyende Berg / der bißweilen das Land etliche Meilen herum verbrennet.

II. VAL

II. VAL di NOTO, lat. Vallis Netina, liegt drunter.

NOTO, lat. Netum, ist groß und wohlgebaut auf einem hohen Felsen.

SYRACUSA, lat. Syracusæ, ist vor alten Zeiten eine treffliche Stadt und Residentz der Könige in Sicilien gewesen. Heutiges Tages ist sie zwar wegen des Hafens auch noch considerabel genung/ aber doch nicht so / als wie vor diesem: sonderlich nachdem sie 1693. durch das Erdbeben gantz ist ruiniret worden.

AGOSTA, lat. Augusta, eine wohlangelegte Festung/hat im Erdbeben 1693. grossen Schaden gelitten.

TERRA NOVA ist mittelmäßig.

SPERLINGA, ist ein Schloß / mitten im Lande / in welches sich in der Sicilianischen Vesper 500. Frantzosen retirirten / und lieber Hungers sturben/ als sich ergaben.

III. VAL di MAZARA, lat. Vallis Mazaræ, liegt gegen Abend.

MAZARA, lat. Mazara, ist feste / und hat einen guten Hafen.

PA-

PALERMO, lat. Panormus, aber ist viel schöner und gröſſer/ hat auch ein rechtes Königliches Schloß/ und einen Ertzbischoff.

TROPANO, lat. Drepanum, ist wegen des Hafens/ mehr aber wegen des guten Corallen-Fanges um selbige Gegend/ zu mercken.

GERGENTI, lat. Agrigentum, ist gar in Decadence kommen.

MONREALE, lat. Mons Regius, bey Palermo, ist was geringes/ hat aber doch einen Ertz-Bischoff.

LXXIV.

Was ist in SARDINIEN zu mercken?

Sardinien gehöret ebenfalls dem Könige n Spanien/ und wird durch einen VICE-RE egieret.

Die Lufft im Lande ist durchgehends etwas ngesund/ dahero die Leute darinnen nicht alt erden. Die besten Oerter sind:

1. CAGLIARI oder CALORI, lat. Calaris, die Haupt-Stadt zur Rechten am Meer/ ist groß/ hat einen trefflichen Hafen/ eine Universität/ einen Ertzbischoff/ und eine

eine Festung / ist auch die ordentliche Re
sidentz des VICE-Re.

2. ORISTAGNI, lat. Arborea, liegt gegen üb
an der lincken Seite / und ist der ung
sunden Lufft wegen gar sehr wenig bewol
net; hat sonst einen **Ertzbischoff.**

3. BOSA, lat. Bosa, und
ALGERI, lat. Algaria, und
SASSARI, lat. Sassaris, und

4. CASTEL ARGONESE, lat. Castrum Arage
nese, liegen alle viere zur Lincken a
Meer über einander / und haben gu
Häfen. Zu Sassari ist ein **Ertzbischof**

5. TERRA NOVA, liegt zur Rechten oben / un
hat ebenfalls einen Hafen.

6. Um Sardinien herum sind viel kleine I
sulu / darunter aber keine remarquable
ist.

LXXV.

Was ist in der Insul CORSICA zu mercken?

Diese Insul gehört der freyen Republic GE
NUA, wirfft aber nicht viel Intraden ab. D
Einwohner nennet man die Corsen. Die b
sten Plätze darinnen sind:

1. BASTIA, lat. Bastia, die Haupt-Stadt / lie
ob

oben am Meer/und hat ein festes Schloß/ neben einem weiten Hafen.

AJAZZO, lat. Adjacium, lieget zur Lincken am Meer/ hat einen Hafen/ und ist gar lustig.

CORTE, lat. Curia, liegt mitten darinne / und ist auch gar feine.

BONIFACIO, lat. Bonifacium, ist wohl gebaut / und wohl befestiget / am Freto, zwischen Sardinien/ daher o es auch Fretum S. Bonifacii genennet wird. Das übrige ist nicht viel werth.

LXXVI.

Was ist bey der Insul MALTA zu mercken?

Sie liegt unter Sicilien / und gehört eigentlich zu AFRICA, kan aber hier gar bequem gemercket werden.

Sie gehört den JOHANNITER-Rittern/ das ist / demjenigen Orden / welcher schon vor 600. Jahren in dem gelobten Lande ist gestifftet worden ; biß sie von den Türcken erstlich biß nach Rhodis, und hernach im vorigen Seculo biß nach Malta, sind vertrieben worden.

Dieser Orden wird von einem **Groß-Meister**/ lat. Magnus Magister Ordinis Johannitici seu Melitensis, regieret/ welcher eben auff dieser

ser Insul Malta seine Residentz hat / und einen rechten Fürsten præsentiret.

Es sind in Deutschland / und an andern Orten mehr / viel schöne Landschafften / welche diesem Orden zugehören / und **Meisterthümer**/ Commandereyen, Priorate und **Balleyen** genennet werden / die wir an seinem Orte finden werden.

Wer sich in diesen Orden begiebet / der darff nicht heyrathen / und muß darbey schweren / daß er dem **Türcken** allen möglichen Abbruch thun will. Dannenhero werden auff dieser Insul allemahl etliche Galeren gehalten / welche dem Türcken gewiß manchen Possen erwiesen haben.

Die Insul hat von Natur die Krafft / daß sie keine gifftige Schlangen leidet. Etliche wollen diese Wohlthat dem Apostel Paulo zuschreiben / welcher auff der Insul Malta eine Otter von der Hand geschleudert hat. Doch es giebt mehr Insuln / da keine Schlangen sind: Es ist auch auff dem Adriatischen Meere noch eine Insul / die Malta heist: Also ist es noch ungewiß / ob Paulus hieher kommen ist.

Im übrigen ist die Insul an sich selber gantz rauh und voller Felsen / daß die wenigen Städte

mit

it grosser Mühe haben müssen angeleget wer-
n.

1. VALETTE, lat. Valletta, die Haupt-Stadt/ ist eine treffliche Festung.
2. BURGO S. ANGELO, lat. Burgus S. Angeli, ist gleichfalls eine vortrefliche Festung/ welche die Türcken im vorigen Seculo vergebens belagerten.
3. MEDINA oder Citta Vecchia, liegt mitten drinne.
4. Um Malta herum liegen etliche kleine Insuln / die werden darzu gerechnet.

LXXVII.

Was sind endlich vor kleine Insuln um Italien?

Zwischen Sicilien und Napoli sind die INSULÆ LIPARÆ oder VULCANIÆ, oder ÆOLIÆ, oder ÆOLIDES, Italiänisch Isole di Lipari. Es sind ihrer sieben / und gehören alle zu Sicilien.

Zwischen Florentz und Corsica sind unterschiedene.

ELVA, lat. Ilva, ist getheilet: Denn PORTO LONGONE, lat. Portus Longus, die brave Festung gehört den Spaniern;

niern ; hingegen PORTO FERRAJO, lat. Portus Ferrarius, gehört nach Florentz : Das übrige gehört dem Fürsten von Piombino.

GORGONA, lat. Margarita, gehört nach Florentz.

CAPRARIA, gehört den Genuesern.

PIANOSA, lat. Planasia, gehört nach Florentz.

GIGLIO, lat. Egilium, gehört nach Florentz.

GIANUTI, lat. Dianum, gehört nach Florentz.

III. Auf dem Adriatischen Meere sind zwar viel Insuln/sie gehören aber meistens zu Dalmatien / und werden also auch biß dahin versparet.

Napoli gegen über liegen die INSULÆ TREMITANÆ, Italiänisch Isole di Tremiti, die gehören den Spaniern/und werden zum Königreiche Napoli gerechnet.

IV. Die übrigen gehören alle mit einander der Republic VENEDIG ; Denn dieselbe hat sich vor alten Zeiten her das Dominium Maris Adriatici angemasset.

Da-

Das X. Cap.

Zur Land-Charte Von Deutschland.

Vorbereitung.

I.

Wo liegt Deutschland?

Deutschland / lat. GERMANIA, Frantzösisch Allemagne, liegt so / daß es gegen Abend an Franckreich und an die Niederlande; gegen Mitternacht an die Nord- und Ost-See; gegen Morgen an Polen und Ungarn; gegen Mittag an Italien und an die Schweitz stösset.

II.

Wie groß ist Deutschland?

Von Abend gegen Morgen / das ist / von Franckreich biß an Pohlen / werden ungefehr 200. deutsche Meilen seyn. Von Norden gegen Süden / das ist / von der Ost-See biß an Italien / werden 150. deutsche Meilen gerechnet.

III.

Wie ist das Land sammt den Einwohnern beschaffen?

Das Land ist durchgehends sehr fruchtbar / hat die schönsten Flüsse / und bringet alles hervor / was zur menschlichen Nothdurfft / und auch wohl zum Uberflusse / nöthig ist: Sonderlich ist es reich an allerhand Mineralien.

Ob aber Deutschland gleich an die Nord- und an die Ost-See stösset / so hat doch die deutsche Nation keine Schiffs-Flotten: Denn was die Kauffleute vor Schiffe halten / das ist was weniges.

Die Deutschen sind sonst zu allen Künsten und Wissenschafften geschickt / sie haben auch von Alters her das Lob der **Tapfferkeit** im Kriege / und der **Redlichkeit** in ihren Verrichtungen verdienet.

IV.

Was ist vor eine Religion in Deutschland?

Vor 200. Jahren war alles der **Römisch-Catholischen** Religion zugethan. Hernach kam zum Anfange des vorigen Seculi LUTHERUS, und lehrte die **Evangelische** Religion / dessen Nachfolger nunmehro **Lutheraner** / **Evan-**

Evangelische / oder **Augspurgische** Confessions-**Verwandten** genennet werden.

Eben dazumahl fieng CALVINUS auch eine Reformation an / dessen Nachfolger die **Reformirten** oder **Calvinisten** genennet werden.

Diese drey Religionen / die **Papistische** / **Evangelische** und **Reformirte** / sind in Deutschland wunderlich unter einander gemenget: Es ist auch im **Religions-Frieden** 1555. und nachmahls im **Westphälischen** Frieden 1648. feste gestellet / daß diese drey Religionen im heil. Römischen Reiche ungehindert sollen getrieben werden. Die Lutheraner und Reformirten werden zusammen die **Protestirenden** genennet.

Was aber an einem iedweden Orte vor eine Religion floriret / das kan man am besten bey einem iedweden Orte mercken.

V.

Wem gehöret Deutschland?

In Deutschland ist gar ein anderer Zustand / als in andern Königreichen: Denn da ist ein **Käyser** / es sind **Chur-Fürsten** / **Fürsten** / **Grafen** / **Herren** / **Ritter** und **freye Reichs-Städte**; Ingleichen sind Ertz-

Bischöffe / Bischöffe / Prälaten und Aebtißin / die alle in Deutschland auff gewisse Maasse was zu befehlen haben.

Und also giebt es in Deutschland gar viel regierende Herren. Ehe wir aber eines nach dem andern betrachten / müssen wir zuvor diese zwey Wörter verstehen: Erstlich ein Stücke Landes / das man von dem Käyser und von dem Reiche zu Lehn träget / das wird ein unmittelbares oder IMMEDIATES Reichs-Gut genennet. Hingegen ein Stücke Landes / darüber ich die Lehn nicht bey dem Käyser und dem Reiche / sondern bey einem andern Reichs-Stande suchen muß / das heist ein mittelbares oder MEDIATES Reichs-Gut.

VI.

Wie wird nun Deutschland eingetheilet?

Die Eintheilung ist etwas schwer. Man hat aber am allermeisten auff Memoriam Localem zu sehen; und der kan nicht besser gerathen werden / als wenn ich mich in Deutschland nach den vornehmsten Flüssen richte. Derselben sind sechse:

1. Die Donau / lat. DANUBIUS, die fliest unten vom Abend gegen Morgen.

2. Der

2. Der Rhein / lat. RHENUS, der fliesset zur Lincken zwischen Deutschland und Franckreich / vom Mittag gegen Mitternacht.
3. Der Mäyn / lat. MOENUS, der fliesset mitten drinne vom Morgen gegen Abend / und fällt in den Rhein-Strom.
4. Die Weser / lat. VISURGIS, fliesset neben den Niederlanden vom Mittag gegen Mitternacht in die Nord-See.
5. Die Elbe / lat. ALBIS, fliesset besser zur Rechten / ebenfalls vom Mittag gegen Mitternacht in die Nord-See.
6. Die Oder / lat. ODERA oder VIADRUS, fliesset gantz zur Rechten an den Polnischen Gräntzen / vom Mittag gegen Mitternacht in die Ost-See.

VII.
Was helffen die Flüsse zur Eintheilung?

Wir wollen die Arbeit / nach Anleitung dieser sechs Flüsse / in 6. unterschiedene Theile abfassen; so werden wir alles betrachten und mercken können.

Das I. Theil von den deutschen Provintzen um die Donau herum.

Das II. Theil von den deutschen Provintzen um den Rhein-Strom.
Das III. Theil von den deutschen Provintzen um den Mäyn.
Das IV. Theil von den deutschen Provintzen um die Weser.
Das V. Theil von den deutschen Provintzen um die Elbe.
Das VI. Theil von den deutschen Provintzen um die Oder.

Das I. Theil
Von den deutschen Provintzen um die Donau.

I.
Wo fliest die Donau?

DJe Donau, lat. Danubius, entspringet in Schwaben / und fliest gegen Morgen auff die 400. Meilen weit / biß in das schwartze Meer.

Hier besehen wir nur die Länder / die an der Donau liegen / so weit als die Charte von Deutschland gehet: Und theilen also die Donau in drey Stücke.

1. Das erste Stücke von der Donau ist zur Rech-

Rechten an den Ungarischen Gräntzen/ biß um die Gegend / da der Fluß Inn hinein fällt.

2. Das andre Stücke von der Donau ist in der Mitten zwischen / vom Flusse Inn an biß an den Fluß Leck.

3. Das dritte Stücke von der Donau ist zur Lincken / über der Schweitz / wo die Donau entspringet.

II.

Was treffen wir vor Landschafften zur rechten Hand um die Donau an?

I. Das Ertz-Hertzogthum Oesterreich / lat. ARCHIDUCATUS AUSTRIÆ, an der Donau.

II. Das Hertzogthum Steyermarck / lat. DUCATUS STIRIÆ, gleich drunter.

III. Das Hertzogthum Kärnthen / lat. DUCATUS CARINTHIÆ, darneben.

IV. Das Hertzogthum Crain / lat. DUCATUS CARNIOLÆ, unten an den Italiänischen Gräntzen.

I. Oesterreich.

III.

Wo liegt Oesterreich?

Es liegt so / daß die Donau mitten durch fliest. **Oben** ist Böhmen und Mähren; zur **Rechten** Ungarn; **unten** Steyermarck und Kärnthen; zur **Lincken** Saltzburg und Bäyern.

Das gantze Land gehört dem **Römischen Käyser** / als Ertz-Hertzoge von Oesterreich.

Die Religion ist durch und durch **Römisch-Catholisch.**

IV.

Was ist in Oesterreich zu mercken?

Fast mitten in Oesterreich vermischt sich der kleine Fluß ENS, lat. Anissus, mit der Donau / und theilt das Land in zwey Stücke.

Was zur Rechten gegen Ungarn lieget / heist **Nieder-Oesterreich** / oder das **Land unter der Ens** / lat. AUSTRIA INFERIOR.

Was zur lincken Hand gegen Bäyern lieget / heist **Ober-Oesterreich** / oder das **Land ober der Ens** / lat. AUSTRIA SUPERIOR.

I. In Nieder-Oesterreich ist zu mercken:

1. WIEN,

1. WIEN, lat. Vienna oder Vindobona, an der Donau/ die Haupt- und Residentz-Stadt des Römischen Käysers. Daß es eine vortreffliche Festung/ und rechte Vor-Mauer der Christenheit sey/ das hat man an zwey vergeblichen Belägerungen der Türcken 1529. und 1683. gesehen. Sie hat einen **Bischoff**/ der aber kein immediater Reichs-Stand ist/ und eine uhralte Universität.
2. KREMS, lat. Cremsa, eine feine Stadt an der Donau/ besser zur Lincken.
3. NEUSTADT, lat. Novostadium, wird insgemein die **Wienerische Neustadt** genennet/ liegt unter Wien/ an den Ungrischen Gräntzen/ und ist eine brave Festung.
4. KLOSTER-NEUBURG, lat. Monasterium Neoburgicum, liegt nicht weit von Wien/ und ist der Ort/ da Ihro Käyserliche Majestät gar offte ihre Devotion zu verrichten pflegen.
5. LAXEMBURG, lat. Laxemburgum, und
6. EBERSDORF, lat. Ebersdorffum, liegen unter Wien/ und sind Oerter/ da sich der Käyserliche Hof gar offt zu divertiren pfleget.

7. BADEN, lat. Thermæ Austriacæ, ist der warmen Bäder wegen bekandt.

8. STARENBERG, latein. Starenberga, das Schloß und Stamm-Hauß der **Starenbergischen** Familie.

9. WEITRA, eine Herrschafft an den Böhmischen Gräntzen/ gehöret der **Fürstenbergischen** Familie zu.

10. NB. Zwischen Wien und den Ungrischen Gräntzen an der Donau/ wo PETRONELL und PUCKFLUS liegt/ da haben die Reichs-Grafen von ABENSBERG und TRAUN ihre Güter.

Die Herrschafft Abensberg liegt sonst in **Bäyern**/ und gehört dem Chur-Fürsten. Die Grafschafft TRAUN liegt in **Ober-Oesterreich**/ ist gleichfalls veralienirt/ und gehöret der Gräflichen Familie von TILLY.

II. Sonst sind in Ober-Oesterreich

1. LINZ, lat. Lentium, die Haupt-Stadt in Ober-Oesterreich/ ist sehr gut und hat eine nutzbare manufactur.

2. ENS, lat. Anisus, ein mittelmäßiger Ort/ wo die Ens in die Donau fällt.

3. STEYER, lat. Styra, wo der Fluß Steyer in die Donau fällt.

4. WELS,

4. WELS, lat. Falciana, ein geringer Ort am Flusse Traun.
5. EFFERDINGEN, lat. Efferdinga, und
6. GEMUND, lat. Gemunda, sind mittelmäßig.

II. Steyermarck.

V.

Wo liegt Steyermarck?

Es liegt so / daß der Fluß MUER, lat. Mura, und der Fluß DRAW, lat. Dravus, darinnen zusammen kommen.

Oben ist Saltzburg; zur Lincken Kärnthen und Saltzburg; zur Rechten Ungarn und Sclavonien; unten Crain.

Das gantze Land gehört dem Käyser / als Ertz-Hertzog von Oesterreich.

Die Religion ist durch und durch Römisch-Catholisch.

VI.

Was ist in Steyermarck zu mercken?

Es wird eben wie Oesterreich in Ober- und Nieder-Steyern abgetheilet.

Was zur Rechten an den Ungarischen Gräntzen lieget / heist Nieder-Steyern / lat. STYRIA INFERIOR.

Was zur Lincken gegen Kärnthen und Saltzburg zu lieget/ heist **Ober-Steyern** / lat. STYRIA SUPERIOR.

I. In Nieder-Steyern ist zu mercken:

1. GRÆTZ, lat. Græcium, an der Muer, die Haupt-Stadt des gantzen Hertzogthums/ ist sehr wohl fortificiret/ hat auch ein prächtiges Schloß.
2. RACKELSBURG, lat. Rachelburgum, liegt mitten im Flusse Muer, und ist eine vortreffliche Gräntz-Festung gegen Ungarn.
3. CZACKENTHURN, nicht weit davon/ ist ebenfalls eine Festung an den Gräntzen.
4. EGGENBERG, lat. Eggenberga, ist das Stam-Hauß der Fürsten von EGGENBERG, nicht weit von Grätz.

II. In Ober-Steyern ist zu mercken:

1. JUDENBURG, lat. Judenburgum, eine mittelmäßige Stadt an der Muer.
2. SECCAU, lat. Seccovium, liegt nicht weit davon/ ist ein geringes Schloß/ und hat einen Bischoff/ der aber kein unmittelbarer Reichs-Stand ist.
3. MARIENZELL, lat. Mariæ Cella, ist ein Kloster an den Oesterreichischen Gräntzen/

tzen / dahin viel Walfahrten angestellet werden.

III. Zu **Steyermarck gehöret auch:**

1. CYLLEY, eine Graffschafft / lat. Comitatus Cillejensis, unten an den Croatischen Gräntzen. Nachdem die Grafen schon längst abgestorben sind / so gehöret sie dem Hause Oesterreich.

CYLLEY, lat. Cillesia, ist die Haupt-Stadt.

III. Kärnthen.

VII.

Wo liegt Kärnthen?

Es liegt besser zur lincken Hand an der Draw also / daß es zur **Rechten** an Steyermarck; **unten** an Crain und Venedig; zur **Lincken** an Tyrol / und **oben** an Saltzburg stösset.

Das gantze Hertzogthum gehöret zwar dem Käyser / als Ertz-Hertzogen von Oesterreich; doch hat der **Bischoff von Bamberg** auch etliche Plätze darinnen.

Was zur Rechten lieget / heist **Nieder-Kärnthen** / CARINTHIA INFERIOR.

Was zur Lincken liegt / heist **Ober-Kärnthen** / lat. CARINTHIA SUPERIOR.

VIII.

Was ist in Kärnthen zu mercken?

1. CLAGENFURT, lat. Clagenfurtum, die Haupt-Stadt des gantzen Hertzogthums / ist groß und feste genung.
2. GURCK, lat. Gurcum, ist eine mäßige Stadt / und hat einen Bischoff / der aber kein unmittelbarer Reichs-Stand ist.
3. S. ANDREÆ, lat. Lavantum, ist eben so / hat auch eben einen solchen Bischoff / der lat. Episcopus Lavantinus genennet wird.
4. S. VEIT, lat. Fanum S. Viti, ist vor diesem im bessern Stande gewesen als ietzund.
5. SONNECK, eine Herrschafft / gehöret den freyen Reichs-Grafen UNGNADEN von WEISSENWOLF zu.
6. Die Grafschafft ORTENBURG gehört der Reichs-Fürsten von PORCEAN.
7. Dem Bischoffe von BAMBERG gehören folgende Oerter:
   1. VILLACH, lat. Villacum.
   2. WOLFSBERG, lat. Wolfsberga.
   3. S. LEONHARD, lat. Fanum S. Leonhardi.
   4. FELDKIRCHEN, alles kleine Oerter.

IV. Crain.

IX.

Wo liegt Crain?

An dem Flusse SAW, lat. Savus. **Oben** ist Kärnthen und Steyermarck; **unten** ist das Adriatische Meer und Istria; zur **Lincken** ist das Friaul; zur **Rechten** ist Croatien.

Das gantze Hertzogthum gehöret dem **Käyser**/ als Ertz-Hertzoge von Oesterreich: Und ist durch und durch der Päbstlichen Religion zugethan.

X.

Was ist in Crain zu mercken?

I. In CRAIN **an sich selber ist folgendes:**

1. LAUBACH, lat. Labacum, die **Haupt-Stadt**/ hat einen **Bischoff**/ der kein unmittelbarer Reichs-Stand ist.
2. CRAINBURG, lat. Carnioburgum, an der Sau ist mäßig.
3. AUERSBERG, lat. Auersperga, ist das Stamm-Haus der Fürsten von **Auersberg.**
4. Der CZIRNIZER-See/ lat. Lacus Circonienſis, ist darum notable, weil man in einem Jahre darinnen Fische fangen/ Wildpret jagen/ und Korn

Korn einerndten kan: Denn er trocknet im Sommer aus.

II. **Die Windische Marck**/ lat. MARCHIA VINIDORUM, an den Croatischen Gräntzen/ gehöret auch zu Crain.

1. METLING, lat. Metulum, die Haupt-Stadt/ ist ziemlich groß.
2. RUDOLPHSWERD, lat. Rodolphiverdia, ist einiger massen fortificiret; sonst heist es auch **Neustädtel.**

III. **Die Gefürstete Grafschafft** GOERTZ, lat. Comitatus Gœritienſis, lieget am Friaul/ und ist/ nach Abgang der Grafen/ dem Hause Oesterreich heimgefallen.

IV. **Die Gefürstete Grafschafft** GRADISCA, lat. Comitatus Gradiſcenſis, hat sonst als ein Stücke zur Grafschafft **Görtz** gehöret: Doch der Käyser hat es dem Fürsten von EGGENBERG als ein immediates Reichs-Lehn überlassen.

V. Etliche rechnen die Städte AQVILEJA, TRIESTE und S. VEIT am Flaum auch hieher/ weil sie dem Käyser gehören; aber sie gehören zu Italien/ und sind daselbst auch berühret worden.

XI. Was

XI.

Was treffen wir vor Landschafften bey dem mittelsten Theile von der Donau an?

I. Das Hertzogthum Bäyern/ lat. BAVARIA, zwischen dem Inn und Leck.

II. Die obere Pfaltz/ lat. PALATINATUS SUPERIOR, über der Donau.

III. Das Hertzogthum Neuburg/ lat. DUCATUS NEOBURGICUS, an der Donau.

IV. Die Gefürstete Grafschafft Tyrol/ lat. COMITATUS TIROLENSIS, unter Bäyern.

V. Das Ertz-Bistthum Saltzburg/ lat. ARCHI-EPISCOPATUS SALISBURGENSIS, darneben.

I. Bäyern.

XII.

Wo liegt das Bäyer-Land?

Mitten an der Donau. Zur Rechten ist Oesterreich und Saltzburg; unten ist Tyrol; zur Lincken ist Schwaben; oben ist Neuburg und die Ober-Pfaltz.

Es

Es sind in diesem Lande drey bekandte Flüsse / die sich in die Donau ergiessen.

1. Der LECK, lat. Licus, zur Lincken.
2. Die ISER, lat. Isara, in der Mitten.
3. Der INN, lat. Oenus, zur Rechten.

Was gegen Tyrol zu lieget / das heisser **Ober-Bäyern** / lat. BAVARIA SUPERIOR.

Was aber an der Donau lieget / heisset **Nieder-Bäyern** / latein. BAVARIA INFERIOR.

Im übrigen haben im Bäyerlande **dreyerley Herren** zu befehlen:

1. **Der Churfürst zu Bäyern.**
2. **Etliche weltliche Reichs-Stände.**
3. **Etliche geistliche Reichs-Stände.**

XIII.

Was gehört dem Chur-Fürsten in Bäyern?

1. MUNCHEN, lat. Monachium, an der Iser / ist die Haupt-Stadt des gantzen Landes und Residenz des Chur-Fürstens / groß / schön und prächtig gebaut / auch sehr wohl fortificiret.
2. BURCKHAUSEN, lat. Burchusia, am Flusse Saltza / ist gleichfalls considerable.
3. LANDS-

3. LANDSHUT, lat. Landshutum, liegt an der Iser / und ist wohl befestiget.
4. STRAUBINGEN, lat. Straubinga, an der Donau / ist auch gut.
5. NB. In diesen vier Städten sind 4. **Landes-Regierungen** angeleget / darein das gantze Land vertheilet ist / die vornehmste ist zu **München**.
6. INGOLSTADT, lat. Ingolstadium, an der Donau / ist schön / feste / und hat eine berühmte Universität.
7. DONAWERT, lat. Donaverda, liegt an der Donau / an den Schwäbischen Gräntzen. Vor diesem war es eine freye Reichs-Stadt: Aber 1607. hatten die Bürger mit dem **Abte** wegen einer Procession-Händel / darüber wurde sie in die Acht erkläret / und dem Hertzoge in Bäyern ward die Execution auffgetragen. Seit der Zeit hat es Bäyern behalten.
8. LANDSBERG, lat. Landsberga.
9. FRIEDEBERG, lat. Friedeberga.
10. MOSBURG, lat. Mosburgum.
11. DINGELFINGEN, lat. Dingelfinga, und
12. LANDAU, lat. Landavia, an der Iser; ingleichen

13. WAS-

13. WASSERBURG, lat. Wasserburgum, am Inn / sind alles zusammen mittelmäßige Städte.

14. An allen diesen Orten floriret die Römisch-Catholische Religion.

XIV.

Welches sind im Bäyerlande die andern weltlichen Reichs-Güter?

1. Die Grafschafft ORTENBURG, latein. Comitatus Ortenburgicus, bey Passau / wo sich der Inn mit der Donau vermischt. Die Grafen von ORTENBURG sind immediate Reichs-Stände.

2. Die Grafschafft HOHENWALDECK, lat. Comitatus Hohenwaldeccensis, und die Herrschafft MACHSELRAIN, lat. Dynastia Machselrainia, liegen nicht weit von München / und gehören den freyen Reichs-Grafen von MAXELRAIN.

3. Die Herrschafft BREITENECK, lat. Dynastia Breiteneccensis, liegt 5. Meilen von Regenspurg / und gehöret den Reichs-Grafen von TILLY, welche sonst schöne Güter in Oesterreich haben.

4. Die freye Reichs-Stadt REGENSPURG, lat. Ratisbona, an der Donau / wo

wo der Fluß **Regen** hinein fällt. Die Stadt ist ziemlich groß / ist einiger massen befestiget / und hat eine kostbare Brücke über die Donau.

Bißhero ist in dieser Stadt seit 1662. ein continuirlicher **Reichs-Tag** gehalten worden.

XV.

Welches sind im Bäyerlande die immediaten geistlichen Güter?

1. **Das Bistthum** FREISINGEN, lat. Episcopatus Freisingensis, an der Iser über München. Die Stadt FREYSINGEN ist nicht sonderlich groß. Es gehört aber an den Tyrolischen Gräntzen die **Grafschafft** WERDENFELS auch zu diesem Stiffte: Das Stifft hat ietzo seinen eignen Bischoff.

2. **Das Bistthum** REGENSPURG, lat. Episcopatus Ratisbonensis, lieget an der Donau / um die Stadt Regenspurg / und gehöret heutiges Tages dem Churfürsten zu Cöln.

3. **Das Bistthum** PASSAU, lat. Episcopatus Passavienſis, um die Stadt Passau / wiewohl die meisten Bischöfflichen Güter über

ber die Gräntze im Oesterreichischen gelegen sind.

PASSAU, lat. Passavium oder Patavium, an den Oesterreichischen Gräntzen / wo sich der Inn mit der Donau conjungiret. Die Stadt ist groß / denn es liegen drey Städte beysammen. Sie ist auch wegen des Passauischen Vertrages von 1552. her zu mercken.

4. Die **Gefürstete Probstey** BERCHTOLSGADEN, lat. Præpositura Berchtolsgadensis, liegt unten nebst dem Ertz-Stiffte Saltzburg.

5. In der freyen Reichs-Stadt **Regenspurg** drinne liegen drey Klöster / welches immediate Reichs-Güter sind.

1. Das Kloster S. AIMERAN, lat. Abbatia S. Aimerani, hat einen **Abt**.
2. Das OBER-MUNSTER, lat. Collegium Canonissarum Superius, hat eine **Aebtißin**.
3. Das NIEDER-MUNSTER, lat. Collegium Canonissarum Inferius, hat auch eine **Aebtißin**.

II. Die

II. Die Ober-Pfaltz.

XVI.

Wo liegt die Ober-Pfaltz?

Sie liegt über der Donau. Oben ist Francken; zur **Rechten** Böhmen; zur **Lincken** auch Francken; **unten** Neuburg und Bäyern.

Man muß diese **obere** Pfaltz mit der **untern** Pfaltz am Rhein-Strome nicht confundiren.

Vor diesem gehörten sie zusammen. Doch da nach der unglücklichen Schlacht bey Prage 1620. alles über den Pfaltz-Grafen her war/ so bekam **Bäyern** die Ober-Pfaltz und den **Churfürstlichen** Titul.

XVII.

Was ist in der Obern-Pfaltz zu mercken?

I. **Dem Chur-Fürsten zu Bäyern** gehöret das meiste.

1. AMBERG, latein. Amberga, die Haupt-Stadt/ ist gar feine/ an der **Vils** gelegen.
2. NEUMARCK, lat. Neomarchia, ist auch gar ein feiner Ort.
3. CHAM, lat. Cambum, und andere Oerter mehr.

II. Die Landgrafschafft LEUCHTENBERG, lat.

lat. Landgraviatus Leuchtenbergicus, liegt an der Nabe/ und fiel 1646. an das Hauß Bäyern/ wie der letzte Land-Grafe starb.

PFREIMT, lat. Pfreimda, ist die Haupt-Stadt darinnen.

III. SULTZBACH, lat. Sultzbachium, ist ein kleines Fürstenthum/ und hat einen eigenen Fürsten aus dem **Pfaltz-Gräflichen** Geschlechte von der Neuburgischen Linie.

IV. NEUSTÆDTEL an der Nabe/ ist 1646. auff Vermittelung des Käysers/ dem Fürsten von LOBKOWITZ, der sonst seine Güter in Schlesien hat/ unter dem Titul der **Gefürsteten Grafschafft** STERNSTEIN, als ein **unmittelbares Reichs-Lehn**/ verkauffet worden.

V. SULTZBERG, eine Grafschafft/ lat. Comitatus Sultzbergensis, gehört dem freyen Reichs-Grafen von WOLFSTEIN.

III. Neuburg.

XVIII.

Wo liegt das Hertzogthum Neuburg?

Es ist ein kleines Ländgen an der Donau/ zwischen Ingolstadt und Donawerth.

Es

Es ist zum Anfange des vorigen Seculi allererst zu einen freyen **Hertzogthum** gemachet und einer Pfaltzgräflichen Linie eingeräumet worden / welche sich bißhero die NEUBURGIsche Linie genennet hat / biß sie nunmehro die **Chur-Pfaltz** darzu bekommen haben: Also gehört dieses Hertzogthum heutiges Tages dem **Churfürsten zu Pfaltz.** Es ist darinnen

1. NEUBURG, lat. Neoburgum, eine kleine aber saubere und zierlich-gebauete Stadt an der Donau.
2. LAUGINGEN, lat. Lauginga, und die andern Oerter sind gantz geringe.
3. KAYSERSHEIM oder KEISHEIM, ist ein Kloster / dessen Abt mit dem Neuburgischen Hause viel wegen der Immedietät zu streiten hat.

IV. Tyrol.

XIX.

Wo liegt das Tyrolische?

Ein gut Stücke unter der Donau / also / daß es **oben** an Bäyern; zur **Rechten** an Saltzburg; **unten** an Trient; zur **Lincken** an die Schweitz und Schwaben stößt.

Das Land ist durch und durch sehr bergicht / und gehört unter dem Titul einer **Gefürsteten**

ten Grafschafft dem Käyser / als Ertz-Hertzog von Oesterreich.

XX.

Was ist in Tyrol zu mercken?

1. INSPRUCK, lat. Oenipontum, die Haupt-Stadt am Flusse Inn, lat. Oenus, ist gut. Bißhero hat sich die verwittibte Hertzogin von Lothringen darinnen auffgehalten / die aber nun 1697. gestorben ist.
2. Nicht weit davon ist der berühmte **Paß** / die **Ehrenberger Clause** genannt / da im vorigen Seculo 1552. der Chur-Fürst zu Sachsen Mauritius den Käyser Carolum V. bald ertappet hätte.
3. TIROL, lat. Tirolis, ist ein Schloß von lauter Felsen / davon das Land den Nahmen hat.
4. BOZZEN, lat. Bolzanum, eine reiche Handels-Stadt / welche berühmte Messen hat.
5. Das Bistthum BRIXEN, lat. Episcopatus Brixensis, liegt auch in dieser Grafschafft / und der Bischoff ist ein unmittelbarer Reichs-Stand.

   BRIXEN, lat. Brixinum, ist eine ziemliche Stadt.
6. Das Bistthum TRIENT, Italiänisch Tren-

Trento, lat. Episcopatus Tridentinus, liegt gantz an den Italiänischen Gräntzen/ und ist auch ein immediates Land des Reichs.

TRIENT, Italiänisch Trento, lat. Tridentum, an der **Etsch** / lat. Athesis, ist eine grosse Stadt / welche wegen des daselbst gehaltenen CONCILII TRIDENTINI, seit 1562. mehr als zu bekandt ist.

An den Tyrolischen Gräntzen ist das **Tefferegger-Thal** / in welchem man anno 1684. eine Lutherische Gemeine gefunden und hernach ausgetrieben hat.

V. Saltzburg.

XXI.

Wo liegt das Ertz-Bisthum Saltzburg?

Am Flusse **Saltza**/ zwischen Bäyern / Oesterreich / Kärnthen und Tyrol.

Es ist im Lande nichts zu mercken / als die ansehnliche Residentz-Stadt des Ertz-Bischoffs SALZBURG, lat. Salisburgum.

Das Land ist sehr bergicht / hat aber sehr ergiebige Bergwercke.

Der **Ertzbischoff** ist ein *unmittelba-*

rer / und zwar gar ein vornehmer / Reichs-Stand.

XXII.

Was treffen wir nun zur lincken Hand am dritten Stücke der Donau vor Landschafften an?

Nichts als das eintzige Land **Schwaben** / lat. SVEVIA, welches aber gar viel in sich hält.

Die Donau fliest mitten durch. **Oben** stöst es an Francken / zur **Lincken** an Baden und an den Brißgau / **unten** an den Boden-See / zur **Rechten** an Bäyern.

Man mercke vor allen Dingen die drey Flüsse: 1. den **Neckar** / lat. Neckera, der in den Rhein-Strom fället. 2. den **Leck** / lat. Licus, der Bäyern und Schwaben von einander scheidet. 3. den **Iler** / lat. Ilarus, der bey **Ulm** in die Donau fället. Denn daran muß man sich in dem verwirrten Zustande halten.

Die **Evangelische** und **Römisch-Catholische** Religion ist in Schwaben trefflich unter einander gemenget; doch sind der Lutheraner weit mehr.

XXIII.

XXIII.

Wem gehört nun Schwaben?

Vor alten Zeiten ist es ein eignes Hertzogthum gewesen: Hernach aber ist es in vielfältige kleine Staaten zertheilet worden. Denn es haben heutiges Tages darinnen zu befehlen:

I. Weltliche Reichs-Stände / als
- Reichs-Fürsten.
- Reichs-Grafen.
- Reichs-Städte.

II. Geistliche Reichs-Stände / als
- Bischöffe.
- Prälaten.
- Aebtißin.

XXIV.

Was haben vor Reichs-Fürsten Theil an Schwaben?

I. Die Hertzoge von WIRTEMBERG haben gar viel.
II. Die Fürsten von HOHENZOLLERN.
III. Der Fürst von OETTINGEN.
IV. Die Fürsten von FURSTENBERG.
V. Ertz-Hertzoge von OESTERREICH.
VI. Der Chur-Fürst von BAYERN, haben auch was.

XXV.

Was haben die Wirtembergischen Hertzoge in Schwaben?

Das Hertzogthum **Wirtemberg** / lat. DUCATUS WIRTEMBERGICUS, lieget meistens um den Neckar herum / und ist in dem letzigen Kriege jämmerlich ruiniret worden. Es begreifft folgende Plätze:

1. STUTGARD, lat. Stutgardia, die Haupt-Stadt des Landes / und Residentz der Stutgardischen Haupt-Linie / ist ziemlich groß / und lieget zwischen den Bergen in einem Thale.
2. TUBINGEN, lat. Tubinga, ist so groß nicht / liegt drey Meilen davon am Neckar / und hat eine bekandte Evangelische Universität.
3. SCHORNDORF, lat. Schorndorfium, am Flusse Rems, von welchem die gantze Gegend das **Rems-Thal** / lat. Vallis Remsia, genennet wird. Es ist eine ziemliche Festung.
4. WAIBLING, lat. Weiblinga, nicht weit davon / am Flusse Rems / ist geringe: Man merckt es darum / weil ohngefehr vor 500. Jahren die Käyserlich-gesinnten

ten von diesem Orte / wiewohl mit einer corrupten Pronunciation, GIBELLINEN sind genennet worden.

5. WIRTEMBERG, lat. Wirtemberga, ein altes Schloß / und

6. TECK, lat. Tecca, ist ebenfalls ein solches Schloß / nicht weit vom Neckar.

7. HOHENTWIEL, lat. Duellium, liegt etwas abwerts unten / nicht weit vom Boden-See / und ist eine Festung auff einem hohen Felsen gelegen / dergleichen in Deutschland wenig sind.

8. DUTLINGEN, lat. Dutlinga, liegt gleich drüber an der Donau / auch abgelegen.

9. HAIDENHAIM, lat. Heidenheimium, ist ein feiner grosser Ort / ein gut Stücke über der Donau zur Rechten gleich über Ulm / am Flusse Brentz.

10. NEUSTADT, lat. Novostadium, lieget gantz oben an den Fränckischen Gräntzen / wo der Fluß Koker in den Neckar fället / und ist auch eine Wirtembergische Appanage.

11. WEILTINGEN, lat. Weiltingia, liegt nicht weit von Nördlingen an den Fränckischen Gräntzen / und ist eine Wirtembergische Appanage.

12. An allen diesen Orten floriret durch und durch die Evangelische Lutherische Religion.

XXVI.

Was haben die Fürsten von Hohenzollern an Schwaben?

Das Fürstenthum Hohenzollern / lat. PRINCIPATUS HOHENZOLLERANUS, ist klein / und liegt zwischen der Donau und dem Neckar.

1. ZOLLERN, lat. Zollernum, das Stamm-Hauß / ist ein schönes Schloß.
2. SIGMARINGEN, lat. Sigmaringa.
3. HECHINGEN, lat. Hechinga.
4. HAIGERLOCH, lat. Heigerlocha, und
5. VERINGEN, lat. Veringa, sind lauter geringe Städtgen / haben aber in der Genealogie ihren Nutzen.

XXVII.

Was gehört dem Fürsten von Oettingen?

Die Grafschafft Oettingen / lat. Comitatus OTTINGENSIS, liegt an der Ober-Pfaltz / gleich über Donawerth / und ist gar klein.

1. OETINGEN, lat. Ottinga, ist ein feiner Ort / zwey Meilen von Nördlingen.
2. WAL-

2. WALLERSTEIN, lat. Wallerſteinium, iſt geringer.

Es führet in der **Oettingiſchen** Familie nur einer den **Fürſtlichen Titul**/ die andern ſind nur **Grafen** von Oettingen/ und das wenige Land iſt unter ſie getheilet.

XXVIII.

Was haben die Fürſtenberger in Schwaben?

Die Grafſchafft **Fürſtenberg**/ lat. Comitatus FURSTENBERGICUS, lieget gantz zur Lincken am Brißgau/ wo der Schwartz-Wald/ lat. Sylva nigra/ iſt/ darinnen iſt

1. FURSTENBERG, lat. Fürſtenberga, das Stamm-Haus/ iſt ein Schloß: Die Gegend herum wird die Land-Grafſchafft BARR, lat. Landgraviatus Barrenſis, genennet.

2. DONESCHING, lat. Doneſchinga, nicht weit davon/ iſt geringe.

3. STULINGEN, lat. Stulinga, gleich über Schaffhauſen/ führet den Titul einer Land-Grafſchafft.

4. HEILIGENBERG, lat. Heiligenberga, zur Rechten/ nicht weit von Uberlingen.

5. TRONCHTELFINGEN, lat. Tronchtelfinga, an

dem Flusse Schmeicha, ist ein Stücke von der alten Grafschafft WERDENBERG.

Von der Fürstenbergischen Familie führen nur etliche den **Fürstlichen Titul**; das andere sind **Grafen** von Fürstenberg / und das Land ist unter ihnen getheilet.

XXIX.

Was hat der Käyser / als Ertz-Hertzog von Oesterreich / in Schwaben?

1. Die Marggrafschafft BURGAU, lat. Marchionatus Burgaviæ, ein kleines Ländgen zwischen dem Leck und dem Iler an der Donau.

   BURGAU, lat. Burgavia, und

   GUNTZBERG, lat. Guntzberga, sind die besten zwey Oerter darinnen: In Güntzberg ist bißhero eine Residenz vor Printz LOUIS von Baden angeleget gewesen.

2. Die Grafschafft MONTFORT, lat. Comitatus Montfortensis, im **Rhein-Thal**/ das ist die Gegend am Rhein / ehe er noch in den Boden-See fällt: Die Grafen von Montfort haben es verkaufft.

2. Die Herrschafft BREGENZ, lat. Bregentia, liegt

liegt am Boden-See / nicht weit davon / wo der Rhein hinein fällt / hat auch den Grafen von Montfort gehöret.

4. Die Stadt COSTNITZ, lat. Constantia, am Boden-See / ist ein braver Ort. Vor diesem war es eine freye Reichs-Stadt; weil sie aber im vorigen Seculo das INTERIM nicht annehmen wolte / so ward sie von den Käyserlichen unter das Joch gebracht / und gehöret noch diese Stunde zu Oesterreich. Jetzo ist eine Universität daselbst.

Die Stadt ist sonst wegen des Costnitzer Concilii bekandt / welches Anno 1414. Johann HUSSEN hat verbrennen lassen.

5. Die Herrschafft NELLENBURG, lat. Dynastia Nellenburgica, lieget weiter zur Lincken am Boden-See.

6. Die Herrschafft HOHENBERG, lat. Dynastia Hohenbergensis, liegt nicht weit von **Rotweil**.

7. Das Schloß ROTENBURG, lat. Rotenburgum, liegt nicht weit von Tübingen.

8. Die vier **Wald-Städte** / welche lat. Civitates Sylvestres genennet werden / liegen

zwischen dem Schwartz-Walde und Rhein-Strom: Es sind aber diese vier:

1. RHEINFELDEN, lat. Rhenofelda, ist groß und wohl befestiget.
2. SECKINGEN, lat. Saconium, ist geringer.
3. LAUFFENBURG, lat. Lauffenburgum, ist mittelmäßig.
4. WALDSHUT, lat. Waldshutum, ist auch dergleichen.

9. Diese Stücke zusammen werden mit einem allgemeinen Nahmen die **Vörder-Oesterreichischen** Lande genennet.

XXX.

Was hat endlich der Churfürst von Bäyern an Schwaben?

1. Die Herrschafft MINDELHEIM, lat. Dynastia Mindelheimensis, nicht weit von Memmingen.
2. Die Herrschafft WIESENSTEIG, latein. Dynastia Wiesensteigensis, nicht weit von Ulm/ hat sonst den Grafen von Helfenstein gehöret/ die aber nunmehro abgestorben sind.

XXXI.

XXXI.

Was haben vors andre vor Reichs-Grafen an Schwaben Theil?

1. Die Grafen OETTINGEN, und
2. Die Grafen von FURSTENBERG, sind schon in den vorhergehenden XXVII. und XXIIX. Fragen berühret worden. Die andern folgen in der Land-Charte so.
3. Die Grafen von RECHBERG haben ihre Grafschafft zwischen dem Wirtembergischen und Oettingischen/am Flusse Rems.
4. Die Grafen von PAPPENHEIM haben ihre Grafschafft zwischen Oettingen und Neuburg an den Fränckischen Gräntzen.
5. Die Grafen von FUGGER haben schöne Güter zwischen dem Leck und dem Iler um Augspurg herum. Die Grafschafft WEISSENHORN ist sonderlich considerable drunter.
6. Die Grafen von SINTZENDORF haben die Herrschafft TANHAUSEN, nicht weit von Augspurg / die andern Güter liegen in Oesterreich und Bäyern.
7. Die Frey-Herren von FRIDBERG haben die Herrschafft JUSTINGEN, nicht weit von Ulm / an der Donau.

8. Die Truchsesse von WALDBURG haben ihre Güter theils an der Donau / neben Hohenzollern / theils am Iler / nicht weit von Memmingen.

9. Die Grafen von KOENIGSECK haben ihre Güter zwischen den Waldburgischen unter der Donau.

10. Die Grafen von MONTFORT haben die Herrschafft TETNANG, lat. Dynastiam Tetnangensem, am Boden-See.

Vor diesem haben sie auch die Herrschafft BREGENTZ, und sonderlich die Grafschafft MONTFORT am Boden-See besessen; doch die sind vor langer Zeit dem Hause Oesterreich überlassen worden.

11. Die Grafen von HOHENEMBS haben die Grafschafft HOHENEMBS, lat. Comitatus Hohenemsiensis, **im Rhein-Thal** / das ist / in der Gegend / wo der Rhein in den Boden-See fället.

12. Die Grafen von SULZ besitzen den KIETGAU, welcher lat. Pagus Latobricus heist. Es ist ein District von 4. Meilen am Ende des Schwartz-Waldes über Schaffhausen.

13. Die Grafen von GEROLDSECK sind abgestor-

gestorben: die Herrschafft GEROLDSECK liegt in der ORTENAU, das ist ein Stücke Landes / welches am Rhein-Strom der Stadt Straßburg gegen über lieget / und zu Schwaben gehöret. Jetzo gehöret Geroldseck den Grafen von CRONBURG.

4. Die Grafen von EBERSTEIN sind auch ausgestorben. Die Grafschafft EBERSTEIN lieget besser oben an der Marggrafschafft **Baden**; darein haben sich die Hertzoge von **Wirtenberg** / die Marggrafen von **Baden** / die Grafen von **Wolckenstein** / der Grafe von **Gronsfeld** / und der Bischoff von **Speyer** / getheilet.

5. Die Grafen von HELFENSTEIN sind ebenfals abgestorben. Die Güter haben um die Stadt Ulm herum gelegen / sind auch meistens der Stadt zugefallen.

XXXII.

Was sind in Schwaben vor freye Reichs-Städte?

Es sind ihrer zusammen XXXI. doch davon sind nur die ersten Zehen von Consideration, die andern sind klein.

1. AUGSPURG, lat. Augusta Vindelicorum, lieget am Flusse Leck / hart an den Bäyrischen Gräntzen / und ist groß / schön / feste und

und reich / als eine Stadt in Deutsch land.

Anno 1530. übergaben die Lutherane an diesem Orte dem Käyser Carolo V. ih Glaubens-Bekäntniß/welches dahero di **Augspurgische** Confession ist genenne worden.

Die Stadt hatte sonst grossen Strei mit dem Bischoffe wegen der Religion doch der ist im Westphälischen Frieden s beygeleget worden/ daß alle Aemter in de Stadt zwischen den **Evangelischen** unt **Papisten** sollen getheilet seyn.

2. ULM, lat. Ulma, an der Donau / eine Ev angelische Stadt / ist ebenfalls sehr con siderable, und hat ein treffliches Gebie the / das darzu gehöret. Der Rath da selbst unterhält ein berühmtes Gymnasi um in der Stadt.

3. MEMMINGEN, lat. Memminga, lieget nicht weit vom Flusse Iler / ist groß und wohlhabend.

4. KEMPTEN, lat. Campidunum, lieget am Iler / ist Evangelisch / und sonst in gu tem Stande.

5. LINDAU, lat. Lindavia, am Boden-See / eine

eine grosse und reiche Stadt: Sie lieget auff dem Wasser / und wird dannenhero offtmahls **Klein-Venedig** genennet.

6. UBERLINGEN, lat. Uberlinga, am Boden-See / ist gut / und ist weiland die Residentz der alten Hertzoge von Schwaben gewesen.

7. ROTWEIL, lat. Rotevilla, am Neckar im Wirtembergischen / hat sich zu den Schweitzern in den Schutz begeben / ist aber deßwegen doch eine freye Reichs-Stadt. In dieser Stadt ist ein allgemeines **Hof-Gericht** vor die Stände in Deutschland angeleget.

8. ESLINGEN, lat. Eslinga, ein schöner und grosser Ort am Neckar / hat die Hertzoge von Wirtemberg zu Schutz-Herren.

9. HEILBRUN, lat. Heilbrunna, lieget am Neckar / gantz oben an den Pfältzischen Gräntzen / und ist ebenfalls eine artige Stadt.

10. NOERDLINGEN, lat. Nordlinga, liegt zur Rechten fast über **Donawert** / und ist von der blutigen Schlacht 1634. bekandt / da die Schweden den Käyserlichen das Feld lassen musten. Die Stadt ist groß und feste.

11. DUN-

11. DUNCKELSPIEL, lat. Dinckelspila, liegt drüber an den Fränckischen Gräntzen.
12. LEUTKIRCH, lat. Leutkircha, und
13. KAUFBEUERN, lat. Kaufbura, auch
14. ISNY, lat. Isna, und
15. WANGEN, lat. Wangena, liegen alle viere um Kempten herum.
16. BUCHORN, lat. Buchornia, liegt nicht weit von Lindau.
17. RAVENSPURG, lat. Ravenspurgum, und
18. BIBERACH, lat. Biberacum, liegen auch daherum
19. PFULLENDORF, lat. Pfullendorfium, und
20. BUCHAU, lat. Buchavia, liegen nicht weit vom Feder-See / lat. Lacus plumarius
21. GENGENBACH, lat. Gengenbachium
22. OFFENBURG, lat. Offenburgum, und
23. ZELL, lat. Cella, mit dem Zunahmen am Hamersbach / liegen alle drey in der ORTENAU, Straßburg gegen über.
24. WEIL, lat. Wila, liegt Stutgard gegen über zur Lincken.
25. REUTLINGEN, lat. Reutlinga, neben Tübingen zur Rechten.
26. WIMPFEN, lat. Wimpina, nicht weit von Heilbrunn.

27. SCHWÆ

7. SCHWÆBISCH-HALL, lat. Hala Svevorum, am Koker / an den Fränckischen Gräntzen. Hier ward Anno 1610. die bekandte UNION von den protestirenden Ständen in Deutschland geschlossen.

28. SCHWÆBISCH-GEMUND, lat. Gemunda Suevorum, am Flusse Rems.

29. ALEN, lat. Alena, und

30. BOPFINGEN, lat. Bopfinga, liegen nicht weit von Nördlingen.

31. GIENGEN, lat. Gienga, nicht weit davon / am Flusse Brentz.

XXXIII.

Was sind in Schwaben vor geistliche Fürsten?

1. Der Bischoff zu AUGSPURG, lat. Episcopus Augustanus, ist um die Stadt Augspurg herum: Denn über die Stadt hat der Bischoff keine Jurisdiction.

Seine Residentz ist zu DILLINGEN, lat. Dillinga, ein mäßiger Ort an der Donau / allwo auch eine Universität ist.

2. Der Bischoff von COSTNITZ, lat. Episcopus Constantiensis, am Boden-See; mit der Stadt hat der Bischoff ebenfalls nichts zu thun / sondern die gehöret dem Hause Oesterreich. Sonst

Sonst aber sind die Güter dieses Bisthums zu beyden Seiten des Boden-Sees / sonderlich gegen die Schweitz zu / sehr austräglich.

Es gehöret zu diesem Bisthum auch die kleine Insul REICHENAU, lat. Augia dives oder Reichenavia, darauff die fette Abtey ist / welche dem Bischoffthum gleichfalls incorporiret ist.

Sonst hat er seine ordentliche Residentz in MERSPURG, lat. Merspurgum, disseits am Boden-See.

3. Der Gefürstete Abt zu KEMPTEN, lat. Abbas Campidunensis, hat mit der Stadt Kempten nichts zu thun / sondern seine Abtey ist vor sich.

4. Der Gefürstete Probst zu ELWANGEN, lat. Præpositus Elvangensis, hat die Stadt ELWANGEN, oben nicht weit von Nördlingen.

XXXIV.

Was sind in Schwaben vor PRÆLATEN, die als unmittelbare Reichs-Fürsten zu considiren sind?

Diese darff man so genau nicht wissen; sondern

ern sie müssen nur da stehen / daß man nachhlagen kan.

Der Abt zu MARCHTHAL, lat. Abbas marchthalensis, das Kloster MARCHTHAL lieget über dem Feder-See an der Donau.

. Der Abt von ELCHINGEN, lat. Abbas Elchingensis, das Kloster ELCHINGEN liegt nicht weit von Ulm.

. Der Abt zu SALMANSWEILER, lat. Abbas Salmansweilerensis, das Kloster SALMANSWEILER liegt nicht weit von Uberlingen / und ist sehr reich.

. Der Abt von WEINGARTEN, lat. Abbas Weingartensis, das Kloster WEINGARTEN liegt harte bey der freyen Reichs-Stadt Ravenspurg.

. Der Abt von OCHSENHAUSEN, lat. Abbas Ochsenhusanus, das Kloster OCHSENHAUSEN liegt zwischen Memmingen und Biberach.

. Der Abt zu IRSINGEN, lat. Abbas Irsingensis, das Kloster IRSINGEN liegt nicht weit von der freyen Reichs-Stadt Kauffbeuern.

. Der Abt zu PETERSHAUSEN, lat. Abbas Petershusanus, das Kloster PETERSHAUSEN

SEN lieget gantz an der Stadt Costnitz.

8. Der Abt zu URSPERG, lat. Abbas Urspergensis, das Kloster URSPERG, oder AUERSPERG, liegt am Flusse Mindel/ nicht weit von Tanhausen.

9. Der Abt zu MUNCHRODEN, lat. Abbas Rodensis, das Kloster MUNCHRODEN, lat. Monachorum Rodum, lieget nicht weit von Memmingen zur lincken Hand.

10. Der Abt von ROGGENBURG, lat. Abbas Roggenburgensis, das Kloster ROGGENBURG lieget in der Fuggerischen Grafschafft Weissenhorn.

11. Der Abt zu WEISSENAU, lat. Abbas Weissenaviensis, das Kloster WEISSENAU, lat. Augia Minor, liegt harte unter Ravenspurg.

12. Der Abt zu SCHUSSENRIED, lat. Abbas Schussenridensis, das Kloster SCHUSSENRIED liegt unter dem Feder-See.

13. Der Abt zu WETTENHAUSEN, lat. Abbas Wettenhusensis, das Kloster WETTENHAUSEN liegt harte bey der Stadt Burgau.

14. Der Abt zu S. UDALRICI und AFRÆ, dieses

dieses Kloster lieget in der Stadt Augspurg.

15. Der Abt zu S. GEORGII, dieses Kloster liegt in der Stadt Isny.

16. Der zu GENGENBACH in der Ortenau/ Straßburg gegen über.

XXXV.

Was sind in Schwaben vor Aebtißin/ welche unmittelbare Reichs-Stände sind?

Die werden auch nur zum Nachschlagen hergesetzet.

1. Die Aebtißin zu BUCHAU am Feder-See/ lat. Abbatissa Buchavienſis.

2. Die Aebtißin in der Stadt LINDAU, lat. Abbatissa Lindavienſis,

3. Die Aebtißin zu ROTENMUNSTER, welches Kloster nicht weit von Rotweil lieget.

4. Die Aebtißin von GUTTENZELL, lat. Abbatissa Guttenzellenſis, das Kloster GUTTENZELL lieget vier Meilen in der Land-Charte unter Ulm.

5. Die Aebtißin zu HEGGENBACH, lat. Abbatissa Hegenbachenſis, das Kloster HEGGENBACH lieget neben Biberach zur Rechten.

Die

6. Die Aebtißin zu BAINDT, lat. Abbatissa Baintensi, das Kloster BAINDT lieget über Ravenspurg.

Das II. Theil
Von den deutschen Landschafften um den Rheinstrom.

I.
Wo fliest der Rhein-Strom?

DEr Rhein / lat. RHENUS, entspringet in dem **Graubündter-Lande**/ gehet hernach durch den Boden-See / und fliest endlich gegen Norden biß in die Niederlande; da theilet er sich in unterschiedene Arme / und gehet endlich in die Nord-See.

Hier betrachten wir nur den Rhein / so weit die deutschen Provintzen gehen / und da können wir denselben gar beqvem in zwey Stück theilen:

I. **Der Ober-Rhein** / lat. Rheni Pars superior, der fliest in der Land-Charte unter vom Boden-See an biß dahin / wo der **Mayn-Strom** bey Mäyntz hinein fället.

II. De

II. Der Nieder-Rhein / lat. Rheni Pars inferior, gehet vom Einflusse des Mayns an biß hinunter an die Niederlande.

II.

Was liegen an dem Ober-Rheine vor Landschafften?

I. Das Bißthum Basel / lat. EPISCOPATUS BASILEENSIS.

II. Die Grafschafft Mümpelgard / Frantzösisch MONTBELIARD, lat. COMITATUS MONSBELLIGARDENSIS.

III. Der Sundgau / lat. SUNTGOVIA.

IV. Der Brißgau / lat. BRISGOVIA.

V. Die Landgrafschafft Elsaß / lat. LANDGRAVIATUS ALSATIÆ.

VI. Die Marggrafschafft Baden / lat. MARCHIONATUS BADENSIS.

VII. Die Untere- oder Nieder-Pfaltz / lat. PALATINATUS INFERIOR.

I. Das Stifft Basel.

III.

Wo liegt das Stifft Basel?

Es liegt etwas abwerts zur Lincken. Oben ist der Sundgau / zur Rechten der Canton Ba-

Basel; **unten** der Canton Solothurn; zur **Lincken** die Franche Comté.

Und also muß man das Bisthum Basel und den Canton Basel nicht mit einander confundiren. Der Bischoff ist ein Stand des Heil. Römischen Reichs; der Canton aber gehöret unter die Schweitzerischen Eydgenossenschafften.

BRONDRUT, lat. Brundusia, Frantzösisch Porentru, ist die Bischöffliche Residentz; sonst ist nichts zu mercken.

II. Mümpelgard.

IV.

Wo liegt die Grafschafft Mümpelgard?

Sie lieget zwischen der Franche Comté, Lothringen/ Sundgau und Stifft Basel.

Von Rechts wegen gehöret sie einer Linie aus dem Fürstlichen Hause Wirtemberg. Dieselbige ward 1681. von den Frantzosen vertrieben / und muste sich patientiren / biß 1697. da im Frieden zu Ryswyck die Grafschafft mit allen dependentien wieder ist restituiret worden.

Mümpelgard / latein. Mons Belliçardus Frantzös. Montbelliard, die Haupt-Stadt darinnen / lieget auff einer Höhe; das feste Schloß darbey ist ruiniret.

III. Der Sundgau.

V.

Wo liegt der Sundgau?

Er lieget jenseits am Rheinstrome / und stösset oben an Elsas / unten an Basel / zur Lincken an die Graffschafft Mümpelgard.

Dieses Land ist im Westphälischen Frieden dem Könige in Franckreich abgetreten worden; denn vorhero gehörte es dem Hause Oesterreich. Die besten Oerter darinnen sind:

1. PFIRT, lat. Ferreta, Frantzösisch Ferrette, die Haupt-Stadt/wird eine Graffschafft/ lat. Comitatus Ferretanus oder Pfyretanus, tituliret.
2. BEFORT, lat. Befortium, ist geringe.
3. MULHAUSEN, lat. Mülhusia, ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen/hat sich aber 1533. und also lange zuvor / ehe die Frantzosen das Land bekommen haben/ in den Schweitzerischen Bund begeben.

   Unten wird in Thüringen auch ein MUHLHAUSEN vorkommen / welches noch ietzo eine freye Reichs-Stadt ist; die muß man nicht verwechseln.
4. HUNINGEN, lat. Hüninga, eine starcke Fortresse am Rhein; ist allererst vor etlichen

lichen Jahren von den Frantzosen aufgebauet worden / und lieget der Stadt Basel zum grossen Præjudiz so nahe / daß sie mit Canonen bey nahe einander erreichen können. Im Ryswyckischen Frieden 1697. ward zwar alles verwilliget zu schleiffen / was an dem rechten Ufer des Rheins gelegen ist; Die Festung aber an sich selber bleibt den Frantzosen.

IV. Der Brißgau.

VI.

Wo liegt der Brißgau?

Dieses Land lieget disseit des Rhein-Stroms; zwischen Schwaben und dem Rhein am Schwartz-Walde / und gehört numehro / laut des Friedens zu Ryswyck, gantz und gar dem Ertz-Hertzoglichen Hause Oesterreich.

1. BRISACH, lat. Brisacum, die unvergleichliche Festung / liegt am Rhein-Strom. Anno 1638. ward sie den Käyserlichen durch den Welt-bekandten Hertzog BERNHARD von Sachsen-WEIMAR abgenommen / und der Hertzog mochte wohl im Sinne haben / seine beständige Residentz daselbst aufzuschlagen: Doch er starb das folgende

gende Jahr an beygebrachtem Giffte/und da war es den Frantzosen leichte/ so wohl seine Armee als auch diese Festung an sich zu ziehen. Wie sie denn auch hernach im Westphälischen Frieden den Frantzosen gäntzlich ist überlassen worden. Seit dem ist über dem Rheine noch ein Neu-Brisach angeleget worden. Der Cardinal Richelieu hat diesen Ort einen Schlüssel zu Deutschland genennet. Nichts desto weniger ist dieser wichtige Ort 1697. im Frieden dem Käyser wieder eingeräumet worden/ und zwar mit allen Fortificationen: Neu-Brisach aber soll demoliret werden.

2. FREYBURG, lat. Friburgum, ist gleichfalls ein fester Ort. Anno 1677. nahmen die Frantzosen diesen Ort im härtesten Winter ohne Zweiffel durch Verrätherey des Commendanten ein / und behielten es auch im Niemägischen Frieden. Darauff wurde die Oesterreichische Regierung in Brißgau nach Waldshut verleget / welches eine von den vier Wald-Städten ist: Und die Freyburgische Universität wurde gleichfalls nach Costnitz am Boden-See transferiret. Im Frieden zu Rys-

wyck anno 1697. ward dieser Ort auch mit voller fortification dem Hause Oesterreich wieder eingeräumet.

3. NEUBURG, lat. Neoburgum, disseits am Rheine / muß keines weges mit dem Hertzogthum Neuburg an der Donau verwechselt werden.

4. HEIDERSHEIM, insgemein Heitersen, lat. Heidersheimium, ein Schloß und Residentz des **Johanniter-Meisters** / das ist / desjenigen / der im Nahmen des Malteser Ritter-Ordens diejenigen Güter in seiner Inspection hat / welche dem Orden in Deutschland gehören.

Er ist ein Reichs-Stand mit / und muß mit dem **Hoch- und Deutschmeister** zu MERGENTHAL in Francken nicht confundiret werden. Denn es sind zweyerley solche geistliche Ordens-Güter in Deutschland.

Etliche gehören **den Johanniter- oder Maltèser-Rittern** / die haben ihren **Meister** zu **Heidersheim** / welcher von dem **Groß-Meister** zu Malta dependiret.

Die andern gehören den **Marianer-** oder

oder deutschen Ordens-Rittern/ die haben ihren Meister zu Mergenthal in Francken/ welcher von niemanden als von dem Reiche dependiret.

V. Elsas.

VII.

Wo liegt die Landgrafschafft Elsas?

Jenseit des Rheins die Länge hinunter/ an dem Hertzogthum Lothringen/ welches durch das Vaugesische Gebürge/ lat. Mons Vogesus, Frantzösisch Montagnes de Vauge, abgesondert wird. Zur Rechten ist disseit die Marggrafschafft Baden; unten ist der Sundgau; oben die Unter-Pfaltz; zur Lincken das Hertzogthum Lothringen.

Das Stücke/ welches an den Sundgau stöst/ heist Ober-Elsas/ lat. ALSATIA SUPERIOR.

Das Stücke/ welches an die Nieder-Pfaltz stöst/ wird Nieder-Elsas/ lat. ALSATIA INFERIOR, genennet.

VIII.

Was ist im Ober-Elsas zu mercken?

1. COLMAR, lat. Colmaria, ist die Haupt-

Stadt darinnen / welche die Frantzosen vor diesem ruiniret / nunmehro aber wieder befestiget haben.

2. ENSISHEIM, lat. Ensishemum, ist kleine: Es ist aber daselbst ein Parlament angeleget / dahin die Frantzösischen Unterthanen in Elsas / Brißgau / Sundgau / und daherum verwiesen sind.

3. TURCKHEIM, lat. Turichemum, eine mäßige Stadt.

4. KAYSERSBERG, lat. Cæsaris Mons, ist auch mäßig.

5. MUNSTER **im Gregorien-Thal** / lat. Monasterium in valle Gregorianâ, ist nichts sonderliehs.

6. In der Stadt **Münster** ist ein **Abt** / der ein Reichs-Stand ist.

7. MURBACH, lat. Murbacum, und

8. LUDERS, lat. Laudera, gehören zusammen einem **Abte** / der ein Reichs-Stand ist.

9. RAPOLTSTEIN, lat. Rupes Raboldi, ist ein Schloß und Grafffschafft / gehört den **Pfaltz-Graffen von Birckenfeld** / seit dem Anno 1673. die Graffen abgestorben sind.

IX. Was

IX.

Was ist im Nieder-Elsas zu mercken?

1. STRASBURG, lat. Argentina oder Argentoratum, nicht weit vom Rheine / war vor diesem eine von den besten Reichs-Städten in Deutschland; ergab sich aber 1681. ohne einige Belägerung / freywillig an Franckreich / und hat sich nach der Zeit eine wichtige Citadelle müssen vor die Nase legen lassen. Bißhero ist zwar niemand zur Papistischen Religion gezwungen worden; doch hat man dem Bischoffe von Straßburg das Münster wieder einräumen / und allbereit unterschiedene Papisten in den Rath nehmen müssen. Die Universität hat iederzeit in grossem Flor gestanden. Im Frieden zu Ryswyck 1697. ist dieser Schlüssel zu Deutschland mit aller Souverainität auf ewig dem Könige in Franckreich abgetreten worden. Die Kehler-Schantze diesseit des Rheins aber soll dem Käyser eingeräumet werden.

2. ELSAS ZABERN, lat. Tabernæ Alsaticæ, war vor diesem die Residentz des Bi-

schoffs zu Straßburg: Doch nach dem die Stadt in Frantzösischen Händen ist / so haben die Straßburger dem Bischoffe das **Münster** oder die Cathedral-Kirche in Straßburg wieder einräumen müssen.

3. HAGENAU, lat. Hagenoa, besser gegen die **Pfaltz** zu/ eine gute Stadt / davon die **Landvogtey** Hagenau den Nahmen hat.

4. SCHLETSTADT, lat Schletstadium, liegt gegen Ober-Elsas zu / und ist bißhero ziemlich fortificiret worden.

5. OBERNHEIM, lat. Ehenheimia superior, und

6. ROSHEIM, lat. Rosenheimium, sind klein/ zwischen Straßburg und Schlettstadt.

7. WEISSENBURG, lat. Weissenburgum, und

8. LANDAU, lat. Landavium, liegen etwas abwerts / und fast mehr in der **Pfaltz** / als im **Elsas** / werden aber doch hieher gerechnet. Landau ist bey ietzigem Kriege ziemlich fortificiret worden.

9. LUTZELSTEIN, lat. Lutzelsteinium, ein Schloß / sechs Meilen von Straßburg / gehöret zu der Portion des Pfaltzgrafens

von

von VELDENZ, welches Haus im vergangenen 1695. Jahre ausgestorben ist.

10. NB. Wo BUSWEILER liegt / da ist die Grafschafft LICHTENBERG, lat. Comitatus Lichtenbergensis, und gleich darneben die Herrschafft OCHSENSTEIN, lat. Dynastia Ochsensteinensis, die gehören den Grafen von **Hanau** / welche numehro nach geschlossenem Frieden wieder zur Besitzung kommen sollen.

Es muß aber BUSWEILER und BISCHWEILER mit einander nicht verwechselt werden: Denn sie liegen nicht weit von einander. Das erste gehöret / wie ietzo gedacht / den Grafen von **Hanau**: BISCHWEILER aber / lat. Episcopi Villa, gehört den **Pfaltz-Grafen von Birckenfeld.**

11. FORT LOUIS, lat. Fortalitium Ludovici, ist vor wenig Jahren mitten in dem Rheinstrom auff einer Insul Hagenau gegen über angeleget worden / und ist eine vortreffliche Fortresse den Paß über den Rhein zu behaupten. Im Frieden ist es dem Könige in Franckreich gelassen worden: doch was dißeits des Rheins angeleget ist / soll geschleiffet werden.

12. ANDLAU, ein Städtgen/ hat eine Aebtißin/ die ein Reichs-Stand ist.

X.

Wem gehört dieses Elsas?

Vor diesem gehörte die gantze Landgrafschafft dem Ertz-Hertzoglichen Hause Oesterreich: Doch waren nechst STRASBURG nachfolgende 10. freye Reichs-Städte darinnen: 1. HAGENAU, 2. COLMAR, 3. SCHLETSTADT, 4. WEISSENBURG, 5. LANDAU, 6. OBERNHEIM, 7. ROSHEIM, 8. MUNSTER im Gregori-Thal/ 9. KEYSERSBERG und 10. TURCKHEIM.

Ob nun wohl diese zehen Städte freye Reichs-Städte waren/ so erkannten sie doch den Besitzer der Landgrafschafft vor ihren **Land-Vogt**/ und die Berechtigungen/ welche dieser Titul in sich hielt/ wurden zusammen **die Land-Vogtey**/ oder **das Land-Amt Hagenau**/ lat. PRÆFECTURA PROVINCIALIS HAGENOENSIS, genennet.

Als nun 1648. der Westphälische Friede geschlossen ward/ so trat das Ertz-Hertzogl. Haus Oesterreich die gantze Landgrafschafft Elsas/ mit allen Dependentien/ worunter sonderlich auch die **Landvogtey Hagenau** begriffen

griffen war / an **Franckreich** ab / doch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt / daß die obgedachten zehen Städte bey ihrer Reichs-Immedietät solten gelassen werden.

Und in solchem Stande ist Elsas geblieben biß nach dem Niemägischen Frieden / da legte der König in Franckreich eine REUNIONS-**Kammer** an / und nahm nicht nur die zehen Städte / sondern auch **Straßburg** hinweg; ja wer auch sonst was im Elsas hatte / der muste die Frantzösische Souverainität erkennen. Weil man nun dazumahl wegen des Türcken-Krieges Franckreich muste machen laßen / was es wolte / so ward Anno 1684. ein Stillstand auf 20. Jahr geschlossen / in welcher Zeit Franckreich alles behalten solte.

Nachdem aber nach dem Stillstande wiederum ein blutiger Krieg ist geführet worden / so hat man endlich im Frieden zu RYSWYCK Anno 1697. diesen Vergleich getroffen / daß Franckreich Krafft des Münsterischen Friedens das gantze Elsas / nebst der Landvogtey Hagenau / behalten soll wie vorhin. Von neuen aber ist ihm die vortreffliche Vormauer des Deutschen Reiches STRASBURG mit aller Souverainität auf ewig abgetreten worden.

Das übrige soll alles in den Stand gesetzet werden / wie es vor diesem gewesen.

VI. Von Baden.

XI.

Wo liegt die Marggraffschafft Baden?

Sie liegt dißeits des Rheins / zwischen Elsas und Wirtemberg. Im letzten Kriege hat das Land viel ausstehen müssen: doch im Frieden zu Ryswyck ist alles in den vorigen Stand gesetzet worden.

Gleich wie aber das Hauß der Marggraffen von Baden aus zwey Linien bestehet / also ist auch das Land in zwey Stücke abgetheilet.

I. OBER-BADEN, lat. Marchionatus Badensis superior, stößt an die Ortenau / und gehört dem tapffern LOUIS von Baden, welcher sich an den Käyserlichen Hof gewendet / und in Ungarn bißhero so viel Proben seiner Tapfferkeit abgeleget hat. Darzu gehöret

1. BADEN, lat. Badena, die Haupt- und Residentz-Stadt / ist gantz ruiniret.
2. STOLHOFFEN, lat. Stolhoffa, ist einiger massen befestiget und liegt Fort Louis gegen über.

3. Dahin gehöret auch das geringe Antheil von der Grafschafft EBERSTEIN, welche gleich darneben in Schwaben liegt.
4. Dahin gehöret auch das wenige Antheil von der Grafschafft SPANHEIM in der Pfaltz / davon unten zu sehen ist.
5. Die Linie / welche von der Haupt-Stadt die **Badenische** genennet wird / ist der Papistischen Religion zugethan.

II. NIEDER-BADEN, lat. Marchionatus Badensis inferior, stösset an die Unter-Pfaltz / und gehört Marggraf FRIDERICO MAGNO, welcher sich bey vorigem Kriege nach **Basel** retiriret hat. Es gehört darzu:

1. DURLACH, latein. Durlacum, die Haupt- und Residentz-Stadt / welche die Frantzösische Grausamkeit mehr als zu viel erfahren hat.
2. PFORTZHEIM, lat. Phorzenum, dem ist es nichts besser gegangen.
3. Die Herrschafft LAHR.
4. Die Marggrafschafft HOCHBERG.
5. Die

5. Die Herrschafft BADEN-WEILER.
6. Die Herrschafft ROETELN.
7. Die Landgrafschafft SAUSENBERG liegen die Reihe nach einander am Rheinstrom hin biß an Basel/ und sind zwischen der ORTENAU und dem BRISGAU eingemischet.
8. Diese Linie/ welche von der Haupt-Stadt die **Baden-Durlachische** genennet wird/ ist der Evangelischen Religion zugethan.

VII. Die Unter-Pfaltz.

XII.

Wo liegt die Unter-Pfaltz?

Die **Unter-** oder **Nieder-Pfaltz** wird entweder von dem blossen Churfürstenthum verstanden/ das ist nicht allzugroß/ oder es wird **weitläuffig** genommen/ und da begreifft es alle Provintzen/ welche um den Rhein-Strom/ wo der Neckar hinein kömt/ biß an die Lothringischen Gräntzen gelegen sind. Und in diesem **weitläuffigen** Verstande wird es auch allhier genommen.

XIII. Wie

XIII.

Wie wird die Unter-Pfaltz eingetheilet?

Wer sich recht darinnen umsehen will / der muß entweder eine gute Charte vom Rhein-Strom / oder gar eine Special-Charte von der Pfaltz zur Hand haben. Im vergangenen Kriege sind die Frantzosen mit der Pfaltz sehr grausam umgegangen: doch im Frieden zu Ryswyck ist alles restituiret. Man mercket

1. Die Chur-Pfältzischen Güter.
2. Der übrigen Pfaltzgrafen Güter.
3. Zwey Bisthümer / Speyer und Worms.
4. Unterschiedene Grafschafften.

XIV.

Welches sind nun die Chur-Pfältzischen Güter?

Es bestehet alles mit einander auff 15. Aemtern / die man in der Special-Charte gar deutlich mercken kan.

I. Das Amt Heidelberg / lat. PRÆFECTURA HEIDELBERGENSIS, am Neckar / lat. Nicer, wo er in den Rhein fällt. Darinnen ist

I. HEI-

1. HEIDELBERG, lat. Heidelberga, die Chur-Fürstliche Residentz/ hat in diesem Seculo viel ausstehen müssen: Denn 1622. ward sie von den Spaniern jämmerlich geplündert/ und die herrliche Bibliothec nach Rom geführet. Jetzo zum Ausgange des Seculi ist sie 1688. von den Frantzosen eben so grausam heimgesuchet/ und nebst dem schönen Schlosse in einen Stein-Hauffen verwandelt worden. Die Universität daselbst ist eine von den ältesten in Deutschland.

2. MANHEIM, lat. Manheimium, war vor diesem eine unvergleichliche Festung im Winckel/ wo der Neckar in den Rhein fällt: Doch die Frantzosen haben es demoliret Anno 1688.

3. FRIDRICHSBURG, lat. Fridericoburgum, nicht weit davon/ war auch eine galante Festung/ die nunmehr dem Erdboden gleich ist.

II. **Das Amt Moßbach**/ lat. PRÆFECTURA MOSBACENSIS, auch am Neckar/ an den Fränckischen Gräntzen.

MOS-

MOSBACH, lat. Mosbacum, ist der beste Ort darinnen.

III. Das Amt Bretten/ lat. PRÆFECTURA BRETTENSIS, liegt drunter an den Wirtembergischen Gräntzen.

1. BRETTEN, lat. Brettena.
2. SINTZHEIM, lat. Sintzhemium, und
3. EPPINGEN, lat. Eppinga, sind geringe Plätze.
4. NB. Diese drey Aemter HEIDELBERG, MOSBACH und BRETTEN werden der CRICHGOW genennet.

IV. Das Amt Boxberg/ lat. PRÆFECTURA BOXBERGENSIS, liegt etwas abwerts/ schon in Francken/ nicht weit von Mergenthal.

V. Das Amt Utzberg/ lat. PRÆFECTURA UTZBERGENSIS, liegt ebenfalls etwas abgelegen im Hessen-Darmstädtischen.

VI. Das Amt Neustadt/ lat. PRÆFECTURA NEOSTADIENSIS, liegt Heidelberg gegen über.

1. NEUSTADT, mit dem Zunahmen an der Hart, lat. Neostadium, Speyer gegen über.
2. FRANCKENTHAL, lat. Francodalia, liegt

liegt Mannheim gegen über / und war eine treffliche Festung / welche aber von den Frantzosen ist rasiret worden.

VII. **Das Amt Germersheim** / lat. PRÆFECTURA GERMERSHEIMENSIS, liegt zur Rechten über der Pfaltz/ darinnen ist nichts.

VIII. **Das Amt Lautern**/lat. PRÆFECTURA LUTRENSIS, liegt um den Fluß LAUTER, lat. Lutra.

KAYSERS-LAUTERN, lat. Lutra Cæsarea, an einem See/ wo Käyser Fridericus I. seine Residentz gehabt hat.

IX. **Das Amt Alzey** / lat. PRÆFECTURA ALZEJANA, gleich drüber.

ALZEY, lat. Alzeja, ist eine alte Stadt und Schloß.

X. **Das Amt Oppenheim**/lat. PRÆFECTURA OPPENHEIMENSIS, lieget jenseits am Rheine/ und stösset an das Mäyntzische.

1. OPPENHEIM, lat. Oppenheimium,
3. INGELHEIM, lat. Ingelheimium, sind die besten Oerter darinnen.

XI. **Das Amt Creutznach** / lat. PRÆFECTU-

CTURA CRUCINACENSIS, liegt zur Lincken.

CREUTZNACH, lat. Crucinacium, am Flusse Nahe, lat. Nava, ist die beste Stadt darinnen.

EBERNBURG, lat. Ebernburgum, nicht weit von Creutznach / ist ein Schloß auff einem hohen Berge. Anno 1692. im Sept. belagerten es die Alliirten vergebens; nunmehr ist es demolirt / und dem Freyherrn von Sickingen wieder eingeräumet.

XII. **Das Amt Stromberg** / lat. PRÆFECTURA STROMBERGENSIS, lieget drüber am Rhein.

XIII. **Das Amt Bacharach** / lat. PRÆFECTURA BACHERACENSIS, lieget darneben disseits des Rheins.

XIV. **Das Amt Simmern** / lat. PRÆFECTURA SIMMERENSIS, stöst an das Trierische / und hat vor diesem den Titul eines Hertzogthums geführet.

XV. **Das Amt Kirchberg** / lat. PRÆFECTURA KIRCHBERGENSIS, darneben.

XV.

Was gehöret den übrigen Pfaltz-Grafen?

I. Die ZWEYBRUCKIsche Linie / zu welcher der ietzige König in Schweden / nebst seinen Vettern / gehöret / hat das **Hertzogthum Zweybrück.** Der König in Franckreich hatte sich schon vor etlichen Jahren in Possession gesetzet / hat es aber in dem 1693. Jahre dem Könige in Schweden wiederum eingeräumet / und im Frieden zu Ryswyck nochmahls bestätiget. Unterdessen bestehet das **Hertzogthum** ZWEYBRUCK, Frantzösisch Deuxponts, lat. Ducatus Bipontinus, aus 5. Aemtern.

1. Das Amt ZWEYBRUCK.
2. Das Amt LICHTENBERG.
3. Das Amt MEYSENHEIM.
4. Das Amt LANDSBERG.
5. Das Amt NEUCHASTEL.

II. Der BIRCKENFELDIschen Linie gehöret:

1. Das Fürstenthum BIRCKENFELD, lat. Principatus Bircofeldensis, an der Nahe, lat. Nava, welches ein Stücke von der alten Grafschafft SPONHEIM ist.

Es

Es begriff aber vor alten Zeiten die Grafschafft SPANHEIM oder SPONHEIM bey nahe den gantzen Hundsrück / und war eingetheilet / in die **fördere** Grafschafft / lat. Comitatus citerior, wo CREUTZNACH liegt; und in die **hintere** Grafschafft / lat. Comitatus ulterior, wo BIRCKENFELD lieget. Doch die Grafen sind vor langer Zeit ausgestorben.

Aus dieser Grafschafft SPANHEIM gehört ein Theil den **Marggrafen** von **Ober**-BADEN, um die Gegend Trarbach und Creutznach: doch ist der District in keiner Land-Charte abgezeichnet.

2. Von der Stadt BISCHWEILER im Nieder-Elsas / und
3. Von der Grafschafft RAPOLSTEIN im Ober-Elsas / welche auch nach Birckenfeld gehören / stehet an seinem Orte.

III. Der VELDENTZischen Linie gehöret:

1. Die Grafschafft VELDENTZ, lat. Comitatus Veldentianus, nicht weit von der Mosel auff dem Hundsrück.
2. Das Schloß und Amt LAUTERECK, lat. Præfectura Lutereccensis, lieget am Flusse Lauter / neben dem Zweybrückischen.

3. Von

3. Von dem Schlosse LUTZELSTEIN, lat. Lutzelsteinium, das im Nieder-Elsas lieget / und auch hieher gehöret / stehet an seinem Orte.

4. Diese Linie ist nunmehr 1695. ausgestorben / und es stehet zu erwarten / wem die Succession endlich wird zuerkennet werden: denn im Frieden ist das Land zwar von den Frantzosen restituiret / aber einem jeden sein Recht vorbehalten worden.

XVI.

Wo liegen die zwey Bisthümer?

I. Das Bisthum SPEYER, lat. Episcopatus Spirensis, liegt am Rhein unter dem Neckar: der Bischoff ist ietzo der Chur-Fürst von Trier. Es lieget aber in diesem Stiffte:

1. SPEYER, lat. Spira, am Rheinstrome / war vor diesem eine uhralte **freye Reichs-Stadt** / und wegen des **Kammer-Gerichts** bekandt; doch nunmehro ist der schöne Ort 1688. von den Frantzosen dem Erdboden gleich gemachet worden.

2. RHEINZABERN, lat. Tabernæ Rhenanæ,

nanæ, im Amte Germersheim / ist sonst die Bischöffliche Residentz gewesen / weil die Stadt Speyer / als eine freye Reichs-Stadt / dem Bischoffe nicht unterthänig gewesen ist.

3. BRUCHSAL, lat. Bruchsalium, nicht weit von Philippsburg / und

4. LAUTERBURG, lat. Lauterburgum, nicht weit von Durlach / liegen etwas abwerts / gehören aber auch zu diesem Stiffte.

5. PHILIPSBURG, lat. Philippoburgum, nicht weit vom Rhein dissеits gelegen / gehöret eigentlich zu diesem Stiffte. Denn vor diesem hat es UDENHEIM geheissen / und Anno 1618. hat es der Bischoff von Speyer / Philippus Christophorus, erst lassen fortificiren / und nach seinem Nahmen nennen. Im Münsterischen Frieden behielt es Franckreich; im Niemägischen Frieden aber der Käyser / nachdem es 1676. war erobert worden. Anno 1688. eroberten es die Frantzosen / und Anno 1697. ist es im Ryswyckischen Frieden dem Reiche wieder gegeben worden.

II. Das Bisthum WORMS, lat. Episcopatus Wormatiensis, liegt am Rheine über dem Neckar / und hat seinen eigenen Bischoff. Es gehöret darzu:

1. WORMS, lat. Wormatia oder Augusta Vangionum, die freye Reichs-Stadt / oder nunmehro der Stein-Hauffen von der freyen Reichs-Stadt: Denn die Frantzosen haben 1688. alles dem Erdboden gleich gemacht / und man hat noch wenig wieder angebaut.
2. DURNSTEIN, lat. Durnsteinium, nicht weit davon / soll sonst die Residentz des Bischoffs seyn.
3. LADENBURG, lat. Ladenburgum, am Neckar zwischen Heidelberg und Mannheim / gehöret auch darzu.

XVII.

Was sind noch vor Grafschafften übrig?

I. Die Grafen von LEININGEN sind in vier Linien abgetheilet.

1. LEININGEN und
2. HARTENBERG, liegen mitten in der Pfaltz / nicht weit von Worms.

3. DACHS-

3. DACHSBURG liegt im Westreich / und ist ruiniret.

4. WESTERBURG lieget in der Wetterau / und gehört in das dritte Theil vom Maynstrom.

II. Die WILD- und RHEINGRAFEN sind ein sehr altes und weitläufftiges Geschlechte. Es gehöret ihnen:

1. Die Grafschafft RHEINGRAFENSTEIN an der Nahe, zwischen Birckenfeld und Creutznach.

2. Die Grafschafft SALM, lat. Comitatus Salmensis, und

3. Die Herrschafft FINSTRINGEN, lat. Dominium Finstringense, Frantzösisch Fenestrange, liegen hinten im Westreich zwischen Lothringen.

Sie sind in unterschiedene Linien eingetheilet: doch die vornehmste darunter ist die von SALM: denn dieselbe ist Anno 1623. in den **Reichs-Fürsten-Stand** erhoben worden / und derjenige / welcher heutiges Tages den Fürstlichen Titul führet / hatte seine gewöhnliche Residentz zu ANHOLT in der Niederländischen

Graffschafft Zutphen / ehe er sich an den Käyserl. Hoff begab.

III. Die Grafen von NASSAU haben ein Theil ihrer Güter in dem **Westreiche** an den Lothringischen Gräntzen: die andern werden in der **Wetterau** vorkommen. Es sind aber

1. Die Graffschafft SAARBRUCK, lat. Comitatus Saræpontanus.
2. Die Graffschafft SAARWERDEN, lat. Comitatus Saarwerdensis, alle beyde an der Saar.

SAARBRUCK, lat. Saræpons.
OTTWEILER, lat. Ottweilera.
USINGEN, sind unterschiedene Residentzen der Nassauischen Linien.

IV. Die Grafen von CRICHINGEN haben oder sollen vielmehr haben

1. Die Herrschafft CRICHINGEN oder CREANCE.
2. Die Herrschafft PUTLINGEN, beyde im **Westreich** an den Lothringischen Gräntzen.

V. Die Graffschafft FALCKENSTEIN, und

VI. Die Graffschafft OBERNSTEIN, und

VII. Die

VII. Die Herrschafft REIPOLTS-KIRCH, liegen an dem Hertzogthum Zweybrück / wo Birckenfeld und Lautereck lieget / und gehörten vor diesem einem Grafen / der sich von FALCKENSTEIN schrieb.

Als nun 1682. der letzte Grafe starb / so waren die Grafen von MANDERSCHEID und die Grafen von LOWENHAUPT die nechsten Erben / die haben sich drein getheilet.

VIII. Die Grafschafft BITSCH, Frantzösisch BICHE, lieget im Westreich an den Zweybrückischen Gräntzen / gehört den Grafen von Hanau. Im letzten Kriege nahmen es die Frantzosen / gaben es aber im Frieden zu Ryswyck wieder.

XVIII.

Ist noch was mehr in der Pfaltz zu mercken?

Wegen der Zeitungen ist folgendes zu mercken:

1. Was zwischen dem Rhein-Strome / zwischen der Mosel / und zwischen dem Flusse Nahe liegt / wird insgemein der Hundsrück / lat. HUNNORUM TRACTUS,

genennet/ und begreifft die Gegend wo SIMMERN und SPANHEIM lieget.

2. Was an den Lothringischen Gräntzen lieget/ sonderlich um den Fluß Saar herum/ das wird zusammen das **West-Reich** oder **Westrich**/ lat. AUSTRASIA, genennet/ und begreifft **Zweybrücken**/ die **Nassauischen** Grafschafften/ und was daherum gelegen ist. Dieses ist aber ein schlechter District gegen das alte Königreich AUSTRASIEN, welches gantz **Lothringen**/ und in lato sensu auch die Niederländischen Provintzen zwischen der Maas und Schelde begriffen hat.

XIX.

Das wäre das obere Theil vom Rheinstrom. Was kommen nun an dem untersten Theile vor deutsche Provintzen vor?

I. Das Ertz-Bisthum **Mayntz**/ lat. ARCHI-EPISCOPATUS MOGUNTINUS.

II. Das Ertz-Bisthum **Trier**/ lat. ARCHI-EPISCOPATUS TREVIRENSIS.

III. Das

III. Das Ertz-Bistthum Cölln / lat. ARCHI-EPISCOPATUS COLONIENSIS.
IV. Die Eiffel / lat. EIFALIA.
V. Das Hertzogthum Jülich / lat. DUCATUS JULIACENSIS.
VI. Das Hertzogthum Bergen / lat. DUCATUS MONTENSIS.
VII. Das Hertzogthum Cleve / lat. DUCATUS CLIVENSIS.

I. Das Mayntzische.

XX.

Wo liegt das Ertz-Bistthum Mayntz?

I. Das meiste davon liegt zwischen der Pfaltz und Trier am Rhein-Strom / um die Gegend / wo der Mayn hinein fällt.

1. MAYNTZ, lat. Moguntia, Frantzösisch Mayence, lieget am Rheine / jenseits / wo der Mayn hinein fällt / und ist die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Chur-Fürstens. Sie ist bey ietzigem Kriege ziemlich befestiget worden.
2. BINGEN, lat. Bingium, nicht weit davon am Rhein / ist eine feine Stadt. Nicht

weit davon steht mitten im Rheine der so genannte **Mäuse-Thurm**/ welchen ein Ertz-Bischoff zu Maintz schon Anno 908. hat bauen lassen/ als er vor den Mäusen auff dem Erdboden nicht sicher gewesen ist.

3. HOECHST, ein lustiges Städtgen am Mayn/ nicht weit von Franckfurt.

4. Die Gegend zwischen **Mäintz** und **Bacharach** wird der RHEINGAU, lat. Rhenogavia, genennet.

II. Die andern Güter liegen alle hin und wieder zerstreuet/ als

1. Die BERG-STRASSE, lat. Strada Montana, ist ein schmaler Streiffen disseits des Rheins zwischen Heidelberg und Darmstadt/ darinnen die geringen Oerter WEINHEIM, BENSHEIM und HEPPENHEIM gelegen sind. Diese **Berg-Strasse** war vor diesem an den Chur-Fürsten zu Pfaltz versetzet/ ist aber nach dem Westphälischen Frieden wieder eingelöset worden.

2. In der PFALTZ sind auch etliche Oerter/ als:

GERRESHEIM, nicht weit von Worms.

SO-

SOBRENHELM, nicht weit von Creutznach/ und andere geringe Oerter mehr.

3. In FRANCKEN am Mayn/ nicht weit von Franckfurt/ ist gar ein schöner Strich Landes/ darinnen:

ASCHAFFENBURG, lat. Asciburgum, etwan 5. Meilen von Franckfurt/ ein sehr lustiges Schloß/ wo der Chur-Fürst offtmahls residiret hat.

SELINGENSTADT, lat. Selingostadium.

KLINGENBERG, wo der gute Wein wächst; und andre mehr gelegen sind.

4. In THURINGEN gehört dem Chur-Fürsten zu Mayntz die Haupt-Stadt ERFURT, lat. Erfurtum, davon an seinem Orte soll gedacht werden.

5. Das EISFELD, lat. Eisfeldia, ist ein kleines Ländgen zwischen Thüringen / Hessen und Braunschweig gelegen/ und gehöret auch nach Mayntz.

6. In HESSEN selber ist

FRITZLAR, lat. Fritzlaria.

II. Das Trierische.

XXI.

Wo liegt das Ertz-Bisthum Trier?

Es lieget um die Mosel herum/ und also meistens

stens jenseit des Rheins an den Luxenburgischen Gräntzen / und hat also die Frantzosen zu Nachbarn / welche das gute Land jämmerlich ruiniret haben. Die besten Oerter sind:

1. TRIER, lat. Treviris, die Haupt- und Residentz-Stadt des Chur-Fürstens an der Mosel. Einmahl haben die Frantzosen die Fortificationes niedergerissen / bald haben sie neue auffgeführet / daß also der Ort gar sehr ruiniret ist. Im Frieden ist diese Stadt restituiret worden.
2. COBLENTZ, lat. Confluentia, liegt im Winckel / wo die Mosel in den Rhein fliest / eine alte und ziemlich feste Stadt / welche sich in diesem Kriege glücklich wider die Frantzösischen Bomben defendiret hat.
3. EHRENBREITSTEIN, lat. Ehrenbreitsteinium Castrum, heist in manchen Charten auch HERMANNSTEIN. Es lieget Coblenz gegen über / disseits des Rheins / und ist ein Schloß / das wegen seiner Höhe unter die Unüberwindlichen gerechnet wird.
4. MONTABOUR, latein. Mons Thabor, Stadt und Amt / liegt auch disseits des Rheins.

5. OBER-

5. OBER-WESEL, lat. Vesalia superior, liegt nicht weit von Coblenz, und muß mit Nieder-Wesel im Clevischen nicht confundiret werden.
6. WITLICH, lat. Vitelliacum, liegt gegen der Eifel/ und hat ein feines Schloß/ OTTENSTEIN genannt/ da der Chur-Fürst offtmahls seine Residentz hat.
7. BERNCASTELL, lat. Castellum Tabernarum, und
8. KOCHEM, lat. Cochemium, und
9. MUNSTER im MEYENFELD, lat. Monasterium Mayenfeldiæ, liegen an der Mosel/ und sind geringe.
10. SARBURG, lat Saraburgum, Stadt und Amt liegen nicht weit von Trier/ wo die Saar in die Mosel fällt/ und gehört zu Trier. Denn ein anders ist Sarburg/ ein anders ist Sarbrück.
11. PRUM, lat. Prumia, ist eine reiche Benedictiner-Abtey/ welche der Chur-Fürst zu Trier perpetuirlich administriret.
12. MONTROYAL, lat. Mons Regius, war eine berühmte Festung/ welche die Frantzosen Anno 1683. angeleget haben. Sie lag an der Mosel Trarbach gegen über/

und muß nicht mit Montreal confundiret werden / welches nicht weit davon lieget / und auch dem Chur-Fürsten zu Trier gehöret: doch im Frieden zu Ryswyck hat sich der König resolviret / daß die Festung soll geschleiffet werden.

13. BEILSTEIN, eine Herrschafft an der Mosel / gehört den freyen Reichs-Grafen von METTERNICH.

III. Das Cöllnische.

XXII.

Wo liegt das Ertz-Bistthum Cölln?

Das Ertz-Stifft an sich selber liegt von der Mosel an / die Länge hinunter am Rhein-Strom / und ist mit den drey Hertzogthümern Jülich / Cleve und Bergen umgeben. Es ist darinnen:

1. COLN, lat. Colonia Agrippina, liegt am Rhein-Strom / und ist eine von den grösten Städten in Deutschland. Sie gehört aber nicht dem Chur-Fürsten zu Cölln / sondern ist eine freye Reichs-Stadt / und zwar eine von den vornehmsten. Doch gehet das Chur-Fürstliche Ge-

Gebiethe biß an die Stadt-Mauern. In der Stadt ist eine berühmte Universität Papistischer Religion.

2. BONN, lat. Bonna, etwan drey Meilen davon unter Cölln am Rhein / ist die gewöhnliche Residenz des Chur-Fürstens. Sie ist im vorigen und in diesem Kriege in Frantzösischen Händen gewesen/ist aber beydemahl glücklich wieder eingenommen worden.

3. NEUS, lat. Novesium, ist eine feine Stadt.

4. RHEINBERGEN, lat. Rheinberga, ist groß und wohl befestiget.

5. KEYSERSWERTH, lat. Cæsaris verda, ist ein festes Schloß/welches in diesem Kriege die Brandenburgischen Bomben sehr ruiniret haben.

6. ANDERNACH, lat. Andernacum, liegt nicht weit von Coblentz.

7. DORSTEN, lat. Dorsta, und

8. RECHLINGSHAUSEN, liegen etwas abwerts zur Rechten an der Lippe / gehören aber auch nach Cölln.

Es gehört dem Chur-Fürsten zu Cölln auch das Hertzogthum WESTPHALEN, lat. Ducatus Westphaliæ, das ist nicht das gantze

WESTPHALEN, sondern nur ein Stücke davon/welches an seinem Orte vorkommen wird.

IV. Die Eiffel.

XXIII.

Was ist das vor ein Land?

Es ist ein Stücke Landes zwischen Trier/Jülich und Cölln/welches in diesem Kriege gar sehr ist ruinirt worden. Es sind etliche Grafschafften darinnen/die man wissen muß.

I. **Die Grafschafft** MANDERSCHEID, lat. Comitatus Manderschidensis. Die besten Oerter/die darzu gehören/sind:

MANDERSCHEID.

BLANCKENHEIM.

KAYL, und

GEROLSTEIN, und in eben so viel Linien ist die Gräfliche Familie zertheilet.

II. **Die Grafschafft** REIFFERSCHEID, lat. Comitatus Reifferschidanus, liegt gleich darbey. Nicht weit davon liegt ein Schloß SALM, am Flusse Salm; Dahero schreiben sich die Grafen von SALM und REIFFERSCHEID. Es muß aber diese **Grafschafft** SALM in der Eiffel mit dem

dem Fürstenthum SALM in Westerreich nicht confundiret werden.

III. Die Grafschafft VIRNEBURG, lateln. Comitatus Virnenburgicus, ist sehr klein/ und gehört den Grafen von LOWENSTEIN, die ihre andern Güter in Francken haben.

IV. Die Grafschafft AREMBERG, lat. Comitatus Arembergicus, gehört dem Fürsten von AREMBERG, denn sie sind in diesem Seculo in den Fürsten-Stand erhoben worden.

V. Die Grafschafft SLEIDA, lat. Dynastia Sleidana, gehört dem Grafen von der MARCK.

V. Das Hertzogthum Jülich.

XXIV.

Wo liegt das Hertzogthum Jülich?

Es liegt jenseit des Rheins/ zwischen dem Cöllnischen und den Spanischen Niederlanden. Es gehöret heutiges Tages dem Chur-Fürsten von Pfaltz; und die besten Oerter darinnen sind:

1. JULICH, lat. Juliacum, die Haupt-Stadt/ kan vor eine ziemliche Festung passiren.

2. DU-

2. DUREN, lat. Marcodurum, ist ebenfalls ein wohlgebauter Ort / und das ist alles.
3. Die Religion ist daherum untermenget theils Reformirt / theils Lutherisch.
4. ACKEN, lat. Aqvisgranum, Frantzösisch Aix la Chapelle, liegt zwar im Jülicher Lande / aber es ist eine freye Reichs Stadt / und zwar die vornehmste unter allen. Carolus M. hat offtmahls in dieser Stadt residiret. Seit 1614. da sich die Catholicken und Lutheraner in der Stadt mit einander so lange zanckten, biß sie von dem Käyser deßwegen in die Acht erkläret wurden / ist die gantze Stadt der Päbstlichen Religion zugethan gewesen.
5. Nicht weit von Acken liegt die Abtey CORNELII Münster: Dessen Abt ein freyer Reichs-Stand ist.
6. Ingleichen die Abtey BURSCHEID, deren Aebtißin auch ein Reichs-Stand ist.

IV. Das Hertzogthum Bergen.

XXV.

Wo liegt das Hertzogthum Bergen?

Es lieget disseits des Rhein-Stroms / daß al-

so das Stifft Cölln gleich zwischen Jülich und Bergen mitten inne lieget. Das gantze Hertzogthum gehöret heutiges Tages dem **Chur-Fürsten zu Pfaltz.** Die Protestantische und Papistische Religion sind darinnen untermenget. Zu mercken ist:

1. DUSSELDORF, lat. Dusseldorpium, am Rhein/ die Haupt-Stadt/ war vor diesem die Residentz-Stadt der Pfaltz-Grafen von NEUBURG, ehe dieselbe Linie noch zur Chur gelangte.
2. SOLINGEN, lat. Solinga, ist wegen des **Gewehres** bekandt/ das übrige ist nichts sonderliches.
3. Zu ESSEN, lat. Essendia, ist eine Aebtißin/ welche unter die unmittelbaren Reichs-Stände gehöret.

VII. Das Hertzogthum Cleve.

XXVI.

Wo liegt das Hertzogthum Cleve?

Es liegt am Rhein/ und stöst an die Niederlande: Es gehört dem **Chur-Fürsten zu Brandenburg**/ und ist meistens Reformirter Religion. Die Plätze darinnen sind:

1. CLE-

1. CLEVE, lat. Clivia, die Haupt-Stadt / ist groß und feste.
2. NIEDER-WESEL, lat. Vesalia inferior, ist sehr groß / und eine hauptsächliche Festung.
3. REES, lat. Reesium, und
4. ORSOY, lat. Orsojum, sind klein.
5. DUISBURG, lat. Duisburgum, an den Bergischen Gräntzen disseits des Rheins / ist eine ziemliche Stadt / und hat eine Universität / die der Chur-Fürst zu Brandenburg 1655. daselbst auffgerichtet hat.
6. EMMERICH, lat. Emmericum, ein fester Ort.
7. SCHENCKENSCHANTZ, liegt harte am Clevischen / hat auch gemeiniglich Brandenburgische Besatzung.
8. Zwischen Cleve, Jülich und Cöln liegt die Grafschafft MüRS oder MOEURS, lat. Comitatus Mœrsensis oder Meursianus, gehört dem Könige in Engeland WILHELMO III. als Printzen von Oranien, und wird von etlichen zu Geldern gerechnet.
9. Diese drey Hertzogthümer / Jülich / Cleve und Berg / ingleichen die Grafschafft Marck /

Marck / Ravensberg und Ravenstein / hatten vor diesem einen eignen Hertzog / nach dessen Absterben 1609. der weltbekandte Jülichische Successions-Streit entstund / welcher an sich selber in die Historie gehöret. Hier merckt man nur / daß heutiges Tages Chur-Brandenburg Cleve / Marck und Ravensberg ; Chur-Pfaltz aber Jülich / Berg und Ravenstein besitzet.

Das III. Theil
Von den deutschen Provintzen um den Mayn-Strom.

I.

Wo fliest der Mayn?

IN Francken / an den Böhmischen Gräntzen / nicht weit von der Stadt HOF ist der bekandte Fichtelberg / auff demselben entspringen vier Flüsse :

1. Die EGER, lat. Egra, die gehet gegen Osten in Böhmen.
2. Die NABE, lat. Nabus, die gehet gegen Süden in die Donau.
3. Die

3. Die SALE, lat. Sala, die fliest gegen Norden in die Elbe.
4. Der MAYN, lat. Mœnus, der fliest gegen Westen biß in den Rhein-Strom.

II.

Was liegen nun vor Landschafften um den Mayn?

Es sind drey ziemliche grosse Stücke.
I. Franckenland / lat. FRANCONIA.
II. Hessen / lateinisch HASSIA.
III. Die Wetterau / lat. WETTERAVIA.

I. Franckenland.

III.

Was gehört zum Francken-Lande?

I. Geistliche Güter.
1. Das Bisthum BAMBERG, lat. Episcopatus Bambergensis.
2. Das Bisthum WURTZBURG, lat. Episcopatus Herbipolitanus.
3. Das Bisthum AICHSTÆDT, lat. Episcopatus Aichstadiensis.
4. Der Sitz des Hoch- und Deutsch-Meisters / lat. Aula Magni Magistri Ordinis Teutonici.

II. Welt-

II. Weltliche Güter.

1. Das Marggrafthum BAYREYTH, lat. Marchionatus Byruthinus.
2. Das Marggrafthum ANSPACH, lat. Marchionatus Onolsbacensis.
3. Das Hertzogthum COBURG, lat. Ducatus Coburgensis.
4. Die Gefürstete Grafschafft HENNEBERG, lat. Comitatus Hennebergicus.
5. Etliche freye Reichs-Grafschafften.
6. Etliche freye Reichs-Städte.

IV.

Wo liegt das Stifft BAMBERG?

Mitten in Francken am Mayn / und ist das vornehmste Bisthum in Deutschland. Es ist darinnen zu mercken:

1. BAMBERG, lat. Bamberga, ein sehr grosser und weitläufftiger Ort / an dem Flusse Rednitz, lat. Rednitius, wo er in den Mayn fällt: Doch die Stadt hat keine Mauren. Sonst hält man davor / daß diese Stadt mitten in Deutschland liegen soll.
2. FORCHHEIM, lat. Forchhenia, an dem Flusse

Flusse Rednitz, ist eine vortreffliche Festung des Bischoffs.

3. CRONACH, lat. Cronachium, hat ein festes Schloß.

4. LICHTENFELS, lat. Lichtenfelsa, ist geringe.

5. Der Bischoff zu Bamberg hat auch unterschiedene Plätze in dem Hertzogthum **Kärnthen** / davon stehet oben.

6. Der ietzige Bischoff zu Bamberg ist auch zugleich **Chur-Fürst** zu Maynz.

V.

Wo lieget das Stifft WURTZBURG?

Es lieget darneben zur Lincken / und ist ein treflich reiches Bisthum. Die Oerter darinnen sind:

1. WURTZBURG, lat. Herbipolis, am Mayn / ist eine feine Stadt / wohl befestiget / und ist die Residentz des Bischoffs.

2. OCHSENFURT, lat. Ochsenfurtum, gehört auch dem Bischoffe: Um diese Gegend wächset der Franckenwein sehr schöne.

3. KITZINGEN, lat. Kitzinga, nicht weit davon / ist eine mittelmäßige Stadt: darum haben sich die Marggrafen von Bran-

Brandenburg und der Bischoff von Würtzburg lange Zeit gezancket.

4. KOENIGSHOFEN, lat. Kœnigshofia, oder Regis Curia, ist zwar sehr klein / aber doch sehr wohl befestiget / an den Hennebergischen Gräntzen.

5. MAINBURG, lat. Mainburgum, Schloß und Amt.

VI.

Wo liegt das Bisthum AICHSTÆDT?

Es lieget gantz unten, und gehet fast biß an die Donau.

AICHSTÆDT, lat. Aichstadium, am Flusse **Altmül** / welcher lat. Almonus heisset / ist die Haupt- und Residenz-Stadt des Bischoffs.

VII.

Wo liegen die Güter des deutschen Ordens?

Sie haben ihre Güter hin und wieder zerstreuet: Hier in Francken aber ist die Stadt MERGENTHEIM oder MERGENTHAL, lat. Mergenthemum, am Flusse Tauber / da der **Hoch- und Deutsch-Meister** seine Residenz auffgeschlagen hat / nachdem der deutsche

sche Orden aus Preussen ist verjaget worden.

Welcher massen dieser deutsche Orden mit dem Malteser Ritter-Orden nicht müsse confundiret werden / ob sie gleich alle beyde im Gelobten Lande vor mehr als 500 Jahren entstanden sind / solches stehet oben bey HEIDERSHEIM.

VIII.

Wo liegt das Marggrafthum BAYREYTH?

Es wird sonst auch das Marggrafthum CULMBACH, lat. Marchionatus Culmbacensis, genennet / und lieget an den Böhmischen Gräntzen / zwischen Böhmen / Bamberg / Ober-Pfaltz und dem Nürnbergischen Gebiethe. Es gehöret dem Marggrafen von Brandenburg / welche mit dem Chur-Fürsten von Brandenburg weitläufftig verwandt sind; die Marggrafen und das Land ist der Evangelischen Religion zugethan.

1. BAYREYTH, lat. Byruthum, ist heutiges Tages die Residenz des regierenden Marggrafens: Es ist ein berühmtes Gymnasium daselbst angeleget.

2. CULMBACH, lat. Culmbacum, ist vor diesem

sem die Residenz gewesen / und ist gar artig fortificiret / daß es vor eine mäßige Festung passiren kan.

3. HOF, lat. Curia, liegt hart an den Böhmischen Gräntzen / und ist eine ziemliche Stadt. Hat ein feines Gymnasium.

4. WONSIDEL, lat. Wonsidelia, und

5. WEISSENSTADT, sind kleine.

6. HEILSBRUNN, lat. Heilsbrunna, ist vor diesem ein Kloster gewesen / nunmehro ist ein Gymnasium daraus gemachet worden / welches so wohl von Bayreyth als von Anspach dependiret ; aber das Kloster gehöret nach Bayreyth.

7. Bey CRONACH ist im vergangenen 1695. Jahre ein Gold-Bergwerck entdecket worden.

IX.

Wo liegt die Marggrafschafft ANSPACH?

Sie liegt weiter zur Lincken / also daß das Nürnbergische Gebiethe gleich zwischen diesen 2. Marggrafschafften zu liegen kömmt.

Es gehöret auch den Marggrafen von Brandenburg / welche mit den Bayreythischen gar nahe verwandt sind.

Der Marggrafe und das Land ist der Evangelischen Religion zugethan.

1. ANSPACH oder ONOLTZBACH, lat. Onolzbacum oder Onoldinum, die Haupt- und Residentz-Stadt der Marggrafen.

2. SCHWABACH, lat. Schwabacum, ist mäßig.

X.

Wo liegt das Fürstenthum COBURG?

Es liegt nicht weit von der Saale zwischen dem Bayreythischen / Thüringischen / Hennebergischen und Bambergischen Gebiethe.

Dieses Fürstenthum gehörte vor diesem den Grafen zu Henneberg: Aber vor 300. Jahren kam es durch Heyrath an das Hauß Sachsen. In der Theilung hernach ward es zu Altenburg geschlagen / und wie 1672. die Altenburgische Linie abstarb / so fiel es an Hertzog Ernestum zu Gothe / und gehöret auch ietzo noch der Gothischen Linie.

1. COBURG, lat. Coburgum, die Haupt Stadt / ist gar feine / und hat ein feste Schloß auff einer Höhe: Es ist zum Anfange dieses Seculi eine Fürsten-Schu

le oder ein Gymnasium illustre da angeleget worden. Anietzo residiret Hertzog ALBERTUS von der **Gothischen** Linie zu Coburg.

2. EISFELD, lat. Eisfeldia, und
3. HILPERSHAUSEN, lat. Hilpershusia, liegen an den Hennebergischen Gräntzen / und gehören nebenst
4. HELDBURG, lat. Heldburgum, Hertzog ERNESTO aus der **Gothischen** Linie / welcher ietzo seine Residentz zu **Hilpershausen** auffgeschlagen hat.
5. ROMHILD, lat. Romhilda, an den Hennebergischen Gräntzen / ist auch eine Residentz eines Sächsischen Fürstens von der Gothaischen Linie; und ist noch ein ziemliches Städtgen / mit 2. Schlössern.
6. Hier ist alles Evangelischer Religion.

XI.

Wo liegt die Gefürstete Grafschafft HENNEBERG?

Sie liegt an der Werre zwischen Thüringen / Hessen / Wurtzburg und Coburg.

Anno 1583. starb der letzte Grafe von **Henneberg** / und da kam vermöge der Erb-Verbrüderung das **Hauß Sachsen** zur Succes-

sion, und zwar so haben sich die unterschiedenen Linien gar wunderlich darein getheilet.

1. MAINUNGEN, lat. Mainunga, gar eine feine Stadt / liegt mitten im Lande an der Werre, und ist Hertzogs BERNHARDI **Gothischer** Linie Residentz: Unter dessen Botmäßigkeit sind auch die benachbarten Oerter / als:

MASFELD, lat. Masfeldia, ein Schloß und Amt / darinnen sind die Rudera von dem alten Schloß HENNEBERG zu sehen.

WASUNGEN, lat. Wasunga, ist ein Städtgen und Amt an der Werre.

SALTZUNGEN, lat. Saltzunga, an der Werre, gehöret auch nach Mainungen: Es ist ein Städtgen / da schöne Saltz-Wercke sind / und liegt eigentlich nicht im Hennebergischen / sondern in Thüringen.

2. SCHLEUSINGEN, lat. Schleusinga, ist vor diesem die Residentz der Grafen von Henneberg gewesen. Anietzo ist ein berühmtes GYMNASIUM darinnen angeleget / welches von allen dependiret / die am Hennebergischen Antheil haben. Es

ist

ist auch das Amt FISCHBERG gantz zur Lincken darzu ausgesetzt / daß dieses Gymnasium davon erhalten wird.

Die Stadt **Schleusingen** an sich selber aber / und die benachbarte Stadt SULA, gehören nebst ihren Districten dem Hertzoge von ZEITZ; ingleichen das Schloß und Amt KUNDORF.

3. ILMENAU, lat. Ilmenavia, liegt an den Thüringischen Gräntzen / gehört nach WEIMAR, und hat gute **Bergwercke**/aus welchen bißhero die Müntzen mit der **Gluck-Zenne** sind gepräget worden.

4. KALTEN-NORTHEIM, lat. Northeimium frigidum, liegt zur Lincken / und gehöret nach EISENACH.

5. SMALCALDEN, lat. Smalcaldia, eine ansehnliche Stadt / welche wegen des Smalcaldischen Bundes und wegen der Smalcaldischen Artickel bekandt; liegt zwar im Hennebergischen / gehöret aber dem Landgrafen von HESSEN-CASSEL

XII.

Was sind in Francken vor Reichs-Gräfliche Güter?

1. Die Grafschafft SCHWARTZENBERG,

lat. Comitatus Schwartzenbergicus, liegt zwischen Bamberg und Würtzburg.

Der Grafe von **Schwartzenberg**/ dem diese Grafschafft gehöret/ lebt am Käyserlichen Hofe/ und ist in den **Fürsten-Stand** erhoben worden.

Gleich darbey lieget die Herrschafft SENSHEIM, die gehört auch zu Schwartzenberg/ die andern Güter liegen in Böhmen.

Man muß aber dieses **Schwartzenberg** nicht confundiren mit **Schwartzburg**/ das in Thüringen gelegen ist.

II. Die Grafschafft CASTEL, lat. Comitatus Castellensis, liegt gleich darbey/ und hat seine eigne Grafen.

III. Die Grafschafft WERTHEIM um den Mayn/ lat. Comitatus Wertheimensis, und

IV. Die Grafschafft LOEWENSTEIN, lat. Comitatus Lœwensteinius, etwas davon gelegen an den Schwäbischen Gräntzen an Neckar/ gehören zusammen einer Gräflichen Familie/ welche sich Grafen von LOEWENSTEIN und WERTHEIM schreiben. Es gehört ihnen auch

auch die Herrschafft VIRNEBURG in der Eiffel.

V. Die Grafschafft HOHENLOHE oder HOLACH, lat. Comitatus Hohenloicus, liegt auch an den Schwäbischen Gräntzen. Der Grafen von HOHENLOHE sind gar viel / daß fast ein iedes Städtgen die Ehre hat eine Residentz zu seyn.

VI. Die Grafschafft ERPACH, lat. Comitatus Erpacensis, lieget unter dem Mayn / gar weit zur Lincken / fast unter Franckfurt / ist ziemlich groß / und hat seine eigne Grafen von ERPACH.

VII. Die Grafschafft REINECK, lat. Comitatus Reineccensis, liegt über dem Mayn / nicht weit von Würtzburg / und gehöret den freyen Reichs-Grafen von NOSTITZ, welche anderweit schöne Güter haben.

VIII. Die Grafen von DERNBACH, welche sonst schöne Güter in **Steyermarck** und **Kärnthen** haben / besitzen unterschiedene Güter in Francken / um das Stifft **Würtzburg** / und werden dannenhero zu den Fränckischen Reichs-Grafen gerechnet.

IX. Die Freyherren von LIMBURG haben die Herrschafft SPECKFELD neben dem Schwartzenbergischen/ und die Herrschafft LIMBURG, welche fast mehr in Schwaben als in Francken gelegen ist.

X. Die Freyherren von SCHOENBORN haben die Herrschafft REIGELSBERG im Wurtzburgischen.

XIII.

Was sind endlich vor freye Reichs-Städte in Francken?

1. NURNBERG, lat. Noriberga, am Flusse Pegnitz, eine grosse/ reiche und Weltberühmte Stadt/ hat ihre Commercien ziemlich hoch gebracht/ und ist dannenhero in gutem Stande/ ob gleich das Erdreich daherum nicht sonderlich fruchtbar ist.

Etliche Meilen davon lieget die Stadt ALTORF, lat. Altorfium, welche der Stadt Nürnberg gehört/ und eine Universität hat.

2. FRANCKFURT am MAYN, lat. Francofurtum ad Mœnum, wird auch insgemein zu Francken gerechnet. Die Stadt ist groß/ schön/ und ziemlicher massen befesti-

festiget. Die Handlung ist daselbst in überaus grossem Flor.

Die Stadt hat das Privilegium, daß allemahl die Römischen Käyser daselbst sollen erwehlet und gekrönet werden.

3. SCHWEINFURT, lat. Schweinfurtum,
4. ROTENBURG an der Tauber, lat. Rotenburgum,
5. WEISSENBURG, lat. Weissenburgum, nicht weit von Aichstädt / und
6. WINSHEIM, lat. Winsheimium, nicht weit von Anspach / sind alle viere von mitler Gattung.

II. Hessen.

XIV.

Wo liegt das Land HESSEN?

Die Heßischen Lande sind gar sehr zerrissen; doch ohngefehr liegen sie vom Mayn-Strom an / biß zum Anfange der Weser / und stossen also an die Wetterau / an Thüringen / an Westphalen / an Francken / und an Braunschweig.

Die Familie der Herren Landgrafen von Hessen hat sich in zwo Haupt-Linien getheilet / in die von Hessen-CASSEL und von Hessen-DARMSTADT.

Das Haupt der **Casselischen** Linie ist der Reformirten Religion zugethan; das Haupt der **Darmstädtischen** hingegen ist Evangelisch: Also ist die Religion gar sehr vermischt.

XV.

Was gehöret zu Hessen-CASSEL?

1. Die **Nieder-Landgrafschafft Hessen**/ lat. HASSIA INFERIOR, das ist das Stücke von Hessen / welches zunechst an Thüringen und Braunschweig gelegen ist.

1. CASSEL, lat. Casselium, liegt am Flusse Fulda, und ist die Residentz des Herrn Land-Grafen. Die Stadt ist wohl gebaut / und so fortificiret / daß sie vor eine gute Festung passiren kan.
2. ZIEGENHAIN, lat. Ziegenheimium, mitten im Lande / ist sonst die beste Festung in Hessen.
3. ESCHWEGE, lat. Eschwega, an der Werra, eine feine Stadt / ist einmahl eine Appanage gewesen.
4. HOMBURG, mit dem Zunahmen **Hessisch-Homburg** / eine feine Stadt / 2. Meilen von Hirschfeld.

5. RO-

5. ROTENBURG, ist einmahl eine Residentz gewesen.

6. MARPURG, lat. Marpurgum, liegt schon in Oberhessen / gehört aber doch noch Cassel / und hat eine Universität.

II. Das Fürstenthum HIRSCHFELD war vor diesem eine Abtey / ist aber im Westphalischen Frieden secularisiret / und dem Landgrafen von Hessen eingeräumet worden.

III. Die Niedere Grafschafft CATZENELNBOGEN, lat. Comitatus Catimelibocensis inferior, liegt am Rhein-Strom / zwischen Coblentz und Maintz. Es ist darinnen:

1. CATZENELNBOGEN, lat. Catimelibocum.

2. RHEINFELS, lat. Rhenofelda, ein überaus festes Schloß / so 1692. im Decemb. von den Frantzosen vergebens belagert ward.

3. S. GEVER, oder S. GOAR, lat. Fanum S. Goaris, eine feine Stadt harte dabey.

4. Das meiste von dieser untern Grafschafft ist einer abgefundenen Linie von dem Casselischen Hause zur Appanage gegeben worden / welche die Residentz zu RHEINFELS hat / und

der Römisch-Catholischen Religion ergeben ist.

IV. Die Grafschafft SCHAUMBURG, lat. Comitatus Schaumburgicus, liegt etwas abwerts in Westphalen. Anno 1640. sturben die Grafen von Schaumburg ab/ und im Westphälischen Frieden kamen die Hessen zur Possession. Es wird unten wieder vorkommen.

XVI.

Was gehöret zu Hessen-DARMSTADT?

I. In Ober-Hessen/ das ist/ gegen den Mayn zu/ lat. HASSIA SUPERIOR,

1. GIESSEN, lat. Gissa, ist ein mittelmäßiger Ort/ die Universität daselbst ist bekandt. Das Wasser darbey heist Lohna.
2. HOMBURG, nicht weit von Franckfurt/ gehöret einem appanagirten Herrn von der Darmstädtischen Linie/ und wird auch Homburg von der Höhe genennet.
3. NIDDA, ist gar eine sehr kleine Grafschafft.
4. ITTER, ist eine Herrschafft.

5. BUTZ-

5. BUTZBACH, eine feine Stadt / 4. Meilen von Franckfurt.

II. Die Obere Graffschafft CATZENELNBOGEN, lat. Comitatus Catimelibocensis superior, liegt unter dem Mayn.

DARMSTADT, lat. Darmstadium, die Haupt-Stadt darinnen / ist die Residentz des Landgrafens.

XVII.

Ist nichts mehr in Hessen zu mercken?

Noch was weniges.

1. FRITZLAR, lat. Fritzlaria, eine brave Stadt in Nieder-Hessen / gehört dem Chur-Fürsten von Mayntz.
2. AMOENEBURG, insgemein **Ohmeburg**/ oder **Amelburg** / nicht weit von Marpurg / ist auch Mayntzisch.
3. TREFURT, lat. Trefurtium, liegt an der Werre gegen Thüringen zu / und hat drey Herren: Ein Theil gehört nach Hessen-Cassel; das andre dem Chur-Fürsten zu Mayntz; das dritte dem Chur-Fürsten zu Sachsen.
4. Zwischen Hessen und Francken lieget die Gefürstete Abtey FULDA, lat. Abbatia

Fuldensis, dessen Abt ein freyer Reichs-Stand ist.

Seine Residentz / die Stadt FULDA, liegt an dem Flusse Fulda, und die Abtey hat einen schönen Distrikt.

Das gantze Ländgen zusammen wird insgemein der BUCHAU, lat. Buchovia oder Fagonia genennet.

III. Die Wetterau.

XIIX.

Wo liegt die WETTERAU?

So nennet man das Stücke Landes / welches zwischen Hessen und Westphalen lieget. Es haben darinnen zu befehlen

I. Die Fürsten von NASSAU, die bestehen in 4. Linien.

1. NASSAU SIEGEN.
2. NASSAU DILLENBURG.
3. NASSAU DIETZ, und
4. NASSAU HADAMAR.

Diese vier Fürstlichen Linien haben ihre Güter in der Wetterau um den Fluß Lohn / und werden nach den Haupt-Städten genennet.

Nechst denselben lieget darinne die Stadt

HER-

HERBORN, lat. Herborna, an welchem Ort ein berühmtes Gymnasium ist.

Nicht weit von der Stadt Dietz ist das bekandte EMPSER Bad.

II. Die **Grafen** von NASSAU, welche nicht in den Fürsten-Stand sind erhoben worden / bestehen in 3. Linien.

1. NASSAU-SARBRUCK.
2. NASSAU-IDSTEIN oder WEISBADEN.
3. NASSAU-WEILBURG.

Was die Grafen von Nassau-Sarbruck betrifft / von denen stehet oben / Idstein, Weisbaden und Weilburg aber liegen in der Wetterau bey den andern Nassauischen Gütern.

III. Die **Grafen** von HANAU haben eine schöne Grafschafft / nicht weit von Franckfurt / an den Fränckischen Gräntzen / darinnen HANAU, lat. Hanovia, eine grosse und wohlbefestigte Haupt-Stadt gelegen ist.

Von den Grafschafften LICHTENBERG, OCHSENSTEIN und BITSCH, welche dieser Gräflichen Familie auch gehören / stehet oben.

IV. Die **Grafen** von SOLMS haben ihre Güter

Güter neben denen von Nassau. Sie sind in unterschiedene Linien zertheilet. Eine davon hat die Herrschafft WILDENFELS im **Voigt-Lande** / und einer andern Linie gehöret die Herrschafft SONNEWALDE, in **Nieder-Lauß-nitz** / die werden an seinem Orte vorkommen.

V. Die **Grafen** von LEININGEN haben hier die Grafschafft WESTERBURG: von den andern Linien / und von der gantzen Familie stehet oben.

VI. Die **Grafen** von ISENBURG haben ihre Grafschafft neben dem Hanauischen / nicht weit von Franckfurt.

VII. Die **Grafen** von SAYN und WITGENSTEIN haben

1. Die Grafschafft SAYN oder SEHN am Rhein-Strom / nicht weit von Coblentz.
2. Die Grafschafft WITGENSTEIN, nicht weit von Marpurg.
3. Die Grafschafft HOHENSTEIN, in Thüringen / davon an seinem Orte.

VIII. Die **Grafen** von HATZFELD haben ihre Grafschafft gleich neben der Witgen-

steini-

steinischen: Sonst haben sie schöne Güter in Thüringen und Schlesien / die wir unten finden werden.

IX. Die **Grafen** von WIED haben die Grafschafft WIED und die Herrschafft ISENBURG, welche beyde am Rhein-Strom nicht weit von Coblentz gelegen sind.

X. Die **Grafen** von CRONBERG, welche sonst die Grafschafft GEROLDSECK in Schwaben besitzen / haben ihr Stamm-Hauß CRONBERG nur 2. Meilen von Franckfurt.

XI. Die **Grafschafft** WALDECK lieget zwischen Hessen und Westphalen / und hat eine feine Stadt CORBACH genannt. Das Haupt der Waldeckischen Familie ist wegen seiner Krieges-Dienste in den **Fürsten-Stand** erhoben worden / und ist vor etlichen Jahren ohne männliche Erben in Holland gestorben. Die andern sind noch Grafen.

WALDECK, lat. Waldecca,
CORBACH, lat. Corbachium, und
WILDUNGEN, lat. Wildunga,
sind die besten Oerter darinnen.

XII. Endlich sind in der Wetterau noch etliche freye **Reichs-Städte** / als

I. WETZ-

1. WETZLAR, lat. Wetzlaria, nicht weit von Giessen / die ist ietzo wegen des Cammer-Gerichts bekandt / das von Speyer dahin ist verleget worden.

2. FRIEDEBERG und

3. GELNHAUSEN, liegen nicht weit von Hanau / und sind mäßig.

Das IV. Theil
Von den deutschen Provintzen um die Weser.

I.
Wo fliest die Weser?

NIcht weit von Cassel in Hessen kommen die zwey Flüsse / die Fulda und die Werre zusammen / und von demselben Orte an wird der Fluß die WESER, lat. Visurgis, genennet welcher biß hinunter in die Nord-See gehet

II.
Was liegen vor deutsche Provintzen an der Weser?

1. Zur Lincken gegen den Rhein-Strom zu lieget das weitläufftige Land Westphalen.

II. Zu

II. Zur Rechten gegen die Elbe zu liegen die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande.
III. Gegen die Nord-See zu liegen
1. Ost-Friesland.
2. Oldenburg und Delmenhorst:
3. Bremen und Jehrden.

I. Westphalen.

III.

Was gehöret zu Westphalen?

I. Das Hertzogthum Westphalen / lat. DUCATUS WESTPHALIÆ.
II. Das Bisthum Münster / lat. EPISCOPATUS MONASTERIENSIS.
III. Das Bisthum Oßnabrück / lateinisch EPISCOPATUS OSNABRUGENSIS.
IV. Das Bisthum Paderborn / lat. EPISCOPATUS PADERBORNENSIS.
V. Die Gefürstete Abtey Corvey / lat. ABBATIA CORBEJENSIS.
VI. Das Fürstenthum Minden / lateinisch PRINCIPATUS MINDANUS, oder MINDENSIS.
VII. Unterschiedene merckwürdige Grafschafften.

IV. Wo

IV.

Wo liegt das Hertzogthum Westphalen?

Man muß sich mit dem Worte **Westphalen** nicht confundiren. Denn man verstehet dadurch entweder den Westphälischen Kreyß/ darunter wird bey nahe alles begriffen/ was zwischen der Weser/ und zwischen dem Rheine biß an die Nord-See lieget. Oder man verstehet dadurch denjenigen Distrikt, den wir in der vorhergehenden 3. Frage eingetheilet haben. Oder man verstehet dadurch nichts mehr/ als das **Hertzogthum** Westphalen/ davon wir hier zu reden haben.

Es liegt aber solches Hertzogthum gleich über der **Wetterau**/ und gehöret dem Chur-Fürsten zu Cölln.

ARENSBERG, lat. Arensberga, ist der beste Platz darinnen.

WERLE, soll einiger massen befestiget seyn.

V.

Wo liegt das Stifft Münster?

Es lieget an den Holländischen Gräntzen/ um den Fluß Ems, welcher lat. Amasius heist/ hat seinen eignen Bischoff/ und ist eines von den

en reichsten Stifftern in Deutschland. Es
st darinnen:

MÜNSTER, lat. Monasterium, die Haupt-Stadt / ist groß / feste und reich. Vor diesem war es eine freye Stadt: doch die Bischöffe haben nicht nachgelassen / biß sie 1668. unter das Joch ist gebracht worden.

Im vorigen Seculo war diese Stadt wegen der **Wiedertäuffer** bekandt / als ihr König / JOHANN BOCCOLT, ein Schneider aus Holland / seine Residentz daselbst auffgeschlagen hatte.

In diesem Seculo ist der Weltbekandte Münsterische Frieden 1648. allhier geschlossen / und dadurch der dreyßig-jährige Krieg geendiget worden.

COESFELD, lat. Cosfeldia, ist sonst die ordentliche Residentz der Bischöffe gewesen / ehe sie die Haupt-Stadt Münster einbekommen haben.

MEPPEN, lat. Meppena, ist eine gute Festung an der Ems.

STROMBURG, lat. Stromburgum, ein Schloß und Burggrafschafft / nicht weit von der Lippe.

5. BOR-

5. BORCKELO, liegt im Zütphanischen / und ist die Herrschafft / darum sich die Holländer und der Bischoff zancken.

VI.

Wo liegt das Bisthum Oßnabrück?

Es lieget zwischen dem Stifft Münster und dem Dammer-See. Im Westphälischen Frieden ist es so gemacht worden / daß in diesem Stiffte die Protestirenden und Catholicken mit einander alterniren sollen / und daß der Protestirende allemahl aus dem Hause Braunschweig und Lüneburg soll postuliret werden. Gestalt auch ietzo der Churfürst von Hannover dieses Stifft würcklich administriret.

1. OSNABRUG, lat. Osnabruga, ist die Haupt-Stadt darinnen / welche vor diesem auch eine freye Reichs-Stadt gewesen ist. Der Ort ist sonderlich wegen des Osnabrüggischen Friedens zu mercken / welcher 1648. zum Ausgange des dreyßig-jährigen Krieges mit den Schweden daselbst ist geschlossen worden. Wenn man den **Münsterischen** und **Osnabrüggischen** Frieden zusammen nennen will, so heist mans den **Westphälischen Frieden.**

2. IBURG

2. IBURG, lat. Iburgum, ist sonst die Bischöffliche Residentz.

VII.

Wo liegt das Stifft Paderborn?

Es lieget zwischen Münster und der Weser/ und hat anietzo seinen eignen Bischoff.

1. PADERBORN, lat. Paderborna, ist eine brave und wohlgebaute Stadt.
2. NIENHAUS, lat. Neuhusium, ein Schloß/ liegt harte darbey/ und ist die Bischöffliche Residentz.
3. Um diese Gegend hat der berühmte Abgott der Sachsen die IRMENSEULE gestanden/ welche Carolus M. zerstöret hat: Damahls hieß der Ort **Ehresburg**/ ietzo aber **Stadtberg**.

VIII.

Wo liegt die Abtey Corvey?

Sie liegt an der Weser im Stiffte Paderborn/ und hat einen Abt/ der ein geistlicher Reichs-Fürst ist.

CORVEY, lat. Corbeja, wo das Kloster ist/ liegt an der Weser/ und ist mittelmäßig.

HOEXTER, lat. Huxaria, ist eine gute Stadt und Paß an der Weser/ und gehöret dem Abte von Corvey: Doch die Stadt

Stadt will ihre Freyheit prætendiren/ und die benachbarten Braunschweigischen Fürsten haben die Schutz-Gerechtigkeit und andere Prætensiones darauff/ worüber noch gestritten wird.

IX.

Wo lieget das Fürstenthum Minden?

Es lieget zwischen Oßnabrück und der Weser. Vor diesem ist es ein geistl. Stifft gewesen/ welches aber im Westphälischen Frieden ist secularisiret/ und dem Chur-Fürsten von **Brandenburg** unter dem Titul eines **Fürstenthums** eingeräumet worden.

1. MINDEN, lat. Minda, ist eine grosse und wohl befestigte Stadt.
2. PETERSHAGEN, ist sonst die Residentz der Bischöffe gewesen/ ist schlecht.

X.

Was liegen nun in Westphalen noch vor Grafschafften?

1. Die Grafschafft MARCK, lat. Comitatus Marchiæ, liegt neben dem Hertzogthum Bergen/ und gehört dem Chur-Fürsten

zu

zu Brandenburg aus der Jülichischen Erbschafft / muß aber mit der **Marck Brandenburg** an der Oder nicht confundiret werden. Es ist darinnen

1. HAM, latein. Hammona, die beste Stadt an der Lippe.
2. WERDEN, lat. Werda, liegt an der Rur; in der Stadt ist ein Abt / der ein freyer Reichs-Stand ist.
3. SOEST, lat. Sufatum, ein grosser Ort.
4. DORTMUND, lat. Tremonia, liegt auch darinnen / ist aber eine freye Reichs-Stadt.

II. Die Grafschafft RAVENSBERG, lat. Comitatus Ravensbergicus, liegt bey Minden / hat vor diesem zu Jülich / Cleve und Bergen gehört / und ist anietzo dem Chur-Fürsten zu **Brandenburg** unterworffen. Es ist darinnen;

1. RAVENSBERG, lat. Ravensberga, ein schlechtes Schloß.
2. BIELEFELD, lat. Bilefelda, ein feiner und wohlbewohnter Ort.
3. SPARENBERG, lat. Sparenberga, liegt harte an Bilefeld / und ist ein hauptsächlich festes Schloß.

4. HERFORDEN, lat. Herfordia, ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen / nunmehro aber Chur-Brandenburgisch. In der Stadt ist ein Weibliches Stifft/ dessen Aebtissin ein freyer Reichs-Stand / und zwar der Reformirten Religion zugethan ist.

5. ENGERN, lat. Angria, ist der Ort / wo der Sachsen Stamm-Vater WITECHINDUS sein Hertzogthum gehabt hat: Jetzo ist alles wüste / doch sieht man noch das Grab.

6. In dieser Grafschafft sind die Evangelischen am stärckesten / doch sind auch Catholicken und Reformirte untermenget.

III. Die Grafschafft SCHAUMBURG, lat. Comitatus Schauenburgicus, liegt an der Weser. Anno 1640. starb der letzte Graf von Schaumburg / und da hätten die Grafen von der Lippe succediren sollen: doch im Westphälischen Frieden ward die Grafschafft dem Land-Grafen von Hessen-Cassel eingeräumet / welcher sich hernach mit denen von der Lippe in der Güte so vergliche

hat

hat / daß fast die gantze Grafschafft bey Cassel geblieben ist.

1. SCHAUMBURG, lat. Schaumburgum, ist ein lustiges Schloß.
2. STADTHAGEN ist ein feiner Ort.
3. SACHSENHAGEN ist geringe.
4. RINTELN, lat. Rintelium, hat eine Universität / welche 1621. ist angeleget worden.
5. BUCKENBURG, welches vormahls der Grafen Residentz gewesen ist / gehört allein den Grafen von der Lippe / die andern Oerter sind alle Heßisch.

IV. Die Grafschafft SPIEGELBERG, lat. Comitatus Spiegelbergensis, liegt zwischen Hameln und Hildesheim, und gehört ietzo einer Linie aus dem Fürstlichen Nassauischen Hause.

V. Die Grafschafft LIPPE, lat. Comitatus Lippiensis, liegt zum Anfange des Flusses Lippe / über dem Stifft Paderborn / und hat seine eigne Grafen / welche sich **Edle Herren von der LIPPE** schreiben.

1. LIPPE, oder LIPSTADT, lat. Lippia, oder Lipstadium, eine grosse und sehr feste Stadt an der Lippe / gehöret ietzo

dem Chur-Fürsten zu **Brandenburg**: Denn es ist vor alten Zeiten den Grafen von der Marck versetzet worden / denen die Chur-Fürsten zu Brandenburg succediret haben.

2. DETMOLD, lat. Detmoldia, und

3. LEMGOU, lat. Lemgovia, sind sonst die besten Oerter darinnen. Es ist sehr groß / aber schlecht bewohnt.

4. BUCKENBERG, lat. Buckenburgum, aus der Grafschafft Schaumburg / gehört ihnen auch.

VI. Die Grafschafft PYRMONT, lat. Comitatus Pyrmontanus, liegt nicht weit von Corvey an der Weser / ist gar kleine / und gehört den Grafen von WALDECK: der Sauerbrunnen darinnen ist bekandt.

VII. Die Grafschafft RIETBERG, lat. Comitatus Rietbergicus, ist auch neben Paderborn: Von dem Gräflichen Hause ist niemand mehr übrig / als ein Fräulein.

VIII. Die Grafschafft HOYA, lat. Comitatus Hoyensis, liegt an der Weser über Minden.

1. HOYE, lat. Hoya, an der Weser.

2. NIENBURG, lat. Novoburgum.

3. LIEBENAU, lat. Liebenavia, die gehören alle nach ZELL.

4. UCHT,

4. UCHT, und

5. FREUDENBERG, zwey mäßige Aemter / gehören nach Hessen-CASSEL, von welchen sie die Grafen von TECKLENBURG, zum Lehn bekommen haben.

6. STOLTZENAU, und das übrige / gehört nach Wolffenbüttel; so wunderlich ist die Grafschafft zertheilet worden / wie vor 150. Jahren die Grafen von Hoya abgestorben sind.

IX. Die Grafschafft DIEPHOLT, lat. Comitatus Diepholtanus, liegt darbey / gehört dem Hertzoge von Zell.

DIEPHOLT, latein. Diepholta, ist die Haupt-Stadt darinnen.

X. Die Grafschafft BENTHEIM, lat. Comitatus Bentheimius, hernach

XI. Die Grafschafft TECKLENBURG, lat. Comitatus Tecklenburgicus, und

XII. Die Grafschafft STENFORD, lat. Comitatus Stenfortensis, liegen alle drey im Bisthum Münster / und gehören einer Gräflichen Familie / welche sich in die BENTHEIMische / TECKLENBURGische und STEINFORTische Linie getheilet hat. Eine

iedwede hat den Nahmen von der Haupt-Stadt.

XIII. Die Grafschafft LINGEN, lat. Comitatus oder Dynastia Lingensis, liegt mitten im Münsterischen/ und gehört dem Printzen von ORANIEN, der numehro König in Engeland ist.

XIV. Die Grafschafft RECKHEIM, lat. Comitatus Reckheimensis, liegt auch im Münsterischen/ nicht weit von der Lippe/ und hat seine eigne Grafen/ welche sich von ASPERMONT und RECKHEIM schreiben.

XV. Die freyen Reichs-Grafen von VEHLEN haben ihre Güter auch in Westphalen/ es sind aber kleine und unbekandte Oerter.

II. Braunschweig und Lüneburg.

XI.

Wo liegen die Braunschweigischen und Lüneburgischen Lande?

Sie liegen recht zwischen der Weser und der Elbe/ begreiffen ein ziemliches um sich/ und haben meistens Lutherische Einwohner.

Gleichwie die Familie der Hertzoge von Braun

Braunschweig und Lüneburg auff drey Haupt-Linien beruhet: Also wird auch das Land in drey Haupt-Stücke eingetheilet / welche nach den Haupt-Städten genennet werden.

I. **Das Lüneburgische** / welches in der Land-Charte oben lieget.

II. **Das Hannoverische** / welches in der Land-Charte zur Lincken lieget.

III. **Das Braunschweigische** / welches in der Land-Charte zur Rechten lieget.

XII.

Was ist in dem Lüneburgischen zu mercken?

1. LUNEBURG, lat. Lüneburgum, die Haupt-Stadt / liegt an dem Flusse Ilmenau, eine grosse und wohlbewohnte Stadt. Es ist ein Fürstliches Gymnasium daselbst angeleget: Und die Stadt hat guten Zugang von dem **Saltzwerck**.

2. ZELL, lat. Cella, am Fluß Aller, lat. Allera, ist die Residentz des Hertzoges von Lüneburg / ist wohl befestiget und wohl bewohnt. Und von dieser Residentz wird das gantze Land gar offt das **Zellische Hertzogthum** genennet.

3. HARBURG, lat. Harburgum, liegt an der Elbe / Hamburg gegen über / und hat ein festes Schloß.

4. ULTZEN, lat. Ulzena, ist eine mittelmäßige Stadt an der Ilmenau.

5. BARDEWICK, lat. Bardevicum, nicht weit von Lüneburg / ist vor alten Zeiten eine treffliche Stadt gewesen; doch nunmehro ist es nicht viel besser als ein Dorff.

6. EBSDORF, nicht weit von Lüneburg / ist ein Evangelisches Jungfern-Kloster / dergleichen in dem Lüneburgischen unterschiedene sind.

7. GIFHORN, lat. Gifthornia, an der Aller, hat auch ein feines Schloß.

8. BORCKDORF, ist ein plaisirlicher Ort vor den Hertzog.

9. DANNEBERG, liegt gegen die Elbe zu / und ist eine **Grafschafft** / darinnen

DANNEBERG, lat. Danneberga.

HITZACKER oder HITZGER, lat. Hitzgera, und

SCHNACKENBURG, lat. Schnackenburgum, gelegen sind.

10. Von der Grafschafft DIEPHOLT und HOYA stehet kurtz vorhero.

XIII.

XIII.

Was ist im Hannoverischen zu mercken?

1. HANNOVER, lat. Hannovera, an der Leine/ ist die Haupt-Stadt/ und zugleich die Residentz des Churfürstens von Hannover: Die Stadt ist groß/ wohl bewohnt/ und gar wohl befestiget.

2. CALEMBERG, latein. Calemberga, ist ein Schloß/ 2. Meilen von Hannover/ an der Leine/ welches nur darum zu mercken ist/ weil von diesem Schlosse offtmahls das gantze Hanoverische Land das CALEMBERGische Hertzogthum genennet wird.

3. HAMELN, lat. Hamelia, liegt an der Weser/ und ist eine grosse und vortrefflich feste Stadt. Anno 1282. soll ein Rattenfänger unter der Predigt am Sonntage 130. Kinder zur Stadt hinaus in einen Berg geführet haben; die hernach in Siebenbürgen erst wieder sollen heraus kommen seyn. Doch wer wolte diese Fabel glauben?

4. BODENWERDER, nicht weit davon an der Weser/ ist gleichfalls feste.

5. NEUSTADT, lat. Neostadium, an der Leine / ist ein schönes Fürstliches Schloß.
6. GOTTINGEN, lat. Gottingia, an der Leine / ist eine brave Stadt / darinnen ein berühmtes Gymnasium floriret.
7. NORTHEIM, lat. Northeimium, an der Leine / ist mittelmäßig.
8. MUNDEN, lat. Munda, liegt an den Heßischen Gräntzen / und hat ein gutes Schloß. Gleich darbey fliest die Werre und Fulda zusammen / daraus hernach die **Weser** entstehet. Im übrigen muß man es mit **Minden** im Westphälischen nicht confundiren.
9. GRUBENHAGEN, ist ein kleines Fürstenthum / und begreifft folgende Oerter:
   GRUBENHAGEN ein Schloß.
   EIMBECKE, lat. Eimbeca, die Haupt-Stadt des Grubenhagischen Fürstenthums.
   OSTERODE, lat. Osteroda,
   HERTZBERG, lat. Hertzberga,
   CLAUSTHAL und
   ANDREASBERG, sind lauter Berg-Städte auff dem Hartze.
10. Von dem Bisthum OSNABRUG, welches

ches der Hertzog von Hannover ietzund auch in Administration hat / siehe oben.

11. In dem 1693. Jahre ist dem Hertzoge von Hannover die neundte Chur-Fürsten-Stelle conferiret worden. Unterdessen bleibt es bey der alten Eintheilung der Länder.

XIV.

Was ist im Braunschweigischen zu mercken?

1. BRAUNSCHWEIG, lat. Brunsviga, an der Ocker, lat. Ockera, ist eine sehr grosse und weitläufftige Stadt. Sie ist eine freye Stadt geblieben biß auf das Jahr 1672. da sie sich endlich dem Hertzoge hat unterwerffen müssen. Es ist daselbst eine berühmte Messe angeleget worden.

2. WOLFENBUTTEL, lat. Guelpherbytum, liegt nicht weit von Braunschweig / ist wohl befestiget/und ist bißhero die ordentliche Residentz gewesen. Es ist daselbst eine unvergleichlich schöne Bibliothec angeleget.

3. HELMSTÆDT, lat. Helmstadium, lieget zur Rechten an den Magdeburgischen Gräntzen. Der Ort ist mittelmäßig/ aber

die Universität ist bekandt / welche von ihrem Stiffter Hertzog JULIO lat. Academia Julia genennet wird / und von allen drey Regierungen dependiret.

4. LUTTER, lat. Lutera, unter Wolffenbüttel/ ist der Ort / wo Anno 1626. die blutige Schlacht zwischen dem Käyser und den Nieder-Sächsischen Fürsten vorgieng.

5. KOENIGS-LUTTER, lat. Lutera Regia, ist ein kleiner Ort/nicht weit von Helmstädt. Es hat aber eine reichliche Abtey.

6. SCHEPPENSTÆDT, liegt zwischen Wolfenbüttel und Helmstädt/ und ist geringe.

7. BLANCKENBURG, eine Graffschafft/gleich darbey an den Thüringischen Gräntzen/ gehört zu Wolffenbüttel.

8. GOSLAR, lat. Goslaria, liegt am Flusse Gose / ist eine weitläufftige aber altväterische Stadt / welche bißhero noch immer die Reichs-Immedietät erhalten hat.

9. GANDERSHEIM oder Gandersum, lat. Gandersheimium, liegt nicht weit von Goßlar. Die Stadt gehört nach Braunschweig; aber die Aebtißin darinne ist ein freyer Reichs-Stand.

10. BEVERN, lat. Bevera, ist ein Schloß an der Weser/

Weser / und also im Hannoverischen / gehört aber nach Braunschweig / und ist einem abgefundenen Hertzoge von der Braunschweigischen Linie eingeräumet worden.

11. WALKENRIED, ein reiches Kloster / liegt schon in Thüringen / aber harte an den Braunschweigischen Gräntzen / und gehört seit dem Westphälischen Frieden nach Wolffenbüttel. Es war vor diesem eine wohlangelegte Schule daselbst.

12. WERNIGERODE, ist eine Grafschafft / die aber den Grafen von Stolberg gehöret.

13. NB. Nicht weit von Goslar ist die berühmte **Baumanns-Höle.**

14. Auff der Gräntze / zwischen Thüringen und Braunschweig / ist der Welt-bekandte BLOXBERG, lat. Mons Bructerus, darauff die Hexen ihre Zusammenkunfft haben sollen.

15. Sonst ist zwischen Thüringen und Braunschweig um Goßlar herum ein grosses Gebürge / welches der **Hartz** oder **Hartz-Wald** / lat. SYLVA HERCYNIA, genennet wird / und überaus reiche Silber-Bergwercke hat.

Und zwar was den Lateinischen Namen betrifft / so werden in Deutschland gar viel Wälder SYLVÆ HERCYNIÆ genennet / das kömmt daher: Vor alten Zeiten / wie Deutschland noch nicht so bewohnet war als ietzund / so war ein grosser Wald / welcher von Schwaben an fast durch gantz Deutschland gieng / derselbe wurde mit einem Worte SYLVA HERCYNIA genennet. Nachdem aber Deutschland numehro stärcker bewohnet wird / so ist dieser Wald hin und wieder ausgehauen worden / daß nur da und dort noch Stücke davon geblieben sind / als der Schwartz-Wald / der Thüringer-Wald / der Böhmer-Wald / der Hartz / und andere mehr.

XV.

Ist nichts mehr in den Lüneburgischen Landen zu mercken?

Zwischen dem Braunschweigischen und Hannoverischen lieget das Bisthum HILDESHEIM, lat. Episcopatus Hildesiensis, welches seinen eignen Catholischen Bischoff hat.

1. HILDESHEIM, lat. Hildesia, oder Hildeshemium, ist die Haupt-Stadt darinnen/

nen / ziemlich groß und schön. Sie hat sich bißhero dem Bischoffe niemahls recht unterworffen / weil sie die Braunschweigische Hülffe zur Hand haben. Sonst aber ist in der Stadt die Papistische und Evangelische Religion untermenget.

2. PEINA.

3. ALVELDEN und andre sind geringe.

Man kan auch dieses mercken: Die Lüneburgischen und Braunschweigischen Lande werden insgemein **Nieder-Sachsen** / lat. SAXONIA INFERIOR, genennet: Denn ob gleich Nieder-Sachsen sonst vielmehr in sich begreifft / als **Holstein** / **Mecklenburg** / **Bremen** und andere / so ist mans doch gleichsam gewohnt / daß man hauptsächlich diese Lande darunter verstehet.

XVI.

Wo liget das Fürstenthum Ost-Frießland?

Ost-Frießland / lat. Comitatus Frisiæ Orientalis, wird so genennet / weil in Holland eine Provintz ist / welche **West-Frießland** / lat. Frisia Occidentalis, genennet wird.

Das Land hat seinen eignen Fürsten / dessen Vorfahren erst Anno 1648. in den Fürsten-

Stand

Stand sind erhoben worden: Denn vor diesem wurde das Land nur die Grafschafft EMBDEN, lat. Comitatus Embdanus, genennet.

Das Land lieget unten an der Nord-See an dem Flusse EMS, lat. Amasius, und stöst an das Bisthum Münster. Es ist darinnen:

1. EMBDEN, lat. Embda, die Haupt-Stadt am Flusse Ems, welche groß / schön und reich ist. Doch die Stadt trotzet auff ihre Privilegia, und hat sich dannenhero dem Fürsten niemahls unterworffen / sondern hat lieber zu ihrer Defension eine Holländische Besatzung eingenommen.
2. AURICH, lat. Auricum, eine Stadt / hat ein Schloß / darauff der Fürst seine ordentliche Residentz hat.
3. NORDEN, lat. Nordena, ein grosser aber gantz offener Ort an der Nord-See / wäre zu einem Hafen sehr wohl gelegen.
4. GRETHSIEL, ist das alte Stamm-Hauß der heutigen Fürsten von Ost-Frießland.

XVII.

Wo liegt OLDENBURG und DELMENHORST?

Es sind 2. Grafschafften / lat. Comitatus Olden-

denburgicus & Delmenhorstanus, an der Weser zwischen Ost-Frießland und Bremen.

Anno 1667. starb der letzte Grafe von OLDENBURG, Anton Günther, da gab es einen grossen Successions-Streit zwischen dem Könige in Dänemarck und den Hertzogen von Hollstein / welcher endlich so ist beygeleget worden / daß der König in Dänemarck alles behalten hat.

1. OLDENBURG, lat. Oldenburgum, die Haupt-Stadt / da der Grafe vor diesem residiret hat / ist groß und feste.
2. CHRISTIANSTADT, ward 1681. zu einer Festung angeleget.
3. DELMENHORST, lat. Delmenhorstum, ist ein Schloß nebst einer geringen Stadt.
4. JEVERN, lat. Jevera, Stadt und Herrschafft / und
5. KNIPHAUSEN, lat. Kniphusia, Schloß und Herrschafft / liegen an den Ost-Frießländischen Gräntzen / haben aber dem Grafen von Oldenburg gehöret / darüber ist bißhero ein grosser Streit geführet worden. Denn wie der letzte Grafe starb / so vermachte er JEVERN seiner Schwester / welche nach Zerbst vermählet war; und

und KNIPHAUSEN seinem unächten Sohne Antonio.

Nun ist das ausgemacht / daß dieses Ländgen ein Spanisches Lehn ist: Allein das ist die Frage / ob es nach **Brabant** oder nach **Burgund** gehöret? Die Fürsten von **Zerbst** haben bewiesen / daß es ein Brabantisches Lehn sey: Hingegen der König in **Franckreich** will behaupten / daß es ein Burgundisches Lehn sey / und daß man also die Lehn bey ihm / als Hertzog von Burgund / suchen müste. Weil auch das Ländgen abgelegen ist / so hat er seine Prætension an den König von Dänemarck verhandelt / darüber lange Zeit ist gestritten worden / biß endlich nunmehro JEVERN dem Fürsten zu Zerbst ist restituiret worden; das andere ist in Dänischen Händen.

XVIII.

Wo liegt das Hertzogthum Bremen?

Es liegt an der Nord-See / recht zwischen der Weser und der Elbe.

Vor diesem war es ein grosses **Ertz-Bisthum**: Doch im Westphälischen Frieden ist es

es secularisiret / und dem Könige in **Schweden** unter dem Titul eines Hertzogthums / lat. Ducatus Bremensis, eingeräumet worden.

1. BREMEN, lat. Brema, liegt an der Weser / und ist zwar die Haupt-Stadt des Landes / gehört aber nicht den Schweden / sondern ist eine freye **Reichs-Stadt** / welches bißhero die Schweden durchaus nicht haben leiden wollen / daß sich endlich die Stadt hat resolviren müssen / daß sie in diesem gantzen Seculo auf keinem Reichs-Tage erscheinen will. Die Stadt ist sonst groß / schön / reich / und treibt eine sehr importante Handlung. Es ist ein wohl-angelegtes Gymnasium in der Stadt: Die Religion aber ist **Lutherisch** und **Reformirt** unter einander; doch sind die Reformirten weit stärcker. Der Dom in der Stadt gehört dem Könige in Schweden / da haben die Evangelischen ihren Gottesdienst.

2. STADE, lat. Stada, liegt nicht weit von der Elbe / ist wol befestiget / und ist der Ort / wo die Schwedische Regierung dieses Hertzogthums angeleget ist.

3. BREMERVERDE, lat. Bremerverda, mitten

ten im Lande / ist sonst die Residentz-Stadt des Ertz-Bischoffs gewesen.

4. BOXTEHUDE, lat. Boxtehuda, ist ein schlechter Ort.

5. WILDSHAUSEN, lat. Wildenhusia, lieget jenseit der Weser im Oldenburgischen / ist aber ein Schwedischer Ort / und gehöret zu Bremen.

6. NB. Oben an der **Nord-See** lieget das HADELER LAND, oder das **Land von Hadeln** / das begreifft gar wenig in sich / und hat vor diesem dem Hertzoge von **Lauenburg** gehöret; dahero noch ietzo darum gestritten wird / wer das **Hadeler-Land** behalten soll. Unterdessen hat es der Käyser in Seqvestration.

XIX.

Wo liegt endlich das Fürstenthum Fehrden?

Es lieget zwischen dem Bremischen und Lüneburgischen. Vor diesem war es ein Bisthum; doch im Westphälischen Frieden ward es secularisiret / und den **Schweden** eingeräumet / die es noch besitzen.

1. FERDEN, oder VERDEN, latein. Verda, nicht weit von der Weser / ist die Haupt-Stadt.

2. RO-

2. ROTENBURG, und die andern sind geringe.

Das V. Theil
Von den deutschen Provintzen um die Elbe gelegen.

I.
Wo fliest die Elbe?

DJe Elbe/ lat. Albis, entspringet in Böhmen/ und gehet durch gantz Ober- und Nieder-Sachsen biß in die Nord-See hinein.

Wo die Sala in die Elbe fällt/ da theilet sich die Elbe gleichsam in zwey Theile: Was gegen Böhmen zu ist/ das heist die Ober-Elbe/ und was gegen die See zu ist/ das heist die Nieder-Elbe.

Bey dieser Eintheilung wollen wir bleiben/ und erstlich die Landschafften an der Nieder-Elbe; hernach die Landschafften an der Ober-Elbe besichtigen.

II.
Was liegen nun an der Nieder-Elbe vor deutsche Provintzen?

Wenn wir unten anfangen/ und also dem Strome entgegen gehen/ so kömmt

I. Das

I. Das Hertzogthum Schleßwig/lat. DUCATUS SLESVICENSIS.

II. Das Hertzogthum Holstein/ lat. DUCATUS HOLSATIÆ.

III. Das Hertzogthum Mecklenburg/ lat. DUCATUS MEGALOPOLITANUS.

IV. Das Hertzogthum Sachsen-Lauenburg/ lat. DUCATUS SAXO-LAUENBURGICUS.

V. Das Hertzogthum Magdeburg/ lat. DUCATUS MAGDEBURGICUS.

VI. Das Fürstenthum Halberstadt/ lat. PRINCIPATUS HALBERSTADIENSIS.

Von Holstein und Schleßwig.

III.

Wo liegen die zwey Hertzogthümer?

Das Hertzogthum Schleßwig lieget gantz gegen Norden an den Dänischen Gräntzen/ zwischen der Nord- und Ost-See. Es gehört nicht zu Deutschland/ sondern es ist ein souveraines Hertzogthum. Unterdessen kan es doch auff der Land-Charte von Deutschland am besten mitgenommen werden.

Das

Das Hertzogthum Holstein liegt gleich darbey zwischen der Nord-See / Ost-See und Elbe / also daß der Eyder-Strom / lat. Eidera, ohngefehr die Gräntze zwischen Schleßwig und Holstein macht. Es stöst an das Lauenburgische und Mecklenburgische Gebiethe / und ist allerdings ein Stücke von Deutschland.

Im übrigen ist in allen diesen Landen die Evangelische Lutherische Religion.

IV.

Wem gehören die zwey Hertzogthümer Schleßwig und Holstein?

Es ist gar ein verwirrter Zustand / und wer es recht wissen will / der muß den Grund aus der Historie suchen.

Denn die Könige / die bey ietzigen Zeiten in Dänemarck regieret haben / sind aus dem Hertzoglichen Hause Holstein entsprossen; dahero ist es kommen / daß die Lande theils dem Könige in Dänemarck / theils den Hertzogen von Holstein gehören.

Nun ward zum Ausgange des vorigen Seculi ein solcher Vergleich gemacht / daß ins künfftige in den Schleßwigischen und Holsteinischen Landen nur zwey Regierungen seyn solten:

1. Die Königliche zu GLUCKSTADT.

2. Die

2. Die Hertzogliche zu GOTTORP.

Und darbey ist es geblieben biß auff den heutigen Tag. Denn ob sich gleich nach der Zeit die Hertzoge von Holstein in unterschiedene Linien getheilet haben / so sind es doch nur abgefundene Herren/ und dependiren entweder von der Königlichen oder von der Hertzoglich-Gottorpischen Regierung. Ob auch gleich bey unserer Zeit der König in Dänemarck den Hertzog von Gottorp aus seinem Lande vertrieben hat / so ist er doch vor etlichen Jahren wieder restituiret worden: Und bleibet es also nochmahls bey der alten Eintheilung.

Wenn wir nun wissen wollen / was zur Königlichen oder zur Hertzoglichen Portion gehört / so müssen wir beyde Hertzogthümer à part vornehmen.

V.

Wie ist nun das Hertzogthum Schleßwig eingetheilet?

I. Zur Königlichen Dänemärckischen Regierung gehören:

1. FLENSBURG, lat. Flensburgum, liegt an einem Arm / den die Ost-See gleichsam von sich strecket / welcher lateinisch Sinus Fleni genennet wird. Es ist eine importante

tante Stadt / nebst einem festen Schlosse und wohlgelegnen Hafen.

2. GLUCKSBURG oder LUCKSBURG, lat. Glucsburgum, liegt gleich darbey / ist ein mäßiger Ort / hat aber ein Schloß / und ist einem Hertzoge von Holstein von der Königlichen Linie zur Appanage gegeben worden.

3. HADERSLEBEN, lat. Haderslebia, ist ein ziemlicher Ort / nebst einem guten Hafen.

4. CHRISTIANPREIS, lat. Christiani Munitio, ist ein Schloß / das Christianus IV. der König in Dänemarck nicht weit von Kiel gebauet hat.

5. ALSEN, lat. Alsena, oder Alsa, eine Insul auff der Ost-See Flensburg gegen über; Darauff liegen die zwey schönen Schlösser:

SUNDERBURG, lat. Sunderburgum, und NORBURG, lat. Nordoburgum.

Diese zwey Schlösser sind zwey abgefundenen Linien der Hertzoge von Holstein vom Könige zur Appanage gegeben worden / welche sich auch davon zu schreiben pflegen.

6. ARROE, lat. Arroa, eine Insul auff der See / Hadersleben gegen über.

7. ROM, lat. Roma, eine Insul auff der Nord-See.
8. AMROM, lat. Amroma, auch eine Insul auf der Nord-See.
9. FORA, lat. Fora, eine Insul auff der Nord-See / gehört halb dem Könige / und halb dem Hertzoge von Gottorp.

II. Zur Hertzoglichen Gottorpischen Regierung gehören:

1. SCHLESWICK, lat. Slesvicum, die Haupt-Stadt am Flusse Slia, ist groß / und treibt starcke Handlung/dahero der Zoll daselbst ein grosses einträget.
2. GOTTORF, lat. Gottorpia, ein galantes Schloß / nicht weit von Schleßwig / darauff der Hertzog residiret / und davon die gantze Regierung den Nahmen hat.
3. APENRADE, lat. Apenroa, ist nicht allzu groß / hat aber einen feinen Hafen gegen die Ost-See zu.
4. TONDERN, lat. Tundera, liegt gegen über / nicht weit von der Nord-See/ und ist gar feine.
5. HUSUM, lat. Husumum, liegt auch nicht weit von der Nord-See.
6. TONNINGEN, lat. Tonninga, am Eyder-Strom/

Strom / lat. Eydera, war vor diesem eine trefliche Festung: Wie es in Dänischen Händen war / so wurde es gantz rasiret; doch nunmehro / da der Hertzog wieder restituiret ist / wird es von neuem mit grossem Fleisse befestiget.

7. FRIDRICHSTADT, lat. Fridericopolis, lieget nicht weit davon am Eyder-Strom / und ist erst zum Anfange dieses Seculi von Hertzog Friderico erbauet worden.

8. ECKRENFORT, lat. Eckelenforda, lieget gegen der Ost-See / und hat einen braven Hafen an dem Arm / der von der Ost-See heraus gehet.

9. NORTSTRAND, lat. Strandia Septentrionalis, ingleichen

10. SYLT, lat. Sylta, wie auch

11. HEILGELAND, lat. Heiligelandia oder Insula Sancta, sind drey Insuln auff der Nord-See / welche zum Hertzoglichen Theile gehören.

VI.

Wie wird das Hertzogthum Holstein eingetheilet?

Wenn man das Wort Holstein in dem weitläufftigen Verstand nimmt / wie man ins-

gemein zu reden pflegt/ so bestehet es aus vier Stücken.

I. HOLSTEIN an sich selber/lat. Holsatia propria, mitten drinne am Eyder-Strom. Darinnen gehöret

I. Zum Königlichen Theile

1. RENSBURG, lat. Rensburgum, am Flusse Eyder/ ist von dem Könige in Dänemarck vortreflich befestiget worden.

2. ITZEHO, lat. Itzehoa, am Flusse Stœr, lat. Stora, ein kleiner Ort/ nicht weit von der Elbe.

II. Zum Hertzoglichen Theile

1. KIEL, lat. Kilonium, oder Chilonium, eine lustige und wolgelegene Stadt/ nicht weit von der Ost-See an einem mäßigen See: Es ist ein beqvemer Hafen darbey gelegen. Anno 1665. hat der Hertzog von Gottorp eine Universität daselbst gestifftet.

2. BORDISHOLM und die andern Oerter sind schlecht.

II. WAGRIEN, lat. WAGRIA, ist das Stücke an der Ost-See/ darinnen gehört

I. Zum Königlichen Theile

1. PLÖN, lat. Plona, am Plöner-See/ ist gar klein/ und

2. A-

2. ARENSBOECK, nicht weit davon/ ein Kloster/sind dem Hertzoge von Holstein-Plön zur Appanage gegeben.
3. REINFELD, nicht weit von Lübeck/ ist ein stattliches und reiches Kloster.
4. SEGEBERG, lat. Segeberga, ein Städtgen und hohes Schloß.

II. Zum Hertzoglichen Theile

1. OLDENBURG, lat. Oldenburgum, ein mäßiger Ort/ welches mit Oldenburg an der Weser nicht muß confundiret werden.
2. HEILIGENHAFEN an der See/ der Insul Femern gegen über/ ein schlechter Ort.
3. RANZOW, latein. Ranzovia, das Stamm-Haus der Grafen von Rantzow.
4. FEMERN, lat. Fimera, eine Insul auff der Ost-See/ welche durch einen schmalen Sund/ oder FRETUM von dem festen Lande abgesondert ist.
5. EUTIN, lat. Eutinum oder Otinum, ein kleiner Ort/ ist die Residentz des Bischoffs von Lübeck/ welches allemahl ein Hertzog von Holstein ist.

III. STORMARN, lat. Stormaria, lieget an der Elbe an dem Lauenburgischen. Es gehöret darinnen

I. Zum Königlichen Theile

1. GLUCKSTADT, lat. Glucstadium oder Tichopolis, oder Fanum Fortunæ, an der Elbe / ist allererst zum Anfange dieses Seculi von Christiano IV. in Dänemarck angeleget und befestiget worden. Der Zoll zu Glückstadt thut der Hamburgischen Handlung grossen Schaden.
2. ALTENAU, lat. Altenavia, harte an Hamburg / die in kurtzer Zeit sehr zugenommen hat / und den Hamburgern grossen Schaden thut.
3. CREMPE, lat. Crempa, ist zwar feste gewesen / aber nicht mehr.
4. PINNEBERG, lat. Pinneberga, ist ein mäßiger Ort / und ist vor diesem eine Grafschafft gewesen.

II. Zum Hertzoglichen Theile

1. OLDESLO, lat. Oldesloa, und
2. TRITTOW, lat. Trittovia,
3. REINBECK, lat. Reinbeca, geringe Oerter / nebst ihren Aemtern an den Lauenburgischen Gräntzen. 4. BARM-

4. BARMSTAED, lat. Barmsteda, gehört den Grafen von RANZAU; vor diesem aber ist es ein Stücke von der Grafschafft PINNEBERG gewesen.

Was aber die Grafschafft PINNEBERG betrifft / so hat dieselbe vor diesem den Grafen von **Schaumburg** gehört / und wie dieselben 1626. abgestorben sind / so haben sich der König in Dänemarck und der Hertzog von Gottorp so darein getheilet / daß PINNEBERG zur **Königlichen** / BARMSTÆDT aber zur **Hertzoglichen** Regierung ist geschlagen worden.

In dem **Königlichen** Theile von dieser Grafschafft ist keine Veränderung vorgegangen; denn PINNEBERG gehört noch ietzo dem Könige in Dänemarck; das **Hertzogliche** Theil aber / darinnen BARMSTÆDT lieget / ist den Herren Grafen von RANZOW überlassen / und in eine **unmittelbare Reichs-Grafschafft** verwandelt worden.

IV. DITHMARSEN, lat. Dithmarsia, liegt an der Nord-See; davon gehört

I. Zum Königlichen Theile
Was zu nechst an der Elbe und also gegen Mittag lieget / darinnen ist:
MELDORF, und
BRUNSBUTTEL, zwey geringe Oerter.

II. Zum Hertzoglichen Theile
Was gegen Schleßwig / und also gegen Norden lieget / darinnen ist
LUNDE, an der Eyder / ein mäßiger Ort.

VII.

Ist bey Holstein nichts mehr zu mercken?

Es sind noch 2. Reichs-Städte/die entweder auff Holsteinischem Boden/ oder doch zum wenigsten harte darbey gelegen sind.

1. HAMBURG, lat. Hamburgum, liegt an der Elbe / nicht allzuweit von der Nord-See/ und ist eine von den grösten und reichsten freyen Reichs-Städten in Deutschland. Sie hat ihr Auffnehmen der vortreflichen Handlung zu dancken / worzu die Elbe sehr wohl gelegen ist.

Bißhero hat der König in Dänemarck eine Prætension nach der andern formiret; es wäre auch vor etlichen

lichen Jahren bald zu einer formalen Belägerung kommen; doch biß dato hat sich die Stadt noch bey ihrer Freyheit manteniret.

2. LUBECK, lat. Lubeca, liegt Hamburg gegen über / an dem Flusse Trava, nicht weit von der Ost-See. Es ist ebenfalls eine grosse und reiche freye Reichs-Stadt / die gleichfalls starcke Handlung treibet. Es ist auch zu Lübeck ein Bisthum Protestirender Evangelischer Religion/welches von einem Hertzoge zu Holstein bißhero ist administriret worden/ der seine ordentliche Residentz zu Eutin hat.

Vor diesem ist Lübeck so mächtig gewesen/daß es eine gantze Flotte hat können in See führen / welche die Nordischen Cronen damals hat praviren können. Das ist zur selben Zeit geschehen / wie der HANSEATIsche Bund noch gewähret hat / davon man dieses zur Nachricht mercken kan.

Vor etlichen hundert Jahren haben die vornehmsten Städte in

Deutschland und in den benachbarten Königreichen einen Bund mit einander gemacht/ welches der **Hanseatische Bund** / lat. FOEDUS HANSEATICUM, und die Städte/ die **Hansee-Städte** / lat. Urbes Hanseaticæ, sind genennet worden. Das Absehen war hauptsächlich/ die Commercia im beständigen Flor zu erhalten/darüber sie viel blutige Kriege haben führen müssen.

Unter solchen Hansee-Städten war damahls die Stadt LUBECK die vornehmste. Sonst aber waren ihrer an der Zahl 66. und hatten sich in vier Classen abgetheilet.

I. Zur Lübeckischen Classe gehörten

1. LUBECK.	im Holsteinischen.
2. HAMBURG.	
3. WISMAR.	in Mecklenburg.
4. ROSTOCK.	
5. STRALSUND.	in Pommern.
6. STETIN.	
7. ANCLAM.	

8. GRIPS-

8. GRIPSWALDE.
9. COLBERG.
10. STARGARD. } in Pommern.
11. STOLPE.
12. GOLNOV.
13. LUNEBURG im Lüneburgischen.

II. Zur Cöllnischen Classe gehörten

1. CÖLN am Rhein-Strom.
2. BILEFELD.
3. COESFELD.
4. HERVORDEN.
5. LEMGOW. } in Westphalen.
6. LIPPE.
7. MUNSTER.
8. OSNABRUCK.
9. PADERBORN.
10. WARBURG.
11. ARNHEIM.
12. BOLSWAERT.
13. CAMPEN. } in den Niederlanden.
14. DEVENTER.
15. ELBURG.
16. GRONINGEN.
17. HARDERWICK.
18. NIMEGEN.

19. RUREMONDE.
20. VENLO.
21. ZUTPHEN.
22. SWOL.
} in den Niederlanden.

23. DUYSBURG.
24. EMERICH.
25. WESEL.
} in dem Clevischen.

26. HAM.
27. SOEST.
28. DORTMUND.
29. UNNA.
} in der Grafschafft Marck.

30. STAVERN in Ost-Frießland.

III. In die Braunschweigische Classe gehören/

1. BRAUNSCHWEIG.
2. BREMEN.
3. BOXTEHUDE.
4. EIMBECKE.
5. GOSLAR.
6. GOTTINGEN.
7. HAMELN.
8. HANOVER.
9. HILDESHEIM.
10. MAGDEBURG.
11. STADA.
12. ULZEN.
} in Nieder-Sachsen.

13. MIN-

3. MINDA in Westphalen.

V. In die Dantziger Classe gehörten.

1. DANTZIG. }
2. KOENIGSBERG. |
3. BRAUNSBERG. } in Preussen.
4. CULM. |
5. ELBINGEN. |
6. TOREN. }
7. BERGEN in Norwegen.
8. RIGA. }
9. REVEL. } in Liefland.
10. DERPT. }

Aus diesen 66. Städten bestund der Hanseatische Bund. Doch im vorigen Seculo ist unter Caroli V. Regierung ihre Macht gantz gefallen / und der Bund dissolviret worden. Heutiges Tages führen die drey Städte LUBECK, HAMBURG und BREMEN noch den Titul als Hansee-Städte.

Von Mecklenburg.

VIII.

Wo liegt das Hertzogthum Mecklenburg?

Das Hertzogthum Mecklenburg / lat. Du-

catus Mecklenburgicus oder Megalopolitanus, liegt an der Ost-See; **zur Lincken** stöst es an die Elbe / und an das Lauenburgische; **unten** stöst es an die Marck Brandenburg; **zur Rechten** an das Hertzogthum Pommern.

Es hat den Nahmen von der Stadt **Mecklenburg** / lat. MEGALOPOLIS, welche vor diesem vortreflich gewesen ist / und ohngefehr zwo Meilen von Wismar gelegen hat. Doch heutiges Tages ist ein geringes Dorff daraus worden. In dem gantzen Lande floriret die **Evangelische** Religion.

IX.

Wie wird das Hertzogthum Mecklenburg eingetheilet?

Eigentlich bestehet das gantze Land aus **Sieben** unterschiedenen Provintzen / die man aber nur auf den Special-Charten sehen kan.

1. **Das Hertzogthum** MECKLENBURG, lat. Ducatus Megalopolitanus, an sich selber / liegt an der Ost-See / wo die Stadt WISMAR ist.
2. Das Fürstenthum WENDEN, lat. Principatus Vandaliæ oder Wendiæ, macht den grösten Theil von Mecklenburg / und hat GUSTROW zur Haupt-Stadt.
3. Das

3. **Das Fürstenthum** SCHWERIN, lat. Principatus Sverinensis, vormahls ein Bisthum / welches im Münsterischen Frieden ist secularisiret worden; es liegt am Schweriner-See zur Rechten. BUZZOW ist der beste Ort darinnen.

4. **Das Fürstenthum** RATZEBURG, lat. Principatus Raceburgicus, war vor dem Münsterischen Frieden auch ein Bisthum. Es gehört darzu der Dom in der Stadt Ratzeburg / und das Amt SCHOENBERG nicht weit von Lübeck.

5. **Die Grafschafft** SCHWERIN, lat. Comitatus Sverinensis, zwischen der Elbe und dem Schweriner-See/wo die Stadt SCHWERIN gelegen ist.

6. **Die Herrschafft** ROSTOCK, lat. Dominium Rostochiense, an der Ost-See gegen Pommern zu / wo die Stadt ROSTOCK lieget.

7. **Die Herrschafft** STARGARD, lat. Dominium Stargardiense, liegt landwerts / an den Brandenburgischen Gräntzen/ wo STARGARD abgezeichnet ist.

X. Wem

X.

Wem gehört das Hertzogthum Mecklenburg?

1. WISMAR, lat. Wismaria, an der Ost-See/ eine trefflich große/feste und reiche Stadt/ zur Handlung wolgelegen/ gehört dem Könige in Schweden/ dem es nach dem dreyßig-jährigen Kriege im Münsterischen Frieden zur Satisfaction ist überlassen worden. Ingleichen die Halb-Insul **Pöhl** und das Ammt **Neu-Kloster**.
2. ROSTOCK, lat. Rostochium, an der Ost-See/ eine große und berühmte Handels-Stadt/ gehört den Hertzogen von Mecklenburg gemeinschafftlicher weise: wiewohl die Stadt so viel privilegia hat/ daß sie fast einer freyen Stadt gleichet. Es ist eine berühmte Universität in der Stadt.
3. Das übrige alles mit einander ist bißhero in zwey Hertzogthümer getheilet worden/ nemlich in das **Schwerinische** und in das **Güstrovische**. Nun ist zwar die Güstrovische Linie Anno 1695. abgestorben/ und es hat offtmahls verlautet/ als wenn beyde Theile ins künfftige würden vereiniget werden: doch ist biß dato der

Streit

Streit noch nicht gehoben; also bleibet es bey der bißherigen Eintheilung.

XI.

Was gehört demnach zum Schwerinischen Antheil?

1. Das Hertzogthum MECKLENBURG in specie so genannt / zwischen Lübeck und Rostock / ausgenommen **Wißmar** / die Halb-Insul **Pöhl** / und das Ampt **Neu-Kloster** / welche seit dem Münsterischen Frieden dem Könige in Schweden gehören: die andern Oerter darinnen sind

MECKLENBURG, lat. Megalopolis, nicht weit von Wismar, war vor diesem die Haupt-Stadt des Landes / nunmehr aber nur ein Dorff.

GADEBUSCH, BUCKOW, GREVISMÖLEN und andre / sind mäßige Städte.

2. Von dem Fürstenthum WENDEN gehört nach Schwerin

PARCHIM, lat. Parchimum, eine feine Stadt / in welcher anietzo das Mecklenburgische Land- und Hoffgerichte gehalten wird.

STERNBERG, lat. Sternberga, eine feine Stadt.

VVA-

WAREN, lat. Varenia, eine Stadt am See **Müritz** ist durch Brand verwüstet.

MALCHOW, lat. Malchovia, die Stadt/ liegt gantz im See.

GRABOW, lat. Grabovia, eine Stadt war vor diesem eine appanage.

DÖMITZ, lat. Domitium, die berühmte Festung an der Elbe/ wo der Hertzog von Schwerin den Zoll von den Schiffen einfodert/ welche die Elbe hinunter pasiren.

LUBITZ, NEUSTADT, ELDENA und GORLOSEN sind geringe.

3. **Das Fürstenthum** SCHWERIN, welches vormahls das Bisthum gewesen/ gehört gantz dem Hertzoge von Schwerin/ darinnen ist

BUZZOW, lat. Buzovium, welches vormahls die Bischoffliche Residenz gewesen.

4. **Das Fürstenthum** RATZEBURG gehört gantz nach Schwerin/ es ist vor diesem ein Bisthum gewesen/ und begreifft den **Dom** in der Stadt Ratzeburg und das Amt **Schönberg**; die Stadt und das Schloß

Schloß Ratzeburg aber gehört zum Lauenburgischen.

Von der Grafschafft SCHWERIN gehört das meiste dem Hertzoge von Schwerin / nemlich

SCHWERIN, lat. Sverinum, die Haupt- und Residenz-Stadt / liegt an einem langen See / welcher von der Stadt den Nahmen hat.

WITTENBURG, lat. Witteburgum, eine Stadt / die man mit **Wittenberg** nicht zu confundiren hat.

CRIVITZ, lat. Crivitium, und

HAGENCW, lat. Hagenovium, sind unbekandte Oerter.

Von der Herrschafft STARGARD gehört nichts nach Schwerin / als die Stadt und Amt MIROW, lat. Miravia, welches vor diesem den Johanniter-Rittern gehöret hat. Bißhero hat es der abgefundene Hertzog zu **Strelitz** genossen.

XII.

Was gehört zum Güstrovischen Antheile?

Von dem Fürstenthum WENDEN das meiste / insonderheit gu-

GUSTROW, lat. Gustrovium, an der Fluße Nebel/ die vormahlige Residenz-Stadt der Hertzoge von Güstrow / hat ein wohlgebautes Schloß.

MALCHIN, lat. Malchin, eine abgebrannte Stadt.

STAVENHAGEN, lat. Stavenhaga, ein Stadt nebst einem alten Schloß

IVENACK, lat. Ivenacum, hat auch ein altes Schloß.

PENZLIN, NEUENKALDEN, RÖBEL, WEDEHAGEN, TETEROW, GOLDBERG CRACKOVV, sind geringe Oerter

PLAUE, lat. Plavia, ist abgebrannt war sonst ein feiner Ort.

2. **Von der Grafschafft** SCHWERIN gehört nach dem Güstrovischen

BOITZENBURG, lat. Boizenburgum, eine Stadt und altes Schloß an der Elbe/wo der Hertzog von Güstrow den Zoll von den Schiffen abnimmt.

3. **Die Herrschafft** ROSTOCK gehört ganz nach Güstrow / ausgenommen die Stadt ROSTOCK, welche beyde Häuser vor ihr

Landes

Landes-Fürsten erkennet. Sonst ist darinnen

RIBNITZ, lat. Ribnitium, eine Stadt gegen Pommern / liegt an einem See / in welchem jährlich im Frühlinge eine große Menge Heringe gefangen werden.

SÜLTZ ist wegen des Saltzwercks ein nützliches Städtgen.

Die Herrschafft STARGARD gehört gantz zum Güstrovischen Theile / biß auf die Stadt MIROW, davon oben Meldung geschehen ist. Sonst ist darinnen

ALT-STARGARD, lat. Stargardia vetus, ist nur ein Städtgen / doch liegt ein Fürstl. Schloß darbey.

NEU-BRANDENBURG, lat. Brandenburgum novum, ist ein großer Ort / aber wegen vieles Feuer-Schadens sehr verwüstet.

FRIEDLAND, lat. Fridlandia, ist auch abgebrannt.

NEMOROW, lat. Nemorovia, ist vor diesem den Johanniter-Rittern zuständig gewesen.

STRELITZ, lat. Strelitium, ist nur ein Städt-

Städtgen / hat aber ein Für
liches Schloß / auf welchem a
ietzo ein abgetheilter Herr resid
ret / welcher insgemein der He
tzog von **Strelitz** genennet wir
es gehört ihm auch MIROVV, u
FELDBERG.

Von Lauenburg.

XIII.

Wo liegt das Hertzogthum Lauenburg?

Es ist gar ein kleines Hertzogthum / und li
get an der Elbe / recht zwischen den Meckle
burgischen / Holsteinischen und Lüneburgische
Landen.

Vor diesem hatte es seinen eignen Hertzog
welcher der Papistischen Religion zugetha
war. Seit dem er nun vor etlichen Jahren g
storben ist / so hat sich zwischen dem **Sächs
schen / Lüneburgischen** und **Anhaltin
schen** Hause ein langweiliger Succession
Streit ereignet / welcher zur Zeit noch zu keine
Ende gelanget ist. Immittelst ist darinnen

1. LAUENBURG, lat. Lauenburgum, ei
mäßiger Ort an der Elbe / daran der Zo
das beste ist. 2. R

2. RATZEBURG, lat. Raceburgum, ist allenthalben mit Wasser umgeben. Die Stadt und das Schloß gehören zu Sachsen-Lauenburg: der **Dom** in der Stadt aber gehört nebst seinen dependentien nach Mecklenburg. Denn ein anders ist das **Bisthum** Ratzeburg / das ist an Mecklenburg kommen; ein anders die **Grafschafft** Ratzeburg / die ist an Lauenburg gefallen. Zeitwährenden Successions-Streite / hatten sich die Lüneburger in possession gesetzt / und den Ort befestiget: Sie wurden aber 1693. von den Dänen depossediret / und alle fortificationes nieder gerissen.

3. MÖLLEN ist nur darum zu mercken / weil es Eulenspiegels Vaterland gewesen seyn soll.

4. FRANTZHAGEN, lat. Frantzhaga, liegt auch darinnen / und ist bißhero die Residentz eines Holsteinischen abgefundenen Hertzoges gewesen.

5. NB. Im Stifft **Bremen** liegt oben an der Nord-See / nicht weit von der Elbe / ein kleines Ländgen / welches das HADELLAND, latein. Hadelia, genennet wird /

wird / davon gehöret etwas zum Hertzogthum LAWENBURG: nemlich die Gegend/ wo das Schloß OTTENDORF gelegen ist: ietzo haben es die **Käyserlichen** inne; Wer es behalten wird / wenn der Streit wird gehoben seyn / das wird sich mit der Zeit weisen.

6. NB Der vorige Hertzog von Sachsen-Lauenburg hatte auch schöne Güter in Böhmen / als SCHLACKENWERDA und andere: Doch die gehören nicht zum Hertzogthum Lauenburg, und sind also an seine Princeßin kommen/ davon wir in Böhmen hören werden.

Von Magdeburg.

XIV.

Wo liegt das Hertzogthum Magdeburg?

Es lieget so / daß die Elbe recht mitten durch fliest / und ist mit der Marck **Brandenburg** mit dem Hertzogthum **Braunschweig** / mit dem Fürstenthum **Halberstadt** und mit dem Fürstenthum **Anhalt** umgeben.

Vor diesem ist es ein geistliches Stifft und vornehmes **Ertz-Bistthum** in Deutschland gewe-

wesen / welches im vorigen Seculo die Evangelische Religion angenommen hat / und meiniglich von einem Marggrafen zu Brandenburg ist administriret worden.

Als aber zum Anfange des dreyßig-jährigen Krieges die Käyserlichen allenthalben Meister spieleten / so ward der Administrator zu Magdeburg in die Acht erkläret / und der Käyser wolte dem Capitul einen Catholischen Ertz-Bischoff aus dem Hause Oesterreich aufdringen.

Doch das Capitul hatte keine Lust darzu / und erwehlten des Chur-Fürsten zu Sachsen Sohn AUGUSTUM ; darüber die schöne Stadt Magdeburg von den Käyserlichen jämmerlich anno 1631. zerstöret ward.

Endlich ward es im Westphälischen Frieden so verglichen / daß AUGUSTUS zu Sachsen das gantze Ertz-Stifft Lebenslang behalten solte ; wenn er aber sterben würde / so solte es unter dem Titul eines Hertzogthums an den Chur-Fürsten zu Brandenburg fallen / welches auch 1680. nach des letzten Administratoris Tode geschehen ist. Also gehöret das gantze Stifft Magdeburg heutiges Tages dem Chur-Fürsten zu Brandenburg.

XV.

Was ist im Magdeburgischen zu mercken?

1. MAGDEBURG, lat. Magdeburgum oder Parthenopolis, an der Elbe / ist zum Anfange dieses Seculi zum höchsten Grade der Glückseligkeit gestiegen; biß 1631. der Käyserl. General TILLY und PAPPENHEIM die Stadt belagerten / und endlich mit stürmender Hand einbekamen. Da denn viel tausend Menschen jämmerlicher Weise massacriret / und viel hundert unvergleichlich schöne Häuser verbrannt wurden / so gar / daß sich die gute Stadt in gantzer 60. Jahren noch nicht gäntzlich hat erholen können. Der eintzige Dom ist von dem Feuer verschonet blieben.

2. Vor der Stadt Magdeburg lieget das Kloster BERGEN, darinnen 1576. die FORMULA CONCORDIÆ von den Lutherische Theologis ist revidiret worden.

3. BURG oder BORCH, lat. Burgum, ein feine Ort / gehörte vor diesem dem Hertzog von Weissenfels; denn es war eine von den 4. Städten des Fürstenthums Querfurt. Doch wie sich vor etlichen Jahren

Stre-

Streitigkeiten ereigneten/ so ward endlich BORCH gar mit einander dem Chur-Fürsten von **Brandenburg** überlassen.

HALLENSLEBEN, lat. Hallenslebia.

STAFFURT, insgemein STASFURT, lat. Staffurdia, und

SALTZ, insgemein **Groß-Saltz**/ lat. Salza, sind wegen der Saltzwercke zwey bekandte Städte.

ARXLEBEN, lat. Arxlebia, und andere dergleichen sind von mittelmäßiger Gattung.

Zu dem Magdeburgischen Hertzogthum gehöret auch der Saal-Kreyß/ welcher etwas abwerts an der Saale lieget. Es ist darinnen

HALLE, lat. Halla Saxonum, an der Saale/ eine ziemlich grosse und wohlbewohnte Stadt. Daselbst ist die Regierung über das gantze Hertzogthum angeleget. In der Stadt floriret die Lutherische Religion; doch haben auch die Reformirten ihre Gemeine und Gottesdienst darinnen. Das Schloß/ die **Moritzburg** genannt/ ist im Kriege ruiniret worden. Im übrigen hat Halle einen treflichen Zu-

gang wegen des schönen Saltzwerckes. Anno 1694. hat der Chur-Fürst eine neue Universität daselbst angelegt/welche nach seinem Nahmen die **Friedrichs-Universität** genennet wird.

2. WETTIN, latein. Wettinum, ist nur ein Städtgen/vor diesem aber ist es eine grosse Graffschafft gewesen/ davon man in der alten Sächsischen Historie höret.

3. GIEBIGENSTEIN, lieget nicht weit davon und ist ein bekandtes Schloß an der Saale.

4. LEBEGUIN, liegt an den Anhaltischen Gräntzen.

Von Halberstadt.

XVI.

Wo liegt das Fürstenthum Halberstadt?

Es liegt neben dem Magdeburgischen zu Lincken/ und ist mit den Braunschweigische Landen umgeben.

Vor diesem ist es ein Bisthum gewesen/ab im Westphälischen Frieden ist es secularisiret und dem Chur-Fürsten zu **Brandenbur**

ei

ngeräumet worden. Demselben gehöret es och. Es ist darinnen:

1. HALBERSTADT, lat. Halberstadium, am Wasser Northeim, die Haupt-Stadt darinnen / ist ein grosser und weitläufftiger Ort / wo die Regierung über das gantze Fürstenthum ist: Die andern Oerter / als OSTERWICK und dergleichen / sind geringe.
2. ASCHERSLEBEN, lat. Aschersleba oder Ascania, liegt an der Sale im Fürstenthum Anhalt. Es ist das Stamm-Haus der Fürsten von Anhalt: Denn es ist bekandt / daß dieselben erstlich nur Grafen von ASCANIEN gewesen sind: hernach aber ist die Stadt und Grafschafft an das Stifft Halberstadt / und also nachgehends an den Chur-Fürsten von Brandenburg kommen.
3. RHEINSTEIN, eine Grafschafft / lat. Comitatus Rheinsteinensis, liegt gleich darneben / und hatte noch vor 20. Jahren einen eignen Grafen aus der Ungrischen Familie von TETTENBACH: doch wie derselbe wegen der Religion in Ungarn enthauptet wurde / so zog der Chur-Fürst

zu Brandenburg die Grafschafft als ein Halberstädtisches Lehn an sich.

XVII.

Das wären die Landschafften an der Nieder-Elbe. Was liegen nun vor Provintzen an der Ober-Elbe?

Wir werden VI. Haupt-Provintzen antreffen.

I. Ober-Sachsen / lat.
SAXONIA SUPERIOR.

II. Das Marggrafthum Meissen / lat.
MARCHIONATUS MISNIÆ.

III. Die Landgrafschafft Thüringen lat.
LANDGRAVIATUS THURINGIÆ

IV. Das Marggrafthum Laußnitz lat.
MARCHIONATUS LUSATIÆ.

V. Das Königreich Böhmen/ lat.
REGNUM BOHEMIÆ.

VI. Das Marggrafthum Mähren/ la
MARCHIONATUS MORAVIÆ.

I. Vo

I. Von Ober-Sachsen.

XVIII.

Was wird zu Ober-Sachsen gerechnet?

Weil vor alten Zeiten die Sachsen um die Elbe / um die Weser und um die Saale gewohnet haben / so hat man diesen generalen Nahmen behalten.

Was nun **Nieder-Sachsen** betrifft / darzu die **Braunschweigischen** und **Lüneburgischen** Lande / das **Halberstädtische** / das **Magdeburgische** / das **Lauenburgische** / das **Mecklenburgische** / das **Holsteinische** / **Bremen** und **Jehrden** gehört / das ist in dem vorhergehenden weitläufftig genung gewiesen worden.

Zu **Ober-Sachsen** aber / das wir ietzo vorhaben / wird insgemein gerechnet

1. **Das Fürstenthum Anhalt** / lat. PRINCIPATUS ANHALTINUS.
2. **Die Grafschafft Barby** / lat. COMITATUS BARBIENSIS.
3. **Das Fürstenthum Querfurt** / lat. PRINCIPATUS QVERFURTENSIS.

4. Der Chur-Creyß / lat.
DUCATUS SAXONIÆ.
5. Die Abtey Qvedlinburg / lat.
ABBATIA QVEDLINBURGENSIS.

Von Anhalt.

XIX.

Wo liegt das Fürstenthum Anhalt?

Es lieget an der Elbe / gleich um die Gegend / wo die Saale hinein fällt ; und lieget also zwischen Magdeburg und Meissen.

Die Anhaltische Familie hat sich in 4. Linien abgetheilet / und so viel Theil hat auch das Fürstenthum.

I. Der Linie zu Dessau gehöret
1. DESSAU, lat. Dessavia, die Haupt-Stadt des gantzen Fürstenthums / wo die Mulda in die Elbe fällt. Die Stadt und das Schloß sind gar feine.
2. WORLITZ, lat. Worlitzia, an der Elbe / ein geringer Ort.
3. RADEGAST ist wegen der Genealogie zu mercken.

II. Der Linie zu Bernburg gehöret
1. BERNBURG, lat. Bernburgum, eine feine Stadt

Stadt und Schloß an der Saale.

2. HATZGERODE, lat. Hatzgeroda, liegt zur Lincken am Flusse Selcke.

3. BALLENSTADT, lat. Ballenstadium, liegt nicht weit davon / und ist eine Graffschafft.

4. ALT-ANHALT, ein ruinirter alter Ort / davon das Geschlechte den Nahmen hat.

III. Der Linie zu Köthen gehöret

1. KOETHEN, lat. Cothenium, zwischen der Mulda und Sala, ein feiner Ort.

2. PLOETZKAU, lat. Plotzkavia, an der Saale.

IV. Zur Linie von Zerbst gehöret

1. ZERBST, lat. Serveſta, liegt jenseit der Elbe / eine feine Stadt und Schloß.

2. Von JEVERN im Oldenburgischen stehet oben.

NB. Die Anhaltischen Fürsten sind sämt ihren Landen der Reformirten Religion zugethan / ausser der Fürst zu Zerbst / welcher Evangelisch ist.

In der Stadt Zerbst aber ist die Reformirte und Lutherische Religion unter einander gemenget.

NB. Im Anhaltischen lieget auch die Abtey GERENRODE, dessen Aebtißin vor diesem ein freyer Reichs-Stand war; doch bißhero haben es die Fürsten von Anhalt.

Von Qverfurt.

XX.

Wo liegt das Fürstenthum Qverfurt?

Es ist gar ein neues Fürstenthum: Denn es ist im Pragischen und Westphälischen Frieden erst gemachet/und dem Chur-Hause Sachsen eingeräumet worden. Gestalt es auch noch heutiges Tages zur **Weissenfelsischen** Regierung gehöret. Die Städte liegen gar zerstreuet.

1. QVERFURT, lat. Qverfurtum, liegt Halle gegen über/ jenseit der Saale/ an den Thüringischen Gräntzen.
2. DAM oder THAM, lat. Thama, und
3. GUTTERBOCH, oder JUTERBOCH, lat. Juterbocum, liegen beyde zwischen der Laußnitz und der Marck Brandenburg/ und also gar sehr abgelegen.
4. BORCH, lat. Burgum, welches aber numehro dem

dem Chur-Fürsten von Brandenburg gehöret; liegt mitten im Magdeburgischen.

5. Aus diesen 4. Städten / welche vor diesem zum Stiffte Magdeburg gehöret haben / bestehet eigentlich das Fürstenthum **Querfurt**; und da es im Westphälischen Frieden so ausgemacht wurde / daß das Ertz-Stifft Magdeburg ins künfftige an den Chur-Fürsten zu Brandenburg fallen solte: So ward es hingegen beschlossen / daß dieses Fürstenthum Querfurt bey dem Chur-Hause Sachsen verbleiben solte: Gestalt es auch nachgehends zur Hoch-Fürstl. Weissenfelsischen Portion ist geschlagen worden.

6. Anietzo werden auch die 4. Aemter in Thüringen / SACHSENBURG, HELDRUNGEN, WENDELSTEIN und SITTICHENBACH darzu gerechnet.

Von Barby.

XXI.

Wo liegt die Grafschafft Barby?

Sie liegt an der Elbe zwischen Magdeburg und Anhalt / und ist gar klein. Anno 1659. stur-

ben die letzten Grafen von **Barby** ab/ und der Administrator zu Magdeburg succedirte: Nach dessen Tode ist es einem von seinen Söhnen HENRICO gegeben worden/ welcher sich vor etlichen Jahren zur Reformirten Religion bekennet hat.

BARBY, lat. Barbium, die Haupt- und Residentz-Stadt/ lieget an der Elbe.

MULINGEN, ein Amt im Magdeburgischen/ gehöret auch zur Grafschafft BARBY.

Von dem Chur-Creyssе.

XXII.

Wie weit erstrecket sich der Chur-Creyß?

Es ist ein schönes Stücke Land an der Elbe/ zwischen Anhalt/ Meissen/ Marck und Laußnitz/ dem **Chur-Fürsten zu Sachsen** gehörig/ darinnen ist

1. WITTENBERG, lat. Witteberga oder Leucorea, an der Elbe: Die Stadt ist groß genung und ziemlich feste. Die Universität/ welche Anno 1502. von Friderico III. dem Chur-Fürsten zu Sachsen ist gestifftet worden/

ist

ist in der gantzen Welt bekandt; sonderlich weil Doct. Luther daselbst gelebet / und die Reformation angefangen hat.

2. TORGAU, lat. Torgavia, liegt auch an der Elbe / und ist ein ziemlich weitläufftiger Ort. Das Schloß ist sonderlich lustig gelegen / dahero es gar offte die Ehre hat / daß sich der Chur-Sächsische Hof daselbst auffhält.

3. HERTZBERG, lat. Herzberga, liegt gegen die Laußnitz zu / und ist mittelmäßig.

4. Nicht weit von Torgau lieget auch das Städtgen BELGERN, und der bekandte Ort SCHILDE, ingleichen DUBEN an der Mulde.

Von Qvedlinburg.

XXIII.

Wo liegt das Stifft Qvedlinburg?

Es lieget zwischen dem Halberstädtischen und Anhaltinischen Fürstenthum. Die Aebtißin / welche allemahl aus Fürstlichem Stande erwehlet wird / und ein freyer Reichs-Stand ist / nebenst dem Stiffte / sind der Evangeli-

schen Religion zugethan / und hat den Chur-Fürsten zu Sachsen zu ihrem Schutz-Herrn.

QVEDLINBURG, lat. Qvedlinburgum, ist die eintzige Stadt darinnen; an welchem Orte ein Gymnasium illustre angeleget ist.

II. Von Meissen.

XXIV.

Wo liegt das Marggrafftum Meissen?

Es lieget zwischen der Saale / zwischen der Elbe und zwischen Böhmen. Das meiste davon gehöret dem **Chur-Fürsten zu Sachsen**; doch haben die andern Sächsischen Fürsten auch viel darinnen.

Wenn wir alles genau wissen wollen / so müssen wir in Meissen acht Stücke nach einander betrachten.

I. **Den Meißnischen Kreyß.**
II. **Den Leipziger Kreyß.**
III. **Den Ertzgebürgischen Kreyß.**
IV. **Das Weissenfelsische Gebiethe.**
V. **Das Merseburgische Gebiethe.**
VI. **Das Zeitzische Gebiethe.**
VII. **Das Vogtland / und**
VIII. **Das Osterland.**

XXV.

XXV.

Was gehört zum Meißnischen Kreysse?

Die Elbe fliest mitten durch; und alles/ was darinnen lieget/ gehöret dem **Churfürsten** zu Sachsen. Es sind aber folgende Plätze:

1. DRESDEN, lat. Dresda an der Elbe/ die ordentliche Residentz Ihro Chur-Fürstl. Durchlauchtigkeit zu Sachsen. Die Stadt ist nicht allzu groß/ aber unvergleichlich wohl fortificiret/ und das Schloß ist wegen vieler Raritäten admirable. Gleich über liegt an der andern Seite der Elbe die Stadt ALT-DRESDEN, welche vor etlichen Jahren durch einen unglücklichen Brand gantz ist ruiniret worden; doch nunmehro ist sie ziemlich wieder angebauet. Die Brücke/ welche zwischen den beyden Städten **Neu- und Alt-Dreßden** über die Elbe gehet/ ist eine von den vornehmsten in Deutschland.

2. MEISSEN, lat. Misnia, ist eine uhralte Stadt 3. Meilen davon an der Elbe/ von welcher das gantze Land den Nahmen hat. Es ist bey der Stadt ein wohlgebautes

Schloß

Schloß auff einem Felsen gelegen; Sonst ist zu Meissen eine berühmte Sächsische **Fürsten-Schule.**

Vor diesem ist **Meissen** ein importantes **Bisthum** gewesen: Doch in der Reformation ist es eingezogen worden.

3. PIRN, lat. Pirna, lieget 2. Meilen von Dreßden gegen Böhmen zu/ ist eine feine Stadt/ nebst einem festen Schlosse an der Elbe. Allhier sind vortreffliche Stein-Brüche.

4. HAIN, **oder Grossen-Hain**/ lat. Haganoa, etwan drey Meilen von Dreßden/ ist eine ziemliche und wohlbewohnte Stadt und Amt.

5. KÖNIGSTEIN, lat. Königsteinium, an den Böhmischen Gräntzen/ ist die unvergleichliche Festung des Chur-Fürstens zu Sachsen/ auff einem überaus hohen Felsen/ dergleichen in Deutschland keine oder doch wenig gefunden werden. Das Städtgen Königstein/ welches gleich darneben an der Elbe lieget/ ist gar klein.

6. BISCHOFSWERD, lat. Bischoffswerda, oder Episcopi Insula, ist eine feine Stadt.

7. SCHAN-

7. SCHANDAU, lat. Schandavia, an der Elbe / harte an den Böhmischen Gräntzen / ist auch mittelmäßig.

8. HOHENSTEIN, lat. Hohensteinium, ist ein altes Schloß und weitläufftiges Amt an den Böhmischen Gräntzen.

9. MORITZBURG, lat. Mauriciburgum, ist ein vortreffliches Schloß nicht weit von Dreßden jenseit der Elbe. Es hat den Nahmen von seinem Erbauer Chur-Fürst MAURITIO.

10. STOLPEN, lat. Stolpa, ist ein mittelmäßiger Ort; aber das Amt und das feste Schloß auff einem hohen Berge sind important.

11. WURTZEN, lat. Wurcena, liegt nur drey Meilen von Leipzig / und ist gar ein feiner Ort / welcher sonderlich gute Nahrung von dem Bierbrauen hat. Die Mulda gehet harte vorbey. Vor diesem ist WURTZEN ein geistliches Stifft gewesen; es ist auch noch ietzo eine Stiffts-Regierung daselbst.

12. OSCHATZ ist zwar ziemlich weitläufftig / aber gar schlecht bewohnt.

13. STRELEN, lat. Strela, ist ein Städtgen an der

der Elbe / da man überzufahren pfleget.

14. MÜHLBERG, lat. Mühlberga, ist ein geringer Ort an der Elbe gegen Torgau zu: Er ist aber remarqvable, weil 1547. ein Bauer um diese Gegend den Käyserlichen den Paß über die Elbe verrathen hat / darüber Chur-Fürst JOHANNES FRIDERICUS von Carolo V. ist gefangen worden.

XXVI.

Was gehöret zum Leipziger Kreysse?

Darinnen gehöret alles dem Chur-Fürsten zu Sachsen.

1. LEIPZIG, lat. Lipsia, liegt zwischen der Saale und der Mulde: Es fliessen drey kleine Flüsse darbey vorüber / die **Pleisse** / lat. Pissa, die **Elster** / lat. Elyster, die **Bar** / lat. Bara. Die Stadt an sich selber ist nicht allzugroß / aber sehr starck bewohnt: Die Universität / welche 1409. daselbst ist auffgerichtet worden / wie sich die Pragische Universität zerschlagen hatte / ist eine von den stärckesten und berühmtesten in Deutschland. Hiernechst floriren die Commercien daselbst unvergleich-

lich /

lich / welches die grossen drey Leipziger Messen an Ostern / an Michael / und am Neuen Jahr gnugsam ausweisen. Mit einem Worte / es ist eine von den besten Städten in Deutschland. Das Schloß / welches harte darbey gelegen ist / wird von dem nechsten Flusse die PLEISSENBURG genennet.

2. GRIM, latein. Grimma, etwan drey Meilen davon / ist gar ein feiner Ort. Es ist eine Sächsische **Fürsten-Schule** daselbst angeleget.
3. EULENBURG, lat. Ilenburgum, liegt an der Mulda / ist ein mittelmäßiger Ort / und hat gut Bier.
4. BORN, lat. Borna,
5. ROCHLITZ, lat. Rochlitium,
6. DÖBELN, und
7. LEISNICK, sind mäßige Oerter.
8. COLDITZ, latein. Colditium, Stadt und Amt / wird allemahl den verwittibten **Chur-Fürstinnen** zu Sachsen zum Leib-Gedinge ausgesetzt.
9. PEGAU, lat. Pegavia, Stadt und Amt liegt zwar im Leipziger Creysse / gehört aber nach **Zeitz**.

XXVII.

XXVII.

Wo ist der Ertzgebürgische Creyß?

Dieser Creyß gehöret wieder gantz dem **Chur-Fürsten zu Sachsen**/lateinisch nennt man ihn DISTRICTUM METALLIFERUM. Er lieget an Böhmen / und hat viel schöne Bergwercke / dahero das Land auch den Nahmen hat.

1. FREYBERG, lat. Freiberga, eine alte und grosse Stadt gegen Dreßden zu / ist so gar starck nicht bewohnt. Das Silber-Bergwerck daselbst hat vor Zeiten unerhört schöne Ausbeute gegeben ; wiewohl es auch ietzo noch nicht zu verachten ist. Die Stadt hat sonst die Ehre / daß die **Chur-Fürsten** von Sachsen ihr Begräbniß daselbst haben.
2. CHEMNITZ, lat. Chemnitium, ist mittelmäßig : Jetzo ist eine feine Schule daselbst.
3. ZWICKAU, latein. Cygnea, ist eine gute Stadt an der Mulda. Etliche rechnen sie zum Vogtlande / etliche zum Osterlande.
4. MITWEIDA, eine Stadt / nicht weit von Chemnitz, ist klein.

5. STOL-

5. STOLBERG, lat. Stolberga, ist ein mittelmäßiger Ort.
6. ANNABERG, lat. Annaberga, und
7. SCHNEBERG, latein. Schneberga, ingleichen
8. MARIENBERG, lat. Mariæberga, und
9. CATHARINENBERG, lat. Catharinæberga, sind bekandte Berg-Städte / darinnen theils **Silber** / theils **Wißmuth** und **Zien** gegraben wird.
10. Bey Annaberg liegt der Berg **Schreckenberg** / davon die **Schreckenberger** den Nahmen haben.
11. AUGUSTSBURG, lat. Augustoburgum, ist ein vortrefflich kostbares Schloß / welches Augustus der Chur-Fürst noch erbauet hat.
12. JOHANN-GEORGEN-STADT, lat. Johannis Georgii Villa, ist allererst Anno 1654. harte an den Böhmischen Gräntzen angeleget worden / und zwar meistens von den Evangelischen / welche damahls aus Böhmen vertrieben wurden.
13. Einer Gräflichen Linie von SOLMS gehört allhier an den Vogtländischen Gräntzen das Städtgen WILDENFELS.

14. Die

14. Die Herren von SCHOENBURG haben allhier an den Vogtländischen Gräntzen ihre Güter/ als GLAUCHA, HARTENSTEIN, PENICK.

15. Eine abgefundene Linie der Hertzoge von HOLSTEIN hat allhier das Schloß WIESENBURG, worzu etliche Dörffer gehören.

16. Etliche rechnen diese letztern Oerter zum Vogtlande/ etliche zum Ertz-Gebürge: und in einer Charte sind sie so/ in der andern anders abgetheilet.

XXVIII.

Wo liegt das Weissenfelsische Gebiethe?

Die Stadt WEISSENFELS, lat. Weissenfelsa oder Leucopetra, liegt an der Saale/ Leipzig fast gegen über/ und ist von mittelmäßiger Grösse. Gleich darbey liegt auff dem Berge das Schloß AUGUSTUSBURG, worauff der Hertzog von Weissenfels residiret. Sonst ist in der Stadt ein GYMNASIUM ILLUSTRE angeleget/ welches seinem Stiffter zu Ehren das AUGUSTEUM genennet wird.

Gleich darbey liegt das weitläufftige Amt und Schloß FREYBURG, welches ebenfalls dem

dem Hertzoge von Weissenfels gehöret.

Hiernechst gehört dem Hertzoge von Weissenfels das Fürstenthum QVERFURT an sich selber / davon oben ausführlich ist gedacht worden.

Ferner gehören ihm die vier Aemter in Thüringen : SACHSENBURG ', HELDRUNGEN, WENDELSTEIN, und SITTICHENBACH, welche / wie oben ist gedacht worden / zum Fürstenthum Qverfurt gerechnet werden.

Endlich gehören ihm noch 4. schöne Aemter in Thüringen an der Unstrut : ECKARTSBERG, WEISSENSEE, SANGERHAUSEN und LANGENSALTZ, davon in der Landgrafschafft Thüringen bald Nachricht folgen wird.

XXIX.

Wo liegt das Merseburgische Gebiethe?

I. Gehöret darzu das Stifft MERSEBURG, welches vor der Reformation ein Catholisches Bisthum gewesen ist. Es begreifft aber dieses Bisthum

1. MERSEBURG, latein. Merseburgum oder Martisburgum, an der Saale / zwischen **Weissenfels** und **Halle** / eine

eine feine Stadt und Residentz des Fürsten.

2. LUTZEN, lat. Lucena, ein Städtgen / 2. Meilen von Leipzig mit einem compendieusen Schlosse. Nicht weit davon ist Anno 1632. den 6. Novembr. der König in Schweden GUSTAVUS ADOLPHUS im recognoſciren geblieben.

3. SCEUDITZ,

4. LAUCHSTÆDT und

5. SCHAFSTÆDT sind ziemliche Städtgen.

II. Hernach gehören ausser dem Stiffte nach Merseburg

1. DELITSCH, lat. Delicium, eine feine Stadt und Amt.

2. BITTERFELD, lat. Bitterfelda, und

3. ZOERBICH, lat. Sorbiga, ein Amt / liegen alle drey nicht weit von der Mulda.

III. In **Laußnitz** gehört dem Hertzoge von Merseburg das meiste von der Nieder-Laußnitz; davon an seinem Orte Nachricht folgen wird.

XXX.

Was gehört zum Zeitzischen Gebiethe?

Der Hertzog von Zeitz hat sein Land ebenfalls an der Saale / gleich bey Weissenfels. Es gehört darzu:

1. ZEITZ, lat. Citium oder Ciza, an der Elster / eine feine Stadt und Residentz des Hertzogs.
2. NAUMBURG, lat. Naumburgum, an der Saale / ein ziemlich grosser Ort. Diese beyden Städte machen zusammen ein geistliches Stifft / welches das **Naumburgische** oder das **Zeitzische** Bisthum genennet wird. Nach Petri und Pauli wird in dieser Stadt eine Messe gehalten.
3. PEGAU, lat. Pegavia, ein mäßiger Ort / liegt im Leipziger Kreysse / welcher zwar zur Naumburgischen Linie / aber nicht zum Bisthum / gehöret.
4. FRAUEN-PRIESNITZ, lat. Prisnitia, nicht weit von der Saale.
5. Dem Hertzoge von Zeitz gehört auch im **Hennebergischen** die Stadt

SCHLEUSINGEN und SULA, davon stehet oben.

6. Ferner gehört ein grosses Theil vom Vogtlande zu Zeitz/das wird gleich vorkommen.

7. Harte bey Naumburg liegt die Schul Pforte/lat. Porta, das ist die dritt Fürsten-Schule/vorhin ist es ei Kloster gewesen: Die Schule abe und das Kloster gehören dem Chur Fürsten zu Sachsen.

XXXI.

Wo liegt das Voigtland?

Es liegt an den Böhmischen und Fränc schen Gräntzen. Darinnen gehört

I. Dem Hertzog zu Zeitz

1. PLAUEN, lat. Plavia, an der Elster/w ches die Haupt-Stadt im Voigtl de ist/ und ein Schloß hat.

2. VOIGTSBERG, ist ein altes Schlo nicht weit davon/ welches vor al Zeiten berühmt gewesen ist; hat i ein wichtig Amt.

3. OELSNITZ, an der Elster/ gehört Amt Voigtsberg.

4. Ingleichen die drey Aemter gegen

So

Saale zu / ZIEGENRUCK, WEIDA und ARENSHAUG, in welchen die Stadt NEUSTADT, mit dem Zunahmen an der Orla, gelegen ist. NB. Diese drey Aemter / und hernach das Amt SACHSENBURG an der Unstrut in Thüringen werden zusammen die vier assecurirten Aemter genennet / welche Chur-Fürst Augustus vor die Unkosten bekommen hat / welche er auff die Belagerung Gotha gewendet.

I. Die freyen Reichs-Grafen von REUSSEN haben im Voigtlande

1. GERA an der Elster / eine feine Stadt / hat ein berühmtes Gymnasium.
2. SCHLAITZ, lat. Sclaiza.
3. GRÆTZ, lat. Græcium.
4. LOBENSTEIN, nicht weit von der Sale, sind mittelmäßig.

I. Der Chur-Fürst zu Sachsen hat die Schrifftsassen und etliche kleine Städtgen.

I. Die Stadt HOFF und die Stadt WONSIDEL rechnen sich selber zum Voigtlande: Aber sie gehören dem Marggrafen von Bayrayth.

XXXII.

Wo liegt das Osterland?

Das ist ein Strich Landes mitten in Meis
sen. Vor diesem gehörte es einem eignen Für
sten / welcher seine Residentz zu Altenburg ha
te / und dannenhero ward das Land auch da
Fürstenthum ALTENBURG genennet. 2
der Anno 1672. starb der letzte Hertzog von A
tenburg ohne Erben / und da fiel das gan
Land dem damahligen Hertzoge ERNESTO z
Wiewohl der fromme Fürst aus gutem Will
der Weimarischen Linie etwas davon / nemli
den vierdten Theil / eingeräumet hat. Je
stehen die Sachen so:

1. **Dem Hertzoge von Gotha gehör**
   1. ALTENBURG, latein. Altenburg
      oder Palæopyrgum, eine grosse u
      ansehnliche Stadt an der Plei
      hat ein gutes Schloß / auff welch
      die beyden Printzen / ERNEST
      und ALBERTUS, Anno 1455.
      Cuntz von Kauffungen sind
      führet worden.
   2. ORLAMUNDE, lat. Orlamunda
      der Saale jenseits / ein mittelm
      ger Ort.

II

II. Einem appanagirten Herrn von der Gothischen Linie gehöret
EISENBERG, ein Schloß gegen die Sala zu / mit einem kleinen aber wohlbewohnten Districte.

III. Der Weimarischen Linie sind folgende Oerter nicht weit von der Saale abgetreten worden:
DORNBURG.
ROSLAU.
ALLSTÆDT.
BURGEL, und
HEUSDORF.

III. Von Thüringen.

XXXIII.

Wo liegt die Landgrafschafft Thüringen?

Thüringen / ein schönes fruchtbares Land / liegt an der Saale / und stösset also zur Rechten oder gegen Morgen an Meissen; zur Linken oder gegen Abend an Hessen; unten in der Land-Charte / das ist / gegen Mittag an Francken; oben in der Land-Charte / das ist / gegen Mitternacht an Nieder-Sachsen.

Gegen Hessen zu ist der grosse **Thüringer Wald** / lat. Sylva Thuringica, welches noch ein Stücke von dem alten Sylva Hercynia ist.

XXXIV.

Wem gehört Thüringen?

Es ist gar ein verwirrter Zustand darinnen: Und wenn man alles genau wissen will / so muß man betrachten:

I. Das Land des Chur-Fürstens zu Maynz.
II. Das Land der Hertzoge von Sachsen.
III. Unterschiedene Grafschafften.
IV. Zwey freye Reichs-Städte.
V. Die Balley Thüringen.

XXXV.

Was hat der Chur-Fürst zu Maynz in Thüringen?

1. ERFURT, lat. Erfordia, die Haupt-Stadt des gantzen Thüringer-Landes am Flusse Gera; sie ist vortreflich groß / aber gar schlecht bewohnt. Es sind auch zwey Festungen dabey: Der PETERSBERG in der Stadt / welcher ziemlich befestiget ist / und die CYRIACSBURG ausser der Stadt. Die Religion in der Stadt ist theils Catholisch,

lisch / theils Lutherisch. Es ist auch eine Universität zu Erfurt / welche aber ietzund gar schwach ist.

Vor diesem war ERFURT eine freye Stadt / und gab dem Chur-Fürsten zu Sachsen ein gewisses Schutz-Geld. Doch da der Chur-Fürst zu Mayntz eine alte Prætension auff die Stadt hatte / so war es gar leichte / daß man einen Prætext suchte / und die Stadt Anno 1666. durch Hülffe der Frantzösischen Trouppen, welche damahls gleich aus Ungarn kamen / unter das Joch brachte. Also ist Erfurt mit ihrem weitläufftigen Districte heutiges Tages unter dem Chur-Fürsten von Mayntz.

2. Das EISFELD oder EICHSFELD, lateinisch Eisfeldia, ist ein kleines Stücke Landes nicht weit von der Werre / welches von etlichen zu Hessen / von etlichen zu Braunschweig / von den meisten aber zu Thüringen gerechnet wird. Dem sey nun wie ihm wolle / so gehört es von uhralten Zeiten her dem Chur-Fürsten zu Mayntz / und hat zwey mittelmäßige Städte:

1. DUDERSTADT, lat. Duderstadium, und
2. HEILIGENSTADT, lat. Heiligenstadium.

XXXVI.

Was haben die Sachsen in Thüringen?

I. Zur Weissenfelsischen Linie gehören unterschiedene Aemter an der Unstrut.

1. Das Amt LANGENSALTZ.
2. Das Amt WEISSENSEE.
3. Das Amt SANGERHAUSEN.
4. Das Amt ECKARTSBERG, das sind die vier vornehmsten.

Hernach sind andere 4. Aemter / welche insgemein zu dem Querfurtischen Fürstenthum gerechnet werden.

1. Das Amt SACHSENBURG, welches eines von den vier assecurirten Aemtern ist.
2. Das Amt HELDRUNGEN, darinnen das feste Schloß HELDRUNGEN, lat. Heldrungæ, gelegen ist.
3. Das Amt WENDELSTEIN und
4. Das Amt SITTICHENBACH.

II. Zur

II. Zur Weimarischen Linie gehöret

1. WEIMAR, lat. Vinaria, an der Ilm, lat. Ilmus, eine feine Stadt / nebst einem neuerbauten Schlosse / die WILHELMSBURG genannt / wo der regierende Hertzog residiret.

2. Darzu gehören die nechstgelegenen Aemter und Städtgen.

III. Zur Eisenachischen Linie

1. EISENACH, lat. Isenacum, nicht weit von der Werre / und also gar weit zur Lincken gegen Hessen zu.

Gleich darbey ist das Schloß WARTENBURG, darinnen Doct. **Luther** eine Weile gesteckt hat.

Nicht weit davon ist das Schloß MARKSUL, ist einmahl eine Residentz eines Landgrafens gewesen.

2. Die zu nechst um Eisenach herum gelegene Aemter und Plätze.

3. JENA, die bekandte Stadt und Universität an der Saale: der Ort ist nicht allzugroß / er steckt aber voller Studenten. Vor diesem hatte Jena seinen eigenen Fürsten; doch vor etlichen Jahren ist die Linie ausgestor-

ben. Anietzo residiret ein Eisenachischer Hertzog daselbst.

IV. Zur Gothischen Haupt-Linie gehöret

1. GOTHA, eine gute und wohlgebaute Stadt an der Leine, drey Meilen von Erfurt / wo der regierende Hertzog von Gothe seine Residentz hat.

Das Schloß bey Gotha hieß vor diesem GRIMMENSTEIN: doch es ward im vorigen Seculo von Chur-Fürst AUGUSTO geschleifft/ und nachdem es von Hertzog ERNESTO wiederum ist auffgebauet worden / so hat es den Nahmen FRIEDENSTEIN bekommen.

2. Darzu gehören die nechstgelegenen Aemter und Plätze.

V. Zur Salfeldischen Linie gehöret

SALFELD, lat. Salfelda, an der Saale/ welches mit seinem Districte zum Altenburgischen Fürstenthum gehöret.

VI. Der Chur-Fürst zu Sachsen hat in Thüringen die Schrifft-Sassen in den Weissenfelsischen Aemtern; und einen Theil an der Stadt TREFURT, welche aber

aber von vielen zu Hessen gerechnet wird. Ingleichen das Amt und Stadt TENSTADT über Erfurt.

XXXVII.

Was sind in Thüringen vor notable Grafschafften?

1. Die Grafen von SCHWARTZBURG, welche man nicht mit SCHWARTZENBERG verwechseln muß / davon oben zu sehen ist / haben in Thüringen feine Güter / und haben sich ietzo in zwey Linien getheilet / dahero man ihre Residentzen zu mercken hat.

1. RUDOLPHSTADT oder Rudelstadt / lat. Rudolphopolis, an der Saale um die Gegend des Voigtlandes / die Gräfliche Residentz hat gar ein feines Schloß / und die Stadt ist auch nicht zu verachten.

Zu dieser Linie gehöret auch das Schloß und Stamm-Haus der Gräflichen Linie SCHWARTZBURG, lat. Schwartzburgum, nicht weit davon. Ingleichen die benachbarten Aemter um Salfeld herum.

2. SONDERSHAUSEN, die Gräfliche Residentz / liegt hingegen in der Land-

Charte gleich über Erfurt nicht weit von der Unstrut: Und hat auch unterschiedene benachbarte Aemter.

3. ARNSTADT, lat. Arnstadium, liegt am Flusse Gera, und ist auch eine Residentz eines Grafens von der Sondershausischen Linie. Und hat ebenfalls etliche Aemter.

II. **Die Grafen von** MANSFELD haben ihre Güter um die Saale an den Anhaltischen Gräntzen. Dahero es etliche nicht zu Thüringen / sondern zu Ober-Sachsen rechnen. Darinnen ist

1. MANSFELD, lat. Mansfelda, Stadt und Schloß / davon das Land den Nahmen führet / lieget an der Wipper, und ist gar feine; das Schloß aber ist demoliret.

2. BORNSTADT, lat. Bornstadium, und die benachbarten Oerter.

3. ARTERN, lat. Artera, an der Unstrut, ist ietzo die Residentz der Evangelischen Linie.

4. EISLEBEN, lat. Islebia, wo 1482. D. **Luther** gebohren / und 1546. gestorben ist; ist sonst die beste Stadt in der Grafschafft.

5. Es

5. Es sind in der Gräflichen Mansfeldischen Familie zwey Linien: Die **Eißlebische** ist Evangelisch/ und residiret meistens zu Artern: Die **Bornstädtische** ist Papistisch/ und in Käyserlichen Diensten/ und hat Anno 1689. das Fürstenthum FONDI in Italien bekommen.

Diese Grafschafft hat theils der Chur-Fürst zu Sachsen/ theils der Chur-Fürst zu Brandenburg in Sequestration genommen/ biß die Streitigkeiten werden abgethan seyn.

III. Die Grafschafft STOLBERG, lat. Comitatus Stolbergensis, neben dem Mansfeldischen/ ist nicht allzugroß/ und hat seine eigene Grafen. Denen gehöret auch die Grafschafft WERNINGERODE, welche im Braunschweigischen auff dem Hartz zwischen Goßlar und Halberstadt lieget.

IV. Die Grafschafft HOHENSTEIN, lat. Comitatus Hohensteinensis, liegt darneben an den Anhaltischen Gräntzen. Diese Grafschafft hatte vor diesem seine eigene Grafen; wie sie nun ausstarben/ so fiel ein Theil von

der Grafschafft an das Stifft Halberstadt als ein Lehn zurücke/ nemlich die Aemter KLETTENBERG und LOHRA, solche sind hernach den Grafen von SAYN und WITGENSTEIN von Chur-Brandenburg zu Lehn gegeben worden/ welche sich nunmehro auch Grafen von HOHENSTEIN schreiben. Das Amt HOHENSTEIN aber haben die Grafen von SCHWARTZBURG bekommen.

V. Die Grafschafft BEICHLINGEN, latein. Comitatus Beichlingensis, liegt an der Unstrut, Naumburg in der Land-Charte gegen über: Die Grafen sind ausgestorben/ und die Güter gehören anietzo den Herren von WERTERN.

VI. Die Grafschafft GLEICHEN, lat. Comitatus Gleichensis, liegt um Erfurt und Gotha herum. Vor diesem hat es eigne Grafen gehabt/ und ist sehr weitläufftig und important gewesen. Nachdem dieselben abgestorben sind/ so haben sich die benachbarten Gothischen und Weimarischen Fürsten in die Grafschafft zertheilet doch haben die Grafen von HATZFELD auch was bekommen/ als GLEICHEN und

BLANCKENHAIN. Die Grafen von HOHENLOHE aber haben die Stadt ORTRUFF, eine Meile unter Gothe.

XXXIX.

Was sind endlich in Thüringen vor freye Reichs-Städte?

Es sind ihrer nur zwey:

1. MULHAUSEN, lat. Mülhusa, und
2. NORTHAUSEN, lat. Northusa. Sie liegen beyde an den Nieder-Sächsischen Gräntzen / sind feine Städte / und haben ihre zugehörige Territoria.

XXXIX.

Was gehöret zur Balley Thüringen?

Es sind hin und wieder in Thüringen gewisse Güter / welche den deutschen Ordens-Rittern / die zu Mergentheim ihren **Hoch-** und **Deutsch-Meister** haben / zugehören / und **Commendareyen** oder **deutsche Häuser** genennet werden: Dieselben heissen zusammen die **Balley Thüringen** / lat. BALLIVIATUS THURINGIÆ, und werden allemahl einem Sächsischen Fürsten zu verwalten gegeben.

Die Güter liegen hin und wieder zerstreuet.

Der

Der bekandteste Ort ist ZWEZENA, nicht weit von der Saale / harte bey Jena: Denn da soll der Balliv seine Residentz halten.

IV. Von Laußnitz.

XL.

Wo liegt die Laußnitz?

Sie lieget zwischen der Elbe und Oder. Zur **Lincken** stöst sie an Meissen; zur **Rechten** an Schlesien; **Unten** an Böhmen; **Oben** in der Land-Charte an die Marck Brandenburg.

Dieses Marggrafthum hat vor diesem zum Königreich **Böhmen** gehöret. Wie nun 1618. die Böhmische Unruhe angieng / so ward die Laußnitz gleichfalls rebellisch: Und weil der damahlige Chur-Fürst zu Sachsen / JOH. GEORGIUS I. die Käys. Parthey hielt / so brachte er die Laußnitz mit grosser Mühe wiederum zum Gehorsam. Weil er nun viel Unkosten auff solchen Krieg gewendet hatte / so ward ihm endlich im Pragischen Frieden Anno 1635. die Laußnitz von dem Käyser abgetreten / und ist biß auff diese Stunde bey dem Chur-Hause geblieben.

Es wird aber in zwey Stücke getheilet: Denn

Denn was gegen die Böhmischen Gräntzen zu lieget / heist **Ober-Laußnitz** / lat. LUSATIA SUPERIOR: Was aber gegen die Marck zu liegt / das heist die **Nieder-Laußnitz** / lat. LUSATIA INFERIOR.

XLI.

Was ist in der Ober-Laußnitz zu mercken?

Darinne gehört alles dem **Chur-Fürsten zu Sachsen.**

1. BAUTZEN, lat. Budissa, an der **Spre** / lat. Spreha, ist die Haupt-Stadt darinnen / ziemlich groß und wohlgebaut / nebst einem mittelmäßigen Schlosse. In der Stadt ist noch ein **Papistisches Gestiffte** / und weil beyde Religions-Verwandten ihren Gottes-Dienst in einer Kirche verrichten / so haben die Lutheraner eine Helffte davon / und die Papisten die andere Helffte.
2. GÖRLITZ, lat. Gorlitium, an der Neisse / lat. Nissa, ist ebenfalls groß und weitläufftig. Vor etlichen Jahren ward die gute Stadt durch einen unglücklichen Brand sehr ruiniret / darinnen auch die unvergleichlich schöne Kirche drauff gieng;

gieng; es ist aber alles repariret. Vor der Stadt ist das Heil. Grab nach dem Modell angeleget/ wie es vor 200. Jahren in dem gelobten Lande ausgesehen hat: welches allerdings vor eine Rarität passiren kan. Die Stadt hat auch ein gutes Gymnasium.

3. ZITTAU, lat. Zitta oder Zittavia, an der Neisse/eine grosse/ wohlgebaute und wolbewohnte Stadt an den Böhmischen Gräntzen in einer annehmlichen Gegend.

Das berühmte Gymnasium daselbst hat das gantze Seculum durch floriret.

Sonst hat die Stadt ihr Auffnehmen dem Böhmischen Könige WENCESLAO, Ottocari Sohn/ zu dancken. Denn derselbe soll in seiner Jugend seyn verlohren/ und etliche Jahr von den Zittauischen Tuchmachern auffgezogen worden.

4. LOEBAU, insgemein die Liebe/ lateinisch Lœbavia, liegt zwischen Zittau/ Bautzen und Görlitz. Dahero sie auch zu den gewöhnlichen Conventen am gelegensten ist. Sie ist kleiner als die verhergehenden drey/ und hat viel Feuer-Schaden in diesem Seculo gelitten.

5. LAU-

5. LAUBEN, lat. Lauba, oder Laubana, liegt am Qveiß / lat. Qvissus, an den Schlesischen Gräntzen. Die Stadt ist gar in gutem Stande / ob sie gleich in diesem Seculo etliche mahl fast gantz und gar abgebrannt ist. In der Stadt ist noch ein **Catholisches Nonnen-Kloster**/ welches ein Stücke von der Stadt-Kirchen inne hat. Vor etlichen Jahren ist die **Schule** daselbst sorgfältig und glücklich restauriret worden.

6. CAMENTZ, lat. Camentia, lieget zu nechst gegen Meissen / und ist mittelmäßig.

NB. Diese 6. Städte werden insgemein zusammen die **Sechs-Städte**/ lat. HEXAPOLIS, genennet.

7. MOSCAU, ein Städtgen und Schloß / gehört dem Grafen von **Callenberg**.

8. HOYERSWERDA, ein Städtgen/Schloß und Herrschafft.

9. MARIENTHAL, ist ein Catholisches Nonnen-Kloster zwischen Zittau und Görlitz.

10. MARIENSTERN, ist gleichfalls ein Catholisches Nonnen-Kloster gegen Bautzen zu. Sonst ist in Laußnitz alles Lutherisch.

11. NB. Um Löbau und Bautzen herum ist ein schmaler Streiffen Landes / darinnen die **Wenden** wohnen / welches eine Uberbleibung von den alten Vandalis ist. Sie behalten ihre eigne Wendische Sprache und ihre lächerliche Kleidung. Es erstrecket sich solcher Strich Landes durch die Nieder-Laußnitz durch biß in die Marck Brandenburg hinein.

XLII.

Was ist in der Nieder-Laußnitz zu mercken?

Darinnen ist es etwas confus.

1. **Dem Hertzoge von Merseburg gehöret das meiste / als**
   1. LUBBEN, lat. Lübbena, an der Spre / die Hauptstadt des Landes / wo die Regierung angeleget ist / hat ein feines Schloß.
   2. GUBEN, lat. Gubena, an der Neisse / ist auch ein feiner Ort.
   3. FORST, lat. Forsta, braut gut Bier.
   4. LUCCAU, lat. Luccavia, ein feiner Ort.
   5. FINSTERWALD, lat. Finsterwalda, ein mittelmäßiger Ort.
   6. DO-

6. DOBRILOCK, lat. Dobrilucca, ist von etlichen Jahren her schön ausgebauet/ und mit einem Schlosse befestiget worden.

7. SPREMBERG, ist der Ort/ wo bißhero Hertzog HENRICUS aus der Merseburgischen Linie residiret hat.

II. Dem Chur-Fürsten zu Brandenburg gehöret

1. COTBUS oder COTWITZ, lat. Cotbusium, eine Stadt.

2. PESCAU, lat. Pescavia, ein geringer Ort.

3. PEITZ, lat. Peiza, ein Ort/ der vor eine ziemliche Festung passiren kan.

III. SORAU, lat. Soravia, eine feine Stadt/ gehöret dem Grafen von Promnitz.

IV. SONNEWALDE, ein Städtlein am Flusse Dober, gehöret einer Linie aus der Reichs-Gräflichen Familie von SOLMS.

V. SENFTENBERG, lat. Senftenberga, ein Schloß und Städtgen/ gehört nebst etlichen andern geringen Oertern dem Chur-Fürsten zu Sachsen; wiewohl Senftenberg von vielen zu dem benachbarten Meissen gerechnet wird.

V. Von

V. Von Böhmen.

XLIII.

Wo liegt das Königreich Böhmen?

Es ist eine weitläufftige Frage / ob Böhmen zu Deutschland gehöre oder nicht? Jetzo haben wir uns darum nicht zu bekümmern / sondern wir rechnen Böhmen zu Deutschland / weil es auff der Land-Charte von Deutschland am besten zu sehen ist. Die Frage an sich selber gehöret in das Jus Publicum.

Also liegt das Königreich Böhmen an der Elbe / welche eben darinnen entspringet. Zur **Lincken** / und also gegen Abend / ist Francken und die Ober-Pfaltz; zur **Rechten** / und also gegen Morgen / ist Mähren und Schlesien; **oben** / und also gegen Mitternacht / ist Laußnitz und Meissen; **unten** / und also gegen Mittag / ist Oesterreich und Bayern.

Die vornehmsten Flüsse darinnen sind

1. Die **Elbe** / lat. Albis, zur Rechten.
2. Die **Muldau** / lat. Vultavia, oder Mulda, die muß mit der **Mulde** in Meissen nicht confundiret werden. Sie kömmt von den Oesterreichischen Gräntzen herauff.
3. Die **Eger** / lat. Egra, kömmt zur Lincken aus Francken.

Die-

Dieses Königreich ist fast um und um mit Wäldern umgeben; sonderlich ist gegen die Ober-Pfaltz der grosse **Böhmer Wald**/ welches ein Stücke von dem Sylva Hercynia ist.

Inwendig aber ist das Land überaus fruchtbar/ sonderlich an Wein und Korne/ welches beyderseits in grosser Menge ausgeführet wird.

Die Einwohner haben ihre eigene Sprache; wiewohl auch an vielen Orten deutsch geredet wird. Die Religion aber ist nunmehro gantz Römisch-Catholisch.

Das gantze Königreich gehöret dem Käyser/ als Ertz-Hertzoge von Oesterreich.

XLIV.

Wie wird das Königreich Böhmen abgetheilet?

Böhmen ist von alten Zeiten her in XV. Circulos oder Kreysse eingetheilet gewesen; darzu sind hernach noch III. andere Kreysse kommen: Also wird Böhmen heutiges Tages in XVIII. Kreysse abgetheilet.

I. Die alten XV. sind:

I. Der Prager-Kreyß/ lat. CIRCULUS PRAGENSIS, an der Muldau.

II. Der Rackonitzer-Kreyß/ lat. CIRCULUS RACONICENSIS, darneben zur Lincken.

III. Der

III. Der Slaner-Kreyß / lat. CIRCULUS SLANENSIS an der Mulda, wo die Elbe hinein fällt.

IV. Der Satzer-Kreyß / lat. CIRCULUS ZATECENSIS, um die Eger an Meissen.

V. Der Leutmeritzer-Kreyß / lat. CIRCULUS LITOMIRICENSIS, um die Elbe an den Meißnischen und Laußnitzischen Gräntzen.

VI. Der Buntzler-Kreyß / lat. CIRCULUS BOLESLAVIENSIS, stöst an Laußnitz und Schlesien.

VII. Der Königgrätzer-Kreyß / lat. CIRCULUS HRADECIENSIS, um die Elbe an den Schlesischen Gräntzen.

VIII. Der Chrudimer-Kreyß / lat. CIRCULUS CHRUDIMENSIS, an den Mährischen Gräntzen.

IX. Der Czaslauer-Kreyß / lat. CIRCULUS CZASLAVIENSIS, darneben zur Lincken an Mähren.

X. Der Bechiner-Kreyß / lat. CIRCULUS BECHINENSIS, zur Rechten an der Muldau an Oesterreich.

XI. Der Chaurziemer-Kreyß / lat. CIR-

CU-

CULUS CAURZIMENSIS, an der Muldau zur Rechten neben Prage.

XII. Der Muldauer-Kreyß/ lat. CIRCULUS ULTAVIENSIS, an der Muldau unter Prage.

XIII. Der Prachenser-Kreyß/ lat. CIRCULUS PRACENSIS, an der Muldau zur Lincken an den Bayerischen Gräntzen: er muß nicht mit dem Prager-Kreyße vermenget werden.

XIV. Der Berauner- oder Podberder-Kreyß/ lat. CIRCULUS VERONENSIS oder PODEBROCENSIS, an der Muldau zur lincken unter Prage.

XV. Der Pilsner-Kreyß/ lat. CIRCULUS PILSENSIS, an den Ober-Pfältzischen Gräntzen.

II. Die neuen sind:

I. Der Egrische Kreyß/ lat. CIRCULUS EGRANUS, an der Eger/ hart an den Fränckischen Gräntzen.

II. Der Elnbogner Kreyß/ lat. CIRCULUS CUBITANUS oder ELNBOGIENSIS, gleich darbey an den Voigtländischen Gräntzen.

III. Die Grafschafft Glatz/ lat. COMITATUS GLACENSIS, an den Schlesischen Gräntzen.

XLV.

Was sind in Böhmen vor Städte zu mercken?

I. Im Prager-Kreyße ist

1. PRAG, lat. Praga an der Muldau, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs. Sie ist vortreflich groß/ und wohl die gröste in Deutschland. Denn es sind drey grosse Städte an einander gebauet/ die **Altstadt**/ die **Neustadt**/ und die **kleine Seite**. Es sind auch 2. starcke Schlösser darbey. Eines WISSEHRAD, und das andere RATSHIN. Es ist auch zu Prage ein **Ertz-Bischoff**/ ingleichen eine vortrefliche Universität/ welche der Käyser CAROLUS IV. Anno 1370. daselbst auffgerichtet hat. Die Jesuiten haben da die schönsten Collegia und Güter von der Welt. Es sind auch in Prage viel 1000. Juden/ welche ein eigenes Revier haben/ das die **Juden-Stadt** genennet wird. Gleich

Gleich bey Prage ist der weisse Berg / darauff 1620. die Böhmen die Schlacht verlohren.

Nachdem 1618. die Käyserlichen Ministri zu Prage von dem Schlosse waren herunter geworffen worden / so gieng der deutsche Krieg an: Und wie 1648. die Schweden die kleine Seite von Prage einbekommen hatten / so ward der allgemeine Westphälische Frieden geschlossen: daß es schien fatal zu seyn / daß Prage den Anfang und das Ende des dreyßigjährigen Krieges befördern solte.

Und dieses Prage ist auch der einzige Ort in Böhmen / der recht considerable ist: die folgenden Städte sind von so grosser importantz nicht.

II. Im Rackonitzer-Kreyße ist

RACKONICK, lat. Raconicum, ein mittelmäßiger Ort an dem Flusse Miza.

III. Im Slaner-Kreyße ist

SLANY, lat. Slania, ein mäßiger Ort.

IV. Im Satzer-Kreyße ist

1. ZATZ oder ZIATECK, lat. Zatecium,

an der Eger / ist mittelmäßig.

2. KADAN, lat. Cadanum, an der Eger / ist ein feiner Ort / welcher wegen des Vergleichs zwischen Carolo V. und dem Chur-Fürsten zu Sachsen nichts geändert.

V. Im Leutmeritzer-Kreyß ist

1. LEUTMERITZ, lat. Litomerium, an der Elbe / ist im dreyßig-jährigen Kriege von den Sachsen treflich ruiniret worden.

2. TEPLITZ, lat. Teplicium, ist der Ort / wo das bekandte warme Bad ist.

VI. Im Buntzler-Kreyße ist

1. BUNTZEL, lat. Boleslavia oder Fanum Boleslai. Es liegen zwey Städte nicht weit von einander: Eine heist Jung-Buntzel / die andere Alt-Buntzel.

2. FRIEDELAND, lat. Friedelandia.

3. TORNAU, lat. Tornavia, gehört den Grafen von WALDSTEIN, aus welcher Familie der berühmte General WALDSTEIN, hernachmahls Fürst von FRIEDLAND, gewesen / welcher 1634. zu Eger ist erstochen wor-

worden. Das Stamm-Haus WALDSTEIN liegt gleich darneben

4. REICHENBERG, lat. Reichenberga.
5. NIMES, und andere/ sind geringe Städtgen.

VII. Im Königgrätzer-Kreyße ist

1. KOENIGSGRAITZ, Böhmisch KRALOWIRADES, lat. Reginægradecium, ist gar eine brave Stadt an der Elbe.
2. JAROMITZ, lat. Jaromitia, an der Elbe ist mittelmäßig.
3. CHLUMNITZ, lat. Chlumnitia, ist ein festes Schloß.
4. NACHOD, gehört den Fürsten von PICCOLOMINI, welches sonst eine Italiänische Familie ist.

VIII. Im Chrudimer-Kreyß ist

1. CHRUDIM, lat. Chrudima, ist eine ziemliche Stadt.
2. PARDUBITZ, lat. Pardubitia, an der Elbe/ ist klein/ aber wohl befestiget.
3. LITOMYSSEL, lat. Litomislium, gehört denen Reichs-Grafen von TRAUTMANSDORF, welche hin und wieder mehr Güter in Böhmen haben.

IX. Im Czaslauer-Kreyße ist

1. CZASLAU, lat. Czaslavia, ist nicht allzugroß: Johann ZISCA, der Hussiten Haupt/ ist da begraben worden.
2. KUTTENBERG, lat. Cutna, Böhmisch Hora, ist klein; um diese Gegend sind gute Bergwercke.
3. TEUTSCH-BROD, lat. Broda Germanica, wird zum Unterschiede so genennet/ denn es ist noch ein Ort/ der Böhmisch-Brodt heist.

X. Im Bechiner-Kreyße ist

1. BUDWEIS, lat. Budovissa, eine brave und wohlbefestigte Stadt an der Muldau.
2. TABOR, lat. Taborum, eine Stadt und festes Schloß/ von welchem die Husiten weiland die TABORITEN sind genennet worden.

XI. Im Chaurzimer-Kreyße ist

1. CAURZIM, lat. Caurzima, ist ein grosser und wohlgebauter Ort.
2. BOEMISCH-BROD, lat. Broda Bohemica, ist geringe.
3. BRANDEIS, lat. Brandesium, ein vortreffliches Schloß an der Elbe/ da sich

sich Ihre Käyserliche Majestät auffhielten / als in Wien und Prage die Pest war.

XII. Im Muldauer-Kreyße ist nichts.

XIII. Im Brachenser-Kreyße ist

1. PISECK, lat. Pisecium, ein schlechter Ort.

2. KRUMLAU, lat. Crumlavia, an der Muldau gegen Oesterreich zu / ist ein braves Schloß / führet den Titul eines Fürstenthums / und gehöret dem Fürsten von EGGENBERG.

XIV. Im Berauner-Kreyße ist

1. BERAUN, lat. Beraunum, ist klein und geringe.

1. CARLSTEIN, lat. Caroloſteinium, ein treflich festes Schloß / darauff die Insignia des Reichs / als Kron und Scepter / verwahret werden.

XV. Im Pilsner-Kreyße ist

PILSEN, lat. Pilsenum, eine grosse und feste Stadt.

XVI. Im Egrischen Kreyße ist

EGER, lat. Egra, eine sehr wohlgebaute und wohlbefestigte Stadt an der Eger / an den Fränckischen Gräntzen.

Sie wird nach Prage bey nahe die beste seyn. Der Sauerbrunn daselbst ist bekandt.

XVII. Im Elnbogner-Kreyße ist

1. ELNBOGEN, lat. Cubitus oder Elnboga, die Haupt-Stadt / ist mittelmäßig.
2. SCHLACKEWERD, lat. Schlakewerda, gehörte vor diesem dem Hertzoge von Sachsen-Lauenburg; nach seinem Tode ist es seinen beyden Princeßinnen zugefallen / davon eine an Printz LOUIS von Baden / die andere an Printz PHILIPP WILHELM von Neuburg vermählet ward: Die werden sich wohl in die Güter getheilet haben.
3. CARLSBAD, lat. Thermæ Carolinæ, ist das bekandte warme Bad.
4. NEUDECK, FALCKENAU, und andere Städtgen daherum / gehören den Reichs-Grafen von SCHLICK.
5. JOACHIMS-THAL, lat. Vallis Joachimica, lieget harte an den Voigtländischen Gräntzen. Zum Anfange des vorigen Seculi ward ein reiches Silber-

Silber-Bergwerck daselbst entdecket/ und weil man so viel gantze Thaler daraus geschlagen hat / so ist hernach ein iedweder Thaler lateinisch JOACHIMICUS genennet worden.

XVIII. In der Grafschafft Glatz ist GLATZ, lat. Glacium, eine brave Stadt an der Neisse am Riesen-Gebürge. Und so viel von Böhmen.

IV. Von Mähren.

XLVI.

Wo liegt die Marggrafschafft Mähren?

Sie liegt zwischen Böhmen / Schlesien / Hungarn und Oesterreich.

Der Fluß MORAU, lat. Moravus, davon das Land den Nahmen hat / fliest mitten durch.

Es gehört zum Königreich Böhmen/ und ist also dem Römischen Käyser als Ertz-Hertzoge von Oesterreich unterworffen.

Die Religion ist durch und durch Römisch-Catholisch.

XLVII.

Was ist in Mähren zu mercken?

1. OLMUTZ, lat. Olmutium, eine mittelmäßi-

ge / aber ziemlich befestigte Stadt an dem Flusse Moraw, ist die Haupt-Stadt.

2. BRINN, lat. Brinnum, ist befestiget / und hat ein treflich starckes Schloß.

3. HRADISCH, lat. Hradisca, an dem Flusse MORAW, ist auch ziemlich groß.

4. ZNAIM, lat. Znoimum, an den Oesterreichischen Gräntzen / ist in der alten Historie bekandt.

5. IGLAW, lat. Iglava, an den Böhmischen Gräntzen / ist ein wohlbewohnter Ort.

6. NICLASBURG, lat. Nicolaiburgum, liegt an den Ungrischen Gräntzen / und gehöret dem Fürsten von DIETRICHSTEIN, welcher mehr Güter daherum hat.

Das VI. Theil
Von den Provintzen an der Oder.

I.
Wo fliest die Oder?

DJe Oder entspringet auff der Gräntze zwischen Schlesien und Mähren / und fliest hernach gegen Norden in die Ost-See.

Die Landschafften / welche daran liegen / sind

1. Das

I. Das Hertzogthum Schlesien / lat. DUCATUS SILESIÆ.
II. Die Marck Brandenburg / lat. MARCHIA BRANDENBURGICA.
III. Das Hertzogthum Pommern / lat. DUCATUS POMERANIÆ.

I. Von Schlesien.

II.

Wo liegt Schlesien?

Es liegt so / daß die Oder recht mitten durch fliest / und lieget also zwischen Polen / Böhmen / Ungarn / Mähren / Laußnitz und der Marck.

Gantz Schlesien gehört zum Königreiche Böhmen / und ist also dem Käyser / als Ertz-Hertzoge von Oesterreich / unterworffen: Doch hat der Chur-Fürst zu Brandenburg auch etwas darinnen.

Die Religion ist vor diesem durch und durch Lutherisch gewesen: Nunmehr aber haben die Papisten sehr überhand genommen.

III.

Wie wird Schlesien eingetheilet?

Schlesien hat 2. Theile.

I. Was gegen Mähren und Ungarn zu lieget/ heist

Ober-Schlesien/ lat. SILESIA SUPERIOR.

II. Was gegen Laußnitz und die Marck zu lieget/ heist

Nieder-Schlesien/ lat. SILESIA INFERIOR.

Und in diesen beyden Theilen sind XVII. kleine Fürstenthümer und IV. freye Herrschafften.

IV.

Was gehört zu Ober-Schlesien?

I. Das Fürstenthum TESCHEN, lat. DUCATUS TESCHENENSIS.

II. Das Fürstenthum/ RATIBOR, lat. DUCATUS RATIBORIENSIS.

III. Das Fürstenthum TROPPAU, lat. DUCATUS OPPAVIENSIS.

IV. Das Fürstenthum JÆGERNDORF, lateinisch DUCATUS CARNOVIENSIS.

V. Das Fürstenthum OPPELN, lat. DUCATUS OPPOLIENSIS. NEISSE

VI. Das Fürstenthum GROTKAU, lat. DUCATUS GROTKOVIENSIS.

VII. Das

VII. Das Fürstenthum MUNSTERBERG, lateinisch
DUCATUS MÜNSTERBERGENSIS.

VIII. Die freye Herrschafft PLESSE, lat.
DYNASTIA oder BARONATUS PLESSENSIS.

V.

Was gehört zu Nieder-Schlesien?

I. Das Fürstenthum BRESLAU, lat.
DUCATUS WRATISLAVIENSIS.

II. Das Fürstenthum SCHWEIDNITZ, lateinisch
DUCATUS SWIDNICIENSIS.

III. Das Fürstenthum JAUER, lat.
DUCATUS JAURAVIENSIS.

IV. Das Fürstenthum LIGNITZ, lat.
DUCATUS LIGNICENSIS.

V. Das Fürstenthum BRIEG, lat.
DUCATUS BRIGENSIS.

VI. Das Fürstenthum OELS, lat.
DUCATUS OELSNENSIS.

VII. Das Fürstenthum WOLAU, lat.
DUCATUS WOLAVIENSIS.

IIX. Das Fürstenthum GLOGAU, lat.
DUCATUS GLOGAVIENSIS.

IX. Das Fürstenthum SAGAN, lat.
DUCATUS SAGANENSIS.

X. Das Fürstenthum CROSSEN, lat.
DUCATUS CROSNENSIS.

XI. Die Herrschafft WARTENBERG, lat.
DYNASTIA oder BARONATUS WARTENBERGENSIS.

XII. Die Herrschafft MILITSCH, lat.
DYNASTIA oder BARONATUS MILITIENSIS.

XIII. Die Herrschafft TRACHENBERG, lateinisch
DYNASTIA oder BARONATUS TRACHENBERGENSIS.

VI.

Was ist im Fürstenthum TESCHEN zu mercken?

Es lieget an der Gräntze/ wo Polen und Ungarn an einander stöst/ und wo die Weichsel ihren Ursprung hat. Das Hertzogthum ist ietzo keinem Fürsten/ sondern immediate dem Königreiche Böhmen unterworffen.

1. TESCHEN, lat. Teschena, ein mittelmäßiger Ort nebst einem Schlosse an dem Flusse Else.
2. JABELUNCKA, ist ein trefflicher Paß in den Gebürgen gegen Ungarn zu.

VII. Was

VII.

Was ist im Fürstenthum TROPPAU zu mercken?

Es lieget an den Mährischen Gräntzen / und ist den Fürsten von LICHTENSTEIN zu Lehne gereichet worden / die es noch ietzunder im Bisitze haben.

TROPPAU, lat. Oppavia, oder Troppavia, die Haupt-Stadt am Wasser Oppa, hat ein altes Schloß.

ENGELSBERG, und etliche daherum gelegene Oerter / gehören den deutschen Rittern.

VIII.

Was ist im Fürstenthum JÆGERNDORF zu mercken?

Es ist gar klein / und fast mit dem Troppauischen Hertzogthum umgeben / und ist den Fürsten von LICHTENSTEIN ebenfalls zu Lehn gereichet worden.

Vor dem deutschen Kriege gehörte dieses Hertzogthum einem Marggrafen von Brandenburg: In der Böhmischen Unruhe und nachfolgendem dreyßig-jährigen Kriege aber wurden die Marggrafen vertrieben: Nach diesem hat der Chur-Fürst zu Brandenburg con-

continuirlich darauff prætendiret: Endlich ist es so verglichen worden / daß der Chur-Fürst zu Brandenburg in Nieder-Schlesien den Schwibusischen Kreyß / als ein Æqvivalent, davor acceptiret hat.

JÆGERNDORF, lat. Carnovia, ist eine brave Stadt / mit einem prächtigen Schlosse.

IX.

Was ist im Fürstenthum RATIBOR zu mercken?

Es lieget an der Oder / und hat keinen eigenen Fürsten / sondern ist mit dem angräntzenden Fürstenthum OPPELN verbunden.

RATIBOR, latein. Ratiboria, die Haupt-Stadt an der Oder / ist mittelmäßig / und hat ein altes Schloß.

X.

Was ist im Fürstenthum OPPELN zu mercken?

Es ist das gröste unter allen Schlesischen Fürstenthümern / und lieget an den Polnischen Gräntzen. Es ist keinem Fürsten / sondern unmittelbar dem Käyser unterworffen / und die zwey Fürstenthümer OPPELN und RATIBOR haben zusammen eine Regierung.

OP-

OPPELN, lat. Oppolia, an der Oder / ist die Haupt-Stadt an der Oder.

XI.

Was ist im Fürstenthum GROTKAU zu mercken?

Es liegt an der Gräntze / wo sich Böhmen und Mähren scheidet. Es wird von andern das Fürstenthum NEISSE genennet. Das gantze Fürstenthum gehöret von uhralten Zeiten her dem Bischoffe zu Breßlau.

1. NEISSE, lat. Nissa, ist eine schöne Stadt / wo der Bischoff von Breßlau bißweilen seine Residentz hat.
2. GROTKAU, lat. Grotgavia, ist die andre merckwürdige Stadt in diesem Fürstenthum.

XII.

Was ist im Fürstenthum MÜNSTERBERG zu mercken?

Es liegt an den Böhmischen Gräntzen / und ist gar kleine: Es ist Anno 1654. dem Fürsten von AUERSBERG zu Lehen gegeben worden.

1. MÜNSTERBERG, lat. Münsterberga, ist eine ziemliche Stadt / nebst einem ansehnlichen Schlosse.

2. FRAN-

2. FRANCKENSTEIN, lat. Franckensteinium, hat eine lustige Situation.

XIII.

Was ist im Fürstenthum BRESLAU zu mercken?

1. BRESLAU, lat. Wratislavia, oder Budorgis, eine vortreffliche / grosse / reiche / wohlgebaute und mächtige Stadt an der Oder / und mit einem Worte die Hauptstadt in dem schönen Lande Schlesien. Der gantze Rath ist biß dato noch Lutherisch / ingleichen die meisten Einwohner. Es sind zwey wohlbestellte Evangelische GYMNASIA in der Stadt; doch gleichwol nehmen die Catholicken darinnen mehr und mehr überhand.

Breßlau hat auch einen **Bischoff** / welchem / wie oben gedacht / das Fürstenthum NEISSE oder KROTKAU zuständig ist.

2. NAMSLAU, lat. Namslavia, hat ein festes Schloß.

XIV.

Was ist im Fürstenthum SCHWEIDNITZ zu mercken?

Es lieget an den Böhmischen Gräntzen / und ist

keinem Fürsten / sondern immediate dem Käyser unterworffen.

1. SCHWEIDNITZ, lat. Schweidnicium, eine sehr schöne / feste und wohlgebaute Stadt. Vor der Stadt haben die Evangelischen noch eine Kirche/die im Westphälischen Frieden ist privilegiret worden.

2. STRIEGAU, lat. Strigavia, ist auch gar feine / und ist sonderlich wegen der Striegischen Erde nicht unbekandt / welche daher gebracht wird.

3. GRISSA ist eine Abtey; die andern Oerter sind klein.

4. LANDSHUT, lat. Landshuta, ist mittelmäßig.

XV.

Was ist im Fürstenthum JAUER zu mercken?

Es stöst an Böhmen und Ober-Laußnitz; auf der Gräntze zwischen Böhmen ist das grosse **Riesen-Gebürge** / lat. Montes Sudeti, darauff das Gespenste **Riebenzahl** seine Residentz hat/ wie die gemeine Fabel lautet.

Das Fürstenthum gehört keinem Fürsten/ sondern gehört immediate dem Könige in Böhmen/

men/ und was die Regierung betrifft/ so ist es mit dem Fürstenthum Schweidnitz verbunden.

1. JAUER, lat. Jauria, die Haupt-Stadt/ ist ein feiner Ort. Vor der Stadt ist die andere Evangelische Kirche/ welche im Münsterischen Frieden privilegiret ist.
2. LEMBERG, lat. Leoberga, ist vor diesem gut gewesen/ ehe sie durch den Krieg ist ruiniret worden.
3. HIRSCHBERG, lat. Hirschberga, ist gar wohl bewohnt/ und ist wegen des warmen Bades bekandt/ das etwan eine Meile davon ist.
4. LIEBENTHAL, latein. Liebenthalia, ist ein Städtgen/ und gehört einer Aebtißin.
5. GREIFFENBERG, latein. Gryphiberga, ist auch noch gut genung.
6. SCHMIDEBERG,
7. KUPFERBERG,
8. BUNZEL, lat. Boleslavia, mit dem Zunahmen **Schlesische Buntzel**/ und andere sind geringe.
9. GREIFFENSTEIN, lat. Gryphimontium, ist ein Schloß/ welches den Grafen von **Schaffgotsch** gehöret.

XVI.

XVI.

Was ist im Fürstenthum LIGNITZ zu mercken?

Es liegt zwischen der Oder und dem Jauri-
hen Fürstenthum. Anno 1675. starb der letzte
ertzog von LIGNITZ, da fiel dieses Fürsten-
um/nebst den beyden benachbarten BRIEG und
OLAU, dem Käyser anheim/ und sind auch biß
ato noch keinem andern Fürsten gegeben wor-
en.

1. LIGNITZ, latein. Lignitium, die Haupt-Stadt ist schön und prächtig: Die Fürsten von Lignitz haben ein kostbares und sehenswürdiges Begräbniß daselbst.
2. GOLDBERG, lat. Goldberga, ist mittelmäßig. Es ist noch bißhero eine Evangelische Schule daselbst gelitten worden/ die aber in grosser Gefahr schwebet.
3. WOLSTADT, ist an sich selber geringe; man merckt es aber wegen der blutigen Schlacht 1241. da die Tartern 30000. Christen niedergesebelt haben.

XVII.

Was ist im Fürstenthum BRIEG zu mercken?

Es liegt an der Oder/ welche mitten durch
fliest/

fliest / und gehört auch dem Käyser.

1. BRIEG, lat. Brega, die Haupt-Stadt a der Oder / ist eine von den besten un schönsten Städten in Schlesien.
2. OLAW, lat. Olavia, nicht weit davon/is auch ein feiner Ort.

XVIII.

Was ist im Fürstenthum OELS zu mercken?

Es lieget nicht weit von Breßlau jenseits de Oder / und gehöret einer Linie von den **Würtembergischen Hertzogen**/welche dahero i der Genealogie die **Schlesische** Linie genennet wird. Die Hertzoge sind der **Lutherischen Religion** zugethan. Vor diesem waren drey Linien/und also auch drey Residentzen:

1. Zu OELS, lat. Olsna, das ist der beste Ort im gantzen Fürstenthum / von mittelmässiger Grösse.
2. Zu BERNSTADT, lat. Bernstadium nicht weit davon.
3. Zu JULIUSBURG, lat. Juliobrugum, das ist ein neuer Ort / der selten in den Land-Charten stehet. Numehro aber ist di Linie zu Oels abgestorben.

XIX

XIX.

Was ist im Fürstenthum WOLAU zu mercken?

Es lieget an der Oder neben dem Lignizischen/ und ist dem Käyser immediate als Könige in Böhmen unterworffen.

1. WOLAU, lat. Wolavia, ist gut/ hat ein feines Schloß/ und ist wegen des Marrastes einiger massen feste.
2. LEUBUS, lat. Leobusium, ist eine Abtey.
3. STEINAU, latein. Steinavia, ist ein feiner Ort.

XX.

Was ist im Fürstenthum GLOGAU zu mercken?

Es liegt an der Oder und an den Polnischen Gräntzen/ und gehört gleichfalls dem Käyser unmittelbar als Könige in Böhmen.

1. GLOGAU, mit dem Zunahmen **Groß-Glogau**/ lat. Glogavia major, ist eine sehr brave Stadt/ und zugleich eine considerable Gräntz-Festung gegen Polen; wie denn noch ietzo nicht ein geringes auff die Fortification gewendet wird. Vor der Stadt ist die dritte privilegirte Evangelische Kirche.

2. SPROT-

2. SPROTTAU, lat. Sprottavia, ist von mittelmäßiger Gattung.
3. BEUTHEN, lat. Beuthena, ist ein lustiger Ort an der Oder / wo vor dem deutschen Kriege ein wohlangelegtes GYMNASIUM gewesen ist / davon die Gebäude noch übrig sind.
4. GRUNBERG und andere sind geringe.

XXI.

Was ist im Fürstenthum SAGAN zu mercken?

Es stöst an die Nieder-Laußnitz. Anno 1471 ward es von den Hertzogen an den Chur-Fürsten zu Sachsen ERNESTUM verkaufft Chur-Fürst MAURITIUS trat es CAROLO V. im vorigen Seculo wieder ab. Anno 1624 ward der bekandte General WALLENSTEINER damit belehnt: Anno 1652. bekam es der Fürst von LOBKOWITZ, und dem gehört es noch ietzo.

1. SAGAN, lat. Saganum, die Fürstliche Residentz / ist gar ein feiner Ort.
2. PRYBUS, lat. Pribusium, an der Neisse gehet auch noch mit.

XXI

XXII.

Was ist im Fürstenthum CROSSEN zu mercken?

Es liegt an der Gräntze gegen der Marck zu / und gehöret auch dem Chur-Fürsten von Brandenburg. Die Religion ist meistens Evangelisch / doch sind auch in Crossen Reformirte mit untermenget.

1. CROSSEN, lat. Crosna, ist eine feine Stadt an der Oder.
2. ZULLICHAU, lat. Zullichavia, ist hernach der beste Ort. (mäßig.
3. SOMMERFELD, lat. Sommerfeldia, ist

NB. Gleich darbey ist der SCHWIBUSISCHE Kreyß / latein. Districtus Swibusiensis, darinnen SCHWIBUSEN, lat. Swibusium, gelegen ist / derselbe ist vor etlichen Jahren dem Chur-Fürsten zu Brandenburg vor die alte Prætension auff Jägerndorff abgetreten worden; Es hat ihn aber Kayserl. Majestät bald darauff wieder eingelöset.

XXIII.

Was ist endlich bey den 4. freyen Herrschafften zu mercken?

Sie werden darum freye Herrschafften genennet / weil sie zu keinem Fürstenthum gehören /

hören / sondern unmittelbar unter dem Käyser stehen.

1. Die Herrschafft PLESSE, lat. Baronatus Plessensis, liegt neben dem Fürstenthum TESCHEN, und gehöret den Grafen von PROMNITZ, die sonst auch in Nieder-Laußnitz Güter haben.
2. Die Herrschafft WARTENBERG, lat. Baronatus Wartenbergicus, liegt Breßlau gegen über / und gehört den Burggrafen von DOHNA.
3. Die Herrschafft MILITSCH, lat. Baronatus Milicensis, lieget darneben / und gehöret dem Grafen von MALZTAN.
4. Die Herrschafft TRACHENBERG, lat. Baronatus Trachenbergensis, gehörte vor diesem den Schaffgotschen / numehro aber den Grafen von HATZFELD. Und so viel von Schlesien.

II. Von der Marck.

XXIV.

Wo liegt die Marck Brandenburg?

Sie lieget gegen die Ost-See zu / und stößt gegen Norden am Pommern und Mecklenburg;

burg; gegen **Osten** an Polen; gegen **Süden** an Schlesien / Laußnitz / Ober-Sachsen und Magdeburg; gegen **Westen** an die Lüneburgischen Lande.

Zur rechten Hand fliest die **Oder** / lat. Odera oder Viadrus, oder auch Svevus; zur Lincken die **Elbe** / lat. Albis.

Es gehöret die gantze Marck dem **Chur-Fürsten zu Brandenburg.** Das meiste ist der **Lutherischen** Religion zugethan; doch da der **Chur-Fürst** selbst Reformirter Religion ist / so sind auch hin und wieder viel Reformirte untermenget.

XXV.

Wie wird die Marck eingetheilet?

Sie bestehet aus 5. Stücken:

I. Die **Alte Marck** / MARCHIA VETUS, liegt disseits an der Elbe neben dem Lüneburgischen.

II. Die **Priegnitz** / lat. PRIGNITIA, jenseits der Elbe an den Mecklenburgischen Gräntzen.

III. Die **Mittel-Marck** / lat. MARCHIA MEDIA, zwischen der Elbe und Oder / an den Ober-Sächsischen und Laußnitzischen Gräntzen.

IV. Die Ucker-Marck/ lat. MARCHIA UCKERANA, liegt in der Land-Charte über der neuen Marck an den Pommerischen Gräntzen.

V. Die Neue Marck/ lat. MARCHIA NOVA, liegt zur Rechten zwischen Polen und Pommern.

XXVI.

Was ist in der Alten Marck zu mercken?

1. STENDEL, latein. Stendelia, die Haupt-Stadt/ liegt an dem Wasser Ucht, und ist ziemlich groß.

2. TANGERMUNDE, lat. Tangermunda, ist mittelmäßig/ und hat den Nahmen von dem Flusse Tanger, welcher daselbst in die Elbe fällt.

3. SOLTWEDEL, lat. Soltwedelia, liegt an den Lauenburgischen Gräntzen/ und ist sehr weitläufftig: Denn es sind 2. Städte beysammen. Vor alten Zeiten ist sie mit unter den Hansee-Städten gewesen.

4. WERBEN, lat. Verbena, liegt an der Elbe/ wo die Havel hinein fällt: das Städtgen ist schlecht; aber der Paß über die Elbe ist im Kriege important gewesen.

5. O-

5. OSTERBURG, lat. Osterburgum, ist mittelmäßig.
6. SEEHAUSEN, lat. Sehusium, ist auch nicht allzugroß.
7. GARDELEBEN, lat. Gardelebia, ist gar feine/ und ist wegen des guten Biers bekannt.

XXVII.

Was ist in der Priegnitz zu mercken?

1. PERLEBERG, lat. Perleberga, die Haupt-Stadt/ ist ziemlich groß.
2. HAVELBERG, lat. Havelberga, hat den Nahmen von dem Flusse Havel, daran es liegt. Der Ort ist nicht sonderlich groß/ und ist vor der reformation ein **Bisthum** gewesen.
3. WITSTOCK, lat. Witstochium, ist eine mäßige Stadt/ sie ist aber wegen der Schlacht bekannt/ welche die Schweden 1636. darbey wider die Sachsen erhielten.
4. KYRITZ, lat. Kyritium, ein schlechter Ort/ ist wegen des Biers bekannt/ welches **Mord** und **Todtschlag** genennet wird.

XXVIII.

Was ist in der Mittel-Marck zu mercken?

1. BERLIN, latein. Berolinum, liegt an der Spre / lat. Sprea, und ist bald eine von den grösten Städten in Deutschland: Denn es sind 5. Städte an einander gebauet. 1. BERLIN. 2. COELN. 3. FRIDRICHSWERTER. 4. DOROTHEEN-STADT. 5. FRIDRICHS-STADT.

Die Stadt ist die ordentliche Residentz des **Chur-Fürstens** / und ist sehr starck bewohnt; sonderlich nachdem sich so viel Frantzösische Flüchtlinge darinnen eingefunden haben.

Es sind 2. **Lutherische** GYMNASIA darinnen / eines in Berlin / und das andre in Cölln; Ingleichen ein Reformirtes zu Cölln.

2. BRANDENBURG, lat. Brandenburgum, bestehet aus 2. Städten / davon eine **Neu-Brandenburg** / die andere **Alt-Brandenburg** genennet wird. Die Havel fliest darzwischen / und die Stadt siehet den Gebäuden nach gar altväterisch aus. Vor der Reformation ist es ein geistliches Stifft gewesen.

3. FRANCK-

3. FRANCKFURT an der Oder; lat. Francofurtum ad Oderam, oder ad Viadrum, ist eine feine Stadt / und hat eine Universität / die Anno 1506. ist angeleget worden: Die Religion darinnen ist untermenget.

4. SPANDAU, lat. Spandavia, ist eine vortreffliche Festung an der Havel / wo die Spre hinein kömmt / ist aber neulich sehr beschädiget worden / wie das Wetter in den Pulver-Thurm geschlagen hat.

5. ORANIENBURG, oder URANIENBURG, lat. Castrum Arausionis, ist ein Chur-Fürstlich Lust-Schloß an der Havel / vorhin hat der Ort BOEZKAU geheissen.

6. POTSDAM, lat. Bostampium, ist ein Städtgen / aber der Churfürst hat ein Schloß nebst einem Garten daselbst.

7. FEHRBELLIN, lat. Fehrbellinum, ist ein geringes Städtgen an dem Flusse Rhein. Das Städtgen an sich selbst heist nur BELLIN, weil aber die Fehre daselbst stehet / daranff man über den Fluß zu fahren pfleget / so hat es diesen Nahmen bekommen. Es ist sonst wegen der Schlacht bekannt / da der Chur-Fürst zu Brandenburg gegen die Schweden 1676. das Feld behielt.

8. RUPIN, lat. Rupinum, ist vor diesem eine Grafschafft gewesen: Alt-RUPIN ist geringe; Neu-RUPIN aber ist eine ziemliche Stadt.

9. JOACHIMSTHAL, lat. Vallis Joachimica, liegt gegen die Ucker-Marck zu / und hatte vor diesem eine Reformirte Fürsten-Schule: Doch nun ist das Gymnasium nach Berlin verleget worden. Man muß aber dieses Joachimsthal mit dem in Böhmen nicht verwechseln.

10. RATENAU, lat. Ratenavia, an der Havel / ist eine feine Stadt und guter Paß über die Havel.

11. BERNAU, lat. Bernavia, ist wegen des guten Biers bekannt.

12. LEBUS, lat. Lebusium, ist eine mäßige Stadt / darum bekannt / weil es vor diesem ein geistliches Stifft gewesen.

XXIX.

Was ist in der Ucker-Marck zu mercken?

1. PRENSLOW, lat. Prenslavia, die Haupt-Stadt darinnen / liegt an einem See.

2. TEMPLIN, lat. Templinum, ist eine mäßige Stadt / und hat den Nahmen von den Tempel-Herren / welche sie gebauet haben.

3. Lœ-

. LOECKNITZ, lat. Lockenitium, ist nur ein geringes Städtgen / hat aber ein Schloß / das mit lauter Marrasten umgeben ist / und also vor eine Gräntz-Festung gegen Pommern passiren kan.

XXX.

Was ist in der Neuen Marck zu mercken?

. CUSTRIN, latein. Custrinum, eine unvergleichliche Festung an der Oder / wo die Warte hinein fällt. Sie wird in Deutschland wenig ihres gleichen haben.

. DRIESEN, latein. Driesa, ist auch ein wohlbefestigter Ort gegen Polen zu an der Warte.

. STERNBERG, latein. Sternberga, hat einen gantzen District um sich / darinnen liegt auch

SONNEBURG, lat. Sonneburgum, welches den Johanniter-Rittern zustehet.

4. LANDSBERG, latein. Landsberga, an der Warte ist mittelmäßig.

5. GUSTRINCKEN, und

6. BERLINCKEN, sind kleine.

III. Von Pommern.

XXXI.

Wo lieget das Hertzogthum Pommern?

Es lieget die Länge hin an der Oſt-See / und ſtöſt alſo zur Lincken an Mecklenburg / unten an die Marck / zur Rechten an Polen.

Die Hertzoge von **Pommern** hatten mit dem Chur-Hauſe Brandenburg eine Erb-Verbrüderung auffgerichtet / daß ſie in Pommern ſuccediren ſolten / wenn die Hertzoge abgiengen. Doch das war unglücklich / daß der letzte Hertzog gleich mitten im dreyßig-jährigen Kriege ſtarb: Denn da hatten die Schweden Pommern in Poſſeſſion; und wie hernach der Weſtphäliſche Frieden gemacht wurde / ſo muſte Brandenburg mit der Helffte vorlieb nehmen / und den Schweden die andre Helffte überlaſſen.

Zwar als nunmehro vor zehen Jahren die Schweden in die Marck einfielen / waren des Chur-Fürſten Waffen ſo glücklich / daß ſie das gantze Schwediſche Theil eroberten: Allein im Nimägiſchen Frieden muſte alles reſtituiret werden: Und alſo iſt Pommern noch heutiges Tages zwiſchen Brandenburg und Schweden

gethei-

getheilet. Die Religion darinnen ist allenthalben Evangelisch.

XXXII.

Was gehöret in Pommern den Schweden?

Es gehöret ihnen **Vor-Pommern** / lat. POMERANIA CITERIOR, das ist das Stücke zur lincken Hand / von den Mecklenburgischen Gräntzen an biß an die Oder: Darinnen ist

I. **Der Stetinische** Distrikt, da ist

1. STETIN, lat. Stetinum, die Haupt-Stadt an der Oder. An. 1677. ward sie von dem Chur-Fürsten zu Brandenburg gantzer sechs Monate belagert/ und endlich erobert/ dadurch ist die schöne / feste und reiche Stadt gar sehr ruiniret worden.
2. DAM, lat. Damum, liegt zwar jenseit der Oder/ gehört aber auch den Schweden.
3. UCKERMUNDE, lat. Uckermunda, liegt an dem **frischen** oder **grossen Haaf**/ latein. SINUS MAGNUS, wo die Ucker hinein fällt.
4. GARTZ, lat. Gartia, ist vor diesem ein festes Schloß an der Oder gegen die Marck zu gewesen. 5. AN-

5. ANCLAM, lat. Anclamum, eine vornehme/ feste und grosse Stadt.
6. DEMMIN, lat. Demminum, an den Mecklenburgischen Gräntzen.

II. **Der Gutzkovische** District, da ist
1. GUTSKOW lat. Gutskovia, ein geringer Ort/ davon aber doch die Herrschafft den Nahmen hat.
2. WOLGAST, lat. Wolgastia, eine importante Stadt an der Peene, welche ein feines Schloß hat.
3. GRYPSWALDE, lat. Gripswaldia, eine weitläufftige Stadt/ bald an der Ost-See/ hat eine Universität/ die Anno 1456. daselbst ist gestifftet worden.

III. **Der Barthische** District, da ist
1. BARTH, lat. Bardum, eine mittelmässige Stadt/ nicht weit von der See.
2. DAMGARTEN und
3. TRIBESES, zwey feste Oerter an den Mecklenburgischen Gräntzen.
4. STRALSUND, lat. Stralsundia, eine grosse Handels-Stadt an der Ost-See/ ist im Hanseatischen Bunde considerable gewesen. Anno 1628. ward sie von dem hochmüthigen Wallenstein verge-

vergebens belägert: aber der Chur-Fürst von Brandenburg war Anno 1678. bald damit fertig.

IV. **Etliche Insuln** / als:

1. RUGA, lat. Rügia, insgemein **Rügen**/ eine feine Insul auff der Ost-See/ darauff aber kein sonderlicher Ort / als das Städtgen BERGEN gelegen ist.
2. USEDOM, lat. Usedomia, zwischen dem Meer und dem grossen Haaf/ da liegt die Stadt USEDOM.

   Auff dieser Insul hat vor Zeiten die berühmte Stadt VINETA gelegen/ welche aber von dem Wasser ist überschwemmet und verschlungen worden.
3. WOLLIN, latein. Wollina, zwischen dem Meer / dem grossen Haf und der Oder / darauff ist die Stadt WOLLIN.

XXXIII.

Was gehört in Pommern dem Chur-Fürsten zu Brandenburg?

Es gehört ihm **Hinter-Pommern**/ lat. POMERANIA ULTERIOR, das ist das Theil von der **Oder** an biß zur Rechten an die Polnische Gräntze. Es ist darinnen

I. **Hinter-Pommern an sich selber**; da ist
1. STARGARD, lat. Stargardia, ist die vornehmste und wichtigste unter den Brandenburgischen Städten in Pommern. Gestalt auch daselbst die Pomerische Regierung angeleget ist.
2. CAMIN, lat. Caminum, liegt oben/ nicht weit von der Ost-See/ und ist vor diesem ein Bisthum gewesen.

II. **Das Hertzogthum Cassuben** / lat. DUCATUS CASSUBIÆ, besser zur Rechten/ darinnen ist
1. COLBERG, lat. Colberga, ist eine feste Handels-Stadt an der Ost-See.
2. BELGARD, latein. Belgardia, eine Stadt/ Schloß und Amt.
2. COSLIN, latein. Coslinum, ist mittler Gattung/ hat doch ein Schloß.

III. **Das Hertzogthum Wenden**/ lat. DUCATUS VENEDORUM, liegt noch weiter zur Rechten.
1. RUGENWALDE, lat. Rügenwalda, ist der beste Ort darinnen.
2. STOLPE, lat. Stolpe, ist ehmahls eine Hansee-Stadt gewesen.

IV. Die

IV. Die Herrschafft LAWENBURG, lat. Dynastia Lauenburgica, und

V. Die Herrschafft BUTAU, lat. Dynastia Bütavienſis, haben vorhin beyde zu Polen gehört / und ſind 1667. an Brandenburg abgetreten worden.

Anhang Zu Deutschland.

I.

Was iſt bey Deutſchland noch zu mercken?

WIr haben Deutſchland ſo durchgegangen / daß ſich die Memoria Localis an die Flüſſe hat halten können; weil man aber in der Geographie allemahl auff die andern Diſciplinen ſehen muß / darinnen die Geographie ihren Nutzen erweiſet / ſo müſſen wir wegen des Juris publici Deutſchland noch zweymal durchgehen.

1. Erſtlich nach den regierenden Perſonen.
2. Nach den bekannten zehen Creyſſen.

II. Was

II.

Was sind in Deutschland vor regierende Personen?

Dadurch werden alle unmittelbare Reichs-Stände verstanden / als:

I. Der Römische Käyser.
II. Die Chur-Fürsten.
III. Die Ertz-Bischöffe.
IV. Die Bischöffe.
V. Die Ordens-Meister.
VI. Die Gefürsteten Aebte.
VII. Die Prälaten.
VIII. Die Aebtißinnen.
IX. Die alten Fürstlichen Häuser.
X. Die neuen Fürstlichen Häuser.
XI. Die freyen Reichs-Grafen und Herren.
XII. Die freyen Reichs-Städte.
XIII. Die freye Ritterschafft.

III.

Was gehöret einem iedweden von diesen Reichs-Ständen?

Wir wollen eine Liste hinsetzen / was bey dem Antritte dieses 1696. Jahres einem iedweden zuständig ist. Unter was vor einem Titul aber einer dieses / der andere jenes besitzet / das mag

mag man aus der Historie / aus der Genealogie und aus dem Jure publico heraus suchen.

IV.

Was hat in Deutschland der Käyser?

1. Oesterreich p. 392.
2. Steyermarck p. 395.
3. Kärnthen p. 397.
4. Crain p. 399.
5. Tyrol p. 409.
6. Etwas in Schwaben p. 418.
7. Im Brißgau p. 436.

V.

Was haben die Chur Fürsten?

Der Chur-Fürsten sind Neune; als 3. Geistliche und 6. Weltliche.

I. Der Chur-Fürst zu Maynz hat

1. Das Ertz-Stifft Maynz p. 463.
2. das Bisthum Bamberg p. 477.
3. Erfurt in Thüringen p. 582.
4. das Eiß-Feld p. 583.

II. Der Chur-Fürst zu Trier hat

1. Sein Ertz-Stifft p. 465.
2. das Bisthum Speyer p. 456.

III. Der Chur-Fürst zu Cölln hat

1. Sein Ertz-Stifft p. 468.
2. das Hertzogthum Westphalen p. 500.

3. das

3. das Bisthum Lüttich p. 226.
4. das Bisthum Regenspurg p. 405.

IV. Der König in Böhmen/ welches ietzo der Käyser selber ist/ hat
1. Böhmen p. 598.
2. Mähren p. 609.
3. Schlesien p. 611.

V. Der Chur-Fürst zu Bayern hat
1. Bayern p. 401.
2. die Obere Pfaltz p. 407.
3. das Gouvernement über die Spanischen Niederlande p. 225.
4. Etwas in Schwaben p. 420.

VI. Der Chur-Fürst zu Sachsen hat
1. den Chur-Kreyß p. 564.
2. den Meißner Kreyß p. 567.
3. den Leipziger Kreyß p. 570.
4. das Ertz-Gebürge p. 572.
5. die Laußnitz p. 592.
6. im Mannsfeldischen p. 588.
7. im Thüringischen p. 587.

VII. Der Chur-Fürst zu Brandenburg hat
1. die Marck Brandenburg p. 617.
2. Hinter-Pommern p. 634.
3. Magdeburg p. 552.
4. Halberstadt p. 556.

5. Min-

5. Minden p. 504.
6. Cleve p. 473.
7. die Grafschafft Marck p. 504.
8. Ravensberg p. 505.
9. in Nieder-Lauſnitz p. 596.
10. Preußen/ davon unten p. 729.

VIII. Der Chur-Fürst zu Pfaltz hat
1. in der Unter-Pfaltz p. 448.
2 Neuburg p. 408.
3. Jülich p. 471.
4. Bergen p. 472.
5. Ravenstein p. 214.

IX. Der Chur-Fürst zu Braunschweig hat
1. das Hannoverische p. 513
2. das Oßnabrügische p. 502.

VI.

Welches sind die Ertz-Bischöffe?

Erstlich die drey Geistlichen Chur-Fürsten/ Mäyntz/ Trier und Cölln/ die sind in der vorhergehenden Frage berühret worden; hernach sind noch zwey:

1. Der Ertz-Bischoff von Saltzburg p. 411.
2. Der Ertz-Bischoff von Bisantz p. 127.

VII. Was

VII.

Was sind vor Bischöffe in Deutschland?

Derjenigen Bischöffe/welche Reichs-Stände sind / werden ein und zwantzig gezehlet/ und sind folgende:

I. Zu Bamberg / hat
in Francken p. 477.
in Kärnthen p. 393.

II. Zu Würtzburg
in Francken p. 477.

III. zu Worms
in der Unter-Pfaltz p. 458.

IV. zu Aichstädt
in Francken p. 479.

V. zu Speyer
in der Unter-Pfaltz p. 456.

VI. zu Straßburg
im Elsaß p. 439.

VII. zu Costnitz
am Boden-See p. 427.

VIII. zu Augspurg
in Schwaben p. 427.

IX. zu Hildesheim
im Braunschweigischen p. 515.

X. zu **Paderborn**
in Westphalen p. 503.
XI. zu **Freysingen**
in Bayern p. 405.
XII. zu **Regenspurg**
in Bäyern p. 405.
XIII. zu **Passau**
in Bäyern p. 405.
XIV. zu **Trident**
im Tyrolischen p. 411.
XV. zu **Brixen**
im Tyrolischen p. 410.
XVI. zu **Basel**
in der Schweitz p. 433.
XVII. zu **Lüttich**
in den Niederlanden p. 225.
XVIII. zu **Oßnabrück**
in Westphalen p. 502.
XIX. zu **Münster**
in Westphalen p. 501.
XX. zu **Lübeck**
im Holsteinischen p. 537.
XXI. zu **Cur**
in den Graubündten p. 288.

VIII.

Welche sind die Ordens-Meister?

I. Der Hoch und Deutsch-Meister zu
1. Mergentheim in Francken p. 479.
2. das Bisthum Worms p. 458.

II. Der Johanniter-Meister zu
Heidersheim in Brißgau p. 438.

IX.

Welches sind die Gefürsteten Aebte?

Es sind ihrer Zehen.

I. Der Abt zu Fulde p. 493.
II. Der Abt zu Kemten p. 428.
III. Der Probst zu Elwangen p. 428.
IV. Der Abt zu Murbach und
V. Zu Luders p. 440.
VI. Der Abt zu Berchtoltsgaden p. 406.
VII. Der Abt zu Weissenburg p. 442.
VIII. Der Abt zu Prüm p. 467.
IX. Der Abt zu Stablo p. 228.
X. Der Abt zu Corvey p. 503.

X.

Welches sind die Prälaten in Deutschland?

Sie werden in die Schwäbische und Rheinische Banck eingetheilet.

I. Auff

I. Auf der Schwäbischen Banck sind die Aebte

1. Zu Marchthal p. 429.
2. Zu Elchingen p. 429.
3. Zu Salmannsweiler p. 429.
4. Zu Weingarten p. 429.
5. Zu Ochsenhausen p. 429.
6. Zu Irsingen p. 429.
7. Zu Petershausen p. 429.
8. Zu Urspers p. 430.
9. Zu Müchroden p. 430.
10. Zu Roggenburg p. 430.
11. Zu Weissenau p. 430.
12. Zu Schüssenried p. 430.
13. Zu Wettenhausen p. 430.
14. Zu Gengenbach p. 431.

II. Auff der Rheinischen Banck sitzen die Aebte

1. Zu Käysersheim p. 409.
2. zu S. Almeran p. 406.
3. zu S. Georgi p. 431.
4. zu Walckenried p. 517.
5. zu S. Ulrich und Afra p. 430.
6. zu Werden p. 505.
7. zu Bruchsal oder Odenheim p. 457.
8. zu Münster im Gregorienthal p. 440.

9. zu

9. zu S. Cornelii Münster p. 472.

XI.

Was sind vor Aebtißin?

1. Die zu Essen p. 473.
2. die zu Buchau p. 431.
3. die zu Qvedlinburg p. 565.
4. die zu Andlau p. 444.
5. die zu Lindau p. 431.
6. die zu Hervorden p. 506.
7. die zu Gernrod p. 562.
8. die zu Ober-Münster p. 406.
9. die zu Nieder-Münster p. 406.
10. die zu Burscheid p. 472.
11. die zu Gandersheim p. 566.
12. die zu Rotenmünster p. 431.
13. die zu Guttenzell p. 431.
14. die zu Heggenbach p. 431.
15. die zu Baind p. 432.

XII.

Was sind vor Fürstliche Häuser in Deutschland?

I. Die Pfaltzgrafen am Rhein.

I. Die Zweybrückische Linie hat in der Pfaltz p. 454.

II. Die Birckenfeldische Linie hat [illegible] in der Nieder-Pfaltz p. 454.

2. in

2. im Ober-Elsaß p 440.
3. im Nieder-Elsas p. 443.

III. Die Veldentzische Linie hatte vor diesem
1. in der Pfaltz p. 455.
2. im Nieder-Elsas p. 442.

IV. Die Sultzbachische Linie hat in der Ober-Pfaltz p. 408.

II. Die Hertzoge von Sachsen

I. Die Weissenfelsische Linie hat
1. Weissenfels p. 574.
2. Querfurt p. 562.
3. Barby p. 563.
4. In Thüringen p. 584.

II. Die Merseburgische Linie hat
1. Merseburg p. 575.
2. in Nieder-Lauß nitz p. 596.

III. Die Zeitzische Linie hat
1. Zeitz und Naumburg p. 577.
2. im Voigtlande p. 578.
3. im Hennebergischen p. 483.

IV. Die Weimarische Linie hat
1. in Thüringen p. 585.
2. im Hennebergischen p. 483.
3. im Altenburgischen p. 580.

V. die Eisenachische Linie hat
1. in Thüringen p. 585.
2. im Hennebergischen p. 483.
VI. die Gothische Linie hat
1. in Thüringen p. 586.
2. das Osterland p. 580.
VII. die Coburgische Linie hat
in Francken p. 482.
VIII. die Mainungische Linie hat
im Hennebergischen p. 484.
IX die Römhildische Linie hat
im Coburgischen p. 483.
X. die Eisenbergische Linie hat
im Osterlande p. 581.
XI. die Hilpershausische Linie hat
im Coburgischen p. 483.
XII. die Salfeldische Linie hat
in Thüringen p. 586.
III. Die Marggrafen von Brandenburg
I. Von der Bayreythischen Linie
in Francken p. 480.
II. Von der Anspachischen Linie
in Francken p. 481.
IV. Die Hertzoge von Braunschweig un
Lüneburg
1. das Lüneburgische p. 511.

2. da

2. das Hannoverische p 513.
3. das Braunschweigische p 515.

V. die Hertzoge von Würtemberg.
1. das Hertzogthum Würtemberg p. 414.
2. die Grafschafft Mümpelgard p. 434.
3. das Fürstenthum Oels p. 622.

VI. die Hertzoge von Mecklenburg
1. Schwerinischer Linie p. 545.
2. Güstrovischer Linie p. 547.

VII. Die Landgrafen von Hessen.
1. Hessen Cassel p. 490.
2. Hessen Darmstadt p. 492.
3. Hessen Rheinfels p. 491.
4. Hessen Homburg p. 492.

VIII. Die Marggrafen von Baden.
1. das Badenische p. 446.
2. in Böhmen. p. 608.

IX. Die Hertzoge von Holstein.
1. in Nieder-Sachsen p. 531.
2. in Meissen p. 574.
3. im Lauenburgischen p. 551.

X. Die Fürsten von Anhalt.
1. in Ober-Sachsen p. 560.
2. im Oldenburgischen p. 521.

XIII.

Was sind vor neue Fürstliche Häuser in Deutschland?

I. **Von Arenberg**
in der Eiffel p. 470.

II. **von Hohenzollern**
in Schwaben p. 416.

III. **von Eggenberg**
1. in Steyern p. 496.
2. in Crain p. 400.
3. in Böhmen p. 607.

IV. **von Lobkowitz**
1. in Schlesien p. 624.
2. in der Ober-Pfaltz p. 408.

V. **von Salm**
1. im Westreich p. 459.
2. in Zütphen p. 247.

VI. **von Nassau**
in der Wetterau p. 494.

VII. **von Auersberg**
1. in Crain p. 399.
2. in Schlesien p. 617.

VIII. **von Ost-Frießland**
an der Weser p. 519.

IX. **von Fürstenberg**
in Schwaben p. 417.

X. von

X. von Schwartzenberg
in Francken p. 485.
XI. von Oettingen
in Schwaben p. 416.
XII. von Waldeck
1. in der Wetterau p. 497.
2. in Geldern p. 245.
XIII. von Lichtenstein
in Schlesien p. 615.
XIV. von Ditrichstein
in Mähren p. 610.
XV. von Piccolomini
in Böhmen p. 605.
XVI. von Croy
in den Niederlanden
XVII. von Porcean
in Kärnthen p. 398.

XIV.

Was sind vor Reichs-Grafen und Freyherren?

Sie sind in 4. Collegia eingetheilet.
I. Das Wetterauische.
II. Das Westphälische.
III. Das Schwäbische.
IV. Das Fränckische.

XV.

Was vor Reichs-Grafen sind im Wetterauischen Collegio?

I. Die Grafen von Berg
in den Niederlanden Bergen op Zoom p. 221.

II. Die Grafen von Crichingen
im Westreich p. 460.

III. Die Grafen von Hanau
1. in der Wetterau p. 495.
2. in Elsas p. 443.

IV. Die Grafen von Hatzfeld
1. in der Wetterau p. 496.
2. in Thüringen p. 590.
3. in Schlesien p. 626.

V. Die Grafen von Isenburg
in der Wetterau p. 496.

VI. Die Grafen von Leiningen
1. in der Pfaltz p. 458.
2. in der Wetterau p. 496.
3. im Westerreich p. 458.

VII. Die Grafen von Mansfeld
1. in Thüringen p. 588.
2. in Italien p 363.

VIII. Die Grafen von Nassau
1. in dem Westerreich p. 460.

2. in

2. in der Wetterau p. 495.
IX. Die Grafen von Ortenburg
in Bäyern p. 404.
X. Die Wild- und Rhein-Grafen
in der Pfaltz und
Westerreich p. 459.
XI. Die Grafen von Reussen
im Voigtlande p. 579.
XII. Die Herren von Schönburg
im Creutz-Gebürge p. 574.
XIII. Die Grafen von Schwartzburg
in Thüringen p. 587.
XIV. Die Grafen von Solms
1. in der Wetterau p. 495.
2. in Meissen p. 573.
3. in Nieder-Laußnitz p. 597.
XV. Die Grafen von Stolberg
in Thüringen p. 589.
XVI. Die Grafen von Waldeck
1. in der Wetterau p. 497.
2. in Westphalen p. 508.
XVII. Die Grafen von Witgenstein
1. in der Wetterau p. 496.
2. in Thüringen p. 590.

XVI.

Was sind vor Reichs-Grafen in dem Schwäbischen Collegio?

I. Die Grafen von Cronberg
1. Cronberg bey Franckfurt p. 497.
2. Geroldseck in Schwaben p. 422.

II. Die Freyherren von Friedberg
Justingen in Schwaben p. 421.

III. Die Grafen von Fugger
in Schwaben p. 421.

IV. Die Grafen von Fürstenberg
in Schwaben p. 417.

V. Die Grafen von Grafeneck
bey Nördlingen in Schwaben p. 425.

VI. Die Grafen von Hohen-Ems
im Rhein-Thal p. 422.

VII. Die Grafen von Königseck
in Schwaben p. 422.

VIII. Die Grafen von Marxrain
in Bäyern p. 404.

IX. Die Grafen von Montfort
am Boden-See p. 422.

X. Die Grafen von Oettingen
in Schwaben p. 416.

XI. Die Grafen von Rechberg
in Schwaben p. 421.

XII. Die Grafen von Pappenheim
in Schwaben p. 421.
XIII. Die Grafen von Schlick
in Böhmen p. 608.
XIV. Die Grafen von Sinzendorff
in Schwaben p. 421.
XV. Die Grafen von Sultz
den Kletgau p. 422.
XVI. Die Grafen von Tylli
in Bayern p. 404.
in Oesterreich p. 394.
XVII. Die Grafen von Abensberg und Traun
in Oesterreich p. 394.
XVIII. Die Grafen von Trautmannsdorff
in Böhmen p. 603.
XIX. Die Truchsesse von Waldburg
in Schwaben p. 422.
XX. Die Grafen von Weissen-Wolff
in Kärnthen p. 398.
XXI. Die Grafen von Waldstein
in Böhmen p. 604.
XXII. Die Grafen von Wolckenstein
in Schwaben p. 423.

XIII. Die Grafen von Wolffstein
in der Ober-Pfaltz p. 408.

XVII.

Was sind vor Reichs-Grafen im Fränckischen Collegio?

I. Die Grafen von Castell
in Francken p. 486.

II. Die Grafen von Dernbach
in Francken p. 487.

III. Die Grafen von Erpach
in Francken p. 487.

IV. Die Grafen von Hohenlohe
1. in Francken p. 487.
2. in Thüringen p. 591.

V. Die Freyherren von Limburg
in Francken p. 488.

VI. Die Grafen von Löwenstein und Wertheim
1. in Francken p. 486.
2. in der Eiffel p. 470.

VII. Die Grafen von Rostitz
in Francken p. 487.

VIII. Die Freyherren von Schönborn
in Francken p. 488.

XVIII.

Was sind vor Reichs-Grafen in dem Westphälischen Collegio?

I. Die Grafen von Bentheim / Tecklenburg und Steinfort
in Westphalen p. 509.

II. Die Grafen von Bronchorst und Gronsfeld
in Zütphen p. 247.

III. Die Grafen von der Lippe
in Westphalen p. 507.

IV. Die Grafen von Manderscheid
1. in der Eiffel p. 470.
2. in der Pfaltz p. 461.

V. Die Grafen von der Marck
in der Eiffel p. 470.

VI. Die Grafen von Metternich
auff dem Hundsrück p. 461.

VII. Die Grafen von Rantzov
im Holsteinischen p. 533.

VIII. Die Grafen von Reckheim
in Westphalen p. 510.

IX. Die Grafen von Rietberg
in Westphalen p. 508.

X. Die Grafen von Salm und Reifferscheid
in der Eiffel p. 470.

XI. Die Grafen von Oehlen in Westphalen p. 510.
XII. Die Grafen von Wied an der Wetterau p. 497.

XIX.

Was sind in Deutschland vor freye Reichs-Städte?

Sie werden in zwey Bäncke abgetheilet:
I. Zur Rheinischen Banck gehören
1. Cöln am Rhein p. 468.
2. Acken im Jülichischen p. 472.
3. Lübeck im Holsteinischen p. 537.
4. Worms in der Pfaltz p. 458.
5. Speyer in der Pfaltz p. 456.
6. Franckfurt am Mayn p. 488.
7. Hagenau im Elsas p. 442.
8. Colmar im Elsas p. 439.
9. Schlettstadt im Elsas p. 442.
10. Goslar im Braunschweigischen p. 516.
11. Bremen an der Weser p. 513.
12. Mülhausen in Thüringen p. 591.
13. Nordhausen in Thüringen p. 591.
14. Weissenburg im Elsas p. 442.
15. Landau im Elsas p. 442.

17. Obernheim im Elsas p. 442.
18. Keysersberg im Elsas p. 440.
19. Münster im Elsas p. 440.
20. Roßheim im Elsas p. 442.
21. Türckheim im Elsas p. 440.
22. Dortmund in Westphalen p. 505.
23. Friedeberg in der Wetterau p. 498.
24. Wetzlar in der Wetterau p. 498.
25. Gelnhausen in der Wetterau p. 498.

II. Zur Schwäbischen Banck gehören

1. Regenspurg in Bäyern p. 404.
2. Augspurg in Schwaben p. 423.
3. Nürnberg in Francken p. 488.
4. Ulm in Schwaben p. 424.
5. Eßlingen in Schwaben p. 424.
6. Reutlingen in Schwaben p. 424.
7. Nördlingen in Schwaben p. 425.
8. Rotenburg an der Tauber p. 489.
9. Schwäbisch Hall p. 427.
10. Rotweil p. 425.
11. Uberlingen p. 425.
12. Heilbrunn p. 425.
13. Schwäbisch Gemünd p. 427.

} in Schwaben.

14. Memmingen p. 424.
15. Lindau p. 424.
16. Dünckelspül p. 426.
17. Bibrach p. 426.
18. Ravensburg p. 426.
} in Schwaben.

19. Schweinfurt in Francken p. 489.
20. Kemten in Schwaben p. 424.
21. Winsheim in Francken p. 489.

22. Kauffbeuern p. 426.
23. Weil p. 426.
24. Wangen p. 426.
25. Issny p. 426.
26. Pfullendorff p. 426.
27. Offenburg p. 426.
28. Leutkirchen p. 426.
29. Wimpfen p. 426.
} in Schwaben.

30. Weissenburg im Nordgau p. 489.

31. Gingen p. 427.
32. Gengenbach p. 426.
33. Zell p. 426.
34. Buchhorn p. 426.
35. Aalen p. 427.
36. Buchau p. 426.
37. Bopfingen p. 427.
} in Schwaben.

NB. Die Stadt HAMBURG wird auch vor eine freye Reichs-Stadt gehalten/doch mit Con-

Contradiction des Königs in Dänemarck. Siehe p. 536.

XX.

Was ist endlich vor eine freye Reichs-Ritterschafft?

Es sind in Francken / in Schwaben / in der Wetterau und am Rheine sehr viel Ritter-Güter/welche gantz privilegiret sind/daß ihre Besitzer gleichsam kleine Fürsten præsentiren; Derselben sind eine grosse Menge / und die werden zusammen **die freye Reichs-Ritterschafft**/ lateinisch Immediata Imperii Nobilitas, genennet / und in die **Fränckische / Schwäbische und Rheinische** Classe eingetheilet.

XXI.

Welches sind endlich die Kreyße/darein Deutschland abgetheilet wird?

Es sind ihrer X. und diese Abtheilung ist allererst 1512. unter Käyser MAXIMILIANI I. Regierung gemacht worden. Sie folgen so auff einander:

I. **Der Oesterreichische Kreyß** / lat. CIRCULUS AUSTRIACUS.

II. **Der Burgundische Kreyß** / lat. CIRCULUS BURGUNDICUS.

III. Der

III. Der Chur-Fürsten oder Nieder-Rheinische Kreyß / lat.
CIRCULUS ELECTORALIS oder RHENANUS INFERIOR.

IV. Der Bayerische Kreyß / lat.
CIRCULUS BAVARICUS.

V. Der Ober-Sächsische Kreyß / lat.
CIRCULUS SAXONICUS SUPERIOR.

VI. Der Fränckische Kreyß / lat.
CIRCULUS FRANCONICUS.

VII. Der Schwäbische Kreyß / lat.
CIRCULUS SVEVICUS.

VIII. Der Ober-Rheinische Kreyß / lat.
CIRCULUS RHENANUS SUPERIOR.

IX. Der Westphälische Kreyß / lat.
CIRCULUS WESTPHALICUS.

X. Der Nieder-Sächsische Kreyß / lat.
CIRCULUS SAXONICUS INFERIOR.

XXII.

Was wird zum Oesterreichischen Kreyße gerechnet?

Es gehören darzu folgende Landschafften / und also auch alle darinnen sich befindende Reichs-Stände.

1. Das

1. Das Ertz-Hertzogthum Oesterreich.
2. Das Hertzogthum Steyermarck.
3. Das Hertzogthum Kärnthen.
4. Das Hertzogthum Crain.
5. Die Gefürstete Grafschafft Tyrol.
6. Das Bisthum Trier.
7. Das Bisthum Brixen.
8. Die Wald-Städte / und was der Käyser sonst in Schwaben besitzt.
9. Der Brißgow.

XXIII.

Was wird zum Burgundischen Kreyße gerechnet?

Darzu gehörte vor diesem
1. Die FRANCHE COMTE.
2. die gantzen Niederlande.

Doch nach der Zeit haben so wohl die Holländer als die Frantzosen gar eine andre Eintheilung gemacht / daß dieser Kreyß nunmehro gar schlecht bestellet ist.

XXIV.

Was gehört zum Unter-Rheinischen oder Chur-Fürstlichen Kreyße?

Es gehöret darzu
1. Das Ertz-Stifft Maynz.

2. Das

2. Das Ertz-Stifft **Trier.**
3. Das Ertz-Stifft **Cölln.**
4. Die Chur-Fürstlichen Güter in der **Nieder-Pfaltz.**
5. Das Fürstenthum **Arenberg** in der Eiffel / ꝛc.

XXV.

Was gehört zum Bäyrischen Kreyße?

Dahin gehöret

1. Das Hertzogthum **Bäyern.**
2. Die **Ober-Pfaltz.**
3. Die Land-Graffschafft **Leuchtenberg.**
4. Das Hertzogthum **Neuburg.**
5. Das Fürstenthum **Sultzbach.**
6. Die Gefürstete Graffschafft **Stern-Stein.**
7. Das Ertz-Bisthum **Saltzburg.**
8. Das Bisthum **Freysingen.**
9. Das Bisthum **Regenspurg.**
10. Das Bisthum **Passau.**
11. Die Probstey **Berchtolsgaden.**

XXVI.

Was gehört zum Ober-Sächsischen Kreyße?

Nachfolgende Landschafften:

1. das Marggrafftum Meissen.
2. die Landgrafftschafft Thüringen.
3. das Fürstenthum Coburg.
4. das Fürstenthum Overfurt.
5. das Stifft Merseburg.
6. das Stifft Zeitz.
7. das Fürstenthum Anhalt.
8. die Abtey Qvedlinburg.
9. die Grafftschafft Barby.
10. die Marck Brandenburg.
11. das Hertzogthum Pommern.

XXVII.

Was gehöret zum Fränckischen Kreyße?

Mit einem Worte/ gantz Franckenland/wie es oben ist eingetheilet worden. Darinnen ist

1. Das Marggrafftum Bayreyth.
2. Das Marggrafftum Anspach.
3. Die Gefürstete Grafftschafft Hennenberg.
4. Das Fürstenthum Coburg aber gehört zum Ober-Sächsischen Kreyße.
5. Das

5. Das Bisthum **Bamberg.**
6. Das Bisthum **Würtzburg.**
7. Das Bisthum **Eichstädt.**
8. Der **Hoch- und Deutsch-Meister.**
9. Der Fürst von **Schwartzenberg.**
10. und die herum gelegenen **Grafschafften.**

XXVIII.

Was wird zum Schwäbischen Kreyße gerechnet?

Das gantze Schwaben-Land. Darinnen sonderlich

1. Das Hertzogthum **Würtemberg.**
2. Die Marggrafschafft **Baden.**
3. Das Fürstenthum **Hohenzollern.**
4. Das Fürstenthum **Oettingen.**
5. Das Bisthum **Augspurg.**
6. Das Bisthum **Costnitz.**
7. Das Bisthum **Chur** in der Schweitz wird auch dahin gerechnet.
8. Endlich alle **Reichs-Grafschafften / Abteyen** / und **Reichs-Städte** / die in Schwaben gelegen sind.

XXIX.

XXIX.

Was wird zum Ober-Rheinischen Kreyße gerechnet?

Es gehören darzu

1. Die Pfaltz-Grafen von **Zweybrück / Birckenfeld** und **Veldentz.**
2. Das gantze **Hessen.**
3. Die gantze **Wetterau.**
4. Die Gefürstete **Abtey Fulde.**
5. Das Stifft **Worms.**
6. Das Stifft **Speyer.**
7. Das Stifft **Straßburg.**
8. Das Stifft **Basel.**
9. Der Johanniter-**Meister.**
10. Straßburg / und die andern **Reichs-Städte** im Elsas.
11. Das **Westreich** / darinnen unterschiedene Graffschafften.
12. Der Hertzog von **Lothringen** und
13. Der Hertzog von **Savoyen** werden wegen ihrer tragenden Reichs-Lehne auch zum Ober-Rheinischen Kreyße gerechnet.
14. Alle Rheinische Prälaten.

XXX.

XXX.

Was wird zum Westphälischen Kreyße gerechnet?

Gantz Westphalen / darinnen

1. Das Stifft **Münster.**
2. Das Stifft **Lüttrich.**
3. Das Stifft **Paderborn.**
4. Das Stifft **Oßnabrück.**
5. Die Abtey **Corvey** und andere Stiffter.
6. Das Hertzogthum **Westphalen.**
7. Das Hertzogthum **Cleve.**
8. Das Hertzogthum **Jülich.**
9. Das Hertzogthum **Bergen.**
10. Das Fürstenthum **Ost-Frießland.**
11. Das Fürstenthum **Minden.**
12. Das Fürstenthum **Verden.**
13. Die Grafschafft **Oldenburg** und sonst unterschiedene Westphälische Grafschafften gelegen sind.

XXXI.

Was gehört endlich zum Nieder-Sächsischen Kreyße?

Es gehöret darzu

1. Die **Braunschweigischen / Hannoverischen** und **Lüneburgischen Lande.**

2. das

2. das Hertzogthum Magdeburg.
3. das Fürstenthum Halberstadt.
4. das Hertzogthum Mecklenburg.
5. das Hertzogthum Bremen.
6. das Hertzogthum Holstein.
7. das Hertzogthum Sachsen-Lauenburg.
8. das Bisthum Hildesheim.
9. das Bisthum Lübeck.

NB. Es giebet wegen dieser X. Kreyße oder Circkul noch viel Confusion und Disputirens; doch dasselbe gehört nicht in die Geographie, sondern in das Jus Publicum.

XXXII.

Was haben vor Alters vor Völcker in Deutschland gewohnet?

1. ALEMANNI haben um den Neckar und also in Schwaben / wo ietzo Würtemberg ist / gewohnet.
2. ANGLI oder ANGELN in Nieder-Sachsen um Lübeck herum / die sind hernach in Engeland eingefallen.
3. ANGRIVARII haben in Westphalen gewohnet / wo heutiges Tages noch Engern ist.
4. BOJI haben ihren Sitz in Bayern gehabt.

5. BRU-

5. BRUCTERI haben am Rheine gewohnet/ wo ietzo das Hertzogthum **Bergen** ist.
6. BURGUNDIONES haben erstlich in **Hinter-Pommern** gewohnet / sind hernach in Franckreich eingefallen/und haben das Königreich ARELAT gestifftet.
7. CATTI haben sich da auffgehalten / wo ietzo **Hessen** ist.
8. CHAUCI haben ihren Sitz um die Gegend **Ost-Frießland** gehabt.
9. CHERUSCI sind in Nieder-Sachsen gewesen / wo **Braunschweig** und **Lüneburg** ist.
10. GUGERNI sind im **Hertzogthum** Cleve gewesen.
11. HERMUNDURI um die Gegend / wo ietzo das **Voigtland** ist.
12. HERULI **hinten in Pommern** / nicht weit von Dantzig.
13. LONGOBARDI haben ihren Sitz um Berlin gehabt / sind aber hernach an die Donau/und endlich in Italien gegangen/ und haben das LOMBARDische Königreich auffgerichtet.
14. MARCOMANNI sind mitten in **Böhmen** gewesen.
15. NEMETES, wo ietzo **Speyer** ist.

16. NO

16. NORICI, wo ietzo Oesterreich/ Kärnthen / Steyermarck / Krain / und Saltzburg ist.
17. QVADI in Mähren.
18. SAXONES haben erstlich in Holstein gewohnet / hernach haben sie sich weit und fern ausgebreitet.
19. SEMNONES sind in Ober-Sachsen gewesen.
20. SVEVI haben die gantze Marck / Pommern / Mecklenburg / und also viel andere Völcker unter sich begriffen.
21. SICAMBRI sind im Stiffte Paderborn gewesen / und um dieselbe Gegend.
22. TREVIRI um die Stadt Trier.
23. TRIBOCCI im Elsas.
24. VANDALI haben an der Ost-See um die Oder gewohnet / und haben viel unter sich begriffen / sind auch so starck gewesen / daß sie starcke Einfälle in andere Länder / als Spanien und Africa, gethan haben.
25. VANGIONES um Worms herum.
26. VARINI im Mecklenburgischen.
27. UBII, wo ietzo Jülich und Cöln ist.
28. VINDELICI um Augspurg herum.

29. NB. Die FRANCI, davon die Frantzosen und Franckreich den Nahmen her haben/ sind auch eine deutsche Nation gewesen/ und haben um den Rhein und um die Weser/ und also um die Gegend/ wo ietzo Westphalen und Hessen ist/ gewohnet. Denn die BRUCTERI, ANGRIVARII, CHAUCI, CHERUSCI, CATTI, FRISII und andere/ haben alle zu den **Francken** gehöret: Diese Francken sind hernach in GALLIEN eingefallen/ und haben das meiste davon erobert; daß also Franckreich damahls nichts anders als ein conquetirtes Land der Deutschen gewesen ist. Zur selbigen Zeit distingvirte man inter Franciam ORIENTALEM, disseits des Rheins/ und Franciam OCCIDENTALEM, jenseits des Rheins.

Das XI. Cap.

Zur Land-Charte

Von den

Nordischen Königreichen.

I.

Was liegen gegen Norden vor Königreiche?

Es sind drey ziemliche grosse Königreiche.

I. Das Königreich **Dänemarck** / latein. REGNUM DANIÆ.

II. Das Königreich **Norwegen** / lat. REGNUM NORWEGIÆ.

III. Das Königreich **Schweden** / lat. REGNUM SVECIÆ.

Vor diesem sind alle drey Königreiche unterschiedene mahl vereinigt gewesen; heutiges Tages aber gehört **Dänemarck** und **Norwegen** nur zusammen: **Schweden** aber hat seinen eignen König.

Diese Länder liegen etwas weit gegen Norden / und gehen biß an das Eiß-Meer; Dahero sie um ein merckliches kälter und unfruchtbarer sind / als unsere Lande.

Im übrigen floriret durch und durch in allen drey Königreichen die Evangelische Lutherische Religion. Nunmehro besehen wir ein Königreich nach dem andern.

I.

Von Dänemarck.

II.

Wo liegt das Königreich Dänemarck?

Es lieget uns Deutschen gegen Norden zu. Das meiste sind Insuln / welche auff der Ost-See / lat. Mare Balticum, gelegen sind. Doch stöst an den Schleßwickischen Gräntzen das feste Land an einander.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Erdreich ist auff den Insuln so fruchtbar / daß es seine Einwohner gar wohl ernehren kan: Ja an Ochsen ist sonderlich in Jütland ein solcher Uberfluß / daß sie den nechstgelegenen deutschen Provintzen damit aushelffen können. Die Einwohner sind sonderlich unter dem ietzigen Könige so moralisiret worden / daß sie den andern Europæern weder in den

fried-

friedlichen noch militarischen Künsten was nachgeben.

IV.

Was ist in Dänemarck zu mercken?

Man hat dreyerley in acht zu nehmen.

1. die grossen Insuln.
2. die kleinen Insuln.
3. die Halb-Insul Jütland.

V.

Welches sind die grossen Insuln?

I. Die Insul SELAND, lat. Selandia, ist ziemlich groß / anmuthig und fruchtbar; die Oerter darinnen sind:

1. COPPENHAGEN, lat. Hafnia, Dänisch Kiobenhaven, die Hauptstadt des gantzen Königreichs / und die Residentz des Königs. Die Stadt ist ziemlich groß / und wohl fortificiret / welches sich 1658. ausgewiesen hat / da sie von den Schweden vergebens belagert wurde. Das Schloß heist AMALIENBURG, woran bißhero starck ist gebauet worden. Sie liegt an der See / und hat dannenhero einen schönen Hafen / CHRISTIANSHAVEN genannt. Gegen

über liegt die Insul AMACK, welche durch ein sehr schmales Fretum von Seeland abgesondert ist. Die Universität in Coppenhagen ist 1479. gestifftet worden.

2. ROTHSCHILD oder ROSCHILD, lat. Roschilda, liegt landwerts/und ist ein remarqvabler Ort/ theils wegen des Königlichen Begräbniß: theils wegen des Rothschildischen Friedens/ der 1658. daselbst zwischen Schweden und Dänemarck geschlossen ward.
3. HELSINGOEHR, latein. Helsingora, und
4. CRONENBURG, lat. Coronæburgum, sind die 2. Dänische Festungen am Sunde.

Es ist aber der Sund/ lateinisch Fretum Oresundicum, eine Meer-Enge zwischen dem Dänischen Seeland/ und dem Schwedischen Schonen/ etwas über eine halbe Meile breit. Weil nun alle Schiffe dadurch pasiren müssen/ welche aus der Ost-See in die Nord-See wollen/

so

so hat der König in Dänemarck überaus grosse Revenüen von dem Zolle / weil gleichwohl manchen Tag etliche hundert Schiffe durch pasiren müssen.

Ob im übrigen diese zwey Festungen sufficient sind / den Sund zu sperren / das stehet dahin.

5. FRIDRICHSBURG, latein. Fridericoburgum, liegt nicht weit davon / und ist das Welt-berühmte Schloß / welches seiner Kostbarkeit nach mehr als Königlich seyn soll.

6. SORA, lat. Sora, war vor diesem ein Closter / ist aber hernach zu einem grossen GYMNASIO gemacht worden.

II. Die Insul FUNEN, lat. Fionia, liegt darneben / und ist etwas kleiner / aber sehr lustig und fruchtbar.

1. ODENSEE, latein. Ottonia, ist die Haupt-Stadt mitten auff der Insul gelegen.

2. NYBORG, lat. Neoburgum, ist ein fester Ort / nebst einem guten Hafen.

3. Die Meer-Enge zwischen Funen und

Jütland wird die MIDDELFAHRT genennet.

VI.

Welches sind die kleinen Insuln?

Derer sind unterschiedene / darunter keine sonderlich remarquable ist.

1. LALAND, lat. Lalandia.
2. FALSTER, lat. Falstria.
3. MONE, lat. Mona, liegen unter Seeland.
4. LANGELAND, latein. Langelandia, oder Insula Longa, liegt zwischen Funen und Seeland.
5. ARROE, lat. Arroa, lieget unter Funen.
6. SAMSOE, lat. Samsoa, liegt über Funen.
7. AMACK, welche meistens von Holländern bewohnet ist.
8. SOLTHOLM, lieget Coppenhagen gegen über.
9. BORNHOLM, latein. Boringia oder Bornholmia, liegt etwas zur Rechten auff der Ost-See.

VII.

Was ist auff der Halb-Insul Jütland zu mercken?

Diese Insul lieget zwischen der **Nord-** und **Ost-See**/ und stösset an Schleßwig. Vor alten Zeiten ward Jütland und Schleßwig zusammen gerechnet/ und hieß CHERSONESUS CIMBRICA, oder die Cimbrische Halb-Insul. Nach der Zeit sind sie in **Nord-Jütland**/ lat. Jutia Septentrionalis, und in **Süd-Jütland**/ lat. Jutia Meridionalis, getheilet worden. Endlich sind auch diese Nahmen abkommen: Denn **Süd-Jütland** wird heutiges Tages allemahl **Schleswig** genannt; und **Nord-Jütland** heist schlecht weg **Jütland**/ lat. Jutia oder Jutlandia.

Was **Schleßwig** betrifft/ darinnen der König in Dänemarck ein ansehnliches Stücke hat/ davon ist im Capitel von Deutschland Nachricht gegeben worden. Von **Jütland** aber/ welches dem Könige in Dänemarck gantz gehöret/ ist hier zu reden.

Und zwar so wird die gantze Halb-Insul heutiges Tages nach den 4. **Haupt-Städten** in vier unterschiedene Districte eingetheilet.

I. ARHUS, lat. Arhusia, liegt zur Rechten an

der See / und ist eine wichtige Stadt / nebst einem considerablen Hafen. Der gantze Distrikt wird lat. DIOECESIS ARHUSIENSIS genennet.

Der grosse Sinus, welcher Arhus gegen über zwischen Jütland und Schonen über den Dänischen Insuln ist / wird lat. SINUS CODANUS, Dänisch aber SCHAGER RACK genennet. Wiewohl etliche das Wort Sinus Codanus von der gantzen Ost-See gebrauchen.

II. ALBORG, lat. Alburgum, liegt oben an einem starcken Flusse Limfort genannt. Der gantze Distrikt heist lat. DIOECESIS ALBURGENSIS.

III. WIBORG, lat. Viburgum, liegt oben zur Lincken / und der Distrikt heist DIOECESIS VIBURGENSIS.

Der See / welcher auff den Gräntzen zwischen Wiborg und Alborg ist / heist lat. SINUS LYMICUS.

IV. RYPEN, lat. Ripa, liegt an den Schleßwickischen Gräntzen an der Nord-See / da die Handlung starck getrieben wird. Der Distrikt heist DIOECESIS RIPENSIS. Es ist auch darinnen

KOL-

KOLDINGEN, lat. Coldinga, und FRIDRICHSOEDE, lat. Friderici Oda, zwey feste Plätze zur Rechten.

NB. Auff der Gräntze zwischen Jütland und Schleßwig fliest der Fluß Ripa die Qvere durch: Was nun jährlich von **Ochsen** aus Jütland ausgeführet wird/ die müssen diesen Fluß passiren/ und zu Koldingen verzollet werden.

VIII.

Was hat der König in Dänemarck sonst vor Länder?

1. Er hat das Königreich **Norwegen**/ davon gleich Nachricht folgen wird.
2. Ein ziemliches Stücke vom Hertzogthum **Schleßwig**/ welches auff der deutschen Charte mit ist berühret worden.
3. Die Helffte vom Hertzogthum **Holstein**/ welches gleichfalls in Deutschland gehöret.
4. Die beyden Grafschafften **Oldenburg** und **Delmenhorst**/ auch in Deutschland.
5. Was weniges auff der Cüste von **Coromandel**/ das gehört in Asien.

II.

Von Norwegen.

IX.

Wo liegt das Königreich Norwegen?

Es liegt in der Land-Charte über Dänemarck zwischen der Nord-See und Schweden / weit hinauff gegen den Polum Arcticum: Gestalt denn von Coppenhagen an biß an das euserste Lappland bey nahe 200. Meilweges zu reisen sind.

X.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Zu nechst an Dänemarck ist es gar wohl bewohnet / was aber weit gegen Norden liegt / ist kalt / unfruchtbar und unbekannt: Die Einwohner kommen auch in allem ihrem Thun mit den Dänen in keine Vergleichung.

Das beste im Lande sind die vortrefflichen Wälder / daraus den Holländern sonderlich eine unzehliche Menge Eichen des Jahres überlassen werden.

An den Ufern ist der Fischfang von grosser importanz; wie denn sonderlich die Stockfische um diese Gegend ihr Vaterland haben.

XI. Wie

XI.

Wie wird das Königreich Norwegen eingetheilet?

Das gantze Königreich ist dem Könige in Dänemarck unterthan / biß auff einen mäßigen District, welcher dem Könige in Schweden ist abgetreten worden. Man mercket

1. Das Königreich an sich selber.
2. Die Insuln um Norwegen herum.

XII.

Was ist im Königreiche Norwegen an sich selber zu mercken?

Das gantze Königreich wird in fünff Provintzen eingetheilet.

I. Die Provintz BAHUS, lat. Præfectura Bahusia, liegt zu nechst über Dänemarck am Sinu Codano, und gehört mit allen ihren Dependentien, Krafft des letzten Frieden-Schlusses / dem Könige in Schweden.

BAHUS, lat. Bahusium, ist eine vortreffliche Festung / welche 1678. vergebens von den Dänen belägert ward. Die andern Oerter sind unbekannt.

II. Die Provintz AGGERHUS, latein. Præfectura Aggerhusia, liegt darneben gleich über Dänemarck.

1. AGGERHUS, latein. Aggerhusia, ist ein Schloß/ davon die Landschafft den Nahmen hat.
2. OPSLO oder ANSLO, latein. Ansloga, wird auch CHRISTIANIA genennet/ und ist die Haupt-Stadt in dieser Provintz.
3. FRIDRICHSTADT, lat. Fridericostadium, ist erst in diesem Seculo angeleget worden.

III. Die Provintz BERGENHUS, lat. Præfectura Bergensis, liegt an der Nord-See.
1. BERGEN, lat. Berga, ist sonst die Haupt-Stadt im gantzen Königreiche/ wegen der Handlung von sehr grosser Wichtigkeit.
2. STAVANGER, lat. Stavangria, ist darnach der beste Platz darinnen.

IV. Die Provintz DRONTHEIM, oder DRUNTHEIM, oder auch TRONTHEIM, lat. Præfectura Nidrosiana oder Tronthemensis, lieget weiter hinan.
1. DRONTHEIM, lat. Tronthemium, oder Nidrosia, ist eine berühmte Handels-Stadt/ mit einem bequemen Hafen. In der Stadt ist ein grosser Bischoff.

3. MAEL-

3. MAELSTROM, ist der bekandte Euripus oder Meer-Strudel auff der See / Drontheim gegen über / welcher auff 12. Meilen im Umkreyße hat / und alle Schiffe verschlinget / die ihm zu nahe kommen.

V. Die Provintz WARDHUS, lat. Præfectura Wardhusia, lieget gantz oben / und gehet biß an das NORD CAPO, lat. Promontorium Septentrionale.

WARDHUS, lat. Vardhusium, ist ein altes aber sehr eingefallenes Schloß auff einer Insul auff dem Eiß-Meere.

Die Einwohner dieser Gegend werden die Norwegischen Finnen und Lappen genennet.

Um diese Gegend ist es nicht allein unerhört kalt / sondern es ist auch ein gantzes halbes Jahr nach einander Winter / und hernach wieder ein gantzes halbes Jahr Sommer darinnen. Wie das zugehet / wollen wir unten auff dem Globo sehen.

XIII.

Was sind bey Norwegen vor Insuln zu mercken?

1. Die Insul EISLAND oder ISLAND, lat. Islan-

Islandia, lieget ein gutes Stücke Westwerts über Engeland / und wird auff 100. Meilen lang geschätzet. Die Insul gehört dem Könige in Dänemarck / welcher auch einen VICE-ROY und Gouverneur dahin zu schicken pfleget: Doch mag das Einkommen schlecht seyn.

1. SCHALOT, lat. Scalotum, die beste Stadt darinnen.
2. BALLESTAD, ist ein Schloß / da der Dänische Gouverneur seine Residentz hat.
3. HECLA, ist der bekannte Feuerspeyende Berg / welches um so viel desto mehr zu verwundern ist / weil sonst die Insul so kalt ist / daß sie auch von dem häuffigen Eise den Nahmen bekommen.

II. Die Insuln HITLAND, oder SCHETLAND, lat. Insulæ Hitlandicæ oder Schetlandicæ, liegen Norwegen etwas näher. Es sind ihrer Sechse / darunter die Insul MAINLAND die beste ist. Andre halten davor / daß diese Insuln heutiges Tages zum Königreiche Schottland gehören.

III. Die

III. Die Insuln FERRO, lat. Insulæ Glessariæ oder Ferroënses, liegen nicht weit davon/ und sind ihrer 16. an der Zahl.

IV. NB. Uber Norwegen sind etliche neu-erfundene Insuln/ als GROENLAND, NOVA ZEMBLA und SPITZBERGA, darauff die Dänemärcker nebst andern Nationen zu handeln pflegen. Doch die gehören nicht so wohl zu Europa als zu den **unbekannten Ländern** gegen Norden/ davon unten schon Bericht erfolgen soll.

V. Im übrigen ist zwischen **Island** und Norwegen der berühmte **Wallfisch-Fang**/ welcher von den Holländern und andern Nationen mit gutem Vortheil jährlich verrichtet wird.

VI. Die Dänen haben auch auf den Africanischen Küsten in Guinea einige Colonien angeleget/ davon an seinem Orte.

III.

Von Schweden.

XIV.

Wo liegt das Königreich Schweden?

Der **Belt** oder die **Ost-See**/ lat. Mare Balticum, streckt 2. grosse SINUS von sich:

sich: Einen gegen **Morgen** / der heist SINUS FINNICUS; den andern gegen **Mitternacht** / der heisset SINUS BOTHNICUS. Was nun um diese beyden Sinus herum lieget / das wird alles zusammen **Schweden** lat. SVECIA genennet.

Vor alten Zeiten hat man **Schweden** und **Norwegen** zusammen mit einem Nahmen SCANDINAVIA oder SCANDIA genennet / welches aber nicht mehr gebräuchlich ist.

XV.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ist sehr kalt / und also nicht so gar fruchtbar / sonderlich gegen Norden zu: Doch sind die Revenüen aus den schönen **Kupffer-Bergwercken** nicht zu verachten; hat aber hingegen am Saltze Mangel.

Welche zunechst gegen Dänemarck zu wohnen / das sind höfliche und civilisirte Leute; die aber hinten in Finnland und Lappland wohnen / leben sehr barbarisch und heydnisch; Wiewohl der Könitg grossen Fleiß angewendet hat / daß auch an diesen Orten die Evangelische Lehre möge ausgebreitet werden.

XVI.

XVI.

Wie wird Schweden eingetheilet?

Das weitläufftige Königreich hat sechs Theile.

I. **Schweden** an sich selber/ lat. SVECIA strictè sic dicta.
II. **Gothland**/ lat. GOTHIA.
III. **Nordland**/ lat. NORDLANDIA.
IV. **Finnland**/ lat. FINNIA.
V. **Ingermannland**/ lat. INGRIA.
VI. **Liefland**/ lat. LIVONIA.

XVII.

Was ist in Schweden an sich selber zu mercken?

Dieses Theil lieget im Winckel/ wo der Sinus Bothnicus und Sinus Finnicus zusammen kommen. Es wird wiederum in fünff kleine Provintzen abgetheilet.

I. UPLAND, lat. Uplandia, darinnen ist

1. STOCKHOLM, lat. Holmia, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs/ und Residentz-Stadt des Königes. Im verwichenen 1697. Jahre ist das prächtige Schloß durch einen unglücklichen Brand gantz in die Asche geleget worden.

Die

Die Handlung wird starck getrieben, und der Hafen darbey ist sehr sicher. Um die Stadt herum sind die grösten Felsen / ingleichen auf der See vor der Stadt / dahero sich die Schiffer wohl in acht nehmen müssen.

2. KÖNIGSOEHR, ist ein Königliches Lust-Schloß / nicht weit von Stockholm.

3. UPSAL, lat. Upsalia, ist eine überaus alte Stadt / mit einem sehr festen Schlosse. Es werden die Könige daselbst gekrönet. Die Universität zu Upsal ist die vornehmste in Schweden.

4. ALANDIA, ist eine mittelmäßige Insul Stockholm gegen über.

II. SUDERMANNLAND, lat. Sudermannia, liegt drunter am Meer.

NYKOPING, lat. Nicopia, eine Stadt nebst einem alten Schlosse / und einem Hafen.

GRYPSHOLM ist ein Schloß.

III. WESTERMANNLAND, lat. Westmannia, darinnen ist

AROSIA, oder WESTERAS, eine ziemliche Stadt.

ARBOGA ist klein und schlecht bewohnt.

V. NERICIA ist gantz eine kleine Provintz.

OREBRO, latein. Orebroa, ist die eintzige Stadt darinnen / gar klein und geringe.

V. DALEKERLIA, lat. Dalecarlia, ist hingegen ein grosses Stücke Landes an den Norwegischen Gräntzen. In der Gegend ist keine sonderliche Stadt: Aber die Einwohner / welche DALEKERLEN genennet werden / sind in der Historie gar bekannt.

XVIII.

Was ist in Gothland zu mercken?

Es ist das Stücke Landes / welches zu nechst an dem Sinu Codano Dänemarck gegen über lieget / und wird vor dasselbe Land gehalten / da vermuthlich im fünfften Seculo die **Ost- und West-Gothen** heraus kommen sind / welche Italien / Spanien und Franckreich so jämmerlich verwüstet haben. Es wird aber in 3. Provintzen abgetheilet.

I. **Ost-Gothland** / latein. Gothia Orientalis, zur Rechten / darinnen ist

1. OST-GOTHLAND, lat. Ostro-Gothia, an sich selber / da ist 1. LIN-

1. LINCÖPING, latein. Lincopia, ist nicht allzugroß.
2. STEGEBORG, lat. Stegeburgum, ist auch klein / hat aber doch einen Hafen.

II. SMALAND, lat. Smalandia, gleich drunter / darinnen ist
1. CALMAR, lat. Calmaria, ein vortrefflicher Hafen und feste Stadt / die in der Historie gar offte genennet wird.
2. JOENCÖPING, lat. Jenecopinga, ist nicht allzugroß.
3. WEXIO, lat. Vexsia, ist gar ein kleiner Ort.
4. WESTERWICK, lat. Vestrovicum, hat einen Hafen an der Ost-See.
5. BROMSEBROE, lat. Bromsebroa, lieget nicht weit von Calmar, und ist wegen des **Bremsebroischen** Friedens bekandt / der 1645. zwischen Dänemarck und Schweden daselbst geschlossen worden.

III. Die Insul OELANDIA, lat. Olandia, liegt Calmar gegen über.

1. BORCK-

1. BORCKHOLM, lat. Borckholmia, und
2. OSTENBY, lat. Ostenbua, sind zwey feste Schlösser darauff.

IV. Die Insul GOTHLAND, lat. Gothlandia, liegt nicht weit davon.

WISBY, lat. Visbia, ist eine ziemlich weitläufftige Stadt darinne / die nach und nach von der See absorbiret wird.

II. West-Gothland / lat. Gothia Occidentalis, lieget zur Lincken / darinnen ist

I. WESTGOTHEN, lat. Westrogothia, an sich selber / darinnen ist

1. GOTHENBURG, lat. Gothenburgum, eine vortreffliche Stadt an dem Sinu Codano, welche vielleicht nach Stockholm die beste seyn wird: Denn sie ist zugleich real befestiget.
2. ELFSBORG, ein guter Hafen / nicht weit von Gothenburg.

II. WERMELAND, lat. Wermelandia, darinnen ist

1. PHILIPPSTADT, lat. Philippostadium, eine neue Stadt.

2. CARL-

2. CARLSTADT, latein. Caroloſtadium, iſt auch in dieſem Seculo erſt gebauet / und liegt an dem Wener-See / lat. Lacus Venerus.

III. DALIA liegt an den Norwegiſchen Gräntzen / darinnen iſt

DALEBORG, lat. Daleburgum, ein kleiner Ort.

III. **Süder-Gothland** / lat. Gothia Meridionalis, liegt unten an der Oſt-See. Es gehöret darzu

I. HALLAND, lat. Hallandia, ein Land am Sinu Codano, darinnen iſt

1. HELMSTADT, lat. Helmoſtadium, die Haupt-Stadt.

2. LAHOLM, lat. Laholmia, hat einen Hafen und ein Schloß.

3. WARBURG, lat. Varburgum, hat ebenfalls einen Hafen und ein Schloß. Doch iſt keine gar zu groß.

II. SCHONEN, lat. Scandia, lieget Coppenhagen gegen über am Sunde: Es iſt darinnen

1. LUNDEN, latein. Lundis, die Haupt-Stadt / iſt 1668. mit einer

ner Universität gezieret worden / in den Kriegen ist sie sehr ruiniret worden.

2. LANDSKRON, latein. Corona, ist klein / aber sehr feste / und lieget am Sunde.

3. MALMOE, lat. Malmogia, hat einen braven Hafen / und ist sonst eine gute Festung.

4. HELSINGBORG, lat. Helsingoburgum, ist ein fester Ort nebst einem Schlosse und Hafen.

5. HUEN oder WEEN, lat. Huena; eine kleine Insul / ist deßwegen berühmt / weil Tycho de Brahe sein Schloß Uranienburg darauff gelegen hat.

III. BLECKINGEN, latein. Bleckingia, liegt zur Rechten / darinnen ist

1. CHRISTIANOPEL, lat. Christianopolis, eine feste Stadt mit einem guten Hafen / nicht weit von Calmar.

2. CHRISTIANSTADT, lat. Christianostadium, liegt zur Lincken gegen Schonen / und ist erst

zum Anfange des itzigen Secul gebauet worden.

3. CARLSHAVEN, lat. Caroli Portus, ist ein sichrer Ort vor di Schiffe.

XIX.

Was ist in Nordland zu mercken?

Das ist ein grosses Land zwischen Norwe gen und dem Sinu Bothnico gegen Norden zu Es sind darinnen folgende Landschafften:

I. GESTRICIA über Upsal, am Flusse Hasun da, hat sehr ergiebige Eisen-Bergwercke

1. GEVALIA, ist ein schlechter Ort.

2. KUPFERBERG, lat. Cuprimonti um, ist auch nicht viel sonder lichs.

II. HELSINGEN, lat. Helsingia, weiter hi gegen Norden.

HUDWICKSWALD ist der beste Or darinnen.

III. MEDELPADIA in der Land-Charte gleic drüber / hat keinen remarqvablen Ort.

IV. JEMPTELAND, lat. Jemptia, liegt an de Norwegischen Gräntzen / und hat vo diesem auch zu Norwegen gehört. E ist gleichfalls keine Stadt darinnen.

V. AN

V. ANGERMANNLAND, lat. Angermannia am Sinu Bothnico.

HERNOSAND, lat. Hernosandia, ist die beste Stadt darinnen.

VI. BOTHNIA, liegt oben am Sinu Bothnico.

TORNE, lat. Torna, gantz oben / ist die Haupt-Stadt darinnen / die andern lohnen sich nicht der Mühe.

VII. LAPLAND, lat. Lappia Svecica, lieget gantz gegen Norden an den Norwegischen Gräntzen und hat sehr wilde und barbarische Einwohner. Das Land ist ziemlich groß / und wird nach den Flüssen / welche durchgehen / in 5. Provintzen abgetheilet.

1. UMA-LAPMARCK um den Fluß Uma.
2. PITHA-LAPMARCK um den Fluß Pitha.
3. LULA LAPMARCK um den Fluß Lula.
4. TORNE-LAPMARCK, um den Fluß Torne.
5. KIMI-LAPMARCK, um den Fluß Kimi.
6. Dieses Lappland hat 1695. der König in Schweden durch etliche Mathematicos genauer untersuchen lassen.

7. Wegen der wenigen Einwohner ist Lappland mit vielen wilden Thieren besetzet / darunter die bekannten **Rennthiere** sonderlich remarqvable sind.

NB. Weil dieses Land lateinisch LAPPIA SVECICA genennet wird / so muß man wissen / daß in genere das gantze Land / welches über dem Sinu Bothnico biß an das Mare Glaciale gehet / mit einem generalen Worte LAPLAND, lat. Lappia oder Lapponia, genennet wird. Weil aber drey unterschiedene Potentaten Theil daran haben / so heist

1. Das Stücke zur Lincken / welches den Schweden gehöret / LAPPIA SVECICA.
2. Das Stücke zur Rechten / welches den Moßcowitern gehört / LAPPIA MOSCOVITICA.
3. Das Stücke oben / welches den Dänen gehöret / LAPPIA DANICA.

XX.

Was ist in Finnland zu mercken?

Es lieget zur Rechten an den Moscowitischen Gräntzen / und hat Einwohner / welche Kälte

Kälte und andere Travaillen sehr wohl vertragen können / und dannenhero gut zum Kriege sind. Es gehören aber folgende Provintzen darzu:

I. FINNLAND, lat. Finlandia, an sich selber / liegt im Winckel / den die beyden Seen formiren / Stockholm gegen über.

1. ABO, lat. Aboa, ist die Haupt-Stadt des gantzen Finnlandes. Anno 1640. hat die Königin Christina eine Universität daselbst angeleget.

2. BIERNEBURG, lat. Bierneburgum, ist hernach der beste Ort.

II. CAJANIA, liegt oben am Sinu Bothnico, und wird in mancher Land-Charte per errorem Bothnia orientalis genennet.

CAJANEBURG, lat. Cajaneburgum, ist die Haupt-Stadt darinnen.

III. SAVOLAXIA, liegt drunter / und ist voller Seen und Marraste / dahero nicht ein einziger Ort darinnen zu mercken ist.

IV. TAVASTHIA darneben zur Lincken / darinnen ist

TAVASTHUS, lat. Tavasthia, eine feste Stadt zwischen den Marrasten. Sie wird sonst auch CRONEBURG genennet.

V. NYLAND, lat. Nylandia, am Sinu Finnico

1. RASEBORG, lat. Raseburgum, ist klein, hat aber einen beqvemen Hafen.

2. HELSINGFORT, lat. Helsingsfordia, ist gar klein / hat aber auch einen mässigen Hafen.

VI. CARELIA liegt darneben am Sinu Finnico.

WIBORG, lat. Viburgum, die Haupt-Stadt / hat ein sehr festes Schloß, welches die Moscowiter etliche mahl vergebens belägert haben.

VII. KEXHOLM, lat. Kexholmia, liegt gantz an den Moscowitischen Gräntzen an dem See LADOGA.

KEXHOLM, lat. Kexholmia, ist ein hauptsächlich festes Schloß / welches die Moscowiter CARELOGOROD nennen

XXI.

Was ist in Ingermannland zu mercken?

Es liegt zwischen dem Sinu FINNICO und dem Sinu LADOGA, welche durch den Fluß Neva vereiniget werden / und hat vor diesem der Moscowitern gehöret.

1. NOTEBORG, lat. Noteburgum, auff Moscowi

scowitisch Oresca, ist eine hauptsächliche Festung an dem See Ladoga, wo der Fluß Nieva hinein fällt. Anno 1614. hat es Gustavus Adolphus eingenommen

2. IVANOGOROD, lat. Ivanogorodia, ein festes Schloß / der Liefländischen Stadt Narva gegen über.

XXII.

Was ist endlich in Liefland zu mercken?

Dieses Land lieget disseits der Ost-See zwischen Polen und dem Sinu Finnico. Vor diesem gehörte das gantze Liefland den so genannten **Creutz-Herren** / welches ein geistlicher Ritter-Orden war / und begriff damahls auch **Curland** unter sich. Hernach wurden die Ritter von den Polen und Moscowitern vertrieben: Endlich haben in diesem Seculo die Schweden durch ihre siegreiche Waffen das meiste davon erobert / und es auch seit dem Olivischen Frieden beständig behauptet. Es bestehet aber **Liefland** / so weit es heutiges Tages gehet / wenn Curland nicht mit darzu gerechnet wird / in zwey Stücken:

1. ESTHEN, lat. Esthonia, ist das Ober-Theil am Sinu Finnico. Darinnen ist

1. REVEL, latein. Revalia, eine sehr grosse und reiche Handels-Stadt an der See/ welche in dem Hanseatischen Bunde weiland in grosser Consideration gewesen ist.
2. NARVA, lat. Narva, eine schöne feste Stadt dem Schlosse Ivanogorod gegen über/ hat vorhin den Russen gehöret.
3. DERPT, lat. Dorpatum oder Terpatum, mitten darinnen/ ist 1632. mit einer Universität versorget worden.
4. PERNAU, lat. Pernavia, ist ein kleiner/ aber wohl befestigter Ort.
5. FELIN, lat. Felinium, Stadt und Schloß.
6. OESEL, lat. Oeselia, und
7. DAGHO, lat. Daghoa, sind zwey mittelmäßige Insulen auff der See.

II. LETTEN, lat. Lithlandia, ist das unterste Theil an den Curländischen/ Moscowitischen und Polnischen Gräntzen.

1. RIGA, am Flusse Duna, die Haupt-Stadt/ ist vortrefflich feste/ und hat reiche

reiche Einwohner. Sie ist etliche mahl von den Moscowitern umsonst belägert worden.

2. KOKENHUSEN, lat. Kokenhusium, eine feine Stadt / ist auch Schwedisch.

3. DUNEBURG, lat. Duneburgum, gehört den Moscowitern / und ist ein festes Schloß.

XXIII.

Was gehört mehr dem Könige in Schweden?

1. Die Provintz BAHUS in **Norwegen** / davon kurtz vorher Bericht geschehen.
2. Das halbe Hertzogthum **Pommern** / davon in Deutschland.
3. Das Hertzogthum **Bremen** / auch in Deutschland.
4. Das Fürstenthum **Zehrden** / ebenfalls in Deutschland.
5. Die Stadt **Wißmar** im Mecklenburgischen. Suche ein iedes durch Hülffe des Registers an seinem Orte.

XXIV.

Wie hat es vor alten Zeiten in Norden zugestanden?

1. Schweden und Norwegen wurde von den

Alten vor eine Insul gehalten / und zusammen SCANDIA oder SCANDINAVIA genennet.

2. In der Halb-Insul Jütland haben vor alten Zeiten die CIMBRI gewohnet / daher der Nahme Chersonesus Cimbrica kommen ist.

3. Die Dänischen Insuln haben die TEUTONES bewohnet: ob aber die **Deutschen** davon den Nahmen haben / stehet dahin.

4. In dem Schwedischen Gothlande haben die GOTHI gewohnet / welche im fünfften und nachfolgenden Seculis heraus in die Römischen Provintzen gedrungen sind / und sich in die **Ost-und West-Gothen** getheilet haben. Wiewohl von dem eigentlichen Vaterlande dieser Gothen ein ieder Historicus seine eigene Meynung hat.

Das XII. Cap.

Zur Land-Charte

Von

Polen.

I.

Wo lieget Polen?

ES lieget uns Deutschen gegen Morgen/ und stösset also zur **Lincken** oder gegen Abend an Schlesien; zur **Rechten** oder gegen Morgen an Moscau; **unten** oder gegen Mittag an Ungarn/Siebenbürgen/Wallachey und Tartarey; **oben** oder gegen Mitternacht an Preussen/Curland und Liefland.

Also hat Polen auff einer Seite zwar gute Nachbarn; auff der andern Seite aber sind die **Türcken / Tartarn / Cossacken** und **Moscowiter** desto schlimmer.

II.

Was sind vor Flüsse in Polen?

Der vornehmsten sind viere:

1. Die WEIXEL, lat. Vistula, welche in Mähren entspringet/und durch Preussen in die Ost-See gehet.
2. Der DNIESTER oder NIESTER, lat.

Tyras, fliest unten zwischen der Wallachey biß in das schwartze Meer.

3. Der NIEPER oder DNIPER, lat. Borysthenes, entspringet in Moscau/ und fliest von Norden gegen Süden in das schwartze Meer.

4. Die DUNA, Polnisch DWINA oder DZWINA, fliest oben durch Curland in die Ost-See.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ist durchgehends sehr fruchtbar/ welches das Polnische Korn/ die Polnischen Pferde/ die Polnischen Ochsen/ und andere überflüßige Sachen gnugsam bezeugen.

Das Land ist allenthalben starck bewohnt/ und der Edelleute ist in Polen eine unerhörte Menge. Welche gegen Deutschland und Preussen zu wohnen/ sind viel civilisirter/ als welche hinten an den Moscowitischen und Tartarischen Gräntzen sind.

IV.

Was ist in Polen vor eine Religion?

Die Haupt-Religion ist Papistisch; zu welcher sich der König und die vornehmsten des

Reichs

Reichs bekennen. Doch werden hin und wieder andere Religions-Verwandten / als **Lutheraner / Reformirte / Arrianer / Socinianer / Griechen / Juden** und **Türcken** / nicht nur darinnen gelitten / sondern auch bey ihrem Exercitio Religionis geschützet. Sonderlich sind die Juden darinnen besser conditioniret / als an einem Orte in der Welt.

V.

Wie wird Polen eingetheilet?

Es sind eigentlich zwey grosse Länder beysammen:

I. **Das Königreich Polen an sich selber** / lat.

REGNUM POLONIÆ, an den Deutschen und Ungarischen Gräntzen.

II. **Das Groß-Hertzogthum Lithauen** / lateinisch

MAGNUS DUCATUS LITHUANIÆ, an den Moscowitischen Gräntzen.

Vor diesem hat ein iedweder seine Regenten vor sich gehabt; doch numehro sind beyde genau mit einander verbunden / und werden von einem Könige regieret.

VI.

Was gehört zu Polen an sich selber?

Ein ziemliches Land / an den Schlesischen, Ungrischen und Türckischen Gräntzen. Und solches Land hat wiederum drey ansehnliche Theile.

I. Klein-Polen / lat. POLONIA MINOR, an den Schlesischen Gräntzen.

II. Groß-Polen / lat. POLONIA MAJOR, an den Preußischen Gräntzen.

III. Klein-Reussen / lat. RUSSIA RUBRA, unten an den Ungrischen und Türckischen Gräntzen.

VII.

Was ist in Klein-Polen zu mercken?

Dieses Stücke liegt meistens zwischen Schlesien und der Weixel / und begreifft drey ansehnliche Provintzen / welche man auff Polnisch **Weywodschafften** / auff lat. PALATINATUS nennet.

I. Die Weywodschafft CRACAU, lat. Palatinatus Cracovienſis, stöst an Ober-Schlesien / wo die Weixel heraus kömmt.

CRACAU, lat. Cracovia, ist die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs / zien-

ziemlich groß / und mit einem hauptfesten Schlosse auf einem hohen Berge wohl versehen. Anno 1401. ist daselbst eine Universität auffgerichtet worden; Um die Stadt sind schöne Saltz-Gruben.

LANDS-CRON ist eine von den besten Festungen in Polen.

II. Die Weywodschafft SANDOMIR, lat. Palatinatus Sandomirienſis, liegt darneben an der Weixel.

SANDOMIR, lat. Sandomiria, an der Weixel auff einer Höhe / hat ein ziemlich festes Schloß.

RACOW, lat. Racovia, ist der Ort / da der Photinianische Catechismus ist geschmiedet worden.

III. Die Weywodschafft LUBLIN, latein. Palatinatus Lublinenſis, jenseit der Weixel.

LUBLIN, lat. Lublinum, ist eine grosse / wohlbewohnte und reiche Stadt / welche starcken Handel treibet / wird auch durch die Marräste ziemlich verwahret.

VIII. Was

VIII.

Was ist in Groß-Polen zu mercken?

Dieses Stücke lieget an den Preußischen Gräntzen / und begreifft drey ansehnliche Landschafften.

I. **Groß-Polen an sich selber** / lat. POLONIA MAJOR, stricte sic dicta, darinnen ist

1. Die Weywodschafft POSEN, lat. Palatinatus Posnanienſis.

   POSEN, lat. Posnania, an der Warte / ist gar eine feine von Steinen gebaute Stadt / nebenst einem wohlgebauten Schloße. Es ist zugleich ein Bisthum.

2. Die Weywodschafft KALISCH, lat. Palatinatus Calissienſis.

   GNESEN, lat. Gnesna, ist sonst die Haupt-Stadt in Groß-Polen / und hat einen Ertz-Bischoff / welches der vornehmste im gantzen Königreiche / lat. Primas Regni, ist. Die Stadt wird auch vor die älteste in gantz Polen gehalten.

III. Die

III. Die Weywodschafft SIRADIEN, lat. Palatinatus Siradienſis.

1. SIRAD, lat. Siradia, iſt mittelmäſſig.

2. PETRICOW, lat. Petricovia, ein Ort/ da vor Alters die Könige ſind erwehlet worden.

IV. Die Weywodschafft LENCZITZ, lat. Palatinatus Lencizienſis.

LENCZITZ, lat. Lencicium, iſt eine Stadt und Schloß.

V. Die Weywodschafft RAVA, lat. Palatinatus Ravenſis.

RAVA iſt ein kleiner und ſchlecht gebauter Ort.

I. **Das Land Maſovien** / lat. MASOVIA, liegt jenſeit der Weipel an den Preußiſchen Gräntzen / und begreifft folgende Landſchafften.

1. MASOVIEN an ſich ſelber / lat. Maſovia propria, darinnen

1. WARSAU, lat. Warſovia, die Haupt-Stadt darinnen / iſt bißher die ordentliche Reſidentz-Stadt des Königes geweſen. Insgemein werden die Polniſchen Reichs-Tage daſelbſt

selbst gehalten. Eine halbe Meile davon ist das Feld/ in welchem der neue König erwehlet wird.

2. VILLA NOVA, nicht weit von Warsau, ist ein lustiger Ort/ welchen der ietzige König zu seinem Plaisir hat anlegen lassen: die Polen wolten es erstlich nicht leiden/ weil ihren Fundamental-Gesetzen nach ihr König nichts eignes haben soll. An diesem Orte starb der letzte König Johann. III. Anno 1695.

3. PLOCZKO, lat. Ploscum, ein Bisthum.

4. DOBRZIN, lat. Dobrinum, ist ein mäßiger Ort.

II. PODLACHIA, ein Ländgen zur Rechten/ heist in der Land-Charte auch die **Weywodschafft** BIELSCK, lat. Palatinatus Bielcensis.

BIELSCK, lat. Bielca, ist groß/ aber höltzern.

DROGIENZYN, lat. Drogiczinum, gleichfals. Um diese Gegend sind gute Jagten.

III. **Das Land Cujavien**/ lat. CUJAVIA, liegt

liegt an der Weixel an den Preußischen Gräntzen / und begreifft nur 2. Palatinate.

I. Die Weywodschafft BRZESTY, lat. Palatinatus Brestiensis, darinnen ist

BRZESTY, lat. Brestia, ein kleiner aber befestigter Ort.

WLADISLAU, lat. Uladislavia, eine mittelmäßige Stadt / nebst einem Schlosse / wo der Bischoff von Cujavien residiret.

KRUSVVICK, lat. Crusvicia, an einem See / ist nur ein Städtgen / da soll König Popielus von den Mäusen seyn gefressen worden. Piastus, der Stamm-Vater so vieler Könige und Fürsten / soll anfangs auch nur ein Bürger oder Bauer von Krußwick gewesen seyn.

Bey Krusvvick ist das Schloß / auff welchem der bekandte König Popielus von den Mäusen soll seyn gefressen worden.

II. Die Weywodschafft INOWLOCZ, lat. Palatinatus Inoloczensis oder Juniuladislavensis, lieget drüber / und hat nichts remarquables.

IX.

IX.

Was ist in Klein- oder Roth-Reussen zu mercken?

Es wird Klein-Reussen/aber auch Roth-Reussen zum Unterscheid genennet / damit es nicht mit Moscau soll confundiret werden/ welches man sonst auch Groß-Reussen / oder auch Schwartz-Reussen / zu nennen pfleget. Darzu wird gerechnet

I. Klein-Reussen / lat. RUSSIA RUBRA, an sich selber über Ungarn und Siebenbürgen/ darinnen ist

I. Die Weywodschafft LUWOW oder LEMBERG, lat. Palatinatus Lembergensis.

LUVVOVV, deutsch LEMBERG, lat. Leopolis, ist die Haupt-Stadt darinne / hat ein Schloß in der Stadt/und eins vor der Stadt/ ist also groß / feste und wohlbewohnt/hat auch einen Ertz-Bischoff. Die Handlung ist so starck / daß fast alle Nationes da wohnen.

PRZEMISL, lat. Premislia, ist auch ein grosser und schöner Ort/hat stei-

steinerne Häuser / und einen Bischoff.

HALICZ, lat. Halitia am Niester, ist vor diesem eine treffliche Stadt gewesen/nun aber ietzo sehr ab.

JAVOROVV und

ZOLKIEVV sind die zwey lustigen Oerter/ da sich die Königliche Herrschafft gar sehr offte zu divertiren pfleget.

II. Die Weywodschafft BELCZ, lat. Palatinatus Belzensis, liegt drüber.

BELCZ, lat. Belzium, ist ein weitläufftiger höltzerner Ort.

III. Die Weywodschafft CHELM, latein. Palatinatus Chelmensis, darinnen

CHELM, lat. Chelmum, die Haupt-Stadt/hat einen Bischoff.

II. **Das Land** VOLHYNIEN lieget besser zur Rechten / und wird bißweilen nur eine Weywodschafft genennet. Das gute Land ist von den Einfällen der Tartern und Cossacken gar offtmahls ruiniret worden.

LUCKO, lat. Luceria, deutsch Lusuc, ist die Haupt-Stadt darinnen nebst einem Schlosse / es sind sehr viel Juden darinnen.

III. Das

III. **Das Land** PODOLIEN liegt drunter über der Wallachey am Niester, ein fruchtbares Land voller Bäume / Wiesen / Getreide / Vieh und Wildpret. Die Polen haben wenig darinnen zu sprechen / weil die Haupt-Stadt in Türckischen Händen ist / solche ist KAMINIECZ mit dem Zunahmen Podolsky, Camenecum oder Camenecia, eine vortrefliche Festung. Anno 1672. ward sie von den Türcken eingenommen / und hat biß dato noch nicht können recuperiret werden. So lange man auch in selbiger Gegend keine Magazin anleget / wird sie wohl uneingenommen bleiben.

IV. **Die Ukraine** / lat. UCRANIA, ist ein schönes und grosses Stücke Landes zu beyden Seiten des Niepers und Borysthenis.

Das Land begreifft zwey ziemlich grosse **Weywodschafften.**

1. Die Weywodschafft KIOW, lat. Palatinatus Kiovienſis, an den Moscowitischen Gräntzen.
2. Die Weywodschafft BRACLAW, lat. Palatinatus Braclavienſis, an den Podolischen Gräntzen.

Im-

Immittelst weil es eine Gräntz-Provintz ist / so hat es in den bißherigen Kriegen von den Moscowitern und Cosacken viel ausstehen müssen.

1. Den Polen gehört noch

BRACLAW, latein. Braclavia, ein fester Ort am Flusse Bug.

BIALOCERKIEW, lat. Bialaquerca, eine Festung.

NEWKOENIGPOL, und was da herum lieget.

2. Den Moscowitern gehöret

KIOW, lat. Kiovia, oder Chiovia, am Nieper, ist vor diesem eine trefliche Stadt gewesen / biß sie in den vielfältigen Kriegen sehr ist ruiniret worden. Es ist ein Bisthum daselbst.

Hernach alles / was jenseit des Niepers an den Moscowitischen Gräntzen gelegen ist.

3. Den Cossacken gehöret

CZYRCASSI, lat. Czyrcassium, eine wichtige Festung am Nieper.

KUDACK, lat. Kudacum, eine andere Festung an dem Nieper.

TECHTIMEROW, lat. Techtimerova, auch

auch eine Festung am Nieper.

Ingleichen die **Insuln** auff dem Nieper oder Borysthene, um die Gegend/ da er in das schwartze Meer fällt.

Was aber die **Cossacken** eigentlich vor ein Volck sind / und wem sie unterworffen / das wird in folgendem Capitel vorkommen.

X.

Was gehört nun vors andere zum Groß-Hertzogthum Lithauen?

Es wird in 3. Stücke abgetheilet.

I. **Lithauen an sich selber** / lateinisch LITHUANIA ; darzu gehört

1. Die Weywodschafft WILNAW, lat. Palatinatus Vilnensis.

VILNA oder WILDAU, lat. Vilna, ist die Haupt-Stadt in gantz Lithauen / groß und wohlbewohnt / doch sind die Häuser meistens von Holtze. Es ist artig / daß in der Stadt alle Wochen drey Sabbathe geheiliget werden : Denn die **Christen** feyren den Sonntag / die **Juden** den Sonnabend/ und die

die Türcken den Freytag. Es ist auch ein Bischoff da.

2. Die Weywodschafft TROCKIE, lat. Palatinatus Trocensis, darneben zur Lincken.

TROCKO, latein. Troccum, eine Stadt mit einem festen Schlosse.

GRODNO, lat. Grodna, hat ein feines Schloß: Die Stadt aber hat schlechte Häuser. Bißweilen werden die Polnischen Reichs-Tage daselbst gehalten.

3. Die Weywodschafft BRESSICI, lat. Palatinatus Bressicienſis, wird sonst auch POLESIA genennet/ und liegt mitten auf der Land-Charte.

BRESSICI, latein. Bresicia, oder Brescia, ist der beste Ort darinnen.

II. Das **Lithauische Reussen** / lat. RUSSIA LITHUANICA, wird sonst auch **Weiß Reussen** / lat. RUSSIA ALBA, genannt / und begreifft:

1. Die Weywodschafft NOVO-GRODECK, lat. Palatinatus Novogrodenſis, darinnen ist

NOVOGRODECK, lat. Novogro-

decum, eine ziemliche Stadt.

2. Die Weywodschafft MINSKIE, lat. Palatinatus Minscienſis, darinnen iſt
   MINSCK, lat. Miſcum, ein ſchlechter Ort/ ob er gleich in den Land Charten gar groß gemahlet wird.
3. Die Weywodschafft MSCISLAW, latein. Palatinatus Mscislavienſis, am Nieper, darinnen iſt
   MSCISLAW, lat. Mscislavia, iſt ein feſter Ort an der Gräntze.
   MOHILOV, lat. Mohilovia, ein großer und wolbewohnter Ort.
4. Die Weywodschafft WITEPSKIE, lat. Palatinatus Witepskienſis, darinnen iſt
   WITEPSCK, lat. Vitepscum, lieget am Fluſſe Dwina, und hat ein feſtes Schloß.
   BRASLAW, lat. Braslavia iſt ein groſſer Ort; iſt in manchen Charten als eine abgeſonderte Weywodschafft abgezeichnet. Der Ort liegt an den Curländiſchen Gräntzen.
5. Die Weywodschafft POLOZKIE, lat. Palatinatus Polocenſis.

PO-

POLOCZ, lat. Polocium, am Flusse DWINA, ist wohl befestiget / und hat 2. Schlösser.

6. Die Weywodschafft SMOLENSKO, lat. Palatinatus Smolenscensis, darinnen die vortreffliche Festung SMOLENSKO gelegen ist / hat vor diesem auch zu Polen gehöret / ist aber ietzo den Moscowitern unterworffen.

II. Samogiethen / lat. SAMOGITIA, ist ein Stücke Landes / das zwischen Preussen und Curland biß an die Ost-See gehet.

ROSIENNE, latein. Rosienia, die beste Stadt darinnen / ist gar geringe.

MEDNICY, latein. Mednicia, ist auch nicht groß / die Residenz des Samogietischen Bischoffs.

NB. Um diese Gegend haben die Fürsten von RADZIVIL ihre Güter.

XI.

Wie hat Polen vor alten Zeiten ausgesehen?

Polen und Moscau zusammen wurden von den alten Römern SARMATIA EUROPÆA genennet / zum Unterscheide des Stückes von Asien, welches SAR-

MATIA ASIATICA genennet wurde

2. Die Völcker / die um die Weixel gegen die Ost-See zu wohnten / wurden in specie die VENETI oder die **Wenden** genennet.

3. Welche weiter hin an der Ost-See wohnten / wo ietzo **Preussen** ist / die hiessen BORUSSI.

4. Wo Lithauen ist / da haben ohngefehr die ALANI gewohnet.

5. Das Stücke von Polen / das zu nechst an Hinter-Pommern stöst / ist weiland von den VANDALIS bewohnet worden.

Anhang Von Preussen und Curland.

I. Preussen.

I.

Wo liegt Preussen?

DAs Hertzogthum Preussen / lat. DUCATUS PRUSSIÆ oder BORUSSIÆ, liegt an der Ost-See / wo die Weixel hinein fällt.

Im XIII. Seculo ist es von den Geistlichen Ordens-

Ordens-Rittern / welche damahls aus dem gelobten Lande kamen / eingenommen worden / und weil es nahe bey Polen lag / so hat der Ordens-Meister die Lehn bey dem Könige in Polen suchen müssen.

Im vorigen Seculo aber / wie in Deutschland die Reformation vorgieng / so war ein Marggrafe von **Brandenburg** / ALBERTUS, Ordens-Meister in Preussen; derselbe fieng mit Polen einen Krieg wegen der Lehn-Gerechtigkeit an / welcher endlich so ablieff / daß ein Stücke von Preussen bey dem Könige in Polen blieb / das andere behielt der Marggrafe unter dem Titul eines **weltlichen** und **erblichen Hertzogthums.** Von derselben Zeit ist Preussen in zwey Stücke getheilet worden.

I. **Das Königliche Preussen** / lateinisch PRUSSIA REGIA, zur Lincken um die Weixel.

II. **Das Hertzogliche Preussen** / latein. PRUSSIA DUCALIS, zur rechten Hand.

Hernach ist die Marggräfliche Preußische Linie abgestorben / und das gantze Hertzogliche Theil ist an den **Chur-Fürsten zu Brandenburg** gefallen / welcher es auch im Polnischen

schen und Schwedischen Kriege so weit gebracht hat / daß Polen auff alle Lehns-Gerechtigkeit hat renunciren müssen ; und ist also heutiges Tages der Chur-Fürst zu Brandenburg in seinem Theile so souverain, als ein König in seinem Königreich.

II.

Was gehört zum Königlichen Preussen?

Was um die Weixel herum lieget ; darinnen sind vier Landschafften / in welchen die Lutherische und Papistische Religion sehr unter einander gemenget ist.

I. **Das Marienbergische Gebiethe** / lat. PRÆFECTURA MARIÆBERGENSIS, darinnen ist

1. MARIENBURG, lat. Mariæburgum, eine Stadt an dem Wasser Nogar, welches ein Arm von der Weixel ist. Das Schloß kan vor eine ziemliche Vestung passiren.
2. ELBINGEN, lat. Elbinga, liegt nicht weit davon / und ist ein sehr importanter Ort / wegen der Handlung / Fortification und Schönheit.

II. Das

II. Das Culmische Gebiethe / lat. PRÆFECTURA CULMENSIS; darinnen ist

1. CULM, lat. Culma, eine mittelmäßige Stadt / hat einen Bischoff.

2. THOREN, lat. Thorunum, aber ist groß und wohl befestiget an der Weixel / hat offtmahls grosse Händel mit dem Bischoffe von Culm, welcher die geistliche Jurisdiction in der Stadt prætendiret. Sonst ist Thoren wegen des Colloquii Thorunensis bekandt / welches 1645. zwischen den Evangelischen / Protestirenden / und Papisten daselbst ist gehalten worden.

III. Das Wermeland / lat. WARMIA, an den Gräntzen des Hertzoglichen Preussens.

1. HEILSBERG, lat. Heilsberga, ist die beste Stadt darinnen.

2. BRAUNSBERG, lat. Braunsberga, an dem See / welcher das frische Haff / lat. Sinus aquæ dulcis, genennet wird. Um diese Gegend wird der Agt-Stein in grosser Menge gefunden.

3. FRAUENBURG, lat. Frauenburgum, hat einen Bischoff / ist sonst der Ort / wo

der bekandte Nicolaus Copernicus Anno 1543. gestorben ist.

IV. **Klein-Pommern**/ lat. POMERELLIA, stöst an Hinter-Pommern/ darinnen ist

1. DANTZIG, lat. Dantiscum, oder Gedanum, an der Weixel/ wenn sie bald in die See fallen will/ eine ausbündig schöne/ grosse/ reiche/ feste und mächtige Stadt. Ja in Ansehung Schwedens ist Dantzig der rechte Schlüssel zu Polen; dahero auch die Schweden niemahls was rechtes wider Polen haben ausrichten können/ weil sie Dantzig nicht haben unter den Fuß bringen können. Es ist vor diesem eine freye Reichs-Stadt gewesen/ hat sich aber selbst davon entzogen/ und den König in Polen zum Schutz-Herrn angenommen: Wie sie denn noch letzo unter solchem Schutze in einer erwünschten Freyheit lebet. Die Religion darinnen ist nicht nur von **Lutheranern** und **Papisten**/ sondern auch von **Menisten** und andern Secten untermischt. Unterdessen flo-

riret

riret ihre Handlung unvergleichlich.

2. WEIXELMÜNDE ist eine Fortresse, wo die Weixel in die See fällt.

3. OLIVA ist ein Kloster nicht weit von Dantzig / darinnen 1660. der Olivische Frieden / lat. Pax Olivensis, zwischen Polen und Schweden ist abgehandelt worden; und wo sich im vergangenen 1697. Jahre die Contische Parthey aufhielt.

4. NB. Die zwey Herrschafften BUTAU und LAUENBURG, davon oben ist gedacht worden / haben vor diesem auch zu POMERELLIA gehöret / und sind dem Könige in Polen unterworffen gewesen: Doch ietzo gehören sie dem Chur-Fürsten zu Brandenburg.

III.

Was gehört zum Hertzoglichen oder Chur-Fürstlichen Preussen?

Das übrige alles mit einander; darinnen ist fast alles der Lutherischen Religion zugethan. Es sind aber nachfolgende Plätze considerable.

1. KOENIGSBERG, lat. Regiomontium oder Regio-Mons, oder Mons Regius,

eine überaus weitläufftige Stadt am Flusse Pregel, lat. Pregela: denn es sind drey grosse Städte beysammen. Es hat ein festes Schloß / und einen wohlgelegnen Hafen / daher die Handlung daselbst sehr floriret. Anno 1544. ist eine Evangelische Universität daselbst angeleget worden.

2. PILLAU, lat. Pillavia, ist ein sehr festes Schloß gegen die Ost-See zu / welches der Stadt Königsberg gleichsam zur Vormauer dienet.

3. BRANDENBURG, lat. Brandenburgum, eine neu-angelegte Stadt am frischen Haff.

4. MEMEL, lat. Memelia, ist eine mäßige Stadt / hat aber ein festes Schloß / und einen wichtigen Hafen an der Ost-See / wo das Curische Haff / lat. Lacus Curlandiæ, ist.

5. FISCHHAUSEN, Königsberg gegen über / liegt um dieselbe Gegend / wo der bekannte Pernstein sonderlich in grosser Menge gefunden wird.

6. Was gegen Samogiethen zu lieget / ist nicht sonderlich bewohnt; zum wenigsten ist kein notabler Ort darinnen.

II. Von

II. Von Curland.

IV.

Wo liegt Curland?

DAs Hertzogthum **Curland** / lat. CURLANDIA, liegt zwischen **Liefland** und **Samogiethen**. Vor diesem war es ein Stücke von Liefland / und gehörte dem **Creutz-Orden**. Doch wie es im vorigen Seculo mit den Creutz-Rittern gar auff die Neige kommen war / so begab sich der damahlige Ordens-Meister GOTHARD KETLER unter Polnische Protection, mit dem Bedinge / daß er ins künfftige sein Land / als ein **weltlicher Hertzog** / erblich besitzen wolte: Und solches ist auch geschehen. Hernach ist im gantzen Hertzogthum die **Lutherische** Religion eingeführet worden / zu welcher sich der **Hertzog von Curland** noch diese Stunde bekennet.

V.

Was ist in Curland zu mercken?

Es sind zwey Länder beysammen.

1. **Curland** / lat. CURLANDIA, zur Lincken / und
2. **Sem-Gallien** / lat. SEMGALLIA, zur Rechten.

Die Gräntzen dieser zwey Länder sind so genau nicht abgezeichnet; die Oerter darinnen aber sind

1. MITTAU, lat. Mittavia, die Haupt- und Residentz-Stadt / ist mittelmäßig / das Schloß aber ist prächtig genung.
2. GOLDINGEN, lat. Goldinga, wird hernach der beste Platz seyn.
3. WINDAU, lat. Vinda oder Windavia, ist auch nicht allzugroß.

Das XIII. Cap.

Zur Land-Charte Von MOSCAU Oder Rußland.

I.

Wo liegt Moscau?

MOscau oder Rußland / lat. MOSCOVIA, welches sonst auch Groß-Reussen / lat. RUSSIA MAGNA, oder Schwartz-Reussen / lat. RUSSIA NIGRA, genennet wird / ist

ist das äuserste Land in Europa an den Asiatischen Gräntzen.

Wenn ich in Moscau bin / so habe ich gegen **Abend** Polen und Schweden; gegen **Mittag** die Europäischen Tartarn um das schwartze Meer biß an das Caspische Meer / gegen **Morgen** die grosse Asiatische Tartarey; gegen **Mitternacht** das **Eiß-Meer**; welches lat. MARE GLACIALE, oder CONGELATUM, oder CRONIUM, oder SARMATICUM, oder auch MOSCOVITICUM, genennet wird.

Hinten zwischen der Asiatischen Tartarey machet ohngefehr der Fluß OBY, lat. Obius, die Gräntze; und an dem Eiß-Meer ist Moscau und Nova Zembla durch eine Meer-Enge unterschieden / welche insgemein WAIGATZ, lat. Fretum Weigazium, genennet wird.

II.

Was sind vor Flüsse darinnen?

1. Der Fluß WOLGA, lat. Wolga, fliest von den Polnischen Gräntzen an biß in das Caspische Meer.
2. Der Fluß OBY, lat. Obius, / fliest Nordwerts in das **Eiß-Meer** / und macht

ohngefehr die Gräntze zwischen Europa, und Asia.

3. Der Fluß DON, latein. Tanais, fliest gar krumm herum in den grossen See / welcher mit dem schwartzen Meere zusammen henget / und lat. PALUS MÆOTIS genennet wird.

4. Der Fluß DWINA, latein. Duina, fliest in das Weisse Meer / welches lateinisch MARE ALBUM genennet wird / und mit dem grossen Eiß-Meere zusamen henget.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Moscau ist ein treflich grosses Land: Denn von Polen biß an die Asiatische Tartarey werden 300. deutsche Meilen gerechnet / und vom Caspischen Meere an biß an das Eiß-Meer sind ebenfalls 380. Meilen.

Was das Land betrifft / so ist es an vielen Orten / sonderlich hinten gegen Asien zu / sehr wüste / und voller Wälder und Moräste.

Die Einwohner aber sind so thum / so brutal und so sclavisch / daß sie den Türcken und Tartarn nicht viel nachgeben.

IV. Wer

IV.

Wer regieret in Moscau?

Es ist ein einziger Herr / welcher über dieses weite Land regieret. Bey uns wird ihm insgemein der Titul eines **Groß-Fürstens** oder **Groß-Hertzogs** / lat. MAGNI DUCIS, gegeben: Nach ihrer Sprach heißt er CZAAR, das wollen die Moscowiter von Cæsar herführen / und prætendiren dannenhero den Titul der **Majestät**. Es soll aber sonst das Wort CZAAR so viel heissen als ein **König**.

V.

Was ist vor eine Religion im Lande?

Sie sind der **Griechischen** Religion zugethan / und haben einen **Patriarchen**. Doch wegen der Commercien werden in den Handels-Städten auch andere Religions-Verwandten gelitten.

VI.

Wie wird Moscau eingetheilet?

Man hat sich in dem weitläufftigen Lande um die Eintheilung nicht sehr zu bekümmern; zumahl da die Provintzen auf allen Land-Charten nicht abgezeichnet sind. Sonst hat Moscau vier Theile.

I. MO-

I. MOSCAU gegen Westen / oder West-Rußland / lat.
MOSCOVIA OCCIDENTALIS, an den Polnischen Gräntzen.

II. MOSCAU gegen Osten oder Ost-Rußland / lat.
MOSCOVIA ORIENTALIS, liegt besser zur Rechten / unter dem Freto WAIGATZ.

III. Die Moscowitische Tartarey / lat.
TARTARIA MOSCOVITICA, lieget an den Asiatischen Gräntzen um den Fluß Oby und um das Caspische Meer.

IV. Das Moscowitische Lappland / latein.
LAPPIA MOSCOVITICA, lieget um das weisse Meer / lat. MARE ALBUM, an den Schwedischen Gräntzen.

VII.

Was ist in MOSCOVIA OCCIDENTALI zu mercken?

Ob man gleich nicht Ursache hat die Moscowitischen Provintzen alle zu mercken / so müssen sie doch zum nachschlagen alle hergesetzet werden. Es sind aber folgende:

1. Die

1. Die Landschafft PLESCOW, lat. Ducatus Plescovienſis, an den Liefländiſchen Gräntzen.

PLESCOW, lat. Pleſcovia, iſt die beſte Stadt darinnen / und ziemlich groß.

2. Die Landschafft NOVOGOROD, lat. Novogardia, liegt drüber am Ilmen-See / lat. Lacus Ilmenus.

NEUGART oder Groß-NOVI-GROD, lat. Novogardia magna, Moſcow. NOVOGROD WELIĆKI, heiſt ſo viel als die Große / liegt an den Schwediſchen Gräntzen / gegen Liefland / nicht weit vom See / der lat. Lacus Ilmenus genennet wird / iſt eine groſſe und wohlbefeſtigte Stadt und Gräntz-Feſtung.

3. Die Landschafft TWER, lat. Tueria, um die Gegend / wo die Wolga entſpringet.

4. Die Landschafft RESCHOW, lat. Reſcovia, liegt drunter.

5. Die Landschafft BIELSKY, lat. Bielkia, darneben an den Polniſchen Gräntzen.

6. Das Hertzogthum SMOLENSKO, lat. Ducatus Smolenſcenſis, an den Polniſchen Gräntzen.

SMOLENSKO, lat. Smolenſcium, iſt die Haupt-

Haupt-Stadt an den Polnischen Gräntzen / eine hauptsächliche Festung / die in den Kriegen mit Polen gar offt ist belägert worden.

7. **Das Hertzogthum** SEVERIEN, lat. Ducatus Severiensis, liegt drunter an den Polnischen Gräntzen.

NOVOGOROD, lat. Novogardia Severiæ, ist die Haupt-Stadt; von welcher auch die gantze Landschafft offtmahls Ducatus NOVOGARDIÆ SEVERIÆ genennet wird.

8. **Das Hertzogthum** CZERNICHOW, lat. Ducatus Czernichovienſis, liegt auch an den Polnischen Gräntzen.

CZERNICHOW, latein. Czernichovia, ist klein / aber feste.

9. **Das Hertzogthum** WOROTIN, lat. Ducatus Worotinenſis, liegt unten an der Europæischen Tartarey.

10. **Das Hertzogthum** REZAN, lat. Ducatus Rezani, liegt am Flusse Occa.

REZAN, lat. Rezania, die beste Stadt / ist ziemlich groß.

11. **Die Landschafft** POLE, lat. Pola, lieget besser zur Rechten / darinnen ist nichts.

12. Die

12. Die **Landschafft** MORDUA, liegt drüber / darinnen ist auch nichts.

13. **Das Hertzogthum** NISI-NOVOGOROD, lat. Ducatus Novogardiensis Inferior, liegt drüber an der Wolga.

NISI-NOVOGOROD, lat. Novogardia, ist eine grosse Stadt / und hat ein Schloß / das auff einem überaus hohen Felsen gelegen ist.

14. **Das Hertzogthum** WOLODIMER, lat. Ducatus Wolodimeriæ, liegt darneben zur Lincken an der Wolga.

15. **Das Hertzogthum** SUSDAL, lat. Susdalia, liegt besser zur Lincken.

16. **Das Hertzogthum** MOSCAU, lat. Ducatus Moscoviæ, ist die Haupt-Provintz.

MOSCAU, lat. Moscua, die Hauptstadt des gantzen Landes / und Residenz so wohl des CZAARS, als des Griechischen **Patriarchens** / am Flusse Moscau, welcher bald hernach in den Fluß Occa, und endlich in die Wolga fällt. Sie bestehet aus viel tausend Häusern / die aber von Holtze und Leim sehr miserable zusammen geflicket sind; dahero der Schaden eben

so

so groß nicht ist / wenn schon etliche tausend Häuser abbrennen.

KREMELINI, heist das prächtige Lust-Hauß des Czaars / ist aber nirgend in den Charten abgezeichnet.

17. Die Landschafft ROSTHOW, latein. Rosthovia, liegt drüber.

18. Die Landschafft JEROSLAU, lat. Jeroslavia, liegt drüber.

19. Die Landschafft BIELE JEZORA, lat. Biela Ozora, liegt drüber am Ilmen-See / lat. Lacus Ilmenus.

20. Das Hertzogthum WOLOGDA, lat. Ducatus Wologdæ, liegt drüber neben dem See ONEGA.

WOLOGDA ist eine ziemliche Stadt.

21. Die Landschafft KARGAPOL, latein. Cargapolia, liegt oben unter dem weissen Meere.

22. Die Landschafft DWINA, lat. Duina, liegt gantz oben am weissen Meere / wo der Fluß Duina hinein fällt.

ARCHANGEL, lat. Archangelopolis oder Fanum S. Angeli, ist der beste Ort darinnen. Er liegt am weissen Meere / und hat einen bequemen Hafen zur

zur Handlung: Gestalt denn auch aus gantz Moscau die Wahren dahin gebracht / und hernach meistens von den Engeländern in Europam verführet werden.

VIII.

Was ist in MOSCOVIA ORIENTALI zu mercken?

Dieses ist das mittelste Theil von Moscau, und hat nachfolgende Provintzen:

1. **Die Landschafft** JUHORSKY, lat. Jugria, am Eiß-Meere / darinnen ist nichts.
2. **Die Landschafft** PETZORA, lat. Petzora, liegt darneben zur Rechten.

   PETZORA die Stadt liegt am Flusse gleiches Nahmens. In dieser Gegend sind die grossen Sarmatischen Gebürge / lat. Montes Rhiphæi.
3. **Die Landschafft** CONDINSK Condora liegt drunter / darinnen ist nichts.
4. **Die Landschafft** PERMSKY, lat. Permia drunter.

   PERMSKY WELICKY, lat. Permia magna, ist eine Stadt.
5. **Die Landschafft** OUSTIUCH, lat. Ustiuga, liegt zur Lincken am Flusse Dwina.

OUSTI-

OUSTIUG, lat. Ustiuga, ist die Stadt darinnen.

6. Das Hertzogthum WIADSKY, lat. Viatka, liegt drunter am Flusse Kam, welcher hernach in die Wolga fällt.

7. Die Landschafft / da die CZEREMISSI, ein Moscowitisches Volck / wohnet. Die über der Wolga wohnen / heissen LOGOWOY, denn es wächset viel Heu an demselben Ort: Die aber unter der Wolga wohnen / heissen NAGARNOY, denn es sind viel Berge daselbst.

IX.

Was gehört zur Moscowitischen Tartarey?

Das ist das Stücke an den Asiatischen Gräntzen / darinnen ist

1. Das Königreich ASTRACAN, lat. Regnum Astracanum, am Flusse Wola, wenn er in das Caspische Meer fällt.

ASTRACAN, lat. Astracanum, liegt an der Wolga, nicht weit vom Caspischen Meere / und ist eine grosse und weitläufftige Stadt. In dieser Gegend ist Saltz die Menge.

2. Das Königreich BULGAR, lat. Regnum Bul-

Bulgariæ, liegt drüber zur Rechten an der Wolga, es muß aber mit Bulgarien in Ungarn nicht confundiret werden.

BULGAR, lat. Bulgaria, ist die Haupt-Stadt darinnen.

3. **Das Königreich** CASAN, lat. Regnum Casanum, liegt drüber um den Fluß Kam.

CASAN, lat. Casanum, ist eine grosse und considerable Stadt.

4. **Das Königreich** SIBERIEN, latein. Regnum Siberiæ, liegt zur Lincken am Fluß OBY, ist gar ein wüstes und unbewohntes Land.

TOBOLSKA, lat. Tobolium, ist die Haupt-Stadt darinnen.

5. **Die Landschafft** SAMOJEDE, lat. Samojeda, liegt oben am **Eiß-Meer**/ wo das FRETUM WEIGATZ ist.

6. Zwischen dem Flusse OBY und dem Flusse JENIZAJA liegen etliche unbekannte Landschafften/ welche von etlichen zu Asien und also zur **Grossen Tartarey**/ von etlichen aber zu Europa, und also zur Moscowitischen Tartarey gerechnet werden. Denn die Gräntzen daherum sind zur Zeit noch nicht bekannt/ und auch vielleicht von den bar-

barbarischen Völckern selbst so genau nicht abgemessen. Ja die neusten Geographi halten davor / als wenn die äusersten Gräntzen von Moscau bey weiten nicht so weit von China entfernet wären / als wie sie in den gemeinen Charten abgezeichnet sind.

X.

Was ist endlich in dem Moscowitischen Lappland zu mercken?

Dieses Stücke lieget über dem weissen Meere an den Schwedischen Gräntzen / und wird in drey uns unbekannte Landschafften eingetheilet.

1. MUREMANSKOY LEPORIE, das ist lat. Leporia maritima, darinnen ist KORA, ein Ort am Flusse Kola, da die Holländer und Engeländer einige Handlung hin haben.
2. TERSKOY LEPORIE, lat. Leporia Tersa, darinnen ist nichts.
3. BELLAMORESKOY LEPORIE, lat. Grandvicensis Leporia, darinnen ist auch alles unbekannt.

XI. Wie

XI.

Wie hat es vor alten Zeiten in Moscau gestanden?

Moscau an sich selber ist ein Stücke von SARMATIA EUROPÆA gewesen/ darzu auch das benachbarte Polen gehöret hat.

Wo ietzo die Tartarn am Ponto Euxino wohnen/ da waren vor alten Zeiten die ALANI und ROXOLANI.

Um den Fluß Tanais sollen weiland die streitbaren Weiber AMAZONES gewohnet haben.

Anhang
Von
Der kleinen Tartarey
und
Von den Kosacken.
I. Von den Tartarn.

XII.

Wo ist die kleine Tartarey?

Es ist ein ziemlich Stücke Landes zwischen Moscau und zwischen dem schwartzen Meere; Und damit man sich nicht confundiret/

so muß man wissen / daß heutiges Tages ein dreyfache Tartarey ist.

I. Die grosse Tartarey / lat. TARTARIA MAGNA, die begreifft ein grosses Stücke von Asien jenseits des Flusses Oby, und wird sonst auch insgemein die Asiatische Tartarey / lat. TARTARIA ASIATICA, genennet. Von derselben wird in Asien gesaget werden.

II. Die Moscowitische Tartarey / lateinisch TARTARIA MOSCOVITICA oder RUSSICA, die lieget disseits des Flusses Oby, und ist in der vorhergehenden IX. Frage gewiesen worden. Sie hat vor diesem zur grossen Asiatischen Tartarey gehöret / ist aber im vorigen Seculo von den Moscowitern mit Gewalt eingenommen worden.

III. Die kleine Tartarey / lat. TARTARIA MINOR; das ist die Tartarey / die uns am nechsten ist / und daraus die Polen und Ungarn gar offte Zuspruch haben. Diese kleine Tartarey wird sonst insgemein die Europäische / lat. TARTARIA EUROPÆA, genennet.

XIII.

Was gehört zu dieser kleinen Tartarey?

Das vornehmste ist die **Halb-Insul** TAURICA CHERSONESUS, welche das **schwartze Meer** / lat. MARE NIGRUM oder PONTUS EUXINUS; Und hernach der **grosse See** / welcher MAR DELLE ZABACHE, lateinisch PALUS Mœotis, genennet wird / formiren; das Fretum, dadurch der Pontus Euxinus und Palus Mœotis zusammen hängt / wird deutsch die **Meer-Enge** bey Caffa, Frantzösisch Le Detroit di Caffa, lateinisch BOSPHORUS CIMMERIUS genennet.

Die Tartarn / welche darinnen wohnen / haben ihren eignen König / welcher insgemein der **Tartar-CHAM** genennet wird: Doch ist er ein Vasall des Türckischen Käysers. Unterdessen sind die vornehmsten Oerter auff der Halb-Insul:

1. BACIESARAY, latein. Bacasara oder Bacasarium, die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Tartar-Chams.
2. KRIM, lat. Crimæa, und vor Zeiten Cimmerium, ist sehr eingegangen.

3. PRECOP, lat. Præcopia oder Taphræ liegt gleich im Isthmo, und ist nicht allzu groß / aber wohl befestiget / die Einwohner nennen sie auch die Stadt OR.

4. CAFFA, lat. Capha oder Cavum, lieget am Ponto Euxino, und weil es eine treffliche Handels-Stadt ist / nebst einem importanten Hafen / so haben es die Türcken gar mit einander unter ihre Gewalt gebracht.

5. AZOW oder AZACK, lat. Tanais, liegt ausser der Halb-Insul / wo der Fluß Tanais in den See PALUS MOEOTIS fällt. Es ist ein sehr importanter Ort / so wohl was die Handlung / als was die Sicherheit der Insul betrifft / drum haben sich die Türcken dieses Ortes ebenfalls in Zeiten versichert. Anno 1695. ward diese Stadt von den Moscowitern mit grosser Gewalt belagert / aber nicht eher als 1696. durch Hülffe der deutschen Ingenieurs erobert.

XIV. Ist

XIV.

Ist das alles/ was zur kleinen Tartarey gehöret?

Es ist noch nicht alles: Denn die Tartarn sind nicht nur auff der Halb-Insul geblieben/ sondern sie haben sich auch ausser derselben so wohl gegen Morgen als gegen Abend ausgebreitet und feste gesetzet. Dahero ist es kommen/ daß wir unter den Europæischen Tartarn so vielerley Sorten haben/ welche mit ihren Horden hin und wieder streiffen. Die Nahmen kommen in den Zeitungen gar offte vor/ allein ihre Revire sind in den Land-Charten entweder gar nicht/ oder doch sehr veränderlich abgezeichnet. So viel man Nachricht hat/ so haben sie sich so eingetheilet:

1. Die Precopensischen Tartarn/ lat. TARTARI PRECOPENSES, und
2. Die Crimischen Tartarn/ lat. TARTARI CRIMENSES, sind einerley: Denn dadurch werden allemahl diejenigen verstanden/ welche in und um die Halb-Insul wohnen/ und dem Tartar-Cham unterworffen sind.
3. Die Circaßischen Tartarn/ lat. TARTARI CIRCASSI, und

4. Die Calmuckischen Tartarn/ lat. TARTARI CALMUCHI, ingleichen

5. Die Nagaischen Tartarn/ lat. TARTARI NAGANENSES, sind beysamen: denn dadurch werden diejenigen verstanden/ welche hinter der Halb-Insul biß an Astracan zwischen dem Flusse Tanais und dem Berge Caucasus wohnen. Sie haben wenig oder keine Städte/ und haben ihre eigne Fürsten/ welche sehr auff die Moscowitische Seite hengen.

6. Die Oczacovischen Tartarn/ lat. TARTARI OCZACOVIENSES, haben ihr Revier zwischen dem Nieper und Niester, am Ponto Euxino; die halten es mit dem Türcken.

7. Die Bessarabischen Tartarn/ latein. TARTARI BESSARAVIENSES, und

8. Die Bialogrodischen Tartarn/ latein. TARTARI BIALOGRODENSES, und

9. Die Budziackischen Tartarn/ lat. TARTARI BUDZIACENSES, sind alle drey einerley/ und haben ihr Revier am Ponto Euxino, gleich wo die Donau hinein fällt: Denn die gantze Landschafft heist BESSARABIA; ein Stücke davon heist BUDZIACK;

ZIACK; und der beste Platz darinnen heist BIELEGROD.

10. **Die Dobruzinischen Tartarn**/ latein. TARTARI DOBRUCINENSES, sind gleich drunter in der Bulgarey, um die Gegend/ wo Varna und Silistria liegen: Denn dasselbe Revier wird numehro von den Tartarn DOBRUCIN genennet.

11. **Die Czeremißischen Tartarn**/ lat. TARTARI CZEREMISSI, sind an den Podolischen Gräntzen.

12. **Die Lipker Tartarn**/latein. TARTARI LIPKOVIENSES, sind in der Ucraine, nicht weit von Kiow: So weit hat sich dieses Ungeziefer ausgebreitet.

II. Von den Kosacken.

XV.

Wo haben die Kosacken ihr Land?

Die Kosacken/ lat. COSACI, sind ein räuberisch Volck/ welches nicht viel besser ist/ als Türcken und Tartarn.

Nun sind ihrer zwar unterschiedene Gattungen/ welche theils den Polen/ theils den Türcken/ theils den Moscowitern unterthan sind/ bißweilen aber auch wohl eigne Generale unter

sich erwehlen: Nichts desto weniger können sie in zwey Classen eingetheilet werden.

I. Eine heissen die ZAPOROPSKIschen Kosacken / lat. COSACI ZAPOROVIENSES.

II. Die andern heissen die DONISCHEN Kosacken / latein. COSACI DONSCKII.

XVI.

Wo wohnen die Zaporopskischen Kosacken?

Sie wohnen um den Nieper oder Borysthenem herum; Denn vors erste macht der Fluß Nieper, ehe er in den Pontum Euxinum fällt / unterschiedene Insuln / darauff sie zu erst gewohnet haben: Hernach haben sie ein gutes Theil von der Ucraine inne / wo BRASLAW und KIOW gelegen sind.

Vor diesem stunden die Zaporovischen Kosacken unter dem König in Polen / und thaten ihm unvergleichlich gute Dienste wider den Türcken / darvor sie nichts verlangten / als vor einen iedweden Mann des Jahres einen Ducaten und einen Zippel-Pelz.

Doch vor 50. Jahren wurden sie von Polen sehr disgustiret / weil ihnen zur Bravade die

Fe-

Festung KUDACK angeleget ward; darüber wurden sie rebellisch / fielen von der Krone ab / und traten theils auff Moscowitische / meistens aber auff Türckische Seite / dem Königreiche Polen zu unersetzlichen Schaden.

Nach diesem haben die Polen alle Mittel hervor gesucht / diese Kosacken wiederum auff die Seite zu kriegen; es ist auch einiger massen angegangen: Doch so stehen sie mit einander nicht mehr / als wie vor diesem.

XVII.

Wo wohnen die Donischen Kosacken?

Sie wohnen ein merckliches weiter zur rechten Hand um den Fluß TANAIS, denn der heist ietzo DON, und davon hat das Volck den Nahmen. Die geben an Rauben den Zaporovischen nichts nach / und halten es meistens mit den Moscowitern / welche ihre nechste Nachbarn sind.

Das XIV. Cap.
Zur Land-Charte von Ungarn und der Türckey.

I.
Was ist auff dieser Charte zu sehen?

1. Dieses Capitel ist auff eine eigne Land-Charte gerichtet / darauff der gantze Donau-Strom von Deutschland an biß an das schwartze Meer enthalten ist.

2. Und weil bey noch währendem Kriege die Gräntzen zwischen den Türcken und Christen gar sehr ungewiß sind / so ist es am besten / wenn man alle die Länder / die gegen Orient an der Donau liegen / zusammen nimmt.

3. Was aber das Türckische Gebiethe betrifft / so ist es nur von den Europæischen Landschafften zu verstehen / welche bey uns insgemein die Türckey genennet werden: Denn von den Asiatischen und Africanischen Ländern wird an seinem Orte Nachricht folgen.

II. Was

II.

Was liegen nun vor Länder an der Donau?

Es sind zusammen XI. Landschafften / darunter etliche den Titul eines Königreichs führen.

I. Ungarn / lat. HUNGARIA.
II. Sclavonien / lat. SLAVONIA.
III. Croatien / lat. CROATIA.
IV. Boßnien / lat. BOSNIA.
V. Dalmatien / lat. DALMATIA.
VI. Servien / lat. SERVIA.
VII. Siebenbürgen / lat. TRANSYLVANIA.
VIII. Wallachey / lat. WALLACHIA.
IX. Moldau / lat. MOLDAVIA.
X. Bulgarien / lat. BULGARIA.
XI. Romanien / lat. ROMANIA.

I. Von Ungarn.

III.

Wo lieget das Königreich Ungarn?

Es liegt zu beyden Seiten der Donau / ist groß / und stecket voller schönen Städte und Festungen / ist darbey fruchtbar und starck bewohnt.

Zur **Lincken** stöst es an die Oesterreichischen Lande; **oben** an das Königreich Polen; **zur Rechten** an Siebenbürgen und Servien: **unten** an Sclavonien.

Zwischen Ungarn und Polen sind die grossen CARPATHIschen Gebürge / biß hinten in Siebenbürgen / die werden von den Einwohnern an einem Orte anders genennet als an dem andern.

IV.

Wem gehört das Königreich Ungarn?

Vor diesem hat Ungarn eigne Könige gehabt / biß auf das Jahr 1526. da der letzte rechtmäßige König LUDOVICUS in der Schlacht bey Mohaz von den Türcken erschlagen ward: Nun hatte er keine Erben / als eine Schwester ANNA, die war an FERDINANDUM I. des Käysers CAROLI V. Herrn Bruder vermählet: Und also fiel damahls das schöne Königreich an das Haus Oesterreich.

Solches stund dem Türckischen Käyser nicht an / welcher in 150. Jahren sein äuserstes versuchet hat / dieses importante Königreich den Christen aus den Händen zu reissen: Es war auch allbereit so weit kommen / daß die Türcken mehr

darin-

darinnen hatten/ als die Christen; biß numehro seit Anno 1683. der gnadenreiche GOtt die Waffen dergestalt gesegnet hat/ daß anietzo die Türcken fast nichts mehr darinnen übrig haben.

Und also gehört das Königreich Ungarn heutiges Tages dem **Römischen Käyser**/ als Ertz-Hertzoge von Oesterreich/ welcher auch seine **Römisch-Catholische** Religion an allen Orten darinnen hat einführen lassen/ wo vorhin die **Lutherische** oder **Mahometische Religion** floriret hat.

V.

Wie wird Ungarn eingetheilet?

Die Donau fliest mitten durch/ und theilet das Land in zwey gleiche Theile.

I. Was über der Donau biß an die Polnischen Gräntzen lieget/ wird **Ober-Ungarn**/ lat. HUNGARIA SUPERIOR, genennet.

II. Was unter der Donau biß an den Sau-Fluß lieget/ wird **Nieder-Ungarn**/ lat. HUNGARIA INFERIOR, genennet.

Beyde werden wiederum in **Grafschafften** oder PALATINATUS eingetheilet: doch sie sind in den gemeinen Land-Charten so genau

nicht abgezeichnet/ also mercket man nur die vornehmsten Städte und Festungen.

VI.

Was ist in Ober-Ungarn zu mercken?

1. PRESBURG, lat. Posonium, war sonst die Haupt-Stadt in Ober-Ungarn/ nur eine Meile von den Oesterreichischen Gräntzen. Auff dem Berge dabey lieget ein Schloß/ darauff 1687. Printz JOSEPH zum Ungrischen Könige gekrönet ward. Sonst haben die Lutheraner in dieser Stadt noch die Freyheit / daß sie einen Evangelischen Prediger halten mögen.

2. Die Insul Schütt/ lat. Schutia, wird von der Donau formiret/ und ist nicht allzugroß: Auff der gantzen Insul ist nichts zu mercken/ als

COMORRA, eine vortreffliche reale Festung an der Donau/ gleich wo der Fluß Wage hinein fällt: Sie ist von Ferdinando I. angeleget worden/ und ist niemahls in Türckische Hände gerathen.

3. NEUHEUSEL, lat. Neosolium oder Neuhusolium, ist eine kleine/ aber vortreffliche Fe-

Festung. Anno 1663. ward sie von den Türcken eingenommen / und muste ihnen bey dem zwantzig-jährigen Stillstande gelassen werden: Doch 1685. ward sie mit stürmender Hand wiederum recuperiret.

4. LEOPOLDSTADT, latein. Leopoldinum, liegt nicht weit davon / und ist eine regulaire Festung an dem Flusse Wage, lat. Vagus, gleichwie Neuheusel gebauet. Denn wie man Anno 1664. bey dem zwantzig-jährigen Stillstande Neuheusel in Türckischen Händen lassen muste / so ward es bedungen / daß der Käyser darvor eine neue Festung auffbauen möchte / und das war dieses LEOPOLDSTADT.

5. TIRNAU, lat. Ternavia, ist eine schöne Königliche Frey-Stadt auff der Ebene / ziemlich groß / und sehr wohl befestiget.

6. NB. Da herum liegen etliche mittelmäßige Städte / als TRENSCHIN, NEUSOL, ALTSOL, LEUTSCH, &c. das werden die **Berg-Städte** genennet.

7. NEUTRA, lat. Nitria, eine Bischöffliche Stadt / hat ein sehr festes Schloß.

8. PARCKAN, heist in manchen Charten noch GO-

GOCKERN, denn das ist vor diesem sein Nahmen gewesen / und ist ein Schloß / welches der Festung Gran gegen über lieget.

9. NOVIGRAD, lat. Novigradum, ist ein haupt-festes Schloß / welches 1685. in Käyserliche Hände kam.

10. HATWAN, lat. Hatuanum, eine Stadt und ein Schloß / ist von den Käyserlichen 1685. verbrannt und ruiniret worden.

11. WAITZEN, lat. Vacia, Stadt und Schloß / muste sich 1684. auff Gnade und Ungnade ergeben. Sie liegt an der Donau / wo die Insul S. ANDREÆ ist.

12. ERLA, lat. Agria, eine grosse und weitläufftige Stadt mit einem schönen Schlosse. Anno 1687. ward es nach einer langwierigen Bloquade durch Hungers-Noth gezwungen / daß es sich an den Käyser ergeben muste.

13. EPERIES, lat. Eperiæ, liegt nicht weit von den Polnischen Gräntzen / und ist eine Königliche Frey-Stadt / welche sich Anno 1685. durch Accord, nach einer harten Belägerung / an den Käyser ergeben muste: Denn bißhero hatte es die Stadt beständ-

beständig mit dem Tœckely gehalten. Vor diesem ist in der Stadt ein berühmtes **Evangelisches** Gymnasium gewesen/ darinnen TOECKELY selber frequentiret und disputiret hat.

14. CASCHAU, lat. Cassovia, ist eine von den besten Städten in Ober-Ungarn. Anno 1685. ward sie von den Käyserlichen mit Accord eingenommen.

15. TOCKAY, lat. Tokæum, ist eine mittelmäßige Festung an der Theisse, lat. Tibiscus. Anno 1685. ergab sich der Ort gutwillig. Sonst ist der Tockayer Wein nicht unbekandt.

16. MONGATSCH, lat. Mungatschium, ist ein überaus ungemeines festes Schloß in Ungarn/ auff dem höchsten Felsen gelegen. Es war des Tœckely bester und letzter Ort/ da er seinen Schatz und seine Gemahlin hatte: Doch Anno 1688. ward es nach einer zwey-jährigen Bloquade mit Accord eingenommen.

17. ZATMAR, lat. Zatmaria, liegt an den Siebenbürgischen Gräntzen/ und ist ein mittelmäßiger Ort.

18. GYULA, eine Stadt und Schloß/ nicht weit

weit von Groß-Waradein: Die Stad ist so important nicht; aber das Schloß ist noch ziemlich considerable, ward 1694 von den Christen erobert.

19. Groß-WARADEIN, lat. Waradinum liegt an den Siebenbürgischen Gräntzen / und wird auch insgemein zu demselben Fürstenthum gerechnet. Es ist eine Real-Festung / welche 1660. die Türcken; hingegen aber 1692. die Christen erobert haben.

20. ZOLNOCK, lat. Zolnochium, an der Theiße / ist ein Städtgen und Schloß.

21. PEST, lat. Pestum, liegt an der Donau / der Haupt-Stadt Ofen recht gegen über / und ist mittelmäßig: Anno 1686. ward es von den Käyserlichen eingenommen.

22. SEGEDIN, lat. Segedinum, ist eine ziemliche Handels-Stadt an der Theisse. Anno 1686. kam sie mit Accord in Kayserliche Hände.

23. ZENTHA liegt nicht weit davon / und ist Anno 1697. durch die blutige Schlacht berühmt worden / da die Türcken den Kern ihrer Militz eingebüsset haben.

24. TE-

24. TEMESWAR, lat. Temeswaria, eine von Natur und Kunst befestigte Stadt / nebst einem festen Schlosse / nicht weit von Griechisch-Weissenburg / ist seit 1552. biß diese Stunde noch in Türckischen Händen.

25. SALANKEMEN, lat. Salanckemum, ein Städtgen an der Donau / harte bey Grichisch-Weissenburg / da 1691. der Printz LOUIS von Baden den unvergleichlichen Sieg wider die Türcken erhielt.

VII.

Was ist in Nieder-Ungarn zu mercken?

1. EDENBURG oder Oedenburg, lat. Edenburgum, eine schöne / Volck-reiche und wohlbefestigte Stadt / nur 8. Meilen von Wien. Wie die Türcken Ofen noch hatten / so war dieses die Haupt-Stadt der Christen in Nieder-Ungarn.

2. RAB, lat. Arrabo, oder Jaurinum, eine überaus starcke Festung an dem Flusse Raab / nicht weit von der Insul Schütt. Sie ist in diesem Seculo nie in Türckischen Händen gewesen.

3. GRAN, lat. Strigonium, an der Donau / wo der

der Fluß Gran hinein fällt / ist vor diesen eine Ertz-Bischöffliche Stadt in Ungarn gewesen. Anno 1683. ward sie von den Käyserlichen eingenommen.

4. VICEGRAD, lat. Vicegradum, ist eine mittelmäßige Stadt / mit einem haupt-festen Schlosse. Anno 1684. gieng die Stadt mit Sturm / die Festung aber mit Accord über.

5. OFEN, lat. Buda, an der Donau / ist die rechte Haupt-Stadt in gantz Ungarn: Anno 1541. gerieth der unvergleichliche Ort in Türckische Hände: Nach diesem ist sie zu unterschiedenen mahlen vergeblich belägert worden; auch Anno 1684. liessen die Christen unerhört viel Volck darvor sitzen / und musten doch abziehen: Endlich gerieth es 1686. daß die Stadt mit Sturm und im Gesichte der Türckischen Armee eingenommen ward.

6. Bey Ofen ist eine Insul / die heist RÆTZENMARCK, latein. Insula S. MARGARETHÆ.

7. STUL-WEISSENBURG, lat. Alba Regalis, liegt in lauter Marrasten / und ist dannenhero eine vortrefliche Festung. Anno 1688.

ward

ward sie nach einer langen Bloquade endlich mit Accord eingenommen. Man muß sie mit dem andern Weissenburg nicht confundiren.

8. CANISCHA, lat. Canisia, liegt nicht weit von Stul-Weissenburg / denn es ist nur ein grosser See BALATON, lat. Palus Volcea, darzwischen. Der Ort ist unvergleichlich feste und important. Anno 1600. kam er durch Verrätherey an die Türcken. Anno 1664. ward er vergebens belagert / und endlich erfolgte 1690. die Ubergabe nach einer langwierigen Bloquade.

9. S. GOTHARD, lat. Fanum S. Gotthardi, ist ein Kloster an dem Flusse Raab, zwischen Canischa und Raab / welches darum zu mercken / weil 1664. die Christen einen herrlichen Sieg wider die Türcken um diese Gegend erhielten / darauff der zwantzig-jährige Stillstand noch dasselbige Jahr geschlossen wurde.

10. NEU-SERINWAR wurde von den Ungrischen Grafen SERINI nicht weit von Canischa angeleget / und solte eine unvergleichliche Festung werden : Doch ehe sie

sie noch recht fertig war / so kamen 1664. die Türcken davor / eroberten den Platz mit Sturm / machten alles nieder / und raſirten die Feſtung.

11. PAPA, nicht weit von Stul-Weiſſenburg / iſt eine wohlverwahrte Stadt / mit einem feſten Schloſſe.

12. S. MARTINSBERG, nicht weit davon / iſt ein überaus hoch-gelegenes und feſtes Schloß / davon man das Land weit und breit überſehen kan.

13. SIGETH, latein. Sigethum, liegt weiter zur Rechten / iſt mit Gewäſſer umgeben / und dannenhero ſehr feſte. Anno 1566. kam es in Türckiſche Hände / nachdem der Commendante Grafe von SERINI ſo weit gebracht war / daß er ſich mit ſeiner wenigen Beſatzung aus Deſperation durch die Türckiſche Armee durchſchlagen wolte / und darüber mit allen den Seinigen maſſacriret wurde. Anno 1689. kam der Ort nach einer zwey-jährigen Bloqvade wiederum ins Käyſers Hände.

14. FUNFKIRCHEN, lat. Quinque Eccleſiæ, iſt eine altväteriſche Stadt mit einem feſten Schloſſe. Anno 1686. muſte ſich

der

der Ort an die Käyserlichen ergeben.

5. MOHATZ, lat. Mohazium, an der Donau / ist ein geringer Ort / er ist aber mehr als zu bekandt wegen der unglücklichen Schlacht / darinnen 1526. der letzte Ungrische König LUDOVICUS nebst viel tausend Christen sein Leben einbüste. Anno 1687. erhielten auch die Christen um diese Gegend einen merckwürdigen Sieg gegen die Türcken.

II. Von Sclavonien.

VIII.

Wo liegt Sclavonien?

ES lieget zwischen der SAW, lat. Savus, und zwischen der TRAW, lat. Travus, das sind zwey Flüsse / welche in die Donau fallen. Vor diesem hatten die Türcken das meiste darinnen / und den Christen war nur was weniges übrig gelassen. Doch nunmehro sind die Türcken aus gantz Sclavonien vertrieben worden / und gehört also dem Römischen Käyser als Könige in Ungarn.

IX.

Was sind vor Plätze in Sclavonien?

1. ESSECK, lat. Essecium, ist ietzo der vornehmste.

ste Ort darinnen. Er lieget an der Draw, wenn sie in die Donau fällt/ und also nicht gar weit von Griechisch-Weissenburg. Es ist darbey die weltberühmte Essecker-Brücke/ die sich auff eine Meile über das Gewässer und Marräste erstrecket. Anno 1687. verbrandten die Christen diese Brücke/ und bald darauff verliessen die Türcken das vortrefliche Schloß zu Esseck. Nach der Zeit ist es von den Christen auffs beste fortificiret worden/ und ist ietzund die eintzige Vormauer der Stadt Ofen/ nachdem Griechisch-Weissenburg wiederum ist verlohren gangen.

2. PETER-WARADEIN, latein. Petri Varadinum, lieget Belgrad noch näher/ hat ein festes Schloß auff einem sehr hohen Berge/ welches 1687. die Christen einnahmen. Nunmehro ist es von den Käyserlichen zu einer realen Festung gemachet worden.

3. WALPO, nicht weit davon/ ist auch ziemlich feste/ und gieng 1687. an die Käyserlichen über. Die Gegend daherum heist Comitatus Sirmiensis, dessen bißhero etliche mahl in den Zeitungen ist erwehnet worden.

4. PO-

4. POSEGA, ist sonst vor die Haupt-Stadt des gantzen Sclavonien gehalten worden. Anno 1687. kam es wieder in Christliche Hände.

5. GRADISCA, ein ziemlich fester Ort / ward 1688. recuperiret.

6. COPRANITZ, lat. Copranicia, liegt an der Traw, und ist iederzeit in der Christen Händen gewesen.

7. VEROWITZ, lat. Verovitia, ist ein Gräntz-Schloß/das muste sich schon 1684. an die Käyserlichen ergeben.

8. CARLOWITZ und andere daherum gelegne Schlösser sind nach diesem wieder unbekandt worden.

III. Von Croatien.

X.

Wo liegt Croatien?

ES lieget unter Sclavonien / an den Gräntzen des Hertzogthums Crain / und des Königreichs Dalmatien. Das meiste gehört war ietzo denen Christen; doch sind gleichwohl die Türcken darinnen noch nicht gantz ausgerottet / als

1. CARLSTADT, lat. Caroloſtadium, eine

vortreffliche Festung/ die iederzeit in Christlichen Händen gewesen ist/ und den Käyserlichen Erblanden zur Vormauer gedienet hat.

2. PETRINA, der feste Ort/ ist ebenfalls iederzeit Christlich gewesen.

3. WARASDIN, latein. Warasdinum, an der Traw, ist auch eine Christliche Festung/ in einer Ebne.

4. CASTANOWITZ, lat. Castanovitium, ist ein festes Schloß/ welches 1688. eingenommen ward.

5. CHRASTOWITZ, ist eben ein solcher Ort in Christlichen Händen.

6. SISSECK, lat. Sisacum, ist in den vorigen Kriegen gar sehr ruiniret worden/ gehört aber doch den Christen.

7. WIHICZ, lat. Wihitia, ist noch eine Türckische Festung von grosser importanz ward 1697. von den Christen vergebens belagert.

8. Die Einwohner dieses Landes nennet man Croaten oder Crabaten, und der Gouverneur darinnen wird BANNUS Croatiæ genennet.

IV. Vo

IV. Von Bosnien.

XI.

Wo liegt Bosnien?

ES lieget darneben zwischen der Sau/ Croatien / Dalmatien und Servien / im Lande fliest der Fluß Bosna, davon das Land den Nahmen hat.

Die Christen haben in bißherigen Campagnen zwar unterschiedene mahl die Winter-Quartiere darinnen genommen/aber die Haupt-Festungen sind noch zur Zeit in Türckischen Händen / als

BANIALUCA, wo der Bassa in Bosnien seine Residentz hat.

JAICZA, an den Croatischen Gräntzen / welches beyde treffliche Festungen seyn/ wiewol das erste von den Türcken selbst ist verbrant worden.

SERAJO, lat. Serajum, eine grosse Handel-Stadt ist 1697. von den Christen in Brand gestecket worden.

V. Von Dalmatien.

XII.

Wo liegt Dalmatien?

ES ist ein langer Strich Landes am Adriatischen Meere hinunter/ und hat unterschie-

dene Herren: Denn so viel man Nachricht da von hat / so gehört heutiges Tages

I. **Dem Römischen Käyser**

ZENG oder SENG, lat. Senia, eine wich tige Festung an den Croatischen Grän tzen / nebst einem guten Hafen: Die her um wohnenden Völcker werden USCHO CHI genennet.

II. **Denen Venetianern**

1. CLIM, lat. Climma oder Glimma, weite herunter / ist ebenfalls eine considerabl Festung / welche 1688. erst in Venetian sche Gewalt kommen ist. Die Gegen daherum wird MORLACHIA, und di Einwohner **Morlacken** genennet / wel che sich alle in der Republic VENEDI Schutz begeben / und bißhero den Tür cken mercklichen Abbruch gethan haben

2. ZARA, latein. Jadera, wird sonst vor di Haupt-Stadt des gantzen Königreiche gehalten / und ist schon vor langen Zeite der Republic Venedig zuständig gewesen

3. SEBENICO, lat. Sebenicum, ist ein feste Ort / der Fluß darbey heist Titius; in gleichen

4. TRAW, lat. Traguria, gleich darbey / di haben

haben die Venetianer schon lange Zeit im Besitz.

. CLISSA, aber auch nicht weit davon/ ein sehr fester Ort/ ward allererst 1684. von den Venetianern erobert.

. SPALATRO, lat. Spalatum, ist auch noch ein alter Ort/ den die Venetianer lange besessen haben.

. CASTEL NUOVO, lat. Castellum novum, ein haupt-festes Schloß/ ward 1687. von den Venetianern erobert.

. CATTARO, lat. Cattara, eine Festung/ ist von langen Zeiten her Venetianisch gewesen.

. NARENZA, lat. Narenta oder Naro, hat sich in diesem Kriege auch den Venetianern ergeben.

0. SALONE, lat. Salona, ist weiland der Illyrischen Könige Residentz gewesen; anietzo ein offner Ort/ den die Venetianer 1684. den Türcken abgenommen.

1. BUDOA, lat. Butua, ist klein/ aber eine gute Festung der Venetianer.

2. CICLUT, eine Festung der Venetianer/ ist entweder Narenza selber/ wie ohnlängst in den Zeitungen stund/ oder liegt nicht weit davon.

III. Denen Türcken

1. ARCEGOVINA, nicht weit von Narenza, ist des Bassens Residenz, und wird auch HERCEGOVINA geschrieben.
2. SCARDONA, nicht weit von Sebenico, ist im bessern Stande.

IV. Die freye Republ. RAGUSA, liegt am Adriatischen Meere / und erkennet bald die Christen / bald die Türcken vor ihre Schutzherren / nachdem diese oder jene Waffen die Oberhand haben. Es gehöret darzu

RAGUSA, eine Stadt und Festung / die gar offte von dem Erdbeben ist beschädiget worden.

S. CROIX, lat. Portus S. Crucis, nebst etlichen darbey gelegenen Insuln.

V. Es liegen auch noch hin und wieder auff dem Adriatischen Meere etliche kleine Insuln / davon wenig zu mercken / als daß alle / die was importiren / zur Republic VENEDIG gehören.

1. VEGLIA, lat. Vega, liegt bey Zeng.
2. CURZOLA, lat. Corcyra nigra, lieget unter Spalatro.
3. MELEDA, lat. Melita, liegt unter Ragusa,

gusa, und gehört auch der Republic RAGUSA. Etliche halten diese Insul vor das MALTA, da der Apostel Paulus die Otter von der Hand geschlenckert hat; siehe oben.

VI. Von Servien.

XIII.

Wo liegt Servien?

ES liegt unter Siebenbürgen / zwischen der Donau und Dalmatien / und gehört biß dato noch dem Türckischen Käyser. Es ist darinnen

. **Griechisch-Weissenburg** / oder BELGRAD, lat. Bellogradum, die unvergleichliche Festung an der Donau / wo die Draw hinein fällt / nebst einem vortrefflichen Schlosse auff einem hohen Berge. Anno 1522. bekamen es die Türcken / und damit hatten sie gleichsam einen Schlüssel zu Ungarn. Anno 1688. wurde es von den Christen mit grossem Blutvergiessen wiederum erobert; doch es ist auch 1690. durch Unglück wiederum in Türckische Hände gerathen / und 1693. ist es von den Käyserlichen vergebens belagert worden.

2. SEMENDRIA oder Senderovia, liegt nicht weit davon / und ist vor alten Zeiten ein berühmter Ort gewesen / aber ietzo nicht mehr.
3. NISSA liegt weiter hinein / am Flusse Morava. Anno 1689. ward es von den Christen mit Sturm erobert / es ist aber wiederum verlohren gegangen.
4. WIDIN, lat. Widinum, liegt an der Donau. Es war auch in Christlichen Händen / aber es hat wiederum müssen verlassen werden.
5. SCOPIA liegt unten / und ist nichts sonderlichs.

VII. Siebenbürgen.

XIV.

Wo liegt Siebenbürgen?

ES lieget darneben zur lincken Hand an den Ungarischen und Polnischen Gräntzen. Vor diesem war es ein Stücke von Ober-Ungarn / und ist allererst im vorigen Seculo nach der unglückseligen Schlacht bey Mohaz zu einem besondern Fürstenthum gemachet worden.

Vor diesem muste der Fürst in Siebenbürgen als ein Sclave von der Ottomannischen Pforte

Pforte dependiren: doch in diesem letzigen Kriege hat sich das Blat so gewendet/ daß die Käyserlichen alle Städte und Festungen in Besitz haben/ und man wird bey erfolgtem Frieden erst sehen müssen/ von wem das Fürstenthum ins künfftige dependiren wird.

Die Religion darinnen ist untermenget: Die meisten sind **Evangelisch**/ wie denn viel Siebenbürger auff unsern Evangelischen Universitäten studiren: doch sind auch viel **Calvinisten**/ **Photinianer**/ Arrianer und andere Secten untermenget.

Es hat auch nicht einerley Einwohner: denn theils sind **Ungarn**/ theils sind **Deutschen**/ theils werden die **Teckler** genennet.

Wo die Deutschen hinein kommen sind/ welche fast die Sächsische Sprache reden/ ist ungewiß: Denn daß sie von den jenigen Kindern herkommen solten/ welche der Rattenfänger zu Hameln in den Berg hinein geführet hat/ das ist mehr als zu ungewiß.

XV.

Was sind in Siebenbürgen vor Städte zu mercken?

1. HERMANNSTADT, auff ihre Sprache ZEBEN, lat. Cibinium, ist die Haupt-

Stadt und ordentliche Residentz des Fürstens / ziemlich groß und wohl befestiget.

2. CRONSTADT, heist auff ihre Sprache BRASSAU, lat. Coronia oder Brassovia, oder Stephanopolis, liegt hinten an den Wallachischen Gräntzen / und ist eine gute Festung.

3. WEISSENBURG, lat. Alba Julia, muß von dem nachfolgenden Weissenburg in Servien und Ungarn wohl unterschieden werden: Vor diesem ist es die Residentz der Fürsten gewesen.

4. CLAUSENBURG, bey ihnen COLOSWAR, lat. Claudiopolis, oder Coloswaria, liegt gegen Ungarn zu / und ist eine weitläufftige Handels-Stadt.

5. NEUMARCK, lat. Neomarchia, ist klein.

6. Groß-WARADEIN, eine Christliche / und

7. TEMESWAR, eine Türckische Haupt-Festung / werden von etlichen auch zu Siebenbürgen gerechnet: Wie in den Land-Charten die Gräntzen abgezeichnet / so gehören sie zu Ober-Ungarn / und dahin sind sie auch oben referiret worden.

8. Zwischen Siebenbürgen und Servien ist auff der Gräntze ein überaus fester Paß / das

das wird das Eiserne Thor / lat. PORTA FERREA, genennet. Da war 1695. das blutige Gefechte zwischen den Christen und Türcken.

VIII. Von der Wallachey.

XVI.

Wo lieget die Wallachey?

Daß hinter Siebenbürgen zwey Fürstenthümer liegen / davon eins die Wallachey / das ander die Moldau genennet wird / das ist eine ausgemachte Sache: Ob aber in den bißherigen Land-Charten die Gräntzen recht abgezeichnet sind / das stehet dahin. Doch so lange keine bessere Charte verhanden ist / und so lange die Zeitungen nichts gewisses melden / so bleibet es bey den Alten.

Und also lieget die Wallachey zwischen der Donau / Siebenbürgen und Moldau / und hat einen eignen Fürsten / welcher auf Türckisch ein HOSPODAR in der Wallachey genennet wird / und ein Türckischer Vasall ist.

TARGOVISCO, lat. Targovistum, ist sonst die Residenz des Wallachischen Fürsten gewesen / aber von schlechter Wichtigkeit.

IX. Von der Moldau.

XVII.

Wo liegt die Moldau?

SIe lieget zwischen Polen / Siebenbürgen und Wallachey/und hat einen eignen Fürsten/welcher bißweilen der **Weywode**/ bißweilen auch der **Hospodar** in Moldau genennet wird. Er ist ein Türckischer Vasall, und hat bißhero von den Polen viel Anfechtung gelitten.

1. JASSY, latein. Jasium, ist die ordentliche Residenz des Fürstens/ welche die Polen in diesem Kriege sehr beschädiget haben.
2. SOCZOVA, nicht weit davon/ist nicht viel sonderlichs.
3. Auff der Polnischen Gräntze ist die Schantze zur Heil. Dreyfaltigkeit/ davon die Polen sonst in den Zeitungen gedacht haben.

X. Von Bulgarien.

XVIII.

Wo liegt Bulgarien?

ES ist ein langer aber schmaler Strich Landes unter der Donau/welcher sich zwischen Roma-

Romania / Moldau und Wallachey biß an das schwartze Meer erstrecket / darinnen alles dem Türckischen Käyser gehöret.

1. SOPHIA, latein. Sophia, oder Sardica, die Haupt-Stadt / ist groß und sehr starck bewohnt / hat aber keine Mauren.
2. NICOPOLIS, liegt an der Donau / und ist auch groß / aber nicht befestiget. Sonst ist der Ort wegen der grossen Niederlage der Christen bekandt / da Anno 1393. unter Sigismundi Regierung 20000. von den Türcken sind erschlagen worden.
3. SILISTRIA, liegt auch an der Donau / ist groß und hat ein Schloß.
4. VARNA, liegt gantz hinten am Ponto Euxino, und ist wegen einer andern Niederlage bekandt / da Anno 1444. unter König Uladislao 30000. Christen von den Türcken sind massacriret worden.
5. Im übrigen muß man dieses Bulgarien mit dem Bulgarien in Moscau nicht confundiren / davon oben ist gedacht worden.

XI. Von Romanien.

XIX.

Wo liegt ROMANIA?

ES liegt unter der Donau am schwartzen

Meere / welches lat. MARE NIGRUM oder PONTUS EUXINUS heist; und am Griechischen Meere / welches lateinisch MARE ÆGEUM oder ARCHIPELAGUS genennet wird; und diese 2. Meere hängen zusammen.

Die unterste Meer-Enge am Archipelago heist Italiänisch STRETTO di DARDANELLI, lat. Fretum Dardanellarum, weil die Türckischen Dardanellen daran gelegen sind; vor diesem hieß es der HELLESPONTUS.

Die oberste Meer-Enge am Ponto Euxino heist Italiänisch STRETTO di CONSTANTINOPOLI, lat. Fretum Constantinopolitanum; Vor diesem hieß es BOSPHORUS THRACIÆ.

Das Gewässer in der Mitten zwischen diesen beyden Fretis heist ietzo MAR di MARMORA, weil viel Marmol daselbst gefunden wird; Vor diesem hat es PROPONTIS geheissen.

Dieses gantze Land gehört heutiges Tages dem Türckischen Käyser / welcher auch eben in dieser Provintz in der Stadt CONSTANTINOPEL seine Residentz hat: Die Religion ist um diese Gegend alles Mahometisch / wiewohl doch die Christen geduldet werden / wenn sie ihren schweren Tribut entrichten.

XX. Was

XX.

Was sind in ROMANIA vor Plätze zu mercken?

1. CONSTANTINOPEL, lat. Constantinopolis, liegt an dem Freto, das vor diesem Bosphorus Thraciæ ist genennet worden. Zur Römer Zeit hieß die Stadt BIZANTIUM, biß im IV. Seculo der Käyser CONSTANTINUS MAGNUS seinen Sitz von Rom nach BIZANZ verlegte / und die Stadt nach seinem Nahmen nennte. Wie sich nun bald darauff das Käyserthum zertheilte / so war **Rom** die Haupt-Stadt des OCCIDENTALIschen und **Constantinopel** des ORIENTALIschen Käyserthums. Wie denn auch damahls die beyden Städte an Grösse / Pracht und Reichthum einander nicht viel nachgegeben. Doch Anno 1453 ward Constantinopel von den Türcken unter Mahometh II. mit Sturm erobert / und alles jämmerlich niedergemacht. Seit diesem ist es der Türckischen Käyser beständige Residentz gewesen / und das prächtige Schloß wird SERAGLIO genennet.

Die

Die Stadt ist an sich selber sehr groß / und hat unerhört viel Einwohner: Sie lieget auch zur Handlung unvergleichlich beqvem.

2. ADRIANOPEL, lat. Adrianopolis, ist hernach der beste Ort / wo der Türckische Käyser sich offtmahls aufzuhalten pfleget / wenn er in Constantinopel entweder vor der Pest / oder vor der unruhigen Canaille nicht sicher ist.

3. PHILIPPOPOLI, lat. Philippopolis, ist auch ziemlich groß und weitläufftig / aber ohne Mauren.

4. GALLIPOLI, lat. Callipolis, liegt am Mar di Marmora, ist groß / hat einen guten Hafen / ein festes Schloß / und ein importantes Zeug-Hauß.

5. Die DARDANELLEN, lat. Dardanellæ, sind 2. unvergleichliche feste Schlösser am Hellespont, welche das Fretum mit den Stücken bestreichen / und alle Schiffe anhalten können / die dadurch nach dem schwartzen Meere segeln wollen. Eines heist SESTO, lat. Sestus, das liegt in Europa: Das andere heist AVIDO, lat. Abydus, und liegt gegen über in Asia.

NB. Die

NB. Dieses sind die grossen Dardanellen, die muß man nicht mit den kleinen Dardanellen confundiren / welche in Griechenland vorkommen werden.

XXI.

Wie hat es vor alten Zeiten in dieser Gegend ausgesehen?

1. Was ietzo Ungarn ist / hat weiland PANNONIA, und die Einwohner PANNONII geheissen.
2. Die HUNNI sind vom Ponto Euxino heraus in Ungarn / und von dar nach Italien / Franckreich und andern Provintzen gegangen.
3. Wo die Wallachey und Moldau ist / das hat man DACIA genennet.
4. An den Wallachischen und Moldauischen Gräntzen haben die GETÆ gewohnt.
5. Wo ietzo Bulgarien und Servien ist / das war vor diesem MYSIA oder MOESIA.
6. Wo heutiges Tages die Türckische Provintz Romanien ist / da ist vor alten Zeiten die Landschafft THRACIA gewesen.
7. Wo Croatia und Dalmatia lieget / das ist vor Alters das gröste Stücke von ILLYRICO gewesen.

Das

Das XV. Cap.
Zur Land-Charte Von Griechenland.

I.
Wo lieget Griechenland?

UNter dem Worte Griechenland wird insgemein alles begriffen / was hinterwärts den Asiatischen Gräntzen und den ARCHIPELAGUM herum lieget / theils festes Land / theils auch Insuln.

Die **Türcken** und **Venetianer** haben sich darein getheilet / und weil der Krieg darinnen noch ietzo scharff fortgesetzet wird / so muß man den Ausgang erwarten / wer das meiste behalten wird.

Die Venetianer nennen es die LEVANTE, weil es gegen Italien zu rechnen gegen Morgen ist.

Oben stößt es an die Länder / **Dalmatien** / **Servien** / **Bulgarien** / und **Thracien** / die wir im vorhergehenden Capitel gesehen haben.

Zur lincken Hand ist zwischen Italien ein gros-

grosses Stücke von dem Mittelländischen Meere / das wird lateinisch MARE JONICUM genennet.

Und das Gewässer zur Rechten / darauff so viel zerstreute Insuln liegen / heist κατ' ἐξοχήν der ARCHIPELAGUS, oder auch MARE ÆGEUM.

II.

Wie wird nun Griechenland eingetheilet?

Die guten Charten von Griechenland sind gar seltsam / daß man also gar übel mit der Eintheilung zu rechte kömmt / sonderlich wenn man es so wissen will / daß man so wohl in der alten als in der neuen Historie damit fortkommen kan. Doch dem sey wie ihm wolle / so besieht man

1. Das feste Land.
2. Die herum liegenden Insuln.

III.

Wie wird das feste Land abgetheilet?

Da finden wir folgende Haupt-Provintzen:

I. ALBANIA gleich unter Dalmatien.
II. EPIRUS unter Albanien am Meer.
III. MACEDONIA zur Rechten oben.

IV. THES-

IV. THESSALIA drunter.
V. LIVADIA drunter.
VI. MOREA gantz unten/ eine Halb-Insul.

IV.

Was ist in ALBANIEN zu mercken?

Es liegt am Meere/ wo das Adriatische und Jonische Meer an einander stöst/ gleich unter Dalmatien. Die Türcken nennen es ARNAUT, dahero werden die Einwohner die *Arnauten* genennet.

Das gantze Land gehört den **Türcken**: Denn obgleich die Venetianer bißhero die ALBANESER fleißig wider die Türcken auffgewiegelt haben/ so sind doch die besten Städte und Festungen bißhero in Türckischen Händen geblieben/ als:

1. DURAZZO, lat. Dyrachium, hat einen vortreflichen Hafen.
2. SCUTARI, lat. Scodra, ist groß/ wohl bewohnt/ feste/ und die ordentliche Residentz des Bassens in Albanien.
3. VALONA, lat. Aulon, ist feste/ hat ein gutes Schloß/ und wohlgelegnen Hafen.
4. ALBANOPEL, latein. Albanopolis, ist ietzo gar

gar verwüstet; vor diesem aber ist es die Haupt-Stadt gewesen.

5. CROJA, hat ein festes Schloß auff einer Höhe.

6. ANTIVARI, lat. Antibarum, liegt nicht weit von Cattaro am Meere / und ist vor diesem ein Ertz-Bisthum gewesen / ehe die Mahometische Religion da ist eingeführet worden.

7. DOLCIGNO, lat. Olcinium, ein festes Raubnest der Türckischen See-Räuber / ward 1696. vergebens belagert.

V.

Was ist in EPIRO zu mercken?

Dieses Land liegt am Jonischen Meere / und ist gleichfalls noch meistentheils den Türcken unterworffen / ob sich gleich die Venetianer an einem und dem andern Orte feste gesetzet haben.

1. CHIMERA, hat einen feinen Hafen am Jonischen Meere.
2. LARTA, lat. Arta, ist eine starck bewohnte Handels-Stadt.
3. BUTRINTO, lat. Buthrodum, ist ietzo ein geringer Ort.
4. PREVESA, ein fester Ort / ward 1684. von den Venetianern eingenommen.

5. Wo

5. Wo Capo Figolo stehet / das ist vorhin Promontorium ACTIUM genennet worden / wo Käyser Augustus mit Antonio geschlagen hat.

VI.

Was ist in MACEDONIEN zu mercken?

Dieses ist das Land / darinnen der mächtige König ALEXANDER M. ist gebohren worden / darinnen gehört noch alles mit einander den Türcken. Es ist unterschiedenes darinnen zu mercken.

1. SALONICHI, lat. Thessalonica, eine vortrefflich grosse / feste und reiche Handels-Stadt / wiewohl sie meistens von Juden bewohnet ist. Sie lieget an einem See / welcher GOLFO di SALONICHI, lat. SINUS THESSALONICÆ, genennet wird. Es ist sonst eben die Stadt / an welche Paulus seine zwey Episteln geschrieben hat.
2. ZUCHRIA, nicht weit davon am gedachten Golfo, hat vor diesem PELLA geheissen / und ist die Stadt / darinnen PHILIPPUS, Alexandri M. Vater / residiret hat.
3. VERIA darunter / soll vor diesem BERRHOA geheis-

geheissen haben / davon in der Apostel-Geschichte gedacht wird. Das Ländgen herum heist PIERIA.

OCRIDA oder LOCRIDA, lat. Achrida, ist eine reiche Handels-Stadt gegen Albanien zu.

STAGIRA, heist ietzo LIBANOVA, und lieget zur Rechten an den Thracischen Gräntzen. Der Ort ist darum zu mercken / weil ARISTOTELES daselbst ist gebohren worden / welcher auch dahero STAGIRITES genennet wird.

PHILIPPI liegt an den Gräntzen gegen Romania / und ist der Ort / da Paulus seine Epistel hin geschrieben hat: nicht weit davon ist der Fluß STRIMON.

ATHOS zur Rechten am Golfo de SALONICHI, ist der unerhörte hohe Berg / welchen man vor einen der allerhöchsten in der Welt hält / weil er seinen Schatten 45. Meilen weit in die See werffen soll / wo es wahr ist. In den neuen Charten wird er MONTE SANTO genannt.

VII.

Was ist in THESSALIA zu mercken?

Es liegt unter Macedonien, und ist noch gantz

gantz und gar in Türckischen Händen: Doch wohnen sehr viel Christen darinnen. Der Städte / die remarqvable wären / sind nicht viel; aber sonst giebt es unterschiedenes zu mercken.

1. JANNA oder JANNINA, liegt an den Epirischen Gräntzen / ist groß und starck bewohnt.
2. LARISSA, ist sonst die Haupt-Stadt in Thessalia.
3. FARSALO, lat. Pharsalus, ist der Ort / bey welchem die berühmten CAMPI PHARSALICI sind / wo Cæsar den Pompejum geschlagen hat.
4. In THESSALIEN sind die berühmten Berge:

PINDUS an den Epirischen Gräntzen.

PARNASSUS besser zur Rechten.

HELICON, noch weiter zur Rechten: Sie hängen an einander / und werden dannenhero von den Poeten promiscue genommen.

OLYMPUS, dessen Spitze biß an die Wolcken reicht / daher die Poëten fabuliret haben / als wenn er den Himmel tragen müste / ist auch nicht weit davon.

5. Vor

Vor diesem waren in THESSALIA die kleinen Landschafften.

PELASGIA, MAGNESIA, PHTHIOTIS, die haben aber nun alle andere Nahmen / und die Eintheilung ist anders gemacht.

In Thessalia ist auch der enge Paß THERMOPYLÆ, dessen in der alten Historie gar offte gedacht wird.

VIII.

Was ist in LIVADIA zu mercken?

Es liegt recht mitten in Griechenland / und wird auch GRÆCIA proprie sic dicta, ingleichen ACHAJA auch HELLAS genennet. Das beste darinnen haben die Venetianer in diesem letzten Kriege eingenommen. Die besten Oerter sind:

ATHEN, lat. Athenæ, ist weyland vor Christi Geburt die mächtige Republic gewesen. Anno 1687. nahmen die Venetianer den Ort ein. Harte darbey ist der Hafen PIREO, lat. Portus Pireæus, dessen in der alten Historie offt erwehnet wird.

Die Gegend herum hieß vor diesem ATTICA.

Eine Meile von Athen ist CAMPUS MA-

RATHONIUS, da die Perser geschlage wurden.

3. MEGARA nicht weit davon / ist gar gering Die Gegend herum hieß weiland MI GARIS.

4. THEBEN, lat. Thebæ, lieget drüber / und i ehemahls auch eine freye Republic gew sen : Das Ländgen herum hat vor di sem BOEOTIA geheissen.

5. In Bœotia hat der Ort CHÆRONEA g legen / da die Griechen die Schlacht wide den Macedonischen König Philippum und zugleich die Freyheit einbüsseten.

6. DELPHI zur Lincken / ist der Ort / da vor al ten Zeiten das berühmte Oraculum war Die Gegend herum hat vor diesem PHO CIS geheissen.

7. Die kleinen DARDANELLEN, sind 2 Schlösser am Freto zwischen dem Meere, und dem Golfo di LEPANTE, lat. Sinus Co rinthiacus. Sie werden so genennet / wei sie der Situation nach den grossen Darda nellen am Hellespont bey Constantino pel nicht unähnlich sehen.

8. LEPANTE, lat Naupactus, ein importan ter Ort nicht weit von den Dardanellen,

und

und einer von den besten in Griechenland. Die Venetianer haben in diesem Kriege so wohl Lepante als die Dardanellen eingenommen Anno 1687.

Die Gegend um Lepante herum hat vor diesem LOCRIS geheissen.

Gleich darbey sind vor diesem die Provintzen ÆTOLIA, DORIS und ACARNANIA gewesen.

IX.

Was ist in MOREA zu mercken?

Das ist eine ziemliche grosse Halb-Insul/ welche vor diesem PELOPONNESUS ist genennt worden. Vor dem ietzigen Kriege gehörte es darinnen dem Türcken; doch nunmehro haben die VENETIANER das gantze Land unter ihren Gehorsam/ wiewohl durch manche blutige Belägerung/ gebracht. Es ist darinnen CORINTHUS, die Haupt-Stadt zwischen dem Isthmo, ist von grosser Importanz, und hat ein sehr festes Schloß auff einem hohen Berge. Anno 1687. gieng es an die Venetianer über. Das Ländgen herum heist CORINTHIA. Der Isthmus bey Corintho hat etliche mahl sollen zusammen gegraben werden/ ist aber niemahls geschehen.

2. SICYON darneben / ist vor diesem eine vor
treffliche Stadt gewesen / doch nunmehl
ro sind nur die Rudera noch übrig.

3. PATRASSO, lat. Patræ, ist eine Festung
nicht weit von den Dardanellen, alle
Venetianisch.

4. CLARENZA, lat. Clarentia, liegt darbey
und ist ein kleines Fürstenthum.

5. NB. Dieser Streiffen Landes am Golfo d
Lepante hin ward vor alten Zeiten ACHA
JA PROPRIA genennet.

6. BELVEDERE, vor diesem Elis, liegt zu
Lincken am Jonischen Meere; die gantz
Landschafft herum hieß vor diesem ELIS.

7. Wo LONGAVICO lieget / da hat vor Zei
ten die Stadt OLYMPIA gestanden / da
die Olympischen Spiele sind gehalten
worden.

8. NAVARINO, vor diesem PYLUS, eine gros
se und feste Kauffmanns-Stadt. Es
sind 2. Städte beysammen; Alt-Na
varino, das ist ruiniret; Neu-Navari
no floriret unter den Venetianern.

9. MODON, lat. Methone, eine grosse Stadt
mit einem festen Schlosse und wohlge
legnen Hafen / ward 1686. gewonnen.

10. CO-

. CORON, lat. Corone, ist ebenfalls eine wichtige Festung mit einem sichern Hafen am Golfo de CORON, lat. Sinus Messeniacus, ward 1685. erobert.

. NB. Diese gantze Seite herunter wird heutiges Tages die Provintz BBLVEDERE genennet; sonst aber wo Coron, Modon und Navarino liegen / dieselbe Gegend hieß bey den Alten MESSENIA.

. MEGALOPOLIS liegt fast mitten in Morea, und ist heutiges Tages nur ein geringer Flecken. Vor alten Zeiten aber war es eine Haupt-Stadt in ARCADIEN, denn so hieß vor diesem das mittelste Stücke von Morea.

MAINA, latein. Castrum Maina, liegt gantz unten am SINU LACONICO, welcher ietzo Golfo de Colochinna heist / und ist wegen der Einwohner zu mercken / welche MAINOTTEN, lat. Mainôtæ, genennet werden.

. LACEDÆMON, ietzo MISITRA, liegt am Flusse Eurotus, war vor diesem die berühmte Republic, welche mit den Athenienern und Thebanern manchen Krieg geführet hat. Der Ort ist 1687. erobert

worden. Die gantze Provintz daherum heist LACONICA.

15. NAPOLI di MALVASIA, lat. Epidauri Limera, oder auch Malvasia, am Meere muß eine vortreffliche Festung seyn Denn die Venetianer brachten lange zu ehe sie 1690. Meister davon wurden; d Hafen ist auch important.

16. NAPOLI di ROMANIA, lat. Nauplia, li get weiter hinan an dem Golfo di Nau plia, welcher lat. Sinus ARGOLICUS genen net wird: Es ist ebenfalls eine wichtig Festung/ welche die Venetianer Ann 1686. viel gekostet hat. Das gantze Lan herum heisset ARGIA, denn es liegen noc die Rudera von der weiland berühmte Stadt ARGOS darinnen. Um diese Gegen ist auch die alte Stadt MYCENÆ gestanden

17. CABO MATAPAN, lat. Tænarium, ist ei berühmtes Vorgebürge.

X.

Das ist das feste Land. Was sind nun um Griechenland herum vor Insuln zu mercken?

Der Insuln um Griechenland herum sind gar viel: Doch sie sind entweder groß oder klein. 1. Die

Die grossen Insuln sind
1. Das Königreich CANDIA.
2. Das Königreich NEGROPONTE.

Die kleinen Insuln liegen
1. Auff dem JONischen Meere gegen Italien zu.
2. Oder auff dem ARCHIPELAGO gegen Asia zu.

XI.

Wo lieget das Königreich CANDIA?

Es lieget auff dem Mittelländischen Meere
icht weit von Morea, unter dem Archipelago',
nd ist eben das Land / welches vor diesem
RETA ist genennet worden.

Vor diesem gehörte das gantze Königreich
er Republic VENEDIG, biß 1645. da griffen
ie Türcken Candia an / und ob sie gleich gan-
er 24. Jahr nach einander den allertapffer-
en Widerstand thaten / so gieng doch 1669.
as meiste darinnen verlohren / biß auff etli-
he Festungen / die von so grosser Wichtigkeit
icht sind.

Die Türcken haben die 4. Haupt-Städte / nach welchen das gantze Königreich in 4. Theile eingetheilet wird.

1. CANDIA, die Haupt-Stadt / lieg am Meere in der Mitten / ist gro und sehr starck befestiget / nebst einen trefflichen Hafen. Anno 1669. war sie von den Türcken gewonnen / nach dem sie etliche Jahr nach einande war belägert worden / und die auer grausamsten Stürme mit ungläub licher Tapfferkeit abgeschlagen hat te. Zeit währender Belagerung hatten die Türcken bey der Stadt ei ne neue Stadt angeleget / welche Neu-Candien genennet wurde; Es ist aber hernach demoliret worden.

2. CANEA, lat. Cydonia, liegt zur Lin cken am Meere / ist ebenfalls eine im portante Festung mit einem vortheil hafftigen Hafen. Sie ward schon 1645. von den Türcken eingenom men. Anno 1692. ward sie von den Venetianern belagert / sie musten aber unverrichter Sache abziehen.

3. RETIMO, lat. Rhitymnum, liegt zwi schen Candia und Canea: Ist etwas geringer / hat aber doch einen Hafen und ein Schloß. Anno 1646. gieng sie verlohren.

4. SE-

4. SETIA, lat. Cytæum, liegt gantz zur rechten / ist klein / aber gar wohl befestiget.

NB. Auff der andern Seite sind ebenfalls feine Städte / Hafen und Schlösser / die uns aber unbekannt sind.

L. Die **Venetianer** behielten im Frieden 1669. die drey Festungen:

1. GARABUSA zur Lincken.
2. SUDA in der Mitten.
3. SPINALONGA zur Rechten / alle drey an dem Ufer gegen den Archipelagum zu: Doch die Festungen sind vors erste von so gar grosser Wichtigkeit nicht; und über dieses ist Anno 1692. die Festung GARABUSA durch Verrätherey wiederum in Türckische Hände gerathen.

XII.

Wo liegt NEGROPONTE?

Diese ziemlich grosse Insul lieget bey LIADIA, gleich über Athen / und wird von dem esten Lande nur durch eine schmale Meer-Enge bgesondert. Vor alten Zeiten hat die Insul UBOEA geheissen.

Sie gehört noch diese Stunde den Türcken /

und das ist eben der Venetianer Unglück / daß sie dieses Königreich nicht haben emportiren können; Denn so lange das in Türckischen Händen bleibet / so lange sind die andern Conqveten alle mit einander in Gefahr.

Es beruhet alles mit einander auff der Haupt-Stadt NEGROPONTE, welche vor diesem CHALCIS geheissen hat; Die ist aber so feste und so wohl besetzt / daß keine geringe Macht darzu erfodert wird; wie sie denn in diesem Kriege allbereit vergebens von den Venetianern ist belagert worden.

Auff dieser Insul ist der EURIPUS CHALCIDICUS, darein sich Aristoteles soll gestürtzet haben. Ingleichen das Vorgebürge ARTEMISIUM, und die Stadt PLATÆÆ, die man in der Griechischen Historie wissen muß.

XIII.

Was liegen auff dem JONischen Meere vor kleine Insuln?

Die gehören alle mit einander der Republic VENEDIG: Dieses sind aber die vornehmsten:

1. Die Insul CORFU, lat. Corcyra, liegt Epiro gegen über / und ist unter den kleinen ziemlich groß.

COR-

CORFU, lat. Corcyra, die Haupt-Stadt darauff / ist groß / trefflich befestiget / hat einen sichern Hafen / und ein treffliches Zeug-Hauß. Mit einem Worte / sie ist von grosser Wichtigkeit.

2. Die Insul S. MAURA, lat. Leucas oder Leucadia, liegt drunter / und hat vor dem den Türcken gehöret: doch in diesem Kriege haben sich die Venetianer der gantzen Insul bemächtiget Anno 1684.

S. MAURA, lat. Sancta Maura oder Leucas, die Haupt-Stadt darinnen / ist eine brave Festung / welche 1684. von den Venetianern erobert ward.

3. Die Insul CEFALONIA, lat. Cephalonia, liegt drunter / den kleinen Dardanellen gegen über.

CEFALONIA, ist nur ein Schloß darauff: denn die Städte sind eingegangen / die vor alten Zeiten darinnen gewesen sind.

4. Die Insul ZANTE, lat. Zacynthus, liegt drunter / Morea gegen über.

ZANTE, die Haupt-Stadt darinnen / ist wohl befestiget / und hat einen vor-

theilhafftigen Hafen / nebst einem starcken Schlosse.

5. Die Insuln CURZOLARI, lat. ECHINADES, liegen am Golfo di Lepante, bey welchen 1572. die Türckische Flotte geschlagen ward.

6. Die Insul CERIGO, lat. Cythera, lieget zwar etwas abwerts / zwischen Morea und Candia; weil sie aber auch den Venetianern gehöret / so wird sie endlich hieher gerechnet.

XIV.

Was liegen endlich auff dem ARCHIPELAGO vor kleine Insuln?

Es sind ihrer trefflich viel / welche fast alle mit einander den Türcken gehören.

Welche zunechst über dem Königreiche Candia liegen / die werden lat. INSULÆ CYCLADES genennet / weil sie gleichsam in einem **Circkel** beysammen liegen.

Welche aber an den Asiatischen Gräntzen hinauff zu liegen / die werden lat. INSULÆ SPORADES genennet / weil sie **zerstreuet** hin und her liegen.

Etliche statuiren die dritte Gattung / welche weder unter die Sporades noch Cyclades gerech-

rechnet werden / und deßwegen NEUTRALES heissen.

Doch ietzo sind diese Nahmen nicht mehr im Gebrauche / sondern man nennet sie mit einem Worte die Insuln auff dem ARCHIPELAGO.

Alle darff man eben nicht mercken / sondern nur die vornehmsten / das sind folgende:

1. Die Insul STALIMENE, hat vor diesem LEMNUS geheissen / und lieget gantz oben.
2. Die Insul METELINO hieß vor diesem LESBUS oder MITYLENE, und liegt oben an den Gräntzen bey Asia.
3. Die Insul SCIO hieß vor diesem CHIUS, lieget drunter an Asia / und ist eine von den importantesten; Anno 1695. eroberten sie die Venetianer / haben sie aber wieder verlohren.
4. Die Insul SCHIRO, lat. Scyrus, liegt gegen über zur Lincken an Negroponte.
5. COLOURI, lat. Salamis, eine kleine Insul / lieget Athen gegen über.
6. Die Insul SAMO, lat. Samus, liegt unter Scio an Asien.
7. Die Insul NICARIA, lat. Icaria, lieget gleich drunter.

8. Die Insul DELUS gegen über zur Lincken / ist auch bekandt.
9. Die Insul TYNE, lat. Tenos, liegt gleich darbey / und gehört von alten Zeiten her den Venetianern.
10. Die Insul ANDRO, lat. Andrus, nicht weit von Negroponte.
11. Die Insul PARIS, lat. Parus, liegt mitten auff dem Archipelago.
12. Die Insul NASCIA, lat. Naxus, lieget gleich darneben.
13. Die Insul MILO, lat. Melus, lieget zur Lincken.
14. Die Insul STAMPALIA, lat. Astypalæa, liegt hinten über Candia.
15. Die Insul PALMOSA, lat. Pathmus, lieget gantz hinten an Asia / und ist bekannt / weil Johannes der Evangelist daselbst im Exilio gelebet hat.
16. Die andern Insuln / die nur weiter hin gegen Morgen liegen / werden alle zu Asien gerechnet.

Und so viel von Europa.

Das XVI. Cap.
Zur Land-Charte Von ASIA.

I.
Wo lieget ASIA?

UNs Europæern lieget es gegen **Morgen**/ dahero es auch das **Morgenland** genennet wird.

Bey Moscau stöst es an Europa; und bey Egypten an Africa: Sonst aber ist es um und um mit Wasser umgeben.

Die Grösse kan man so genau nicht wissen; doch ist Asia um ein merckliches grösser als Europa, und die Länge wird sich so wohl/ als die Breite/ an etlichen Orten auff 1200. deutsche Meilen erstrecken.

II.
Was ist um ASIA vor Gewässer?

1. Das **Schwartze Meer**/ latein. PONTUS EUXINUS, zwischen der Europæischen und Asiatischen Türckey.
2. Das **Caspische Meer**/ latein. MARE CASPIUM oder HYRCANUM, in der Char-

Charte gemeiniglich MAR de SALA, darein der Moscowitische Fluß Wolga fällt.

3. Das **Mittelländische Meer** / lat. MARE MEDITERRANEUM, auff welchem die Europæer nach Asien zu segeln pflegen.

4. Das **rothe Meer** / latein. MARE RUBRUM oder ERYTHRÆUM, welches Asia und Africa von einander scheidet.

5. Das **Arabische Meer** / latein. MARE ARABICUM, ist ein Stücke von dem grossen Oceano Orientali, unter Arabien.

6. Das **Indianische Meer** / latein. MARE INDICUM, ist ein Stücke von dem Oceano Orientali unter Indien.

7. Das **stille Meer** / latein. MARE PACIFICUM, ist das grosse Wasser zwischen Asia und America, darauff so viel neue Länder sind entdecket worden / daß es scheinet / als wenn Asia und America, gegen Norden zu / entweder an einander hinge / oder doch nur durch schmale Freta von einander unterschieden wäre.

8. Das **Tartarische Meer** / latein. MARE TARTARICUM oder SCYTHICUM, liegt

liegt oben gegen Norden / und ist ein Stücke von dem grossen Oceano Septentrionali.

III.

Was sind in ASIA vor Flüsse?

1. Der Fluß EUPHRAT, lat. Euphrates, fliest in den SINUM PERSICUM, und von dar in das Arabische Meer.
2. Der Fluß OBY, latein. Obius, fliest in das Tartarische Meer / und macht ohngefehr die Gräntze zwischen Asia und Europa.
3. Der Fluß INDUS lat. Indus fliest in das Arabische Meer.
4. Der Fluß GANGES, lat. Ganges, fliest in das Indianische Meer.

IV.

Wie ist das Land in ASIA beschaffen?

Was gegen Norden zu lieget / ist voller Berge und Wüsteneyen / und ist bey uns Europæern gantz unbekannt. Das gröste Gebürge darinnen heist der Berg TAURUS, welcher vom schwartzen Meere an durch gantz Asien gehet / und hernach unterschiedene Namen bekömmt; denn zwischen dem Schwartzen und Caspi-

Caspischen Meere wird er CAUCASUS, und in der grossen Tartarey IMAUS genennt.

Was aber am Orientalischen Meere lieget / das ist das schönste Land von der Welt: Gestalt wir denn die meiste **Seide / Gewürtze / Gold / Perlen / Edelgesteine** / und andere Kostbarkeiten aus Asien holen.

V.

Wie sind die Einwohner in ASIA beschaffen?

Alle Landschafften sind zwar mit vielen Einwohnern besetzet; doch ist es gar eine andere Gattung von Menschen als in Europa, was die Sitten und Gewohnheiten betrifft / davon sich am besten bey einem iedweden Lande aus den Reise-Beschreibungen discurriren lässet.

VI.

Was ist in ASIA vor eine Religion?

Ob zwar Christus und seine Apostel zum ersten das Evangelium in Asia geprediget haben / so sind sie doch solcher Gnade unwürdig gewesen / und sind heutiges Tages meistens in den Mahometischen Irrthümern ersoffen.

Die Europæer / und sonderlich die Jesuiten / haben

haben sich bißhero sehr bemühet den Christlichen Glauben darinnen auszubreiten: Allein / ob ihre MISSIONARII schon grosses Wesen von ihrer Bekehrung machen / so leben sie doch noch allenthalben in Ecclesia pressa, und müssen sich da und dort in das Märtyrer-Buch einschreiben lassen.

Die Oerter / welche heutiges Tages noch einige Uberbleibungen vom Christlichen Glauben haben / werden sich am besten bey der nachfolgenden Beschreibung eines iedweden Landes specificiren lassen.

VII.

Wie wird nun ASIA eingetheilet?

Man kan es gar bequem in Sechs Haupt-Provintzen abtheilen:

I. Das Türckische Gebiethe / lat. TURCIA ASIATICA, oder ASIA TURCICA, zu beyden Seiten des Euphrats.

II. Das Persianische Gebiethe / lat. IMPERIUM PERSICUM, zwischen dem Euphrat, und dem Flusse Indus.

III. Ost-Indien / lat. INDIA ORIENTALIS, zwischen dem Flusse Indus und Ganges.

IV. Die grosse Tartarey / lat. TARTARIA ASIA-

ASIATICA, oben am Tartarischen Meer.

V. Das Reich China / lat. IMPERIUM SINARIUM, zwischen Ost-Indien und dem stillen Meere.

VI. Die Asiatischen Insuln / lat. INSULÆ ASIATICÆ, auff dem Indianischen und stillen Meere.

Das I. Theil von Dem Türckischen Gebiethe in ASIA.

VIII.

Was gehöret den Türcken in ASIA?

Etliche auserlesene Provintzen / darunter auch das gelobte Land selber begriffen ist: Und weil dieselben theils in der Bibel / theils in der Historie sehr offte vorkommen / so muß man sie desto genauer mercken.

Auff der gemeinen Land-Charte von Asien kan man sich sehr übel behelffen; wenn man aber die Charte hinzufüget / darauff das Türckische Reich a parte gestochen ist / so kan man zur Noth auskommen. IX. Wie

IX.

Wie heissen die Türckischen Provintzen?

Vor alten Zeiten haben sie gantz andere Nahmen geführet/ als heutiges Tages: Dannenhero wird es am besten seyn / wenn wir die heutige Eintheilung behalten/ und an einem iedweden Orte die alten Nahmen beyfügen. Und zwar so sind der Landschafften Sechse/ davon liegen

1. Drey disseits des Euphrats.
2. Drey jenseits des Euphrats.

X.

Was gehört den Türcken disseits des Euphrats?

I. Die Landschafft NATOLIA, zwischen dem Archipelago, Mittelländischen Meere / und Ponto Euxino.

II. Die Landschafft SORIA, zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Euphrat.

III. Die Landschafft ARABIA, am rothen Meere.

XI. Was

XI.

Was gehöret den Türcken jenseits des Euphrats?

I. Die Landschafft GEORGIA, zwischen dem Ponto Euxino, dem Gebürge Caucaso, und dem Caspischen Meere.

II. Die Landschafft TURCOMANNIA, in welcher der Euphrat entspringet.

III. Die Landschafft DIARBECKER, wo der Fluß Euphrat und Tiger zusammen fliessen.

I. Von NATOLIA.

XII.

Wo lieget Natolien?

Uns Europæern lieget es gegen Morgen/ deßwegen es auch von dem Griechischen Worte ἀνατολὴ NATOLIA oder ANATOLIA ist genennet worden.

Die Italiäner denominiren es ebenfalls von der Situation, und nennen es die LEVANTE, welches in ihrer Sprache so viel heist als ein **Morgen-Land.**

Sonst aber ist es vor alten Zeiten allemahl Klein-Asien/ lat. ASIA MINOR, genennet worden.

Gegen **Mitternacht** stöst es an das schwar-

schwartze Meer; gegen Abend an den Archipelagum; gegen Mittag an das Mittelländische Meer; und gegen Morgen an den Euphrat.

XIII.

Was ist in Natolien zu mercken?

Ehe man sich um die Eintheilung etwas genauer bekümmert / so mercket man vor allen Dingen die grosse Handlung / die nach Natolien getrieben wird. Die Italiäner / und insonderheit die Venetianer / nennen es die Handlung nach der Levante; die Engeländer und Holländer nennen es die Smyrnen-Handlung / weil sie sonderlich in der Stadt Smyrna tabiliret ist; und weil alle Englische und Holländische Schiffe bey Gibraltar durch die Strasse fahren müssen / so werden sie in den Zeitungen insgemein die Straßfahrer genennet.

Es haben zwar die meisten Europäischen Nationen ihre Societäten und ihren CONSUL daselbst: Doch importirt bey ietzigen Zeiten die Englische und Holländische Handlung das meiste.

XIV.

Wie wird Natolien eingetheilet?

Die Türcken haben heutiges Tages vier Haupt-Provintzen daraus gemacht / und über

ber eine iedwede einen Gouverneur gesetzet/welcher in ihrer Sprache ein BEGLERBEG oder BASSA genennet wird. Die Provintzen sind

1. NATOLIA in specie, begreifft fast die halbe Landschafft gegen den Archipelagum zu.
2. AMASIA, liegt die Länge am schwartzen Meere hin.
3. CARAMANIA, liegt am Mittelländischen Meere.
4. ALAUDULI, liegt hinten am Euphrat.
5. Darzu kommen etliche Insuln auff dem Mittelländischen Meere.

XV.

Was ist in NATOLIA in specie zu mercken?

1. CUTAYE, lat. Cotyæum, ist der ordentliche Sitz des Beglerbegs.
2. SMYRNA, eine grosse und starck bewohnte Stadt/ welche wegen der grossen Handlung durch die gantze Welt berühmet ist/ davon in der vorhergehenden XII. Frage ausführlich ist gedacht worden.
3. BERGAMUS oder PERGAMUS, ist auch noch in ziemlichem Stande.
4. BURSIA, oder PURSIA, oder PRUSIA, ist vor

vor diesem die Türckische Residenz gewesen/ehe sie Constantinopel eingenommen haben.

5. ABYDO, lat. Abydus, ist eine von den beyden Festungen am Hellespont, welche die grossen DARDANELLEN genennet werden: Die andere gegen über heist SESTO, und ist im vorhergehenden Capitel vorkommen.

6. EPHESUS, nicht weit von Smyrna, ist der Ort / da vor diesem der berühmte Dianen-Tempel gestanden / und da Paulus seine Epistel hin geschrieben hat; ist ietzo nur ein elender Flecken.

7. TROJA, welches vor diesem auch ILIUM geheissen hat / liegt dem Hellespont gegen über / allwo man noch einige Rudera von der alten Stadt Troja siehet / welche ohngefehr 1100. Jahr vor Christi Geburt soll seyn zerstöret worden.

8. ISNICH, hieß vor alten Zeiten NICÆA, mit dem Zunahmen Bithyniæ, da ist Anno 787. das Concilium Nicænum gehalten worden.

9. SCUTARI, ist eine ansehnliche Stadt Constantinopel gegen über / und hieß vor alten Zeiten CHRYSOPOLIS.

10. Nicht weit von Scutari hat das alte CHALCEDON gelegen / wo das Chalcedonische Concilium Anno 451. ist gehalten worden ; ietzo siehet man wenig davon.

11. ISMID, hieß vor diesem NICOMEDIA, am Propontide, ein mäßiger Ort.

12. LAMPSACUS am Hellespont, ist ein ziemlicher Ort.

13. FOYA, hieß vor diesem PHOCÆA, und ist was schlechtes.

14. MILEASSO, weiland MILETUS, ist heutiges Tages nur ein Dorff.

15. HALICARNASSUS, ist ietzo auch nur ein Flecken.

16. FILADELFI, hieß vor Zeiten PHILADELPHIA, und ist ietzo ein starckbewohnter Ort / wo sich viel Christliche Familien auff halten.

17. SARDO, vor diesem SARDIS, ist weiland des reichen Königs CROESI Residenz gewesen ; ietzo ein geringer Ort.

18. THYATIRA, nicht weit von Sardo, ist auch volckreich.

19. Nicht weit von der Stadt Lampsacus ist der Fluß GRANICUS, wo Alexander M. die erste Schlacht mit den Persern gehalten hat.

20. Nicht

20. Nicht weit von der Stadt Sardo hat weiland die grosse Stadt LAODICEA gestanden.

21. Eben um diese Gegend soll die Stadt COLOSSÆ gestanden haben / an welche Paulus seine Epistel geschrieben hat; daran aber noch gezweiffelt wird.

22. Unter diesen Städten sind die **Sieben Gemeinen** / davon in der Offenbahrung Johannis gedacht wird / nemlich: SMYRNA, EPHESUS, PHILADELPHIA, SARDIS, PERGAMUS, LAODICEA und THYATIRA.

XVI.

Was ist in der Provintz AMASIA zu mercken?

1. AMASAN, lat. Amasia, die Haupt-Stadt und Residenz des Beglerbegs.

2. TOCAT, lat. Tocata, soll das alte NEOCÆSARIA seyn / ist heutiges Tages eine grosse und starck bewohnte Stadt in einer Gegend / da der beste Wein in Natolien wächst.

3. TREBISONDE, lat. Trapezus, eine berühmte Stadt und Hafen am schwartzen Meere / ist einmahl der Griechischen Käyser Residenz gewesen.

4. SISIMO, lat. Amisus, ist weiland des Pontischen Königs MITHRIDATIS Residenz gewesen.
5. SUWAS oder SIWAS, lat. Sebastopolis, ist in grossem Flor / dahero in manchen Charten die gantze Provintz nach dieser Stadt genennet ist.
6. Nicht weit von Tocat hat die Stadt NAZIANZUM gelegen / darnach Gregorius Nazianzenus ist genennet worden.

XVII.

Was ist in der Provintz CARAMANIA zu mercken?

1. COGNI, lat. Iconium, die Haupt-Stadt und Residentz des Beglerbegs.
2. TARSO, lat. Tarsus, des Apostels Pauli Vaterland / nicht weit von der See.
3. Bey Tarso ist der Fluß CYDNUS, darinnen ALEXANDER M. bald um das Leben kommen wäre.
4. Wo LAJAZZO in der Charte stehet / da hat vor diesem die Stadt ISSUS gestanden / bey welcher Alexander M. zum andern mahl mit den Persern geschlagen hat.

XVIII.

XVIII.

Was ist in der Provintz ALAUDULI zu mercken?

1. MARAZ, lat. Malatia, die Haupt-Stadt und Residentz des Beglerbegs; das andere ist unbekandt.

XIX.

Wie ist NATOLIA vor alten Zeiten eingetheilet gewesen?

Wenn man dieses wissen will / so muß man auch eine alte Land-Charte von Klein-Asien zur Hand haben: Unterdessen kan man sich mit dieser Nachricht behelffen.

1. Wo Troja liegt / da war PHRYGIA MAJOR.
2. Wo Cutaye liegt / da war PHRYGIA MINOR.
3. Wo Pergamus liegt / da war MYSIA MAJOR.
4. Wo Lampsacus liegt / da war MYSIA MINOR.
5. Wo Foya liegt / da war ÆOLIS.
6. Wo Smyrna liegt / da war JONIA.
7. Wo Halicarnassus liegt / da war DORIS.
8. Wo Filadelfi und Sardo liegt / da war LYDIA.

9. Wo Alidinelli steht / da war CARIA.
10. Wo Prusia liegt / da war BITHYNIA.
11. Wo Heraclea steht / da war der PONTUS wiewohl insgemein das gantze Ufer am schwartzen Meere hin der PONTUS genennet wird.
12. Wo Sinopi stehet / da war PAPHLAGONIA.
13. Wo Anguri stehet / da war GALATIA
14. Wo Toccat liegt / da war CAPPADOCIA
15. Wo die Provintz Alauduli ist / da war die Landschafft ARMENIA MINOR.
16. Wo Tarso liegt / da war CILICIA.
17. Wo Cogni liegt / da war LYACONIA.
18. Wo Antiochia steht / da war PISIDIA.
19. Wo Satalia liegt / da war PAMPHYLIA
20. Wo Menteše steht / da war LYCIA.

XX.

Was gehören endlich vor Insuln zu NATOLIA?

1. Die Insul CYPERN, lat. Cyprus, ein ziemlich grosses Königreich auff dem Mittelländischen Meere: Vor diesem hatte es seine eignen Könige / wie dieselben abstorben / so kam es Anno 1472. an die Republic Venedig / die besaß es hundert Jahr

Denn

Denn Anno 1570. ward es von den Türcken ohn Ursache weggenommen / und soll noch restituiret werden. Der Hertzog von **Savoyen** hat auch eine Prætension darauff / deßwegen er den Titul Ihrer **Hoheit** zu führen pfleget: Die besten Oerter sind

1. NICOSIA, die Haupt-Stadt / da der Türckische Bassa residiret / ist groß / und liegt in einer fruchtbaren Gegend.
2. FAMAGOSTA, lat. Fama Augusta, ist eine haupt-sächliche Festung nebst einem guten Hafen.
3. CERINES, lat. Ceraunia, ist nicht allzugroß.
4. PAPHO, lat. Papha, ist eine reiche Handels-Stadt.

II. Die Insul RHODIS, lat. Rhodus, liegt besser gegen Griechenland zu. Anno 1309. ward sie von den Johanniter-Rittern eingenommen / welche man dahero die **Rhodiser-Ritter** zu nennen pflegte: Doch 1522. nahm der Türckische Käyser Solimannus die Insul weg / und vertrieb die Ritter / welche hernach ihren Sitz

auff der Insul Malta genommen haben. Seit dem ist Rhodis in Türckischen Händen geblieben.

RHODIS, lat. Rhodus, ist eine starcke Festung darauff.

III. Etliche rechnen die Insuln auff dem Archipelago, die zunechst an Natolien liegen / auch zu Asia. Zum Exempel: SCIO, lat. Chius; ingleichen METELINO, lat. Lesbus, und andre: Doch es hat sich besser geschickt / daß sie im Capitel von Griechenland alle zusammen sind recensiret worden.

II. Von SORIA.

XXI.

Wo liegt die Türckische Landschafft SORIA?

Sie liegt zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Euphrat / und wird in manchen Charten SURIA, in manchen auch SURISTAN genennet. Das Land an sich selber ist so wohl der Bibel als der weltlichen Historie wegen gar considerable.

XXII.

XXII.

Wie wird die Landschafft SORIA heutiges Tages eingetheilet?

Das gantze Land wird von drey Türckischen BASSEN oder BEGLERBEGEN regieret/ davon sitzet

1. der erste zu ALEPPO.
2. der andere zu TRIPOLI.
3. der dritte zu DAMASCO.

XXIII.

Was gehört unter den Bassen zu ALEPPO?

1. ALEPPO, lat. Aleppum, die Haupt-Stadt von grosser Importantz; massen dem Türcken der gröste Possen geschiehet/ wenn dieser Bassa Lust zu rebelliren hat.
2. SCANDERONA, lat. Alexandria, Italiän. Alessandrette, liegt an der See/ und treibt starcke Handlung; es muß aber mit dem Alexandria in Egypten nicht verwechselt werden/ denn es sind mehr als zehn Oerter in der Welt/ die diesen Nahmen geführet haben.
3. ANTIOCHIA, ist die grosse Patriarchalische Stadt: Heutiges Tages ist das meiste

ste davon wüste; doch haben die Orientalischen Christen noch ietzo einen **Patriarchen** daselbst. Es haben mehr Oerter diesen Nahmen geführet.

4. LAODICEA, ist sonst berühmt gewesen / ietzo aber obscur. In Natolien ist auch eine Stadt dieses Nahmens gewesen.
5. SELEUCIA, ist ein geringer Ort.
6. SAMOSAT, lat. Samosata, ist schlecht.
7. Der Berg LIBANON, lat. Mons Libanus, mitten im Lande / wird heutiges Tages von Christen bewohnt / welche die MARONITEN genennet werden.

XXIV.

Was gehört unter den Bassen zu TRIPOLI?

1. TRIPOLI, lat. Tripolis, mit dem Zunahmen di Soria, damit es mit dem Africanischen Raub-Neste dieses Nahmens nicht soll confundiret werden. Die Stad hat noch ietzo einen feinen Hafen.

XXV.

Was gehört unter den Bassen zu DAMASCO?

1. DAMAS, lat. Damascus, die Haupt-Stadt

ist

ist vor diesem in grossem Flor gewesen / aber nicht mehr.

2. SAYD, vor diesem SIDON, ist in schlechtem Stande.

3. SUR, vor diesem TYRUS, die bekandte Stadt / ist gantz ruiniret.

4. JAFFA, hieß vor diesem JOPPE, ist ein Hafen / den die Europæischen Kauffleute besuchen: Sonderlich steigen die Pilgers-Leute da aus / die nach dem heiligen Grabe reisen.

5. ACRE, hieß weiland PTOLOMAIS, liegt am Meere / und ist ein Hafen.

6. SAMARIA, liegt heutiges Tages gantz in Ruin.

7. JERUSALEM, latein. Hierosolyma, ist die Stadt / welche nach der Zerstörung des alten Jerusalems nicht weit davon ist auffgebauet worden; wiewohl sie gegen der alten gar elend aussiehet.

8. GAZA, ist die äuserste Stadt an den Egyptischen Gräntzen / heutiges Tages gar schlecht bestellt.

XXVI.

Was sind um diese Gegend vor Alters vor Provintzen gewesen?

Vor alten Zeiten waren in dieser Gegend die

drey Länder / derer in der Bibel gar offte gedacht wird.

I. SYRIA, wo ietzo Aleppo liegt.
II. PHOENICIA, wo Tripoli liegt.
III. PALÆSTINA oder CANAAN, das gelobte Land / wo Jerusalem liegt.

XXVII.

Aber vom gelobten Lande möchte ich mehr Nachricht haben.

Wer das verlanget / der muß die Special-Charte vom gelobten Lande zur Hand nehmen / sonst wird die Mühe vergebens seyn ; weil man in den gemeinen Land-Charten nicht einmahl die Gräntzen abgezeichnet siehet. Auff selbiger Charte aber mercket man vor allen Dingen

1. **Das Galiläische Meer** / lat. MARE GALILÆÆ, ward sonst auch der See GENEZARETH genennet.
2. **Das Todte Meer** / oder das **Saltz-Meer** / lat MARE MORTUUM, oder LACUS ASPHALTITES, welcher eine schwefflichte und stinckende Materie in sich hält ; dahero man glaubet / daß die Städte SODOM und GOMORRA daselbst gestanden haben.

3. Der

3. Der Fluß Jordan / lat. JORDANUS, darüber die Kinder Israel giengen / gehet von einem See zum andern.

XXVIII.

Wie ward das gelobte Land weiland eingetheilet?

Aus der Bibel weiß man / daß GOtt das gesammte Land unter die zwölff Stämme Israel ausgetheilet hat / und also sind auch zwölff Haupt-Provintzen.

Diese aber desto besser zu mercken / muß man wissen / daß zum gelobten Lande eigentlich vier Haupt-Landschafften gehören:

I. Die Landschafft JUDÆA, zwischen dem Mittelländischen und Todten Meere / darinnen war
   1. der Stamm JUDA.
   2. der Stamm BENJAMIN.
   3. der Stamm DAN.
   4. der Stamm SIMEON.

II. Die Landschafft GALILÆA, zwischen dem Mittelländischen Meere und dem See Genezareth; darinnen war
   1. der Stamm ASSER.
   2. der Stamm NAPHTHALI.
   3. der Stamm SEBULON.

4. der Stamm ISASCHAR.

III. Die Landschafft SAMARIA, am Jordan zur lincken Hand / darinnen war

1. der Stamm EPHRAIM.
2. der halbe Stamm MANASSE.

IV. Die Landschafft PERÆA, davon ein Stücke TRACHONITIS, das andre IDUMÆA, das dritte BATANEA hieß / am Jordan zur rechten Hand / darinnen war

1. der Stamm RUBEN.
2. der Stamm GAD.
3. der halbe Stamm MANASSE.

XXIX.

Wo haben aber die Völcker gewohnt / mit denen die Kinder Israel so viel Kriege geführet haben?

Rings um das gelobte Land herum / wie die Geographische Tabelle ausweiset. z. e.

1. Gegen Abend die PHILISTER, am Mittelländischen Meere.
2. Gegen Mittag die EDOMITER, am todten Meere / und ÆGYPTIER.
3. Gegen Morgen die AMMONITER, MIDIANITER, MOABITER, AMALEKITER beym Galiläischen Meere.

4. Ge-

4. Gegen Mitternacht die SYRER, wo der Jordan entspringet.

XXX.

Was sind im gelobten Lande vor Oerter merckwürdig?

Wer curieus seyn will / der kan wohl nachsehen / wo die Oerter gelegen gewesen sind / davon in der Bibel so viel erzehlet wird. z. e.

I. im Stamme JUDA.

1. BETHLEHEM, wo Christus gebohren.
2. HEBRON, wo David war.
3. GAZA und
4. ASDOT an der See.
5. das Land GOSEN.
6. die Wüsten ZIPH.

II. im Stamme BENJAMIN

1. JERUSALEM, die Haupt-Stadt des gantzen Jüdischen Landes.
2. JERICHO nicht weit vom Jordan.
3. SILO nicht weit von Jerusalem.

III. im Stamme SIMEON

1. BERSABE ist fast der äuserste Ort des gelobten Landes gegen Egypten zu.
2. ASCALON am Mittelländischen Meer.

IV. im Stamme DAN

1. JOPPE, und

V. im

V. im Stamm ASER

1. der Berg SARON.

2. die Gräntzen mit den Syrern.

VI. im Stamme NAPHTHALI

1. CAPERNAUM, da der Hauptmann her war.

2. CÆSAREA PHILIPPI, hieß im alten Testamente DAN, und ist fast die euserste Stadt des gelobten Landes gegen Syrien zu / drum stehet gar offte in der Bibel von Bersabe biß gen Dan, welches die gröste Länge des gelobten Landes war. Wo diese Stadt lieget / da kommen die beyden Flüße JOR und DAN zusammen / daraus hernach der Jordan wird.

3. die Gegend der Zehn-Städte / lat. DECAPOLIS, meistens um den Jordan.

VII. im Stamme SEBULON

1. der Berg THABOR, darauff Christus verkläret worden.

2. TIBERIAS am See Genezareth.

3. BETHSAIDA am See Genezareth.

4. die Stadt CANA in Galiläa.

5. NAZARETH, wo Christus erzogen.

VIII. im Stamme ISASCHAR

1. der Berg CARMEL, darvon die Carmeliten den Nahmen haben.

2. das

2. das Thal und die Stadt JESREEL.

IX. im Stamme EPHRAIM

1. die Stadt SAMARIA, wo sich noch ietzo die Samaritani auffhalten.

2. die Stadt SICHEM.

X. im Stamme MANASSE

1. das Königreich BASAN.

2. die Stadt CORAZIM.

3. das Gebürge SEIR.

XI. im Stamme GAD

1. das Land GILEAD.

2. der Ort BETHABORA am Jordan.

XII. im Stamme RUBEN

der Ort / wo die Kinder Israel über den Jordan gegangen sind.

XXXI.

Aber was giebt es bey dem heutigen Zustande des gelobten Landes vor merckwürdige Oerter?

1. Von allen den Orten / die wir ietzt genennet haben / ist nichts mehr übrig / sondern die meisten sind in Dörffer / oder in Steinhauffen verwandelt.

2. Nicht weit davon / wo sonst Jerusalem gestanden hat / da ist wieder eine Stadt aufgebauet / welche Neu-JERUSALEM genennet wird / ist

ist aber gegen der vorigen Stadt was schlechter
Käyser Hadrianus hat sie auffgebauet / und Æ
LIAM genennet / hernach ist der Nahme Jeru
salem wieder auffkommen.

3. Den Passagirern wird das heil. Grab da
selbst gezeiget / und die Papisten pflegen fleiß
ge Walfahrten dahin anzustellen: Wiewoh
da das gelobte Land nicht nur von den Römern
sondern auch nachgehends von den Türcken
mehr als einmahl ist verwüstet worden / so ge
hört ein starcker Glaube darzu / daß dieses da
veritable Grab Christi seyn solte.

4. Im XI. Seculo thaten die Europäischen
Potentaten einen Zug nach dem andern in das
gelobte Land / eroberten auch die meisten heil.
Oerter / und machten einen neuen **König** zu
Jerusalem; doch in hundert Jahren war al
les wieder in der Ungläubigen Händen.

5. So lange nun die Christen das heil. Grab
hatten / wurden unzehliche Walfahrten dahin
angestellet; und bey solcher Gelegenheit ent
stunden die geistl. **Ritter-Orden** / davon wir
noch in Europa hin und wieder etliche Uberblei
bungen haben. Doch das gehört in die Hi
storie.

6. In dem bißherigen Türcken-Kriege hat
der

der Türckische Käyser etliche mahl den Vorschlag gethan / das heil. Grab den Christen zu verkauffen; aber es hat noch niemand sein Geld darzu employren wollen.

III. Von ARABIA.

XXXII.

Wo lieget Arabien?

Es lieget zwischen Persien und dem rothen Meere. Gegen **Abend** ist Africa, davon wird es durch das **rothe Meer** / lat. Mare rubrum, unterschieden; gegen **Morgen** ist Persien/davon es durch eine grosse **See** / lat. Sinus Persicus, abgesondert worden; gegen **Mittag** ist das Arabische Meer / lat. Mare Arabicum; gegen **Mitternacht** ist das Land Soria.

XXXIII.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ist sonderlich gegen die See zu sehr fruchtbar/ und bringet **Weyrauch/Balsam/ Perlen** / Caffé und andere Dinge hervor / die nach Europa geführet werden.

Die Einwohner/ welche der Mahometischen Religion anhängen / sind ein räuberisches Volck / welches die Strassen allenthalben unsicher

sicher machet; dahero die Passagirer und Kauffleute etliche hundert mit einander reisen müssen, dergleichen Post eine CARAVANE genennet wird.

XXXIV.

Wem gehöret das Land Arabien?

Es sind im Lande hin und wieder kleine Fürsten / welche EMIR genennet werden / darunter keiner einen sonderlichen Staat formiret / weil mancher kaum etliche Städtgen hat.

Diese EMIRS sind Vasallen von der Ottomannischen Pforte / etliche wenige ausgenommen / die am Sinu Persico wohnen / und also mehr auff den König in Persien / als auff den Türckischen Käyser reflectiren.

XXXV.

Wie wird Arabien eingetheilet?

Es bestehet aus drey Haupt-Stücken:

I. ARABIA PETRÆA, zu nechst am gelobten Lande.

II. ARABIA DESERTA, zu nechst am Euphrat.

III. ARABIA FELIX, ist das gröste / und liegt unten am Arabischen Meer.

XXXVI.

XXXVI.

Was ist in ARABIA PETRÆA zu mercken?

1. In gantz Arabien sind wenig Städte/ weil die Einwohner meistens wie die Tartarn mit ihren Horden herum ziehen.

2. Dieses Stücke davon ist sehr bergicht/ dahero es auch auff deutsch das steinigte Arabien genennet wird. Es ist darinnen der Berg HOREB und SINAI; ingleichen die grossen Wüsten PARAN, CIN, CADES, dadurch die Kinder Israel gezogen sind.

3. In diesem Ländgen haben die AMALEKITER, EDOMITER, MIDIANITER und ISMAELITER gewohnt.

4. Am rothen Meere wird den Reisenden der Ort gewiesen/ da die Kinder Israel herüber kommen sind.

5. Die beste Stadt darinnen heisset KRACK oder HERAT, lat. Petra, davon das Land den Nahmen hat.

XXXVII.

Was ist in ARABIA DESERTA zu mercken?

1. Am Nahmen hört man schon/ daß es ein wüstes Land ist.

2. AN-

2. ANNA eine Handel-Stadt am Euphrat / hat nur eine Gasse / die aber etliche Meilen lang ist.

3. BALSERA, oder BALSORA, oder BASSORA, liegt am Sinu Persico, und hat so eine beqveme Situation, daß es die gröste Handels-Stadt in Europa seyn könte; wie sie denn auch in gutem Stande ist / und einen Türckischen BASSEN hat.

XXXVIII.

Was ist in ARABIA FELICI zu mercken?

1. Es wird wegen der sonderbaren Fruchtbarkeit das **glückselige** / oder das **reiche Arabien** genennet.

2. MECCA oder MECHA, ist die Stadt / darinnen der Lügen-Prophet MAHOMETH An. Chr. 570. ist gebohren worden / von welchem die **Mahometische** Religion / die nunmehro fast durch gantz Asia und Africa ausgebreitet ist / ihren Ursprung hat. Die Stadt ist groß und reich / und darzu hilfft nicht wenig die grosse **Walfahrt** / welche jährlich von viel 1000. Mahometanern aus Asia und Africa dahin verrichtet wird.

3. ME-

. MEDINA, mit dem Zunahmen TALNABI, lat. Medina oder Methymna, nicht weit davon / ist der Ort / wo Mahomet Anno 637. gestorben und begraben ist. Sein Grab wird noch heutiges Tages gewiesen.

4. Ihrer viel rechnen diese beyden Städte MECHA und MEDINA zu Arabia Petræa.

5. ZIBITH, latein. Zibitum, ist eine Handels-Stadt am rothen Meere / und soll vor diesem SABA geheissen haben / da die H. drey Könige herkommen sind.

6. ADEN, lat. Adenum, ist eine Festung am Arabischen Meere / dessen EMIR oder Fürst der mächtigste in Arabien ist.

7. MASCATE, lat. Mascatum, ein Hafen am Meere / gehörte vor diesen den Portugiesen / aber nicht mehr.

8. BAHAREIN oder BAHREM, lat. Bahreina, ist eine Insul am Sinu Persico, da eine vortreffliche Perlen-Banck ist / welche den Persianern zuständig ist.

IV. Von GEORGIA.

XXXIX.

Wo liegt Georgien?

Die gantze Landschafft zwischen dem Schwartzen und Caspischen Meere wird insgemein

gemein mit einem generalen Nahmen GEORGIA oder GURGISTAN genennet.

Was zur Lincken am Schwartzen Meere liegt / hieß vor alten Zeiten COLCHIS, daher die Griechen das **göldene Vließ** / lat. aureum vellus, geholet haben.

Was aber zur Rechten am Caspischen Meere lieget / das hieß vor alten Zeiten IBERIA.

Etliche Geographi machen noch heutiges Tages zwey Provintzen daraus / und nennen das Stücke am schwartzen Meere MINGRELIEN; das andere Stücke am Caspischen Meere GEORGIEN in specie.

Die Gräntze zwischen Europa macht das Gebürge CAUCASUS, welches ein Stücke von dem grossen Gebürge Taurus ist: Wiewohl andre den Fluß TANAIS oder DON zur Gräntze setzen / und also ein Stücke von der Europæischen Tartarey / wo die CIRCASSI und ABASSI wohnen / mit zu Asia rechnen.

XL.

Wie ist die Landschafft GEORGIEN heutiges Tages beschaffen?

Das Land an sich selber ist gar gut; aber die Einwohner sind nicht von den besten: Denn ob sie sich gleich meistens zum Christ-

lichen

lichen Glauben bekennen; so haben sie doch so schlechte Tugenden / daß die Kinder gemeiniglich vom Vater zum stehlen / und von der Mutter zum huren gehalten werden.

Immittelst ist das Land in unterschiedene **Fürstenthümer** zertheilet / davon etliche des **Türckischen** Käysers / etliche des **Persischen** Königes VASALLEN sind. Wer die Abtheilung dieser Fürstenthümer sehen will / der muß die neusten und specialsten Charten zur Hand nehmen.

XLI.

Welche Fürsten in GEORGIEN sind Türckische Vasallen?

Die zu nechst am schwartzen Meer liegen; zum Exempel:

1. **Der Fürst in** MINGRELIEN, lat. Mingrelia, hat keine Stadt in seinem Lande. In dieser Gegend ist der Fluß FAZO, lat. PHASIS, da die **Phasane** herkommen sind.
2. **Der Fürst in** IMIRETTE, lat. Imeretia, darinnen ist COTATIS, eine grosse und wohlbewohnte Stadt.
3. **Der Fürst in** GURIEL, lat. Guria, darinnen ist kein merckwürdiger Ort.

XLII.

Welche Fürsten in GEORGIEN sind Persianische Vasallen?

Die zu nechst gegen das Caspische Meer liegen / zum Exempel:

1. Der Fürst in CARDUEL, lat. Carduelia, dessen beste Stadt TEFLIS oder TIFLIS, lat. Tephlis, heisset.
2. Der Fürst in GACHETI oder KACHETI, lat. Gaguetia, hat ein wüstes Land.
3. In diesen Fürstenthümern sind mehr Mahometaner / als Christen.

V. Von TURCOMANNIA.

XLIII.

Wo liegt TURCOMANNIA?

Jenseits des Euphrats / und stöst zur **Lincken** an Natolien; zur **Rechten** an Persien; **oben** an Georgien; **unten** an Diarbeck.

Dieses Land hat vor alten Zeiten ARMENIA MAJOR geheissen; wie denn die Christen / die heutiges Tages hin und wieder darinnen wohnen / noch ietzo die **Armenianischen** Christen genennet werden.

XLIV. Was

XLIV.

Was ist in TURCOMANNIA zu mercken?

1. ERZERUM die Haupt-Stadt / ist eine Festung / welche vor den Schlüssel zu Persien gehalten wird.
2. CARS, lat. Carse, bey dem Ursprunge des Euphrats / ist auch eine Türckische Festung.
3. In dieser Landschafft ist das Gebürge ARARAT, darauff sich die Arche Noä soll niedergelassen haben.

VI. Von DIARBECKER.

XLV.

Wo liegt die Landschafft DIARBECKER?

Gleich unter Turcomannia, wo die beyden Flüsse / der Euphrat und Tigris, in den Sinum Persicum fallen; und ist wegen der alten Historie sehr remarquable.

XLVI.

Was ist in DIARBECKER zu mercken?

1. BAGDAD, lat. Bagdadum, am Fluß Tigris, eine grosse und reiche Stadt / welche vor diesen den Persianern gehöret hat.

Zur Zeit der dritten Monarchie hat diese Stadt SELEUCIA geheissen. Etliche meynen / Bagdad stünde / wo weiland BABYLON gestanden hat: Doch es ist falsch / denn Babylon hat am Euphrat, und also etliche Tage-Reisen davon gestanden / allwo man noch einige Rudera davon siehet.

2. MOSOUL, lat. Mausilum, am Flusse Tigris, ebenfalls eine grosse Stadt / wird insgemein vor die alte Stadt NINIVE gehalten.

3. OPHRA oder ORPHA, soll weiland EDESSA geheissen haben: Um diese Gegend wird der Türckische **Jochten** in grosser Menge gemacht.

4. HARAN, soll das alte Carræ in Mesopotamien seyn / wo der Römische General Crassus ist erschlagen worden.

5. Um die Gegend / wo der Euphrat und Tigris zusammen fliest / soll das **Paradieß** gestanden haben.

6. Wo ORPHA liegt / dieselbe Gegend hat vor diesem MESOPOTAMIA geheissen.

7. Wo BAGDAD liegt / dieselbe Gegend hieß vor diesem BABYLONIA oder CHALDÆA.

8. Wo MOSOUL lieget / dieselbe Gegend hieß vor diesem ASSYRIA. Und so viel von der Asiatischen Türckey.

Das

Das II. Theil
Von Persien.

XLVII.
Wo lieget Persien?

ES lieget weiter hin gegen Morgen. Zur Lincken stöst es an das **Türckische** und **Arabische** Gebiethe / da macht ohngefähr der Tigris, der Euphrates und der Sinus Persicus die Gräntze.

Oben ist das Persische Meer / welches insgemein MAR di SALA, lat. Mare CASPIUM oder HYRCANUM, genennet wird.

Zur Rechten stöst es oben an die grosse **Tartarey** / da macht ungefähr der Fluß OXUS die Gräntze / welcher ietzo JIHUN oder GIHUN genennet wird; und hernach an des grossen **Mogors** Gebiethe / da ist der grosse Fluß INDUS, nicht weit von der Gräntze.

Endlich ist unten das Indianische Meer / welches um diese Gegend noch MARE ARABICUM genennet wird.

XLVIII.
Wem gehört dieses Persien?

Was massen in Persien weiland die andre

MONARCHIE gewesen ist / und wie dieselbe ALEXANDER M. über einen Hauffen geworffen hat / ist bekandt.

Jetzo hat das Land seinen eignen König oder Kayser / der in ihrer Sprache SOPHI oder SEPHI, oder auch SCHACH genennet wird.

XLIX.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land ernehret seine Einwohner gar sehr wohl / und hat sonderlich einen solchen Uberfluß an Seide / daß es den Europæern jährlich eine sehr kostbare Summe mittheilen kan.

Die Einwohner sind von einem geschickten Naturell, und haben ihre eigne Sprache / müssen aber doch / wie die Türcken / tyrannisch regieret werden.

Die Städte sind gemeiniglich schlecht / weil sie wenig Materialien zum bauen haben.

L.

Was ist vor eine Religion in Persien?

Die Persianer sind der Mahometanischen Religion zugethan / sind aber mit den Türcken in etlichen Glaubens-Artickeln streitig / und deßwegen einander gehäßiger als Juden und Christen. Gegen das Caspische Meer zu sind

sind auch noch Einwohner / welche die alte Persianische Religion behalten / und die Sonne anbeten.

LI.

Wie groß mag Persien seyn?

Es ist in die 400. Meilen lang / und bey nahe eben so breit; wird dannenhero so viel in sich begreiffen / als Portugall / Spanien / Franckreich / Deutschland / England / Schottland und Irrland zusammen gerechnet.

LII.

Wie wird Persien eingetheilet?

Man hat sich zwar in dem abgelegenen Lande um die Eintheilung so genau nicht zu bekümmern: Will man sie aber wissen / so bestehet das gantze Reich aus zwölff Landschafften.

I. FARS oder FARSISTAN, hieß vorhin PERSIS oder PERSIA PROPRIA, liegt am Sinu Persico. SCHIRAS, lat. Schirasium, ist eine grosse Stadt am Flusse Bendomir. Nicht weit davon liegen die Rudera von der schönen Stadt PERSEPOLIS, welche Alexander M. der Canaille THAIS zu gefallen anzündete. In dieser Stadt ist ein berühmtes Gymnasium, da Professores in allen Facultäten gehalten werden.

II. CHUSISTAN, lat. Susiana, liegt am Euphrat, wo er in den Sinum Persicum fällt.

Sus, lat. Susa, ist die Haupt-Stadt darinnen/ und ist ohne Zweiffel der Ort/da AHASVERUS weiland residiret hat.

III. ERAKAZEM oder ERACK, lat. Iraca, liegt drüber/ und ist die Gegend/ welche weiland PARTHIA ist genennet worden: Wiewohl man dieses nur ohngefehr so præsumiren kan.

ISPAHAN oder HISPAHAN, lat. Aspahamum, das ist ietzo die Residentz des Persianischen Käysers oder Königs. Die Residentz ist unvergleichlich/ und die Einwohner fast unzehlich; aber die Stadt an sich selber ist gar unsauber.

CASWIN, lat. Casbinum, ist vor diesem die Residentz gewesen/ und hat noch ein prächtiges Schloß: Sie ist ebenfalls vortreflich groß und bewohnt.

In dieser Provinz hat weiland die Stadt ARBELA gestanden/wo Alexander M. den König Darium geschlagen hat.

IV. A-

IV. ADYRBEITZAN liegt drüber / in der Gegend / die vor alten Zeiten MEDIA geheissen hat / an den Türckischen Gräntzen neben Turcomannia.

TABRIS oder TAURIS oder TEBRIS, latein. Tabrisium, ist vor diesem die Residentz und Haupt-Stadt in Persien gewesen : Seit dem aber der König seinen Sitz erstlich nach CASBIN, und von dar nach ISPAHAN, verleget hat / so ist TABRIS zwar heutiges Tages überaus groß / aber nicht mehr in dem alten Flor. Man hält es sonst vor das alte ECBATANA.

ERVAN oder IRVAN, lat. Eroanum, eine grosse Stadt / hat vor diesem zu Turcomannia gehört.

V. SCIRVAN oder SIRVAN, lat. Servania, liegt gantz oben am Mari Caspio, am Gebürge Caucasus.

DERBENT, lat. Derbentium, am Caspischen Meere / da ist der Paß PORTÆ CASPIÆ genannt / dadurch man reisen muß / wenn man aus Persien in Moscau kommen will.

VI. GILAN oder KILAN, lat. Gilania, weiter

zur Rechten am Caspischen Meere / und TABARESTAN gehören zusammen / welche Gegend vor diesem HIRCANIA geheissen hat. Von Städten ist nichts remarquables darinnen.

VII. CHORASAN, lat. Chorasania, liegt an den Tartarischen Gräntzen / und hat vor diesem BACTRIANA geheissen.

HERAT, lat. Heratum, ist die beste Stadt in dieser Gegend.

IIX. SABLUSTAN, lat. Sablustantia, lieget drunter / und hat nichts merckwürdiges.

IX. SITZISTAN, lat. Sigistania, hat vor diesem DRANGIANA geheissen.

X. CANDAHAR, lat. Candaharia, lieget harte an des Mogors Gräntzen: Gestalt sich auch die **Persianer** und **Indianer** offt um diese Landschafft gezancket haben.

XI. SEND, lat. Sinda, vor diesem GEDROSIA, liegt am Meere / wo der Fluß Indus hinein fällt.

XII. KYRMAN, lat. Carmania, liegt unten am Arabischen Meere.

Dahin gehört ORMUS, lat. Ormuzium, eine Stadt auff einer Insul / wo der Sinus Persicus und das Arabische Meer

Meer zusammen hängt. Zum Anfange des ietzigen Seculi gehörte Ormus den **Portugiesen** / und da florirte die Stadt so / daß man sagte: Wenn die gantze Welt ein Ring wäre / so müste Ormus der Diamant darinnen seyn. Doch 1620. wurden die Persianer von den Engeländern aus Mißgunst angehetzet / daß sie ORMUS belägerten / und den schönen Ort biß auff das Schloß zum Stein-Hauffen machten. Doch treiben die Portugiesen noch ietzo starcke Handlung dahin.

NB. Diese Provintzen findet man nur auff den neuesten Land-Charten abgezeichnet: Auff den alten stehen etliche gar nicht / etliche haben andere Nahmen. Doch wenn lieget was dran / wie die Landschafften in Persien eingetheilet werden?

Das III. Theil
Von Ost-Indien.

LIII.

Was begreifft Ost-Indien?

Ost-Indien / lat. INDIA ORIENTALIS, wird entweder weitläufftig genommen /

und da begreifft es alles / was an dem Indianischen Meere lieget / so wohl das feste Land / als die Insuln ; In dem Verstande spricht man: Die **Ost-Indische Handlung** / die **Ost-Indische Flotte** / die **Ost-Indische** Compagnie.

Oder es wird strictè genommen / vor dasjenige Land / welches vor alten Zeiten INDIA ist genennet worden : Und da muß man vor allen Dingen den Fluß GANGES wissen / welcher in das Indianische Meer fällt. Denn es lieget ein groß Stücke Landes **zur Lincken** / an den Persianischen Gräntzen / das heist INDIA INTRA GANGEM. Es liegt auch ein gutes Stücke **zur Rechten** gegen China zu / das heist INDIA EXTRA GANGEM.

Und also stöst **Ost-Indien** eigentlich gegen **Abend** an Persien / da der Fluß INDUS ohngefehr die Gräntze macht ; gegen **Mitternacht** an die grosse Tartarey / da das Gebürge CAUCASUS die Gräntze formiret ; gegen **Morgen** an das grosse Land China ; und endlich gegen **Mittag** an das Indianische Meer.

LIV.

Wie wird Ost-Indien eingetheilet?

Die Königreiche darinnen sind unzehlich ; Unterdessen sind doch nur 3. Haupt-Theile :

I. Das

I. Das Reich des grossen Mogols oder Mogors / bey ihnen INDOSTAN genannt/ lat. IMPERIUM MAGNI MOGOLIS, zwischen dem Indo, Ganges und Tartarey.

II. Die Halb-Insul diſſeits des Ganges, lat. PENINSULA INTRA GANGEM, das ist der lange Zippel unter Indostan auff dem Indianischen Meere.

III. Die Halb-Insul jenseit des Ganges, lat. PENINSULA EXTRA GANGEM, das ist / was gegen China zu an dem Indianischen Meere lieget.

LV.

Was ist in des grossen Mogols Gebiethe zu mercken?

Dieser Mogol oder Mogor ist ein mächtiger Potentate / welcher insgemein der Käyser von INDOSTAN genennet wird. In seinem Reiche sind zum wenigsten XXXV. grosse Königreiche beysammen. Er regieret so souverain, als der Türckische oder Persianische Käyser / und ist ohnstreitig der reichste Potentate in der gantzen Welt: Denn es ist gar unglaublich/ was man in Reise-Beschreibungen von seinem Reichthum an Gold/Silber und Edelgesteinen

lieset. Seine und des gantzen Landes Religion ist Mahometisch: Doch werden Mahomets Gesetze da so scharff nicht gehalten / als in andern Orten.

Man hat nicht nöthig / daß man die Königreiche alle mercke: Denn was Landwerts an den Tartarischen Gräntzen lieget / das ist gantz unbekandt. Hingegen kan man nachfolgende drey nicht entbehren:

1. **Das Königreich** AGRA liegt fast mitten im Lande.

   AGRA, die Haupt-Stadt darinnen / ist die prächtige Residentz des Käysers oder grossen Mogols / die wegen ihrer Schönheit und ungläublichen Reichthum nicht genung kan gelobet werden.

2. **Das Königreich** GUSURATE liegt am Ufer zur lincken Hand / wo der Fluß Indus in das Meer fällt; darinnen ist

   1. SURATE, latein. Surata, eine berühmte Handels-Stadt / welche von den Europäern fleißig besuchet wird.
   2. DIO, oder DIU, lat. Dium, liegt harte am Ufer auff einer gantz kleinen Insul / ist nicht groß / aber wohlbefestiget / und gehört den **Portugiesen**.
   3. CAMBAYA, ist ebenfalls eine treffliche Han-

Handels-Stadt nebenst einem sehr wohlgelegenen Hafen am Golfo di CAMBAYA, lat. Sinus Cambayæ. Die Stadt ist so considerable, daß die Ausländer offtmahls das gantze Königreich darnach CAMBAYA nennen.

3. Das Königreich BENGALA liegt am Ufer zur Rechten / wo der Fluß Ganges in das Indianische Meer fällt.

OUGELI, lat. Ugelium, ist die Haupt-Stadt darinnen. Der grosse Sinus darbey heist Golfo di BENGALA, lat. SINUS GANGETICUS.

LVI.

Was ist auff der Halb-Insul disseits des Ganges zu mercken?

Der Königreiche sind wiederum gar viel: Doch man darff nur die an den Küsten wissen; denn die werden von den Europäern besucht: Also mercke man

1. Die Küste von CUNCAN, oben am Golfo von Cambaja, lat. Littus Cuncamum: da ist

1. DECAN ein Königreich / lat. Regnum Decanum, welches meistens dem grossen Mogol gehört / und einen grossen Uberfluß an Diamanten hat.

2. CUN-

2. CUNCAN ein Königreich / latein Regnum Cuncamum, darinnen ist

VISAPORA die Haupt-Stadt und Residentz des Königes von Cuncam.

GOA, die grosse/mächtige/feste und reiche Stadt / gehört noch heutiges Tages den **Portugiesen**: Denn eben in dieser Stadt residiret der VICE-RE, welcher die Portugiesischen Commercien in Ost-Indien dirigiret. Und dieses ist noch der eintzige importante Ort / den die Portugiesen in Ost-Indien haben; An den andern Orten sind sie von den Holländern vertrieben worden. Die Stadt hat keine Mauren / aber sechs feste Castelle.

II. Die Küste von MALABAR, unten an der Halb-Insel / auff welcher der beste **Pfeffer** gefunden wird; darinnen ist

1. CALECUT ein Königreich / lat. Regnum Calecutium, welches seinen eignen König hat.

CA-

CALECUT, lat. Calecutium, die Haupt-Stadt / ist groß / und treibt überaus starcke Handlung mit den Holländern.

2. CANANOR ein Königreich / lat. Regnum Cananorium, hat auch seinen König.

CANANOR, lat. Cananora, die Haupt-Stadt / gehört den Holländern.

3. COCHIN, ein Königreich / lat. Regnum Cochinum, hat zwar seinen eignen König / welcher sich aber unter der Holländer Schutz hat begeben müssen.

COCHIN, lat. Cochinum, die Haupt-Stadt / ist eine gute Festung / und gehört den Holländern / welche auff dieser gantzen Küste die Oberhand haben.

III. Die Küste von COROMANDEL liegt zur Rechten am Sinu Gangetico, darauff ist

I. BISNAGAR.

II. NARSINGA, und andere Königreiche.

1. NEGAPATAN, lat. Negapatanum, die beste Stadt auff dieser Küste / gehört den Holländern.

2. GEL-

2. GELDRIA ist eine Festung / welche die Holländer darinnen auffgeführet haben.

3. GRANGEBAR ist ein Hafen nebst einer Festung / und gehört den Dänen; Denn die handeln auch auff diese Küsten.

IV. Die Küste von GOLCONDA lieget oben zur Rechten / darinnen ist

1. GOLCONDA und

2. ORIXA, zwey Königreiche / deren Haupt-Städte gleiche Nahmen führen.

GOLCONDA ist eine reiche Handels-Stadt: Da kommen Diamante und Bezoar her.

LVII.

Was ist auff der Halb-Insul jenseit des Ganges zu mercken?

Es sind vier grosse Königreiche / zu welchen die andern referiret werden.

I. Das Königreich AVA, lat. Regnum Avæ, lieget oben zwischen dem Ganges und China, und hat seinen eignen König / welchem auch das Königreich ARRACAN an dem Golfo di Bengala gehört.

II. Das

II. Das Königreich PEGU, latein. Regnum Peguanum, liegt drunter: Vor diesem war es ein grosses weitläufftiges Reich: Doch ietzo ist dem Könige viel abgenommen worden. Dieses Königreich ist sonst an Golde so reich befunden worden / daß es viele vor Salomons OPHIR halten.

PEGU, lat. Peguum, die Hauptstadt / treibet starcke Handlung.

II. Das Königreich SIAM, lateinisch Regnum Siamense, liegt drunter / und hat seinen eignen König. Anno 1685. hatten sich die Frantzösischen Jesuiten bey ihm insinuiret / daß sie nicht nur das Land / sondern den König oder Käyser selbst zur Christlichen Lehre zu bekehren gedachten: Allein wie vor etlichen Jahren ein neuer König an seine Stelle kommen ist / so sind sie jämmerlich darinnen verfolget worden.

ODIA ist sonst die Haupt- und Residentz-Stadt des Königreichs Siam: Von andern wird sie JUTHIA genennet.

Hieher gehöret MALACA unter Siam, welches vor alten Zeiten CHERSONESUS AU-

AUREA, oder die güldne Halb-Insul / ist genennet worden.

MALACA die Haupt-Stadt / welche wohl befestiget ist / gehört den Holländern.

Dahin gehöret auch das Königreich CAMBOJA besser zur Rechten.

IV. Das Königreich COCHINCHINA, liegt zur Rechten gegen China zu.

Darzu wird das Königreich TUNQVIN gerechnet / lat. Regnum Tunchinum, in welchem sich heutiges Tages viel Christen auffhalten.

Das IV. Theil Von der grossen Tartarey.

LVIII.

Wo liegt die grosse Tartarey?

WIr haben oben in Moscau einen Unterscheid zwischen der kleinen Tartarey in Europa / und zwischen der grossen Tartarey in Asia gemacht.

Diese grosse Tartarey ist das Land / das vor alten Zeiten SCYTHIA ASIATICA ist genennet worden / und liegt gegen Norden an dem

em Eiß-Meere / welches lat. MARE GLA-CIALE oder auch SCYTHICUM genennet wird.

Es erstrecket sich biß an Moscau / an Per-ien / an Ost-Indien und an China / daß man also leicht erachten kan / was es vor ein schreck-lich grosses Land seyn muß.

Oben ist ein Fluß / der heist TARTAR, oder vielmehr TATTER, davon soll das Land den Nahmen haben : Wie es denn etliche lieber TATTARIA als TARTARIA nennen wollen. Man hat weder von den Einwohnern / noch von den Königen grosse Nachricht ; doch so viel weiß man / daß unterschiedene Könige darinnen sind.

Sonderlich ist der grosse **Tartarische Käyser** oder CHAN nicht unbekandt / welcher sein Land zu nechst über China hat : Denn von den andern hat man schlechte Nachricht.

LIX.

Wie wird die grosse Tartarey eingetheilet?

So viel als man Land-Charten hat / so viel mahl wird darinnen variret. Am besten ists / man theilt sie in 5. Stücke.

I. TARTARIA DESERTA, die ist zunechst an Moscau / um den Fluß Oby : Es gehöret

ret auch ein Stücke davon zu Moscau welches die Moscowitische Tartarey genennet wird.

II. ZAGATAY oder MAWARALNAHA lieget zunechst an Persien/ da der Fluß Oxus die Gräntze macht: darinnen sind unterschiedene Könige.

SAMARCANDA ist die beste Stadt darinnen/ wo der berühmte TAMERLANE residiret hat.

III. TURCHESTAN darneben über des Mogols Gebiethe: In diesem Lande haben vor diesem die Türcken gewohnet/ ehe sie bey dem Caspischen Meere heraus kommen sind/ und sich mit den Saracenen conjungiret haben.

CAMUL oder XAMO ist die beste Stadt darinnen/ wiewohl die Einwohner daselbst meistens in Feldern liegen.

IV. CATAYA liegt über China, darinnen ist das Königreich NIUCKI, dessen König oder Käyser Anno 1630. in China eingefallen ist/ und das unvergleichliche Land erobert hat; daß also heutiges Tages diese Catayische Tartarey und CHINA von einem Kayser regieret wird. Siehe unten von China.

V. MON-

V. MONGAL oder MAGOG ist endlich der Rest oben am Tartarischen oder Scythischen Meere / davon wir vollends gar nichts wissen.

Das V. Theil
Von China.

LX.

Wo liegt das Reich China?

Die Einwohner sprechen es aus wie SINA: Drum wird es auch von vielen SINA, lat. Imperium SINENSE, genennet; und alsdenn muß man SIAM und SINA nicht verwechseln.

Es liegt unter der grossen Tartarey zwischen dem Meere und Ost-Indien. Es kan wegen seiner Fruchtbarkeit und Reichthum an Gold und Edelgesteinen nicht genung beschrieben werden.

Vor diesem hatte das Land seinen eigenen Herrn / welcher der SINESIsche Käyser genennet wurde: Doch 1630. fielen die Tartarn / die zu nechst darbey wohnen / mit solcher Gewalt ein / daß sie das unvergleichliche Reich unter den Fuß brachten.

Es

Es war eine grosse Mauer zwischen Chin
und der Tartarey 500. Meilen lang auffg
führet/ welche den Einfall der Tartarn ver
hindern solte: Doch das war schlimm/ da
die Tartarn den Weg über die Mauer gefun
den hatten.

Also stehet heutiges Tages ein gutes Thei
von der Tartarey und das Reich China unte
einem Käyser/ welcher so wohl der SINESIsch
Käyser/ als der grosse Tartarische CHAN
genennet wird.

Er hält sich ordentlich in China auff; thut
aber zuweilen eine Reise nach der grossen Tar-
tarey/ mit einem Gefolge von mehr als hun-
dert tausend Menschen.

Die neuen Itineraria berichten/ daß dieser
Käyser zwischen der grossen Mauer und der
Tartarey das Land auff 100. Meil-Weges
weit gantz habe verwüsten lassen/ daß keine
Seele daselbst wohnen darff: vielleicht darum/
daß ihm nicht etwan die andern Tartarn eben-
falls in China zusprechen möchten/ als wie er
gethan hat.

LXI.

Was sind vor Städte in China zu mercken?

1. PECKING oder XUNTIEN, lat. Pechinum,
ist

ist die Haupt-Stadt und ordentliche Residentz des Sinesischen Käysers gegen den Tartarischen Gräntzen zu. Es muß eine ziemliche Stadt seyn: Denn man will gewiß versichern / daß sie 7 deutsche Meilen im Umkreyse hat.

2. NANQVIN, lat. Nanqvinum, liegt drunter und ist nicht viel kleiner: Vor diesem war es die Residentz der alten Sinesischen Käyser: Anietzo ist es eine vortreffliche Handels-Stadt.

3. QVANCHEU, latein. Qvancheum, an den Küsten / ist ebenfalls eine vortreffliche Handels-Stadt / welche von den Europäern fleißig besucht wird: Sie ist zugleich wohl fortificiret. Da wird das Porcellan hergebracht.

4. Vor diesem hat man viel von der grossen Stadt CAMBALU zu erzehlen gewust / welche in Cataya lieget: Doch nunmehro hat man gesehen / daß CAMBALU und PECKING einerley ist.

5. Die andern grossen und Volck-reichen Städte in China sind unzehlich.

Das VI. Theil
Von den Insuln um Asia.

LXII.
Was sind um ASIA herum vor Insuln?

Es sind ihrer eine ziemliche Menge/ und die meisten sind vor zwey hundert Jahren von den **Portugiesen** entdecket worden: Denn diese sind die ersten unter den Europäern gewesen/ welche die Fahrt nach **Ost-Indien** gefunden haben: Hernach aber ist ihnen das meiste von den Holländern genommen worden/ welche noch ietzo in der Possession sind. Wir wollen eine nach der andern sehen.

1. Die Insul CEYLON, lat. Ceylanum, liegt unter der Küste von Coromandel. Sie ist überaus fruchtbar an Gewürtze/sonderlich wächset die Zimmetrinde darinnen in grosser Menge / welche die Holländer häuffig heraus führen/und das übrige verbrennen / damit es nicht an andere Europäer möchte verhandelt werden.

Es sind unterschiedene Könige in Ceylon / darunter der zu CANDY der vor-

vornehmste ist; doch die Holländer haben COLUMBO und etliche andere Festungen darauff/ daß ihnen also die gantze Insul zu Dienste stehen muß.

Sonst haben die **Elephanten** auff dieser Insul eine solche Autorität/ daß sich alle Elephanten in der Welt vor ihnen bücken/ wenn sie zusammen kommen.

2. Die MALDIVischen **Eylande**/ lat. INSULÆ MALDIVÆ, oder Archipelagus Maldivarum, liegen darbey um die Linie herum. Es sind ihrer eine ungläubliche Menge/ aber es ist keine sonderlich groß darunter. Sie stehen alle unter einem **Könige**/ welcher auff der Insul MALE residiret. Die Europäer haben nichts sonderliches darauff angetroffen.

3. Die Insul SUMATRA lieget unter Siam, und hat unterschiedene Könige/ unter welchen der zu ACHEM der vornehmste ist. Es handeln unterschiedene Nationes aus Europa dahin; doch haben die Engeländer bißhero das meiste darinnen zu sprechen gehabt.

4. Die Insul JAVA darneben ist eine von den besten/ wegen des köstlichen Gewürtzes.

Es sind etliche Könige darinnen / doch die zwey zu BANTAM und zu MATERAN sind nur considerable darunter.

Vor diesem handelten die **Holländer** und **Engeländer** zugleich auff diese Insul. Die Holländer hatten die treffliche Festung BATAVIA; hingegen hatten sich die Engeländer beym Könige in BANTAM ziemlich feste gesetzet. Doch vor etlichen Jahren entstund in Bantam zwischen dem Königlichen Vater und Sohne ein Streit / da halffen die Engeländer dem Vater / und die Holländer dem Sohne: Da nun der Sohn durch Hülffe der Holländer den Platz behielt / so wurden die Engeländer zugleich ausgejaget: Dessentwegen ist noch ietzo zwischen den Holländern und Engeländern in Europa ein Streit / welcher die BANTAMische Streit-Sache genennet wird.

Immittelst sind die Holländer nunmehro in Possession, und da sie seit 1619. die vortreffliche Festung BATAVIA angeleget haben / in welcher der Holländische GOUVERNEUR residiret / und im Nahmen der Ost-Indischen Compagnie einen

recht

recht Königlichen Staat führet / so müssen sich die einheimischen Könige selbst vor ihnen fürchten.

5. Die Insul BORNEO liegt gleich unter der Linie über Java, und wird in Asia bey nahe die gröste Insul seyn. Sie ist sonderlich reich von Diamanten. Die Europäer haben sie noch nicht gantz durchkrochen; doch sind die Holländer schon ziemlich weit kommen.

6. Die Insul CELEBES liegt darneben / und hat schönes Gewürtze: Es sind unterschiedene Könige darinnen / der vornehmste aber residiret in der Haupt-Stadt MACASAR, welches eine grosse Handels-Stadt mit einem starcken Hafen ist. Dieser König ist den Holländern niemahls gut gewesen / sie haben ihn aber ziemlich unter den Fuß gebracht.

7. Die MOLUCKischen Insuln / lat. Insulæ Moluccæ, liegen noch weiter hin. Eigentlich sind nur 5. kleine Insuln / TERNATE, TIDOR, MACHIAN, MOTIR und BACHIAN, welche die Molluckischen genennet werden / und in einem kleinen Districte beysammen liegen; die haben meistens

stens ihre eigene Könige/die aber der Holländer Vasallen sind/welche grossen Profit von diesen überaus fruchtbaren Insuln/ und sonderlich von den Muscaten-Nüssen/haben.

Insgemein aber werden unter den Moluckischen Insuln alle kleine Insuln zusammen verstanden/ welche um diese Gegend liegen/ als AMBOINA, BANDA, TERRA DOS PAPOS, das ist das Land der **Schwartzen**/und andere mehr.

Wegen dieser Insul haben sich die Spanier und Portugiesen scharff gezancket/ob sie zu **Ost**-oder **West**-Indien gehören/biß nunmehr keine von beyden Nationen was darauff zu sprechen hat.

8. Die PHILIPPINischen Insuln/lat. Insulæ Philippinæ, liegen etwas weiter hinan/ und haben den Nahmen von Philippo II. König in Spanien/ unter dessen Regierung sie von den Spaniern sind bezogen worden.

Es sind ihrer mehr als 1000. beysammen/ darunter die Insul MANILLA oben/ und die Insul MINDANA unten die vornehmsten sind.

Vor diesem gehöreten sie alle dem Könige

nige in Spanien: doch nach diesem ist MINDANO und andere abgefallen. MANILLA aber und die meisten haben sie noch: wie denn auch in der Stadt Manilla ein Spanischer VICE-RE seine Residentz hat.

9. Die Insul FORMOSA lieget drüber / und gehörte vor diesem den Holländern / welche schon eine Festung / mit Nahmen SELANDIA, darinnen auffgeführet hatten: Doch 1661. sind sie von den Sinesischen See-Räubern ausgejaget worden / und haben nie wieder zur Besitzung gelangen können.

10. Die JAPONIschen Insuln / oder das Land JAPONIA, lieget hinter China.

Es bestehet aus drey grossen Insuln: NIPHONIA, XICOCU und XIMO oder SAIKOCK: Darunter die erste die gröste ist. Es sind mehr als 20. Könige darauff anzutreffen: Doch sie stehen alle mit einander unter dem grossen JAPONIschen Käyser / welcher ein souverainer Herr über das gantze Land ist / und seine Residentz in der grossen Stadt JEDDO hat: Die andern grossen Städte sind unzehlich.

Die Portugiesen hatten sich zum An-

fange des ietzigen Seculi so feste darinnen gesetzet / daß sie auch den Käyser zur Christlichen Religion zu bekehren gedachten: Doch die Holländer liessen nicht nach / biß sie die Portugiesen bey den Japoniern so verhaßt machten / daß ihrer um das Jahr 1626. viel tausend jämmerlicher Weise / des Christlichen Glaubens wegen / darinnen sind massacriret und zu Tode gemartert worden. Dahero der Christen-Nahme noch heutiges Tages so verhasset darinnen ist / daß sich die Holländer nicht vor **Christen** / sondern nur vor **Holländer** ausgeben dürffen.

II. Das Land JESSO oder YEDSO, oder JEZO, lat. Terra Esonis, liegt drüber / und ist allererst vor 50. Jahren von den Holländern entdecket worden: Es hat sich aber keine Nation da nieder gelassen / vielleicht / weil auff der Insul nicht viel anzutreffen ist. Man weiß noch nicht / ob es eine Insul ist / oder ob es mit America hinten zusammen hängt.

Und so viel von ASIA.

Das

Das XVII. Cap.
Zur Land-Charte Von AFRICA.

I.
Wo liegt AFRICA?

UNs Europäern lieget es gegen Mittag zu / und ist fast mit lauter Wasser umgeben / biß auff etliche Meilen an den Gräntzen gegen Asia zu.

In der Charte præsentiret sich das Land fast unter der Form eines Triangels: Sonst hält man gewiß davor / daß es zum wenigsten noch einmahl so groß ist als Europa.

Fast mitten durch gehet die **Mittags-Linie** / welche lat. ÆQVATOR oder LINEA ÆQVINOCTIALIS, bey den Schiffern aber nur die **Linie** / genennet wird.

II.
Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Weil Africa gleich unter der Mittags-Linie lieget / so ist es trefflich hitzig / so / daß es an

vielen Orten Wüsteneyen von mehr als hundert Meilen giebet / welche wegen des Sandes und Mangel des Wassers nicht können bewohnet werden.

Wo nun dergleichen Wüsteneyen sind / da halten sich die wilden Thiere / als Elephanten / Löwen / Tyger / Panther / Schlangen / Drachen / Affen / Strausse / und dergleichen in solcher Menge an den Flüssen auff / daß niemand sicher reisen kan.

Die Einwohner sind durch und durch wilde und ungeschlachte Leute: Oben um das Mittelländische Meer sind sie noch weiß an der Haut; die aber weiter hinunter wohnen / sind meistens kohl-schwartz.

Die oben wohnen / bekennen sich meistens zum Mahometischen Glauben; doch sind hin und wieder viel Christen mit untermenget: Unten aber mögen sie nicht viel besser seyn / als die Heyden.

III.

Wem gehört dieses weitläufftige Land?

Es sind viel grosse Reiche und Königreiche darinnen / welche meistens von ihren einheimischen Königen regieret werden; doch muß ein gutes Theil davon den Türckischen Käyser re-

spe-

spectiren. Nechdem auch vor 200. Jahren die Portugiesen zum ersten mahle den Weg um Africa nach Ost-Indien gefunden haben / so sind die andern Europäer nachgefolget / daß also heutigees Tages die Portugiesen / Spanier / Holländer / und andere Christliche Nationen, ihre Festungen und Städte in Africa haben / wie wir unten sehen werden.

IV.

Was ist um AFRICA vor Gewässer?

1. Oben ist zwischen Africa und Europa das **Mittelländische Meer** / lat. MARE MEDITERRANEUM.
2. Zur Lincken ist über der Linie das **Atlantische Meer** / lat. MARE ATLANTICUM.
3. Zur Lincken ist unter der Linie das **Æthiopische Meer** / lat. MARE ÆTHIOPICUM.
4. Zur Rechten ist oben das **rothe Meer** / lat. MARE RUBRUM oder ERYTHRÆUM.
5. Zur Rechten ist unten das **Indianische Meer** / lat. MARE INDICUM.

V.

Was sind vor Flüsse in AFRICA?

1. Der NILUS, welcher vom Mittage gegen Mitternacht fliest / und in das Mittelländische Meer fällt.

2. Der NIGER, welcher vom Morgen gegen Abend fliest / und in das Atlantische Meer fällt.

VI.

Wie wird AFRICA eingetheilet?

Am besten wird es seyn / wenn wir uns Africa unter der Form eines Triangels einbilden: Denn also haben wir

I. In dem Winckel zur Lincken
1. Die BARBAREY.
2. Das Land BILIDULGERID.
3. Die Wüsten SAARA.
4. Das Land NIGRITIA.
5. Die Küste GUINEA.

II. In dem Winckel zur Rechten
1. Das Königreich ÆGYPTEN.
2. Das Königreich NUBIEN.
3. Das Reich ABYSSINIA.

III. In dem Winckel unten
1. Die Küste CONGO.
2. Die Küste der CAFFERN.
3. Die Küste ZANGUEBAR.
4. Das Königreich MONOMOTAPA.

IV. Auff dem Meere / unterschiedene Insuln.

I. Die

I. Die Barbarey.

VII.

Wie weit geht die Barbarey?

SIe erstreckt sich von der Meer-Enge bey Gibraltar / an der Mittelländischen See hin / fast biß an den Fluß Nilus. Auff diesen Küsten halten sich die See-Räuber auff / welche ein Raub-Nest an dem andern haben / und insgemein CORSAREN genennet werden.

Das meiste davon stehet unter des Türcken Botmäßigkeit / wiewohl da sie so weit von Constantinopel sind / so fragen sie nicht viel nach dem Türcken.

Diese Provintzen sind im vorigen Seculo erst so starck peupliret worden / wie die Spanier die Mauros aus ihrem Lande vertrieben: Denn gleichwie dieselben weiland aus der Barbarey in Spanien kommen waren / also nahmen sie auch ihre Zuflucht wieder dahin / und haben biß-hero mit ihren Raubereyen den Christen unsäglichen Schaden zugefüget.

VIII.

Wie wird die Barbarey eingetheilet?

Es sind Sechs Königreiche die Reihe nach einander:

I. Das Königreich FEZ, lat. Regnum FES-

SANUM, an der Meer-Enge bey Gibraltar.

II. **Das Königreich** MAROCCO, lat. Regnum MAROCCENSE, liegt drunter am Mari Atlantico.

III. **Das Königreich** ALGIER, lat. Regnum ALGERIANUM, besser zur Rechten unter Majorca und Minorca.

IV. **Das Königreich** TUNIS, lat. Regnum TUNETANUM, weiter zur Rechten gleich unter Sardinien.

V. **Das Königreich** TRIPOLI, lat. Regnum TRIPOLITANUM, weiter zur Rechten gleich unter Sicilien.

VI. **Das Königreich** BARCAN, latein. Regnum BARCANUM, gleich unter Candia, neben Egypten.

IX.

Was ist im Königreich FEZ zu mercken?

Dieses Königreich FEZ und das folgende Königreich MAROCCO gehören heutiges Tages zusammen / und der König prætendiret den Titul eines Käysers von FEZ oder MAROCCO. Das gantze Land hat vor diesem MAURITANIA TINGITANA geheissen. Heutiges

tiges Tages hat man folgende Städte zu mercken:

1. FEZ, lat. Fessa, oder Fezza, die Haupt-Stadt des gantzen Königreichs / liegt mitten im Lande / und ist ziemlich groß und prächtig / auch wohl befestiget.
2. SALEE, lat. Sala, liegt an der See / und hat einen starcken Hafen und ein festes Schloß. Vor diesem war es eine freye Stadt / welche See-Räuberey vor sich triebe: Die Freyheit hat sie verlohren / denn sie stehet unter dem Könige von Fetz: Aber die See-Räuberey währet noch.
3. MIQVENEZ, lat. Miquenesia, ein mäßiger Ort / 12. Meilen von Fez, ist bißhero die ordentliche Residenz des Königs gewesen.
4. ALOASSAR, wo König Sebastian in Portugall 1577. von den Mohren ist geschlagen worden / liegt gantz in Ruin.
5. ARZILLA, nicht weit von Fez / ist zwar klein / hat aber einen Hafen / und gehöret dem Könige.
6. CEUTA, lat. Septa, liegt am Freto Herculeo, harte am Berge Avila, hat einen Hafen / und ein sehr festes Schloß. Dieser Ort gehöret noch heutiges Tages den

Spa-

Spaniern / und wird eben ietzo von den Barbarn und zwar schon ins dritte Jahr belagert.

7. L'ARACHE, lat. Lixa, liegt am Atlantischen Meere / ist eine considerable Festung mit einem bequemen Hafen / und gehört seit 1610. den Spaniern. Denen es aber 1681. die Barbarn wieder abgenommen haben.

8. MELILLA, liegt an dem Mittelländischen Meer / ist auch ein fester Ort / der biß dato noch den Spaniern gehöret; aber eben ietzo von den Barbarn belagert wird.

9. PENNON de VELEZ, lat. Velia rupes, ein vortreflich festes Schloß / gehöret noch den Spaniern.

10. TANGER, lat. Tingis, liegt am Freto Herculeo, vor diesem gehörte es den Portugiesen / dieselben überliessen es 1661. den Engeländern / die befestigten es erstlich auffs beste; hernach / wie sie sahen / daß die Unkosten gröſſer waren / als der Nutzen / so ist es demoliret worden.

11. Der König oder Käyser und das gantze Land ist Mahometischer Religion.

X. Was

X.

Was ist im Königreiche MAROCCO zu mercken?

Dieses Königreich MAROCCO und das vorhergehende FEZ gehören ietzo einem König/ welcher den Titul eines Käysers von MAROCCO prætendiret. Die besten Städte im Lande sind:

1. MAROCCO, lat. Marochium, die Haupt-Stadt/ ist sehr groß/ kömmt aber von Tage zu Tage ins Abnehmen.
2. MASAGAN, lat. Masaganum oder Mazaganum, eine mäßige Stadt und Schloß/ hat bißhero den **Portugiesen** gehöret.
3. Dieses Königreich ist vor diesem auch ein Stücke von dem alten MAURITANIEN gewesen. Das Erdreich ist sonst um diese Gegend sehr fruchtbar. Die Religion ist allenthalben Mahometisch.
4. Zwischen Fez und Marocco liegen zwey kleine Königreiche SUSA und TAFFILET, welche beyde dem Maroccischen Könige gehören/ aber nicht in allen Charten abgezeichnet sind.

XI. Was

XI.

Was ist im Königreich ALGIER zu mercken?

Dieses Königreich hat heutiges Tages ke
nen König/wie vor diesem/sondern es wird w
eine Republic regieret/und stehet unter Türck
schem Schutze.

In der Haupt-Stadt ALGIER ist ei
Raths-Collegium, welches bey ihnen der DI
VAN genennet wird/derselbe führet die Re
gierung.

Es hält sich ein Türckischer BASSA daselb
auff; doch er hat gar wenig zu sprechen/als da
er jährlich vor seinen Käyser den gewöhnliche
Tribut einfodert.

Sonst ist dieses Raub-Nest so mächtig/da
es offtmahls mit Franckreich/Holland und En
geland gleich als eine souveraine Republi
Krieg geführet und Frieden geschlossen hat.

Das Regiment wird so geführet/daß ei
tedweder/der nur will/auff den Raub ausfah
ren darff/wenn er nur dem DIVAN eine ge
wisse Portion davon entrichtet.

Das meiste beruhet auff der Haupt-Stad
ALGIER, lat. Algeria, welche an der Mittel
ländischen See Berg-an gelegen ist/und einer
ziem

iemlichen Distrikt im Umkreyse hat. Der Ort muß wohl verwahret seyn: Denn 1541. gieng Carolus V. in eigener Person mit einer mächtigen Flotte davor / aber er muste mit grossem Verluste wiederum abziehen. Anno 1683. ward sie von den Frantzosen ebenfalls vergebens bombardiret. Die andern Plätze sind:

1. CONSTANTINE zur Rechten / ist sonst die Haupt-Stadt in dem Königreiche gleiches Nahmens gewesen / gehöret aber numehro mit allen Dependentien zu Algier.
2. BUGIA, ist ein schöner Hafen an der Mittelländischen See.
3. TELENSIN, lat. Telensium, liegt zur Lincken neben Fez / groß und wohl bewohnet.
4. GIGERI oder GILGEL, lat. Igilgelium, ein Hafen / ward 1664. von den Frantzosen eingenommen / und bald verlassen.
5. ORAN, lat. Oranum, eine trefliche Festung auf einem hohen und rauhen Felsen / nebst einem sichern Hafen. Er gehöret schon seit 200. Jahren dem Könige in Spanien / und ist mehr als einmahl von den Mohren vergebens belägert worden.
6. BONA, hat einen Hafen / und hat vor alten Zeiten HIPPON geheissen / wo S. AUGU-

STI-

STINUS Bischoff gewesen ist.

7. Die Gegend hieß vor alten Zeiten NUMIDIA.

XII.

Was ist im Königreiche TUNIS zu mercken?

Es hat ebenfalls keinen König/ sondern wird von dem DIVAN, das ist/ von dem Rathe Collegio zu Tunis, darinnen einer præsidiret den sie DAY nennen/ und der dem Italiänischen DOGEN fast gleich kömmt/ wie eine Republic regieret; doch so/ daß sie dem Türcken Tribut geben müssen. Die Räuberey wird ebe so getrieben/ als wie zu Algier; doch sind sie s mächtig nicht. Die Plätze sind

1. TUNIS, lat. Tunes, die Haupt-Stadt/ i groß und mächtig/ und hat ein vortreff lich festes Schloß. Carolus V. nahm de Ort Anno 1535. ein/ und machte einen Kö nig über sie/ aber es währete nicht lange.
2. GOLETTE oder GULETTE, ist eine klein Insul/ darauff eine vortrefliche Festung gelegen ist.
3. Nicht weit von Tunis sind noch die Rudera von der alten mächtigen Stadt CARTHAGO zu sehen/ welche die Römer zerstöret haben.

4. Auf

Aus diesem Königreiche wird jährlich viel Africanisches Korn nach Italien geführet.

XIII.

Was ist im Königreich TRIPOLI zu mercken?

Es hat auch keinen König / sondern ist eine epublic unter Türckischem Schutze / und dem egiment stehet ein Præses vor / welchen sie AY nennen. Mit einem Worte / wie es in lgier und Tunis ist / so ist es in Tripoli auch / so ohl was das Regiment als die Räuberey beifft.

Es ist kein sonderlicher Ort darinnen / als die Stadt TRIPOLI, lat. Tripolis, welche einen esten Hafen und starckes Schloß hat. Man uß dieses Tripoli mit dem Tripoli in Syrien icht verwechseln.

XIV.

Was ist im Königreich BARCAN zu mercken?

Dieses Land lieget dem Türcken etwas näher / und ist ihm also auch viel sclavischer unterworffen: Doch das gantze Land ist sehr unfruchtbar / und übel bewohnet; sonderlich was landwerts zu lieget / ist meistens wüste / dahero es auch in der Land-Charte die Wüsten BARCA genennet wird.

Vor

Vor diesem ist um diese Gegend das Land LYBIA gewesen / wenn mans in specie nimmt: Denn sonst hat man fast alles das LYBIEN genennet / was zwischen dem Mittelländischen Meere und dem Flusse Niger gelegen ist.

Heutiges Tages ist nichts darinnen / als die Stadt BARCA, und ist noch nicht gar viel werth.

Vor diesem war die Stadt CYRENE und BERENICE darinnen bekandt / wo ietzo CAIRON und BERNICE zu sehen sind.

II. Von BILIDULGERID.

XV.

Was ist in BILIDULGERID zu mercken?

ES ist ein langer Strich Landes zwischen der Wüsten SAARA und der Barbarey.

Wegen der grossen Hitze wächset nicht viel sonderliches im Lande / als **Datteln** / dahero es auch das **Dattel-Land** genennet wird.

Unter den vielen Königreichen / die darinnen abgezeichnet sind / ist eben keines zu mercken / ausser SEGELMESSE zu nechst an Marocco.

Zwischen Bilidulgerid und der Barbarey ist das grosse Gebürge ATLAS, welches schon in Ma-

arocco anfängt / und fast biß an Egypten
het. Die Berge darinnen sind so hoch / daß
stets mit Wolcken bedecket sind / dahero ist die
abel entstanden / als wenn der Berg Atlas den
immel tragen müste. Unterdessen hat das
TLANTIsche Meer den Nahmen davon.

III. Die Wüsten SAARA.

XVI.

Was ist in der Wüsten SAARA zu mercken?

Es ist ein langer Strich Landes unter Bili-
dulgerid / gleich unter dem Tropico Can-
ri, und wird auch ZARA geschrieben.

Man siehet zwar in der Land-Charte König-
eiche oder vielmehr Wüsteneyen abgetheilet:
Doch es sind wenig Europäer dahin kommen /
weil man des Tages vor Hitze / und des Nachts
vor den wilden Thieren nicht fortkommen kan:
Sonderlich da es an vielen Orten Wüsteneyen
von 50. Meilen giebet / ehe man wiederum ei-
nen Menschen antrifft.

IV. Das

IV. Das Land der Schwartzen.

XVII.

Was ist in NIGRITIA oder im Lande der Schwartzen zu mercken?

ES liegt um den Fluß Niger, und heist lat. NIGRITIA, NIGRITANIA, oder NIGRITARUM REGIO. Es hat den Nahmen entweder von den schwartzen Einwohnern/oder von dem Flusse Niger.

Es sind biß 14. Königreiche darinnen/ davon uns aber keines zu wissen von nöthen ist. z. e. MELLI, TOMBUT, AGADES, CANO, ZANFARA, und die darneben liegen: Die Städte sind gar seltsam darinnen.

Am Ufer ist ein bekandtes **Vorgebürge**/ welches CAPO VERDE, lat. Caput Viride, das ist/ das **grüne Vorgebürge**/ genennet wird/ aus Ursachen/ weil die See daherum gantz grüne aussiehet/ nicht als wenn das Wasser grüne wäre/ sondern es wächset ein subtiles Kraut auff dem Wasser/ so tichte an einander/ als wie bey uns die **Linsen** auff den Teichen.

An diesem Ufer wird sonst ein starcker Menschen-Handel mit den **schwartzen** Sclaven getrieben/ welche die Spanier kauffen/ und in die Americanische Bergwercke schicken.

V. Di

V. Die Küste GUINEA.

XVIII.

Was ist auff der Küste GUINEA zu mercken?

DAs ist ein langer Strich Landes am Ufer des Atlantischen Meeres gleich über der Linie. Darzu gehöret

1. GUINEA, an sich selber / erstreckt sich von CAPO das PALMAS, lat. Promontorium Palmarum, zur Rechten hin biß an den Fluß VOLTA.

Was zunechst an dem Flusse VOLTA lieget / das wird insgemein die **Gold-Küste** / Holländisch GOUD CUST, lat. Ora Aurea, genennet / weil sie viel Gold daselbst gefunden haben.

Was aber zur Lincken um das CAPO das PALMAS lieget / das heissen die Holländer die QVAQVA CUST, das heist lat. Ora dentium, weil sie daselbst so sehr viel **Elephanten-Zähne** angetroffen haben.

Es sind unterschiedene Könige darinnen: Doch sie haben die Europäischen Völcker einmahl auff den Küsten einni-

steln lassen / die haben grosse Festungen da angeleget: Als

1. **Die Holländer haben**

S. GEORGIO della MINA, lat. Arx S. Georgii de Mina, ein Schloß / mit einem vortreflichen Hafen auff der Gold-Küste.

FORT NASSAU, welches auch LA MOURE genennet wird / lat. Arx Nassovia, liegt gleich darbey / ist eine gute Festung und wichtiger Hafen.

ASSINE, lat. Aximum, ist eben ein solches angelegtes Castell.

CORMENTIN, lat. Cormentinum, ebenfalls.

2. **Die Engeländer haben**

CAPO CARSO, lat. Caput Carsum, nicht weit von dem Fort Nassau, ist ein Vorgebürge mit einem festen Schlosse auff den Felsen.

ENIACHAM ist ein neu-erbautes Schloß.

3. **Die Dänen haben**

FRIDRICHSBURG, lat. Fridericoburgum, und

CHRISTIANSBURG, lat. Christianoburgum, sind zwey neu-angelegte Schlösser / welche in wenig Land-Charten stehen.

II. MALAGETTA, heist das Land / das zur Lin-

Lincken an das Vorgebürge das PALMAS stösset / und zu diesen Küsten gerechnet wird: Es ist aber nichts notables darinnen.

III. BENIN, ein grosses Land zur Rechten um den Fluß VOLTA, wird auch zu diesen Küsten gerechnet; es ist aber auch nichts darinnen / als die grosse Haupt-Stadt BENIN, in welcher sich viel Christen auffhalten.

VI. Von Egypten.

XIX.

Wo liegt das Königreich Egypten?

Es lieget am Flusse Nilus, am rothen Meere. Und weil es in Egypten niemahls regnet / so hat die gütige Natur dieses Wunderwerck gestifftet / daß der Nilus das Jahr im Augusto austritt / und das Land auff 16. Ellen tieff unter Wasser setzet.

So weit nun dieses Wasser läuffet / so weit wird das Land fruchtbar / so gar / daß die Einwohner an vielen Orten Sand streuen / damit sie die allzugrosse Fettigkeit dämpffen. Daher in Egypten so viel Korn ist / daß es billig der benachbarten Länder Korn-Kammer kan genen-

net werden. Hingegen wo der Nilus nicht hinkömmt / da ist das Land so dürre / daß nichts als purer Sand zu sehen ist / welcher offt gantze reisende Compagnien, so daselbst CARAVANEN genennet werden / zu bedecken pfleget.

Der ISTHMUS zwischen dem **rothen** und Mittelländischen Meere hat sollen vor Zeiten zusammen gegraben werden / der Sand aber hat es verhindert.

XX.

Wem gehört das Königreich Egypten?

Seit 1517. gehört es den Türcken / und weil es ein gut Getreyde-Land ist / so ist es eine von den besten Türckischen Provintzen: Sie nennen es MISIR, und lassen es durch einen BASSA regieren.

Die Religion ist zwar allenthalben **Mahometisch**; doch sind noch hin und wieder viel Christen / welche COPTICI genennet werden.

XXI.

Was sind vor Sachen in Egypten zu mercken?

Um die Eintheilung hat man sich nicht zu bekümmern / ausser daß man nur das grosse DELTA mercket: Denn so wird das Land am Nil

genennet / wo er nicht weit von der See zwey Arme von sich strecket / welches fast eine Figur machet / als wie der Griechische Buchstabe Delta (Δ). Sonst sind die Städte

1. CAIRO oder ALCAIR, die Haupt-Stadt am Nilo, ist grausam groß / so gar / daß es ietzo vor die gröste in der Welt gehalten wird; Denn etliche wollen 16000. Gassen darinnen rechnen. Der Türckische BASSA oder CALIF hat seine ordentliche Residentz daselbst. Vor alten Zeiten hat die berühmte Stadt MEMPHIS um diese Gegend gestanden.

Um Cairo herum werden noch grosse PYRAMIDEN und OBELISCI gefunden: Das sind grausam hohe Thürme / welche von so grossen Werck-Stücken aufgebauet sind / daß man weder die Mühe noch die Unkosten begreiffen kan.

Eben um selbige Gegend werden im Erdboden grosse Gewölber gefunden / da die alten Egypter ihre Todten hinein geleget haben: Weil sie nun mit den köstlichsten Specereyen sind balsamiret worden / so sind sie noch unverfaulet / und werden MUMIEN genennet.

2. ALEXANDRIA, auff Türckisch SCANDERICK, am Mittelländischen Meere / ist die Stadt / welche ALEXANDER M. gebauet hat. Vor diesem ist ein **Patriarche** daselbst gewesen / und die Stadt hat unvergleichlich floriret. Denn ehe die Portugiesen den Weg um Africa nach Ost-Indien gefunden haben / so hat man alle Specereyen und Gewürtze über das rothe Meer nach Alexandria, und von dar nach Venedig überbracht. Heutiges Tages lieget die Stadt meistens in Ruin: Doch weil der Hafen so gar gelegen ist / so wird noch starcke Handlung von den Europäern dahin getrieben. Noch ietzo residiret der **Patriarche** der **Coptischen** Christen darinne.

Nicht weit von Alexandria hat vor Zeiten der grosse Thurm PHARUS gestanden / darauff man des Nachts Feuer anzündete / daß sich die Schiffe auff der See darnach richten kunten.

3. DAMIATE, lat. Tamiatis, oder Damiata, ist ein wohlbefestigter Ort / mit einem wolgelegenen Hafen / der starcken Zuspruch hat.

4. RO-

4. ROSETTE, lat. Rosetum, liegt gleich darbey / und ist sehr important.
5. SUEZ, an den Arabischen Gräntzen / ist eine gute Handels-Stadt / und wird von vielen vor das alte Arsinoë gehalten.
6. AZIRUTH, ein Städtgen am rothen Meere / da sollen die Kinder Israel durchgegangen seyn.
7. Ob die Art von Bettelleuten / welche die Zigäuner genennet werden / aus Egypten kommet / wie sie vorgeben / ist ungewiß.

VII. Von Nubien.

XXII.

Wo lieget das Königreich NUBIA?

ES lieget unter Egypten am Nilo, und hat seinen eignen König / welcher bißweilen den Türcken / bißweilen auch den Abyßinern zinßbar ist.

DANCALA ist die Haupt-Stadt darinnen / so viel weiß man / das andere ist alles unbekandt.

Die Einwohner sind meistens einer Art von der Christlichen Religion zugethan / welche die COPTIsche oder ABYSSINIsche genennet wird.

VIII. Von ABYSSINIA.

XXIII.

Wo liegt ABYSSINIA?

ES lieget dieses Reich oder Käyserthum unter Nubien am Nilo, lateinisch wird es bald ABISSINIA, bald ABASSIA, bald HABESSINIA, bald ÆTHIOPIA genennet. Deutsch heist mans insgemein das **Mohrenland.** Und zwar stricte: Denn sonst wird das gantze mittlere Theil von Africa das Mohrenland genennet.

Der König dieses Landes wird insgemein ein **Käyser** tituliret. Von den andern Africanern wird er der grosse NEGUZ genannt. Vor diesem ist er von gemeinen Leuten der Priester JOHANN oder JEAN genennet worden: Doch diesen albern Irrthum hat man sich nunmehro abgewehnet/ nachdem man genauere Nachricht davon hat.

Es sind im Lande keine sonderlichen Städte: Der Käyser selbst hat keine ordentliche Residentz/ sondern zeucht mit seinen Zelten von einem Ort zum andern/ und wo die auffgeschlagen werden/ da ist gleichsam die Residentz.

In diesem Lande entspringet der NILUS, um die Gegend wo die MONTES LUNÆ sind.

Der

Der Käyser und das gantze Land ist der Christlichen Religion zugethan / welche aber von der Europäischen in vielen Stücken differirer.

Im übrigen ist das Erdreich so fruchtbar / daß man des Jahres mehr als einmahl einernden kan.

IX. Die Küste von CONGO.

XXIV.

Was ist auff der Küste von CONGO zu mercken?

SIe ist unter der Mittags-Linie / und begreiffet folgende Länder:

I. CONGO an sich selber / ein **Königreich** / lat. Regnum Congum, lieget an dem Flusse Zaire, hat einen **Christlichen** König / und meistens **Christliche** Einwohner / die aber mehr den Nahmen / als die That führen.

S. SALVATOR, lat. Fanum Salvatoris, oder Soteropolis, ist die Haupt- und-Residentz-Stadt auff einer Höhe.

II. LOANGO ein **Königreich** über dem Flusse Zaire, harte an der Mittags-Li-

nie / lat. Regnum Loangum, darinnen ist eben nichts remarquables.

III. ANGOLA, ein Königreich unter dem Flusse Zaire, ist meistentheils den Portugiesen unterworffen.

LOANDA S. PAULO, lat. Loanda S. Pauli, eine grosse Stadt und fester Hafen auff einer gantz kleinen Insul harte am Ufer / ist in der Portugiesen Gewalt / und noch viel andere Städte.

IV. MATAMBA, ist auch ein Königreich auff dieser Küste / aber nicht abgezeichnet.

X. Die Küste der CAFFERN.

XXV.

Was ist auff der Cafferischen Küste zu mercken?

DAs Land der Caffern, lat. CAFFRERIA, erstrecket sich zu beyden Seiten des Capo de BOUNA SPERANZA.

Welche gegen Westen zu am Aethiopischen Meere wohnen / die haben keine Städte / auch keinen König / sondern sie vagiren im Lande herum / und sind also nicht viel besser / als die Bestien / sonderlich / weil sie Menschen-Fleisch

fres-

fressen. Sie werden in ihrem Lande HOTTENTOTTEN genennet / und reden fast eine Sprache / als wie wenn bey uns die Truthähne schreyen.

Welche aber auff der andern Seite gegen Morgen zu wohnen / sind doch zum wenigsten in Königreiche eingetheilet / ob sie gleich sonst auch nicht zum besten beschaffen sind.

ZOFALA, oder ZEFALA, oder SOFALA, ein Königreich / stehet unter **Portugiesischem** Schutze. Die andern Länder und Königreiche sind nicht merckwürdig.

Das Caput BONÆ SPEI aber liegt gantz unten: Insgemein verstehet man dadurch die gantze Spitze unten an Africa: Sonst aber ist eine hauptsächliche Festung daselbst / welche den **Holländern** zustehet / und welche man billich vor eine rechte **Thüre** in Ost-Indien halten mag. Wie vor zweyhundert Jahren die Portugiesen den Weg nach Ost-Indien suchten / so kamen sie endlich biß um diese Gegend: Weil sie nun so viel Elend hatten müssen ausstehen / so nennten sie dieses Vorgebürge erstlich CAPO TORMENTOSO: Hernach aber / wie es glücklich von statten

gieng / so änderten sie den Nahmen / und nennten es das CAPUT BONÆ SPEI, weil man also denn gute Hoffnung hat nach Indien zu kommen / wenn man nur um diese Gegend angelanget ist. Frantz. CAP. de BONNE ESPERENCE. Ital. CABO di BUONA SPERANZA.

XI. Die Küste ZANGUEBAR.

XXVI.

Was liegt auff der Küste ZANGUEBAR?

Dieses Land lieget schon am Indianischen Meere / und gehet biß an das Arabische Meer / lat. heißt die Gegend ZANGUEBARIA. Darinnen ist

1. MOSAMBIQVE, lat. Mosambicum, eine grosse / feste und reiche Stadt / den Portugiesen zuständig / welche den Hafen wohl zu brauchen wissen.
2. QVILOA, weiter hin / eine grosse Handels-Stadt / und wohl befestiget / ist auch in der Portugiesen Gewalt.
3. MONBAZA, lat. Monbacia, liegt weiter hinan / hat ein festes Schloß / und einen Hafen / und gehöret den Portugiesen.

Da-

Dahin gehöret auch das Ländgen AJANIA, welches biß an den Sinum Arabiæ gehet. Es ist darinnen

1. MAGADOXA, lat. Magadoxum, und
2. ADEL, lat. Adela, sind gute Städte/und bedeuten lauter Haupt-Städte in dem kleinen Ländgen.

XII. Von MONOMOTAPA.

XXVII.

Wo liegt MONOMOTAPA?

ES liegt unten zwischen dem Lande der Caffern/ und ist wegen der vortreflichen Gold- und Silber-Bergwercke das reichste Land in Africa.

Der König/ welcher seine Residentz in der prächtigen Haupt-Stadt MONOMOTAPA hat/ an dem Flusse/ den die Portugiesen Rio del Spirito Santo genennet haben/ wird auch ein Käyser tituliret.

Es sind mehr als XX. Königreiche darunter begriffen/ die uns alle unbekandt sind; Die Portugiesen haben gesuchet da einzunisteln/ sie mögen aber noch nicht weit kommen seyn.

XIII. Von den Insuln.

XXVIII.

Was sind um Africa vor Insuln zu mercken?

I. Die CANARIschen Insuln.
II. Die Insuln des grünen Vorgebürges.
III. Die Insul MADAGASCAR.
IV. Etliche kleine Insuln.

XXIX.

Wo liegen die CANARIEN-Insuln?

Sie liegen auff dem Atlantischen Meere/ dem Käyserthum MAROCCO gegen über/ und gehören alle mit einander dem Könige in Spanien. Vor diesem sind sie die glückseligen Insuln/ lat. INSULÆ FORTUNATÆ, vielleicht wegen der grossen Fruchtbarkeit/ genennet worden.

1. CANARIA, ist die vornehmste drunter/ darauff liegt die Haupt-Stadt Cividat de las PALMAS, Civitas Palmarum: Daher kömmt der Canarien-Zucker und Canarien-Sect.
2. TENERIFFA ist darum zu mercken/ weil der überaus hohe Berg PICO darauf lieget/ wel-

welcher vor den höchsten in der Welt gehalten wird.

. FORTEVENTURA.

4. FERRO.

5. LA PALMA.

6. GRATIOSA, sind alle sehr fruchtbar.

7. MADERA, welche etwas weiter gegen Norden lieget / wird auch unter die Canarien-Insuln gerechnet / wiewohl sie nicht den Spaniern / sondern den Portugiesen zuständig ist.

8. Um diese Gegend soll weiland die grosse Insul ATLANTIS gewesen seyn / welche numehro verschwunden ist: Doch vielleicht ist es eben das Land gewesen / das ietzo America genennet wird; wo nicht / so sind diese Insuln noch Uberbleibungen von dem versunckenen Lande.

XXX.

Wo liegen die Insuln des grünen Vorgebürges?

Sie liegen am Atlantischen Meere / dem CAPO VERDE oder dem **grünen Vorgebürge** gegen über / dahero sie den Nahmen haben. Sie gehören alle zusammen dem Könige in **Portugall** / und werden lat. INSULÆ HE-

HESPERIDES oder GORGONES genennet.

1. S. JAGO, lat. Jacobi Insula, ist die vornehmste darunter / darauff Städte und Schlösser sind.
2. S. LUZA.
3. S. NICOLAO.
4. S. VINCENTE.
5. De BOA VISTA.

XXXI.

Wo liegt die Insul MADAGASCAR?

Sie liegt neben der Küste von Zanguebar, und ist überaus groß: Denn sie soll so viel in Umkreyß haben / als Engeland und Schottland zusammen.

Die Frantzosen nennen sie LA DAUPHINE, und haben auch ein Castell darinnen auffgeworffen / welches sie LE FORT DAUPHIN nennen / welches neulich die Engeländer weggenommen.

Die Portugiesen aber nennen sie die Insul S. LAURENTII, die haben sie zu erst erfunden / und treiben auch ietzo noch Handlung dahin.

Es sind auff der Insul keine sonderlichen Städte / und es scheinet / als wenn kein grosser Profit darauff zu machen wäre.

XXXII.

XXXII.

Was sind endlich vor kleine Insuln?

Die Insul S. THOMÆ lieget gleich unter der Linie / und gehöret den **Portugiesen** / welche sie Anno 1405. am Thomas-Tage entdecket haben. Es ist ein Bischoff da.

2. Die Insul du PRINCE, lat. Insula Principis, liegt gleich drüber / und gehöret auch den **Portugiesen.**

3. Die Insul FERDINANDO PAO, lat. Insula Ferdinandi, lieget auch da herum / und gehöret den **Portugiesen.**

4. Die Insul ANNEBON, lat. Insula Annoboni, gehört den **Portugiesen**, und ist von ihnen am neuen Jahrs-Tage entdecket worden.

5. Die Insul S. MATTHÆI liegt gleich unter der Linie / und gehöret auch den **Portugiesen** / sie ist aber nicht bewohnt.

6. Die Insul S. HELENA liegt besser herunter / und ist ietzo von den **Engeländern** besetzet: Nicht weit davon lieget eine andere Insul / die heist die neue **Helenen-Insul.**

7. Die

7. Die Insul ASCENSIO, lat. Insula Ascensionis, liegt gegen Westen / ist wenig bewohnet / und wird von den Ost-Indischen Schiffen bißweilen besucht.
8. Die Insul BOURBON, lat. Insula Borbonia, lieget bey Madagascar, und ist von den Frantzosen bewohnet.
9. Die Insul MAURITII lieget darbey / und ist mit Holländern besetzet.
10. Die andern sind nicht von grosser Importanz.

Und so viel von AFRICA.

Das XVIII. Cap.
Zur Land-Charte Von AMERICA.

I.
Wo lieget AMERICA?

UNs Europäern liegt es gegen Abend oder Westen / und zwar so weit / daß die Schiffer zum wenigsten über 800. Meil-Weges zu segeln haben / ehe sie hinüber kommen.

Es sind nun schon 200. Jahr / da dieses grosse

rosse Theil der Welt zum ersten von den Europäern ist erfunden worden. Denn Anno 1492. hat es CHRISTOPHORUS COLUMBUS, ein Genueser von Geburt / mit etlichen Spanischen Schiffen entdecket.

Ob dieser Columbus vorhin Nachricht von diesem Lande bekommen hat; ingleichen ob die Alten was davon gewust haben / das ist ungewiß.

Nach Columbo gieng AMERICUS VESPUTIUS, ein Florentiner / mit einer starcken Spanischen Flotte dahin / und weil er so glücklich war / daß er biß an das feste Land hinein kam / so wurde ihm zu Ehren das gantze Land AMERICA genennet.

Insgemein heisset mans die **neue Welt** / weil es vor kurtzer Zeit ist erfunden worden: Die **Schiffer** aber nennen es **West-Indien** / latein. INDIAM OCCIDENTALEM: Denn sie dachten / alle die Länder müsten Indien heissen / die so weit von Europa entfernet wären / und daraus man so viel Gold und Silber brächte; Und also muß man nunmehr **Ost-Indien** und **West-Indien** nicht mit einander verwechseln.

II. Was

II.

Was ist vor Wasser um America?

Zwischen Europa, Africa und America ist über der Linie das grosse MARE ATLANTICUM, welches gegen America zu von den Schiffern MAR DEL NORT genennet wird/ Lateinisch spricht man MARE SEPTENTRIONALE, quod Americam alluit.

Unter der Linie ist zwischen America und Africa der OCEANUS ÆTHIOPICUS.

Zwischen Asia und America ist das grosse MARE PACIFICUM, welches die Spanier MAR DEL SUR nennen / weil es ihnen in Mexico gegen **Süden**/das ist/ gegen **Mittag** ist / dahero es auch lat. MARE AUSTRINUM inter Asiam & Americam genennet wird.

Gegen Norden zu ist das grosse **Eiß-Meer**/ da weiß man nicht/ wo das feste Land auffhöret/ weil man der Kälte wegen nicht weiter gehen kan: Ja man weiß nicht einmahl / ob oben nicht AMERICA und das Land JESSO, das wir bey Asia gesehen haben/ an einander stösset.

Gegen Mittag zu / da kan es hingegen umfahren werden; denn man hat zwischen America und dem **unbekandten Lande**/gegen dem **Süder-Pol** Strassen oder Freta entdecket:

Eine

Eine heist FRETUM MAGELLANICUM: Denn es ist Anno 1519. von FERDINANDO MAGELLANO, einem Portugiesen / entdecket worden ; wiewohl die Passage dadurch gar enge und gefährlich ist. Eine andere heist FRETUM MERÆUM, das hat 1616. ein Holländer / JACOB LE MAIRE, entdecket / da ist die Strasse etwas sicherer.

III.

Wem gehöret dieses AMERICA?

Ehe das Land von den Europäern ist entdecket worden / so hats hin und wieder seine eigene Könige gehabt. Wie aber die Spanier einmahl hinein kamen / so fasten sie alsobald das Consilium, daß sie die Einwohner vertilgen / und ihnen das Land eigenthümlich unterwerffen wolten / welches auch mit ziemlicher Grausamkeit geschehen ist. Der Pabst wolte seine Freygebigkeit auch sehen lassen / und verehrete das gantze Land den Spaniern / wiewohl die Heydnischen Könige in America selbst darüber gespottet haben / daß der Pabst Königreiche weg spendirete / die doch nicht seine wären.

Ob nun wohl die **Spanier** heutiges Tages noch die meisten und wichtigsten Königreiche darinnen besitzen / so haben sie doch nicht verhindern

dern können / daß nicht andere Nationes ihre Commercien dahin getrieben hätten: Wie denn die **Frantzosen / Engeländer** und **Portugiesen** ebenfalls ansehnliche Provintzen darinnen haben. Ja etliche Jahre daher sind die **Seeräuber** auff dem stillen Meere so starck und so kühne worden / daß sie gar offte die Spanischen Küsten plündern.

IV.

Wie ist das Land und die Einwohner beschaffen?

Das Land an sich selber ist unvergleichlich / und sonderlich an Gold und Silber so reich / daß die Spanier manche schöne **Silber-Flotte** daraus geführet haben. Wenn auch die Spanier mit den Einwohnern etwas freundlicher umgegangen wären / so würde der Reichthum unsäglich gewesen seyn / den sie daraus hätten ziehen können: So aber / da sie so viel Millionen Menschen elender Weise massacriret haben / so sind von den Einwohnern selbst viel Bergwercke mit Fleiß verderbet worden / an vielen Orten mangelt es auch nunmehro an Leuten / und die NEGRES, das ist / die Schwartzen Leute / die auff den Africanischen Küsten gekauffet

uffet und nach America in die Bergwercke führet werden / wollen nicht zulangen.

Die Einwohner sind gar von gutem Verstand gewesen / welches man an vielen artigen Erfindungen hat abnehmen können: Von der Christlichen Religion aber haben sie nichts gewust. An den Orten nun / wo sich die Europäischen Nationes niedergelassen haben / da ist auch das Land-Volck nach und nach zum Christlichen und zwar **Römisch-Catholischen** Glauben bekehret worden: Hingegen mitten im Lande / wo die Europäer noch nicht hinkommen sind / da ist noch lauter Heydnische Blindheit.

V.

Wie wird dieses AMERICA eingetheilet?

Die Natur hat gleichsam selbst eine Eintheilung gemachet: Denn mitten in dem grossen Lande ist ein schmaler ISTHMUS, etwan 5. Meilen breit / der wird ISTHMUS PANAMÆ oder PANAMICUS genennet.

Was nun über solchem Isthmo gegen Norden lieget / das heist AMERICA SEPTENTRIONALIS, und was unter demselben gegen Mittag zu lieget / heist AMERICA MERI-

RIDIONALIS ; darzu kommen noch vielfä
tige Insuln um America herum. Also habe
wir drey Stücke zu betrachten:

I. Das Nordische America, lat. AME
RICA SEPTENTRIONALIS.

II. Das Südliche America, lat. AMER
CA MERIDIONALIS.

III. Die Americanischen Insuln / la
INSULÆ AMERICANÆ.

VI.

Was ist in AMERICA SEPTEN-TRIONALI zu mercken?

Da lasse man sich vor allen Dingen weise

1. Die grosse Mexicanische See / la
SINUS MEXICANUS, wo der ISTHMU
PANAMICUS ist.
2. Den grossen Fluß S. LAURENTI
3. Die Meer-Enge / dadurch Americ
von den unbekandten Ländern gege
Norden unterschieden ist / lat. FRETU
HUDSONIS, welches ein Engeländer
HENRICUS HUDSON, entdecket hat.

Denn nunmehro kan man die Haupt-Pr
vintzen bald mercken.

1. MEXICO oder NOVA HISPANIA
zwische

zwischen dem Sinu Mexicano und dem stillen Meere / wo der ISTHMUS ist.

2. NOVA MEXICO, gleich drüber.

3. FLORIDA über dem Sinu Mexicano, am Mar del Nort.

4. CANADA, um den grossen Fluß S. Laurentii, biß an das Fretum HUDSON.

VII.

Was ist in MEXICO oder Neu-Spanien zu mercken?

Dieses ist die vornehmste Provintz / welche die Spanier in America besitzen / welche der berühmte Spanier / FERDINANDUS CORTESIUS, um das Jahr 1521. eingenommen / und den Spaniern unterworffen hat.

Es sind unterschiedene Königreiche darinnen / doch sie werden alle in drey Districte eingetheilet / welche die Spanier AUDIENTIAS nennen.

1. MEXICO, lat. MEXICANA, darinnen ist MEXICO, lat. Mexicum, eine vortrefliche schöne Stadt / und das Haupt in gantz America. Sie lieget etwas niedrig / und hat dannenhero etliche mahl grossen Wasser-Schaden gelitten. Sonst aber hat der Spani-

sche VICE-RE seine prächtige Resi
dentz daselbst. Es ist auch ein Ertz
Bischoff und eine Universität da.

LA VERA CRUX, lat. Vera crux, ein vor
treflicher Hafen am Mexicanischen
See/ da fast alle Wahren zusammen
gebracht werden/ die nach Europam
gehen. Harte darbey ist das Schloß
S. JUAN d' ULLOA, lat. fanum S. Joh
de Uloâ, welches wohl fortificiret
ist.

AQVA PULCO, lat. Portus aquæ pulchræ
oder Acapulcum, ein treflicher Ha
fen / nebst einer mäßigen Stadt am
stillen Meere / dienet den Schiffen,
die aus Africa nach Americam fah
ren.

2. GUADALAJARA, oder NOVA GALLICIA,
liegt an den Gräntzen von Neu-Mexico.

3. GUATIMALA begreifft alles / was zunechst
am Isthmo Panamico lieget.

GUATIMALA ist eine schöne Stadt / da
der oberste Tribunal in gerichtlichen
Sachen angeleget ist.

VIII.

VIII.

Was ist in Neu-MEXICO zu mercken?

Es lieget über Neu-Spanien / und bestehet aus vielen Königreichen.

Die Spanier haben es erst 1598. erfunden / und denen gehöret es noch. **Unten** stöst es an Neu-Spanien ; zur **Rechten** an Florida ; zur **Lincken** an das Meer zwischen der grossen Insul California, welches MARE VERMEJO, lat. Mare purpureum oder rubrum, genennet wird ; **Oben** aber gegen Norden weiß man noch nicht / wie weit es gehet.

In manchen Charten wird es auch NOVA GRANADA genennet: Im übrigen ist S. FE, lat. Fanum S. Fidei, die beste Stadt und Residentz des Gouverneurs darinnen.

IX.

Was ist in FLORIDA zu mercken?

Dieses Land ist ebenfalls von den Spaniern entdecket worden / und hat darum den Nahmen bekommen / weils eben an dem Palm-Sonntage ist erfunden worden / welches sie PASCUA DE FLORES nennen.

Zur Zeit sind nur die Plätze am Ufer bekandt:

kandt: Denn ins Land hinein ist noch niemand kommen.

Die Spanier haben darinnen S. MATTHEO und S. AUGUSTINO, das sind zwey Castelle gegen die Mexicanische See zu.

Was weiter hin gegen Virginien zu lieget / wo CAROLINE in der Land-Charte stehet / das gehöret den Engeländern / die haben es Anno 1660. den Frantzosen abgenommen.

X.

Was ist in CANADA zu mercken?

Unter dem Worte CANADA wird insgemein das übrige alles mit einander begriffen / was gegen Norden biß an das FRETUM HUDSON ist.

Es sind gar viel Provintzen / die darzu gehören / als:

I. NOVA FRANCIA, um den Fluß S. Laurentii, ist schon im vorigen Seculo von den **Frantzosen** / unter FRANCISCI I. Regierung / in Possess genommen worden: Und denen gehöret es noch ietzunder.

QVEBEC, lat. Qvebecum, am Flusse S. Laurentii, ist die Haupt-Stadt darinnen / und ist die Residentz des Frantzösischen VICE-ROY.

II. LO-

I. LOUISIANA, ist eine Provintz neben Virginien, welche Anno 1678. allererst von den Frantzosen ist entdecket / und ihrem Könige zu Ehren so genennet worden: In den gemeinen Charten ist sie nicht abgezeichnet / es ist aber die Gegend / wo der Nahme IROQVOIX stehet / denn so haben die Einwohner geheissen. Die gantze Provintz wird zu Nova Francia gerechnet.

III. VIRGINIA neben Florida, ist der Königin ELISABETH zu Ehren so genennet worden / und gehöret noch ietzo denen Engelländern.

JAMES TOWN, lat. Jacobipolis, ist die Haupt-Stadt darinnen.

Anno 1693. ist ihnen vom Könige vergönnet worden / daß sie eine Universität in Virginien haben auffrichten mögen.

Ein Stücke von Virginien heist MARYLAND, lat. Terra Mariæ.

Aus dieser Provintz bekommen die Europäer den berühmten Virginischen Taback.

IV. NOVA SVECIA lieget neben Virginien,

und gehörte vor diesem den Schweden/ numehro aber denen **Engeländern**. Das Stücke/ welches die **Qväcker** davon inne haben/ heist PENSYLVANIA; dasselbe ward Anno 1681. dem berühmten Qvacker WILHELM PEN von König Carolo II. verehret/ und nach seinem Nahmen genennet: Die Stadt/ welche die Qväcker darinnen angebauet haben/ heist PHILADELPHIA.

V. NOVA HOLLANDIA lieget darneben am Meer/ welches um diese Gegend MAR de CANADA genennet wird. Die Holländer haben es vor diesem gehabt/ da hat es den Nahmen mit Recht geführet; doch nunmehro gehöret es seit 1665. den **Engeländern**/ die nennen es NEU-YORCK, lat. Novum Eboracum.

VI. NOVA-ANGLIA liegt weiter zur Rechten/ und gehöret denen **Engeländern**. BRISTOW, ist die beste Stadt darinnen.

VII. CANADA an sich selber/ und

VIII. ACADIA, welche an dem Sinu des Flusses Laurentii liegen/ gehören den Frantzosen/ und haben nichts sonderliches.

IX. ESTOTILAND oder TERRA LABORADOR, oder

oder NOVA BRITANNIA, ist einerley / lieget über Nova Francia, am Sinu Hutson. Die Einwohner werden die **Wilden** genennet.

X. Gegen über **Westwerts** liegen etliche Länder / denen man nur Nahmen gegeben hat / ob gleich niemand von den Ausländern darauff zu wohnen begehret / als:
NORT-WALLES.
SUD-WALLES.
NEU-DÆNEMARCK, und das Meer / daran sie liegen / hat man MARE CHRISTIANUM genennet.

XI. Was weiter hinan gegen den Polum Arcticum zugehet / das gehöret ad TERRAM INCOGNITAM; und also in das folgende Capitel.

XI.

Was giebt es in AMERICA MERIDIONALI zu mercken?

Da muß man vor allen Dingen die zwey grossen Flüsse mercken:

I. Den Fluß der AMAZONEN, lat. Fluvius Amazonum, der fließt oben gegen

Morgen / gleich unter der Linie / in das Atlantische Meer.

2. Den Fluß de LA PLATA, lat. Fluvius Platæ, oder Fluvius Argenteus, der fliest gegen Mittag in den Oceanum.

Nunmehro mercket man die Landschafften.

I. TERRA FIRMA, zu nechst am Isthmo Panamico.

II. PERU, die Länge herunter am Mari Pacifico.

III. CHILI, unter Peru, am Mari Pacifico.

IV. TERRA MAGELLANICA, unten im Zippel / wo das Fretum Magellanicum ist.

V. TUCUMANNIA, zwischen Chili und dem Flusse de la Plata.

VI. PARAGAY, um den Fluß de la Plata.

VII. BRASILIA, drüber zu nechst gegen Africa.

IIX. Das Land um den AMAZONEN-Fluß.

XII.

Was ist in TERRA FIRMA zu mercken?

Es liegt am Sinu Mexicano, gegen den Isthmum zu / und gehöret gantz den Spaniern. Es sind unterschiedene Provintzen darinnen / als:

I. TERRA FIRMA in specie, heist sonst auch CA-

CASTILIA AUREA, wo der Isthmus ist/ da ist

PANAMA, eine brave Handels-Stadt/ davon der Isthmus den Nahmen hat.

PORTO BELO, lat. Portus pulcher, ein braver Hafen am Sinu Mexicano, hieß vor diesem NOMBRE de Dios, lat. Onomatheopolis, oder ist zum wenigsten aus dessen Ruin entstanden.

2. CARTHAGENA, darinnen lag die schöne/ feste und reiche Stadt CARTHAGENA, sie ward aber 1697. von den Frantzosen erobert/ geplündert/ und verbrannt. Die Beute ward viel Millionen werth geschätzet.

3. S. MARTHA.
4. VENEZUELA.
5. NOVA ANDALUSIA.
6. CARABANA.
7. PARIA.
8. NOVA GRANADA, &c. doch darinnen ist eben nichts in specie zu mercken.

XIII.

Was ist in PERU zu mercken?

PERU, lat. Perua oder Regnum Peruanum, ist nach Mexico die mächtigste Provintz in America, gantz und gar den Spaniern zuständig/ seit dem es 1529. von FRANCISCO PIZARRO einem Spanier ist entdecket worden.

Das gantze Land wird in drey AUDIENTIAS oder PRÆFECTURAS eingetheilet.

I. QVITO, lat. Præfectura Qviti, oben gleich unter der Mittags-Linie.

QVITO, lat. Qvitum, lieget harte an der Linie/ ist die Haupt-Stadt/ die ein Königliches Gerichte und eine Universität hat.

II. LOS REYES, lat. Præfectura Regum, liegt drunter/ und also mitten in Peru, da ist

1. LIMA oder LOS REYES, lat. Lima oder Civitas Regum, an dem Meere/ das ist die schönste Stadt in gantz West-Indien/ und ist 1535. von den Spaniern erst gebauet worden. Der Königliche VICE-RE über das Südliche Theil von America hat seine Residentz daselbst.

2. CUSCO, lat. Cuscum, liegt Landwerts/

werts / und war vor diesem die Haupt-Stadt des Königreichs / ehe die Spanier hinein kamen; die kömmt nunmehr gantz in Decadence.

III. LOS CHARCAS, lat. Præfectura Charcarum, ist das unterste Theil / darinnen ist

1. LA PLATA, latein. Argentea, die Haupt-Stadt / ist reich / und hat einen Ertz-Bischoff.

2. POTOSI, lat. Potosium, das unvergleichliche Bergwerck / welches das allerbeste in gantz America ist / liegt in dieser Provintz.

XIV.

Was ist in dieser Landschafft CHILI zu mercken?

CHILI, lat. Cile oder Chile, ist 1535. von den Spaniern entdecket worden / und ist auch noch ietzo den Spaniern unterworffen / ist sehr kalt.

1. S. JAGO, lat. Fanum S. Jacobi, ist heutiges Tages die Haupt-Stadt darinnen / da der Gouverneur residiret.

2. LA CONCEPTION, lat. Civitas Conceptionis, ist es vor diesem gewesen.

XV.

Was ist in TERRA MAGELLANICA zu mercken?

Es hat den Nahmen von seinem Erfinder Ferdinando Magellano, der ein Portugiese gewesen ist / und Anno 1520. das Land im Nahmen des Königs in Spanien eingenommen hat.

Seiner Situation nach ist es sehr kalt: Die Spanier hatten zwey Städte darinnen gebauet / S. PHILIPPE und NOMBRE de JESUS. Weil aber in dem kalten Lande nichts ist zu prosperiren gewesen / so haben sie alles wiederum verlassen: Also leben die Einwohner vor sich. Das gantze Meer herum wird MARE MAGELLANICUM genennet.

XVI.

Was ist in TUCUMANNIA zu mercken?

Das meiste davon haben die Spanier unter ihrer Botmäßigkeit.

1. S. MIGUEL, lat. Fanum S. Michaëlis, ist die beste Stadt darinnen.
2. S. JAGO, del ESTERO, lat. Fanum S. Jacobi de Storea, am Flusse Estero, ist die Residentz des Gouverneurs.

XVII.

XVII.

Was ist im Lande PARAGAY zu mercken?

Auch dieses Land gehöret fast gantz und gar den Spaniern: Es lieget zwischen dem Flusse La Plata und Brasilien. In dem Flusse LA PLATA findet man viel Silber.

ASSUMPTION, lat. Civitas Assumptionis, ist die Residentz des Gouverneurs.

XVIII.

Was ist in BRASILIEN zu mercken?

Dieses grosse Land ist 1501. von den Portugiesen entdecket worden / und die haben es noch ietzund im Besitz: Die Holländer hatten sie schon zum Anfange des ietzigen Seculi ausgetrieben / aber sie erholten sich doch wieder / und ziehen noch heutiges Tages grossen Profit daraus / sonderlich aus dem Zucker.

1. S. SALVATOR, lat. Fanum S. Salvatoris, oder Soteropolis, ist die Haupt-Stadt und Residentz des Ertz-Bischoffes / hat einen guten Hafen / und drey feste Schlösser. Darbey ist ein kleiner Sinus, der wird BAHAIA de TODOS

LOS SANTOS, das ist/ Sinus omnium Sanctorum, genennet.

2. OLINDA ist ein guter Hafen/ und wird sonst auch PHERNAMBUCO, latein. Pernambucum, genennet.

3. S. SEBASTIAN, lat. Fanum S. Sebastiani, hat einen Hafen und ein Schloß.

4. SPIRITO SANTO, lat. Spiritus Sanctus, ist auch befestiget.

XIX.

Was ist in dem Lande der AMAZONEN zu mercken?

Es liegen unter dem Amazonen-Fluß eine grosse Menge kleine Landschafften/ als PARANAY, APANTA, und viel andere/ die man in der Land-Charte sehen kan.

Dieselben hat niemand von den Ausländern begehret unter sich zu bringen/ theils weil sie mitten im Lande sind/ theils weil um diese Gegend nicht viel sonderliches mag anzutreffen seyn.

SURINAM, lat. Surinamum, ist eine Festung am Ufer/ welche die Holländer in Besitz haben.

Also leben diese Leute nach ihrem Gefallen in ihrer Freyheit/ und sind noch alle in der Heydnischen Blindheit.

XX.

XX.

Was giebt es endlich um America herum vor Insuln?

Es sind ihrer nicht wenig: Denn es liegen ihrer eine gute Parthey zwischen AFRICA und AMERICA, auff dem Mari del Nort: Es liegen ihrer auch viel zwischen ASIA und AMERICA auff dem Mari Pacifico. Und weil die Europäischen Nationes sich hin und wieder darauff nieder gelassen haben/ so muß man einige Nachricht davon haben.

XXI.

Was sind auf dem MARI del NORT vor Insuln?

I. Die Insuln AZORES.
II. Die Insuln ANTILLÆ.
III. Und sonst noch etliche andere.

XXII.

Wo liegen die Insuln AZORES?

Sie liegen Europa gar nahe/ so/ daß man fast nicht weiß/ ob man sie zu America oder zu Europa rechnen soll.

Lateinisch heissen sie AZORES oder INSULÆ ACCIPITRUM, von der grossen Menge Habichte/ die sie darinnen angetroffen haben.

Vor

Vor diesem / wie sie noch den Niederländern gehörten / so wurden sie auch INSULÆ FLANDRICÆ, ingleichen die Flämischen Insuln / genennet.

Heutiges Tages gehören sie alle zusammen dem Könige in Portugall: Es sind ihrer IX. an der Zahl / die alle mit einander sehr fruchtbar sind.

TERCERA, lat. Tercera oder Tertia, ist die vornehmste darunter / darauff die Haupt-Stadt ANGRA gelegen ist.

S. MIGUEL, lat. Insula S. Michaëlis, und die andern siehet man in der Charte.

XXIII.

Wo liegen die ANTILLischen Insuln?

Dadurch werden alle diejenigen Insuln verstanden / welche vor America dem Isthmo gegen über liegen: Denn eben dahero haben sie von den Spaniern den Nahmen ANTILLÆ bekommen / weil es INSULAE ANTE AMERICAM sind / das ist / solche Insuln / die vor America liegen / wenn man aus Europa nach America segelt.

Wiewohl da ihrer eine ziemliche Menge sind / so hat man einen Unterscheid darunter machen

machen müssen/und also werden die ANTILLIschen Insuln in 4. Classen eingetheilet.

I. ANTILLÆ MAJORES, oder die grossen Antillischen Insuln.
II. Die Insuln BARLOVENTO.
III. Die Insuln SOTTOVENTO.
IV. Die LUCAYschen Insuln.

XXIV.

Welches sind die grossen ANTILLIschen Insuln?

Derselben sind viere:

1. Die Insul HISPANIOLA gehöret meistens den **Spaniern**/ denn die haben darauff die schöne Haupt-Stadt S. DOMINGO, lat. Dominicopolis, und andere mehr. Gleichwohl haben sie nicht verhindern können/ daß sich nicht auf der Nordischen Seite die Frantzosen niedergelassen hätten. Der Spanische GOUVERNEUR auff dieser Insul ist sonst der älteste unter allen in America: Denn die Insul ward zu erst von den Spaniern besetzet/ ehe sie weiter hinein kamen.
2. Die Insul CUBA liegt weiter hin/ und gehöret gantz und gar den **Spaniern**. Darauff ist die grosse Handels-Stadt HAVANA,

VANA, um welche Gegend sich allemahl die Spanische Silber-Flotte versamlet/ und ihre Rendevous hält/ ehe sie nach Europa abjegelt.

3. Die Insul JAMAICA ist ein gutes Theil kleiner: Vor diesem gehörete sie den Spaniern/ die hatten eine Stadt darauff gebauet/ welche sie SEVILLA del ORA nennten: Doch Anno 1655. versahen es die Spanier/ und liessen sich die Engeländer aus der Possession treiben. Im 1692. Jahre ist die gute Insul durch ein grausames Erdbeben gantz ruiniret worden; da haben die Frantzosen das Tempo in acht nehmen/ und sich Meister von der Insul machen wollen: Allein die Engeländer haben sie glücklich manteniret. Das beste Einkommen bestehet in Zucker und CACAO, daraus Choquelata gemachet wird.

4. Die Insul PORTO RICCO, latein. Insula Portus Divitis, ist noch kleiner/ und gehöret den Spaniern/ die haben eine Stadt darauff angeleget/ welche sie S. JUAN de PORTO RICCO, lat. Fanum S. Johannis Portus divitis, nennen.

XXV.

XXV.

Welches sind die Insuln BARLOVENTO?

Sie liegen auswärts an dem MAR del NORT, den grossen Antillischen Insuln gegen Morgen zu.

Lateinisch nennet man sie INSULAS ADVENTUM. Sonst aber werden sie auch die CAREYBischen Eylande / latein. INSULÆ CARIBES, genannt / weil die vorigen Einwohner so geheissen haben / die hernach von den Europäern sind vertrieben und massacriret worden. Es haben aber unterschiedene Nationes Theil daran.

1. Die Frantzosen haben:
GUADELOUPE, lat. Guadelupia.
MARTINIQVE, lat. Martinica.
S. CROX, lat. Insula S. Crucis.
S. BARTHELEMI, lat. Insula S. Bartholomæi.
S. ALOUZIE, lat. Insula S. Luciæ.
TORTUE, lat. Inſ. Teſtudinis, Span. Tortuga.

2. Die Engeländer haben:
BARBADOS, lat. Insula Barbata.
MONTSARA, lat. Insula montis serrati.

AN-

ANTIGOA, lat. Insula Antiqua.
NIEVES, lat. Insula Nivium.
ANGILIA.
S. CHRISTOFLE, lat. Insula S. Christophori, hat den Nahmen von CHRISTOPHORO COLUMBO, der sie erfunden: Vor diesem gehörte sie halb den Engeländern/ und halb den Frantzosen: Doch ietzo haben die Engeländer den Vorzug.

3. Die Dänen haben
S. THOMÆ Insul.

4. Die Holländer haben
S. EUSTACHII Insul.

5. Der Hertzog von Curland hat
TABAGO, lat. Insula Tabaci, welche ihm der König in Engeland Carolus II. verehret hat.

XXVI.

Welches sind die Insuln SOTTO-VENTO?

Sie liegen über Terra firma, und also den grossen Antillischen Insuln gegen Süden. Lateinisch nennet man sie INSULAS INFRA VENTUM, welchen Nahmen sie von den Schiffern bekommen haben.

1. Den

1. Den Spaniern gehöret
LA TRINIDAD, lat. Insula Trinitatis, und
MARGARITA, lat. Insula Margaritæ, welche letztere wegen des reichen Perlen-Fanges vor die Spanier sehr important ist.

2. Den Holländern gehöret
CURAZZOA, lat. Curassoa; die andern liegen entweder wüste/ oder sind doch nicht viel werth.

XXVII.

Welches sind die LUCAYschen Insuln?

Sie liegen unter Florida, und also an den grossen Antillischen Insuln gegen Norden.
BAHAMA,
LUCAYONECA, und
GUANAHAMIA, sind die bekandtesten darunter. Die letztere ist zu mercken: Denn wie COLUMBUS das erste mahl ausfuhr America zu suchen/ so wolten ihn die Spanier umbringen/ weil sie meynten/ er wäre ein Betrüger: Wie sie aber diese Insul GUANAHAMIA erblicketen/ so gaben sie sich zu frieden: Dahero auch Co-

Columbus dieser Insul den Nahmen S. SALVATOR gegeben hat: Und also ist dieses GUANAHAMIA die erste Insul gewesen/welche die Europäer von America gesehen haben.

XXVIII.

Was sind sonst noch vor Insuln auff der Seite gegen Africa zu?

1. Die Insul TERRA NOVA, die lieget oben bey CAÑADA, wo der Fluß S. Laurentii in das Meer fället. Um diese Gegend ist ein überaus reicher Fisch-Fang/ sonderlich/ wo die grosse **Sand-Banck** im Meere ist. Die Frantzosen haben ietzo das Præ darinnen.
2. Die Insuln ANTICOSTI, lat. Insula Assumptionis: Ingleichen
3. S. JEAN, lat. S. Johannis, und andere/ welche harte bey Terra Nova auff dem Golfo S. Laurentii liegen/ gehören alle den **Frantzosen.**
4. Die Insuln BERMUDES sind eine couple gantz kleiner Insuln harte an einander/ über den Antillischen Insuln/und gehören alle den **Engeländern** / welche sie de SUMMER-Insuln/ lat. Insulas Æstivas, auch

auch die **Teuffels-Insuln** / lat. Insulas Dæmonum, nennen.

5. Die Insuln / welche zu nechst an den BRASILIANIsthen Küsten liegen / gehören den **Portugiesen**: Wiewohl keine von Importanz ist.

XXIX.

Was sind endlich auf dem MARI PACIFICO noch vor Americanische Insuln?

1. Die Insul CALIFORNIA lieget oben neben Neu-Mexico, und wird durch das MAR VERMEJO, lat. Mare purpureum, oder Rubrum, von AMERICA abgesondert. Es ist die gröste Insul in gantz America, und ist von den Spaniern entdecket worden: Doch es ist noch niemand sonderlich hinein kommen; ich halte auch nicht / daß was darauff würde zu machen seyn. Also hat man keine Nachricht davon.

2. Peru gegen über liegen um den Tropicum Capricorni eine gantze Menge kleiner Insuln oder Eylande / welche die **Holländer** entdecket haben / die aber nichts importiren. Die bekandtesten sind:

VLIE-

Vliegen-Eyland/lat. Insula Muscarum.

Printz wilhelms Eyland/lat. Insula Principis Guilhelmi.

honden Eyland/lat. Insula Canum.

Eyland von gode hope, lat. Insula Bonæ spei, &c.

3. Die Insuln SALOMONIS liegen gegen Asia zu / harte unter der Linie: Sie sind Anno 1567. von den Spaniern zu erst entdecket worden / und anfangs mögen sie viel Reichthum daselbst gefunden haben / dahero sie auch Salomons Insuln sind genennet worden. Doch nunmehro mögen sie ziemlich erschöpffet seyn / dahero ietzt niemand von den Europäern darinnen wohnet. Es sind ihrer zusammen zwantzig / darunter die Insul S. ISABELLÆ die vornehmste ist.

4. Die INSULÆ LATRONUM liegen noch näher an Asia / und werden von etlichen zu Asia / von etlichen zu America gerechnet.

Sie gehören alle mit einander den Spaniern / und haben gar vielerley Nahmen: Denn sie heissen die Insuln de

de las VELAS, lat. Insulæ Velarum: Auch die Insuln de la SAPANA, lat. Insulæ Sapanæ: In diesem Seculo sind sie der Königin in Spanien zu Ehren INSULÆ MARIÆ ANNÆ genennet worden. In manchen Charten werden sie auch ARCHI-PELAGUS S. LAZARI genennet.

5. Die andern kleinen Insuln / welche hin und wieder zerstreuet sind / gehören alle den Spaniern: Und weil man sie auff der Charte von AMERICA nicht wohl sehen kan / so muß man die Charte zur Hand nehmen / darauff der gantze GLOBUS abgebildet ist.

6. Die Salomonischen und Latronischen Insuln werden von andern zu Asia gerechnet: Und es ist freylich schwer auff der offenbaren See eine gewisse Gräntze zu setzen.

Das XIX. Cap.
Zur Land-Charte
Von den
Unbekandten Ländern.

I.

Was sind auff dem Erdboden vor unbekandte Länder?

ES ist oben gedacht worden / daß um beyde FOLOS herum noch grosse Länder wären / welche die Europäer nur gesehen / aber noch nicht durchreiset hätten / und dannenhero insgemein die **unbekandten Länder** / lat. TERRÆ INCOGNITÆ, genennet würden.

Dieselben müssen wir nun etwas genauer betrachten / und dannenhero entweder die Land-Charte vom GLOBO, oder welches besser ist / einen rechten GLOBUM zur Hand nehmen.

II.

Was sind gegen den Nord-Pol vor unbekandte Länder?

Diese liegen über EUROPA und AMERICA auff dem grossen **Eiß-Meere** / und werden

den TERRA ARCTICA oder TERRA INCOGNITA SEPTENTRIONALIS genennet / als:

1. NOVA ZEMBLA über Moscau: Es lieget harte über Moscau / und wird durch das FRETUM WEIGATZ, welches auch FRETUM MASSOVIUM genennet wird / davon unterschieden. Der Nahme ist Moscowitisch / und heist auff deutsch so viel als **das neue Land**. Es ist von den Holländern zum Ausgange des vorigen Seculi erfunden worden / als sie daherum einen Weg nach Ost-Indien suchten. Die Holländer geben vor / als ob sie einen Weg dadurch gefunden hätten; es sind aber zur Zeit noch keine Flotten dahin gegangen: Und also ist gläublicher / daß sie wegen des Eises nicht haben können fortkommen. Man weiß noch nicht / ob NOVA ZEMBLA eine Insul sey / oder ob nicht vielmehr die grosse **Tartarey** daran stösset.

2. SPITZBERGEN, lat. Spitzberga, liegt noch ein gut Stücke weiter hin gegen den Polum Arcticum: Es ist ebenfals Anno 1596. von den Holländern entdecket / und wegen der **spitzigen Berge** mit

diesem Nahmen beleget worden. Man weiß nicht / ob es eine Insul oder ein festes Land ist: Unterdessen fahren die Holländer dann und wann dahin / denn sie haben unterschiedene Hafen da angetroffen.

3. GROENLAND, latein. Grœnlandia, oder Gronia, oder Terra viridis, heist so viel als das **grüne Land**. Von diesem Lande hat man schon im X. Seculo, und also vor mehr als 600. Jahren gewust: Denn damahls ist es den **Dänen** unterthänig gewesen: Hernach ist die Schiffahrt unterlassen worden / daß man weiter nichts von Grönland gehöret hat: Biß zum Ausgange des vorigen Seculi die Europäischen Nationen den Weg wieder dahin gefunden haben. Es fahren **Engeländer / Holländer** und **Dänen** dahin / meistens **Fische** und **Wallfische** daselbst zu fangen / welche man die **Grönlands-Fahrer** zu nennen pfleget.

Gegen America zu hat Anno 1585. ein Engeländer / JOHANNES DAVIS, ein grosses Fretum entdecket / welches dahero FRETUM DAVISII genennet wird.

Nicht

Nicht weit davon ist das FRETUM HUDSONIS, welches ebenfals von einem Holländer ist erfunden worden / und gleichsam die Gräntze zwischen America und der Terra incognita Septentrionali ist.

4. Dahin werden auch die Länder unter dem Circulo Arctico gerechnet / als:

NEU DAENEMARCK.

SOUTH-WALLES.

NORT-WALLES, und was daherum um das MARE CHRISTIANUM lieget.

5. Etliche rechnen die grosse Insul ISLAND auch mit unter die unbekandten Länder: Wir haben bey Norwegen Bericht davon erstattet.

6. Das Land JESSO, oder JEDSO, lat. Terra Esonis, welches biß an Asia gehet / und von der grossen Tartarey nur durch ein enges Fretum abgesondert ist / welches in den alten Charten FRETUM ANIAN; in den neuen aber Detroit d' URIEZ, lat. FRETUM URIÆ, genennet wird. Die Holländer sind in dieses Land hinein gegangen: Sie haben aber kein Ende gefunden.

Etliche schreiben / es gienge dieses Land JESSO biß an die grosse Insul CALIFORNIA, davon wäre sie allererst durch das FRETUM ANIAN unterschieden: Doch es giebt auch viel andere / welche das FRETUM ANIAN und das daran stossende Land ANIAN gar vor ein Figmentum halten. Mit einem Worte / es ist ein **unbekandtes Land.**

7. NOVA ALBION soll ein Land zwischen California und dem Lande Jesso seyn / welches FRANCISCUS DRACUS, ein Engelländer soll gesehen haben: Doch heutiges Tages will niemand nichts davon wissen / dahero es auch in den neuen Land-Charten aussen gelassen ist: Vielleicht ist es CALIFORNIA selber gewesen.

8. Mit dem Lande QVIVIRA, welches auch um diese Gegend seyn soll / hat es eben so eine Beschaffenheit / daß die heutigen Schiffer nichts davon wissen wollen.

9. FRISLAND, lat. Frislandia, soll eine grosse Insul bey Grönland seyn: Aber heutiges Tages weiß niemand nichts davon.

10. THULE, ist vor alten Zeiten auch eine berühmte Insul gegen Norden gewesen: doch

doch insgemein wird davor gehalten / daß es das heutige ISLAND sey / davon oben ist gedacht worden.

III.

Was sind gegen den Süd-Pol vor unbekandte Länder?

Diesem Polo sind die Schiffer noch lange nicht so nahe kommen / als dem Nord-Pol / und dannenhero ist das **unbekandte Land** gegen **Süden** / lat. TERRA AUSTRALIS, viel gröſſer / als gegen Norden.

Auff der Seite / wo AFRICA lieget / da ist noch alles gantz unbekandt: Denn ob die Schiffer gleich unterweilen festes Land gesehen haben / so hat doch niemand auszusteigen begehret; Man hat auch dem Lande keinen Nahmen gegeben: Aber zwischen ASIA und AMERICA, wo das grosse MARE AUSTRINUM ist / da sind bißhero unterschiedene Länder entdecket worden / als:

1. NOVA HOLLANDIA, ein grosses Stücke Landes unter den Moluckischen Insuln / ist ungefehr vor 60. Jahren von den Holländern entdecket worden: Man weiß aber noch nicht / ob es eine Insul ist / oder ob es biß an den Polum Antarcticum hinan

gehet: Sie müssen auch nicht viel sonderliches darinnen gefunden haben: Denn es sind noch keine Colonien dahin geschicket worden.

2. NOVA GUINEA, liegt weiter gegen Morgen unter den Insulis Latronum, und ist Anno 1528. von den Spaniern entdecket worden: Den Nahmen hat es daher bekommen/weil die Gegend fast so aussehen soll/ als wie die Küste von GUINEA in Africa. – Man hält es vor eine Insul/ es ist aber doch nicht ausgemachet.

3. CARPENTARIA, ist ein Stücke Landes unter Nova Guinea, das hat vor wenig Jahren ein Holländer/ CARPENTARIUS genannt/ entdecket/ man ist aber nur biß ans Ufer kommen.

4. TERRA de QVIROS, lat. Qviri Regio, ist ein Stücke Landes unter den Insuln SALOMONIS, und ist 1606. von FERDINANDO QVIRO, einem Spanier / entdecket worden: Es wird sonst auch TERRA AUSTRALIS SPIRITUS SANCTI genennet.

5. TERRE de D EMENS, lat. Diemeni Regio, liegt gar nahe gegen den Polum zu/ ist 1642. erfunden / und dem damahligen Holländ-

Holländischen Gouverneur in Ost-Indien Antonio Diemeno zu Ehren so genennet worden.

6. NOVA SELANDIA liegt nicht weit davon/ und ist Anno 1642. von den Holländern entdecket worden. Man weiß aber nicht/ ob es eine Insul ist.

7. TERRA del FUOGO, lat. Terra ignis, oder Ignium Regio, liegt gleich unter dem Mittäglichen America, und ist nur durch das Fretum Magellanicum davon unterschieden. Es ist eine Insul: denn es ist etliche mahl umgesegelt worden/ als Anno 1520. von einem Portugiesen/ Ferdinando Magellano, dahero das Fretum Magellanicum den Nahmen hat: Hernach Anno 1616. von Jacobo le Maire, einem Holländer/ dahero das andere Fretum Mæreum den Nahmen hat; Und nach diesem mehr mahl.

An der äusersten Spitze ist das Vorgebürge HOORN CAP, lat. Caput Hornanum, welches auch Jacobus le Maire, ein Holländer aus der Stadt Horn/Anno 1616. entdecket hat.

8. Wer etwas alte Land-Charten hat/ der wird

die wenigsten von diesen Landschafften darauff antreffen.

Das XX. Cap. Zum GLOBO.

I.

Was ist in der GEOGRAPHIE noch übrig?

WIr haben bißhero die gantze Welt von Stücke zu Stücke betrachtet: Nunmehro müssen wir sehen / wie alles zusamen hänget.

Nun ist die Welt rund: Denn wer es nicht glauben will / der darff nur eine **Monden-Finsterniß** ansehen / da sich ein **runder** Schatten præsentiret / welches nicht geschehen könte / wenn der Erdboden / der solchen Schatten verursachet / nicht rund wäre.

Und dannenhero kan alles viel besser auff einem runden Globo gewiesen werden / als wenn man sich nur auff der Land-Charte mit dem Globo behelffen soll.

II.

Was lernet man aber auff dem GLOBO?

Die Sonne verursachet den Tag: Weil nun in

in der Welt Tag und Nacht abwechselt / folget unwiedertreiblich / daß sich entweder die Sonne mit dem Firmament / oder der Erdboden beweget.

Wenn man nach der Vernunfft gehet / so scheinet es glaublicher / daß die Sonne stehet / und der Erdboden beweget wird : Weil die Sonne 140. mahl grösser seyn soll als die Welt / und also in einer Stunde etliche hundert tausend Meilen lauffen müste.

Und eben diese Hypothesin hat im vorigen Seculo COPERNICUS, ein Canonicus zu **Thoren in Preussen** / defendiret / welche noch ietzo von vielen gelehrten Leuten angenommen wird.

Immittelst da gleichwohl ausdrücklich in der Bibel stehet / **daß die Sonne herum läufft / und die Erde unbeweglich stehen bleibet** / so muß man darinnen der heiligen Schrifft mehr Glauben geben / als der Vernunfft.

Und diese Hypothesin hat sonderlich der berühmte **Dänische** Mathematicus, TYCHO de BRAHE, defendiret : Welchem noch heutiges Tages alle diejenigen beystimmen / die der heiligen Schrifft nicht gerne contradiciren /

oder den Heiligen Geist beschuldigen wollen / als wenn er sich in seinem Eingeben nach den Irrthümern des gemeinen Volcks accommodiret hätte.

Wir halten es mit TYCHONIS Meynung / und glauben also / daß der Erdboden stille stehet / und daß sich hingegen das gantze Firmament continuirlich vom Morgen gegen Abend um den Erdboden herum weltzet.

Aus dieser Bewegung nun entstehen die Abwechselungen der Jahres-Zeiten / des Wetters / des Tages und der Nacht: Und eben dieses ist es / was man auff dem GLOBO zu lernen hat.

III.

Was giebt es dabey zu thun?

Vor allen Dingen müssen wir die MATHEMATische Eintheilung des Globi recht wissen / davon wir oben nur etwas weniges gedacht haben. Hernach müssen wir die Abwechselungen der Zeiten demonstriren lernen: Das heist / wir lernen

1. Die Beschaffenheit des GLOBI.
2. Den Nutzen des GLOBI.

IV.

Was hat man bey der Beschaffenheit des GLOBI zu mercken?

Es

Es sind eine Menge VOCABULA, welche die Geographi unter sich recipiret haben / als:

1. Die POLI.
2. Der ÆQVATOR.
3. Der ZODIACUS.
4. Die TROPICI.
5. Die POLARES.
6. Die ZONÆ.
7. Die COLURI.
8. Der MERIDIANUS.
9. Der HORIZONT.
10. Der ZENITH und NADIR.
11. Die ELEVATIO POLI.
12. Die LONGITUDO LOCI.
13. Die LATITUDO LOCI.
14. Der CIRCULUS HORARIUS.
15. Die CLIMATA.

V.

Was ist ein POLUS?

Wenn man das wissen will / so muß man den Himmel und die Erde gegen einander halten.

Wir haben oben præsupponiret / daß das Firmament continuirlich vom **Morgen** gegen Abend herum läuffet: ist das nun wahr / so müssen nothwendig gegen **Mittag** und **Mit-**

ternacht zwey Puncte seyn / die sich nicht bewegen / sondern stille stehen.

Das kan man an einem Wagen sehen: Denn wenn der Bauer vom Morgen gegen Abend führet / so drehet sich eine Spitze von der Achse gegen Mittag / und die andere gegen Mitternacht / und die kehren sich nicht um / sondern die Räder gehen um sie herum.

Ein solches Punctum wird am Himmel ein POLUS genannt / von dem Griechischen Worte πολέω, verto.

Der gegen Mitternacht heist POLUS ARCTICUS, deutsch der Nord-Pol / von dem Gestirne / das nicht weit davon stehet / welches Griechisch ἄρκτος, lat. Ursa, genennet wird.

Und diesen POLUM ARCTICUM können wir hier zu Lande allemahl sehen / weil wir Europäer gegen Mitternacht wohnen.

Wenn wir diesen POLUM auch nicht wissen / so dürffen wir nur eine Magnet-Nadel haben / die weiset mit der Spitze allemahl auff diesen Nord-Pol.

Der andere gegen Mittag heist POLUS ANTARCTICUS, weil er dem Arctico gleich über stehet / deutsch der Süder-Pol.

Und diesen POLUM ANTARCTICUM kan man in Europa niemahls sehen.

Zwi-

Zwischen diesen zwey POLIS nun stehet die Welt mitten inne: Denn woferne man von dem **Nord-Pol** biß zum **Süder-Pol** einen **Strick** ziehen solte / so würde derselbe gleich mitten durch den Erdboden gehen: und die Erde würde alsdann an solchem Stricke hangen / als wie eine Perle an einem Faden.

Oder / wenn an statt des Strickes eine gerade **Stange** von einem Polo zum andern gienge / so würde solche Stange mitten durch den Erdboden durchgehen / und der Erdboden würde daran hangen / als wie eine **Lerche** an einem **Brat-Spiesse**.

Wenn das nun geschehen solte / so müste der Erdboden nothwendig zwey Löcher haben / dadurch die Stange oder der Faden durchgehen könte: Eines gegen **Mitternacht** / und das andere gegen **Mittag**.

Da es aber nicht geschiehet / so haben die Gelehrten doch die zwey Puncte genau ausgerechnet / wo das Loch müste durchgebohret werden; Und dieselben haben sie ebenfalls / wie am Firmamente / POLOS genennet.

Also haben wir auch auff dem Erdboden zwey POLOS.

1. **Gegen Mitternacht** den POLUM AR-

ARCTICUM, da am Globo oben die meßinge Spitze heraus gehet.

2. **Gegen Mittag** den POLUM ANTARCTICUM, welcher diesem gegen über stehet.

3. **Und der** DIAMETER, den man in Gedancken von einem Polo zum andern mitten durch den Erdboden durchziehen muß/wird AXIS genennet.

VI.

Was ist der ÆQVATOR?

Wenn man von einem Polo zum andern reisen wolte/ so würde gleich mitten auff dem Globo der halbe Weg seyn: An demselben Ort ist um den gantzen Erdboden herum eine Linie gezogen/welche den gantzen Globum recht in zwey **gleiche Theile** zerschneidet/ und dannenhero auch der ÆQVATOR genennet wird.

Dieser Circkel heist auch sonst LINEA ÆQVINOCTIALIS: Denn wenn die Sonne ihren Lauff gleich über dieser Linie hat/ so ist in der gantzen Welt Tag und Nacht gleiche.

Die Schiffer nennen es insgemein nur schlecht weg die **Linie**.

Diese Linie ist in 360. Gradus abgetheilet worden/ wie die Mathematici alle Circkel abzutheilen

len pflegen: und ein ieder Grad hat auff dieser Linie 15. deutsche Meilen: Also hat die Welt im Umkreyse 5400. deutsche Meilen.

Von dieser Linie biß an einen Polum sind gleich 90. Grad / das ist 1350. Meilen: Von einem Polo zum andern aber sind 180. Grad / das machet 2700. deutsche Meilen.

Von diesem ÆQVATORE an sind auch biß an die Polos hinan auff iedweder Seite 8. Neben-Linien / um den gantzen Globum herum gezogen / da eine allezeit 10. Grad / und also 150. Meilen / von einander ist. Dieselben werden PARALLELI genennet / und sind nur dessentwegen gezogen / daß man die Gradus desto besser abzehlen kan.

VII.

Was ist der ZODIACUS?

Durch den ÆQVATOREM ist eine krumme **Schlangen-Linie** gezogen / welche den Æquatorem zweymahl durchschneidet / und also auff einer Seite gegen Norden / auff der andern gegen Süden ausschweiffet.

Diese krumme Linie heist der ZODIACUS, oder die ECLIPTICA, oder ORBITA SOLIS, oder deutsch der **Thier-Kreyß**.

Weil nun diese Linie krum̃ gehet / so begreiffet

sie

sie zu beyden Seiten des Æquatoris einen breiten Streiffen / der auff iedweder Seite 23½ Grad/das ist zusammen 47. Grad oder 705. Meilen / austräget. So breit ist der Thier-Kreyß.

Auf dieser krummen Linie sind die zwölff **himlischen Zeichen** abgetheilet / welche die Sonne jährlich durchwandern muß : Und weil die Nahmen meistens von den **Thieren** sind genommen worden / so wird der gantze Streiffen so wol am Himmel/als auff dem Erdboden/der **Thier-Kreyß** / Griechisch ZODIACUS, genennet.

Sechs himmlische Zeichen sind gegen **Norden**:

1. ARIES der **Widder** ♈
2. TAURUS der **Stier** ♉
3. GEMINI die **Zwillinge** ♊
4. CANCER der **Krebs** ♋
5. LEO der **Löwe** ♌
6. VIRGO die **Jungfrau** ♍

Die andern sechse sind gegen **Süden**:

1. LIBRA die **Wage** ♎
2. SCORPIUS der **Scorpion** ♏
3. SAGITTARIUS der **Schütze** ♐
4. CAPRICORNUS der **Steinbock** ♑
5. AQVARIUS der **Wassermann** ♒
6. PISCES die **Fische** ♓

Man

Man hat sie nach der Ordnung in dem bekandten Verse:

Sunt Aries, Taurus, Gemini, Cancer, Leo, Virgo,
Libraqve, Scorpius, Arcitenens, Caper, Amphora, Pisces.

Ein iedwedes himmlisches Zeichen hat auff der Ecliptica 30. Grad. Da nun die Sonne des Tages ohngefehr einen solchen Grad fortrücket / so bringet sie fast einen Monat zu / ehe sie durch ein solches himmlisches Zeichen durchkömmt.

VIII.

Was sind die TROPICI?

Wir haben in vorhergehender Frage gedacht / daß die Sonne jährlich den ZODIACUM oder die himmlischen Zeichen einmahl durchläufft; das ist so zu verstehen:

Die Sonne hat eine gedoppelte Bewegung: Erstlich von **Morgen** gegen **Abend** / da läufft sie alle 24. Stunden einmahl um die gantze Welt herum.

Indem sie aber herum läuffet / so kömmt sie nicht wieder an den Ort zu stehen / da sie ausgelauffen ist / sondern sie rücket alle Tage ohngefehr um einen Grad / NB. wie er auff der krum-

men

men Linie abgezeichnet ist / gegen Norden oder gegen Süden fort.

Man kan sich diesen Motum leicht einbilden wen man nur bey einem **Drechsler** gesehen hat / wie die Chorde continuirlich um die Spindel herum gehet / und doch zugleich zur Lincken und zur Rechten hin und wieder herab weichet. Oder man winde nur einen Faden um etwas rundes neben einander.

Doch darff die Sonne ihre von GOTT gesetzte Gräntzen nicht überschreiten / und muß also im ZODIACO verbleiben.

Denn im Frühlinge / wenn wir ohngefehr den $\frac{21}{11}$. Marr. Tag und Nacht gleich haben / so stehet die Sonne gleich über dem Æquatore wo auff der Ecliptica der **Widder** abgezeichnet ist.

Hernach rücket sie alle Tage gegen den Nord-Pol fort / biß sie an das Zeichen des **Krebses** kömmt / welches den $\frac{21}{11}$. Jun. geschiehet / da wir den längsten Tag im Jahre haben.

Von dar kehret sie wieder um / und rücket alle Tage dem Æquatori näher / biß sich das Zeichen der **Wage** anfänget / das geschiehet ohngefehr den $\frac{21}{11}$. Sept. da stehet sie wiederum über dem Æqvatore, und machet also Tag und Nacht wiederum gleich.

Her-

Hernach lencket sie sich alle Tage weiter gen Mittag / biß das Zeichen des **Steinbocks** ngehet / das geschiehet ohngefehr den $\frac{21}{11}$. Dec. a haben wir bey uns den kürtzten Tag.

Endlich gehet sie wiederum zurücke nach dem Eqvatore zu / wo das Zeichen des **Widders** ngehet / das geschicht wiederum den $\frac{21}{11}$. Mart. Damit hat sie ihren jährlichen Lauff vollendet.

Wo nun solcher Gestalt die Sonne im Sommer gegen Norden / und im Winter gen den Mittag / nach unsrer Situation, umkehren pfleget / da sind von den Geographis wo Linien gezogen / die werden deßwegen von em Griechischen Worte τρέπω, verto, die TROPICI genennt.

Der gegen **Norden** heist TROPICUS CANCRI, weil daselbst das Zeichen des **Krebses** angehet.

Der gegen **Mittag** heist TROPICUS CAPRICORNI, weil daselbst das Zeichen des **Steinbocks** angehet.

Also sind die TROPICI nichts anders / als die Gräntzen / wo die Sonne wieder umkehren muß: Und die 47. Grad / welche zwischen beyden TROPICIS, sind der **Thier-Kreyß** oder der **Spatzier-Gang** / den die Sonne alle

Jahr

Jahr einmahl hin / und einmahl wieder her durchzustreichen pfleget.

IX.

Was sind die CIRCULI POLARES?

Weil es von den TROPICIS noch ziemlich weit biß an die Polos ist / so haben die Gelehrten noch 2. Circkel darzwischen um den Globum herum gezogen.

Der gegen **Norden** heist CIRCULUS POLARIS ARCTICUS, und ist von dem Tropico Cancri 43. Grad; von dem Polo Arctico aber $23\frac{1}{2}$. Grad entfernet.

Der gegen **Mittag** heist CIRCULUS POLARIS ANTARCTICUS, und ist von dem Tropico Capricorni ebenfalls 43. Grad/ und von dem Polo Antarctico $23\frac{1}{2}$. Grad entfernet.

X.

Was sind die ZONÆ?

Wir haben den Æqvatorem, die beyden Tropicos, die beyden Circulos Polares, und die beyden Polos gesehen: Die Spatia nun / welche zwischen diesen Circkeln auff dem Globo sind / die werden ZONÆ genennet; weil sie gleichsam wie ein breiter **Gürtel**/ oder wie eine **Binde** / um den Globum gebunden sind.

Es

Es sind derselben **fünffe** / welche man nach er natürlichen Beschaffenheit des Landes genennet hat.

1. Was zwischen den beyden TROPICIS lieget / oder mit einem Worte / der Thier-Kreyß / wird ZONA TORRIDA genennet / weil es wegen der grossen Hitze sehr **dürre** darinnen ist; Und diese begreifft 47. Grad.

2. Was zwischen dem TROPICO CANCRI und dem CIRCULO ARCTICO lieget / wird ZONA TEMPERATA SEPTENTRIONALIS genennet; weil das Wetter wohl darinnen temperiret ist: Und diese begreifft 43. Grad.

3. Was zwischen dem TROPICO CAPRICORNI und dem CIRCULO ANTARCTICO lieget / wird ZONA TEMPERATA AUSTRALIS genennet: weil die Hitze ebenfalls **mäßig** darinnen ist: Und die begreifft ebenfals 43. Grad.

4. Was vom CIRCULO ARCTICO an biß an den POLUM ARCTICUM lieget / das heist ZONA FRIGIDA SEPTENTRIONALIS, wegen der grossen Kälte / und begreifft 234. Grad.

5. Was

5. Was vom CIRCULO ANTARCTICO biß an den POLUM ANTARCTICUM liegt / heist ZONA FRIGIDA AUSTRALIS, ebenfalls wegen der Kälte: Und begreifft auch $23\frac{1}{2}$. Grad.

XI.

Was sind denn die COLURI?

Das sind zwey Circkel / die nicht auff allen GLOBIS exprimiret seyn; man kan sie aber leichte wissen / wenn man nur die Eclipticam wohl gemercket hat.

Denn dieselbe krumme Linie schneidet erstlich den Æquatorem zweymahl entzwey: Einmahl / wo das Zeichen des **Widders** angehet; das andere mahl / wo das Zeichen der **Wage** seinen Anfang hat.

Wo nun diese Durchschnitte im Æquatore geschehen / da gehet eine **Linie** vom Mittag gegen Mitternacht um den gantzen Erdboden / und also durch beyde POLOS durch / die wird COLURUS ÆQVINOCTIALIS genennet: Denn es ist bekandt / daß alle beyde mahl **Tag** und **Nacht** in der Welt **gleich** ist / wenn die Sonne über diesen zwey Zeichen ist.

Hernach berühret die Ecliptica gegen **Norden** den TROPICUM CANCRI, wo der **Krebs**

an

anfängt; und gegen Mittag den TROPICUM CAPRICORNI, wo der Seinbock angehet.

Wo nun diese Anrührung geschiehet / da gehet wiederum eine solche Linie von **Mittag** gegen **Mitternacht** um den gantzen Globum durch beyde POLOS durch/ die wird COLURUS SOLSTITIALIS genennet: Denn es ist bekandt / daß die Sonne beyde mahl **stille stehet** / und wiederum zurück gehet / wenn sie an die beyden Zeichen kömmt.

Und also theilen die beyden COLURI den ZODIACUM in 4. gleiche Theile / und man hat den Vortheil davon/ daß man auff dem ÆQVATORE die beyden Puncta ÆQVINOCTIORUM; und auff den TROPICIS die beyden Puncta SOLSTITIORUM gantz genau sehen kan.

XII.

Was ist der MERIDIANUS?

Der Meridianus ist der grosse **meßinge** Circkel/ der durch beyde POLOS um den gantzen Globum herum gehet / und denselben/ eben als wie der Æquator, Creutzweise in 2. gleiche Theile zerschneidet.

Der ÆQVATOR weiset mir præcisè, wo **Mittag** und **Mitternacht** ist; der MERIDIANUS aber weiset mir præcisè, wo **Morgen** und **Abend** ist.

Wenn man also eine Säge nähme / und den Globum erstlich nach diesem meßingen MERIDIANO; und hierauff nach dem ÆQVATORE durchschnitte / so würde der gantze Globus in **vier gleiche Theile** zerfallen. Es hat aber mit diesem MERIDIANO eine solche Bewandnüß:

Ich mag in der Welt wohnen wo ich will / so habe ich einmahl des Tages **Mittag** / und denselben Augenblick / da solches geschehen / da stehe **Ich** / die **Sonne** / und **die beyden** Poli in einer geraden Linie mit einander.

Denn wofern recht im Mittag von einem Polo zum andern ein Strick über den Erdboden solte gezogen werden / so würde vors erste der Strick zwischen meinen Beinen durchgehen: Und weñ hernach von der Sonnen eine Schnur mit einem Bley solte herab gelassen werden / so würde solches ebenfalls auff diesen Strick auffstreffen. Und diese Linie / die man sich nur einbilden muß / heist mein MERIDIANUS, oder meine **Mittags-Linie.**

Wenn ich nun auff dem Erdboden von **Osten** gegen **Westen** nach Proportion eben so geschwinde fortlauffen könte / als wie die Sonne am Himmel thut: Z. e. wenn ich unter dem Meridiano wohnte / und von 12. Uhr zu Mitta-

ge

ge an alle Stunden nur 15. Grad / das ist 225. deutsche Meilen lauffen könte/so würde ich continuirlichen Mittag haben/und in 24. Stunden würde ich wieder an der vorigen Stelle stehen/ ohne daß ich eine Nacht gesehen hätte.

Weil aber dieses nicht geschicht / daß ich mit der Sonne so fort gehe / so folget daraus

1. Daß der Mittag bey mir nur einen Augenblick währet : Denn so bald die Sonne fortgehet / so bald wird meine Mittags-Linie verrückt.

2. Daß alle / die mir gegen **Osten** wohnen/ z. e. die zu Constantinopel/ wenn ich in Leipzig bin / eher Mittag haben / als ich.

3. Daß alle / die mir gegen **Westen** wohnen/ z. e. die zu Lisabon, wenn ich in Leipzig bin/ langsamer Mittag haben / als ich.

4. Daß alle / die mir gegen **Norden** oder gegen **Süden** in einer geraden Linie gegen die Polos zu wohnen/nothwendig zugleich mit mir Mittag haben müssen. Z. e. die zu Florentz / die zu Rostock / wenn ich in Leipzig bin.

Wenn man nun alle solche Meridianos auff dem Globo exprimiren wolte/so müste alles mit schwartzen Linien umzogen werden ; weil ein

iedweder Ort / der gegen Osten und Westen auch harte neben einander lieget / seinen eignen Meridianum hat.

Solches zu verhüten hat man einen messingen beweglichen MERIDIANUM gemacht / welcher als ein PERPETUUS VICARIUS aller andern Stelle vertreten muß. Steht er über Leipzig / so ist es der MERIDIANUS LIPSIENSIS; steht er über Constantinopel / so heist er MERIDIANUS CONSTANTINOPOLITANUS.

Damit man aber auff dem Globo die Gradus desto besser zehlen kan / so sind / diesem messingen Meridiano nach / um den Globum rings herum 36. MERIDIANI PARALLELI, allemahl 10. Gradus von einander gezogen.

Ja man hat endlich unter diesen 36. Meridianis einen zum PRIMO MERIDIANO gemacht / von dem man im zehlen den Anfang machen / und allemahl von Westen gegen Osten fortfahren muß.

Ob wohl wegen dieses Primi Meridiani grosser Streit entstanden ist / daß man so wohl auff den Globis, als auf den gemeinen Land-Charten grosse Confusion hat; so ist er doch in den neuen Editionibus gemeiniglich durch die CANARIEN-Insuln / und in specie entweder durch die

In-

Insul Teneriffa, oder Palma, oder Ferro gezogen; denn die liegen harte beysammen.

Weil auch die Holländer meistens bey diesem Termino bleiben / welche sonst am meisten auff der See zu schaffen haben / so hat man nicht Ursache davon abzuweichen.

Sonst aber findet man in den alten Charten gemeiniglich / daß der PRIMUS MERIDIANUS ohngefähr um $14\frac{2}{3}$. Gradus weiter zurücke gegen Westen durch die Insuln AZORES, und zwar in specie durch die Insul Corvo, gezogen ist. Also muß man sehen / mit welcher Hypothesi es ein iedweder Autor gehalten hat. An sich selber lieget nichts daran / er mag gezogen seyn wo er will: Aber das ist schlimm / daß sie nicht auff einen Ort consentiret haben.

XVII.

Was ist der HORIZONT?

Dieses ist der grosse hölzerne Reiffen / welcher um den gantzen Globum herum gehet / und denselben in zwey gleiche Theile Creutz-weise durch den Meridianum durchschneidet.

Es sind darauf die 12. himlischen Zeichen / der Alte und Neue Calender / und hernach die 32. Winde abgezeichnet.

Es hat aber mit dem HORIZONT eben so

eine Beschaffenheit / als wie mit dem Meridiano: Denn so viel als Menschen neben einander auff dem Erdboden stehen / so vielmahl wird der Horizont verändert; und wer præcisè einen Horizont mit mir haben soll / der muß entweder über mir oder unter mir stehen. Und also ist der hölzerne HORIZONT nichts anders / als ein PERPETUUS VICARIUS.

Man muß sich aber hier nicht confundiren: Denn insgemein heist man das seinen HORIZONT, so weit als man auff dem Erdboden sehen kan / und das wird über etliche Meilen nicht austragen / wann einer gleich auff einem hohen Berge ist; das ist der HORIZONT nicht / der hier verstanden wird: Sondern er wird von den Geographis HORIZON SENSIBILIS genennet / weil er nur so weit gehet / als des Menschen Auge siehet.

Sonst aber ist der rechte HORIZON, den man sich nur einbilden muß / und welcher dahero INTELLIGIBILIS genennet wird / allemahl die Helffte vom Erdboden / und der Ort muß gleich **mitten darinnen** liegen / dessen der HORIZON ist: Also daß von demselbigen Orte an / auff allen Seiten 90. Grad biß an den Horizont gerechnet werden. Wenn das nicht

ist /

ist / so ist es nicht der rechte Horizont desselbigen Ortes.

Dieser Circkel ist sonderlich gut den **Sonnen-Lauff** zu observiren; denn das ist bekandt / daß die Sonne zugleich auff einmahl die Welt-Kugel nicht bescheinen kan; denn sonsten würde allenthalben continuirlicher Tag seyn; sondern sie bescheinet nur den halben Erdboden auff einmahl / und rückt damit fort: also kan man genau sehen / wenn die Sonne über unsern HORIZONT herauff kömmt / und wenn sie wieder hinunter gehet.

XIV.

Was ist ZENITH und NADIR?

Es sind 2. Puncte / die man sich concipiren muß. Und zwar so ist ZENITH allemahl der **Mittel-Punct** in meinem HORIZONT; Oder deutscher zu reden / es ist dasselbige Plätzgen / darauff ich auff der Welt stehe / und das variret / so offt ich meine Station und also auch meinen Horizont verändere.

NADIR aber ist der Punct auff der andern Seite der Welt / der meinem ZENITH gleich diametraliter entgegen gesetzet ist: Trifft es in ein Land / wo Menschen wohnen / so heissen dieselbigen Leute / die um das Punctum NADIR

wohnen / allemahl meine ANTIPODES, weil ich die Füsse hinunter / und sie die Füsse herauff kehren.

Ich kan mir das Punctum ZENITH auch gerade über meinem Kopffe am Himmel einbilden.

XV.

Was ist denn ELEVATIO POLI?

Elevatio Poli ist diejenige Höhe vom Polo, den ich sehen kan / biß an meinen HORIZONT: Das kan man sich besser bey den Polis am Himmel / als auff dem Erdboden einbilden. Denn die Sache verhält sich so:

Wenn ich gleich auff dem Æquatore stehe / so habe ich zu einem iedweden Polo 90. Grad / und also kans nicht fehlen / die beyden POLI müssen so zu sagen auff meinem Horizont offen liegen / daß ich keinen von beyden sehen kan: Wie etwan ein Schleifstein in seinem Troge lieget. Bey so bestalten Sachen ist keine ELEVATIO POLI da / sondern der Situs des Globi wird SPHÆRA RECTA genennet.

Wenn ich gleich unter dem Polo wohne / so habe ich gleich 90. Grad biß zum Æquatore: Und also kans nicht fehlen / der Æquator und mein Horizont müssen mit einander überein-

stim-

timmen: Und der Globus liegt alsdenn nicht wie ein Schleiffstein/sondern wie ein Mühlstein. Und da ist auch keine ELEVATIO POLI, weil ich selber unter dem Polo wohne: Sondern der Situs des Globi wird alsodann SPHÆRA PARALLELA genennet.

Hingegen wenn ich von dem ÆQVATORE gegen Norden zu wohne/ so kömmt der POLUS ARCTICUS gleichsam über meinem Horizont in die Höhe/daß ich ihn gegen Mitternacht sehen kan: Und der Polus Antarcticus kriecht um eben so viel unter meinem Horizont hinunter.

Oder wenn ich von dem ÆQVATORE gegen Mittag stehe/ so kömmt der POLUS ANTARCTICUS in die Höhe/ daß ich denselben unter meinem Horizont sehen kan: Und hingegen der Polus Arcticus kriecht um so viel unter den Horizont hinunter.

Wenn dieses geschiehet/ so nennt man die Distance von dem Polo biß an den HORIZONT ELEVATIONEM POLI: Und die Stellung des gantzen Globi wird alsodann SPHÆRA OBLIQVA genennet.

Darbey kan man leicht judiciren/ daß alle diejenigen einerley Elevationem Poli haben/

die gegen **Osten** und **Westen** in einer Linien mit einander wohnen; Und daß hingegen alle diejenigen eine andere Elevationem Poli haben müssen/ welche gegen **Norden** oder gegen **Süden** von mir entfernet sind.

Zum Exempel:

1. Zu LEIPZIG in Europa ist die ELEVATIO POLI ARCTICI 51. Grad, 17. Minuten.
2. Zu GOA in Asia ist die ELEVATIO POLI ARCTICI 18. Grad/30. Minuten.
3. Beym CAPUT BONÆ SPEI ist die ELEVATIO POLI ANTARCTICI 37. Grad.
4. Zu LIMA in America ist die ELEVATIO POLI ANTARCTICI 12. Grad.

XVI.

Was ist LATITUDO eines Ortes?

In den ordentlichen Capiteln von einer und der andern Land-Charte stehet offtmahls von der Breite eines Landes; Z. e. wie breit **Italien**/ weit breit **Deutschland** sey: Das ist keines Weges dieselbe **Breite** oder LATITUDO, die wir hier verstehen.

Denn hier heist LATITUDO LOCI so viel/ als die Distanz eines iedweden Ortes von dem ÆQVATORE, es mag nun derselbige Ort gegen **Norden** oder gegen **Süden** gelegen seyn.

Und

Und darbey ist dieses sonderlich zu mercken / aß die ELEVATIO POLI eines Ortes / und ie LATITUDO eben desselbigen Ortes allemahl einerley ist: Als

1. LEIPZIG liegt unter dem 51. Grad und 17. Minut. LATITUDINIS.
2. GOA liegt unter dem 18. Grad und 30. Minut. LATITUDINIS.
3. CAPUT BONÆ SPEI liegt unter dem 35. Grad LATITUDINIS.
4. LIMA liegt unter dem 12. Grad LATITUDINIS.

XVII.

Was ist denn LONGITUDO LOCI?

Oben ist in unterschiedenen Capiteln auch on der Länge dieses oder jenes Landes geredet orden; Z. e. wie lang **Italien / Deutschland** / ꝛc. sey? Doch dieselbe Länge wird hier uch nicht verstanden.

Sondern LONGITUDO LOCI ist an diem Orte nichts anders / als die Distanz eines Ortes von dem PRIMO MERIDIANO.

Worbey zu mercken ist / daß ich all mahl von em Primo Meridiano an gegen **Osten** zu zehn muß; Z. e. wenn der Primus Meridianus

durch die CANARIschen Insuln gezogen ist/ so liegt

1. LEIPZIG unter dem 34. Grad und 30. Minute LONGITUDINIS.
2. GOA unter dem 106. Grad LONGITUDINIS.
3. CAPUT BONÆ SPEI unter dem 38. Grad LONGITUDINIS.
4. LIMA ungefähr unter dem 295. Grade LONGITUDINIS.

XVIII.

Was ist der CIRCULUS HORARIUS?

Es ist der meßinge runde Circkel / der beym POLO ARCTICO an den meßingen MERIDIANUM angemacht ist / und darauff die 24. Stunden des Tages abgezeichnet sind. Was der Nutzen desselbigen ist / das wird sich unten weisen.

XIX.

Was sind denn die CLIMATA?

Nachdem man die Elevationem Poli hat / so braucht man die CLIMATA nicht sehr. Unterdessen ist die Sache so beschaffen:

Wer gleich unter dem Æquatore wohnet / der hat Jahr aus Jahr ein Tag und Nacht gleiche.

che. Wer unter dem Polo wohnet / der hat 6. Monat nach einander Tag / und 6. Monat nach einander Nacht.

Welche aber zwischen dem Æquatore und dem Polo wohnen / die haben eine ungleiche Tages-Länge: Denn an manchem Orte ist der längste Tag 23. Stunden / an manchem 16. an manchem 20. und so weiter.

So viel als nun auff dem Globo Spatium erfodert wird / daß der längste Tag um eine halbe Stunde von einander unterschieden ist / dasselbe wird ein CLIMA genennet.

Es ist aber eine Ungleichheit darunter / denn gegen den Æquatorem zu sind die CLIMATA viel breiter / als gegen den Polum zu. Wir wollen es an unterschiedenen Gradibus Latitudinis sehen.

Unter dem Æquatore ist der längste Tag 12. Stunden.

1. Unter dem 8. Grad 25. Min. ist der längste Tag 12½. Stunden.

2. Unter dem 16. Grad 15. Min. ist der längste Tag 13. Stunden.

3. Unter dem 23. Grad 50. Min. ist der längste Tag 13½. Stunden.

4. Unter dem 30. Grad 30. Min. ist der längste Tag 14. Stunden.

5. Unter dem 36. Grad 28. Min. ist der längste Tag 14½. Stunden.

6. Unter dem 41. Grad 22. Min. ist der längste Tag 15. Stunden / ꝛc.

Oder auch umgekehrt

7. Wer den längsten Tag von 15½. Stunden haben will / der muß unter dem 36. Gr. 28. Min. Latitudinis wohnen.

8. Wer den längsten Tag von 19. Stunden haben will / der muß unter dem 49. Gr. Latitudinis wohnen.

9. Wer den längsten Tag 16½. Stunden haben will / der muß unter dem 52. Grad 58. Min. Latitudinis wohnen.

10. Wer den längsten Tag 17. Stunden haben will / der muß unter dem 54. Gr. 27. Min. Latitudinis wohnen.

Da siehet man augenscheinlich / wie die Climata immer schmäler werden: Denn

Das **erste** Clima ist 8. Grad und 25 Minuten breit.

Das **andere** Clima ist 7. Grad und 50. Minuten.

Das **dritte** Clima ist 6. Grad breit.

Das

Das zehende Clima ist nur 2. Grad und 29. Minuten.

Ja das vier und zwantzigste Clima, welches das letzte ist / und unter dem 66. Grad 30. Minuten Latitudinis trifft / da der längste Tag 23½. Stunden hat / ist nicht mehr als 2. Minuten breit.

Wenn es nun noch weiter hin biß gegen den Polum zu gehet / so nimmt der längste Tag nicht nur um halbe Stunden / sondern um gantze Tage / Wochen und Monate zu / biß endlich / wie oben gedacht / unter dem Polo nur ein Tag und eine Nacht im gantzen Jahre ist / davon aber ein iedwedes 6. Monate währet.

XX.

Wenn ich nun das weiß / was kan ich nun auff dem GLOBO demonstriren?

Man kan wohl etliche hundert Problemata vorgeben / und dieselben auff dem Globo solviren: Unterdessen wird es vor einen Anfänger genung seyn / wenn er nur die vornehmsten weiß.

Doch ehe man das geringste demonstriren kan / so muß man erstlich den gantzen Globum,

und

und hernach den Ort / davon man demonstriren will / recht zu stellen wissen.

XXI.

Wie muß ich den GLOBUM stellen?

Was bald zum Anfange p. 3. von den Land-Charten ist gesaget worden / daß ihre Situation mit der Situation des Himmels übereinkommen muß / das ist auch bey dem Globo zu erinnern.

Denn der POLUS ARCTICUS muß sich allemahl gegen Norden kehren: Wenn ich an einem unbekandten Orte nicht weiß / wo Norden ist / so muß ich den Compas mit der Magnet-Nadel zu Hülffe nehmen.

Man muß auch auff den Horizont Achtung geben / daß derselbe mit den vier Plagis Mundi übereinkömt / das sieht man an den Wörtern: SEPTENTRIO, ORIENS, OCCIDENS, MERIDIES.

XXII.

Was ist bey dem Orte zu mercken / davon ich was demonstriren will?

Ich muß vor allen Dingen wissen:

1. Die LATITUDINEM.
2. Die ELEVATIONEM POLI.
3. Den

3. Den HORIZONT deſſelbigen Ortes.

XXIII.

Wie kan ich LATITUDINEM eines Ortes finden?

Latitudo iſt die Diſtanz vom Æquatore. Iſt der Ort nun bekandt / ſo findet man ſeine Latitudinem in den gemeinen Tabellen / die hin und wieder in Reiſe-Büchern zu ſehen ſind: Wo nicht / ſo muß ich die Latitudinem ſelber ſuchen. Und das iſt gar bald geſchehen: Denn ich führe den Ort nur unter den meßingen Meridianum, darauff ſind die Gradus Latitudinis vom Æquatore an biß zum Polo abgezeichnet. Alſo wo der Ort iſt / da macht man ein Zeichen auff dem Meridiano, und fänget vom Æquatore zu zehlen an biß dahin / ſo hat man Latitudinem.

Z. e. Wenn ich LISABON unter den Meridianum führe / und von dar biß zum Æquatore, oder / welches einerley iſt / vom Æquatore biß dahin / am Meridiano zehle / ſo trägt es 39. Grad aus / das iſt die LATITUDO dieſes Orts.

XXIV.

Wie kan ich ELEVATIONEM POLI finden?

Wenn ich die Latitudinem habe / ſo iſt es leichte:

leichte: Denn die Gradus LATITUDINIS und ELEVATIONIS POLI sind allemahl einerley. Also rückt man den Globum so lange/biß der POLUS eben um so viel Grad über dem Horizont ist/als die Latitudo gewesen ist.

Z. e. Wenn ich Elevationem Poli von LISABON haben will/ so zehle ich vom Polo an 39. Grad auff dem Meridiano: So weit gehet der Horizont, und das ist die rechte ELEVATIO POLI der Stadt LISABON.

XXV.

Wie kan ich den HORIZONT meines Ortes finden?

Den Horizont gegen **Norden** und **Süden** habe ich eo ipso schon/ wenn ich Elevationem Poli gefunden habe: Will ich nun auch den Horizont gegen **Osten** und **Westen** gewiß haben/ so darff ich nicht mehr thun/ als daß ich den Ort unter den MERIDIANUM stelle: Denn eben darunter ist mein Punctum Zenith.

Z. e. Wenn ich von LISABON die Elevationem Poli gemacht habe/ so drehe ich den Ort unter den Meridianum, so præsentiret mir der höltzerne Horizont den warhafftigen HORIZONT der Stadt LISABON: Und alsdenn kan ich allererst von diesem Orte was accurates demonstriren.

XXVI

XXVI.

Wie kan ich LONGITUDINEM eines Ortes finden?

Das ist gar leichte: Denn ich stelle den Ort unter den Meridianum, und zehle alsodann die Gradus auff dem Æquatore biß zum PRIMO MERIDIANO, so habe ich die warhafftige LONGITUDINEM.

Man muß aber das mercken: Wenn ich von dem Orte zu zehlen anfange/so muß ich allemahl von **Osten** gegen **Westen** zehlen: Wenn ich aber vom Primo Meridiano zu zehlen anfange / so muß ich allemahl von **Westen** gegen **Osten** zehlen.

Z. e. wenn ich LISABON unter den Meridianum führe / so finde ich biß zum Primo Meridiano in den Canarischen Insuln 11. Grad und 30. Min. Das ist die LONGITUDO dieses Ortes.

XXVII.

Wie kan ich wissen / wo die Sonne diesen oder jenen Tag im ZODIACO läufft?

Gar leicht. Auff dem Horizont ist ein Calender / darinne suche ich den vorgegebenen Monats-Tag / und sehe / was demselben Tage

vor

vor ein Gradus, und in welchem himmlischen Zeichen auff dem Horizont gegen über stehet: Hernach suche ich auff der krummen Linie / die über den Zodiacum gehet / eben dasselbe Zeichen / und den gemerckten Gradum; so kan ich eigentlich das Punctum weisen / worüber die Sonne am selbigen Tage ihren Lauff verrichtet.

Z. e. will ich wissen / wo den $\frac{2}{11}$. Mart. die Sonne läufft; so find ich auff dem Horizont, daß diesem Tage der 1. Grad des Widders gegen über stehet: Denselben such ich auff der Ecliptica, und finde denselben gleich auff dem Æquatore: Also hat den $\frac{2}{11}$. Mart. die Sonne gleich über dem Æquatore ihren Lauff.

XXVIII.

Wie kan ich wissen / in welchem himmlischen Zeichen die Sonne begriffen ist?

Das ist aus dem vorhergehenden Problemate klar: Denn ich suche nur den Tag im Calender / so steht auff dem Horizonte nicht nur das himmlische Zeichen / sondern auch der Grad desselben abgezeichnet.

Z. e. den $\frac{28}{18}$. Februar. ist die Sonne im 10. Grad der Fische: Und solcher Gestalt mit allen Tagen im gantzen Jahre.

XXIX.

XXIX.

Wie kan ich meinen MERIDIANUM finden?

Das ist eine grosse Kunst: Denn ich kehre
n Ort / da ich wohne / oder dessen Meridia-
um ich wissen will / unter den meßingen Me-
dianum, so ist die Operation fertig: Denn
r meßinge Meridianus vertritt als ein Vica-
us aller der andern Stellen.

XXX.

Wie kan ich die Stunde des Auffganges und Niederganges der Sonnen finden?

Der Auff- und Niedergang der Sonnen ist
n einem Orte anders als am andern; also muß
h vor allen Dingen einen gewissen Ort ausle-
en / und desselben Ortes Elevationem Poli und
Horizont suchen / wie in der XXIV. und XXV.
Frage ist gewiesen worden.

Hernach geht die Sonne einen Tag eher auff
nd unter / als den andern: Also muß man ei-
nen gewissen Tag vorschlagen / und auff dem
Zodiaco den Ort suchen / wo die Sonne den-
elben Tag läufft: Wie in der XXVII. Frage
st gewiesen worden.

Habe ich den Locum Solis, so notire ich den-
selben

selben auff der Ecliptica mit Kreide oder mit Wachs / und führe den Ort der Stadt oder des Landes wiederum unter den Meridianum damit der Horizont seine Richtigkeit hat.

Ist das geschehen / so muß ich den Locum Solis auch unter den Meridianum tragen / und das andere ausleschen : Welches leicht geschehen kan / wenn ich eine spitzige Kreide an den Meridianum anhalte / und den Globum so weit herum kehre / biß der Ort unter dem Meridiano ist. Will ich dem Globo keinen Schaden thun / so nehme ich einen Circkel / und messe die Distanz des Sonnen-Lauffes vom Meridiano.

Steht nun also der Ort / davon ich demonstrire / und hernach das Punctum Solis in einer Linie unter dem Meridiano, so kehr ich auff dem Circulo Horario den Zeiger auff 12. Uhr / und zwar auff die 12. welche meinem vorgegebenen Orte am nächsten ist.

Will ich nun die Stunde des Sonnen-Auffganges wissen / so drehe ich den gantzen Globum so lange gegen Morgen / biß das Punctum Solis dem Horizonte gleich kömmt / damit weiset der Circulus Horarius die verlangte Stunde des Auffganges.

Will ich die Stunde des Niederganges wis-

sen /

ẽn / so drehe ich den Globum so lange gegen A-
end / biß das Punctum Solis dem Horizont
leich kömmt / so weiset der Circulus Horarius
ie Stunde des Niederganges.

Z. e. ich bin in LISABON, und will wissen /
enn die Sonne den $\frac{21}{11}$. Dec. auff- und un-
ergehet: So ist

1. Elevatio Poli 39. Grad.
2. Der Locus Solis ist den $\frac{21}{11}$. Decemb. gleich im 1. Grad des Steinbocks: So trifft's auff dem Zodiaco gleich den Tropicum Capricorni.
3. Lisabon und der Locus Solis stehen unter dem Meridiano in einer Linie / und der Weiser ist auff 12. Uhr gerücket.
4. Ich kehre den Globum gegen Osten / so weiset der Zeiger auff halb 8. Uhr.
5. Ich kehre den Globum gegen Süden / so weiset der Zeiger auff halb 5. Uhr.

Also gehet den $\frac{21}{11}$. Decembr. zu Lisabon die Sonne um $7\frac{1}{2}$. Uhr auff / und um $4\frac{1}{2}$. Uhr unter.

Ist mir aber ein Ort gegen Süden gegeben / daß ich die Elevationem Poli Antarctici machen soll / zum Exempel beym Caput Bonæ Spei; so find ich an demselben Polo keinen Circulum

Ho-

Horarium: Also muß ich / mit einiger Incommodität / unter dem Globo nach dem Polo Arctico sehen / denn der Zeiger trifft an einem Polo ein / als wie an dem andern.

XXXI.

Wie kan ich die Tages-Länge wissen?

Es heist: Duplire die Stunden des **Auffganges** / so hast du die Länge der **Nacht**; Duplire die Stunden des **Niederganges** / so hast du die Länge des **Tages**.

Und also ist dieses Problema gar leichte / weñ nur das vorhergehende gemacht ist.

Geht nun den $\frac{21}{11}$. Decemb. zu Lisabon die Sonne um 4½. Uhr **unter** / so ist derselbe Tag 9. Stunden lang. Geht sie um 7½. Uhr **auff** / so ist die **Nacht** 15. Stunden lang: 9. und 15. machen zusammen 24. Stunden; so lang ist Tag und Nacht zusammen.

XXXII.

Ist die Tages-Länge an allen Orten einerley?

Welche Oerter einerley ELEVATIONEM POLI mit einander haben / die haben eine Tages-Länge mit einander.

Z. e. ist zu Lisabon den $\frac{21}{11}$. Decemb. der Tag

Tag 9. Stunden lang / so ist er denselben Tag zu MESSINA in Sicilien / zu CORFU auff dem Mari Adriatico; zu NEGROPONTE in Griechenland / ꝛc. eben so lang: Denn aller dieser Oerter Elevatio Poli ist præter propter 39. Grad.

Hingegen alle die jenigen Oerter / die eine andere ELEVATIONEM POLI haben / die haben auch ungleiche Tages-Länge. Was den Unterscheid des längsten Tages betrifft / das kan man aus den abgezeichneten CLIMATIBUS sehen / davon in der XIX. Frage ausführlicher Bericht geschehen ist.

Will man aber sonst eine iedwede Tages-Länge wissen / so muß ich die Operation bey allen beyden Oertern machen / wie in der XXXI. Frage ist gewiesen worden.

Z. e. den $\frac{21}{11}$. Dec. ist der Tag zu Lisabon 9. Stunden lang: Will ich nun wissen / wie lang er also dann in der Stadt Moscau ist / so find ich nach geschehener Operation nur sechs Stunden. Und so gehet es mit den andern Oertern allen.

XXXIII.

Was haben die unter den POLIS vor eine Tages-Länge?

Sie haben nur einen Tag im Jahre / und auch nur eine Nacht / es währet aber ein iedwedes 6. gantzer Monate ; und wenn bey uns ein Æquinoctium ist / daß die Sonne gleich über dem Æquatore gehet / so haben sie weder Tag noch Nacht / sondern eine blosse Demmerung.

Solches zu sehen / darff man nur SPHÆRAM PARALLELAM machen / daß der Polus seinen rechten Horizont bekömmt / so wird man sehen / daß der halbe Zodiacus continuirlich über ihrem Horizonte, und die andere Helffte continuirlich unter ihrem Horizonte verbleibet.

XXXIV.

Trifft die Uhr allenthalben überein?

Alle die einerley Longitudinem, und also auch einerley Meridianum haben / die haben auch einerley Seigerschlag ; und wenn es an einem Orte zwölff schläget / so schläget es an dem andern Orte auch zwölffe.

Wo aber die Longitudo nicht einerley ist / da trifft auch der Seigerschlag nicht überein / sondern welche mir gegen **Morgen** wohnen / die haben **eher** Mittag / und welche gegen **Abend** wohnen / die haben **später** Mittag / als ich.

Wil

Will ich nun den Unterscheid wissen/ so führe ich meinen Ort unter den Meridianum, zum Exempel **Leipzig**; und rücke den Zeiger auff 12. Uhr. Hernach kehre ich den andern Ort auch unter den Meridianum, so weiset mir der Zeiger den Unterschied.

Z. e. wenn es in **Leipzig** zu Mittag 12. schläget/ so ist es zu GOA in Asia schon um 4. Uhr nach Mittage; denn der Ort lieget weit gegen **Osten**. Und zu LIMA in America ist es erst des Morgens um 5. Uhr; denn der Ort liegt mir sehr weit gegen **Westen**.

Aus diesem PROBLEMATE fliessen nachfolgende 3. Demonstrationes:

1. Wenn einer die Welt gegen **Morgen** umschiffet/ und vom **Abend** her wieder an den Ort kömmt/ da er ausgefahren ist/ so hat er einen Tag mehr in seiner Rechnung/ als die Einwohner desselbigen Ortes. Z. E. Die Einwohner haben **Sonntag**/ so hat er in seinem Calender schon **Montag**: Denn gegen Orient hab ich alle 15. Grad um eine **Stunde** eher Mittag; das macht in 360. Graden gleich 24. Stunden/ oder einen gantzen Tag.

2. Hingegen wenn einer gegen **Abend** die Welt umreiset/ und vom **Morgen** her wiede-

rum nach Hause kömmt / so hat er einen Tag weniger in seiner Rechnung / als die Einwohner desselben Ortes. Z. E. wenn sie bey seiner Ankunfft **Sonntag** haben / so hat er in seinem Calender erst **Sonnabend**. Denn gegen Abend hab ich alle 15. Grad eine Stunde längsamer Mittag / das trägt in 360. Gradibus gleich 24. Stunden aus.

3. Wenn auch ihrer zwey zugleich ausführen / einer gegen **Morgen** / und der andere gegen **Abend** / und begegneten einander unterwegens / es möchte seyn wo es wolle / so würden sie **einen** Tag von einander unterschieden seyn. Z. E. einer würde **Sonntag** haben / der andere **Montag**. Setzte aber ein ieglicher sein Reise fort / so / daß sie zugleich einer vom **Morgen** / der andere vom **Abend** her nach Hauß kämen / und beyde um die gantze Welt gefahren wären / so würden sie nothwendig **zwey Tag** von einander seyn. Z. E. die Einwohner würden **Sonntag** haben ; der gegen Abend ausgefahren / aber vom Morgen her wiederkommen wäre / würde **Sonnabend** haben ; und der gegen Morgen ausgefahren / aber vom Abend her wiederkommen wäre / der würde schon **Montag** haben.

Dahe

Daher kömmts / daß die Spanier in den Philippinischen Insuln andere **Feyertage** haben / als die Holländer sonst in Ost-Indien: Denn die Spanier sind gegen Westen hinein gefahren / und die Holländer sind gegen Morgen hinein kommen.

XXXV.

Wie wechseln die Jahrs-Zeiten und das Wetter ab?

Insgemein werden die 4. Jahrs-Zeiten nach dem Wetter eingetheilet. Wenn die Hitze am grösten ist / so heist es der **Sommer**; wenn es allmählich etwas kühler wird / so heist es der **Herbst**; wenn die Kälte recht groß ist / so heist es der **Winter**; und wenn es allmählich wieder warm wird / so heist es der **Frühling**.

Diese Abwechselung kömmt daher / weil die Sonne im Zodiaco gegen **Norden** und **Süden** um 47. Grad fortrücket: Denn wofern dieses nicht geschehe / daß die Sonne stille stünde / so würden wir Jahr aus Jahr ein einerley Wetter haben.

Das Fundament bestehet darinnen: Die Sonne wirfft um und um Strahlen von sich: Welche Strahlen nun gleich unter sich gehen /

dieselben sind viel stärcker und hitziger / als die jenigen / welche sie auff der Seite von sich streuet: Also sind die Länder in der Zona Torrida nothwendig viel wärmer / als die in den Zonis Temperatis; Denn jene haben Sonnen-Strahlen / die gerade untergehen; diese aber haben lauter Seiten-Strahlen.

Ferner sind die Strahlen der Sonnen um so viel desto hitziger / ie näher der Sonnen Cörper dem Erdboden ist: Und dannenhero wenn es GOTT zuliesse / daß die Sonne um etliche tausend Meilen weiter herunter rückte / so würde die Hitze bald unerträglich werden; Oder wenn die Sonne durch GOttes Verhängniß etliche tausend Meilen höher zu stehen käme / so würde die Kälte unaussprechlich seyn.

Daraus kan man leichtlich sehen:

1. Daß es in der ZONA TORRIDA niemahls gar zu kalt seyn kan / weil sich die Sonne niemahls allzuweit entfernet.

2. Daß es in den ZONIS TEMPERATIS einmahl sehr **warm** und wiederum sehr **kalt** seyn muß: Weil ihnen die Sonne einmahl gantz nahe / und das andere mahl gantz weit ist.

3. Daß es in den ZONIS FRIGIDIS, und sonderlich unter den POLIS, niemahls warm seyn kan /

kan / weil die Sonne allemahl weit davon entfernet ist.

Will man die 4. **Jahrs-Zeiten** auff dem ZODIACO wissen / so ist bey uns in der ZONA TEMPERATA SEPTENTRIONALI

1. Des **Frühlings** Anfang / wenn die Sonne in das Zeichen des **Widders** tritt / das ist den $\frac{21}{11}$. Mart.
2. Des **Sommers** Anfang / wenn die Sonne in das Zeichen des **Krebses** tritt / das ist den $\frac{21}{11}$. Jun.
3. Des **Herbstes** Anfang / wenn die Sonne in das Zeichen der **Wage** tritt / das ist den $\frac{21}{11}$. Septembr.
4. Des **Winters** Anfang / wenn die Sonne in das Zeichen des **Steinbocks** tritt / das ist den $\frac{21}{11}$. Decembr.

Doch das trifft nur in der Zona Temperata Septentrionali ein / in den andern nicht.

In der Zona Temperata Australi ist es gleich umgekehrt: Haben wir Winter / so haben sie Sommer; Haben wir Herbst / so haben sie Frühling; Haben wir Sommer / so haben sie Winter; Haben wir Frühling / so haben sie Herbst.

Welche in der Zona Torrida gleich unter dem Æquatore wohnen / die haben des Jahres zweymahl Sommer / und zweymahl Winter: Will man das auff dem Globo sehen / so mache man Sphæram Rectam, daß die Poli auff dem Horizonte liegen / so wird man sehen / daß die Sonne alle Jahr einmahl gegen Norden / und einmahl gegen Süden ausschweiffet / und mit ihrer gedoppelten Entfernung 2. Winter / und mit ihrer gedoppelten Wiederkunfft 2. Sommer verursachet.

Welche aber in der Zona Torrida etwan 8. Grad von dem Æquatore wohnen / dieselben haben zwey Sommer / und zwey Frühlinge; aber nur einen Herbst und einen Winter: Denn die Sonne wird nur einmahl etwas weit entfernet.

Aus diesem kan man nunmehro leicht muthmassen / was in einem und dem andern Lande vor Wetter seyn muß / wenn man nur weiß / unter welcher Zona dasselbige Land gelegen ist.

XXXVI.

Aber wenn die Sonne so fortrücket / so wird auch der Schatten an einem Orte anders seyn / als an dem andern.

Aller-

Allerdings ist darinnen ein grosser Unterscheid: So gar / daß auch die Geographi den Nationen dessentwegen gewisse Nahmen gegeben haben.

Welche in der ZONA TORRIDA wohnen / die haben alle Jahr 2. Tage / da sie in der Mittags-Stunde keinen Schatten von sich werffen / das geschicht / wenn die Sonne gleich über ihrem Haupt oder Puncte Zenith zu stehen kömmt. Und dannenhero werden sie ASCII genennet / das ist / solche Leute / die zu gewissen Zeiten gar keinen Schatten von sich geben.

Sonst aber werden die Einwohner der ZONÆ TORRIDÆ auch AMPHISCII genennet. Das sind solche Leute / welche den Schatten einmahl dahin gegen Norden / das andere mahl dorthin gegen Süden werffen; Das kan man gleich auff dem Globo sehen / wenn man nur den Spatziergang der Sonnen auff dem Zodiaco weiß.

Welche in den Zonis TEMPERATIS wohnen / die werffen in der Mittags-Stunde den Schatten allemahl contrair: die in der Temperata Septentrionali werffen ihn allemal gegen Norden; und die in der Temperata Australi allemahl gegen Mittag. Dannenhero werden

sie auch HETEROSCII genennet.

Endlich welche in den ZONIS FRIGIDIS wohnen / die heissen PERISCII, das ist / Leute / die den Schatten rings um sich herum werffen. Solches geschiehet in den langen Tagen / da ihnen die Sonne nicht unter- sondern nur um sie herum gehet.

XXXVII.

Was hat es mit dem ÆQVINOCTIO vor eine Bewandniß?

Welche gleich unter dem Æquatore wohnen / die haben ein continuirliches Æquinoctium; Denn Tag und Nacht ist bey ihnen allemahl gleich: Wie man leichtlich auff dem Globo siehet / wenn SPHÆRA RECTA gemacht wird.

Welche aber nicht darunter wohnen / die haben des Jahrs nur 2. Æquinoctia: Eines im Frühlinge / wenn die Sonne in das Zeichen des **Widders** tritt / das geschicht den $\frac{11}{21}$. Mart. und hernach im Herbste / wenn die Sonne den $\frac{21}{11}$. Sept. in das Zeichen der **Wage** tritt.

Wie es zugehet / das siehet man leicht: Denn die Sonne steht beyde mahl über dem Æquatore, und incliniret also weder gegen Norden noch gegen Süden: Dannenhero muß Tag und Nacht gleiche seyn.

Welche

Welche gleich unter den Polis wohnen / die haben zur Zeit der Æquinoctiorum weder Tag noch Nacht: Denn die Sonne gehet nur auff ihrem Horizont, welches der Æquator ist / hecum.

XXXVIII.

Wie ist es mit den SOLSTITIIS beschaffen?

Wenn die Sonne biß an einen TROPICUM kömmt / so kan sie nicht weiter gegen Norden und Süden / sondern sie muß wieder umkehren / das heist ein SOLSTITIUM.

Kömmt sie biß an den TROPICUM CANCRI, so ist bey uns in der Zona Temperata Septentrionali das SOLSTITIUM ÆSTIVUM, da der Frühling aus ist / und der Sommer angehet: Solches geschiehet den $\frac{2}{11}$. Jun. da haben wir den längsten Tag.

Kömmt die Sonne an den TROPICUM CAPRICORNI, so muß sie ebenfalls wieder zurücke / das heist bey uns in der Zona Temperata Septentrionali SOLSTITIUM HYBERNUM, weil der Herbst aus ist / und der Winter angehet: Solches geschiehet den $\frac{21}{11}$. Dec. da haben wir den kürtzten Tag.

XXXIX.

Wie geht es mit den Sonnen- und Monden-Finsternissen zu?

Die Sonne und der Mond haben beydes ihren Lauff um den Erdboden herum: Allein die Sonne stehet viel höher / als der Monden: Und hernach hat die Sonne vor sich selber ihr Licht; hingegen der Monden ist ein finsteres Corpus, das keinen Glantz hat / wenn es von der Sonnen nicht beschienen wird.

Wenn diese 2. Lichter in der ECLIPTICA zusammen kommen / daß eines vor dem andern vorbey gehen muß / so wird eine **Sonnen-Finsterniß**. Denn wenn wir auff dem Erdboden nach der Sonnen sehen wollen / so stehet der schwartze Cörper des Monden im Wege / und machet einen Schatten.

Wenn aber der Monden und die Sonne einander in der ECLIPTICA entgegen stehen / so daß die Erde nicht darzwischen ist / so entstehet eine **Monden-Finsterniß**: Denn die Sonne kan den Monden nicht bescheinen / weil der Erdboden im Wege stehet.

Numehro verstehet man erst / warum der ZODIACUS auch ECLIPTICA genennet wird; weil sich nemlich die ECLIPSES Solis und Lunæ darinnen ereignen.

XL.

XL.

Aber ich weiß offtmahls nicht / ob mir ein Ort gegen Morgen oder gegen Abend lieget: Kan ich auch das auff dem GLOBO finden?

Allerdings: Denn ich führe den Ort / wo ich bin / z. e. **Leipzig** / unter den Meridianum: hernach ziehe ich entweder in meinen Gedancken / oder auch wohl mit einem **Faden** / eine gleiche Linie über denselben Ort / dessen Plagam ich wissen will; Z. e. über die Stadt Rom biß auff den Horizont, so werde ich auff dem Horizont gleich sehen / daß mir der Ort gegen Mittag zu lieget.

Steht mir aber ein Ort nicht auff dem Globo, so sehe ich nur in eine Tabelle, da die Longitudines und Latitudines Locorum stehen / und zehle die Gradus so wohl auff dem Æquatore, als auff dem Primo Meridiano, so kan ich præciſe das Punctum weisen / wo der Ort liegen soll. Z. e. **Leipzig** ist auff den mittelmäßigen Globis nicht exprimiret: ich weiß aber / daß seine Latitudo 51. Grad / und seine Longitudo 34. Grad ist; also zehle ich erstlich Latitudinis Gradus, und mache einen Punct mit Kreide dahin: Hernach zehle ich Longitudinis Gradus

auff dem Æquatore, und mache auch einen Punct: Endlich lasse ich aus beyden Punctis 2. Linien lauffen / die aus dem Puncto Latitudinis gegen Osten oder Westen; Und die aus dem Puncto Longitudinis gegen Norden oder Süden. Wo sich nun die Linien creutzweise durchschneiden / da ist das Punctum, wo der Ort liegen soll.

Steht aber der Ort auch nicht in den Tabulis Latitudinis und Longitudinis, so nehme ich den nechsten Ort um selbige Gegend: denn etliche Grad auff und ab können hier nicht viel austragen.

Nur dieses muß man darbey wissen: Auff dem Horizont sind die vier PLAGÆ MUNDI: ORIENS, OCCIDENS, MERIDIES und SEPTENTRIO einander gleich über gesetzt: Und wenn SPHÆRA RECTA ist / daß die Poli auff dem Horizont offen liegen / so giebt es keine Difficultät: Denn so breit als der Zodiacus ist / so breit ist das Spatium ORIENTIS auff einer / und OCCIDENTIS auff der andern Seiten; Das übrige begreifft MERIDIEM und SEPTENTRIONEM.

Wenn aber nach der Elevation des Poli die SPHÆRA OBLIQVA wird / so stehet der ZODIACUS

DIACUS nach der Seite / und da ist ORIENS und OCCIDENS wohl 100. Gradus breit / hingegen SEPTENTRIO und MERIDIES werden kaum 0. oder 70. Grad austragen.

Und dannenhero haben die Geographi nechst diesen 4. Haupt-Plagis Mundi noch 4. andere constituiret.

1. ORIENS ÆSTIVUS, das ist die Gegend / wo die Sonne auffgehet / wenn die Einwohner den **längsten Tag** haben / das geschicht bey uns den $\frac{21}{11}$. Jun. wenn die Sonne in den Krebs tritt.
2. ORIENS HYBERNUS, wo die Sonne auffgehet / wenn die Einwohner im Winter den **kürtzten Tag** haben / welches bey uns den $\frac{21}{11}$. Decembris geschicht / wenn die Sonne in den Steinbock tritt.
3. OCCIDENS ÆSTIVUS, wo die Sonne untergehet / wenn die Einwohner den **längsten Tag** haben.
4. OCCIDENS HYBERNUS, wo die Sonne untergehet / wenn die Einwohner den **kürtzten Tag** haben.

XLI.

Kan ich auff dem GLOBO sehen/ wie weit ein Ort von dem andern lieget?

Da ist mit Unterscheid zu antworten.

1. Die Oerter/ die unter dem Æquatore, oder doch harte daran/ liegen/ können leichtlich abgemessen werden: Denn ich messe nur mit einem Circkel die Distanz der beyden Oerter/ trage solches auff den Æquatorem, daß ich die Gradus abzehlen kan/ und multiplicire hernach die Gradus mit 15. so hab ich die Anzahl der deutschen Meilen. Z. E. wenn ich aus der Insul S. THOMÆ gegen Osten nach den Moluckischen Insuln reisen wolte/ so hätte ich ohngefehr 130. Gradus zu reisen/ das macht 1950. Meilen.

2. Alle Oerter/ die eine LONGITUDINEM, und also auch einen Meridianum haben/ lassen sich ebenfalls so abmessen: Denn ich nehme mit dem Circkel die Distanz, rechne solche zu Gradus auff dem Meridiano, und hernach durch 15. zu deutsche Meilen. Z. e. wenn ich von dem Capo Bonæ Spei biß nach Finnland reisen wolte/ so würde ich 100. Gradus, und also 1500. Meilen reisen müssen.

3. Hingegen wenn der eine Ort in der Zona Tor-

Torrida, der andere in der Zona Temperata, oder wol gar in der Zona Frigida lieget / und NB. die Longitudo nicht einerley ist / so geht diese Multiplication mit 15. nicht an: Noch viel weniger / wenn beyde Oerter in der Zona Temperata, und sonderlich weit gegen den Polum zu / gelegen sind / so daß die Longitudo nicht einerley ist: Denn die Circkel / die in den Zonis Temperatis um den Erdboden gehen / die haben zwar eben so wol 360. Grad als wie der Æquator: Aber die Gradus sind nicht so groß / als auff dem Æquatore.

4. Es hat aber die Meynung nicht / als wenn man solche Distantias gar nicht abmessen könte: Denn solches ist den jenigen gar leicht / die etwas tieffer in die mathematischen Disciplinen kommen sind / und sonderlich die TRIGONOMETRIE verstehen.

XLII.

Aber läst sich dieses nicht auch auff den Land-Charten demonstriren?

Es gehet wohl an / aber bey weitem nicht so gut; Denn man leicht erachten kan / da der Erdboden rund / und die Charten plan sind / daß man sich dieses alles so nicht einbilden kan: Es kömmt auch noch diese Difficultät darzu / daß etliche

etliche Charten mit geraden und etliche mit krummen Linien bezeichnet sind.

Das beste / das man auff den Land-Charten weisen kan / sind die Gradus LONGITUDINIS und LATITUDINIS. Denn unten und oben stehen die Gradus LONGITUDINIS eines iedweden Ortes; zur lincken und zur rechten aber die Gradus LATITUDINIS, und wenn ich præcise die Minute wissen will / so darff ich nur ein langes **Linial** zur Hand haben / das über die Land-Charte reicht: und wenn die Linien krumm sind / so muß ich den Circkel ohngefehr nachziehen.

Immittelst wie die meisten Land-Charten in der Latitudine überein treffen: Also ist hingegen ein grosser Unterscheid in der LONGITUDINE: Z. e. einer setzt **Leipzig** unter den 34. Grad. 30. Min. Longitudinis: Ein ander unter den 32. Grad. 35. Min. Longit. und andere noch anders: das kömmt von dem unterschiedenen Orte des Primi Meridiani her / darüber sich die Geographi noch nicht verglichen haben.

XLIII.

Das läst sich nun auff dem Globo weisen: Aber kan ich solches auch auff dem Erdboden selber practiciren / **wenn ich reise?**

Wenn

Wenn ich ein guter Astronomus bin / und das Wetter so wohl des Tages als des Nachts helle ist / so kan ich auch auff dem Meere ohngefehr wissen wo ich bin. Zum wenigsten kan ich Elevationem Poli oder Latitudinem finden / daß ich also weiß / ob ich weit gegen **Norden** oder gegen **Süden** gefahren bin.

Hingegen aber wenn das Wetter trübe ist / daß man weder die Sonne noch andre Gestirne sehen kan / so ist es schlimm. Sonderlich ist das bißhero unmöglich gewesen / daß man auf dem Meere LONGITUDINEM gewiß hätte finden können: Denn so bald ein Schiff ein wenig von der ordentlichen Fahrt verschlagen wird / so weiß es bey trüben Wetter nicht / wie weit es gegen **Osten** oder gegen **Westen** kommen ist.

Und eben dieses ist das kürtzliche Problema, darauf die Holländer / Engeländer und Frantzosen so grosse Geld-Summen gesetzet haben / und davon VARENIUS zum Beschlusse seiner Geographie schreibet: PALMA IN MEDIO POSITA EST; RAPIAT QVI POTEST.

Und so viel von dem GLOBO.

Regi-

Register.

Aar *fluß.* 260
Abaſſi 840
Abaſſia 896
Abbatiſcella 277
Abbeville 88
Abensberg 394
Aberdonia *nova* 162
Abernethey 161
Abiſſinia 896
Abo 701
Aboa 701
Aborigines 373
Abrincæ 86
Abruzzo 360
Abula 44
Abydus 184
Abyſſinia 896
Abyßiniſche Chriſten 897
Acadia 918
Acapulcum 914
Accipitrum Inſulæ 927
Achaja 793
Achem 867
Acherontia 369
Achrida 791
Acken 471
Acqs 95
Acre 827
Adde *fluß.* 317
Addua *fluß.* 317
Adel 901
Aden 839
Adjaciun 381
Adige *fluß.* 296
Adria 329. 365
Adrianople 784
Adriaticum *mare* 296
Adura 95
Adyrbeyzan 849
Aebte 646
Aebtißin 648
Ædui 118
Ægeum *mare* 787
Ælia 834
Ælſt 199
Æolis 821
Æolides *Inſul.* 383
Æmilia 372
Ænaria 364
Æquator 952. 7
Æquinoctium 994
Æquinoctialis
colurus 960
linea 952
Æra 160

Æſtuarium 16
Bodotria 156
Glottæ ibid.
Itunæ ibid.
Vara ibid.
Æthiopia 896
Æthiopicum
mare 875
Oceanus 12
Ætolia 795
Æna 377
Africa 873
Agades 888
Agatha 99
Agaunum 290
Agde 99
Agen 93
Agenois 93
Ager
Albretanus 95
Aurelian. 77
Bellunens. 331
Bellojob. 83
Bellovacens. 75
Bergamens. 330
Bleſenſis 78
Brixanus 330
Camerscens. 207
Cenoman. 79
Condomens. 95
Cremens. 330
Feltrinus 331
Lugdun. 82
Nivernens. 78
Patavinus 331
Tarviſin. ibid.
Vaſalens. 95
Veromand. 90
Veronens. 329
Vicentinus ibid.
Vindocin. ibid.
Aginnum 93
Agoſta 378
Agra 854
Agria 760
Agrigentum 379
Agrim 176
Ahasverus 848
Ajania 901
Ajazzo 381
Aichſtädt 479
Aigues-mortes 100
Aine*fluß.* 111
Ainſa 59
Aire 193
Aix 102
Aix la chapelle 472
Alandia 692
Alava 55
Alauduli 816
Alauni 745
Alba 313
Julia 778
Mala 87
Regalis

Regalis	764
Albania	164. 788
Albaneſer	788
Albano	354
Albanopel	788
Albaracina	58
Albenga	336
Albiga	97
Albigenſer	ibid.
Albingaunum	336
Albion nova	942
Albis *fluv.*	389
Alborg	682
Albret	95
A bretanus *ager*	95
Albuquerque	47
Album *mare*	21. 734
Alburgum	682
Alby	97. 313
Albyga	97
Alcair	893
Alcala	42
Alcantara	46
Alcaſar	879
Alckmar	233
Aldenarda	198
Alecta	99
Alemanni	671
Alen	477
Alençonium	87
Alençon	87
Alentejo	25
Aleppo	825
Aleſſandria *Ital.*	316
Aleſſandrette	825
Alet	99
Aletina *prov.*	369
Aletium	368
Alexandria *Statellion.*	316
Ægypti	894
Syriæ	825
Algar	332
Algarbia	25. 30
Algaria	380
Alger	882
Algeria	882
Algeri	380
Algezira	48
Algier	882
Alicante	52
Aljubarotta	27
Allemagne	385
Allera *fluv.*	511
Allier	83
Allobroges	373
Almerica	51
Almerin	27
Almonus	479
Alnetenſis *tractus*	82
Alone	52
Aloſt	199

Alpes 258. 297
Alsa 529
Alsatia 433
Superior 439
Inferior 439
Alsen 529
Allstädt 581
Alt
Anhalt 561
Buntzel 604
Castilien 44
Dreßden 567
Marck 627
Navarino 796
Rupin 632
Stargard 549
Welt 10
Altenau 534
Altenburg 580
Altmühl *Fluß.* 479
Altorf 488
Altorf *Helvet.* 278
Altsohl 759
Altzey 452
Alvelden 519
Alvernia 83
Amack 678 680
Amalekiter 837
Amalfi 364
Amalienburg 677
Amasan 819
Amasia 819
Amasius fluv. 500
Amasus 250
Amazones 745
Amazonen-Fluß 919
Amazonen-Land 920
Ambachten 205
Ambasia 78
Amberg 407
Ambianum 88
Ambiani 118
Amboina 870
Amboise 78
Ambrones 294
Ameland 252
Amelburg 493
America 906
Meridionalis 919
Septentrionalis 912
Amersfort 242
Amiens 88
Amisus 820
Amœneburg 493
Ammoniter 830
Amphiscii 993
Amphitheatrum 99
Amrom 530
Amstela *Fluß.* 232
Amstelodamum 232
Amsterdam 232
Anisus *Fluß.* 392
Anagni 354
Anamani 373

Anas *Flub.* 24. 39
Anatolia 814
Andalusia 47
nova 921
Anclam 636
Ancona 350
Andegavi 118
Andegavum 80
Andernach 469
Andlau 444
Andreasberg 514
Andreopolis 55. 159
Andria 367
Andro 806
Angeln 132
Angers 80
Angermanland 699
Anghiera 317
Angia 209
Angilia 932
Angleria 317
Anglesey 153
Angli 671
Anglia 129
media 134
nova 918
orientalis 134
Angliæ regnum 131
Angola 898
Angoulême 81
Angoumois 81
Angria 506
Angrivarii 674
Angus 162
Angusta 162
Anhalt 560
Anholt 247
Anian fretum 441
Anicium 100
Anjou 80
Anissus 392
Anna 838
Annand 159
Anneberg 573
Annebon *Ins.* 905
Annecium 304
Annecy 304
Anni boni *Ins.* 905
Annissus 392
Annissus urbs 394
Anser 337
Anslo 686
Ansloga 686
Anspach 481
Antarcticus polus 7
Antibarum 789
Antibes 163
Anticosti 934
Antigoa 932
Antiochia 825
Antillæ 928
Antipolis 103
Antiqua 932
Antissiodorum 107

Antivari 789
Antiveſtæum *prom.* 142
Antorf 219
Antrim 171
Antwerpen 219. 191
Anxanum 366
Aoſta 307
Apamiæ 97
Apanta 916
Apenrade 530
Apenroa 530
Aphrodiſium *prom.* 61
Appenniniſch Gebürg 297
Appenzell 276
Aprutium 361
citerius 364
ulterius 364
Apt 103
Apta 103
Apuli 373
Apulia 360
Aqua-pulco 914
Aqua viva 365
Aquæ ductus 44
Aquæ
Helvet. 282
mortuæ 100
Satelliæ 312
Sextiæ 102
Tarbellicæ 95
Veteres 237
Aqui 312
Aquila 365
Aquilana *Prov.* 366
Aquileja 400. 332
Aquilia 365
Aquilo 2
Aquino 368
Aquisgranum 472
Aquitania 73. 91
Aquitanicus
oceanus 117
Arabia 835
deſerta 837
felix 838
petræa 837
Arabicum
mare 808
Arache 880
Aragonia 58
Arania 166
Aranjuez 43
Ararat 843
Araris fluv. 127
Arau 268
Araufio 104
Arauſicanus 104
Arbela 848
Arburg 268
Arcegovina 774
Archangel 740
Arche Noæ 843
Archipelagus 16
Græciæ 787

Lazari	937
Arcos	49
Arcticus	
polus	7
terra	7
Arcus	49
Ardatum	178
Ardare	178
Ardenburg	204
Ardenner Wald	112
Ardres	89
Ardretium	89
Arelat	102
Aremberg	471
Arenacum	245
Arensberg	500
Arensböck	533
Arenshaug	579
Aretium	343
Arezzo	343
Argathelia	160
Argentea	923
Argenteus *flus.*	925
Argentina	441
Argentoratum	441
Argia	798
Argoja	284
Argolicus sinus	798
Argos	798
Argow	284
Argyle	160
Arhus	681
Aria	193
Ariminium	349
Arles	102
Armach	173
Armagnac	96
Armenia	
major	842
minor	822
Armeniacensis	96
Armentariæ	201
Armentieres	ibid.
Arminium	349
Armori	118
Armorica	86
Arnaut	788
Arnheim	245
Arno *flus.*	296
Arnstadt	588
Arnus *flus.*	296
Arola	260
Arosia	692
Arovium	268
Arras	193
Arrabo	762
Arracam	858
Arroë	529
Arschott	220
Arsinoë	89
Arta	785
Artabrum *prom.*	5
Artemisium	801
Artern	58

Arteſia	190.193
Artois	192. 193
Arundel	139
Arvonia	152
Aruntina	139
Arx *Delfziel*	250
Naſſovia	890
S. Georgii	*ibid.*
Arrleben	555
Arzilla	879
Aſcalon	831
Aſcania	357
Aſcenſio *Inſ.*	906
Aſchaffenburg	465
Aſchersleben	557
Aſciburgum	465
Aſcii	993
Aſcoli	350
Aſculum	ibid.
Asdot	831
Aſer	832
Aſia	807
minor	814
Turcica	811
Inſulæ	866
Aſium	350
Aſores	927
Aſpermont	570
Aſpahamum	848
Aſphaltites	828
Aſſidonia	49
Aſſine	890
Aſſinth	164
Aſſinthum	164
Aſſumption *Inſ.*	925
Aſſyria	844
Aſta	310
Aſtenſis *com.*	ibid.
Aſteracenſis *com.*	96
Aſti	310
Aſtorga	45
Aſtracam	742
Aſtures	68
Aſturia	54
Aſturiga	45
Aſtypalæa	806
Atax	97
Ath	209
Athen	793
Ateſte	319
Atheſis *fluv.*	296
Atholia	164
Athos	791
Athum	209
Atlanticum *mare*	908
Oceanus	12
Atlantis	903
Atlas	886
Atlona	176
Atrebates	257
Atrecht	193
Atria	365
Attica	793
Ava	858

Avarici 78
Audomaropolis 193
Audientiæ 922
Aude *fluv.* 97
Auvenches 270
Avenio 104
Avenna 208
Aventinum 270
Auersberg 617. 399
Auenes 108
Auffgang der Sonnen 981
Augia *dives* 428
minor 430
Augst 274
Augspurg 423
Augspurg. Confession 424
Augusta 378
Ausciorum 96
prætoria 307
Rauracorum 274
Taurinorum 306
Tricastinorum 106
Vangionum 458
Vindelicorum 423
Augustanus *Duc.* 307
Augustodunum 107
Augusts-Burg 574
Avido 784
Avignon 104
Avila 44
Aulon 788
Aumale 87
Avana *fluv.* 141
Aurenches 86
Aurelia 77
Aurich 520
Auria 54
Auriacus *Princ.* 104
Ausci 318. 96
Ausones 373
Auster 2
Australis
ocean. 12
terra 942
Austrasia 122
Austria 391
super. 392
infer. ibid.
Austrinum
mare 908
Autum 107
Auvergne 82
Avona 141
Aux 96
Auxerre 107
Axel 205
Aximum 890
Axis 952
Axona 111
Ayamonte 49
Ayr 160
Ayre 95
Azack 748
Aziruth 895

Azores 35
Azow 748

B.

Babecillum 92
Babylon 844
Bacasara 747
Baciesarai 747
Bacharach 453
Bachian 869
Bactriana 850
Bada 268
Badajoz 46
Baden *Austr.* 394
Helv. 282
Baden Marggr. 433
Baden-Baden 440
Nieder- 447
Badenweiler 448
Bætis 39
Bætica *prov.* 67
Bæza 49
Bagdad 843
Bahama 933
Baharein 839
Bahia de todos los santos 925
Bahrein 839
Bahus 685
Bajocæ 87
Baindt 432
Bajonna
Hisp. 53
Gall. 54
Balaton See 765
Balatimora 178
Balbastro 58
Bâle 273
Baleares 62
Balleſtadt 688. 561
Balley 382
Thüringen 591
Balliviatus
Thur. 591
Balſora 838
Balſam 835
Balticum mare 21
Bamberg 477
Band *Fluß.* 171
Banda 870
Banditen 298
Bangor 153
Banialucca 771
Bannus
Croatiæ 770
fluv. 171
Bantan 868
Bar *fluv.* 570
Barbados *inſ.* 931
Barbanſon 250
Barbarey 877
Barbaſtrum 58
Barbata *inſ.* 931
Barberini 358
Barbeſieux 92
Barby Graff. 563

Barca 886
Barcan 885
Barcelone 59
Barcelonette 309
Barcino
Hisp. 59
Pedem. 309
Barcheshire 140
Bardewick 512
Bardum 636
Bari 367
Barleduc 125
Barlette 367
Barlovento *Inf.* 535
Barmſtädt 535
Barr
Herzogth. 125
Landgr. 417
Barroducum 125
Barrojus 170
Barrow ibid.
Barth 636
Barvicum 150
Barulum 367
Barwick 150
Baſan 833
Baſel 272
Biſtth. 433
Baſilea 273
Baſilicata 369
Baſſéa 201
Baſſe Navarre 94
Basque 96
Baſſora 838
Baſtia 380
Baſtille 74
Baſtogne 214
Baſtonacum 214
Baſtuli 68
Batavi 257
Batavia 868
Batavodurum 242
Bathe 242
Bathe 141
Bathonia ibid.
Bavacum 205
Bavaria 401
Sup. 402
Infer. ibid.
Bavay 208
Baumanns-Höhle 516
Baumont 87
Bautzen 593
Bay 15
Bayern 401
Bayeux 87
Bayonne 53. 94
Bayriſcher Creyß 666
Bayreith 480
Bazadois 95
Bazas ibid.
Bearn 94
Beaumont 87. 210
Beaujeu 83

Beaujolois 83
Beauſſe 79
Beauvais 75
Bechinenſis *Circ.* 600
Bedford 144
Befort 435
Beyerland 228
Beglerbeg 816
Beja 28
Beſchlingen 590
Beilſtein 468
Beira 25. 28
Bekandte Länder 9
Belez 717
Belgard 638
Belgern 565
Belgium 182
Hiſpan. 188
Fœder. 189. 230
Gall. 189
Belgrad 775
Bellay 109
Bellamoreskoy Leporie 744
Bellatimore 178
Bellenz 284
Bellicum 109
Bellile 85
Bellin 631
Bellinzona 284
Bellogradum 71
Bellojovium 83
Bellomontium 87. 210
Bellovaci 118
Bellovacum 75
Bellovacenſis ibid.
Bellunenſis *ager* 331
Belluno ibid.
Bellum vadum 54
Belſia 79
Belt 21
Belzium 717
Belvedere 796
Beneharnia 94
Bendomir 847
Benevento 365
Bengala 854
Benin 891
Benjamin 831
Bensheim 464
Bentheim 509
Beraun 607
Bercheria 140
Berchtolsgaden 406
Berenice 886
Bergamaſco 331
Bergamo
Ital. 331
Notol. 816
Bergæ ad Zomam 221
Bergen *Germ.* 472
op Zoom 221
Norweg. 686
Kloſter 554

Bergenhus 816
Bergomum 331
Berg-Schotten 167
Berg-Städte Hung. 759
Berg-Straße 464
Berlin 630
Berlinicken 633
Bermudes 934
Bern 267. 268
Bernburg 560
Bern-Castell 467
Bernstadt 622
Berolinum 630
Berrhoa 790
Berry 78
Bersabe 831
Bersello 321
Besançon 127
Bessarabische Tartar 750
Betau 244
Betavia 243
Bethabora 833
Bethlehem 831
Bethsaida 832
Bethune 194
Bethunia ibid.
Bevelandia
austral. 240
septent. ibid.
Bevern 516
Bengesia 109
Beuthen 624
Beyerland 238
Beziers 98
Bezoar 858
Bialaquerca 719
Bialocerciew ibid.
Bialogrod 750
Biatia 49
Biberach 426
Biche 461
Biscaja 318
Bicoque ibid.
Bidassoa 55
Biel 291
Biela ozora 740
Biele Jezora ibid.
Bielefeld 505
Bieler-See 291
Bielsky 737
Biena 285
Bienna 291
Bierstiet 204
Bierneburg 701
Bigerrensis *com.* 94
Bigorre ibid.
Bilbao 54
Bilidulgerid 886
Bilitio 284
Binche 210
Binchium ibid.
Bingen 463
Bipontum 454
Bipontinus Duc. 454

Birckenfeld 454
Birflitum 204
Biſcaja 54
Biſchoff Germ. 644
Biſchoffs-Werda 568
Biſchweiler 443
Bisnagar 817
Biterræ 198
Bithynia 822
Bitſch 461
Bitterfeld 576
Bituriges 118
Biturix 78
Bizantium 783
Blaiſois 78
Blabia 85
Blanckenberg 197
Blanckenburg 516
Blanckenheim 470
Blancoberga 197
Blavet 85
Bleckingen 697
Bleſæ 79
Bliterræ 98
Blois 79
Blockſiel 248
Blocks-Berg 517
Boa viſta 904
Boccole 507
Bocchanium 207
Boden-See 259
Bodenwerder 513
Bodotria 156
Bœotia 792
Böhmen 598
Böhmer Wald 599
Böhmiſch-Brodt 606
Bötzkau 631
Boglio 309
Bohemia 598
Bois le Duc 222
Boji 671
Bois de Vincennes 75
Boitzenburg 548
Boleslavia 604
Boleum 309
Bologne 348
Bologneſe 348
Boleslavia 620
Bolswaert 539
Bolzanum 410
Bommel 244
Bommelwaert 245
Bona 883
Bonæ Spei caput 900
Bonifacio 381
Bonn 469
Bononia
Gall. 89
Ital. 348
Bopfingen 427
Borbonia *Inſ.* 906
Borch 554.562
Borckdorf 512

Borckholm 695
Borckelo 246. 501
Bord 17
Bordisholm 532
Borealis
Ocean. 11
mare ibid.
Boreas 2
Borysthenes 708
Boringia 680
Bormia 289
Born 571
Bornholm 680
Borneo 869
Bornstädt 588
Boruſſi 724
Boruſſia 724
Boſa 380
Bosna 771
Bosnia ibid.
Bosphorus 15
Thrac. 782
Cimmer. 741
Bothnia 699
Bothnicus *Sinus* 690
Bouchain 207
Bouillon 226. 229
Bovino 203
Bovinæ ibid.
Boulogne 89
Bourbon *Inſ.* 906
Bourbonois 83
Bourdeaux 91
Bourg en Breſſe 108
Bourges 78
Bourgogne 107. 109
Bourtanger-fort 250
Borberg 481
Borkehude 524
Bozzen 410
Bozzolo 339
Brabant 218
Bracara 28
Bracara Galliæ 117
Bracciano 358
Braclaw 719
Braga 28
Braganza 29
Brahe 947
Braid-Alban 164
Braine le Comte 210
Braunſchweig 515
Brechin 162
Brecknoc 151
Breda 222
Brega 612
Bregenz 418
Bregentzer-See 259
Bremgarten 282
Breiteneck
Bremen 522
Bremerverde 523
Bremegarten 282
Breſcia 330

Polon. 721
Breſciano 330
Breslau 618
Breſſe 108
Breſſia ibid.
Breſſici 721
Breſt 84
Breſtia ibid.
Bretagne ibid.
Bretigny 79
Bretiniacum 79
Bretten 451
Bria 76. 112
Briançon 106
Brie 76. 112
Brieg 622
Brieſl 239
Brigantes 182
Brigantinus lacus 259
Brigantia 29
Brigantium 106
Brinn 610
Briſtol 141
Britanni 182
Britannia 132
magna 129
minor 72
nova 919
Britannicum *fretum* 70
mare 130
Britanniſche Inſuln 129
Briſach 436
Briſacum ibid.
Brisgau ibid.
Briſcoja ibid.
Briſtow
Brivates 84
Brixianus ager 330
Brixellum 321
Brixen 410
Brixenſis *Epiſc.* 410
Brixia 330
Brixinum 410
Broda *Bohem.* 606
Germ. ibid.
Bromfebroe 694
Bronchorſt 247
Brondrut 434
Bronium 210
Browershafen 241
Brzeſty 715
Bruchſal 457
Bructeri 624
Bructerus mons 517
Brundiſi 368. 434. 368
Bruga 196
Brugge 196
Bruns-Büttel 536
Brunſviga 515
Bruſia 816
Brüſſel 219
Bruſii 373
Bruxellæ 219

Buchania 163
Buchau 426. 494. 431
Buchorn 426
Buchovia 494
Buckenburg 507
Buckingham 144
Buckou 545
Buda 764
Budiſſa 593
Budoa 773
Budorgis 618
Budoviſſa 606
Budweiß 606
Budziack 750
Bughingham 144
Bugia 109. 883
Bütaw 639
Bulgaria 718
Bullionenſis *Duc.* 229
Bund des Hauſes Gottes 287
der zehn Gerichte 288
Buntzel 604. 620
Buon compagno 363
Buon retiro 43
Buquan 163
Burbonenſis 83
Burchuſia 402
Burckhauſen 402
Burdegala 91
Buren 245
Burg 554. 562
Burgau 418
Burgdorff 268
Burgel 581
Burgi 44
Burgos ibid.
Burgo *di Val* 320
S. Angelo 383
S. Domin. 320
Burguet 57
Burgum 554
Burgund Königr. 102
Ducat. 109
Comit. 126
hoch- 109
nieder- ibid.
Burgundiones 672
Burgundiſcher Kreyß 665
Burgus
Breſtiæ 108
Domini 320
Vallis Tari ibid.
S. Angeli 383
Burſcheid 472
Burſia 816
Buttanga 250
Buſſeto 320
Bußweiler 443
Butau 639
Buthrodum 789
Butzbach 493
Butrinto 789
Butua 773

Buxetum 320
Buzzoa 546
Byruthum 480

C.

Cabellicus *ager* 304
Cabellio 105
Cabillonum 108
Cabo 18
Cacao 930
Cadanum 604
Cades 837
Cadis 49
Cadomum 86
Cadore 332
Cadorinus *ager* ibid.
Cadubrium ibid.
Cadurci 118
Cadurcorum
regio 92
diœcesis ibid.
Caen 86
Caernarvan 152
Caermardan 151
Cæſarea 88
Cæſaria 819
Cæſarodunum 78
Cæſar-Auguſta 58
Cæſaris mons 440
Cæſarea Philippi 832
Cæſaris verda 469
Caffa 748
Caffé 835
Caffern 898
Caffreria ibid.
Cagliari 379
Cajaneburg 701
Cajania ibid.
Cajeta 363
Cairo 893
Calabria 369
citerior 370
ulterior ibid.
Calaguria 45
Calahorra ibid.
Calais 89
Calaris 379
Calatrava 43
Calecut 857
Caledonium
Caſtrum 163
Caledonia 155
Calemberg 513
Caletum 89
Calif 893
Califfornia 935
Callenberg 593
Callipoli 784
Calmuckiſche Tartarn 750
Calmar 694
Caloneſus 85
Calori 379
Cambalu 865
Cambaya 854
Camberium 303

Camboya 860
Camborium 79
Cambray 206
Cambresis 2
Cambria 132
Cambridge 143
Cambum 407
Camenecia 718
Camentz 505
Cameracum 206
Camerich ibid.
Camertes 373
Camin 638
Campania 73
di Roma 352
Campena 248
Campi *Catal.* 110
Pharsal. 792
Marath. 794
Campidunum 424
Campoveria 241
Camul 862
Cana 832
Canaan 828
Canada 918
Canal 15. 69. 130
Langued. 97
Cananor 857
Canapitium 308
Canariæ *Insc.* 902
Canavese 308
Cancri Tropicus 957
Candahar 850
Candia 799. 800
Candy 866
Canea 800
Canischa 765
Canisia ibid.
Cannæ 368
Cano 888
Cananor 857
Cantabri 68
Cantabria 56
Cantabricus *Ocean.* 56
Cantabrigia 143
Cantacium 370
Cantazaro 370
Cantelberg 135
Canterbury ibid.
Cantii 182
Cantium 133
Cantons 262
Cantuaria 135
Cantyra 160
Canum *insc.* 936
Capha 748
Capernaum 832
Capitanata 366
Capo 18
de bonne esperance 900
de creux 39. 61. 102
Corse

Corso 980
Figolo 790
Finisterre 53
Gates 51
Hornanum 945
Matapan 798
Palmas 889
Palos 52
Tormentoso 899
Verde 903 888
Viride 903
Vincentii 30
Cappadocia 822
Capraria 384
Capricorni *tropicus* 957
Capua 368
Caput 18
bonæ spei 900
viride 88
Carabana 921
Caramania 820
Caranthonus 92
Caravane 892
Carcassо 97
Cardines mundi 1
Cardigan 152
Cardona 60
Carduel 842
Carelia 702
Carelogorod ibid.
Caria 822
Carybdische Eylande 931
Caribes ibid.
Carignan 306
Carignano ibid.
Carinianum ibid.
Carinthia 391
super. 397
infer. *ibid.*
Carleolum 149
Carlile ibid.
Carlingfort 170
Carlowitz 767
Carls-Bad 608
Carls-Haven 698
Carls-Stadt
Sbec. *696*
Croat. *767*
Carlstein 607
Carmagnole 308
Carmania 850
Carmaniola 308
Carmel 832
Carni 373
Carnioburgum 399
Carniola 308. 391
Carnovia 616
Carnutes 118
Carnutum 79
Caroburgus 87
Carolesium 108
Caroliæ ibid.

Caro-

Caroline 916
Caroli portus 698
Carolomontium 212
Carolopolis 111
Caroloregium 211
Caroloſtadium 696. 767
Caroloſteinium 607
Carpentaria 944
Carpentoractum 105
Carpentras ibid.
Carpetani 68
Carpi 322
Carræ 844
Carrecto 318
Carrick 160
Carricta ibid.
Cars 843
Carſe ibid.
Carthagena
Hiſp. 51
Amer. 921
nova 51
Carthago 884
nova 51
Caſa candida 160
Caſal 313
maggiore 317
Caſale 313
majus 317
Caſalis 313
Caſan 743
Casbin 848
Caſchau 761
Cashel 177
Caſpiſche Meer 807
Caſpiæ portæ 859
Caſſel
Niederl. 203
Deutſchl. 490
Caſſilia 177
Caſſowia 761
Caſſubia 638
Caſtanowitz 770
Caſtell 486
Caſtellio 76
Caſtell. *Augon.* 380
S. Angelo 353
Caſtellum tabernarum 467
Morinorum 203
novum 773
Caſtella
nova 41
vetus 44
Caſtel nuovo 773
Caſtiglione 339
Caſtilia 40
aurea 921
nova 41
vetus 41
Caſtilio 339
Caſtres 97

Castro 355
Castrum 97. 355
Angon. 380
Araufion. 631
S. *Angeli* 353
Caledon. 163
Camerac. 207
Mainz 797
Theodor. 112
Caswin 848
Catalaunum 110
Catalaunici Campi ibid.
Catalonia 59
Catanea 377
Catarracta
Gandav. 205
Rheni 274
Cataya 862
Caterlaga 174
Catharinenberg 573
Catimelibocum 491
Catheneſia 165
Cattaro 772
Catti 674
Catzen-Ehnbogen 491
Ober- 493
Nieder- 491
Cavaillon 105
Cayan 173
Caucaſus 852. 840
Caucoliberis 101
Cauria 47
Caurzim 606
Cavum 748
Cefalonia 803
Celebes 869
Cella 426. 511
Celſona 60
Celtæ 118
Celtiberi 68
Celtica Gallia 116
Cemmenius tractus 100
Cenomani 118. 373
Ceylanum 866
Ceylon ibid.
Chablais 304
Chæroneæ 794
Chalcis 802
Chalcidicus Euripus 802
Chalcedon 818
Chaldæa 844
Challons 108
Challonnois 108
Cenomanum 79
Centrones 373
Centumcellæ 354
Cephalonia 803
Ceraunia 823
Cerdagne 61
Ceretica 152
Cerigo *inſ.* 804
Cerines 823

Cer-

Cerritania 61
Certiacum 283
Cervia 349
Ceſtria 148
Ceva 310
Ceuta 879
Chalons 110
Cham 407
Chambery 303
Chambort 79
Champagne 109
Chan 864
Chanonry 164
Chanoricum 164
Chan Tartar 747
Charcarum *Præf.* 923
Charente *fluv.* 92
Charidemum *Prom.* 51
Charles Roy 211
Charlesville 111
Charlesmont 212
Charoles 108
Charolois 108
Chartres 79
Charybdis 376
Chaſtillon 76
Chattam 136
Chateau Thiery 112
Chateau en Cambreſis 207
Chauci 674. 672
Chelm 717
Chemnitz 772
Cherbourg 87
Cherſoneſus
aurea 859
Cimbrica 681
Taurica 747
Cheruſci 672. 674
Cheſter 148
Chiavenna 289
Chicheſter 139
Chieri 307
Chieraſco 310
Chieraſkiſche Frieden 310
Chieti 366
Chigi 358
Chilo 923
Chilmoria 173
Chilonium 532
Chimacum 210
Chimay ibid.
Chimera 789
China 864
Chineſiſche Mauer 864
Wüſten ib.
Chiny 213
Chiniacum ibid.
Chiovia 719
Chius *Inſ.* 805
Chiuſi 344
Chlumnitz 605

Cholmkil 166
Chorasan 850
Chrastanowitz 770
Christiani munitio 529
Christiamia 686
Christianopel 697
Christians-Haven 677
Christianopolis 697
Christian-Preiß 529
Christiansburg 890
Christian-Stadt
Sbec. 697
Oldenb. 521
Chrudim 605
Chrysopolis 817
Chur 288
Chur-Creyß 564
Chur-Fürst 641
Chusistan 848
Cibinium 777
Cibo 340
Ciceſtria 139
Ciclut 773
Cilicia 822
Cilleſia 397
Cillejenſis *Com.* 397
Cimbri 706
Cimbrica Cherſoneſus 681
Cimmerium 747
Cin 837
Circaſſi 840
Circaſſiſche Tartarey 750
Circomenſis *lacus* 399
Circulus *Horarius* 972
polaris 958
Cirenza 369
Cis-Alpina Gallia 116
Citium 577
Citta *nuova* 334
vecchia 383
Citadella 62
Cividal di *friuli* 332
Cividad *de las Palmas* 902
Rodrigo 46
di penna 365
Civita *vecchia* 354
Civitas *nova* 334
palmarum 902
Regum 922
Roderici 46
Ciza 577
Clagenfurt 398
Clamorgania 151
Clara 177
Claraſcum 310
Clare 176. 177
Clarence 144
Clarentia 144
Clarenza 796
Clarmontium 83
Claudiopolis 778

Clavenna 289
Clauſenburg 778
Clauſthal 514
Clauſulæ 204
nigræ 248
Clermont 83
Cleve 474
Cleven 289
Cliniacum 107
Clim 772
Climata 972
Cliſſa 773
Clivia 474
Cluniac 107
Cluſe 305
Cluſium 344
Cluſon 321
Cluſonia vallis ibid.
Clyd *fluv.* 156
Clysdal 161
Coblentz 466
Coburg 482
Cochemium 467
Cochin 857
Cochinchina 860
Codanus *ſinus* 682
Cöln 468
Cöln an der Spree 630
Cösfeld 501
Cœworden 249
Cogni 810
Coila 760
Coimbra 28
Coire 288
Col 165
Cola 165
Colania 159
Colberg 638
Colcheſter 138
Colceſtria ibid.
Colchis 840
Coldinga 683
Coldingham 139
Coldiz 371
Collioure 101
Colmar 439
Colonia
Agrippina 468
Colonna 359
Coloſſæ 819
Coloswar 778
Colouri 805
Colrane 171
Colranum ibid.
Columbo 867
Columbus 907
Columnæ Herculis 37
Colurus 960
æquinoct. 960
ſolſtit. 961
Comata Gallia 118
Comines 203

Cominges 96
Comineum 203
Commandereyen 382
Commeriacum 125
Commercy 125
Como 317
Comorra 758
Compendium 75
Compiegne 75
Complutum 42
Compoſtella 53
Compſa 365
Comum 317
Conception 923
Concha 43
Concilium
Nicænum 817
Trident.
Concordia 332. 339
Condate 207
Condet ibid.
Condinsky 741
Condom 95
Condomois 95
Condomum 95
Condros 218
Condruſii 257
Condruſium 228
Conflens 75
Confluentia 466
Confluentes 75
Conformiſten 154
Congelatum *Mare* 733
Congo 897
Coni 306
Conimbrica 28
Connaugt 170
Connaugtii ibid.
Connacia 170. 175
Conſerrans 95
Conſoranenſis 95
Conſtantia 419
Gall. 87
Conſtantine 883
Conſtantinus *lacus* 259
Conſtantinople 783
Contade di Moliſe 366
Continens 17
90
Contyen 170
Contiacum 90
Convenenſis *Com.* 96
Conventre 146
Conventria 146
Converſano 367
Conza 365
Copernicus 947
Coppenhagen 677
Copranitz 767
Coptici 892
Coptiſche Chriſten 895
Corazim 833

Corbach 497
Corbeja 503
Corbeil 76
Corcavia 178
Corck 178
Corcyra 802. 803
nigra 774
Cordoua 48
Corduba ibid.
Corfu 802. 803
Coria 47
Corinthus 795
Coriſopitum 85
Cormandel 857
Cormartin 890
Cornelii Münſter 472
Cornouaille 85
Cornubien 182
Cornwal ibid.
Coromandel 857
Coron 797
Corone 697. 778
Corovia 697. 778
Corónæburgum 678
Corregio 312
Corſaren 37. 877
Corſen 380
Corſica ibid.
Corte 381
Corteſius 913
Cortracum 198
Cortrich 198
Corvey 503
Corunna 58
Coſaci 751
Zaporoſ. 752
Donsk. 753
Coſentia 369
Coſentina pro. ibid.
Coſenza ibid.
Coſfeldia 501
Coslin 638
Coſta 17
Coſtnitz 419
Biſchoff 427
Coſtnitzer See 259
Cotatis 841
Cotbus 597
Cothenium 17
Cotwitz 561
Cotyæum 816
Covalia 160
Covordia 249
Courtanay 77
Courtray 198
Coutance 87
Crabaten 770
Cracau 710
Crackow 548
Cracovia 710
Crain 399

Crainburg 399
Creange 460
Crema 330
Cremaſco 330
Cremenſis ager ibid.
Cremona 317
Crempe 534
Cremſa 393
Crepiacum 76
Crepicordium 238
Crepy 76
Creſſiacum
Creſſy ibid.
Creta 799
Crevecœur 238
Creutznach 452
Criviz 547
Crichgow 451
Crichingen 460
Crimæa 747
Crimiſche Tartarey 749
Croatiæ Bannus 770
Croatien 767
Croaten 770
Crœſus 818
Crója 788
Cromartium 164
Cromarty 164
Cronach 477. 481
Cronberg 497. 423
Cronenburg
Daniæ 678
Finnl. 701
Cronium mare 733
Cronſtadt 778
Crosna 625
Croßen 625
Croton 370
Crucis *inſ.* 931
Crucinacium 453
Crumlavia 607
Crusvicia 715
Cuba 919
Cubitus 608
Cuenza 43
Cujavien 714
Cüſte 17
Cüſtrin 633
Cüſtrinicken ibid.
Culemburg 245
Culm 727
Culmbach 480
Cumberland 149
Cuncan 855
Cuneo 306
Cuningham 160
Cuprimontium 698
Curazzoa 933
Curia 288. 381
Curioſolitæ 118
Curiſch-Haff 730
Curland 731

Curtiniacum 77
Curzola 774
Curzolari *Inſ.* 804
Cuſco 922
Cüſte 17
Cutaye 816
Cutna 606
Cuttenberg 606
Cyclades *Inſ.* 804
Cydonia 800
Cydnus 820
Cygnea 77
Cytæum 801
Cylley 397
Cypern 822
Cyrene 886
Cyriacksburg 582
Cythera 804
Czaar 735
Czackenthurn 396
Czaslau 606
Czernichow 738
Czeremiſſi 751
Czircaſſi 719
Czirnitzer-See 399

D.

Dachsburg 459
Dacia 785
Dæmonum *Inſ.* 935
Dännemarck 675
Einwohner 676
Land ibid.
Eintheilung 677
Dagho 704
Daleborg 696
Dalekerlia 693
Dalem 216
Dalia 696
Dalmatia 771
Dam
Fland. 197
Græn. 250
Germ. 562
Pomer. 635
Damas 826
Damaſcus ibid.
Damgarten 656
Damiate 894
Damum 197. 220. 635
Damvillers 214
Dan 832. 831
Danais 753
Dancala 895
Danneberg 512
Dania 675
Dantiſcum 728
Dantzig ibid.
Danubius 388
Darby 147
Dardanellæ 784. 794
Darmſtadt 493
Dattel-Land 886

Daventria 248
Davis *fretum* 940
Dauphin 107
Dauphiné 105
Dauphine *Inſ.* 905
Dauphin *fort* 904
Dax 95
Day 884
Decan 855
Decapolis 832
Deinſa 198
Delft 234
Delftshaven 237
Delfziel 250
Delitſch 576
Delicium 576
Delmenhorſt 521
del nord mar 12
Delphi 235. 794
Delphorum portus 237
Delphinatus 73
Del Sur Mare 13
Delta 892
Delus *Inſ.* 806
del Zur *mare* 13
Demmin 636
Denbighenſis *Com.* 153
Denbig ibid.
Dendre 199
Dendremonde ibid.
Deppa 86
Derbent 849
Dernbach 487
Derpt 704
Dertoſa 60
Dertona 316
Dery 171
Desmoniæ *Comitatus* 178
Desmound ibid.
Deſſau 560
Detmold 508
Detroit 15
de Caffa 747
d'Uriez 941
Deucaledonium *mare* 155
Deventer 248
Deviotia 159
De vier ambachten 205
Devonia 141
Devonshire ibid.
Deutſch Brodt 606
Deutſche Ordens-Ritter 479
Deutſch Flandern 200
Deutſchland 385
Situation ibid.
Gröſſe ibid.
Einwohner 386
Land ibid.
Religion ibid.
Regierung 387
Eintheilung 388

Flüsse 389
Anhang 639
regierende Personen 387. 640
Chur-Fürsten 641
Ertz-Bischöffe 643
Bischöffe 644
Ordens-Meister 646
Aebte 646
Prälaten ibid.
Aebtißin 648
Fürstin ibid.
Freyherren 653
Grafen ibid.
Reichs-Städte 660
Ritterschafft 663
Zehn Crayße ibid.
Deux pons 454
Deynse 198
Diablintes 119
Dianum 384
Diarbecker 843
Diedenhoven 214
Diemeni regio 944
Diephold 509
Dieppe 86
Dieffenhoven 276
Dieft 210
Dietrichstein 610
Dietz 494
Digna 103
Dijon 107
Dillenburg 49
Dillingen 42
Dinant 22
Dingelfingen 40
Dinia 10
Dio 85
Distantia locorum 100
Districtus metall. 57
Dithmarsen 53
Ditio Pontificis 34
Ditio recuperata 8
Divan 88
Divio 10
Divionum ibid
Divisio Orbis
Mathem.
Physic.
Polit.
Diu 85
Dium 85
Divona Cadurcorum
Dirmüden 15
Dniper 7
Dniester 7
Dober *fl.* 5
Dobriluck ibi
Dobrinum 7
Dobruzin ibi
Doccumum 2
Döbeln 5
Dömitz 5

Dæmonum *inſ.* 935
Dösburg 246
Dogado 326
Doge 338
Dohna 626
Dole 127
Dolcingo 789
Dollert 249
Dombarum *Princ.* 108
Dombes ibid.
Dominicopolis 929
Dominio Veneto 326
Domitium 546
Domitz ibid.
Don *fluß.* 840. 734
Donau 388. 390
Donawerd 403
Doneschingen 417
Doniſche Coſacken 753
Donum Dei 161
Dorceſtria 140
Dorcheſter ibid.
Dordracum 236
Dordracena Synodus 236
Doris 821. 795
Dorotheen-Stadt 630
Dornburg 581
Dornick 201
Dornock 164
Dorpatum 704
Dorſetia 140
Dorſetshire 140
Dorſten 469
Dort 236
Dortmund 505
Dortrecht 236
Douay 201
Douer 136
Douro *fluß.* 24. 39
Downe 171
Drangiana 850
Dravus *fluß.* 395
Draw ibid.
Drente 247. 249
Drentia 247
Drepanum 379
Dresda 567
Dreux 76
Drieſen 633
Drochdaga 178
Drocum 76
Droghed a 173
Drogiezyn 714
Drontheim 686
Druntheim ibid.
Duacum 201
Duben 565
Dublin 173
Dublinenſis Com. ibid.
Dubris 136
Ducatus Burgundiæ 109
Ducatus Venetus 326
Duderſtadt 584

Duellium 415
Duerstadt 242
Duglas 158
Duben 565
Duins 734
Mosc 740
Dünckelspiel 426
Dünkirchen 202
Düns 137
Düren 471
Dürnstein 458
Duißburg 474
Düßeldorf 473
Düsseldorpium ibid.
Dumbarum 158
Dumblain 160
Dumblanum ibid.
Dumbriton 161
Dumfreja 159
Dumfreis ibid.
Dumrodunum 164
Duna 708
Dunbar 158
Dunckeld 163
Dundée 162
Duneburg 705
Dunelmensis *Com.* 150
Dunelmum ibid.
Dunfreja 159
Dungalia 172
Dunghal ibid.
Dungisby 165
Dunkirchen 202
Dunquerca ibid.
Duns 137
Dunstafag 160
Dunum 171
Durazzo 788
Durham 150
Durius 24. 39
Dutlingen 415
Duveland 240
Duxmuyden 198
Dwina 708. 734
Dyrachium 788
Dzwina 734

E.

EAst Meath 175
Ebbe und Fluth 16
Ebernburg 453
Ebersdorff 293
Eberstein 423. 447
Ebora 27
Eboracum 148
novum 918
Eboricæ 87
Ebro 39
Ebrodunum 106. 270
Ebsdorff 512
Ebudæ *Inf.* 165
Eburones 257
Eburovices 119

Ebusus 63
Ecaut *fluv.* 185
Ecbatana 849
Echinades *Inf.* 804
Eckartsberg 584
Eckelenfordia 531
Eckernford 531
Ecliptica 953
Eclipsis 996
Ecluse 204
Eden *fl.* 149
Edenburg
Scot. 158
Hung. 763
Edessa 844
Edomiter 837. 830
Efferdingen 395
Eggenberg 396. 607
Eger Stadt 607
Eger *fl.* 475
Egilium 384
Eglisau 276
Egmond 234
Egra fl. 475
Egypten 891
Ehenheimia superior 442
Ehrenbreitstein 466
Ehresburg 503
Ehrenberger Clause 410
Eichsfeld 583
Eiffel 470
Eiffalia ibid.
Einbecke 514
Eisfeld 483
Eisenberg 581
Eißland 167. 687
Eißleben 588
Eisern Thor 779
Eisenach 585
Eiß-Meer 908
Elaver 83
Elbe 525
Nieder- 425
Ober- 558
Elbingen 726
Elburg 246
Elchingen 429
Eldena 546
Elephanten-Zähne 889
Elevatio poli 968. 977
Elfsborg 695
Elgin 163
Elgis ibid.
Elis 143. 796
Elnbogen 608
Elsas 439
Elsas-Zabern 441
Else *fluv.* 614
Elster 570
Elva *Inf.* 358. 383
Elvæ 27
Elvangensis *Præp.* 428

Elvas 27
Elwangen 428
Ely 143
Elyster 570
Embrun 106
Embden 520
Emerita 46
Emmerich 474
Emir 839. 836
Ems 250. 500
Emser Bad 495
Enchusia 233
Enchuyse ibid.
Engern 506
Engadin 288
Enghien 209
Eniacham 890
Engelsberg 615
England 128
Situation 129
Grösse 130
Flüsse 131
Eintheilung ibid.
Provintzen 133
Land 153
Einwohner ibid.
Religion 154
Conquêten 180
Alte Völcker 182
Engoulesme 81
Engolisma ibid.
Engolismensis 81
Eniacham 890
Ens *fluv.* 392
Ens *urbs* 394
Enßheim 440
Enishemum ibid.
Entre Minho è Duoro 25
Eous Oceanus 12
Eperies 760
Eperoda 308
Ephesus 817
Ephraim 833
Epidaurus Limera 798
Epirus 789
Epotsus 214
Eppingen 451
Erack 848
Erakazem 848
Erfordia 582
Erfurt 582
Erla 760
Ernus 172
Eroanum 849
Erpach 487
Ertzgebürge 572
Ertzbischöffe in Deutschland 643
Ervan 849
Erythræum Mare 808
Erzerum 843
Eschwege 490

Escia 159
Eskdal 159
Escurial 42
Eßlingen 425
Esonis Terra 941
Espagne 34
Espernon 79
Essecium 767
Esseck ibid.
Essendia 473
Essen ibid.
Essex 137. 138
Essexia 134
Estarrac 96
Este 329
Estero *fluv.* 924
Esthen 703
Esthonia 703
Estotiland 918
Estreccho 15
di Gibraltar 37
Estremadura
Port. 26
Hisp. 46
Etrusci 373
Etsch 296
Eubœa 801
Eugenii *inf.* 171
Evreux 87
Eulenburg 571
Evora 27
Euphrat *fluv.* 809
Euripus 15
Chalcidicus 802
Europa 19
Gräntzen ibid.
Eintheilung ibid.
Wasser 20
Grösse 22
Eurotus *fluv.* 797
Eurus 2
Eutin 533
Eyder *fluv.* 527
Eyland 16
Eyß-Meer 21
Exarchus 349
Exceſter 141
Exonia 141
Extremadura
Port. 26
Hisp. 46

F.

FAgonia 494
Falciana 395
Falckenau 608
Falckenburg 216
Falckenstein 460
Falconis Mons 216
Falmouth 142
Falmuthum ibid.
Falster 680
Fama Augusta 823

Famagosta 823
Fano 350
Fanum
S. Archangeli 740
S. Asaphi 153
Boleslai 604
S. Dionysii 75
Fortunæ 350.534
S. Bertrandi 95
S. Brioci 85
S. Clodoaldi 75
S. Euphemiæ 370
S. Fidei 915
S. Galli 293
S. Germani 75
S. Gislenii 210
S. Goaris 491
S Gotthardi 765
S. Jacobi 923
de Storeâ 924
S. Johannis in Mauriana 304
S. Joh. Luisii 94
S. Joh. portus divitis 930
S. Leonhardi 398
S. Lucferi 48
S. Maclovii 84
S. Michaelis 924
S. Palladii 94
S. Papuli
S. Pauli 97.194
S. Pauli Leonini 85
S. Quintini 90
S. Salvatoris 897.925
S. Venantii 194
S. Viti 214. 398
Farnese 320
Faro di Messina 375
Faros 30
Fars 847
Farsalo 792
Farsistan 847
Fasanen-Insul 55
Favonius 2
Fauquemont 216
Fazo 841
Feder-See 426
Fehr-Bellin 631
Fehrden 524
Feldburg 550
Feldkirchen 398
Felin 704
Feltrinus Ager 331
Feltri ibid.
Feltrium ibid.
Feldkirchen 398
Femern 533
Fenestrange 459
Ferdinandi Inf. 905
Fermo 351
Fermanach 172

Fermo 351
Ferrara 347
Ferreri 340
Ferreta 435
Ferrette ibid.
Ferro 903. 689
Ferroënſes Inſ.
Feſſa 879
Feſſano 878
Feſte Land 17
Feſtz 879
Fiſa 159
Figolo 790
Filadelphi 818
Fimera 533
Final 314
Finnland 701
Finnicus ſinus 690
Finſternüß 996
Finſtringen 596
Fionia 679
Fiorenza 342
Firmum 351
Fiſchhauſen 730
Flandern 195
Flandria 190
Hiſpan. 195. 196
Gallica 195. 200. 203
Holland. 196. 204
Imperialis 200
Teutonica 200
Flandricæ *Inſ.* 928
Flaviobriga 54
Flensburg 528
Flevolandia 234
Fleury 212
Flexia 80
Flint 153
Flißingen 240
Florentinus *ager* 342
Florentiola 320
Florentz 342
Florenziola 320
Floriacum 212
Florida 915
Floriopolis 83
Fluvius 16
Fluxus & Refluxus 16
Fœderatum Belgium 230
Fœdus
Hanſeaticum 288
Domus DEI 288
Canum 287
Foix 97
Fondi 363
Fons *rapidus* 55
Bellaqueus 74
Epiſcopi 210
Sanus 307
Fontainebleau 74

Fontaine l'Eveque 210
Fora 530
Forchheim 477
Forensis *Prov.* 83
Forez ibid.
Formentera 63
Formosa 871
Forst 596
Fort-
Dauphin 904
Nassau 890
Fort-Louis 443
Fortalitium Ludovici ib.
Forte ventura 903
Forthea 159
Fortunatæ *Insl.* 902
Forum Julii 332
Forum *Julium* 327
Tiberii 276
Fossano 307
Fossigniac[illegible] ibid.
Foya 818
Franche Comté 126
Franchimont. 228
Francia 69
nova 916
Franci 674
Francken 479
Fränckische Creyß 667
Franckfurth 631
am Mayn 488
an der Oder 631
Francodalia 451
Francofurtum
ad Mœnum 483
ad Oderam 631
Franckenstein 618
Franckenthal 451
Franckreich 69
Gräntzen 69
Wasser ibid.
Nachbarn 70
Grösse 71
Flüsse ibid.
Eintheilung 72
Provintzen ibid.
Land 112
Einwohner 113
Religion 114
Regiment ibid. 115
Alte Eintheilung 116
Anhang 121
Franecker 252
Frantzhagen 551
Frascati 353
Frauenburg 727
Frauen-Feld 283
Frauen-Priesnitz 577
Freisingen 405
Frejuls 103

Fretum 15
Anian 941
Bonifacii 381
Britannicum 70
Conſtantinop. 782
Dardanellarum 782
Dabiſii 940
Gaditanum 37
Gallicum 70
Herculeum 37
Hudſonis 941. 912. 916
Magellanicum 909
Mæreum ibid.
Mamertinum 375
Menay 153
Morinorum 70
Naſſobicum 939
Oreſundicum 678
Siculum 375
Uriæ 941
VVaigatz 939
Freudenberg 509
Freyberg 572
Freyburg
Helv. 271
Brisg. 437
Amt 574
Freyſingen 405
Freye Land 200
Friaul 327. 331
Friburgum 437
Friedberg 421
Friedeberg 403. 498
Friedeland 604
Friedland 549
Friedenſtein 586
Friderico-burgum 679
Friderici oda 683
Fridericopolis 531
Fridericoſtadium 531. 630. 686
Friedrichsſtadt
Holſat. 531
March. 630
Norw. 686
Friedrichsburg
Palat. 450
Dan. 679
Afric. 890
Friedrichswerder 630
Friedrichs-Oede 683
Frigida Zona 959
Friſche Haaf 730
Friſia
Orientalis 251. 519
Occidentalis 231. 251
Friſii 674
Frießland 942
Oſt- 519
Weſt- 251
Fritzlar 493
Friuli 327
Fuentarabia 55

Fugger 421
Fulda 493
Fünff Kirchen 766
Fünen 679
Fundi 313
Furnæ 198
Furnes ibid.
Fürstenberg 416
Fürsten in Deutschland 648
Fuxiensis *Com.* 97
Fyrth 155
of forth 156
of Clyd ibid.

G.

GAbali 119
Gabelensis *Prob.* 100
Gacheti 842
Gad 833
Gadepusch 545
Gades 49
Gaditanus Portus ibid.
Gæda 363
Gaguetia 842
Galatia 822
Galilæa 829
Galiläisch Meer 828
Gallæci 68
Gallia 69
Aquitanica 117
Belgica ibid.
Bracata 117
Celtica 116
Cis-Alpina 116 372
Comata 118
Lugdunensis 116
Narbonnensis 117
Togata ibid.
Trans-Alpina 116
Gallicum fretum 70
Gallicia 53
nova 914
Gallipoli 368. 784
Galliva 176
Gallivensis *Comitatus* 176
Gallovidia 159. 176
Galloway 159. 176
Gand 196
Gandavum ibid.
Gandersheim 516
Gandersum 516
Gandia 53
Ganges 882
Gangeticus Sinus 857
Gap 106
Garabusa 801
Gardeleben 619
Garnsey 88
Garnesseja ibid.
Garonne 71
Gartia 635
Gartz 636

Garumna 71
Gaster 283
Gascogne 93. 95
Gatinois 76
Gaurensis *Com.* 96
Gavre ibid.
Gaza 831. 827
Gedanum 728
Gedrosia 850
Gefürstete Aebt. 646
Gefrorne Meer 21
Geldern 216. 217. 243
Geldria 191. 217
Asiæ 858
superior 217. 243
Gelobte Land 828
Gelnhausen 498
Gemblours 210
Gemblacum ibid.
Gemunda *Austr.* 395
Sbevor. 427
Genes 335
Geneva 292
Geneve ibid.
Genevois 292. 304
Genevensis Tractus 292. 304
Genezareth 828
Genff 292
Genfer-See 259
Gengenbach 426. 431
Gend 196
Genua 334. 335
Genuensis respublica 324
Georgia 839
Gera 579
Gerardi mons 199
Gerenrode 562
Gergenti 379
Germania 385
inferior 182
Germanicum Mare 130
Germersheim 452
Geroldseck 422
Geroldstein 470
Gerresheim 464
Gerstberg 199
Gertrudenburg 238
Gerunda 60
Gestade 18
Gestricia 698
Getæ 785
Gevalia 698
Gianuti 384
Gibellinen 415
Gibraltar 48
Gibraltaria ibid.
Giebigenstein 556
Giengen 427
Gienum 49
Giessen 492
Gisborn 512

Giglio 384
Gigeri 883
Gihun 845
Gilan 849
Gilead 833
Gilgel 883
Gilead 833
Gingeli 427
Gippevicum 143
Girona 61
Giſſa 492
Givaudan 100
Givet 212
Giulli 170
Glaciale *Mare* 861
Oceanus 11
Glacenſis *Com.* 609
Glamorgan 151
Glandata 103
Glandeve ibid.
Glaris 277
Glarona ibid.
Glaſco 161
Glasquo ibid.
Glaſcovium ibid.
Glasquum ibid.
Glaucha 574
Glatz 609
Gleſſariæ *Inſ.* 689. 903
Gleichen 590
Glimma 772
Globus 2, 946
Globum ſtellen 976
Gloceſter 145
Gloceſtria ibid.
Glogavia 623
Glogau ibid.
Glottæ æſtuarium 156
Glotiana 161
Glücksburg 529
Glückſelige Arabien 838
Inſuln 902
Glückſtadt 534
Gneſen 712
Gnesna ibid.
Goa 856
Gockern 760
Gode Hope 936
Goderea 238
Goes 241
Goeree 238
Gœritienſis *Com.* 400
Görtz ibid.
Golconda 858
Goldberg 548. 621
Göldne Fließ 840
Göldene Halb-Inſul 859
Gold-Küſte 889
Goldingen 732
Golette 884
Golfo 14
di Tarento 359

di Lepante 794
di Coron 797
di Venetia 296. 328
di Cambaya 855
di Bergala ibid.
di Nauplia 798
di Colochinna 797
di Salonichi 790
di Trieste 334
Golnow 539
Gomorra 758
Gonfaloniere 338
Gonzaga 324. 339
Gorcum 237
Gorea 163
Gorgona 384
Gorgones 904
Gorichemium 237
Görlitz 593
Gortitium ibid.
Gosen 831
Goßlar 516
Gotha 586
Gothenburg 695
Gothia
Orientalis 693
Occidentalis 695
Meridionalis 696
Gothland 693
Insul 695
Gothi 706
Göttingen 512
Gottorp 530
Goude 236
Goud-Cüste 889
Grabow 546
Grace 103
Gradisca 400. 767
Gradus 7
Græcia 786
magna 372
Græcum 396. 579
Grätz
Styr. 396
Voigtl. 579
Grajum 127
Grammont 94
Grammontium 94
Gran 763
Granada 50
nova 915
Granata 50
Grandes 43
Grandmont 199
Grangebar 858
Granicus *fl.* 818
Granson 270
Gransonium ibid.
Granvicensis
Leporia 744
Graubündter 286
Graue Bund 287

Grassa 103
Gratianopolis 105
Gratiosa *Inf.* 903
Grava 213
Gravelina 202
Gravenhage 236
Gravesand
Angl. 136
Holl. 237
Gray 127
Greiffenberg 620
Greifenstein ibid.
Grenoble 105
Grethfil 520
Grevelingen 202
Grevismölen 545
Grichenland 780
Grichischweißenburg 775
Grichische Religion 735
Grimaldi 340
Grimmenstein 586
Gripswalde 636
Grisones 286
Grißa 619
Grodno 721
Groll 246
Gronia 940
Grönland ibid.
Gröningen 249.250
Grœnvicum 136
Groß-Britannien 129
Große Haaff 635
Großen Hayn 568
Groß-Fürst 735
Groß-Hertzog
Florentz 342
Lithauen 720
Groß-Meister 381
Groß-Novigrod 737
Groß-Polen 712
Groß-Reußen 732
Gröste der Welt 7
Große Tartarey 746
Groß-Saltz 555
Groß-Waradein 762
Grotkau 617
Grubenhagen 514
Grimm 571
Grünberg 624
Grüne Vorgebürge 888
Gryphiberga 620
Gryphimontium ibid.
Grypsholm 692
Grypswalde 636
Guadalajara 914
Guadaloupe 931
Guadalquivir 39
Guadelupia 931
Guadiana 24.39
Guadicia 51
Guadix ibid.
Guanahamia 933

Guarda 28
Guardiſtallum 323
Guaſtalla ibid.
Guatimala 914
Guben 596
Guelpherbytum 515
Gugerni 672
Guienne 91. 93
Guilli 170
Guilhelmoſtadia 238
Guilhelmi *inſ.* 936
Guimaranes 29
Guina 89
Guine ibid.
Guinea 889
nova 944
Guines 89
Guipuſcoa 55
Guiſa 90
Guiſe ibid.
Gulette 884
Güldene Halb-Juful 860
Güntzberg 418
Gurcum 398
Guria 841
Gurgiſtan 840
Gurck 398
Guriel 841
Gürrow 548
Guſurate 854
Guttenzell 431
Aebtißin 431
Güterbock 562
Gützkow 636
Gyula 761

H.

Haag 236
Habeſſinia 896
Habsburg 268
Hadamar 494
Hadelland 524. 551
Hadelia 551
Hadersleben 529
Hafen 18
Hafnia 677
Haga Comitum 236
Haganoa 568
Hagenau 442
Hagenau Land-Vogtey 444
Hagenoa 442
Hagenow 547
Haidenheim 415
Haidersheim 438
Haigerloch 416
Hailbron 481
Hain 568
Hainaut 205
Hala
Saxonum 555
Sveborr. 427
Belg. 210

Halberstadt 556
Halb-Insul 17
diesseits Ganges 855
jenseits Ganges 858
Halicz 717
Halicarnassus 818
Halitia 717
Hall
in Niederland 210
in Sachsen 555
in Schwabeu 427
Halland 696
Hallensleben 55
Ham 504
Hamburg 536
Hameln 513
Hamersbach 426
Hamilton 162
Hammona 505
Hamptoncour 138
Hamptoni Curia 138
Hanau 495
Hannonia 190
Hannover 513
Hanovia 495
Hansee-Städte 538
Hantonia 139
Hantshire 139
Haran 844
Harburg 512
Harderwicum 246
Harderwick 246
Harfort 144
Harlem 233
Harlingen 252
Hart *flus.* 451
Hartenberg 458
Hartenstein 574
Hartzwald 518. 599
Hatwick 138
Hassia 489
inferior 490
superior 492
Hassels 228
Hasunda 698
Hatwanum 760
Hatwan 760
Havana 929
Havel *flus.* 629
Havelberg ibid.
Havre de Grace 86
Haye 236
Hatzfeld 496. 626
Hatzgerode 561
Hebrides *Inf.* 165
Hebron 831
Hebuda *Inf.* 165
Hechingen 416
Hecla 688
Hedena 194
Hedin ibid.
Hedinum ibid.

Helvoot-Sluys 235
Heerborn 495
Heggenbach 431
Aebtißin ibid.
Heidelberg 449. 450
Heidenheim 415
Heidersheim 438
Heigerloch 416
Heilbrunn 425
Heilgeland 531
Heiligenberg 417
Heiligenhaven 533
Heiligenstadt 584
Heilig Oel 110
Heilig Grab 835
Heilsberg 727
Heilsbrunn 481
Heitersheim 438
Heldburg 483
Heldrungen 584
Helenen Insul 905
Helfenstein 423
Helicon 792
Hellas 793
Hellespont 782
Helmont 223
Helmstädt 515
Helmstadt 696
Helsingborg 697
Helsingen 698
Helsingfort 702
Helsingora 678
Helsingöhr ibid.
Helvæ 27
Helvetia 258
Helvii 119
Hennеberg 483. 484
Hennegau 205. 206
Heppenheim 464
Herat 850. 837
Herborn 495
Herbipolis 478
Herbipolitanus Episc. 476
Hercegovina 774
Herculis *columnæ* 37
fretum ibid.
monæci portus 340
portus 357
Hercynia Sylva 518. 599
Herford 146
Herfordiensis Com. ibid.
Herforden 506
Heringe 253
Hermanstadt 777
Hermanstein 466
Hermunduri 672
Hernici 373
Hernosand 697
Hertzberg 564
Hertzogenbusch 222
Hercegovina 774
Heruli 672

Hervorden 506
Hesperides *Insl.* 904
Hesperia 35
Hessen 489
Cassel 489. 409
Darmstadt 489. 492
Homburg 490
Rheinfels 491
Heteroscii 994
Hetruria 372. 341
Hetrusci 373
Heudena 238
Heusden ibid.
Heusdorff 581
Hexapolis 595
Hibernia 169
Hibernicum Mare 130
Hieres
Insuln 105
Hierosolyma 827. 833
Hildesheim 518
Hilpershausen 483
Himmlische Zeichen 980
Hinter-Pommern 637
Hippon 883
Hircania 850
Hirpini 373
Hirschfeld 491
Hirschberg 620
Hispahan 848
Hispalis 47
Hispalenses 68
Hispania 34
nova 912
Hispaniola 929
Hispanicum Belgium 190
Histerreich 723
Hittland 166. 688
Hitzger 512
Hizacker 512
Hochberg 447
Hoch-Burgund 126
Hochländer 167
Höchst 463
Hoch- und Deutsch-Meister 479
Höxter 503
Hoff 481
Hohenberg 419
Hohen Ems 422
Hohenlohe 487
Hohenstein
Graffsch. 496. 589
Meissen 569
Hohentwiel 415
Hohenwaldeck 404
Hohenzollern 416
Holach 487
Holland 231
Beschaffenheit 253
Einwohner 254
Religion ibid.

Regiment 255
Conqueten 255
Hollandia 230
nova 942. 918
Auſtral. 232
Septentr. 232
Holmia 691
Holſatia 526
propria 532
Holſtein 526. 531
in ſpecie 532
Homburg
Heßiſch 490
von der Höhe 492
Honden-Eyland 936
Honslardick 237
Hoorn 228. 233
Hoorn Cap 945
Horden 749
Horeb 837
Horizont 965. 978
ſenſib. 966
Intelligibil. ibid.
Horna 233
Hornanus *Com.* 228
Hoſpodar
in VVallach. 779
in Mold. 780
Hottentotten 899
Höxter 503
Hoya 508
Hoye 227. 508
Hoyerswerda 595
Hradiſch 610
Hradecienſis 600
Hudſons fret. 941. 912
Hudwigs-Wald 698
Huena 697
Huen ibid.
Hueſca 58
Hull 149
Hullum ibid.
Hulſt ros
Hulſtum 205
Humber 149
Hunds-Rück 461
Hundingthon 144
Hungaria
ſuperior 758
inferior 763
Hünningen 273. 435
Hunnorum Tractus 462
Hunni 785
Hurepoix 76
Hurepoiſius Tractus 76
Huſum 530
Huum 227
Huxaria 503
Huy 227
Hydruntum 368
Hydruntina ibid.
Hyrcania 850

Hyrcanum Mare 807

I.

Abelunckа 614
Jaca 58
Jacobi *Inſ.* 904
Jacobipolis 917
Jacca 58
Jadera 772
Jägerndorff 615
Jaën 49
Jaffa 827
Jahrs-Zeit 989
Jaicza 771
Jamaica 929
James Town 917
Janna 792
Jannina ibid.
Janſeniſten 225
Japonia 871
Jarmouth 143
Jaromitz 605
Jaßy 780
Java 867
Jauer 619
Jauria 620
Jaurinum 763
Javorow 717
Iberia 40. 840
Iberus 39
Iburg 503
Icaria *Inſ.* 805
Icauna 111
Iccius portus 94
Iconium 820
Idſtein 495
Iduméa 830
Jean 896
Jeddo 871
Jedſo 941. 872
Jempria 698
Jemptelaud ibid.
Jenecopinga 694
Jena 585
Jeniczaja 743
Jerſey 88
Jericho 831
Jeroslau 740
Jeruſalem 827. 833. 831
Jeſi 350
Jeſreel 833
Jeſuiten 57
Jeſſo 941. 872
Jevern 521
Jezzo 872
Igilgelium 883
Iglaw 610
Ignis terra 945
Iihun 845
Ilantz 287
Ilarus 412
Ilenburgum 571
Iler 412

Iler-

Ilerda 60
Ilergetes 68
Ilium 817
Illyricum 785
Illyrien ibid.
Illyrii 373
Ilm fl. 585
Ilmenau 485
Ilmenus Lacus 737
Ilva 383
Imaus 810
Immediate Güter 388
Imirette 841
Inn fl. 402
Innernes 163
Innernium ibid.
Incolismensis 81
Independenten 154
India
Orient. 851
Occident. 907
Intra-Gangem 852
Extra-Gangem 852
Oſt⸗ 851
Weſt⸗ 907
Indianiſch Meer 808
Indicus
Oceanus 12
Indoſtan 853
Induſtriosa 335
Indus *fluv.* 852
Ingolſtadt 403
Ingelheim 452
Ingermannland 702
Inis-Owen 171
Innthal 288
Inowloz 715
Inquiſition 65
Inſprug 410
Inskilling 172
Inſubria 372
Inſubres 373
Inſul 16
Inſulæ 200
Æolides 383
accipitrum 927
ad Ventum 931
Africæ 902
Americanæ 927
S. Andreæ 760
Aſiaticæ 812
Azores 927
Baleares 6
Barlo Vento 923
Britannicæ 129
Bourbon 900
Canariæ 5
Caribes 93
Crucis ibid.
Chriſtophori 93
Cyclades 80
Curzolari 804

Dæmonum 935
Ebuda 165
Echinades 804
Eugenii 171
Ferdinandi 905
Flandricæ 928
Fortunatæ 902
Franciæ 72
Gleſſariæ 167
Græciæ 798
Grüne Vorgebürge 888
Hebudæ 165
Hebrides ibid.
Heſperides 904
S. Helenæ 905
infra ventum 932
Lazari 937
Latronum 936
Liparæ 383
Longa 680
Lucayæ 931
Luciæ ibid.
Mariæ Annæ 937
S. Margaretha 764
Matthæi 905
Mauritii 906
Michaelis 928
Montis ſerrati 931
Neutrales 804
Occidentales 165
Phaſianorum 55
Philippinæ 870
Pityuſæ 62
Principis 905
Salomonis 936
Sanctæ 531
Sapanæ 837
Schetlandicæ 166
Scoticæ 157
Silurum 142
Sottovento 932
Sporades 804
Stœchades 105
Tabaci 932
Teſtudinis 931
Tremitanæ 384
Velarum 937
Vulcaniæ 333
Intemilium 336
Interamnenſis 25. 28
Inurea 308
Joachimsthal 608. 632
Jochten 844
Jogalia 178
Johann 896
Johann Georgenſtadt 573
Johann Georgii villa 573
Joh. Boccolt 500
Johanniter 381
Jöncöping 694
Johnſthon 163

Jo-

Jonia 821
Joppe 831 827
Jordan 832. 829
Joyeuſe 100
Joyoſa ibid.
Ipra 201
Ipswich 143
Ipuſcoa 55
Iraca 848
Irenopolis 26
Irmenſeul 503
Iroquoix 917
Irrland 169
Situation *ibid.*
Gröſſe ibid.
Flüſſe ibid.
Eintheilung 170
Einwohner 178
Land ibid.
Religion 179
Irrländiſche Meer 155. 169
Irſingen 429
Irvan 849
Iſala 185
Iſara 402
Iſaſchar 832
Iſchia 364
Iſcimunda 238
Iſelmonde ibid.
Iſelſtein ibid.
Iſenburg 496
Iſenacum 585
Iſendic 204
Iſer 402
Iſſlandia 167. 687
Isle 16
de France 74
de Pré 82
d' Oleron *ibid.*
Islebia 588
Iſſmaeliter 837
Ismid 818
Isna 426
Isnich 817
Isny 426
Iſola 16
di Tremiti 384
di Lipari 383
Iſpahan 848
Iſſus 810
Iſthmus 17
Ægypti 892
panamicus 911
Corinthiacus 795
Iſtria 327. 333
Italien 295
Italia
Situation 295
Gröſſe 297
Land 297
Einwohner 298
Flüſſe 296

Religion 298
Herren 299
Eintheilung 300
Obertheil 301
Mitteltheil 341
Untertheil 359
Alte provintzen 371
alte Völcker 373
Anhang 375
Italiänische Aemter 284
Itter 492
Ituna 156
æstuarium ibid.
Itzehoe 532
Ivanogorod 703
Juda 831
Judæa 829
Judenburg 396
Ivenack 548
Ivetot 87
Juhorsky 741
Ivica 63
Juliacum 471
Jülich ibid.
Jülichischer Streit 474
Julioburgum 622
Julianopolis 54
Juliusburg 622
Juniuladislavienſis 715
Jung-Buntzel 604
Ivoix 214
Jura 126
Jurea 308
Jus S. Columbi 166
Justingen 421
Justinopolis 333
Jüterbock 562
Jütland 680
Jutia 681
meridionalis *681*
ſeptentrionalis *ibid.*
Juthia 859

K.

Kacheti 848
Kadan 604
Kärnthen 397
Kalisch 712
Kalten-Northeim 485
Kam *fl.* 743
Kaminiec 718
Kargopol 741
Kauffbäyern 426
Käyl 470
Käyser 641
Käyserl. Flandern 200
Käysersheim 409
Käysersberg 440
Käyserslautern 452
Käysers-Stuhl 276
Käyserswerth 469
Keisheim 409
Kempten 424

Abt

Abt 428
Kent 135
Kerry 178
Kexholm 702
Kiel 532
Kilan 849
Kilchenny 175
Kildare 174
Kilmore 173
Kilonium 532
Kimi-Lapmarck 699
Kinges 175
Kingston 139
Kingstowne 175
Kinsalia 178
Kiobenhaven 677
Kiow 718. 719
Kirchberg 453
Kirchenstaat 345
Kirckwall 166
Kitzingen 478
Klein Polen 710
Pommern 748
Reußen 716
Tartarey 745
Venedig 424. 431
Klergau 422
Klettenberg 590
Klingenberg 465
Klippen 17
Kloster-Neuburg 393
Kloster Bergen 554
Knapdalia 160
Kniphusen 521
Knockfergus 171
Kochera 467
Kockenhusen 705
Kola 744
Koker 415
Koldingen 683
Königgrätz 605
Königsberg 729
Königstein 568
Königslutter 516
Königseck 422
Königsöhr 692
Königshofen 479
Königsberg 729
Kosacken 751
Köthen 561
Kralowirades 605
Krack 837
Kremelini 740
Kreyße 663
Krems 393
Krim 747
Krumlaw 607
Kruswic 715
Kuttenberg 606
Kudack 719
Kündorff 485
Kupfferberg 698. 610

Kupfer-bergwerck 690
Kyburg 276
Kyle 160
Kynsale 178
Kynsalia 178
Kyritz 629
Kyrmann 850

L.

Labacum 399
Laborador 918
Labour 93
Laboris Terra 362
Laborador 918
La Basée 201
La Bresse 108
La Bresse Chalonnoise 108
La Brie 76. 112
Lacedæmon 797
La Conception 923
Laconica 798
Lacus
Asphaltites 828
Benacus 330
Biennensis 290
Brigantinus 259
Circonien sis 399
Comensis 317
Constantiensis 259
Curlandiæ 730
di Locarno 284
Ilmenus 737
Laconicus 797
Lemannus 259
Lucarnensis 317
Lucernensis 281
Maggiore 317
Major 317
Murtanus 270
Neocomensis 291
Pilati 281
Plumarius 426
Podamicus 259
Tigurinus 275
Venerus 696
Ladenburg 458
Ladoga 702
La fleche 80
Lagenia 170. 173
La grassa 348
La Haye 236
La Hogue 87
Laholm 696
Lahr 447
Lajazzo 810
Laland 680
La Manche 69. 130
La Marche 84
Lameca 28
Lamego 28
La Meuse 122
La Mothe 124
Lampsacus 818

La Moure 890
Lanciana 366
Lancaſter 149
Landes 95
Landarum tractus ibid.
Landava 403
Landau 403. 442
Land-Charte zu legen 2
Land der Schwartzen 888
ober der *Ens.* 392
unter der *Ens.* 392
von Hadeln 524
ober *Maes* 215
Landen 221
Landrecium 208
Landrecy ibid.
Landsberg 403. 455. 633
Landshut 403. 619
Land-vogtey Hagenau 444
Lands-Cron 697.
Pol. 711
Langeland 680
Langenſaltz 584
Langres 111
Languedoc 96
Languedocia 73
Laodicéa 819. 826
Laon 76
La Palma 332
Lappia 699
Suec. 700
Moſcowitica 700. 736
Danica 700
La Plata 920. 923
La Puglia 360
Lapurdenſis tractus 93
L'aquila 365
L'arache 880
Laredo 55
Laredum ibid.
La Rochelle 82
Lariſſa 792
Larta 789
Laſcarum 95
La Santa caſa 56
La Suiſſe 258
Laterano 352
Latini 373
Latitudo Loci 770. 777
Latium 372
Latobricus pagus 422
La Toſcana 348
La trimouelle 81
La Trinidad 933
Latronum Inſ. 936
Laval 80
Lavallium ibid.
Lavantinus Epiſc. 398
Lavantum 398
La Vaur 97
La vera Crux 914
Laubach 399

Laubana 595
Lauben ibid.
Lauchstädt 576
Laudania 158
Laudunum 76
Lauenburg 550. 639
Lauffenburg 420
Laugingen 409
Lauretum 351
Lausanne 269
Lausonium ibid.
Laus pompéa 317
Laußnitz 592
Ober- 593
Nieder- 596
Lauter fl. 452
Lauterburg 457
Lautereck 455
Lautereccenſis Præf. 455
Lautern 452
Lawenburg 550. 639
Laxemburg 393
Lebeguin 556
Le Bugey 109
Lebus 632
L' Ecaut 185
Le Cambreſis 207
Leck 186. 402. 412
Lecce 368
Leccus 186
Leconicum 330
Lectora 95
Lectoure ibid.
Ledesma 46
Le Detroit di Caffa 747
Legaten 346
Legia 198
Legio 45
Legnano 330
Leiceſter 146
Leiden 235
Lein 170
Leine 586
Leiningen 458. 496
Leinſter 170
Leipzig 570
Leiria 26
Leißnick 571
Leitkirch 426
Le Lis 198
Le Loing 76
Lemberg 620
Pol. 716
Lemovicum 92
Lemovicenſis ibid.
Le Maine 79
Lemannus Lacus 259
Lemgow 508
Lemnus Inſ. 805
Le mont de Vauge 122
Lemovices 119
Lemovicum 92

Lenczitz 713
Lennox 161
Lentium 194. 394
Lenz 194
Leoberga 620
Leobusium 623
Leodicensis Episc. 227
Leodium 227
Leogus 165
Leon 45
Leopoldinum 758
Leopoldstadt ibid.
Leopolis 716
Le pais bas 183
Le pais d'aunis 82
Le pais de Vaud 269
Le pais reconquis 89
Lepante 794
Le pas de Calais 69
Le Passage 55
Leporia 744
Le Puy 100
Lerida 60
Lerma 45
Lesbus *Insc.* 805
Lescar 95
Le Senois 111
Les Isles de Hieres 105
Les Landes 95
Le Senois 111
Les sept Isles 85
Les Sevennes 100
Lessines 209
Letha 158
Letrim 175
Letten 704
Levante 786. 814
Le Valois 76
Levinia 161
Leubus 623
Leucadia 803
Leucas ibid.
Leucate 98
Leucorea 564
Leucopetra 574
Leuchtenberg 407
Le Vermandois 90
Le Vexin 75
Levinia 161
Levis 165
Leutmeritz 604
Leutsch 759
Leuze 209
Lewarden 251
Lexovium 87
Leyden 235
Libanon 826
Libanova 791
Liburni 373
Liburnus portus 343
Libyci 373
Libya 886

Liceſtria 146
Lichfield 147
Lichtenfels 477
Lichtenberg 443. 454
Lichtenſtein 615
Licus 402. 412
Liebe 594
Liebenau 508
Liebenthal 620
Liefland 703
Ligeris 171
Ligne 209
Ligniacum ibid.
Lignitz 621
Ligures 373
Liguria 295. 392
Liguſtiſche Meer 295
Lile 200
Lilge 217
Lillers 195
Lima 922
Limburg 215. 488
Limfort 682
Limoges 92
Limoſin ibid.
Limmerick 177
Limpurg
Lincolne 147
Lincolnienſis *Com.* 147
Lincoping 694
Lincopia 694
Lindau 424. 431
Lindau Aebtißin 431
Linea æquinoct. 7. 952
Linſe 7
Lingen 510
Lingones 119. 111
Linz 395
Lion 82
Lionnois ibid.
Lipker Tartern 751
Lippe *fluß.* 505
Lippe Grafſch. 507
Liparæ Inſ. 383
Lippſtadt 507
Lipſia 570
Lis 203
Liſabon 26
Lisbona ibid.
Lithlandia 704
Lithauen 720
Lithuania ibid.
Litomerium 604
Litomyſſel 605
Littora 17
Cantii 137
Littus 17
Livadia 801
Livorno 343
Lixa 880
Lizieux

Loanda
S. Paulo 898
Loango 897
Lobenstein 579
Lobkowitz 624
Locarnensis præf. 284
Locarno ibid.
Lochabria 164
Lochem 246
Lockenitium 633
Locrida 791
Locris 795
Lodeve 99
Lodi 317
Lodeva 99
Lœbau 594
Löckniz 633
Lœgria 131
Löwardia 251
Löwen 219
Löwenhaupt 461
Lœvenstein
Holl. 237
Graff. 486
Logowow 742
Lohna 492
Lohra 590
Loing 76
Lojola 56
Loire 71
Lombardey 301
Lombaria 96
Lombez ibid.
Lomellina 316
Londinum 137
Londino-Deria 171
London 137
Londondery 171
Londre 137
Longavico 796
Longavilla 88
Longford 174
Longitudo loci 971.979
Longobardi 301.374.672
Longobardia 301
Veneta 326
Longofordium 174
Longovicum 125
Longueville 88
Longwick 125
Loo 246
Loquabria 164
Lorna 160
Loretto 351
Losa 43
Los Charcas 913
Los Reyes 922
Lo Stato della Chiesa 341
Lothiana 158
Lothringen 121
Lotus 209
Lovanium 219

Lovensteinium 136
Louisiana 917
Louth 173
Louvain 219
Louvre 74
Lübben 596
Lubbena 596
Lubeca 537
Lübeck 537
Lublin 711
Lübitz 546
Lucajoneca 933
Lucani 374
Lucania 372
Lucayische Insuln 919
Lucca 337
Luccau 596
Luccensis Respubl. 324
Luceburgum 213
Lucena 576
Luceria 367. 717
Lucerne
Canton 280
Thal 311
Luciæ *Inf.* 931
Lucerina *prov.* 367
Luciferi fanum 48
Luciona 81
Lucko 596
Pol. 717
Lucronium 55
Lüneburg 529
Lucus 54
Ludera 440
Lüders ibid.
Ludovici portus 85
Luganensis præf. 284
Lugano 284
Lugdunum Gall. 81
Batav. 235
Lugdunensis *ager* 81
Gallia 116
Præf. 72
Lugo 54
Lugronno 55
Luisium 94
Lula - Lapmarck 699
Lumellinæ Tractus 316
Lunæ montes 896
Lunde 536
Lunden 196
Lundis ibid.
Lüneburg 510
Lupara 74
Lupia 76
Lusatia 592
Superior 593
Inferior 596
Lusignan 81
Lusitani 34
Lusitania 22
Lusitanica prov. 34. 67

Luſon 81
Luſuc 717
Lutera 516
Regia 516
Lutetia 74
Luthenſis Comitatus 173.
Lutra fl. 452
Caſarea *ibid.*
Lutter 516
Lutum 173
Lüttich 226
Lützelburg 190
Lützelſtein 442
Lützen 576
Luwow 716
Luxembourg 212
Luyck 227
Lyaconia 822
Lycia ibid.
Lydia 821
Lymicus Sinus 682
Lyth 158

M.

Maas 122. 185
Macaſar 869
Macerata 351
Macedonien 790
Maceriæ 111
Machian 869
Machſelrain 404
Madagaſcar *Inſ.* 904
Madera 903
Madiana Præf. 284
Madrigallexum 47
Madrigallego ibid.
Madrit 41
Mähren 609
Mærei fretum 909
Maelstrom 687
Magadoxa 901
Magdeburg 552. 554
Magiſter ordinis Teuton. 479
Magellan.
Terra 924
Mare 13
Fretum 909
Magliano 352
Magneſia 793
Magog 863
Mähren 609
Mahometh 838
Grab 839
Majævilla 288
Maine 79
Maina 797
Mainland 166. 688
Mainlandia 166
Mainotten 797
Mainburg 479
Majoratus Sylvæ Ducis 223

Majorca 62
Mainungen 484
Malabar 856
Malacca 50. 860
Malagetta 890
Malaga 50
Malatia 821
Malchow 546
Maldivæ *Inſ.* 867
Malchin 548
Male 867
Malines 220
Malmesbury 140
Malmoe 697
Malmogia ibid.
Malobodium 207
Malta 381
Malteſer-Ritter 382
Malvaſia 798
Maltzan 626
Mamertinum *fret.* 375
Man 153
Manaſſe 833
Manderſcheid 470
Mandubii 119
Mane 100
Manfredonia 366
Mannheim 450
Manliana 352
Manilla 870
Mannia 153
Mans 80
Mansfeld 588
Mantua 322. 323
Carpentanorum 41
Mantuanus Duc. 302
Mar
de ſala 808
della zabache 747
del ſur 13
del Nord 12
del Zur 13
di Marmora 782
Marathon 793
Maraz 821
Marche 84
Marchia
d' Ancona 350
Gallica 84
Grafſchaft 504
Media 630
Noba 633
Prignitia 629
Tarviſina 326
Trevignana 327
Vetus 628
Uckerana 632
Vinidorum 400
Marck
Grafſchaft 504
Brandenburg 626
Marchthal 429
Marckſul 585

Mario-

Mariodurum 471
Marcomanni 672
Mare 14
Adriaticum 296
Ægeum 787
Æthiopicum 875
Album 21. 734
Arabicum 845
Atlanticum 21. 908. 875
Auſtrinum 908
Auſtrale 12
Balticum 21. 676
Boreale 11
Britannicum 69. 130
Cantabricum 36
Caſpium 845
Chriſtianum 919
Congelatum 733
Cronium ibid.
Deucaledonium 155
Eoum 12
Erythræum 875
Galileæ 828
Germanicum 21. 130. 155. 183
Glaciale 21. 861
Hibernicum 130. 155. 169
Hyrcanum 845
Ibericum 36
Indicum 875
Jonicum 787
Liguſticum 295
Magellanicum 13. 924
Mediterran. 20. 808
Meridionale 12
Moſcowitic. 733
Mortuum 828
Nigrum 21. 747. 782
del Nort 908
Occiduum 12
Occidentale 12
Orientale ibid.
Pacificum 13. 908
Purpureum 915
Rubrum 875. 915
de Sala 845
Sarmaticum 733
Scythicum 861
Septentriou. 13
del Sur 908
Tartaricum 808
Tyrrhenum 295
Vermejo 915. 935
delle Zabache 747
Margarita 384
Inſ. 933
Maria Lauretana 351
Mariæannæ *Inſ.* 937
Marianer 438
Maridunenſis 151
Mariæburg 208
Mariæburgum
Belg. 208
Boruſſ. 726

Mariæ Cella 396
Marienstern 595
Marienthal ibid.
Marien-Zell 396
Marignano 318
Maridunensis Comit. 151
Marinum 359
Markful 585
Marlia 75
Marly 75
Marne 112
Marnia 162
Marocco 881
Marochium ibid.
Maroniten 826
Marpurg 491
Marr 162
Marsal 124
Marseille 102
Marsi 374
Martia Villa 214
Martinique 931
Martisburgum 575
Marville 214
Maryland 917
Masagan 881
Masacum 228
Mascate 839
Maseick 228
Mascon 107
Maßfeld 484
Masovien 713
Masacum 228
Massa 340
Masseick 228
Masserani Princ. 340
Masserano 340
Massilia 102
Mastrich 223
Matamba 898
Matapan 798
Mathem. Div. 5
Materan 868
Matisco 107
Matrona 110
Matthæi *inf.* 905
Maubeuge 207
Mauer in Sina 864
Mauriana 304
Maurienne ibid.
Mauriciburgum 569
Mauritania
Tingitana 878
Mauritii *inf.* 906
Mausilum 844
Mawaralnaha 862
Maxelrain 404
Mayence 463
Mayenfeld 288
Mayenne 80
Mayensis Com. 176
Mayerie 223
Mayn 389. 476

Mäynburg 479
Mäynz 463
Mayo 176
Mazagan 881
Mazara 378
Meaux 112
Mecca 838
Mecha ibid.
Mecheln 220
Mechlinium 220
Mecklenburg 541
Medelpadia 698
Medenblick 233
Media 849
Mediate Güter 388
Medicei 345
Medices 345
Medina 383
Celi 45
Sidoniæ 49
Talnabi 839
las Tornes 339
Mediolanenſis 302
Mediolanum 315
Santonum 92
Mediomatrices 119. 125
Mediovicus 124
Mediterranaum *mare* 20
Mednicy 723
Meduacus 136
Meduana 80
Medway 136
Meer 14
Meerbuſen 15
Meer-Enge 15
bey Caffa 747
Meer-Strudel 15
Megalopolis 542. 545. 797
Megalopolitanus *Duc.* 542
Megara 794
Megaris ibid.
Meiland 314
Meißen 565
Stadt 567
Meiſterthum 382
Meldæ 112
Meldola 358
Meldorff 536
Meldulanus 318
Meleda 774
Meligunanum 318
Melila 880
Melli 888
Mellingen 282
Melita 774
Melodunum 76
Melan ibid.
Melus *Inſ.* 806
Memel 730
Memmingen 424
Memphis 893
Menapii 257

Menavia 153
Mendrisio 284
Mendrisiana præf. 284
Menena 203
Menin ibid.
Mentheid 160
Menthitia ibid.
Meppen 501
Meræum fretum 909
Merche 159
Merchia ibid.
Mercia 144.134
Mer
de Biscaja 35
de Gascogne 70
Mergenthal 479
Mergentheim ibid.
Merida 46
Meridies 1
Meridianus 961. 981
primus 964
Meridionalis
Oceanus 12
Merioneth 152
Mernis 162
Mernisia ibid.
Merovæi fossa 234
Merseburg 575
Merspurg 428
Mervinia 152
Merwe 234
Mesopotamia 844
Messina 377
Messana ibid.
Messenia 797
Metæ 125
Metelino Inf. 805
Methone 797
Methymna 839
Metina celi 45
Metling 400
Metternich 659
Metulum 400
Metz 125
Meurfianus *Com.* 228
Meurtre 123
Meuse 122
Meyland 314. 315
Mexico 912. 913
Mexicana 913
Mexicanische See 912
Mexicum 913
Meysenheim 454
Meziers 111
Michael. *Inf.* 918
Middel-angeln 134
Middelburg 240
Middelfarth 679
Middel-Sex 137
Middelsexia 137
Midia 175
Midianiter 837

Milano 315
Mil asso 818
Milazzo 377
Miletus 818
Milfort 152
Militzsch 626
Milo *Inf.* 806
Mincius *fl.* 323
Mindano 871
Minden 504
Mindonia 54
Mindelheim 420
Mingrelien 841
Minho 24
Minius ibid.
Minorca 62
Minorica ibid.
Minscki 712
Minuten 7
Minzo fl. 323
Miquelez 62
Miquenez 879
Miranda
de douro 29
Durii ibid.
Mirandolano 339
Mirandulanus
Duc. 339
Mirapincum 99
Miravia 547
Mirepoix 99
Mirow 147
Misir 892
Misitra 797
Misnia *March.* 558
Cibit. 567
Missionarii 811
Mittau 732
Mittelfaert 679
Mittelländische See 20
Mittelmarck 630
Mittel-Sex 137
Mittelbare Stände 388
Mitweida 572
Mitylena Inf. 805
Moabiter 830
Modena 321
Modon 796
Mölln 551
Mœnus fl. 389. 476
Mönsterberg 617
Mörs 228. 474
Mœsia 785
Mœurs 228. 474
Mogol 853
Moguntia 463
Mohatz 767
Mohilow 722
Mohrenland 896
Moldau 780
Molina 43
Molinos 58
Molinum 83

Moliſe 366
Moluccæ *Inſ.* 869
Momonia 171. 176
Mona 153
Monachodamum 233
Monachium 402
Monachorum
rodum 430
Monaco 340
Monagham 172
Monaſteriolum 89
Monaſterium 401
Neoburgicum 383
in Gall. Greg. 440
Mayenfeldæ 467
in Tarentaſiâ 304
Monbaza 900
Moncagliere 307
Mondego 24
Monden-Finſternüß 996
Mondovi 306
Mondonnedo 54
Mone 680
Monicoga 252
Monferrat 312
Mongatſch 761
Mongal 863
Mongibello 377
Montgomery 152
Monicoga 252
Monmelianum 303
Monmoranciacum 77
Monmouth 145
Moncœci *Princ.* 340
Monomotapa 901
Mon Reale 379
Mons belligard. 433
Mons 209
altus 355
albanus 93
alcinus 344
S. Angeli 367
Bellicardus 434
Bructerus 517
Calerius 307
Cæſaris 440
ferax 302
ferratus 302. 312
flaſconis 354
fuſculus 365
Gertrudis 238
Hannoniæ 209
Libanus 826
Ludovici 101
Lunæ 896
Medius 214
Peſſulanus 99
Regalis 306
Regius 379. 467. 729
Roſarum 262
Thabor 466
S. Vincci 202

Vogeſus 439
Montalbanum 93
Montabour 466
Montalcino 344
Montalto 355
Montagnes de Vauge 439
Montauban 93
Montbelliard 434
Montcaſſel 203
Monte
S. Angelo 367
Caballo 353
frascone 354
foſcolo 365
ſanto 791
di Somma 364
Montes 209
Montenſis Duc. 463
Montes
Lunæ 896
Pyrenæi 38
Sudeti 619
Montferrat 312
Montfort 242
Montiers 418
en Tarentaiſe 304
Montis ferrati *Inf.* 931
Mont Louis 101
Montmedy 214
Montmelian 303
Montpeiller 99
Montmorancy 77
Montreuil 89
Montrolium ibid.
Montroſe 162
Montroyal 467
Montſara *inf.* 931
Monumethia 146
Morau *fl.* 609
Moratum 270
Moravia 163
Morauus fl. 609
Morbegno 289
Morbonium ibid.
Mordua 739
Morea 795
Morgana 376
Morlachia 772
Morlacken ibid.
Morini 119
Morinorum fretum 70
Moritania 79
Moritzburg 569
Mortaigne 79
Mortara 316
Mortaria ibid.
Mortuum mare 828
Morviedro 52
Moſa 122. 185
Moſambique 900
Moßbach 450

Moßburg 403
Moscau St. 739
Moscau 732
Situation 732
Flüsse ibid.
Land 733
Einwohner ibid.
Regiment 734
Religion ibid.
Eintheilung 735
Moßkau Stadt 595
Moscoviticum mare 733
Moßkowitisch Lapland 744
Mose. Tartarey 742
Moscovia 736
Orientalis 736
Occidentalis ibid.
Moscua 739
Mosel 122. 185
Mosella 122. 185
Mosoul 844
Mothæa 124
Motir 869
Moulins 83
Moun 171
Mounster ibid.
Mourray 163
Moure 890
Moyenvic 124
Mzcislau 722
Muda 233
Muer fl. 395
Mühlberg 570
Mülhausen *Thur.* 591
Alsf. 293
Sundg. 435
Mülingen 564
Mümpelgard 434
München 402
Münchroden 430
Münden 540
Münster 500
Münster im Meyenfeld 467
im Gregorienthal 440
Münsterberg 617
Mul 165
Mula ibid.
Muldau 598
Muldauer Kreyß 601
Mülingen 564
Mumien 893
Munda 24. 540
Munden 540
Mungatsch 761
Munikedam 233
Mura fl. 395
Murbach 440
Murcia 51
Muremanskoy Leporie 744
Murray Fyrth 156
Mürs 474

Mürten 270
Mürter See ibid.
Murta fl. 123
Murtanus *Lacus* 270
Muſcarum *Inſ.* 936
Muſſipontum 124
Mutina 321
Muyden 233
Mycenæ 798
Myle 377
Myſia *minor* 821
major ibid.

N.

NAbe *fl.* 475
Nachod 605
Nadir 967
Naerden 233
Nacſia 806
Nagaiſche Tartarey 750
Nagornoy 742
Nahe *fl.* 453
Namslau 618
Namur 210
Namurcenſis *Com.* 190
Namurcum 211
Nancejum 123
Nancy ibid.
Nannetes 84. 119
Nanquin 865
Nantes 84
Naphthali 832
Napoli 362
di Malvaſia 798
di Romania 798
Narbo 98
Narbonne ibid.
Narbonnenſis *Gall.* 117
Nardo 369
Narda 233
Nardemum ibid.
Narenta 773
Narenza ibid.
Naro ibid.
Narſinga 857
Narva 704
Naſſau 494
Fort 890
Siegen 494
Dillenburg ibid.
Dietz ibid.
Hadamar ibid.
Sarbruck 495
Idſtein ibid.
weisbaden ibid.
weilburg ibid.
Naſſovium *fret.* 939
Natolia 814
in ſpecie 816
Nava fl. 453
Navarino 796
Navarra 56
inferior 94
ſuperior 57

Nau-

Naulum 336
Naumburg 577
Naupactus 795
Nauplia 798
Naxus Inſ. 806
Nazareth 832
Nazianzum 820
Neapolis 359. 362
Necker 412
Negapatan 857
Negres 910
Negroponte 801
Neguz 896
Neiſſe *fluv.* 593
urbs 617
Nellenburg 419
Nemauſus 99
Nemetes 672
Nemorow 549
Nemoſium 76
Nemours ibid.
Nemus Vicenarum 75
Neoburgum
Donau 409
Rhein 438
Dänem. 679
Neoburgicus *Ducatus* 401
Neocæſaria 819
Neocomenſis *Com.* 291
Neocomenſis lacus ibid.
Novo-Comum 292
Neo-marchia 407. 778
Neoſelium 718
Neoſtadienſis *Præf.* 451
Neoſtadium 451
Neptunium 354
Nericia 695
Neritum 369
Nervii 257
Nether-Tyrone 172
Netum 378
Nettuno 383
Neu-bekehrte 114
Neu-Brandenburg 549
Neu-Dresden 567
Neuburg 292
Grafſchaft 291
Brisgow 438
Donau 408
Neuburger See 291
Neu-Caſtilien 41
Neu-Dänemarck 941. 919
Neuchattell 454
Neudeck 608
Neue Marck 633
Neue Welt 907
Neuenkalden 548
Nevers 78
Neufchaſtel 291
Neugärt 737
Neuheuſel 738
Neuhuſium 503

Neu-Königpol 719
Neumarck 407. 778
Neu-Mexico 915
Neu-Navarino 796
Neu-Rupin 63
Neu-Serinwar 765
Neusol 759
Neustadt 546
an der Hart 451
an der Orla 579
an der Leine 513
Wienerisch 393
Schwäbisch 415
Neustädtel 408
Neustria 88
Neutra 759
Neutrales *Inf.* 805
Neus 469
Neu-Jorck 918
New-Aberdéen 162
Newcastle 150
New-Königpol 719
Neuport 140
Nicaria inf. 805
Nicæa
Bithyn. 817
Sabaud. 309
Palea 313
Nicienſis comitatus 309
Niclasburg 610
Nicolaiburgum 610
Nicomedia 818
Nicopia 692
Nicopolis 781
Nicosia 823
Nidda 492
Nidrosia 686
Niedergang der Sonnen 981
Nieder Baden 447
Bäyern 402
Burgund 109
Catzen Elbogen 491
Deutschland 183
Elbe 525
Elsas 439
Engadin 288
Hessen 490
Kärnthen 397
Niederland 182
Gräntzen 183
Grösse 184
Flüsse 185
Eintheilung 186. 187
Spanische 189. 190
vereinigte 189
Frantzösische 189
Nieder Laußnitz 596
Languedoc 90
Münster 406
Navarra 94
Oesterreich 39.
Pfaltz 448

Rhein

Rhein 462
Rheinische Kreiß 665
Sachsen 519
Sächs. Kreyß 670
Steyern 395. 396
Wesel 474
Nienburg 508
Nienhaus 503
Nieper 708
Nieves 931
Nieuport 198
Niester 707
Niger 875
Nigritania 888
Nigritarum Regio ibid.
Nigritia ibid.
Nigrum mare 22
Nilus 896. 875
Nimegen 244
Nimægische Frieden 244
Nimes 99. 605
Niniva 199
Ninive 844
Ninovia 199
Ninove 199
Niphonia 871
Nissa 593
Urbs 617. 776
Nisi - Novogrod 739
Nithesdal 159
Nithia ibid.
Nitria 759
Niucki 862
Nivelle 221
Nivernois 78
Nivernum ibid.
Nivigella 221
Nizza 309
della paglia 313
Noaille 81
Nocera paganorum 367
Nördlingen 425
Nogaische Tartarn 750
Nola 363
Noli 336
Nombre *de Dios* 921
de Jesus 924
Nomeny 124
Nomenium 124
Non - Conformisten 154
Norburg 529
Norden 2
Nord - beveland 241
Cap. 687
Norden 520
Nordena ibid.
Nordische König - Reiche 675
Nord - Holland 232
Jütland 681
Nordland 698
Nordl. America 912
Nordlinga 425
Nordoburgum 529
Nordovicum 143

Nord-Pol 7. 949
Nord-See 21. 130. 154. 183
Nord-Schottland 162
Nord-walles 152
Nord-Wind 2
Noriberga 488
Norici 673
Normandie 86
Normannia 72
Normänner 88
Nortfolck 143
Northamton 145
Northantonia 145
Northauſen 591
Northeim 514
ſt. 557
Northeimium frigidum 485
Northumberland 148
Northumbria 135
Nord-Strand 531
Nort-walles 941. 919
Norvagia 684
Norwegen 684
Situation 684
Land 684
Einwohner ibid.
Eintheilung 685
Inſuln 688
Norwick 143
Noſtitz 487
Noteburg 702
Noto 378
Nottingham 147
Notus 2
Nova *Albion* 942
Andaluſia 921
Anglia 918
Britannia 919
Francia 916
Gallicia 914
Granada 915. 921
Guinea 944
Hiſpania 912
Hollandia 942. 918
Seelandia 945
Svecia 917
Zembla 939
Novara 317
Novellara 339
Noveſium 469
Novigrad 737. 760
Noviliacum 811
Noviodunum 76
Noviomagus 244
Novoburgum 508
Novogardia magna 737
Novogorod welicki 737
Novo-Grodeck 721
Novogrodecum 721
Novogorod *Severiæ* 738
Novogrod 737
Novoſtadium 393
Sveviæ 415

Novum Brandenburg 549
Castrum 150
Eboracum 918
Novus portus 140. 198
Noyon 76
Nubien 895
Nuithonia 284
Numantia 68
Numantini ibid.
Numidia 884
Nürnberg 488
Nyborg 679
Nycöping 692
Nyland 702

O.

Obelisci 893
Ober-Baden 446
Bäyern 402
Elbe 558
Elsas 439
Engadin 288
Geldern 216
Kärnthen 397
Hessen 492
Languedoc 96
Lauſnitz 593
Ligue 287
Münſter 406
Navarra 57
Oeſterreich 392
Pfaltz 407
Rhein 433
Rheiniſche Creyß 669
Sachſen 559
Sächſ. Creyß 667
Steyern 396
Weſel 467
Iſſel 247
Obernheim 442
Obernſtein 460
Obius 733
fluv. 809
Oby 733
fluv. 809
Oceanus 114
Aquitanicus 70. 91
Æthiopicus 12
Auſtralis ibid.
Atlanticus ibid.
Borealis 11
Cantabricus 36
Deucaled. 21. 155. 169
Eous 12
Glacialis 11
Germanicus 21
Indicus 12
Meridional. ibid.
Occidental. ibid.
Oriental. ibid.
Septentrional. 11
Occa 739

Occidens
æstivus 999
hybernus ibid.
Occidentale *mare* 12
Oceanus ibid.
Occidentales *Inf.* 165
Occiduus Oceanus 12
Occiduum mare 12
Occitania 73
Ochamum 147
Ochsenfurth 478
Ochsenhausen 429
Ochsenstein 443
Ocker 515
Ockera ibid.
Ocrida 791
Oczacovische Tartern 750
Odensee 679
Oder *fl.* 389. 610
Odia 859
Oedenburg 763
Oeland 694
Oels 622
Oelsnitz 578
Oesel 704
Oenipontum 410
Oenus 402
Oesterreich 392
Oettingen 416
Ofen 764
Offenburg 426
Ogigia 87
Ognatum 55
Ohmeburg 493
Olandia 694
Olaw 622
Olcinium 789
Oldenburg 520. 521
Holf. 533
Oldensael 249
Oldesalia 249
Oldeslo 534
Oleron 95
Olinda 926
Olyssippo 26
Oliva 729
Oliventia 27
Olivenza ibid.
Olmütz 610
Olmutium 609
Olsna 622
Olympia 796
Olympus 792
Ommeland 249
Onega 740
Oneglia 310
Onelia ibid.
Onnate 55
Onoldinum 482
Onolzbach ibid.
Onolsbacum ibid.
Onomatheopolis 921

Ophiusa 63
Ophir 859
Ophra 844
Oppa fl. 615
Oppavia ibid.
Oppavia 617
Oppeln ibid.
Oppolia
Oppenheim 452
Opslo 686
Or 748
Ora 17
Ora dentium 889
Ora *aurea* 889
Occidentalis 335
Orientalis ibid.
Oran 883
Oranien 104
Oranienburg 631
Oranienpolder 235
Orbe 270
Orbetellum 357
Orbita solis 953
Orbitello 357
Orckney 166
Orcadische Insuln 166
Orcades Insulæ 166
Ordensmeister 646
Orebro 693
Orenge 104
Orense 54
Oresca 703
Oretani 68
Orientale *mare*, *oceanus* 12
Oriens 1
æstivus 999
hybernus ibid.
Origuella 52
Oriola ibid.
Oristagni 380
Orixa 858
Orlamunde 580
Orleans 77
Ormus 850
Orpha 844
Orsojum 474
Orsoy ibid.
Orsuna 49
Ortenau 422
Ortenburg 398. 404
Ortruf 591
Orvieto 354
Osca 58
Osismii 119
Oschatz 569
Osna 45
Osnabrück 502
Osnabruga 502
Ossuna 49
Ost-Angeln 143
Ost-Anglia 134

Osten 2
Ostenby 695
Ostenda 197
Osterburg 619
Osterland 580
Osterode 514
Oesterreich 392
Oesterreichische Creyß 664
Osterwick 557
Ost-Frießland 519
Ost-Gothland 693
Ostia 353
Ost-Indien 852
Ostium 18
Ostro-Gothia 693
Ost-Rußland 741
Ost-See 21. 676
Ost-Wind 2
Otinum 533
Otranto 368
Ottelsdorp 552
Ottenstein 467
Ottingen 416
Ottinga ibid.
Ottonia 679
Ottweiler 460
Oudenarde 198
Oudewater 237
Over-flacke 238
Oveſand 85
Oyetum 54
Ougeli 855
Oviedo 54
Oukam 147
Ourique 28
Ouſe 143
Ouſtiuchi 741
Oxama 45
Oxford 145
Oxonia ibid.
Oxus 845

P.

PAcificum *mare* 13. 908
Paderborn 503
Padua 328
Padus *fl.* 296
Päbſtl. Gebiete 345
Pæmani 257
Paganorum Nocera 367
Pagliano 359
Pagus latobricus 422
Pais d' aunis 82
Pais bas 183
Pais reconquis 89
Pais de Vaud 269
Palæopyrgum 580
Palæſtina 828
Palæſtrina 358
Palamos 60
Palamus ibid.
Palatinatus 710
inferior 433

ſuperior	401
Palentia	46
Palermo	379
Paleſtrina	358
Palianus *Duc.*	359
Palmoſa *Inſ.*	806
Palma	332
Palma *Inſ.*	903
Palmarum *prom.*	891
Palmarum civitas	902
Palum	94
Palus	16
Mæotis	734.747
Volcæa	765
Pamiers	97
Pampelone	56
Pamphili	359
Pamphylia	822
Pampus	232
Panama	921
Panamicus *Iſthmus*	911
Pannonia	785
Pannonii	ibid.
Panormus	379
Papa	766
Papalma	194
Papaume	194
Paphlagonia	822
Papho	843
Papia	316
Pappenheim	421
Paradieß	844
Paragai	925
Paralleli	953
Paran	837
Paranay	926
Parchin	545
Parckan	759
Pardubiz	605
Parentium	333
Parenzo	ibid.
Paria	921
Paris	174
Inſ.	806
Pariſii	74.119
Parma	319
Parnaſſus M.	792
Parthenopolis	554
Parthia	848
Parus *Inſ.*	806
Paſſagius portus	55
Paßau	405
Paſſavium	406
Paſcua de flores	915
Patacina	58
Patavium *Ital.*	328
Bavariæ	406
Patavinus ager	328
Pathmus Inſ.	806
Patrimonium Petri	354
Patraſſo	796
Pau	94

Paul *des trois chasteaux* 106
Pavia 316
Pavie ibid.
Pax *augusta* 46
Julia 28
Nobiomagensis 244
Pechinum 864
Pecking 864
Pedemontium 302. 306
Pediculi 374
Peene *fl.* 636
Pegau 572. 577
Pegnitz *fl.* 488
Pegu 859
Peina 519
Peitz 597
Pelasgia 793
Peligny 374
Pella 790
Peloponnesus 795
Penbrochium 152
Penbrock 152
Penick 574
Pen-Insula 17
intra Gangem 853
extra Gangem ibid.
Rhodigiana 329
Pennon de Velez 880
Pen-Sylvania 918
Penzlin 548
Peræa 830
Perche 79
Pergamus 816
Perigord 92
Perigueux ibid.
Perisicii 994
Perlen 835
Perleberg 629
Perlenbanck 839
Permia 741
Permsky ibid.
Pernau 704
Pernstein 730
Peronna 90
Peronne ibid.
Perouse 311
Perpignan 101
Perpinianum ibid.
Persepolis 847
Persia Propria ibid.
Persien 845
Persicus Sinus 850
Persis 847
Perth 163
Perthia ibid.
Perthum ibid.
Perticensis 79
Peru 922
Perua 912
Perveria 790
Perugia 351

Perusia 351
Perusina vallis 311
Perusa 311
Pescaro 350
Pescavia 597
Peschiera 330
Peschau 597
Pest 762
Petersberg 582
Peterborough 145
Petershagen 504
Petershausen 429
Peterwardein 768
Petigliano 345
Petra 837
Petricorium 92
Petricorienſis regio ibid.
Petricorii 119
Petricow 713
Petrina 770
Petri Varadinum 768
Petroburgum 145
Petronell 394
Petzora 741
Pfeffer 856
Pfiretanus Comit. 435
Pfirt 435
Pfortzheim 447
Pfreimt 408
Pfullendorf 426
Phyretanus Com. 435
Pharſalus 792
Pharſalici Campi 792
Pharus 30. 894
Phaſanen 841
Phaſianorum *Inſ.* 55
Phaſis 841
Phernambuco 926
Philadelphia 918
Philadelphia *Quack.* 818
Philippiniſche Inſuln 870
Philippeville 208
Philippi 791
Philippopoli 784
Philippoburgum 457
Philippopolis 208. 784
Philipsburg 457
Philipps-Stadt 695
Philiſter 830
Phladirtinga 237
Phocæa 818
Phocis 794
Phœnicia 828
Phrygia
major 821
minor ibid.
Phthiotis 793
Phyſica diviſio 6
Piacenza 319
Pianoſa 384
Piccardia 72
Piccardie 88

Piccolomini 605
Picentini 374
Picenum 372
Pico 902
Picquiniacum 90
Pictavia 80
Pictavium ibid.
Picti 182
Pictones 119
Piemont 305. 306
Pienza 344
Pieria 791
Pignerol 106. 307
Pilati lacus 281
Pillau 730
Pilſen 607
Pinarolium 106. 307
Pindus 792
Pinna 365
Pinneberg 534
Piombino 357
Piquigny 90
Pireo 793
Pirn 568
Piſa 343
Piſano ibid.
Piſaurum 350
Piſcaria 330
Piſeck 607
Piſidia 822
Pitha-Lapmarck 699
Pityuſiſchen Inſuln 62
Pizarrus 922
Placentia 47. 319
Placentiæ Duc. 319
Plaga mundi 1
Planaſia 384
Plata *fluv.* 920
Plata 923
Platææ 802
Plavia 548. 578
Plaue 548
Plauen 578
Pleiße 571
Pleißenburg ibid.
Pleymüden 140
Pleymouth ibid.
Pleſſe 626
Plescow 737
Plimuthum 140
Pliſſa 571
Plozcko 714
Ploſcum ibid.
Plötzkau 561
Plön 532
Plumarius Lacus 426
Plumbinus *Duc.* 357
Pluretum 289
Plurium ibid.
Plurs ibid.
Po *fl.* 296
Podamicus lacus 259

Podebrocenſis 601
Podlachia 714
Podberder Creyß 601
Podolien 718
Poictiers 80
Poictou ibid.
Pola 333
Polares *Circuli* 958
Pole 738
Polen 707
Situation *ibid.*
Flüſſe *ibid.*
Land *708*
Einwohner *ibid.*
Religion *ibid.*
Eintheilung *709*
Anhang *714*
Poletne 711
Poleſia ibid.
Policaſtro 364
Politica diviſio 6
Polocium 713
Polozk ibid.
Polozkie 712
Polus 7. 949
arcticus *7. 949*
antarcticus *7. 949*
Poli Elevatio 968
Polonia 707
major *712*
minor *711*
Pomerania
citerior *635*
ulterior *637*
Pommern 634
Pomerellia 728
Pomonia 166
Pompejopolis 56
Ponente 335
Ponthieu 89
Pontoyſe 75
Pont à mouſſon 124
Pontiopolis 99
Pontiſara 75
Ponticum 89
Pontus 822
Pontus Euxinus 22. 747. 784. 807
Pordenone 332
Porentru 434
Porcean 398
Port à port 29
Port vendrez 101
Porta 578
Porta ferrea 779
Portalegre 27
Port-Louis 85
Porto 29
Portolongone 357
Porto *bello* 921
ſino *336*
ferrajo *358*

Hercole 357
Maon 62
Ricco 930
longone 358. 383
S. Stephano 357
Venere 336
Portland 141
Portsmouth 139
Portsmuyden 139
Portugall 22
Situation 23
Grösse *ibid.*
Flüsse 24
Eintheilung *ibid.*
Land 30
Einwohner *ibid.*
König 31
Religion 32
Conquêten 32
alte Völcker 34
Portugiesisch Meer 21
Portus 18
alacris 27
aquæ pulchræ 914
Cale 29
S. Crucis 774
Delphini 336
divitis 930
Gaditanus 49
Gratiæ 86
Herculis 357
Iccius 90
Liburnus 343
longus 383
Ludovici 85
Mago 62
Magnus 139
Naonis 332
Passagius 55
Piræus 793
pulcher 921
Telonienſis 103
Veneris 101. 336
Posen 712
Posega 769
Posnania 712
Posonium 758
Potosi 923
Potsdam 631
Pozzuolo 363
Pracenſis Circ. 61
Prachenser Creyß 607
Præcopia 748
Præfect. provin. Hagenoenſis 444
Præf. Italicæ 284
Prælaten 646
Præneste 358
Præſidii Status 356
Prage 602
Pragenſis Circ. 599
Pragelana vallis 312
Pragelas ibid.

Precop 748
Precopenſer Tartern 749
Pregel flu. 730
Premislia 716
Premislow 632
Preßburg 1758
Presbyterianer 154
Preveſa 789
Preußen 724
Königl. 725
Hertzogl. 725
Pribuſium 624
Prieguiß 629
Prieſter Jean 896
Primus Meridianus 961
Priorat 382
Principis *Inſ.* 905
Principatus
citerior 360
ulterior 361
Printz VVilh. Eyland 936
Printz von VVallis 150
Prisnitia 577
Promnitz 626
Promontorium 18
artabrum 53
aphrodiſium 61
antiveſtæum 142
bonæ ſpei 899
Charidemum 51
Crucis 61
palmarum 889
Saturni 52
Septentrionale 687
Sacrum 30
Vincentii ibid.
Verubium 165
Viride 888
Promnitz 626
Propontis 782
Provence 102
Provincia 73
Prüm 467
Prumja 467
Pruſia 816
Pruſſia 724
Regia 725
Ducalis 725
Prybus 624
Przemisl 716
Ptolomais 827
Puglia 360
Puicerda 61
Puckfluß 394
Puritaner 154
Purſia 816
Puteoli 363
Putlingen 460
Puy 100
Pylus 796
Pyræus portus 193
Pyramiden 893

Pyrenäische Gebürge 38
Pyrmont 508

Q.

Qvacker 154
Quadi 673
Quancheu 865
Quaqua Cüst 889
Quebec 916
Qvedlinburg 565
Qveiß 595
Quenstowne 175
Quenes 175
Quercy 92
Quercetum 208
Qverfurth 562
Quesnoy 208
Quiers 307
Quieras 310
Quietisten 350
Quiloa 900
Quimper 85
Quinque Ecclesiæ 766
Quiri Regio 942. 944
Quissus 595
Quito 922
Quivira 942

R.

Raab fl. 765
Rab 763
Raboldi Rupes 440
Raceburgum 546. 551
Rachelburgum 396
Racow 711
Radegast 560
Radnor 152
Radzivil 723
Rätzenmarck 764
Ragusa 774
Rackelsburg 396
Rackonick 603
Ranzow 533
Rapallo 336
Rapersvilla 283
Rapoa 172
Rapoy ibid.
Rapperswell 283
Rapoltstein 440
Raseborg 702
Ratenau 632
Ratibor 616
Ratisbona 404
Ratschin 602
Rätzenmarck 764
Ratzenburg 546. 551
Rava 713
Ravenna 349
Ravensberg 505
Ravenspurg 426
Ravenstein 224
Rauraci 294
Rauracorum augusta 274
Rea 82

Rechberg 421
Reckheim 510
Rechlingshauſen 469
Rednitz fl. 477
Redones 84. 119
Rées 474
Regen fl. 405
Regenſpurg 404
Biſthum 405
Reggio 321
Regienſis Duc. 321
Reginæ Com. 175
Reginæ Gradecium 605
Reginæpolis 175
Regio 321
Regio Bituricenſis 78
Regio-mons 729
Regiomontium ibid.
Regio
perticenſis 79
petricorienſis 92
ruthenienſis 93
Regiopolis 175
Regis comit. 175
Curia 479
Regium 103
lepidi 321
Regum civitas 922
Reichenau 418
Reichenberg 605
Reichs-Ritterſchaft 663
Reichsſtädte 660
Reifferſcheid 470
Reigelsberg 488
Reims 109
Reinbeck 534
Reineck 487
Reinfeld 533
Reinfrey 160
Reipolts-Kirche 461
Remi 119. 109
Renfroana 160
Rennes 84
Reunthier 700
Rennsburg 532
Reschow 737
Reſp. Helvet. 263
Griſonum 287
Retel 111
Retelium ibid.
Retimo 800
Revel 704
Reunitions-Kammer 445
Reußen 579
groß 732
ſchwartz ibid.
klein 716
roth ibid.
Reutlingen 416
Reyes 912
Reyswyck 237
Rezan 738

Rhætia 285
Rhæti 286. 294
Rhegio 370
Rhegusia 283
Rhein 259. 432
Rheinbergen 469
Rheinfelden 420
Rheinfels 491
Rheingaw 464
Rheingrafenstein 459
Rheinstein 557
Rheinthal 283
Rheinzabern 456
Rhæna 243
Rhænen ibid.
Rhenofelda 420
Rhenogavia 464
Rhenofelda 491
Rhenus 185. 259. 389
Superior 432. 433
Inferior 433
Rhoda 60
Rhodanus 71. 260
Rhodigiana *Peninsula* 329
Rhodigium ibid.
Rhodis 813
Rhone 71. 260
Rhitymnum 800
Ribnitz 549
Richelium 80
Richmond 149
Richmundia ibid.
Richelieu 81
Riebenzahl 619
Rietberg 508
Riesen-Gebürge 619
Rieux 97
Riez 103
Riga 704
Rimini 349
Rintelu 507
Rio 16
del Spirito Santo 901
Rioja 55
Ripa 18
Ripa alta 318
Ripacorsa 59
Ripa curtia 59
Ripalta 318
Ritter-Orden 663
Riva 270
Rivi 97
Riviere 16
di Lepant. 335
di Ponente ibid.
Rivolta 318
Rium 139
Röbel 548
Rochefaucaut 82
Rochefort 92
Rochelle 82

Rocheſter 136
Roche ſyr yon 81
Rochlitz 571
Rocroy 111
Roden 276
Rodenſis Abbas 430
Rodes 93
Rodium 210
Rodolphiwerda 400
Römhild 483
Roeux 210
Röteln 448
Roffa 136
Roggenburg 430
Roland 57
Rom 352
Rom *Inſ.* 530
Romagna 349
Romania 781
Ronceval 57
Ronciglione 355
Roncilio ibid.
Roſchild 678
Roſcianum 369
Roſcomen 176
Roſes 60
Roſette 895
Roſenheimium 442
Roßheim ibid.
Roſienne 723
Roßlau 581
Roſſano 369
Roſſia 164
Roſthow 740
Roſtock 544
Rotenmünſter 431
Rotenburg
Schwaben 419
an der Tauber 489
in Heſſen 491
in Fehrden 525
Roterdam 234
Rotevilla 294. 425
Rothe Meer 875
Rothe Roſe 149
Rothomagus 86
Roth Reußen 716
Rothſchild 678
Rothweil 294. 425
Rovergue 93
Rouen 86
Rovigo 329
Rouſſillon 61. 100
Routland 146
Roxolani 745
Ruben 833
Rubrum mare 808
Ruconia 55
Rudelſtadt 587
Rudolphiverdia 400
Rudolphopolis 587
Rudolphsſtadt ibid.
Rudolfswerd 400

Rügen 637
Rugia ibid.
Rügenwalde 638
Rupella 82
Rupes ad Tonnam 81
Rupes *Fergusii* 171
fortis 92
fucaldi 82
Regia 112
Raboldi 441
Rupinum
Neu 632
Alt ibid.
Rura fl. 217. 505
Ruremund 217
Ruscionensis Com. 61. 100
Rußland 732
Russia
Lithuanica 721
alba ibid.
magna 732
nigra ibid.
rubra 716
Ruteni 119
Ruteni 93
Rutlandia 147
Rutuli 374
Rye 139
Rypen 682
Ryssel 200
Ryswyck 237

S.

S. Afræ 430
S. Aimeran 406
S. Alouzie 931
S. Andreæ 54
S. Andrews 159
S. Angeli burgus 383
S. Angelo 351
S. Asaph 153
S. Augustino 916
S. Barthelemi 931
S. Bertrand 95
S. Bonifacii fret. 381
S. Brieux 85
S. Brioci fanum 85
S. Christofle *Ins.* 932
S. Clodoaldi *fanum* 75
S. Clou ibid.
S. Columbi *Ins.* 168
S. Croix *Ins.* 774. 932
S. Crucis portus 931. 774
S. Dionysii fanum 75
S. David 152
S. Denis 75
S. Domingo 929
S. Eufemia 370
S. Eustachii 932
S. Fé 915
S. Flour 83
S. Gall. 293
S. Georgii 431

S. Georgio della Mina 890
S. Germain 74
S. Gertrudis mons 238
S. Gever 491
S. Ghillain 210
S. Gislenii fanum ibid.
S. Goar 491
S. Gotthard 765
S. Haimeran 406
S. Helenen *Inf.* 905
S. Hubert 229
S. Hubes 26
S. Jacobi 53. 904. 923. 924
S. Jago 53
Inf. *904*
Am. *923*
del Eſtero *924*
S. Jean de Maurienne 304
S. Jean de Luz 94
S. Jean *Inf.* 934
S. Johannis *Inf.* 934
S. Johnſton 163
S. Iſabella 936
S. Juan de porto Ricco 930
S. Juan d'ulloa 914
S. Juſti monaſter. 47
S. Laurentii *fl.* 911
S. Laurent. *Inf.* 904
S. Lazari 937
S. Leonhard 398
S. Lu ar 48
S. Luciæ *Inf.* 904. 931
S. Luciferi fanum 48
S. Luzia 931
S. Malo 84
S. Margarethæ *Inf.* 764
S. Mariæ *Inf.* 143
S. Marino 359
S. Martha 921
S. Martin 311
S. Martini vallis ibid.
S. Martinsberg 766
S. Matthæi *Inf.* 905
S. Matthæo 916
S. Maura 803
S. Michaelis 924
S. Miguel 924. 928
S. Morice 290
S. Nicolao *Inf.* 904
S. Omer 193
S. Palais 94
S. Palladii fanum ibid.
S. Papoul 97
S. Paul 194
S. Paul de Leon 85
S. Paul de trois chateau 106
S. Philippe 924
S. Pons 99
S. Quintin 90
S. Salvator 925. 934
S. Sebaſtian 55. 926

S. Sever 95
S. Severina 370
S. Thomæ *Inſ.* 905
Am. 932
S. Udalrici 430
S. Veit 214.398
S. Venant 194
S. Vincente 904
S. Vinoci mons 202
S. Viti fanum 214. 398
Saar 122
Saarbruck 460
Saarburg 467
Saar louis 124
Saar Wüſten 887
Saaron 832
Saarwerden 460
Saba 839
Sabaudia 302
propria 303
Sabini 374
Sabina 352
Sabioneda 339
Sabis 207
Sabluſtan 850
Sabrina 131
Sabulonetæ Duc. 339
Sachſenburg 584
Sachſenhagen 507
Saconium 420
Sagan 624
Sagium 82
Saguntini 68
Saguntus 52
Saintes 92
Saikok 871
Sala 879
fluv. 476.525
Salamanca 45
Salamantia ibid.
Salamiſ. *Inſ.* 805
Salanckemen 763
Salaſſi 374
Sale *fl.* 476
Salée 879
Salentini 374
Salernitana Provinc. 364
Salerno ibid.
Salfeld 586
Salii 257
Salins 128
Salinæ ibid.
Salisburgum 411
Salisbury 140
Salland 247.248
Salm 459
Salmansweiler 429
Salmurum 80
Salomonis *Inſ.* 936
Salone 773
Salonichi 790
Salopia 148

Sal-

Salſes 101
Salſulæ ibid.
Salß 555
Salza ibid.
Salßburg 411
Salß-Meer 828
Salßungen 484
Salutiæ 308
Saluzzo 308
Samarcanda 862
Samaria 830. 833. 827
Samaritani 833
Sambre 207
Samnites 374
Samnium 372
Samo Inſ. 805
Samogitia 723
Samojede 743
Samoſat 826
Sampachum 281
Samsöe 680
Samus Inſ. 805
Sand-Bäncke 17
Sandhoft 198
Sandomir 711
Sandovicus 136
Sandwick 136
Sangallenſis 293
Sangerhauſen 584
Sanitia 103
Sans 111
Santa caſa 56
Santarein 26
Santillana 54
Santonia 91
Santones 92. 120
Santonge 91
Saone 127
Sapanæ Inſ. 937
Sara 122
Saravus ibid.
Saræburgum 467
Saræpons 460
Saragoſſa 58
Sarburg 467
Sarbrück 460
Sardica 781
Sardinien 379
Sardis 818
Sardo ibid.
Sargans 283
Sargantia 283
Sarisburia 140
Sarlat 92
Sarlatum ibid.
Sarmatia
Europæa 723. 845
Aſiatica 723
Sarmaticum *mare* 733
Saron 832
Sarunetes 294
Sarunetum 283

Sarzana 336
Saſſari 380
Sas van Gent 205
Saturni promont. 52
Sau 399. 767
Savigliano 306
Savilianum ibid.
Saumeur 80
Savolaxia 701
Savona 335
Savoyen 303
Sauſenburg 448
Savus 399. 767
Saxones 673
Saxonia
inferior 519
ſuperior 558
Sayd 827
Säyn 496
Scaldia 240
Scaldis 185
Scalotum 688
Scanderick 894
Scanderona 825
Scandia 690. 696
Scandinavia 690
Scaphuſia 274
Scardona 774
Scarpa 193
Scarpe 193
Sceuditz 576
Schach 846
Schafhauſen 274
Schafſtädt 576
Schager Rack 682
Schalott 688
Schandau 569
Schatten 992
Schaumburg 492. 506
Schelde 185
Schelling 252
Schenckenſchantz 245. 474
Schenckii arx 245
Scheppenſtädt 516
Schottländiſche Inſuln 166. 688
Schieland 237
Schiermong 252
Schilde 565
Schiras 847
Schiro Inſ. 805
Schlackewerd 608
Schlaitz 579
Schleſien 611
Ober- 612
Nieder- 613
Schleſiſch Buntzel 620
Schleßwick *urbs* 530
Hertzogth. 526
Schlettſtädt 442
Schlettſtadium ibid.
Schleußingen 484

Schlick 608
Schmiedeberg 620
Schnackenburg 512
Schneberg 573
Schönberg 546
Schönborn 488
Schonen 696
Schonhofen 237
Schonhovia ibid.
Schöppenstädt 516
Schorndorf 414
Schottland 154
Situation 154
Größe 155
Flüsse ibid.
Eintheilung 156
Insuln 165
Land 167
Einwohner 168
Religion 168
Schottländisch Meer 21. 155
Schoven 241
Schulpforte 578
Schüßenried 430
Schütt Inf. ibid.
Schwabach 482
Schwaben 412
Schwäbisch *Gemond* 427
Hall 427
Cräyß 668
Schwartze 888
Menschen 888
Land 870
Meer 22
Reußen 732
Schwartzenberg 485
Schwartzburg 587
Schweden 689
Situation *ibid.*
Land 690
Einwohner ibid.
Eintheilung 691
alte Zeiten 705
Schweidnitz 618. 619
Schweinfurth 489
Schweitz 279
Schweitzer-Gebürge 258. 297
Schweitzer-Land 258
Gräntzen 258
Flüße 259
Eintheilung 260
Canton 263
Regiment 265
Land 266
Einwohner ibid.
Religion ibid.
Unterthanen 281
Bundsgenoßen 285
alte Völcker 294
Schwerin
Fürst. 546
Grafsch. 547
Stadt

Stadt 547
Schwibusische Kreyß 625
Schwidnitium 619
Schwitz 279
Sclavonien 767
Scodra 788
Scia 165
Scio Inſ. 805
Scirvan 849
Scopia 776
Scoriacum 42
Scoriale ibid.
Scoti 182
Scotia 154
meridion. 157
ſeptent. *ibid.*
Scoticæ Inſulæ 157
Scutari 788. 817
Scylla 376
Scyrus Inſ. 805
Scythia
Aſiatica 860
Scythicum
mare 861
ebaſtonopolis 55
ebaſtopolis 820
ebenico 772
ebulon 832
eccau 396
Sechs-Städte 595
eccovium 396
Seckingen 420
Sedan 110
Sedanum 110
Sedenum 290
Seduni 294
See Genezareth 828
Seehauſen 629
Seeland 239
nova 945
Holl. 269
Dan. 677
See-Räuber 37
Seez 87
Segedin 762
Segeberg 532
Segelmeſſe 886
Segovia 44
Seguſium 308
Seguſiani 120
Seguntia 44
Sehn 496
Sehuſinm 629
Seine fl. 71
Seir 833
Seland 677
Selandia 871. 677
Selcke *fluv.* 561
Seleucia 844. 826
Selingenſtadt 465
Semgallien 731
Semendria 776

Semnones 374.673
Sempach 281
Senæ 344
Send 850
Senderovia 778
Senez 103
Senftenberg 597
Seng 772
Senia ibid.
Senlis 75
Sennef 221
Senneffa ibid.
Senois 111
Senones 120
Senones *urbs* 111
Sensheim 486
Senus 174
Sephi 846
Septa 879
Separatisten 154
Sept-Isles 85
Septem Insulæ ibid.
Septentrio 2
Septentrionalis *mare* 13
Oceanus 11
Septimania 73
Sequana 71
Sequani 120
Seraglio 783
Serajo 771
Serezana 336
Serchio *fl.* 337
Servien 775
Sesto 784.817
Sestri di Lepante 336
Setia 801
Setubal 26
Servania 849
Servesta 561
Servien 775
Severopolis 95
Severien 738
Severne 131
Sevesta Tiguliorum 336
Sevilla 47
del oro 930
Shelde 185
Shennon 170
Shires 133
Shrops 148
Shrowsbury ibid.
Siam 859
Siena 344
Siberien 743
Sicambri 673
Sichem 833
Sicilia 375
citerior 376
ulterior ibid.
utraque ibid.
Siculi 374

Siculum *fret.* 375
Sicyon 795
Sidon 827
Siebenbürgen 776
Sieben Gemeinden 819
Siegen 494
Siegeth 766
Sigistania 850
Sigmaringen 416
Signorie 338
Siguenza 44
Silber-Flotte 910
Silesia 611
Superior 612
inferior 613
Silistria 781
Silley Inſ. 142
Silo 831
Silva ducis 222
Silvæ 36
Silvanectum 75
Silves 36
Silures 182
Silurum Inſ. 142
Simeon 831
Simmern 453
Sina 864
Sinarum imperium 812
Sinai 837
Sinda 850
Sineſiſche Mauer 864
Sintzendorf 421
Sintzheim 451
Sinus 14
Aquæ dulcis 727
argolicus 798
Bothnicus 690
Cambajæ 855
Codanus 682
Corinthiacus 794
Dollatius 249
Finnicus 690
Fleni 528
Gangeticus 857
Laconicus 797
Lymicus 682
Magnus 635
Meſſeniacus 797
Mexicanus 912
Perſicus 845
Sanctorum 925
Tarentinus 359
Tergeſtinus 334
Theſſalonicus 790
Sion 290
Sirad 713
Siftes 17
Sirvan 849
Siſacum 770
Siſimo 820
Sisseck 770
Siſtarica 103

Sisteron 103
Sitten 290
Sittichenbach 584
Sitzistan 850
Siwas 820
Skye 165
Slany 603
Slavonia 767
Sleida 471
Slego 175
Slesvicum 530
Sluis 204
Smaland 694
Smalkalden 485
Smolensko 723. 737
Smyrna 816
Smirnen Handlung 815
Sobernheim 465
Sobrarbia 59
Socii Helvet. 263
Soczova 780
Sodon 828
Sodore 166
Soest 505
Sofala 899
Sognacum 209
Soignies ibid.
Soissons 176
Solcurre 272
Solfornio 339
Solingen 473
Solms 495
Solodorensis
Solodurum 272
Solothurn ibid.
Solphorino 339
Solsone 60
Solstitium 995
æstivum 995
hibernum ibid.
Soltholm 680
Soltwedel 628
Solway firth 156
Solurre 272
Somma 364
Somme 88
Sommer-Insuln 934
Sommer-Feld 625
Sommersetshire 141
Sommerset 141
Somona 88
Sondershausen 587
Sonnen
Ort 980
Zeichen 979
Aufgang 981
Untergang ibid.
Sonneburg, 633
Sonneck 398
Sonnenfinsternüs 996
Sonnewalde 597

Sophi 846
Sophia 781
Sora 363. 679
Sorau 597
Sorbiga 576
Sorbonne 74
Soria 824
Sorlingische Insuln 142
Sorley Inſ. ibid.
Sorrento 363
Soteropolis 897
Sotto Vento *Inſ.* 929
Soubola 94
Soud-walles 151. 941
Soule 94
Southamton 139
Sout-hantonia 139
Spalatro 773
Spandau 631
Spanheim 447. 455
Spanien 34
Situation *ibid.*
Gräntzen 35
Dialectus *45*
Größe 39
Flüsse ibid.
Eintheilung 40
Land 63
Einwohner 64
Religion 65
Regiment ibid.
Conquêten *66*
alte Völcker 68
Spanische Niederlande 190
Provintzen 40
Regiment 65
Land 63
Religion 65
Anhang 226
Sparenberg 505
Sparnonum 79
Special-Charten 4
Speckfeld 488
Spedia 336
Sperlinga 378
Speyer 456
Spezza 336
Sphæra 969
Spiegelberg 507
Spinalonga 801
Spira 456
Spirito Santo 926
Spitchad 140
Spitzbergen 939
Spoletto 351
Sponheim 454
Sporades *Inſ.* 504
Spree 593. 630
Spreha fl. 630
Spremberg 597
Sprottau 624
Squillace 370

Stablo 228
Stade 523
Stadthagen 507
Stadtberg 503
Staffort 147
Staffurt 555
Stagira 791
Stagnum 16
Stalimene *Inſ.* 805
Stampalia *Iſn.* 806
Stantia 279
Stanz ibid.
Starenberg 394
Stargard 549.638
Stargardia vetus 549
Staffurt 555
Stato di Buſſeto 320
della Chieſa 345
delli Preſidii 356
Stavanger 686
Stavenhagen 548
Stavern 251
Stavria 252
Steenbergen 222
Stegeborg 694
Stein 276
Steinau 623
Steinkohlen 167
Stenay 214
Stendel 628
Stenford 509
Stenkercken 198
Stenium 276
Stenoberga 222
Stenovicum 249
Stenwick ibid.
Stephanodunum 160
Stephanopolis 778
Sterling 161
Sterlinga ibid.
Sternberg 545
Sternſtein 408
Stetin 635
Steyer *urbs* 394
fluv. ibid.
Steyermarck 395
Stier-Gefechte 50
Stille Meer 13
Stiriæ *Duc.* 391
Stockholm 691
Stœchades *Inſ.* 105
Stolberg 573.589
Stolhofen 446
Stolpe 638
Stolpen 569
Stoltzenau 509
Stör 532
Stora 532
Stormarn 535
Stour 155
Strada montana 464
Straeth-navernia 164

Stralsund 636
Straßburg 441
Strasse 15. 37
Straßfahrer 37. 815
Strathernia 161
Strath-Navern 164
Straubingen 403
Strelen 569
Strelitz 549
Stretto 15
di Constantin. 782
di Dardanelli ibid.
Striegau 619
Strimon 791
Strigonium 763
Stromberg 453
Stromburg 501
Stulingen 417
Stul-Weißenburg 764
Stura 135
Stutgard 414
Styra 394
Subditi
Helvet. 263 271
Grisonum 287
Subola 94
Subsolanus 2
Suda 801
Sudeti 619
Sud-Beveland 241
Sud-Hampton 139
Süden 2
Süd-Holland 234
Süd-Jütland 681
Süd-Gothland 696
Süder-Pol
Süder-See 183
Süd-Schottland 157
Süd-Sachsen 134
Sud-VValles 919
Süd-Wind 2
Südl. America 919
Suecia 689
nova 917
Sverinum 547
Svessio 76
Svessionenses 120
Svevi 673
Svevia 412
Svevus 697
Suéz 894
Suffolci 143
Suffolck ibid.
Suisses 258
Suitia 279
Sula 485
Sulphurinus *Duc.* 340
Sultz 422
Sultzbach 408
Sultzberg ibid.
Sumatra 867
Summer-Insuln 934
Sunderburg 529

Sundermannland 692
Sundgau 435
Suntgovia 433
Suprarbia 59
Sur 827
Surata 854
Surinam 916
Surrentum 363
Surriſtan 824
Surrey 139
Suria 824
Surria 139
Sus 848
Suſa 881. 848
Suſatum 505
Suſe 308
Suſiana 848
Susdal 739
Suſſex 138
Suſſexia 134
Sutherlandia 164
Suwas 810
Swartewatter 248
Swart-Sluys 248
Switz 279
Swibuſium 625
Sybaritæ 374
Sylva arduena 112
Sylva Ducis 222
Sylva Hercynia 517. 599
Sylva Thuringica 582
Sylvanectus 120
Sylt 531
Synodus Dordracena 236
Syracuſæ 378
Syria 818

T.

Tabaci *inſ.* 932
Tabago *inſ.* 932
Tabareſtan 850
Tabernæ *Alſatiæ* 441
Rhenanæ 456
Tabor 606
Taboriten 606
Tabris 849
Tænarium 798
Tafala 57
Taffilet 881
Tage-Satzungen 265
Tags-Länge 986. 984
Tagus 24. 39
Tajo 24. 39
Tamer 148
Tamiatis 894
Tanais 840. 734. 748
Tanara 316
Tanger 880
Tangermünde 628
Tanhauſen 428
Taodunum 162
Taormina 377
Taphræ 748

Taracona 58
Taranto 368
Tarasona 58
Tarba 94
Tarbes ibid.
Tarbellicæ aquæ 95
Tarbellici 120
Tarentaise 304
Tarentasia ibid.
Tarentini 374
Tarentinus sinus 359
Tarentum 368
Targoviſco 779
Tariffa 48
Tarraco 59
Tarraconenſis prov. 67
Tarragona 59
Tarſo 820
Tartar fl. 861
Tartaria 860
minor 745. 746
magna 746
Ruſſica 746
Moſcovitica 746
Europæa 746
deſerta 861
Aſiatica 746. 812
Tartaricum mare 808
Tartariſch Meer ibid.
Tarter-Chan 747
Tarviſium 331
Tarviſinus ager ibid.
Tarviſer Marck 326
Tatter fl. 861
Tavaſthus 701
Tavaſtia ibid.
Tavila 30
Tavira ibid.
Taurica Cherſoneſus 747
Tauris 849
Taurini 374
Tauromenium 377
Taurus 46. 809
Tavus fl. 155
Tay fl. 155
Tebris 849
Techtimerow 719
Teck 415
Teflis 842
Tejo 39
Tecklenburg 509
Tefferegghertal 411
Telamone 357
Telenſin 883
Telo Martius 103
Telonienſis portus 103
Temeswar 763
Temperata Zona 959
Templin 632
Tenda 310
Tende ibid.
Tenera 199
Teneramunda ibid.

Teneriffe 902
Tenos 806
Tennſtadt 587
Tephlis 842
Tepliz 604
Tercera 928
Tergeſte 314
Ternate 869
Ternavia 759
Teroane 194
Terpatum 704
Terra
arctica 939
auſtralis 942
di Bari 361
de Diement 944
Eſonis 941
Firma 17. 920. 925
Franca 200
del fuogo 945
incognita Sept. 10. 938
incognita Merid. 10. 943
ignis 17 945
laboradot 918
laboris 362
di lavoro 360
magellanica 924
Mariæ 917
nigra 378. 380. 934
di Otranto 361
dos papos 870
de Quiros 944
Spir. Sancti 944
Terracina 353
Terskoy leporie 744
Tertia 928
Teruanna 194
Teruel 58
Terula 58
Teſchen 614
Teſtudinis *Inſ.* 931
Teterow 548
Tetnang 422
Tettenbach 557
Teufels-Inſulit 935
Teutones 706
Teutſch Brod 606
Texel 234
Texelia 234
Thabor 832
Thäler 311
Tham 562
Thameſis fl. 330
Theate 366
Theatina ibid.
Thebæ 794
Theben ibid.
The Lands-Ende 142
Themſe 131
Theodorici caſtrum 112
Theodonis villa 214
Thermæ *Carolinæ* 608

Auſtriacæ 394
Thermopylæ 793
Theſſalia 791
Theſſalonica 790
The weslernes Isles 165
Thier-Crâyß 953
Thionville 214
Thomas de Aquino 363
Thonon 304
Thoren 727
Thorunium 727
Thracia 785
Thui 228
Thule 942
Thunium 228
Thuringiæ *Landgrav.* 558
Balliviatus 591
Thuringica Sylva 582
Thüringen 581
Thyatira 818
Tiber 296
Tiberis 296
Tiberias 832
Tibur 353
Ticinum 316
Tidor 869
Tiel 244
Tienen 210
Tielerwaert 244
Tiflis 842
Tigris 843
Tigurium 275
Tigurini 294
Tigurinus lacus 275
Tillemont 220
Tilly 394. 404
Tingis 880
Tiparariensis 177
Tirnau 759
Tirol 409. 410
Tivedal 159
Tivoli 352
T'land
over Maes 215
von waes 199
von aelst 199
von den Vryen 200
Toam 177
Tobolska 743
Tobolinum ibid.
Tocat 819
Tockenburg 283
Tockay 761
Todos los Santos 925
Todte Meer 818
Togata Gallia 117
Tokæum 761
Toledo 42
Tolen 240. 241
Toletum 42
Tolmezzo 332
Toloſa *Hiſpan.* 55

Gall.	96
Tolosates	120
Tombut	888
Tondern	530
Tongern	228
Tonningen	530
Torbay	141
Torgau	565
Torrida Zona	959
Tornau	604
Tornacum	201
Torne	699
Torne-Lapmarck	ibid.
Toro	46
Tortona	316
Tortosa	60
Tortuga	931
Tortue	ibid.
Toscana	341
Toscanella	354
Toulon	103
Toulouse	96
Touraine	78
Tournay	201
Tours	78
Toxandri	257
Towr	138
Trachenberg	626
Trachonitis	830
Traguria	772
Tractus alnetensis	82
Tractus *andegavensis*	80
Burdegalensis	91
Cemmenius	100
Hurepoisius	76
Lumellina	326
Nivernensis	78
Vastinius	76
Volcassinus	75
Turonensis	78
Trajectum	
ad Mosam	223
ad Rhenum	242
Tras los montes	26
Trani	368
Trans-Alpina Gallia	216
Trans-flacheana	238
Transmontana	26.29
Transmosana	215
Transisalana	231
Trans-Tagana	25.27
Trapezus	819
Trau	
Trava	537
Travus *fl.*	767
Traun	394
Trautmansdorff	605
Traw *fl.*	537.767
Stadt	772
Trebia *fl.*	320
Trebisonde	819
Trecæ	110

Verua 310
Veruca ibid.
Veruvium prom. 165
Vervius 90
Vervinium ibid.
Veſalia
ſuperior 467
inferior 474
Veſontio 127
Veſoul 128
Veſputius 907
Veſtini 374
Veſtrovicum 694
Veſulum 125
Veſuvius 364
Vettones 68
Veurne 198
Vexfordia 174
Vexin 75
Vexia 694
Uſer 17
Ugelium 855
Uhr 986
Viadrus *fl.* 389. 610
Viana 57
Vianen 238
Vinande 214
Viburgum 682. 702
Vicegrad 764
Vicentia 329
Vicentinus ager 329
Vincenza 329
Vich 61
Vickloa 174
Victoria 55
Vicus 61. 216
Vicus vetus 278
Vidaſſus 55
Vidrus 248
Vienna
Gall. 105
Germ. 393
Holl. 214
Vigornia 146
Villacum 398
Villa Epiſcopi 443
Villa
franca 101. 309
Confluentium 101
de Conflens 101
nova 714
real 29
regalis ibid.
Vitioſa 28. 54
Villach 398
Vilna 710
Viltonia 140
Vilvorden 226
Vimarinum 29
Vimutium 141
Vinaria 585
Vincium 103

Vinda 732
Vindaſcinus Com. 104
Vindelici 673
Vindelis 141
Vindeſorium 140
Vindocinenſis ager 79
Vindobona 393
Vindocinum 79
Vineta 637
Vinidorum Marchia 400
Vinociberga 202
Vinſtringen 459
Vintimiglia 336
Vintonia 139
Virginia 917
Viride caput 888
Viride promont. ibid.
Virneburg 471
Viroviacum 203
Viſapora 856
Visbia 695
Viſco 28
Viſeum ibid.
Viſſan 89
Viſtula 707
Viſtus 165
Viſurgis fl. 389
Vitelliacum 467
Vitepscum 722
Viterbium 354
Viterbo ibid.
Vitoria 55
Vivarais 100
Vivarienſis ibid.
Vivarium ibid.
Viviers ibid.
Ukraine 718
Uladislavia 615
Vlaerdingen 237
Uliarus 82
Vliegen-Eyland 936
Vlieland 234
Vließ 840
Vißingen 240
Ulm 424
Ulſter 170
Ulſavienſis 607
Ultonia 170. 171
Ultrajectina Provincia 230
Ultrajectum 242
Ulßen 512
Uly-ſippo 26
Uma-Lapmarck 699
Umbri 374
Umbria 347. 352. 372
Unbekante Länder 10. 938
gegen Norden 938
gegen Süden 943
Ungarn 754
Situation 755
Lands-Herr 756
Eintheilung 757

Religion 757
Ober- 758
Nieder- 763
Ungnaden 398
Urion 427
Unmittelbare Stände 388
Uona 540
Unstrut fl. 588
Unterpfaltz 448
Unter-Rheinischer Crayß 665
Unterthanen der Schweitzer 281
Unterwalden 278
Vocab. Geogra. 14
Vocontii 120
Vœrda 228
Vogesus 439
Voigtland 578
Voigtsberg 578
Volaterra 344
Volcæ 120
Volcasinus Tractus 75
Volhynien 717
Vollehofen 248
Volsci 374
Voltra 891
Volterra 344
Vooan 238
Vorgebürge 18
Vorconium 238
Vörder-Oesterreichische Lande 420
Vornia 238
Vor-Pommern 635
Upland 691
Upper Tyrone 172
Upsal 692
Uranien 104
Uranienburg 631
Uranienfis 264
Urba 270
Urbigeni 294
Urbigenus Tractus 270
Urbinas 350
Urbino 350
Urbs vetus 354
Urgel 61
Uri 277
Uriez-Fretum 941
Uricum 28
Urfini 358
Urſperg 430
Urus fl. 148
Uſa 143
Uſedom 637
Uſez 100
Uſchoghi 772
Uſingen 460
Uſtiuga 741
Utica 100
Utinum 331
Utrecht 241

Urzberg 451
Vüst 165
Vulcaniæ *Insc.* 333
Vultavia 598
Vulturnus fl. 362
Vürnes 198
Uxantes 85

W

Wage *fl.* 758
Wagrien 532
Wahl 186
Waibling 414
Waigatz 733
Waitzen 760
Walchern 240
Walckenried 517
Waldburg 422
Waldeck 497
Waldenser 310
Waldshut 420
Waldstein 605
Waldstädte 419
Wallfische 940. 689
Wallachey 779
Wallerstein 417
Walles 132. 150
Wallesia *Angl.* 132
Helv. 285
Wallia 132
australis 150
borealis *ibid.*
Walliser Land 289
VVallones 203
VValpo 768
Wangen 426
VVaradinum 762
VVarasdinum 770
Warburg 696
VVardhus 687
Waren 546
VVarmia 727
Wartenberg 626
Wartenburg 585
VVarwick 146
Warschau 713
Wasserburg 404
Wasungen 484
VVaterford 177
Wedehagen 548
VVeen 697
VVeida 579
VVeigaz fret. 939. 733
Weil 426
Weilburg 521
Weiltingen 415
Weingarten 429
Weinheim 464
Weimar 585
Weißbaden 405
Weiße Berg 603
Weiße Meer 22. 734
Weißenau 430
Weißenburg *Alsat.*

Alsat. 441
Franc. 489
Trans. 778
Weißenfels 574
Weißenhorn 421
Weißen-See 584
Weißenstadt 481
Weißen Wolf 398
Weiße Rose 149
VVeitra 394
Weixel 707
Weixelmünde 719
VVellæ 141
VVelles ibid.
Wels 395
Welschland 295
Welt-Meer 11
Wenden 596
Fürstenth. 547
Hertzogth. 638
Wendelstein 584
Wener-See 696
Werben 628
Werden 505
Werdenberg 283.418
Werdenfels 405
Werle 500
Wermeland 695.727
Werningerode 517
Werre fl. 484
Wertern 590
Wertheim 486
Weser fl. 389.498
Westen 2
Westende 197
VVesteras 692
Westerburg 459
Westermannland 692
VVesternes Iles 165
Westerwick 694
West-Frießland 251
West-Gothland 695
West-Gothen 693
VVestro-Gothia 695
West-Judien 907
Westerreich 462
Westl. Insuln 165
VVestmannia 692
VVestmaria 150
VVest-monasterium 138
Westmorland 150
VVest-Meath 175
Westmünster 138
Westphalen 499
Hertzogth. 500
Westphälischer Creyß 670
West-Rußland 736
Westrich 462
West-Sachsen 139
West-Sex 139
VVest-Sexia 134
West-Wind 2

Wettenhusen 430
Wetterau 494
VVetteravia 494
Wettin 556
Wetzlar 498
Werford 174
VVexio 694
VVeymouth 141
Weyrauch 835
Weywodschaft 710
VViadsky 742
Wiborg 682. 702
Wicht 140
Wick 216. 242
VVicklo 174
VViclo 174
Widin 776
Wied 497
Wiedererobert Land 89
Wiedertäuffer 501
Wien 393
Wienerische Neustadt ib.
Wiesenburg 574
Wiesensteig 420
Wisselsburg 270
VVigornia 146
VVihicz 770
VVila 426
Wildau 720
Wilden 919
Wildenhausen 524
VVildenhusia 524
Wildensels 573. 496
Wilde Schotten 168
Wildshausen 524
Wildungen 497
Wild- und Rhein-Grafen 459
Wilhelmsburg 585
Wilhelms Eyland 936
Wilhelm Penn 918
Wilhelmstadt 238
VVilhelm Tell 278
VVilnaw 720
VViltshire 140
Wimpfen 426
VVimpina 426
VVincheſter 139
Winbau 732
Windisch Marck 400
VVindsor 140
Windwirbel 15
Winsberg 202
Winshausen 489
Wipper 588
Wirtemberg 424. 415
VVisby 695
Wißmar 544
VVissehrad 602
VVitepsky 722
Withal 137
Withern 160
Witgenstein 496

Wittich 467
Witstock 629
Wittenberg 564
Wittenburg 547
Wladislaw 715
VVœrden 238
Wolffenbüttel 515
Wolfstein 408
Wolffsberg 398
Wolau 623
VVolga 733
Wolgast 636
Wollin 637
VVolodimer 739
VVologda 740
Wolstadt 621
Wonsiedel 481
VVorchester 146
VVorcum 238
Worlitz 560
VVormatia 458
VVormio 289
Worms 289. 458
VVorotia 738
VVratislavia 618
VVurcena 569
Würtzburg 478
Wurtzen 569

X.

XAmo 862
Xera 49
Xeres ibid.
Xicocu 871
Ximo 871
Xuntien 864

T.

YArmouth 143
Tedso 872
Teres *inf.* 105
Tesso 872
Tla 165
Tonne 11
Torck 148
Toughall 178
Toure fl. 143
Tpern 201
Tsel 185
Yselstein 238
Tverdon 270
Tvetot 87

Z.

ZAgatay 862
Zaire 897
Zamora 46
Zanfara 888
Zanguebar 901
Zante 803
Zaporopskische Kosacken 752
Zara 887. 772
Zatecensis 603
Zatecium 603
Zatmar 761

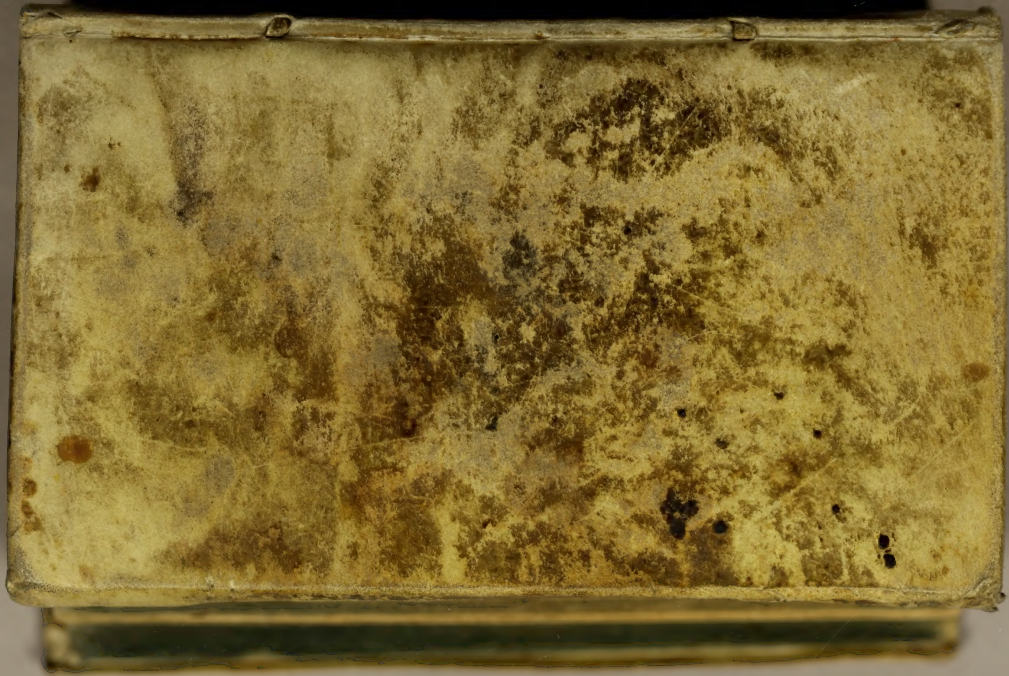
Zatz 603
Zazynthus 803
Zeben 777
Zeckler ibid.
Zefala 899
Zehn-Städte 832
Zeichen des Himmels 954
Zeitz 577
Zell
am Hamersbach 426
am Fluß Aller 511
Zeng 772
Zenith 967
Zentha 762
Zephyrus 2
Zerbst 561
Ziateck 603
Ziebith 839
Ziegenhayn 490
Ziegäuner 895
Ziegenrück 579
Ziph 831
Zin 837
Ziriczæa 241
Ziric-See ibid.
Zitta 594
Zittau 594
Znaim 610
Znoimum 610
Zodiacus 979. 953
Zofala 899
Zollern 416
Zolkieu 717
Zolnochium 762
Zolnock ibid.
Zonæ 958
Torridæ 959
Temperatæ ibid.
frigidæ ibid.
Zopfingen 268
Zörbich 576
Zuchria 790
Zug 280
Züllichau 625
Züllichavia ibid.
Zuyderzee 183
Zürchgaw 284
Zürch 275
Zürzach 283
Zütphen 246
Zutphania ibid.
Zwezen 592
Zweybrück 454
Zwickau 572
Zwinglius 275
Zwol 248

Errata.

p. 203. ließ Varwick und Varneton an ſtatt *Varwick* und *Varneton.*
p. 235. ließ Ponenente an ſtatt *Penente.*
p. 357. ließ Porto an ſtatt *Porta.*
p. 422. ließ Kletgau an ſtatt *Kietgau.*
p. 432. ließ Cronberg an ſtatt *Cronburg.*
p. 633. ließ Güſtrinicken an ſtatt *Güſtrinicken.*
p. 806. ließ Nacſia an ſtatt *Naſcia.*
p. 850. ließ Hyrcania an ſtatt *Hircania.*
p. 879. ließ Alcaſſar an ſtatt *Aloaſſar.*
p. 890. ließ Capo Corſo an ſtatt *Carſo.*
p. 939. ließ Naſſovium an ſtatt *Maſſovium.*

62-158
Nov 1921

Harold
Tabor

E. A. Ok.

7698
4887 j